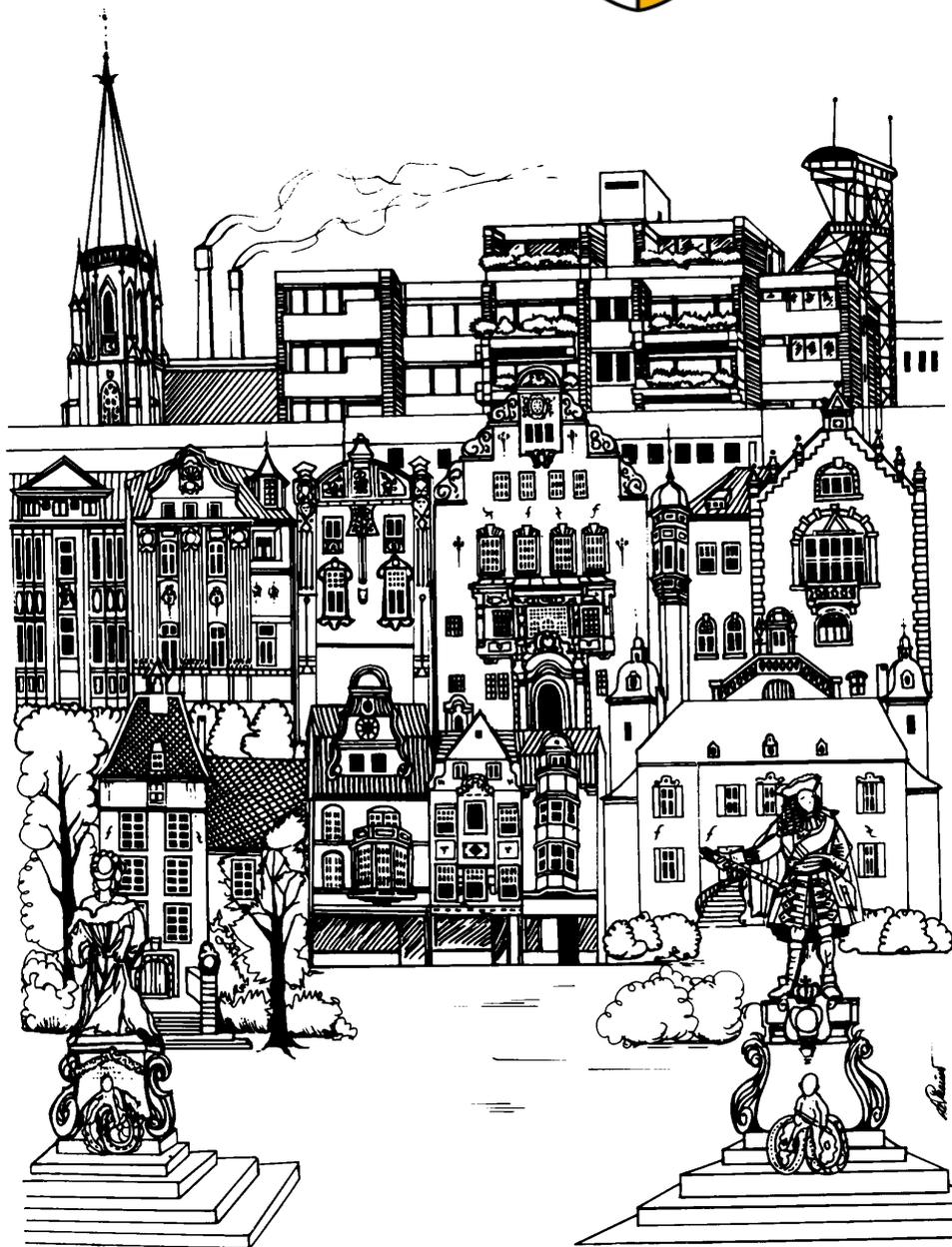




STADT MOERS



Haushalt 2013

Inhaltsverzeichnis

Teil A

1. **Statistische Angaben**
2. **Haushaltssatzung**
3. **Haushaltsvermerke**
4. **Vorbericht**
 - 4.1 Allgemeine Einführung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)
 - 4.2 Inhalt und Gesamtübersicht des Haushaltsplanes
 - 4.2.1 Der Ergebnisplan
 - 4.2.2 Der Finanzplan
 - 4.2.3 Die Teilpläne
 - 4.2.4 Die Bilanz
 - 4.2.5 Gesamtabchluss
 - 4.3 Liquidität
 - 4.4 Haushaltsausgleich / Ausgleichsrücklage
 - 4.5 Steuerungsinstrumente
 - 4.5.1 Budgetierung
 - 4.5.2 Dezentrale Ressourcenverantwortung
 - 4.5.3 Berichtslayout
 - 4.6 Kennzahlenset

Teil B

1. **Haushaltssanierungsplan 2013 ff. der Stadt Moers**
 - 1.1 Vom Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltssanierungsplan 2013 ff
 - 1.2 Entwurf Haushaltssanierungsplan 2013 ff
 - 1.3 Erläuterungen zu Ergebnisplanpositionen
 - 1.4 Investitionen im FinanzplanAnlagen
Finanztableau
Teil A: Haushaltssanierungsplan - Einzelmaßnahmen
Teil B: Prüfaufträge
Teil C: Bereits vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzepte
2010-2014 und 2012-2017

Teil C

1. **Organisatorische Zuordnung der Produkte, Produktgruppen und Produktbereiche zu den Fachbereichen / Einrichtungen**
2. **Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan**
3. **Teilpläne und Produktdatenblätter**
 - 01 **Innere Verwaltung**
 - 010101 Politische Gremien
 - 010102 Verwaltungsführung
 - 010201 Personalmanagement
 - 010202 Organisationsangelegenheiten
 - 010203 Information und Kommunikation
 - 010301 Allgemeiner Service
 - 010302 Medienpool
 - 0104 Finanzmanagement und Rechnungswesen
 - 0105 Rechnungsprüfung
 - 0106 Gleichstellung

0107 Beschäftigtenvertretung
0108 Liegenschaften, Steuern, Zentrale Ausschreibung
0109 Presse + Öffentlichkeitsarbeit
0110 Recht + Datenschutz

02 Sicherheit und Ordnung

020101 Statistik und Informationsmanagement
020102 Wahlen
020201 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
020202 Allgem. Gewerbeangelegenheiten
020203 Verkehrsangelegenheiten
020204 Personenstandswesen
020205 Ausländerwesen
020206 Bürgerservice / Einwohnerangelegenheiten
0203 Gefahrenvorbeugung, -abwehr
0204 Rettungsdienst

03 Schulträgeraufgaben

0301 Grundschulen
030101 Emanuel-Felke-Schule
030102 Eschenburgschule
030103 Grundschule Moers-Hülsonk
030104 Eichendorffschule
030105 Dorsterfeldschule
030106 Regenbogenschule Meerfeld
030107 St. Marien-Schule
030108 Astrid-Lindgren-Schule
030109 Grundschule Moers-Repelen
030110 Grundschule Annastraße
030111 Uhschule Meerbeck
030112 Grundschule Eick-West
030113 Willi-Fährmann-Schule
030114 Robinson-Schule
030115 Gebrüder-Grimm-Schule
030116 Achterathsfeldschule
030117 Waldschule Schwafheim
030118 Adolf-Reichwein-Schule
0302 Hauptschule
030201 Justus-von-Liebig-Schule
0303 Realschulen
030301 Heinrich-Pattberg-Realschule
030302 Realschule am Jungbornpark
0304 Gymnasien
030401 Gymnasium Rheinkamp
030402 Gymnasium Adolfinum
030403 Gymnasium in den Filder Benden
030404 Grafschafter Gymnasium
0305 Gesamtschulen
030501 Geschwister-Scholl-Gesamtschule
030502 Hermann-Runge-Gesamtschule
030503 Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp
0306 Förderschule
030601 Albert-Schweitzer-Schule
0307 Schülerbeförderungskosten
0308 Zentrale Steuerung

04 Kultur und Wissenschaft

- 0401 Moers Kultur GmbH
- 0402 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung
- 0403 Kulturbüro

05 Soziale Leistungen

- 0501 Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch SGB
- 0502 Leistungen für Asylbewerber
- 0503 Soziale Einrichtungen
- 0504 Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
- 0505 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
- 0506 Betreuung nach dem Betreuungsgesetz
- 050701 Sozialentwicklungsplanung
- 050702 Soziale Stadt

06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

- 0601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
- 0602 Kinder- und Jugendarbeit
- 060301 Hilfen zur Erziehung
- 060302 Beistand, Amtsvormund-, Amtspflegschaften, Beurkundungen

07 Gesundheitsdienste

- 0701 Krankenhäuser

08 Sportförderung

- 0801 Sportförderung
- 0802 Sportanlagen
- 080201 Turnhalle GGS Hülsdonk
- 080202 Turnhalle GGS Gebrüder-Grimm
- 080204 Turnhalle GGS Astrid-Lindgren
- 080210 Turnhalle GGS Emanuel-Felke - Talstr.
- 080220 Turnhalle Grafschafter Gymnasium
- 080228 Platzanlage GSV / MTV
- 080229 Platzanlage FC Meerfeld
- 080238 Lehrschwimmbecken Kirschenallee
- 080242 Mehrzweckgebäude Dorsterfeld
- 080244 Mehrzweckgebäude H.-P.-Realschule
- 080246 Mehrzweckgebäude Kirschenallee

09 Planung / Entwicklung, Geoinformation

- 0901 Räumliche Planung und Entwicklung
- 0902 Vermessungen
- 0903 Geoinformationsdienste
- 0904 Grundstückswertermittlung
- 0905 Serviceleistungen FD 7.1
- 0906 SSP-Strategische Planung

10 Bauen und Wohnen

- 1001 Maßnahmen der Bauaufsicht
- 1002 Wohnungswesen
- 1003 Denkmalschutz und Denkmalpflege

11 Ver- und Entsorgung

- 1101 Abwasserbehandlung (Gebührenhaushalt)

12 Verkehrsflächen und -anlagen

- 120101 Straßen und Brücken
- 120102 Verkehrsanlagen
- 120103 Verkehrliche Planung

13 Natur- und Landschaftspflege

- 1301 Grün- und Freiraumplanung, Stadtgrün

14 Umweltschutz

1401 Umweltkoordination

15 Wirtschaft und Tourismus

150101 Wirtschaftsförderung, Europaangelgenheiten, Tourismus

150102 Moers Marketing GmbH

150201 Wochenmärkte

150202 Kirmessen

150203 Weihnachtsmarkt

150204 Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- u. Sondervermögen

16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1601 Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen

1602 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Teil D

1. Anlagen (gemäß § 1 Abs. 2 GemHVO)

- 1.1 Stellenplan
- 1.2 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen
- 1.3 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen , Gruppen und einzelne Ratsmitglieder
- 1.4 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals
- 1.5 Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden
Wirtschaftspläne
der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Moers
Jahresabschlüsse (Bilanz + GuV)
der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AÖR
der Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH
der Grundstücksgesellschaft "Königlicher Hof" mbH
der Moers Kultur GmbH
der MoersMarketing GmbH
der Niederrheinischen Verkehrsbetriebe AG -NIAG-
der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH
der wir-4-Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg , AÖR
der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH
des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Moers
- 1.6 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- 1.7 Übersicht Bürgschaften
- 1.8 Übersicht über die wesentlichen Baumaßnahmen

Glossar zu NKF-Begriffen

Teil A

Statistische Angaben

Haushaltssatzung

Haushaltsvermerke

Vorbericht

H a u s h a l t s p l a n

der Stadt Moers

für das Haushaltsjahr 2013

Herausgeber:

Stadt Moers
Der Bürgermeister

Redaktion:

Fachbereich Finanzen

Druck:

Rathausdruckerei der Stadt Moers

1. Statistische Angaben über die Stadt Moers

1. Stadtgebiet

1.1 Fläche des Stadtgebietes 67,69 km²

1.2 Lage:

naturräumliche Lage:
linker Niederrhein (niederrheinisches Tiefland)

geographische Lage:
6°37'33" östliche Länge; 51°27'11" nördliche Breite
(Neumarkt, Denkmal "König Friedrich der Erste")

1.3 tiefster Geländepunkt: 13,78m NHN Uferbereich des Moersbachs unterhalb der Brücke
Lintforter Straße

1.4 höchster Geländepunkt: 102,82m NHN Halde Rheinpreußen an der Römerstraße

2. Einwohner *)

2.1 Volkszählung

a) am 13.09.1950	55.953
b) am 06.06.1961	86.098
c) am 27.05.1970	100.525
d) am 25.05.1987	100.872

2.2 Fortschreibung

a) am 31.12.1977 lt. Information und Technik NRW (IT.NRW)	100.538
b) am 31.12.2011 lt. Information und Technik NRW (IT.NRW)	105.102

2.3 Zusammensetzung

(lt. Stand der Statistikstelle v. 31.12.2011)	107.166
a) männlich	51.898
b) weiblich	55.268

3. Einwohnerdichte (Stand 31.12.2011 IT.NRW) 1.553 Einwohner/km²

*) Ergebnisse der Volkszählungen - umgerechnet auf den Gebietsstand vom 01.01.1975 nach der kommunalen Neugliederung der Stadt Moers mit den Gemeinden Rheinkamp und Kapellen durch das damalige Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW (LDS NRW) in Düsseldorf (neue Bezeichnung Information und Technik NRW (IT.NRW)).

2. Haushaltssatzung der Stadt Moers für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474), hat der Rat der Stadt Moers mit Beschluss vom 05.12.2012 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgesetzt

im Ergebnisplan mit dem

Gesamtbetrag der Erträge auf	234.606.045 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	255.166.847 €

im Finanzplan mit den

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	222.983.387 €
--	---------------

Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	219.229.086 €
--	---------------

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	44.174.251 €
--	--------------

Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	60.425.788 €
--	--------------

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird für

den Kernhaushalt der Stadt Moers auf	15.211.679 €
--------------------------------------	--------------

sowie die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen

„Bildung“ in der Stadt Moers auf	104.000 €
----------------------------------	-----------

Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers auf	140.000 €
--	-----------

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich wären, werden nicht festgesetzt.

§ 4

Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird

in 2013 auf 20.560.802 €

festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird

für das Jahr 2013 auf 265.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Steuersätze

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2013 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|--|----------|
| a. für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) | 300 v.H. |
| b. für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 490 v.H. |

2. Gewerbesteuer

480 v.H.

§ 7 Haushaltssanierungsplan

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich ab 2018 erreicht.
Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Sanierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans 2013 und bei den künftigen Haushaltsplanungen umzusetzen.

§ 8 Stellenplan

1. Die im Stellenplan enthaltenen Vermerke „künftig umzuwandeln“ (ku) und „künftig wegfallend“ (kw) werden beim Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaberinnen oder Stelleninhaber aus diesen Stellen wirksam.

§ 9 Haushaltsbewirtschaftung

1. Über die Leistung unabweisbarer überplanmäßiger oder außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen nach § 83 GO NRW sowie unabweisbarer überplanmäßiger und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen nach § 85 GO NRW entscheidet der Stadtkämmerer.
Erheblich im Sinne von § 83 Abs. 2 und 4 GO NRW sind unabweisable über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie unabweisable über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen, sofern sie den Betrag von 60.000 € übersteigen. Sie bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates.

Folgende Haushaltspositionen unterliegen nicht der Genehmigung des § 83 GO NRW:

- Mittelübertragungen innerhalb eines Produktbereiches (Budget)
 - die internen Leistungsbeziehungen
 - sonstige Auszahlungen, die wirtschaftlich durchlaufende Zahlungen sind
 - nicht veranschlagte oder zusätzliche Aufwendungen, die keine Auszahlungen im selben Haushaltsjahr bewirken
 - Abschlussbuchungen.
2. Gemäß § 21 GemHVO NRW werden zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Das gleiche gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen. Zur Bewirtschaftung des Budgets gilt das Budgetierungs- und Personalkostenbudgetierungskonzept der Stadt Moers.
 3. Die Wertgrenzen nach § 4 Abs. 4 GemHVO NRW für den Einzelausweis von Investitionen im Haushaltsplan und nach § 14 GemHVO NRW für den Wirtschaftlichkeitsvergleich bei Investitionen werden wie folgt festgelegt.

a) für Baumaßnahmen auf	150 T€ (Gesamtvolumen)
b) für einmalige Beschaffungen auf	25 T€ (Gesamtvolumen)
c) für regelmäßig wiederkehrende Beschaffungen auf (Ansatz im Haushaltsjahr und den drei folgenden Jahren)	25 T€

3. Haushaltsvermerke

Der Grundsatz der Gesamtdeckung wird sowohl im Ergebnisplan als auch im Finanzplan – bezogen auf Erträge/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Auszahlungen – beibehalten. Soweit nichts anderes bestimmt ist, dienen die Erträge insgesamt zur Deckung der Aufwendungen, die Einzahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit. Ferner dienen die Zahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit und die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten insgesamt zur Deckung der Auszahlungen für die Investitionstätigkeit (§ 20 GemHVO NRW). Eingehende Erträge/Einzahlungen können jedoch auf die Verwendung für bestimmte Aufwendungen/Auszahlungen beschränkt werden.

Alle Aufwendungsermächtigungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind gegenseitig deckungsfähig. Von der Regelung ausgenommen sind:

- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen
- Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen sind innerhalb der Produktbereiche in sich gegenseitig deckungsfähig.

- Kostenrechnende Einrichtungen

Alle Aufwendungen innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen (1.100.11.01, 1.100.15.02.01-1.100.15.02.02) sind gegenseitig deckungsfähig.

Entsprechendes gilt für die zugehörigen Auszahlungsermächtigungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ausgenommen der durchlaufenden Gelder.

Die Aufwendungsermächtigungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Ausnahme der o.g. ausgenommenen Bereiche, sind einseitig deckungsfähig zugunsten der Investitionsauszahlungen, soweit entsprechende Auszahlungseinsparungen zur Verfügung stehen.

Die Anwendung der Deckungsfähigkeiten darf nicht zu einer Minderung des Saldos der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit führen.

Alle investiven Auszahlungsermächtigungen sowie die Verpflichtungsermächtigungen sind gegenseitig deckungsfähig.

Mehrerträge erhöhen grundsätzlich die Aufwendungsermächtigungen soweit sie keiner speziellen Zweckbindung unterliegen. Das gleiche gilt für Mehreinzahlungen für Investitionen. Mindererträge vermindern grundsätzlich die Aufwendungsermächtigungen. Das gleiche gilt für Mindereinzahlungen für Investitionen.

Die im Haushalt veranschlagten Finanzmittel sind grundsätzlich übertragbar. Über die Übertragbarkeit entscheidet der Kämmerer im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses.

4. Vorbericht

4.1 Allgemeine Einführung zum Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Am 01.01.2005 ist das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW) in Kraft getreten. Darin werden die Gemeinden verpflichtet, spätestens ab 2009 mit Beginn eines Haushaltsjahres ihr Rechnungswesen auf das System der doppelten Buchführung umzustellen.

Elemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements

Das Neue Kommunale Finanzmanagement stützt sich auf folgende drei Elemente:

• Ergebnisplan und –rechnung

In der Ergebnisrechnung werden durch die periodengerechte Erfassung der Erträge und Aufwendungen innerhalb eines Haushaltsjahres das Ressourcenaufkommen und der Ressourcenverbrauch dargestellt. Sie ist vergleichbar mit der Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens. Ihr entspricht als Planungsinstrument der Ergebnisplan. Erträge sind in Geld bewertete Güter und Dienstleistungen innerhalb einer Rechnungsperiode. Bei Aufwendungen handelt es sich um in Geld bewerteten Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode. Periodengerecht heißt, dass der Zeitraum des Ressourcenaufkommens oder -verbrauchs über die Zuordnung zu einem Haushaltsjahr entscheidet und nicht der Zeitpunkt der Zahlung.

• Finanzplan und –rechnung

Die Finanzrechnung beinhaltet die tatsächlichen Ein- und Auszahlungen der Gemeinde. Ihr entspricht als Planungsinstrument der Finanzplan. Sie ist eine ergänzende Komponente zur Ergebnisrechnung. Im Wesentlichen dient sie der Darstellung der Investitionstätigkeit der Gemeinde. Darüber hinaus werden auch die Ein- und Auszahlungen der laufenden Verwaltungstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit abgebildet. Die Finanzrechnung ist mit der kaufmännischen Kapitalflussrechnung bzw. auch Cash-Flow-Rechnung verwandt.

• Bilanz

In der Bilanz werden stichtagsbezogenes Vermögen und Schulden sowie als Saldo von beidem, das Eigenkapital der Gemeinde gegenübergestellt. Sie ist ein zentrales Element der doppelten Buchführung. Die Gliederung der Bilanz orientiert sich an den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, wurde aber an die Erfordernisse der Kommune angepasst.

Auf der Aktivseite wird das Vermögen der Kommune dargestellt. Sie zeigt die Mittelverwendung.

Die Passivseite informiert über die Struktur der Finanzierung des Vermögens. Sie bildet die Mittelherkunft ab.

Die doppelte Buchführung ist ein in sich geschlossenes System. Die einzelnen Elemente greifen wie folgt ineinander:



4.2 Inhalt und Gesamtübersicht des Haushaltsplanes

Das Neue Kommunale Finanzmanagement sieht den Haushalt im Zentrum der kommunalen Planungen und Rechenschaftslegung. Der Haushaltsplan bleibt die Grundlage der Haushaltswirtschaft der Gemeinde sowie gleichzeitig die Grundlage der örtlichen politischen Planungen, Entscheidungen und Kontrollen.

Im NKF ist der Haushalt in einen Ergebnisplan und einen Finanzplan sowie in produktorientierte Teilpläne zu gliedern:

4.2.1 Der Ergebnisplan

Der Gesamtergebnisplan beinhaltet Erträge und Aufwendungen der gesamten Stadtverwaltung. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit umfasst alle regelmäßig anfallenden Erträge und Aufwendungen und ergibt sich aus dem Saldo der ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen.

Der Saldo der Finanzerträge und der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ergibt das Finanzergebnis. Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und das Finanzergebnis machen zusammen das ordentliche Ergebnis aus.

Der Saldo aus außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt das außerordentliche Ergebnis. Als außerordentlich werden Erträge und Aufwendungen angesehen, die auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung für die individuellen Gegebenheiten der Kommune beruhen.

Die Summe aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis wird als Jahresergebnis ausgewiesen.

Der Haushaltsausgleich bestimmt sich danach, ob das Jahresergebnis ausgeglichen ist, also die Erträge mindestens so groß wie die Aufwendungen sind.

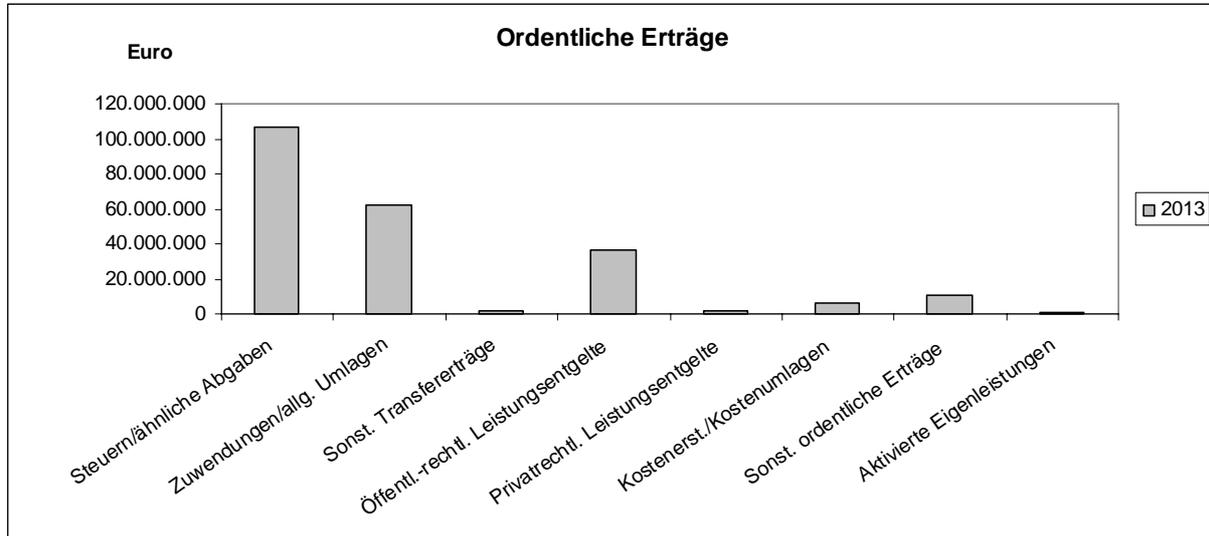
Dabei werden im NKF u.a. auch Pensionsrückstellungen mit in die Planung aufgenommen. Während ihrer laufenden Tätigkeit werden für aktive Beamte Rückstellungen gebildet, die im Ergebnisplan als Aufwand abzubilden sind. Durch ertragswirksame Auflösung der Rückstellung werden die Aufwendungen für Versorgungsempfänger ausgeglichen. Damit werden spätere Generationen nicht mit Pensionszahlungen belastet.

Ebenso neu ist die Berücksichtigung von Abschreibungen. Diese zeigen den Werteverzehr des Vermögens der Kommune auf, indem die Anschaffungskosten auf die Dauer der Nutzung gleichmäßig verteilt werden.

Zum besseren Verständnis werden einige Begriffe, die sich im Ergebnisplan befinden, näher erläutert:

Ertrag:

Die ordentlichen **Erträge** setzen sich im Haushaltsjahr 2013 wie folgt zusammen:



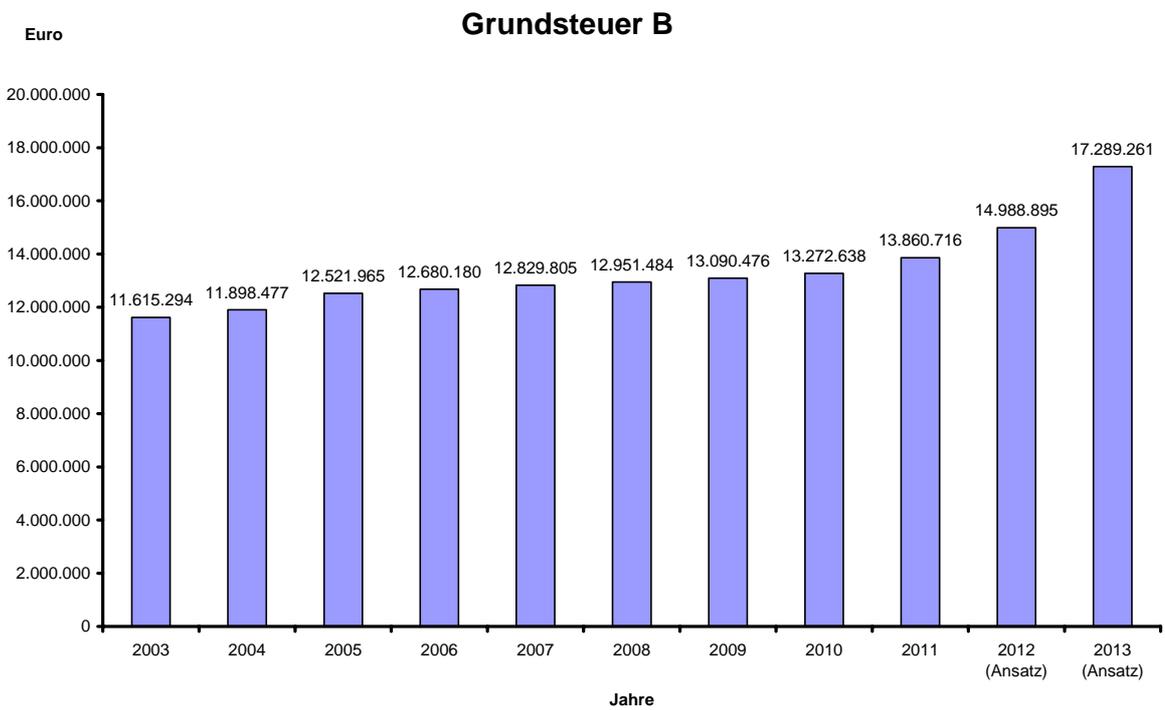
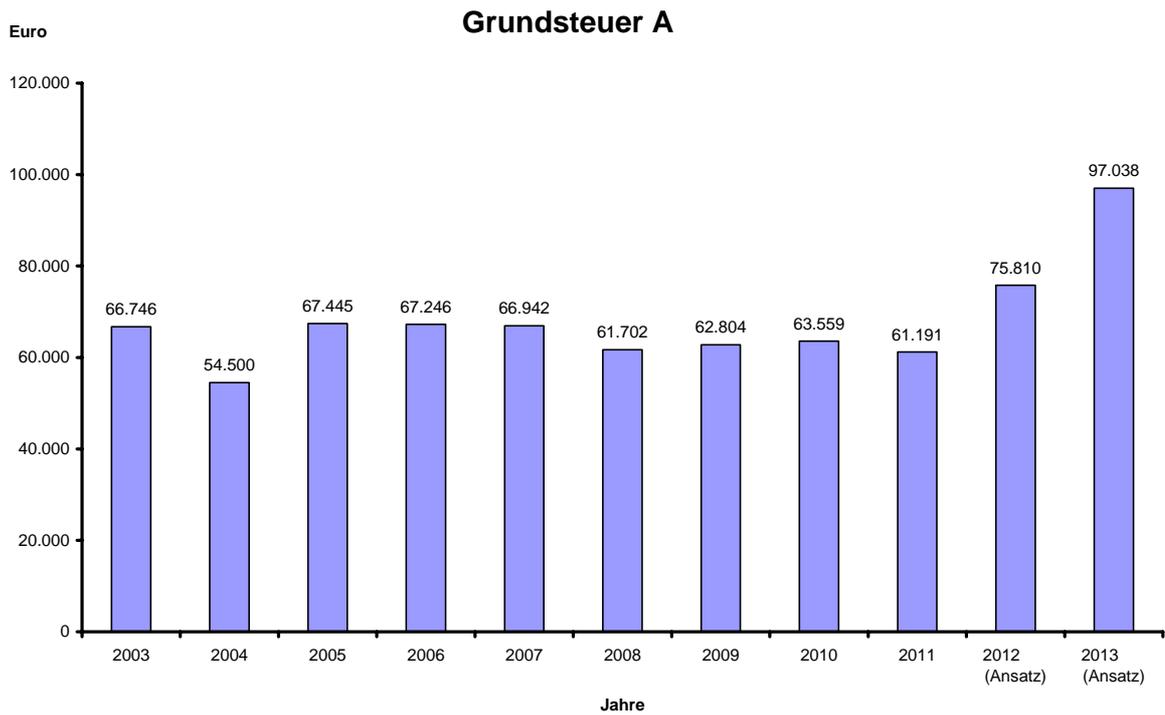
Größte Ertragsposition sind die Steuern und ähnliche Abgaben. Hierunter sind die Kommunalabgaben gemäß Kommunalabgabengesetz zu verstehen, wie z.B. die Grund- und Gewerbesteuer. Diese Erträge sind auf der Basis der aktuellen Steuerschätzungen kalkuliert worden.

- Grundsteuer A und B

Der Hebesatz der Grundsteuer A beträgt 300 v.H.. Für 2013 ergibt sich hier ein Ansatz von 97.038 €.

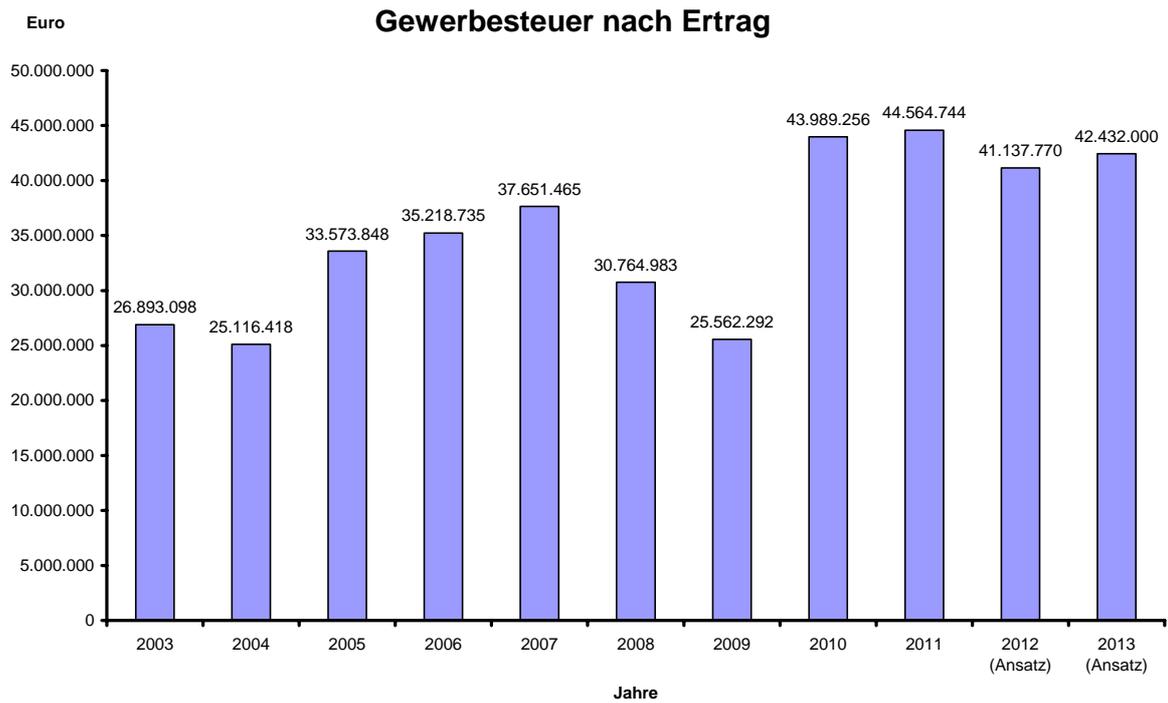
Der Hebesatz der Grundsteuer B beträgt 490 v.H.. Für 2013 ergibt sich hierfür ein Ansatz von

17.289.261 €.



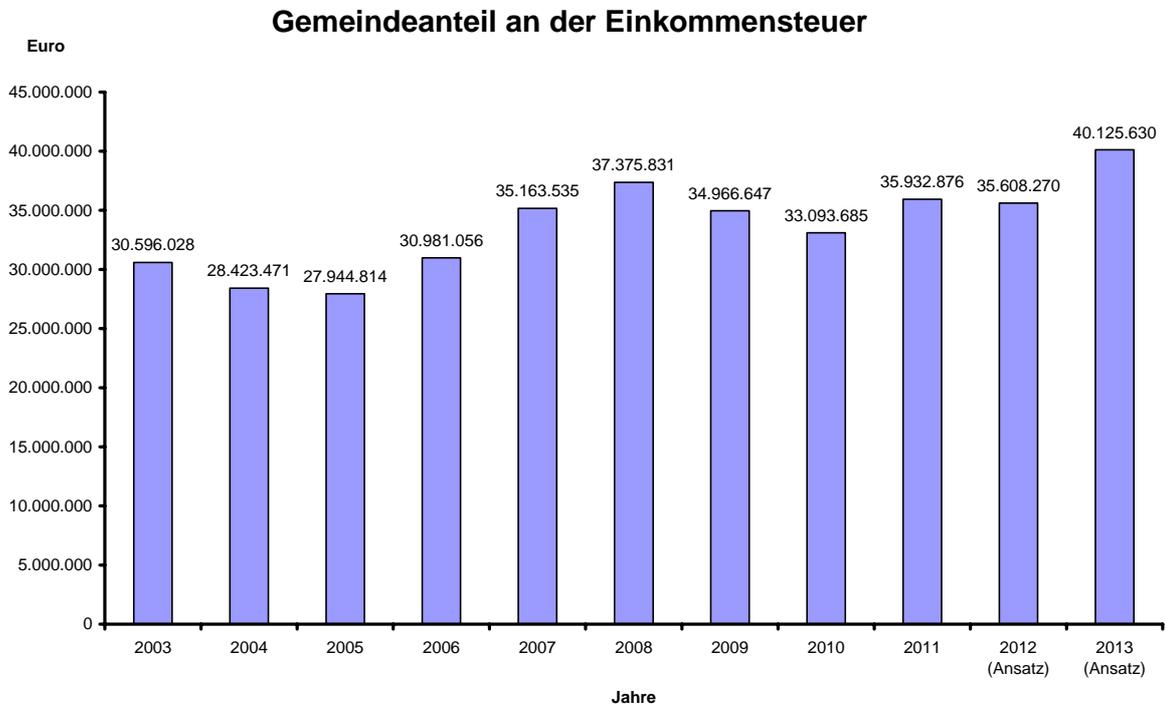
- Gewerbesteuer

Die Gewerbesteuer ist die wichtigste Steuerart in Moers. Bis 2007 sind die Einnahmen fast kontinuierlich gestiegen. Die Wirtschafts- und Finanzkrise hat in 2008 und 2009 einen drastischen Einbruch verursacht. Das Rechnungsergebnis 2009 liegt weit unter dem Planansatz. Die Ansätze für 2010 und 2011 wurden aber deutlich überschritten. In 2012 wurde der Hebesatz von 460 v.H. auf 470 v.H. und in 2013 auf 480 v.H. erhöht. Der Ansatz für 2013 wurde nach den aktuellen Steuerschätzungen und der regionalen Erwartungen wieder auf normalem Niveau angesetzt.



- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist im Hinblick auf die aktuelle wirtschaftliche Situation und der aktuellen Steuerschätzung von Mai 2012 angesetzt.



Zuwendungen und allgemeine Umlagen

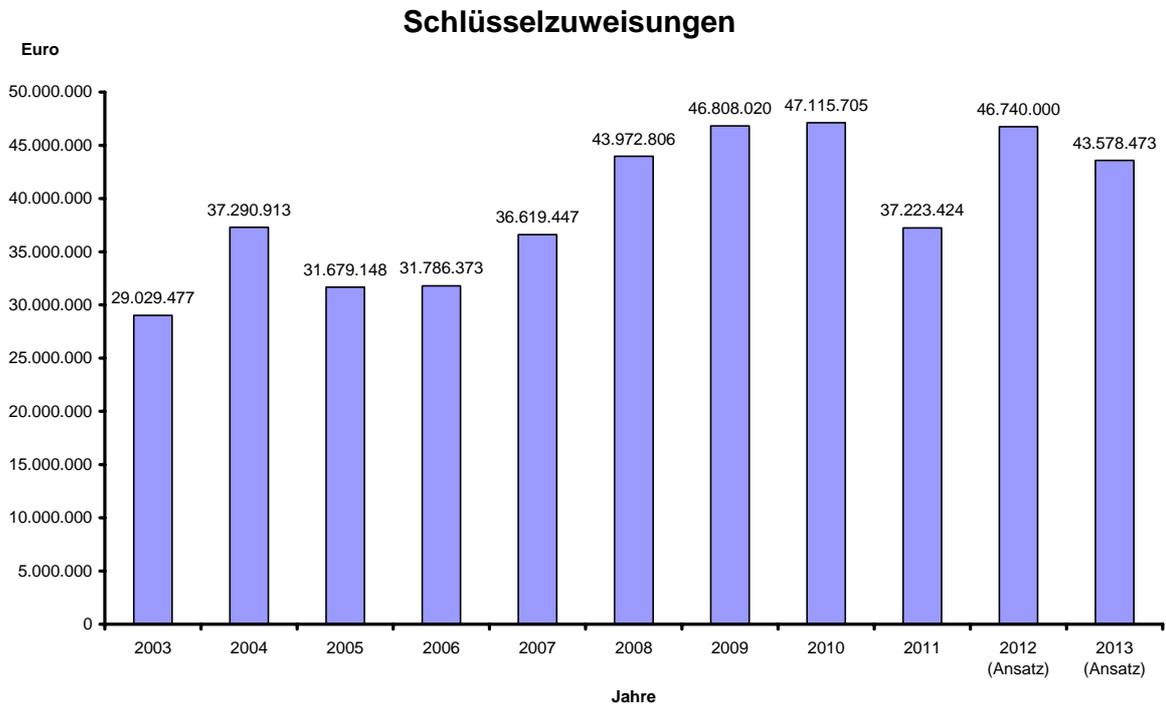
Neben den Zuweisungen, Zuschüssen und allgemeinen Umlagen werden hier auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten zugeordnet. Letztere sind nicht zahlungsrelevant.

- Schlüsselzuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GfG) bilden weiterhin die mit Abstand größte Einnahmeposition. Nach dem GfG erhalten die Gemeinden 90% des Unterschiedsbetrages zwischen dem fiktiven Finanzbedarf und der fiktiven Finanzkraft. Dabei bestimmt sich der Finanzbedarf nach der für das Haushaltsjahr maßgeblichen Ausgangsmesszahl (Grundbetrag vervielfältigt mit dem Gesamtansatz, der sich aus Einwohnerzahl, Schülerzahl, Zentralitätsansatz etc. errechnet), während die Finanzkraft sich aus der Summe der Steuerkraftzahlen aus Grund-, Gewerbesteuer, Anteil an der Einkommensteuer etc. ergibt.

Der Ansatz für 2013 basiert auf der 1. Modellrechnung zum GfG 2013.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schlüsselzuweisung der letzten Jahre:



Sonstige Transfererträge

Leistungen der Gemeinde an Dritte, z.B. Sozialhilfeleistungen, die die Gemeinde erstattet bekommt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Verwaltungs- und Benutzungsgebühren sowie Beiträge und ähnliche Entgelte.

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge für von der Gemeinde erbrachte Leistungen, denen ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt, beispielsweise Mieten und Pachten.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erträge aus der Erbringung von Gütern und Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese vollständig oder anteilig erstattet.

Sonstige ordentliche Erträge

Erträge, die nicht speziell unter den anderen Ertragspositionen erfasst werden, wie zum Beispiel Konzessionsabgaben der Energie Wasser Niederrhein GmbH.

Aktiviere Eigenleistungen

Die Stadt Moers setzt im Tiefbaubereich, in der Grünflächenunterhaltung, im Bereich Abwasser und bei den Spielplätzen für vermögenswirksame Maßnahmen eigenes Personal z.B. für Planungsleistungen ein. Bei diesen Leistungen handelt es sich um Herstellungskosten, die gemeinsam mit dem gesamten Vermögensgegenstand zu aktivieren, d.h. in die Bilanz aufzunehmen und über die Nutzungsdauer abzuschreiben sind. Über die Ertragsposition „aktivierte Eigenleistungen“ wird im Ergebnisplan der Ausgleich für die aktivierungspflichtigen Personal- und Sachaufwendungen erreicht.

Finanzerträge

Bei den Finanzerträgen handelt es sich um Gewinnanteile und Zinserträge. Die Stadt Moers hat Gewinnanteile an den Städtischen Betrieben Moers, AöR, der Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof und der Wohnungsbau Stadt Moers.

Kreditähnliche Rechtsgeschäfte

PRO:SA Projektgesellschaft Schulsanierung Moers GmbH

Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH gründete am 07.11.2006 die o.g. Gesellschaft zur Finanzierung des geplanten Schulsanierungsprogramms. Bestandteil ist die Sanierung von 20 Schulen innerhalb von 10 Jahren. Der geschlossene Projektvertrag beinhaltet ein über 35 Jahre zu zahlendes vereinbartes Entgelt, das sich wie folgt aufteilt:

in den Jahren 01 - 10 (Sanierungsphase)	3,0 Mio. € p. a.
in den Jahren 11 - 35 (Betriebsphase)	3,0 Mio. € bis 3,6 Mio. € p. a. zzgl. 500 T€ p. a. für die laufende Instandhaltung

Leibrenten

Hierbei handelt es sich um Grundstücksankäufe, die in Form von Leibrenten- oder Erbbaurechtsverträgen getätigt wurden. Durch die abgeschlossenen Verträge trat an die Stelle des in einer Summe zu zahlenden Kaufpreises die laufende Zahlung der Leibrente bzw. des Erbbaurechtszinses. Bei der Berechnung der Leibrenten bzw. des Erbbaurechtszinses wird in fünf Fällen der Verbraucherpreisindex für Deutschland, der vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird und in einem Fall die Beamtenbesoldung zu Grunde gelegt. Eine Änderung der vereinbarten Wertsicherungsklausel tritt dann ein, wenn sich der Verbraucherpreisindex um den vertraglich festgelegten Prozentsatz verändert hat. Bei der Wertsicherungsklausel, die an die Beamtenbesoldung gebunden ist, verändert sich die Zahlung der Leibrente im gleichen Maß, wie sich die Beamtenbesoldung in der vertraglich vereinbarten Besoldungsgruppe ändert.

Der Haushaltsplan 2013 enthält folgende Veranschlagungen:

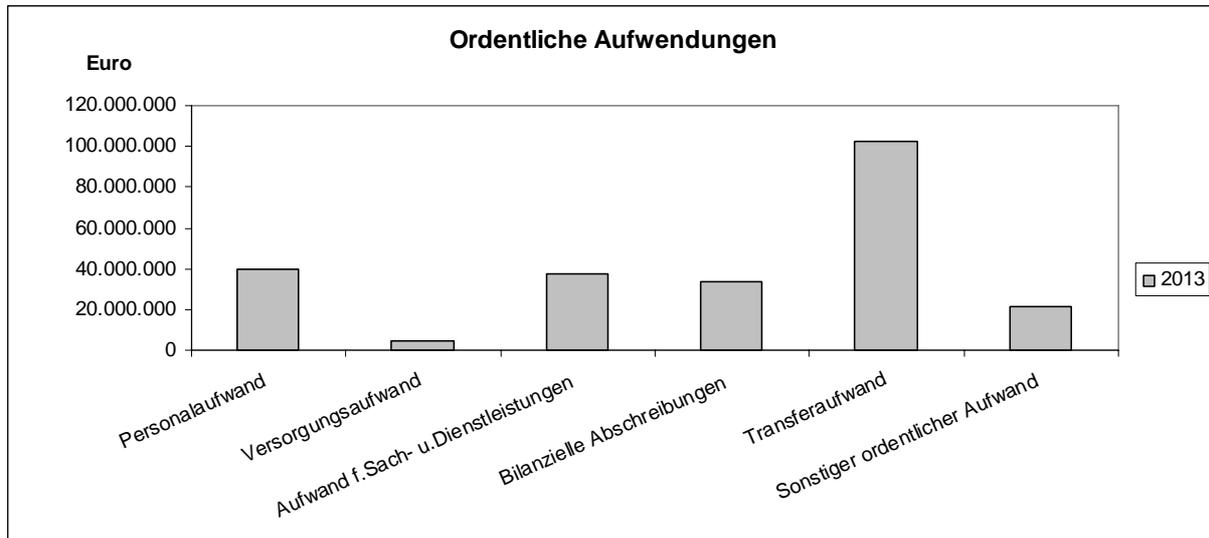
für Leibrenten:	102.000,00 €
für Erbbaurechtszinsen:	<u>31.020,00 €</u>
	133.020,00 €

Neubau Rathaus und Kultur- und Bildungszentrum

Die Fa. HOCHTIEF PPP Solutions GmbH hat das neue Rathaus sowie das Kultur- und Bildungszentrum geplant, finanziert und gebaut. Baubeginn war im Mai 2009. Das Kultur- und Bildungszentrum ist im November 2010 fertig gestellt und bezogen worden. Das neue Rathaus wurde ab Januar 2012 bezogen. Die Fa. HOCHTIEF übernimmt über eine Laufzeit von 23 Jahren den Betrieb der Verwaltungsgebäude. Das gesamte Vertragsvolumen beläuft sich auf etwa 150 Millionen Euro (darin enthalten sind die Gesamtzahlungen für die Finanzierung, Bau und Betrieb über die gesamte Vertragslaufzeit; die Zahl bietet eine feste Kalkulationsbasis über den gesamten Lebenszyklus der Immobilien). Über die vereinbarte Vertragslaufzeit wird ein Entgelt i.H.v. 4,8 Mio. € p.a. gezahlt.

Aufwand:

Die ordentlichen **Aufwendungen** setzen sich im Haushaltsjahr 2013 wie folgt zusammen:



Personalaufwendungen

Aufwendungen für die Vergütung von Beamten und tariflich Beschäftigten (Stammkräfte und weitere Kräfte, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden). Hierzu gehört u.a. auch die Zuführung zu Pensionsrückstellungen für die Beschäftigten, die nicht zahlungsrelevant ist.

Die Personalaufwendungen des Jahres 2013 basieren auf dem aktuellen Personalbestand.

Versorgungsaufwendungen

Hierzu gehören alle anfallenden Versorgungsbezüge, auch für Angehörige des ausgeschiedenen Personals, soweit die Aufwendungen die nicht bereits durch Rückstellungen berücksichtigt wurden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln oder Verwaltungserträgen wirtschaftlich zusammenhängen. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen u.a. Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser, Aufwendungen für die Unterhaltung (inkl. Reparatur, Fremdstandhaltung) und die Bewirtschaftung des Anlagevermögens, aber auch Kostenerstattungen an Dritte.

Bilanzielle Abschreibungen

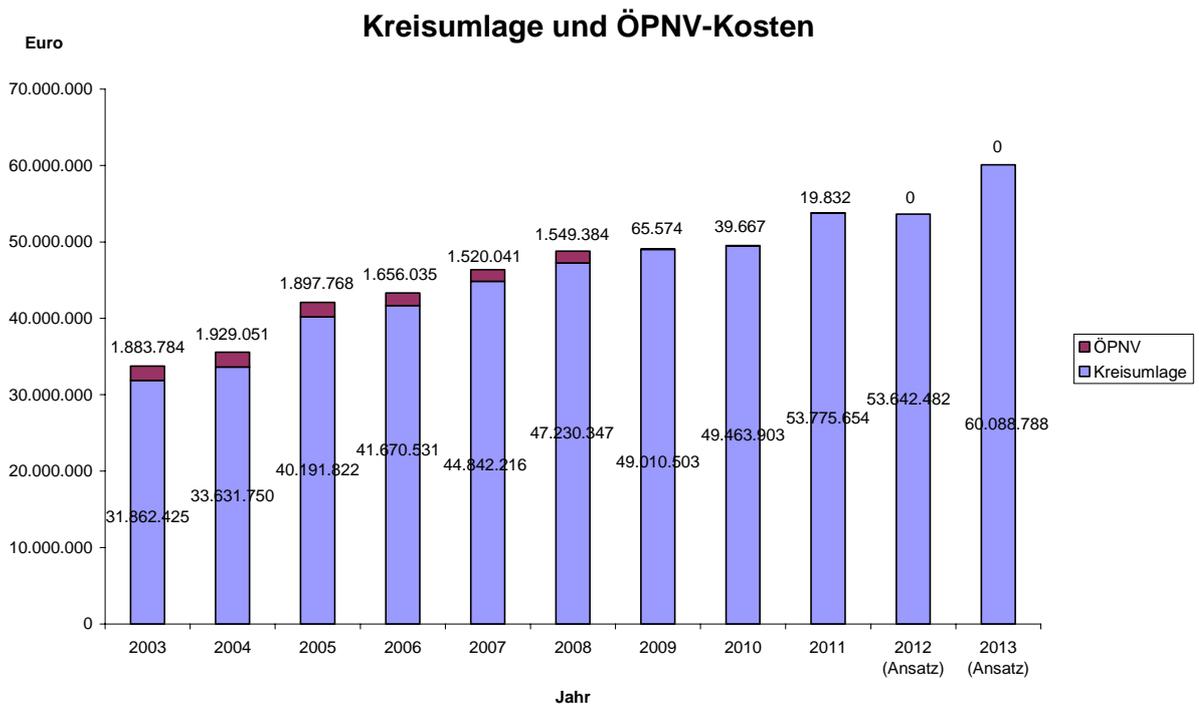
Aufwendungen für den Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht. Sie sind nicht zahlungsrelevant.

Die Stadt Moers hat mit Einführung des NKF die Abschreibungen auf Sach- bzw. Finanzanlagen im Ergebnisplan zu erwirtschaften. Für 2013 werden bilanzielle Abschreibungen von insgesamt rd. 34,0 Mio. € veranschlagt.

Transferaufwendungen

Leistungen der Gemeinde an private Haushalte (Sozialtransfers) bzw. an Dritte. Bei typischen Transfers an natürliche Personen (Sozialhilfe) erfolgen diese ohne den Anspruch auf eine Gegenleistung.

- **Krankenhausumlage**
Die Gemeinden werden an den vom Land gewährten Zuschüssen für förderfähige Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz mit 40 v.H. beteiligt. Für die Heranziehung ist die Einwohnerzahl maßgebend. Für 2013 beträgt der Haushaltsansatz ca. 1,16 Mio. €.
- **Kreisumlage**
Die größte Aufwandsposition, welche in ihrer Höhe von der Stadt auch nicht unmittelbar zu beeinflussen ist, ist im Bereich der Transferaufwendungen die Kreisumlage. Die Kreisumlage wird berechnet, indem der im Rahmen des Finanzausgleichs ermittelten Steuerkraft die Schlüsselzuweisungen zugerechnet werden. Hieraus ergeben sich die Umlagegrundlagen. Auf diesen Wert wird der vom Kreis in seiner Haushaltssatzung festgesetzte Umlagehebesatz angewandt. Die Kreisumlage ist mit rd. 60,1 Mio. € in 2013 veranschlagt.



- **Gewerbsteuerumlage und Finanzierung Deutsche Einheit**

In Abhängigkeit von der Höhe des Gewerbesteuerertrages hat die Stadt eine Gewerbsteuerumlage zu zahlen. Die Umlage setzt sich zusammen aus der Allgemeinen Gewerbsteuerumlage und dem Zuschlag zur Gewerbesteuer zur Finanzierung der Deutschen Einheit. Die Umlage berechnet sich, indem der Gewerbesteuerertrag durch den Hebesatz geteilt und mit dem Umlagesatz vervielfältigt wird.

In 2013 beträgt der Gesamtumlagesatz 69 v.H. und führt insgesamt zu einer Umlage von ca. 6,6 Mio. €.

Auf Grund des voraussichtlichen Gewerbesteueraufkommens und des Umlagesatzes lt. Orientierungsdaten des Landes wird sich die Gewerbsteuerumlage im Finanzplanungszeitraum wie folgt entwickeln:

Jahr	Gewerbsteuerumlage allgemein	Gewerbsteuerumlage Solidarpakt und Finanzierungsbeitr. Fonds Deutsche Einheit	insgesamt	Betrag
	v.H.	v.H.	v.H.	in T €
2013	35	34	69	6.601
2014	35	34	69	6.916
2015	35	34	69	7.459
2016	35	34	69	7.929

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aufwendungen, die nicht den anderen Aufwandspositionen zugeordnet werden.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen und Kreditbeschaffungskosten abzubilden.

Der Zinsaufwand wird mit 16,8 Mio. € für 2013 prognostiziert. Die Zinsverpflichtungen betreffen sowohl langfristige Kredite als auch die für die Sicherstellung der Liquidität erforderlichen Kassenkredite.

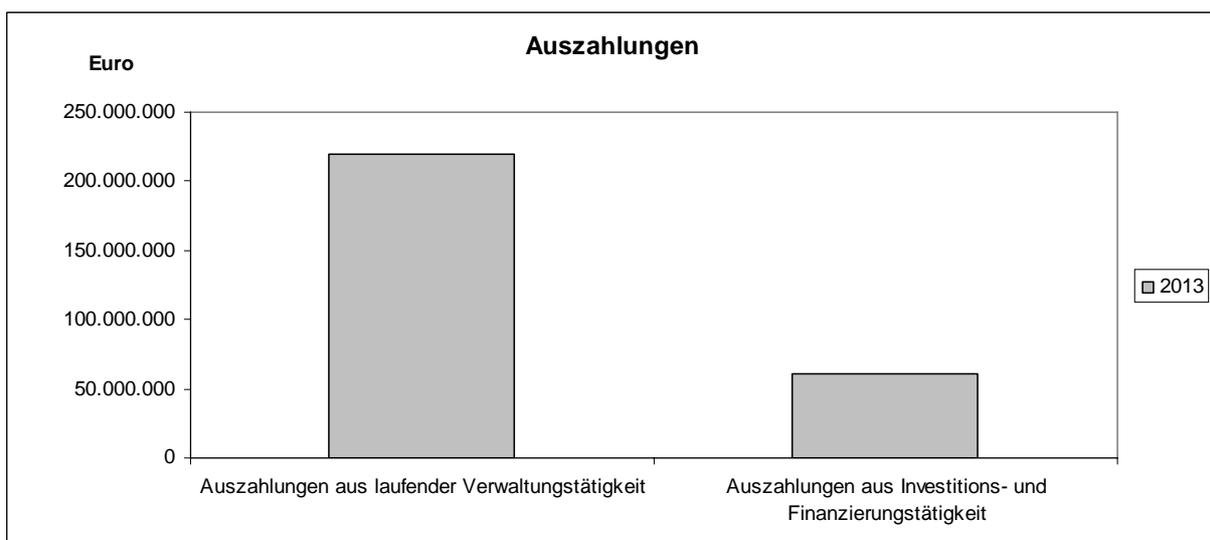
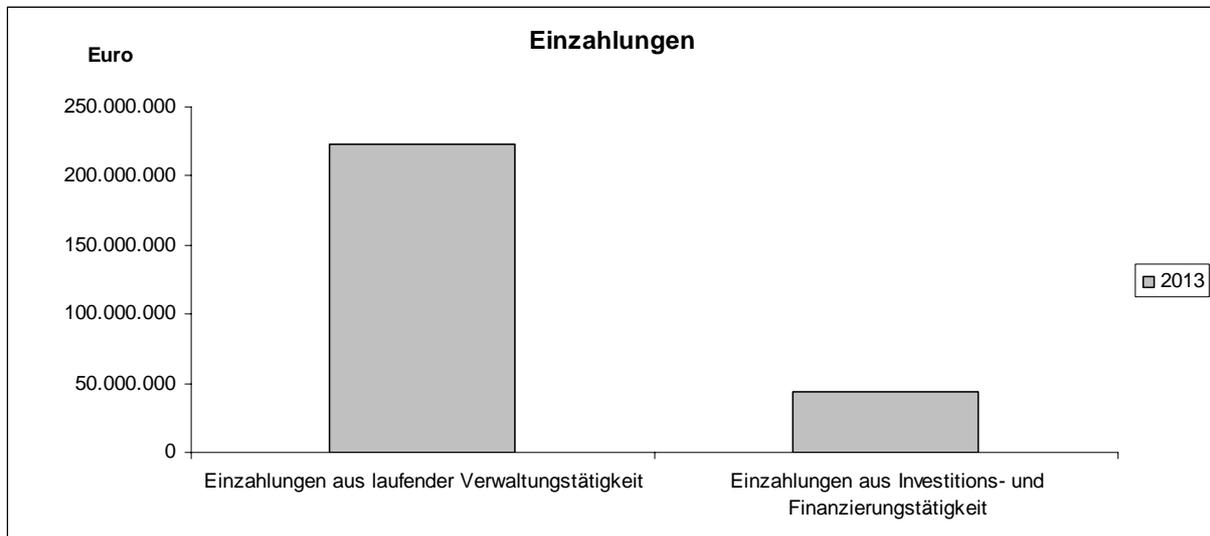
4.2.2 Der Finanzplan

Im Gesamtfinanzplan werden die Ein- und Auszahlungen der Kommune ausgewiesen. Neben den Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit werden auch Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit gebildet. Die Gliederung folgt der des Ergebnisplanes.

In den Teilfinanzplänen werden auf Ebene der Produktbereiche, Produktgruppen und Produkte die Investitionsmaßnahmen ausgewiesen. Maßnahmen, die die vom Rat festgelegte Wertgrenze (aktuell: 150.000 € Gesamtvolumen für Baumaßnahmen, 25.000 € Gesamtvolumen für einmalige Beschaffungen und 25.000 € für regelmäßig wiederkehrende Beschaffungen) überschreiten, werden als erheblich eingestuft und einzeln ausgewiesen. Maßnahmen, die unterhalb der festgesetzten Grenze liegen, werden zusammengefasst und in einer Summe ausgewiesen.

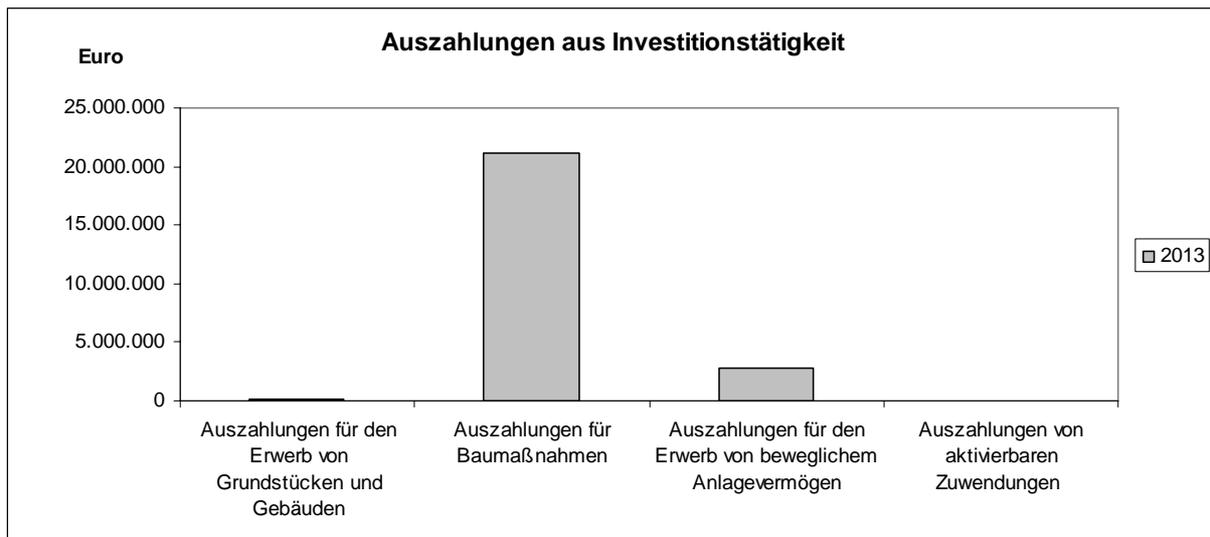
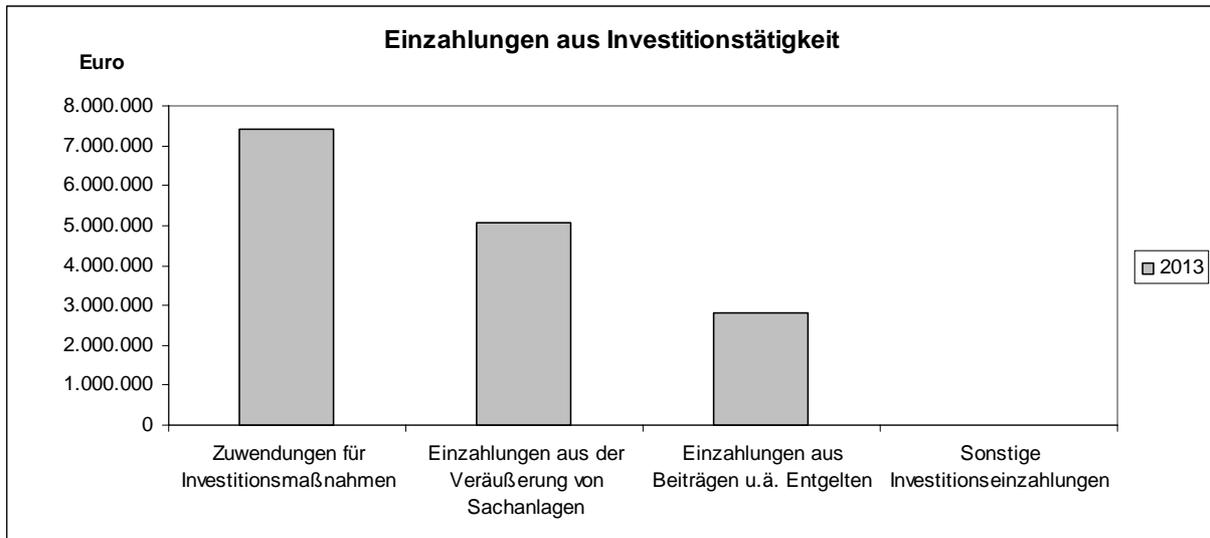
Der Finanzplan beinhaltet 2013 Einzahlungen in Höhe von 267.157.638 € und Auszahlungen in Höhe von 279.654.874 €.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:



Beim überwiegenden Teil der Einzahlungen und Auszahlungen handelt es sich um die zahlungswirksamen Auswirkungen aus den Veranschlagungen des Ergebnisplanes. Darüber hinaus ergeben sich Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen und aus der Abwicklung der investitionsbezogenen Finanzierungen.

Die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gliedern sich wie folgt:



Im Wesentlichen fallen Auszahlungen für Baumaßnahmen und für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen an.

Für die Erläuterungen zum investiven Teil des Finanzplans wird auf Teil B (HSP) Kapitel 1.4 verwiesen.

4.2.3 Die Teilpläne

Da die Gesamtpläne eine Zusammenfassung in sehr aggregierter Form darstellen, stehen für die politische Steuerung die produktorientierten Teilpläne mit ihren Produktdatenblättern im Mittelpunkt. Diese gliedern sich in folgende Produktbereiche.

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung Geoinformationsdienste
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Diese wiederum gliedern sich in individuell festgelegte Produktgruppen und Produkte. Hierfür gibt es jeweils eine Abbildung des Teilergebnisplanes, des Teilfinanzplanes sowie eines Produktdatenblattes.

Die Teilergebnispläne werden um Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ergänzt.

Die organisatorische Zuordnung der Produkte, Produktgruppen und Produktbereiche zu den Fachbereichen findet sich in Teil C Ziff. 1 vor den Gesamtplänen.

4.2.4 Die Bilanz

Die Bilanz ist typischerweise ein reiner Bestandteil des Jahresabschlusses, eine Planbilanz wird im NKF nicht erstellt.

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Moers wurde zum 01.01.2009 aufgestellt.

4.2.5 Gesamtabchluss

Mit Umstellung der kommunalen Verwaltungen auf das doppische Rechnungswesen wurden gleichzeitig Regelungen für die Erstellung eines kommunalen Gesamtabchlusses getroffen. Das Gemeindehaushaltsrecht NRW sieht vor, dass neben dem Einzelabschluss spätestens zum Stichtag 31.12.2010 von jeder Kommune ein Gesamtabchluss zu erstellen ist. Dieser soll einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Situation der Kommune geben. Um die kommunale Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage insgesamt darstellen zu können, müssen alle aus dem Organisations- und Rechtsrahmen der zentralen Verwaltung ausgegliederten Tätigkeitsbereiche auf die Rechnungslegungsvorschriften der Kommune zurückgeführt und mit der Kernverwaltung wieder zusammengeführt werden. Das Ziel des Gesamtabchlusses ist es, sämtliche Tätigkeitsbereiche der Kommune so darzustellen, als ob es sich um eine Verwaltung handelt.

4.3 Liquidität

	2013	2014	2015	2016
SALDO aus Verwaltungstätigkeit	3.754.301	12.821.116	15.889.974	24.307.009
SALDO aus Investitionstätigkeit	- 8.911.476	- 23.522.676	- 16.463.254	- 13.432.459
SALDO aus Finanzierungstätigkeit	- 7.340.061	2.394.423	- 6.521.242	- 9.813.883
ENDSALDO	- 12.497.235	- 8.307.137	- 7.094.522	1.060.667

Der Finanzplan für 2013 schließt mit einem Ergebnis von - 12.497.235 € ab (Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit). In § 5 der Haushaltssatzung 2013 ist ein Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung i.H.v. 265.000.000 € für 2013 ausgewiesen.

4.4 Haushaltsausgleich

Gemäß § 75 Abs.1 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung, die in ihrem Saldo die effektive Veränderung des Vermögens innerhalb einer Periode darstellt. Somit ist der Haushalt einer Kommune dann ausgeglichen, wenn innerhalb eines Haushaltsjahres das Eigenkapital gleichgehalten oder gesteigert werden konnte.

Der Haushaltsausgleich kann schon seit mehreren Jahren nicht mehr aus eigener Kraft geschafft werden (Ausnahme: Das Jahr 2009, wo unter Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage der Haushalt fiktiv ausgeglichen war). Die Stadt Moers nimmt derzeit am Stärkungspakt Stufe 2 des Landes NRW teil.

4.5 Steuerungsinstrumente

4.5.1 Budgetierung

Entsprechend § 21 GemHVO NRW werden im Haushalt der Stadt Moers Erträge und Aufwendungen zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung zu Budgets verbunden. In den Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsausführung jeweils verbindlich. Näheres ist dem Budgetierungskonzept der Stadt Moers zu entnehmen.

4.5.2 Dezentrale Ressourcenverantwortung

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird verwaltungsweit die dezentrale Ressourcenverantwortung (DRV) angewendet. Näheres ist der Rahmenregelung für die DRV zu entnehmen.

4.5.3 Berichtslayout

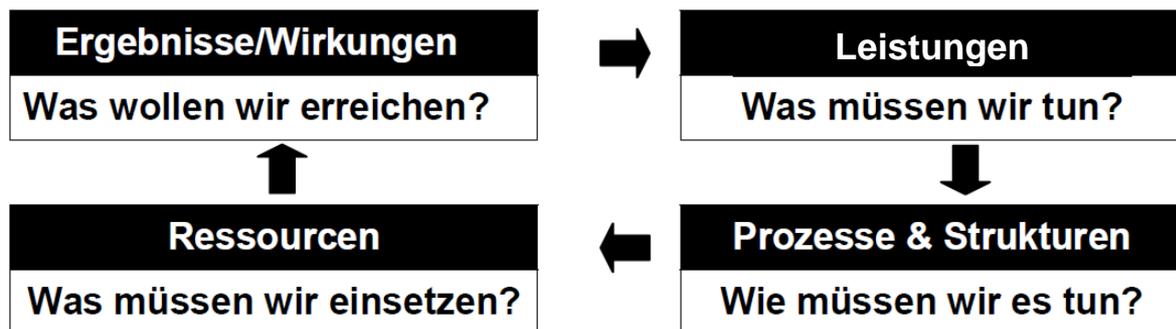
Im Haushalt werden die steuerungsrelevanten Produktgruppen und Produkte nach einem einheitlichen Berichtslayout beschrieben.

Dieses Raster gliedert sich inhaltlich in

- eine textliche Kurzbeschreibung des Produktes inklusive der Zielgruppen,
- Finanzteil mit Teilergebnis- und Teilfinanzplan,
- einen nach Zielfeldern systematisierten Datenbereich mit Kennzahlen (Produktdatenblatt)
- und einen Erläuterungsteil.

Ein Zielsystem soll durch die Unterscheidung von einzelnen Zielfeldern die Findung und Definition von Zielen erleichtern.

Diese vier Felder mit ihren Leitfragen sind:



Die Fragen sollen helfen, die Erfolgsfaktoren zu ermitteln und die Präzisierung der Ziele und die (spätere) Prüfung der Zielerreichung unterstützen.

Ziele

Ziele sind anzustrebende zukünftige Zustände, die durch kommunale Tätigkeiten realisiert werden sollen. Die Ziele können sich auf die erwünschte Wirkung (Wirkungsziel), auf eine bestimmte Qualität (Qualitätsziel), die angestrebte Wirtschaftlichkeit (Ressourcenziel) oder im Einzelfall auch auf bestimmte Vorhaben (Maßnahmenziele) beziehen. Ziele haben in der neuen, ergebnisorientierten Steuerung eine zentrale Funktion.

Zielkennzahlen

Zu jedem formulierten Ziel soll mindestens eine Zielkennzahl angeführt werden. Zielkennzahlen konkretisieren das zu erreichende Ziel.

Mit der Einführung der Outputseite in den Haushalt soll die Abkehr von der reinen Ressourcensteuerung und die Hinwendung zu einer neuen, ergebnisorientierten kommunalen Steuerung vollzogen werden.

Die im Haushalt enthaltenen Ziele und Zielkennzahlen dokumentieren den nunmehr erreichten Entwicklungsstand. Die auf Produktebene abgebildeten Ziele haben einen individuellen inhaltlichen Aussagewert. Sie sind konkret und die Zielerreichung wird damit objektiv messbar.

4.6 NKF-Kennzahlenset Moers

1. Vorbemerkungen

Im Rahmen der Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden die Aufgabe, anhand der ihnen vorgelegten Unterlagen das Handeln der Gemeinden (GV) nach Rechtmäßigkeit und Plausibilität zu prüfen und ggf. gegenüber der einzelnen Gemeinde mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln tätig zu werden. Durch die aufsichtsrechtliche Prüfung soll neben der Einhaltung des haushaltsrechtlichen Rahmens auch eine nachhaltige Haushaltswirtschaft der Gemeinden erreicht werden. Gefährdungen der geordneten Haushaltswirtschaft von Gemeinden und Risiken für ihre Zukunft sollen durch die aufsichtsrechtliche Prüfung frühzeitig erkannt werden. Diese Tätigkeit der Aufsichtsbehörden soll durch ausgewählte Kennzahlen, die in dem nachfolgenden NKF-Kennzahlenset enthalten sind, unterstützt werden.

2. NKF – Kennzahlenset

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden (GV) sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für die Prüfung wichtigen Kennzahlen zusammen gefasst worden.

Dieses Kennzahlenset macht eine Bewertung des Haushalts und der wirtschaftlichen Lage jeder Gemeinde nach einheitlichen Kriterien möglich, auch wenn diese durch unterschiedliche Stellen vorgenommen wird. Die Aufsichtsbehörden sollen das NKF-Kennzahlenset bei der Beurteilung von kommunalen Haushalten einsetzen.

Bei der Auswertung der Kennzahlen ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation einer Gemeinde zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen. Es ist dabei zu berücksichtigen, ob es um die Beurteilung einer Haushaltssatzung oder eines Jahresabschlusses geht. Bei beiden Betrachtungen bietet es sich an, die Kennzahlen mit Hilfe von Zeitreihen zu bewerten (z.B. Zeitreihe aus dem Haushaltsplan). In Abhängigkeit von der jeweiligen, örtlichen Haushaltswirtschaft kann es zudem sinnvoll und geboten sein, weitere Kennzahlen heranzuziehen, die in diesem Erlass nicht genannt sind.

3. Die einzelnen Kennzahlen

Für die Haushaltsanalyse sind folgende Kennzahlen zusammengestellt worden, die für die Bewertung der Finanzsituation der Stadt Moers von Bedeutung sind.

Steuerquote (StQ)

Die Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Eine hohe Steuerquote deutet i.d.R. auf eine hohe Finanzkraft der Kommune hin.

Steuerquote =	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
----------------------	--

2013	2014	2015	2016
47,13	46,64	47,05	47,48

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Steuererträge“ sind die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist. Eine hohe Zuwendungsquote kann auf eine geringe Finanzkraft hindeuten.

Zuwendungsquote =	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$
--------------------------	--

2013	2014	2015	2016
28,15	29,69	29,81	29,99

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Erträge aus Zuwendungen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005 Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den allgemeinen Zuweisungen vom Bund, vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1

Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Personalintensität 1 (PI1)

Die „Personalintensität 1“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Personalintensität =	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
-----------------------------	--

2013	2014	2015	2016
16,55	16,66	16,60	16,50

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Personalaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- u. Dienstleistungsintensität =	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
---	--

2013	2014	2015	2016
15,65	15,42	15,39	15,07

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3

GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Transferaufwandsquote (TAQ)

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Mit ihr lässt sich beurteilen, in welchem Umfang kommunale Zahlungen an private Haushalte, an Unternehmen, Vereine u.a. erfolgen. Die Kennzahl unterstützt einen interkommunalen Vergleich eher als die Angabe der absoluten Höhe der Transferleistungen, wenn nicht zwischen Sozialtransfer und Zuwendungen unterschieden wird.

Transferaufwandsquote =	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$
--------------------------------	--

2013	2014	2015	2016
42,88	43,58	44,19	44,89

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Transferaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO gem. (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Zinslastquote (ZLQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht. Eine hohe Zinslastquote engt den finanziellen Spielraum der Kommune ein.

$$\text{Zinslastquote} = \frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2013	2014	2015	2016
7,08	7,20	7,31	7,41

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Finanzaufwendungen“ sind die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden. Es ist ein Wert oberhalb von 100% anzustreben. Ein Aufwandsdeckungsgrad unter 100% bedeutet, dass auf die Ausgleichsrücklage und ggf. sogar die Allgemeine Rücklage zurückgegriffen werden muss, um das entstandene Defizit auszugleichen. Insoweit ist er immer im Zusammenhang mit der Fehlbetragsquote zu interpretieren.

$$\text{Aufwandsdeckungsgrad} = \frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2013	2014	2015	2016
97,90	101,84	103,09	104,92

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2

Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

Drittfinanzierungsquote (DFQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

$$\text{Drittfinanzierungsquote} = \frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$$

2013	2014	2015	2016
31,36	31,29	30,87	30,32

Ermittlung der Kennzahl: Unter der Wertgröße „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten“ sind Erträge zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Sonderposten der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 und 43 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005.

Unter der Wertgröße „Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen.

Abschreibungsintensität (AbI)

Die Abschreibungen werden auf Sachanlagen des Anlagevermögens vorgenommen. Da das Anlagevermögen in der Regel dauerhaft dem Geschäftsbetrieb dient, handelt es sich somit überwiegend um fixe Aufwendungen. Die Kennzahl „Abschreibungsintensität“ gibt an, welcher Anteil der Gesamtaufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist.

$$\text{Abschreibungsintensität} = \frac{\text{Abschreibung auf Sachanlagen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$$

2013	2014	2015	2016
14,23	13,72	13,34	13,13

Eine relativ niedrige Kennzahl kann ggf. auch widerspiegeln, dass eine Kommune ihr Anlagevermögen weitgehend abgeschrieben hat, ohne es in angemessenem Umfang durch neue Anlagen zu ersetzen, d.h. es könnte eine Überalterung des Anlagevermögens vorliegen.

4. Verpflichtung der Aufsichtsbehörden

Der Aufbau dieses Kennzahlensets erfordert es, die entsprechenden Wertgrößen aus den Haushalten der Kommunen zu ermitteln. Solange es ein landesweites, automatisiertes Verfahren zur Aufnahme und Weiterverarbeitung der erforderlichen Haushaltsdaten noch nicht gibt, obliegt den Aufsichtsbehörden die Aufgabe, die Daten z.B. mit Hilfe einer Standard-Tabellenkalkulationssoftware in das NKF-Kennzahlenset einzustellen, zu pflegen und fortzuführen.

Alle Aufsichtsbehörden bleiben aufgefordert, an der Entwicklung zu einer Zielbestimmung bzw. der Festlegung eines Zielbereichs jeder Kennzahl und an der Festlegung eines darauf aufbauenden Handlungsrahmens mitzuwirken. Sie sollten sich untereinander über den Aufbau des NKF-Kennzahlensets und die Auswertungsmöglichkeiten austauschen. Die erhaltenen Informationen lassen auch über den Bereich einer Aufsichtsbehörde hinaus eine vergleichende Betrachtung der Haushaltslage der Kommunen zu.

Teil B

Haushaltssanierungsplan 2013 ff.

Haushaltssanierungsplan 2013 ff.

der Stadt Moers

Haushaltssanierungsplan (HSP) der Stadt Moers für das Haushaltsjahr 2013 ff.

Inhaltsverzeichnis:

- 1.1 Vom Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltssanierungsplan
- 1.2 Haushaltssanierungsplan 2013 ff
 - a) Höhe der Konsolidierungshilfe
 - b) Höhe der eigenen zu erbringenden Haushaltssanierungsmaßnahmen
 - c) Risiken aus den beschlossenen Haushaltssicherungskonzepten 2010-2014 und 2012-2017
 - d) Grundlegende Planungsprämissen im Finanztableau
 - e) Übersicht der Sanierungsmaßnahmen
 - f) Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes durch die Bezirksregierung Düsseldorf vom 29.11.2012
- 1.3 Erläuterungen zu Ergebnisplanpositionen
- 1.4 Investitionen im Finanzplan

Anlagen

- Finanztableau
- Teil A: Übersicht der HSP-Maßnahmen
- Teil B: Prüfaufträge
- Teil C: Bereits vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzepte 2010-2014 und 2012-2017

1.1 Vom Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltssanierungsplan

Mit Verfügung vom 01.03.2012 hat der Landrat des Kreises Wesel das Haushaltssicherungskonzept für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 nicht genehmigt. Die Haushaltssatzung für die Jahre 2011 und 2012 konnte deshalb gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW nicht öffentlich bekannt gemacht werden.

Mit der Versagung des Haushaltes 2011, 2012 fiel die Stadt Moers aufgrund der drohenden Überschuldung ab sofort unter das Nothaushaltsrecht in Reinkultur. Der Duldungsfaktor des Kapitels 4 des Leitfadens „Maßnahmen und Verfahren zur Haushaltssicherung“ des MIK NRW vom 06.03.2009 gilt nicht mehr. Stattdessen greift das Kapitel 5 für Kommunen, denen eine Überschuldung droht. Der Leitfaden wird gem. Runderlass des MIK vom 25.05.2012 zum 30.09.2012 aufgehoben und durch eine Neufassung ersetzt, sobald ausreichende Erkenntnisse aus dem Stärkungspaktgesetz vorliegen. Die wesentlichen Punkte aus dem bisherigen Leitfaden, die sich auch in der Verfügung des Landrates widerspiegeln, sind die Folgenden:

- Die Regelungen für die vorläufige Haushaltsführung (§ 82 GO) sind eng auszulegen.
- Handlungsspielräume, die den Kommunen in der dauerhaften vorläufigen Haushaltsführung im Wege der Duldung gewährt werden, können nicht mehr gewährt werden. Insbesondere gelten weder die Erleichterungen bei der Aufnahme von Investitionskrediten, noch die Möglichkeiten der Bildung eines Budgets für Beförderungen, Leistungsprämien und Zulagen.
- Investitionen dürfen nur mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde im Einzelfall durchgeführt werden. Die Investitionen müssen unabweisbar und pflichtig sein. Die Gewährung einer Kreditlinie ist nicht mehr möglich. Auch Leistungen von Eigenanteilen bei freiwilligen investiven Fördermaßnahmen sind nicht mehr erlaubt.
- Personalwirtschaftliche Maßnahmen, zu denen die Gemeinde nicht rechtlich verpflichtet ist, sind nicht zulässig. Beförderungen kommen nicht mehr in Frage.
- Die Übernahme neuer freiwilliger Leistungen ist auch nicht mehr im Wege der Duldung möglich. Die Kündigung bestehender Verträge, die Grundlage für die Gewährung freiwilliger Leistungen sind, ist zu prüfen.
- Die Gemeinde muss alle Möglichkeiten ausschöpfen, ein positives Eigenkapital zu erhalten und spätestens in 10 Jahren den Haushaltsausgleich durch Ergebnisüberschüsse wieder zu erreichen.
- Kommt die Gemeinde ihrer gesetzlichen Verpflichtung ein HSK aufzustellen nicht oder nicht in einem ausreichenden Umfang nach, so ist die Möglichkeit zur Bestellung eines Beauftragten gem. § 124 GO NRW in Betracht zu ziehen.

Um nicht dauerhaft im Nothaushaltsrecht zu verbleiben ergaben sich für die Stadt Moers für das Haushaltsjahr 2013 sowie die kommenden Haushaltsjahre folgende Handlungsalternativen:

1. Beantragung der freiwilligen Teilnahme am Stärkungspakt Stufe 2
2. Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes

zu 1) Beantragung der freiwilligen Teilnahme am Stärkungspakt Stufe 2

Die Gemeinden Nordrhein-Westfalens sind – mit wenigen Ausnahmen – nicht mehr in der Lage, ihre Haushalte aus eigener Kraft auszugleichen. Eigenkapitalverzehr und ein permanenter Anstieg der Liquiditätskredite sind die Folge. Die Aufstockung der Gemeindefinanzierungsgesetze durch das Land NRW seit 2010 und die verbesserten Steuereinnahmen mildern das Problem zwar, lösen es aber nicht.

Der Landtag NRW hat als weiteren Baustein zur Hilfe notleidender Kommunen am 09. Dezember 2011 das Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) beschlossen.

Stufe 1 des Stärkungspaktes (pflichtige Teilnahme)

Das Gesetz sieht in der 1. Stufe Konsolidierungshilfen des Landes in Höhe von 350 Mio. € jährlich über 10 Jahre von 2011 bis 2020 vor. Für Gemeinden, aus deren Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Jahr 2010 sich im Jahr 2010 oder in der mittelfristigen Ergebnisplanung für die Jahre 2011 bis 2013 eine Überschuldungssituation ergibt, ist die Teilnahme an der Konsolidierungshilfe verpflichtend. An dieser 1. Stufe nehmen 6 kreisfreie Städte (Duisburg, Hagen, Hamm, Oberhausen, Remscheid und Wuppertal) und 28 kreisangehörige Städte teil.

Die Auszahlung der Konsolidierungshilfe erfolgt in der Weise, dass ein Grundbetrag von 25,89 € je Einwohner gewährt wird. Darüber hinaus werden Mittel nach dem Anteil an der strukturellen Lücke zuzüglich der Zinslast aus Liquiditätskrediten der teilnehmenden Gemeinde gewährt.

Die pflichtig teilnehmenden Gemeinden müssen den Haushaltsausgleich im Jahr 2016 erreichen. Spätestens ab dem Jahr 2021 muss der Haushaltsausgleich aus eigener Kraft und ohne Konsolidierungshilfe des Landes erreicht werden. Die jeweilige Bezirksregierung begleitet die Haushaltssanierung, überwacht durchgängig die Einhaltung des Konsolidierungskurses und greift bei Abweichungen ein. Die Gemeinden können sich von der Gemeindeprüfungsanstalt bei der Aufstellung und der Umsetzung ihres Haushaltsanierungsplanes unterstützen lassen.

Stufe 2 des Stärkungspaktes (freiwillige Teilnahme)

Ab dem Jahr 2012 stellt das Land in der 2. Stufe weitere Mittel (2012: 65 Mio. €, 2013: 115 Mio. €, ab 2014 – 2020 jeweils 310 Mio. €) für Gemeinden zur Verfügung, deren Haushaltsdaten des Jahres 2010 den Eintritt der Überschuldung in den Jahren 2014 bis 2016 erwarten lassen.

Gemeinden, die die Voraussetzungen für die 2. Stufe erfüllen, können eine Konsolidierungshilfe bis zum 31. März 2012 bei der Bezirksregierung beantragen.

Die Stadt Moers kann die besondere Haushaltsnotlage zweifelsfrei aufgrund der Haushaltsdaten des Jahres 2010 belegen und kann mit der Teilnahme an der Stufe 2 des Stärkungspaktes folgende Konsolidierungshilfe des Landes erwarten:

2012	=	1.652.468 €	
2013	=	2.923.537 €	
2014	=	7.880.152 €	
2015	=	7.880.152 €	
2016	=	7.880.152 €	
2017	=	7.880.152 €	
2018	=	7.880.152 €	
2019	=	5.253.434 €	
2020	=	2.626.717 €	Gesamt-Konsolidierungshilfe: 51.856.916 € (ca. 52 Mio. €)

Haushaltssanierungsplan

Die auf Antrag teilnehmenden Gemeinden müssen der Bezirksregierung einen vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan als Grundlage der Haushaltskonsolidierung bis zum 30. September 2012 zur Genehmigung vorlegen.

Der Haushaltssanierungsplan kann nur genehmigt werden, wenn sich aus ihm das Erreichen des Konsolidierungsziels wie folgt ergibt:

- Zunächst ist erforderlich, dass der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe zum nächstmöglichen Zeitpunkt erreicht wird, spätestens im Jahr 2018. Der Haushaltssanierungsplan muss das Erreichen des Haushaltsausgleiches grundsätzlich in gleichmäßigen Schritten darstellen, mit Zustimmung der Bezirksregierung kann jedoch in Ausnahmen hiervon abgewichen

werden. Die zum Erreichen der jährlichen Schritte notwendigen Teilziele werden im Haushaltssanierungsplan als Meilensteine dargestellt.

- Spätestens im Jahr 2021 muss der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe erreicht werden. Ab 2019 müssen die jährlichen Konsolidierungsschritte einen degressiven Abbau der zum Haushaltsausgleich erforderlichen Konsolidierungshilfe vorsehen.
- Sämtliche möglichen Konsolidierungsbeträge der verselbständigten Aufgabebereiche werden geprüft und in den Haushaltssanierungsplan mit einbezogen.
- Der Haushaltssanierungsplan ist jährlich fortzuschreiben und der Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen.
- Der Haushaltssanierungsplan tritt an die Stelle des Haushaltssicherungskonzeptes.
- Über die Einhaltung und Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes muss regelmäßig berichtet werden.
- Weicht die Gemeinde von den Zielen im Haushaltssanierungsplan ab, setzt die Bezirksregierung eine angemessene Frist zur Nachbesserung um die Vorgaben wieder einzuhalten. Werden in der Nachbesserungsfrist keine korrigierenden Maßnahmen getroffen, ist durch das für Kommunales zuständige Ministerium ein Beauftragter gem. § 124 GO NRW zu bestellen.

Die Gemeinden können sich bei der Erarbeitung und Umsetzung des Haushaltssanierungsplans von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW unterstützen lassen.

Damit die Voraussetzungen zur Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes erfüllt werden sind in folgender Höhe eigene von der Stadt Moers zu erbringende Haushaltssanierungsmaßnahmen notwendig:

2013	=	3.000.000 €	
2014	=	4.000.000 €	
2015	=	5.000.000 €	
2016	=	6.000.000 €	
2017	=	7.000.000 €	
2018	=	8.000.000 €	
2019	=	8.000.000 €	
2020	=	8.000.000 €	
2021	=	8.000.000 €	Summe eigener Sanierungsmaßnahmen: 57 Mio. €

Der Landrat hat in seiner Verfügung zur Versagung des Haushaltes 2011, 2012 ausdrücklich die Teilnahme am Stärkungspakt 2 empfohlen. Die Stadt Moers sollte dies als Chance sehen. Die aktuell erforderlichen restriktiven Maßnahmen im Nothaushaltsrecht für Kommunen mit drohender Überschuldung werden „mindestens“ so starke Einschnitte bedeuten, wie sie bei einer Teilnahme am Stärkungspakt für den Sanierungsplan vorgesehen sind.

zu 2) Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes ab 2013

Eine Nichtteilnahme an der 2. Stufe des Stärkungspaktes bedeutet für die Stadt Moers in der derzeitigen Haushaltslage, dass ein Haushaltssicherungskonzept gemäß § 76 GO NRW aufzustellen ist.

Die Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes ist möglich, wenn spätestens im zehnten auf das Haushaltsjahr folgende Jahr der Haushaltsausgleich nach § 75 Abs. 2 GO NRW wieder erreicht wird. Innerhalb des 10-Jahres-Zeitraums ist eine eingetretene Überschuldung wieder abzubauen (Überschuldungsverbot des § 75 Abs. 7 GO NRW). Vielmehr sollten schon im Falle einer drohenden Überschuldung alle Maßnahmen ergriffen werden, mit denen ein Eintritt der Überschuldung vermieden oder wenigstens begrenzt werden könnte.

Um das Eigenkapital im Jahr 2023 (Haushaltsausgleich ab 2020) wieder positiv zu stellen, sind z.B. folgende eigene Konsolidierungsbedarfe notwendig:

2013	=	4.500.000 €	
2014	=	6.500.000 €	
2015	=	8.000.000 €	
2016	=	9.000.000 €	
2017	=	10.000.000 €	
2018	=	11.000.000 €	
2019	=	11.500.000 €	
2020	=	12.000.000 €	
2021	=	12.500.000 €	
2022	=	12.500.000 €	
2023	=	12.500.000 €	Summe Konsolidierungsbedarf: 110 Mio. €

Sollte das Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig sein, bliebe es dauerhaft bei dem Verbleib im Nothaushaltsrecht und der zu Beginn der Vorlage genannten Restriktionen.

Fazit:

Um die kommunale Handlungsfähigkeit wieder zu erlangen, müssten im Falle der Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes 110 Mio. € an eigenem Sicherungsvolumen aufgebracht werden. Sich sozusagen aus eigener Kraft zu befreien, stellt für die Stadt Moers angesichts des immens hohen Volumens eine schier unüberwindbare Hürde dar.

Bei möglicher Teilnahme an der 2. Stufe des Stärkungspaktes würde sich unter Zuhilfenahme der Landeskonsolidierungshilfe von 52 Mio. € das eigene Sanierungsvolumen auf 57 Mio. € belaufen. Die Chance zur Teilnahme, die nur einmalig bis zum 31.03.2012 möglich ist, sollte genutzt werden, um die Stadt Moers auf einen neuen Weg zu bringen.

Die Verwaltung hat daher empfohlen, sich um die Teilnahme an der 2. Stufe des Stärkungspaktes Stadtfinanzen zu bewerben und einen Antrag gemäß § 4 Abs. 2 Stärkungspaktgesetz zu stellen. Der Rat der Stadt Moers ist der Empfehlung gefolgt und hat am 29.03.2012 den Antrag zur Teilnahme gestellt, den die Bezirksregierung Düsseldorf mit Bescheid vom 25.05.2012 festgestellt hat.

1.2 Haushaltssanierungsplan (siehe Anlagen)

Nach § 6 Abs. 1 des Stärkungspaktgesetzes müssen alle auf Antrag teilnehmenden Gemeinden der Bezirksregierung bis zum 30. September 2012 einen vom Rat beschlossenen Haushaltssanierungsplan vorlegen.

Ein erstes Arbeitspapier mit möglichen Maßnahmen zur Erstellung des Haushaltssanierungsplanes hat die Verwaltung dem Hauptausschuss am 13.06.2012 zur Kenntnis gegeben.

Der Entwurf des Haushaltssanierungsplanes wurde von der Verwaltung am 29.08.2012 in den Hauptausschuss eingebracht.

Der Sanierungsplan wurde endgültig in der Sitzung des Rates am 26.09.2012 beschlossen.

a) Höhe der Konsolidierungshilfe

Die Höhe der Konsolidierungshilfe setzt sich aus einem Grundbetrag in Höhe von 25,89 € pro Einwohner und aus einem Ausgleich der strukturellen Lücke zuzüglich der Zinslast aus Liquiditätskrediten zu 35,75% zusammen. Da in den Jahren 2012 und 2013 der vom Land zur Verfügung gestellte Gesamtbetrag für Konsolidierungshilfen geringer ist, wird für diese Jahre die Hilfe anteilig gewährt. Ab dem erstmaligen Erreichen des Haushaltsausgleichs (2018) nimmt die Konsolidierungshilfe für die Jahre 2019 und 2020 degressiv ab.

Die Stadt Moers hat folgende Konsolidierungshilfen des Landes berücksichtigt (im Finanztableau Zeile: „Konsolidierungshilfe SP2“):

2012	=	1.652.468 €	
2013	=	2.923.537 €	
2014	=	7.880.152 €	
2015	=	7.880.152 €	
2016	=	7.880.152 €	
2017	=	7.880.152 €	
2018	=	7.880.152 €	
2019	=	5.200.000 €	
2020	=	2.500.000 €	Gesamt-Konsolidierungshilfe: ca. 52 Mio. €

b) Höhe der eigenen zu erbringenden Haushaltssanierungsmaßnahmen

Damit die Voraussetzungen zur Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes erfüllt werden (Haushaltsausgleich spätestens im Jahr 2018 unter Hinzurechnung der Konsolidierungshilfe und Haushaltsausgleich im Jahr 2021 ohne Konsolidierungshilfe) ist der eigene strikte Sparkurs aus den vorangegangenen Haushaltssicherungskonzepten weiter fortzusetzen. Es sind in folgender Höhe zusätzliche eigene von der Stadt Moers zu erbringende Haushaltssanierungsmaßnahmen notwendig (im Finanztableau Zeile: „Sanierungsvolumen“):

2013	=	4.500.000 €	
2014	=	5.200.000 €	
2015	=	5.900.000 €	
2016	=	6.600.000 €	
2017	=	7.300.000 €	
2018	=	8.000.000 €	
2019	=	8.000.000 €	
2020	=	8.000.000 €	
2021	=	8.000.000 €	Summe eigener Sanierungsmaßnahmen: 61,5 Mio. €

Um dem Aspekt des „Erreichen des Haushaltsausgleichs zum nächstmöglichen Zeitpunkt“ nachzukommen, wird von der Bezirksregierung ein anfängliches Mindestsanierungsvolumen von 4,5 Mio. € im Jahr 2013 erwartet. Um im Jahr 2018 den Haushaltsausgleich darzustellen bedarf es eines Endsanierungsvolumens von 8 Mio. € pro Jahr. Dazwischen wird das Sanierungsvolumen gemäß den im Stärkungspaktgesetz geforderten „gleichmäßigen, jährlichen Schritten zum Haushaltsausgleich“ um jeweils 700 T€ p.a. erhöht.

c) Risiken aus den beschlossenen Haushaltssicherungskonzepten 2010-2014 und 2012-2017

Im Finanztableau ist in den Jahresergebnissen

- a) das mit dem Haushalt 2010 beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2010 bis 2014 sowie
- b) das mit dem Haushalt 2011, 2012 beschlossene Haushaltssicherungskonzept 2012 bis 2017

berücksichtigt und eingearbeitet.

In den beschlossenen Haushaltssicherungskonzepten sind aktuell bei folgenden Maßnahmen Risiken aufgrund der Nichtumsetzbarkeit in folgender Konsolidierungshöhe erkennbar:

in T€	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Summe
Interkommunale Zusammenarbeit Stadtkasse (aus HSK 2010-2014) Konsolidierungshöhe: 100T€ ➤ Risiko 100T€	100	100	100	100	100	100	100	100	100	900
Feuerwehr Erreichung des Schutzziels durch 8 hauptamtliche Funktionen in 8 Minuten aus HSK 2012-2017 Konsolidierungshöhe: 448T€ ➤ Risiko 448T€	448	448	448	448	448	448	448	448	448	4.032
Übernachtungssteuer aus HSK 2012-2017 Konsolidierungshöhe: 225T€ ➤ Risiko 200T€	0	200	200	200	200	200	200	200	200	1.600
Betriebskostensparnisse durch Modernisierung der Serverlandschaft aus HSK 2012-2017 Konsolidierungshöhe: 5,4-55T€ ➤ Risiko 5,4-55T€	5,4	21	25	40	55	55	55	55	55	366,4
Summe Risiko	553,4	769	773	788	803	803	803	803	803	6.898,4

Die Risikohöhe beläuft sich somit in der Spitze auf ca. 800 T€ und muss bei den zu beschließenden Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt werden.

Das notwendige neue zu konsolidierende Sanierungsvolumen stellt sich nun wie folgt dar:

in Mio.€	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Summe
Sanierungsvolumen lt. Finanztableau	4,5	5,2	5,9	6,6	7,3	8,0	8,0	8,0	8,0	61,5
Risiko aus beschlossenen HSK-Maßnahmen	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	7,2
Notwendiges neues Sanierungsvolumen	5,3	6,0	6,7	7,4	8,1	8,8	8,8	8,8	8,8	68,7

Das bisherige über die Jahre 2013 bis 2021 notwendige Sanierungsvolumen von 61,5 Mio. € wird durch die Berücksichtigung der Risiken aus den beschlossenen HSK-Maßnahmen auf 68,7 Mio. € erhöht.

d) Grundlegende Planungsprämissen im Finanztableau

Die Gemeindeprüfungsanstalt begleitet seit Mitte Juni 2012 den Aufstellungsprozess zum Haushaltssanierungsplan. In mehreren Sitzungen sind die im Finanztableau getroffenen Annahmen überprüft und plausibilisiert worden. Die Annahmen sind nachprüfbar und in ihrer Zeitreihe logisch aufgebaut.

Zusammen mit der Konsolidierungshilfe des Landes und dem eigenen Sanierungsvolumen werden im Finanztableau kontinuierlich sinkende Defizite der laufenden Ergebnisplanung als Jahresergebnisse dargestellt. Die Jahresergebnisse bilden die zu überprüfenden Meilensteine im Sinne der vom Stärkungspaktgesetz geforderten notwendigen Teilziele. Damit sind die zu erreichenden Planungsziele in zeitlicher Hinsicht markiert. In materieller Hinsicht sollen die zu beschreibenden eigenen Sanierungsmaßnahmen die gesetzten Zielerreichungen untermauern.

Dem aktualisierten Finanztableau liegen folgende wesentliche Annahmen zugrunde:

- Bedarfsfeststellung zum aktuellstmöglichen Zeitpunkt in Anlehnung an vorliegende Rechnungsergebnisse
- Im Finanzplanungszeitraum wurden die neuesten Orientierungsdaten bis zum Jahr 2016 (Runderlass des MIK vom 13.07.2012), die Ergebnisse der regionalisierten Steuerschätzung von Mai 2012 und ab dem Jahr 2017 die Wachstumsraten gemäß Erlass des MIK zur Anwendung des Gesetzes zur Änderung des § 76 GO NRW vom 09.08.2011 angewendet.
- Die Personalkosten basieren auf dem Rechnungsergebnis 2011 und wurden unter Berücksichtigung der schon mit dem Haushalt 2011/2012 beschlossenen personalkostenrelevanten HSK-Maßnahmen auf das Ergebnis 2012 hochgerechnet. Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst für 2012 und 2013 wurde eingearbeitet. Die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen wurden mit dem Durchschnittswert der letzten Jahre angesetzt. Besonderheiten in der Entwicklung der Zuführungen z.B. durch Frühpensionierungen oder Krankheitsfälle sind bedacht worden. Diese Position kann allerdings ein latentes Risiko darstellen. Die Hochrechnung bis zum Jahr 2021 erfolgt mit einer jährlichen Steigerungsrate von 1,5%.
- In den Zinsaufwendungen ist die zufließende Konsolidierungshilfe des Landes und die Zinsersparnis aus dem eigenen notwendigen Sanierungsvolumen eingerechnet. Die Zinsentwicklung über die Jahre erfolgt in Anlehnung an aktuelle Zinsentwicklungstabellen. Im Bereich der Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) wurde eine feste Zinsvereinbarung für eine mehrjährige Laufzeit (Zinssicherung) über einen Sockelbetrag des Kreditvolumens gemäß dem Runderlass des MIK über Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte berücksich-

tigt. Im langfristigen Investitionskreditbereich wurden die Umschuldungstermine mit dem dann wahrscheinlichen Zinssatz beachtet. Das mögliche genehmigungsfähige jährliche Investitionskreditvolumen wurde unter Beachtung der Grenze „Nettoneuverschuldung gleich Null“ angesetzt.

- Der Wegfall der Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit entlastet den Aufwand ab dem Jahr 2020.

Folgende mögliche Verbesserungen für die Kommunen sind noch nicht berücksichtigt, weil eine abschließende Konkretisierung noch aussteht:

- Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern im Rahmen des EU-Fiskalpaktes
- Das Vorziehen der schrittweisen Übernahme der Kosten für die Grundsicherung im Alter durch den Bund (Bestandteil der Vereinbarungen rund um den Fiskalpakt)

Die Stadt Moers erwartet, dass die vorerst durch den Kreis Wesel realisierten Einsparungen durch die Bund/Länder-Vereinbarung im Rahmen des Fiskalpaktes, insbesondere durch langfristige Soziallastenübernahme, zu 100% durch Reduzierung der Kreisumlage an die Stadt weitergeleitet werden.

Sich hieraus ergebende positive Veränderungen sind im Zuge der Fortschreibungen des Haushaltssanierungsplanes ggfs. zu berücksichtigen.

Die aktuelle Unterdeckung im Haushalt zu dem im Stärkungspakt erwarteten Verlauf zum Haushaltsausgleich wird in der Höhe des eigenen Sanierungsvolumens, welches von 4,5 Mio. € (5,3 Mio. € inkl. HSK-Risiken) im Jahr 2013 bis 8 Mio. € (8,8 Mio. € inkl. HSK-Risiken) im Jahr 2018 ansteigt, ersichtlich.

Die Prognosedaten müssen jährlich unter Berücksichtigung der tatsächlichen Entwicklung fortgeschrieben werden. Hierzu werden zukünftig Quartalsberichte erstellt um frühzeitig Abweichungen erkennen zu können. Sollten geplante Erträge nicht in der erwarteten Höhe erzielt werden bzw. höhere Aufwendungen als geplant entstehen, wären entsprechende Mehrerträge / Einsparungen an anderer Stelle des Haushaltes zu erbringen.

e) Übersicht der Sanierungsmaßnahmen

Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Sanierungsmaßnahmen ergeben sich aus Vorschlägen der Verwaltung, der Fraktionen, der GPA und unter Beobachtung des Bürgerforums zum Haushaltssanierungsplan. Die Sanierungsmaßnahmen beinhalten auch Struktur- und Demographieanpassungen in den Bereichen Jugend (u.a. Hilfen zur Erziehung) und Schule (schulische Infrastruktur) über die nächsten Jahre.

Die Maßnahmen enthalten ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Aufwandsreduzierungen und Ertragsoptimierungen, bewahren jedoch auch wesentliche Eckpfeiler der sozialen, kulturellen und sportlichen Infrastruktur der Stadt.

Der Haushaltssanierungsplan wurde am 26.09.2012 vom Rat der Stadt beschlossen und gliedert sich in drei Teilbereiche:

- Teil A: Übersicht HSP-Maßnahmen
- Teil B: Prüfaufträge
- Teil C: Bereits vom Rat beschlossene Haushaltssicherungskonzepte 2010-2014 und 2012-2017

Die Maßnahmennummerierung beginnt mit den Aufwandsreduzierungen. Die Ertragserhöhungen sind daran angeschlossen.

Die beschlossenen Betragshöhen der Sanierungsmaßnahmen von 2013 bis 2021 stehen zu dem notwendigen Sanierungsvolumen in folgendem Verhältnis:

in Mio.€	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	Summe
Neues Sanierungsvolumen lt. Finanztableau und HSK-Risiken	0	5,3	6,0	6,7	7,4	8,1	8,8	8,8	8,8	8,8	68,7
Summe beschlossener Sanierungsmaßnahmen	1,4	6,2	7,0	7,7	8,7	9,6	10,7	11,4	11,9	12,4	87,0
Differenz	+1,4	+0,9	+1,0	+1,0	+1,3	+1,5	+1,9	+2,6	+3,1	+3,6	+18,3

Die beschlossenen Maßnahmen überzeichnen in Summe über die Jahre das notwendige Sanierungsvolumen um 18,3 Mio. €.

Die das notwendige Volumen übersteigenden Beträge dienen entsprechend der mehrmaligen Empfehlung der GPA sowie der Bezirksregierung Düsseldorf als Abfederung

1. für die politische Diskussion rund um den Sanierungsplan und den zu beschließenden Maßnahmen
2. für negative Einflüsse auf die Prognosedaten im Finanztableau über den Zeitablauf.

f) Genehmigung des Haushaltssanierungsplanes durch die Bezirksregierung vom 29.11.2012

Mit Verfügung vom 29.11.2012 hat die Bezirksregierung Düsseldorf den vom Rat am 26.09.2012 beschlossenen Haushaltssanierungsplan gem. § 6 Abs. 2 des Stärkungspaktgesetzes genehmigt.

1.3 Erläuterungen zu Ergebnisplanpositionen

Aufwendungen allgemein

Die ordentlichen Aufwendungen sind systematisch geprüft und einer Aufgaben- und Produktkritik unterzogen worden. In den letzten Jahren haben in der Stadt Moers mehrere Prozessoptimierungen stattgefunden.

Die in den Orientierungsdaten für 2013 – 2016 aufgeführten Steigerungsraten bei den ordentlichen Aufwendungen werden in der Finanzplanung der Stadt Moers zugrunde gelegt. Eine Ausnahme bilden die Personalaufwendungen, die über den Orientierungsdaten angesetzt werden.

Personalaufwendungen

Die Senkung des Personalaufwandes ist bereits seit vielen Jahren ein ständiges Thema bei der Haushaltskonsolidierung und wird als Daueraufgabe verstanden. Sowohl Aufgaben- und Produktkritik als auch die Umsetzung der Verwaltungsreform in der Stadt Moers haben zum Personalabbau geführt. Zum Haushalt 2013 wurden die Bemühungen weiter verstärkt. Aufgrund der bestehenden Beschäftigungsverhältnisse und der Auswirkungen aus den jährlichen Tarifverhandlungen können die Personalaufwendungen jedoch nur in begrenztem Rahmen beeinflusst werden. Bei frei werdenden Stellen wird grundsätzlich eine Wiederbesetzungssperre von 12 Monaten aufgelegt, sofern nicht bestimmte Ausnahmen greifen (z.B. Kita-Arbeitsplätze).

In den Konsolidierungs- und Sanierungsmaßnahmen werden umfangreiche Stelleneinsparungen genannt. Dies wird innerhalb eines aufgabenkritischen Konzeptes erfolgen und Standardabsenkungen und Aufgabenverzichte zur Folge haben.

Für den Personal-/Versorgungsaufwand wurde eine Steigerung von 1,5 % für die Jahre 2013 ff.

einkalkuliert und liegt somit über den Orientierungsdaten.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind äußerst kritisch auf Einsparmöglichkeiten geprüft worden. Alle außerhalb gesetzlicher Verpflichtungen angesetzte Aufwendungen sind auf ihre dringende Notwendigkeit hin gekürzt worden .

In Bezug auf die Optimierung des Anlagevermögens wurden für alle nicht betriebsnotwendigen Anlagegüter Veräußerungsmöglichkeiten geprüft. Neuinvestitionen werden unter dem Gesichtspunkt der Unabweisbarkeit besonders restriktiv gehandhabt.

Bilanzielle Abschreibungen

Die bilanziellen Abschreibungen ergeben sich nach Prüfung und Testierung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 sowie aufgrund der Neuanlagenzugänge seit 2009. Die Verpflichtung zu konsolidieren gilt grundsätzlich auch für die Beteiligungen. Die in den Abschreibungen auf Finanzanlagen enthaltenen Zuschüsse und Verlustabdeckungen an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und beteiligten Unternehmen sind innerhalb der HSK- und HSP-Maßnahmen mit Kürzungen versehen worden.

Transferaufwendungen

Die Transferaufwendungen steigen durch die Zugrundelegung der Orientierungsdaten in den Folgejahren leicht an. Möglichkeiten zur Reduzierung sind ausgeschöpft worden. Die Aufgabenerledigung erfolgt mit einem hohen Maß an Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit um sie auf kostengünstigste Weise erfüllen zu können.

Vertraglich vereinbarte Zuschussregelungen sind überprüft und an die schwierigen Finanzverhältnisse angepasst worden, soweit dies möglich war. Mit Ablauf der Vertragslaufzeiten werden die Art und Höhe der nachfolgenden zeitlichen Bindungen genauestens geprüft und im Hinblick auf Begrenzung oder Verzicht verhandelt.

Die Transferaufwendungen beinhalten auch die Kreisumlage an den Kreis Wesel.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen konnten trotz der Hochrechnung über die Orientierungsdaten in den Folgejahren konstant gehalten werden.

Im Bereich der sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen wurden bei den besonderen Aufwendungen für Beschäftigte (z.B. Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung) die Ausgaben auf das gesetzliche Minimum der Leistungsverpflichtung verringert.

Die Inanspruchnahme von Rechten und Pflichten ist kritisch geprüft und auf die dringlichen Notwendigkeiten reduziert worden. Bei bestehenden Verpflichtungen wurde überprüft, ob diese vorzeitig beendet oder spätestens zum Ende der Vertragslaufzeit gekündigt werden können.

Bei den Geschäftsaufwendungen, hier insbesondere bei der Papier-, Literatur- und Materialbeschaffung wurde sehr sparsam geplant und Kostenvergleiche unter den Anbietern durchgeführt.

Der Bestand der Versicherungen ist kritisch hinterfragt worden. Bei Schadensfällen werden Ersatzleistungen umgehend eingefordert.

Leistungsbeziehungen zu den verselbstständigten Aufgabenbereichen sind in Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung durchleuchtet worden. Bestehende Abnahmeverpflichtungen werden nicht verlängert, so dass Kostenvergleiche im Wettbewerb durchgeführt werden können. Speziell bei der kostenintensiven Grünpflege wurden die Standards überprüft und auf ein verträgliches Mindestmaß reduziert. Das neue Pflegekonzept wird deutliche Einsparungen hervorbringen können.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die hohe Verschuldung der Stadt Moers sowie die kontinuierlich wachsenden Liquiditätssicherungskredite zur Finanzierung der laufenden Aufwendungen bedingen eine hohe Zinslast. Die momentan günstige Zinssituation wird im Bereich der Liquiditätssicherungskredite durch sehr kurzfristige (eine Woche bis einen Monat) Kreditaufnahmen ausgenutzt. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend unter Beteiligung von Bankexperten beobachtet, um einen strategisch günstigen Zeitpunkt für eine längerfristige Kreditaufnahme eines Sockelbetrages des Liquiditätssicherungsbedarfes (entsprechend der Erlasse des IM NRW) abzuspannen.

Sobald sich Möglichkeiten ergeben, die Zinslasten durch Rückführung von Krediten zu senken werden diese genutzt. Hierzu werden zahlungswirksame Ertragsverbesserungen, soweit sie nicht zweckgebunden sind, verwendet.

Erträge allgemein

Die geplanten ordentlichen Erträge berücksichtigen die Orientierungsdaten des Innenministeriums vom 13.07.2012 für den Finanzplanungszeitraum bis 2016. Weiterhin wurden die aktuelle Steuerschätzung von Mai 2012 und die erste Modellrechnung zum GFG 2013 zugrunde gelegt.

Da Kommunen mit unausgeglichenem Ergebnisplan in besonderem Maße gehalten sind, alle Ertragsmöglichkeiten zu realisieren, sind in den Konsolidierungsmaßnahmen auch Ertragsverbesserungen durch Steuererhöhungen, zusätzliche Parkraumbewirtschaftung, Gebühren- Sondernutzungsgebühren- und Nutzungsentgelterhöhungen in zumutbarem und umsetzbarem Umfang enthalten.

Steuern und ähnliche Abgaben

Für Kommunen in der Haushaltssicherung gilt, dass die Hebesätze der Realsteuern (Grund- und Gewerbesteuer) bezogen auf die Gemeindegrößenklasse mindestens in Höhe des jeweiligen Landesdurchschnitts festgesetzt sein müssen.

Vergleich der Realsteuerhebesätze		
Realsteuer	Hebesätze 2013 Stadt Moers	Landesdurchschnitt für kreisangehörige Gemeinden über 60.000 Einwohner (Gewogene Durchschnittshebesätze im 1. Quartal 2012 lt. IT NRW)
Grundsteuer A	300 v. H.	249 v. H.
Grundsteuer B	490 v. H.	460 v. H.
Gewerbesteuer	480 v. H.	447 v. H.

Der Hebesatz der Stadt Moers für Gewerbesteuer überschreitet den o.g. Durchschnittshebesatz.

Im Haushaltssanierungsplan sind deutliche Hebesatzerhöhungen vorgeschlagen worden. Die Vorgabe aus dem Handlungsrahmen ggf. eintretende steuerliche Mehrerträge konsequent zur Verringerung der Verbindlichkeiten und nicht für neue und höhere Aufwendungen einzusetzen wird von der Stadt Moers eingehalten werden.

Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Leistungen der Gemeinde werden vorrangig durch spezielle Entgelte gedeckt. Hierbei ist die Gesetzmäßigkeit nach dem Vertretbaren und Gebotenen beachtet worden.

Finanzerträge

Bei den Finanzerträgen wurde bisher insbesondere die Gewinnausschüttung der Energie Wasser Niederrhein GmbH (ENNI) veranschlagt. Mit Gründung der Städtische Betriebe Moers, AöR (ab 01.05.2011 ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR) wurden die städtischen Anteile an der ENNI übertragen. Gewinnausschüttungen erfolgen daher nur noch in Höhe der bei der sbm, AöR erwirtschafteten

Überschüsse. Mit Übertragung der Anteile an der ENNI ist auch der Betrieb gewerblicher Art „Sport- und Bäderbetriebe der Stadt Moers“ übergegangen. Die neu gegründete Sport- und Bäderbetriebe Moers GmbH setzt das vom Rat der Stadt beschlossene Sport- und Bäderkonzept um.

Pflichtaufgaben (Pflichtige Leistungen)

Die bereits seit Jahren praktizierte Optimierung der Aufgabenwahrnehmung wird weiter verstärkt. Aufgrund von Organisationsentwicklungsprozessen und Geschäftsprozessoptimierungen werden die gesetzlichen Ansprüche auf kostengünstige Weise erfüllt. Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt von Juni 2010, hat eine erneute systematische Prüfung der Pflichtaufgaben in Bezug auf die KIWI-Kennzahlen und interkommunalen Vergleichszahlen nach sich gezogen.

Eine Überprüfung und Reduzierung von Standards ist erfolgt und wird u.a. über die Personal-

kostenkonsolidierungsansätze in den HSK- und HSP-Maßnahmen erfolgen.

Ermächtigungsübertragungen

Bei der Bildung der Ermächtigungsübertragungen wurden die in den vorangegangenen Jahren beabsichtigten und noch nicht anfinanzierten Projekte erneut auf den Prüfstand gestellt, um evtl. darauf zu verzichten, sie in kleinerem Umfang zu tätigen oder sie zeitlich aufzuschieben. Die zu bildenden Ermächtigungsübertragungen aus 2011 wurden dem Rat in der Sitzung am 23.05.2012 vorgelegt.

Kostenrechnende Einrichtungen

Im Haushalt der Stadt Moers sind nur noch die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbehandlung im Budget des Fachbereiches „Tiefbau und Verkehr“ sowie die Märkte (Kirmes, und Wochenmarkt) enthalten.

Im Rahmen der Umstrukturierung der Stadtverwaltung Moers wurden die kostenrechnenden Einrichtungen Straßenreinigung und Abfall im Jahre 2007 und die kostenrechnende Einrichtung Friedhöfe im Jahr 2009 an die Städtische Betriebe Moers, AöR bzw. ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR übertragen.

In den Gebührenhaushalten entstandene Unterdeckungen wurden in die Folgejahre nach KAG vorgetragen.

Beteiligungen und Nachweis von Konsolidierungseffekten bei erfolgten Ausgliederungen

Die Verpflichtung, zu konsolidieren, gilt grundsätzlich auch für die Beteiligungen. In der Liste der Haushaltssicherungsmaßnahmen sind Zuschusskürzungen an die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und beteiligten Unternehmen vorgesehen. Vom Rat wurde bereits beschlossen, die Gewinnabführung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR an die Stadt Moers von 2011 bis 2014 um jährlich 100 T€ zu erhöhen. Im HSK 2012 – 2017 sowie im Entwurf des HSP ist ein weiterer Konsolidierungsbetrag durch erhöhte Ausschüttung vorgesehen. Die Dividendenaus-schüttung der Wohnungsbau GmbH wird von 2011 bis 2014 um jährlich 1% angehoben.

Freiwillige Aufgaben (freiwillige Leistungen)

Bei allen freiwilligen Leistungen wurde überprüft, ob diese aufgegeben oder zumindest im Aufwand reduziert werden können. Weitere Kürzungen sind den diversen Maßnahmen im Katalog der Haushaltssicherungsmaßnahmen zu entnehmen.

Freiwillige Aufwendungen

PSP-Element	Sach-konto	Maßnahmenbezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	
01.01.01	Politische Gremien	54210001	Ehrengeschenke	21.500	12.600	11.900	11.900	11.900	11.900
01.01.01	Politische Gremien	54910000	Verfüungsmittel	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500	11.500
01.01.02	Verwaltungsführung	52810012	Betreuung von Gästen	0	0	0	0	0	0
01.02.01	Personalmanagement	54210002	Ehrengaben, Kranzspenden	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
01.02.01	Personalmanagement	54140001	Förderung d. Betriebsgemeinschaft	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
01.02.01	Personalmanagement	54313000	Mitgliedsbeitrag (Kommunaler Arbeitgeberverband)	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
01.02.02	Organisationsangelegenheiten	54313000	Mitgliedsbeitrag (KGST Köln)	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900	4.900
01.03.01	Allgemeiner Service	54313000	Mitgliedsbeitrag (Städte- und Gemeindebund)	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500	40.500
01.04	Finanzmanagement, Rechnungswesen	54313000	Mitgliedsbeiträge (Fachverb.d.Kommunalkassenverw., Bund d.Vollziehungsbeamten)	250	250	250	250	250	250
01.05	Rechnungsprüfung	54313000	Mitgliedsbeitrag (VERPA, Institut der Rechnungsprüfer)	70	70	70	70	70	70
01.08	Liegenschaften, Steuern, Zentrale Ausschreibungsstelle	54313000	Mitgliedsbeitrag (Creditreform Krefeld Linau)	700	700	700	700	700	700
01.09	Presse + Öffentlichkeitsarbeit	54314000	Öffentliche Bekanntmachungen	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
01.09	Presse + Öffentlichkeitsarbeit	54312000	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	4.000	890	890	890	890	890
02.01.01	Statistik / Informationsmanagement	54313000	Mitgliedsbeitrag (Verband der Städtestatistiker)	120	120	120	120	120	120
02.02.01	Allg. Sicherheit und Ordnung	53180029	Zuschuss an Tierschutzverein	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
02.02.01	Allg. Sicherheit und Ordnung	53180033	Zuschuss an private Unternehmen Tierzucht	432	432	432	432	432	432
02.02.01	Allg. Sicherheit und Ordnung	53180002	Zuschuss an Verbraucherberatung	76.510	71.500	76.450	76.450	0	0
02.02.01	Allg. Sicherheit und Ordnung	54313000	Mitgliedsbeitrag (Bund d. Schiedsmänner und -frauen)	440	440	440	440	440	440
02.02.01	Allg. Sicherheit und Ordnung	52810002	Initiative "Sauberes Moers"	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
02.02.03	Verkehrsangelegenheiten	53180031	Zuschuss an Kreisverkehrswacht	100	100	100	100	100	100
02.03	Gefahrenvorbeugung und -abwehr	53183000	Zuschüsse Freiwillige Feuerwehr	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
02.03	Gefahrenvorbeugung und -abwehr	54313000	Mitgliedsbeitrag (Kreisfeuerwehrverband Wesel)	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300	3.300
03.06	Förderschule	52810037	Verpflegungskosten (Saldo)	33.817	33.817	33.817	33.817	33.817	33.817
03.08	Schule/Zentrale Steuerung	53180004	Zuschuss für Erziehungshilfe	127.219	121.931	116.657	111.396	112.510	113.635
04.01	Moers Kultur GmbH	57210009	Abschreibungen auf FA (Zuschuss)	1.953.748	1.923.748	1.838.708	1.614.648	1.614.648	1.614.648
04.02	Eigenbetrieb Bildung	57210009	Abschreibungen auf FA (Zuschuss)	7.695.887	7.898.636	7.408.000	7.386.000	7.376.000	7.445.000

PSP-Element		Sach- konto	Maßnahmenbezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
04.03	Kulturbüro	53180047	Musikalische Gesellschaft e.V.	19.000	18.000	18.000	18.000	18.000	18.000
04.03	Kulturbüro	53180040	Projektfördermittel Kulturbüro	45.000	42.500	40.000	37.500	37.500	37.500
04.03	Kulturbüro	53180028	Zuschuss an das NKM	6.490	6.390	6.390	6.390	6.390	6.390
04.03	Kulturbüro	54312000	Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	500	500	500	500	500	500
04.03	Kulturbüro	54313000	Mitgliedsbeitrag Kulturraum	550	550	550	550	550	550
04.03	Kulturbüro	54313001	Mitgliedsbeitrag Kultursekretariat	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800	17.800
05.01	Grundversorgung u. Leistung nach SGB XII	54313000	Mitgliedsbeitrag (Deutscher Verein f. öffentl. u. priv. Fürsorge)	70	70	70	70	70	70
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180005	Zuschuss Deutsche Rheumaliga	410	410	410	410	410	410
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180035	Zuschuss Freiwilligen-Zentrale	4.450	4.450	24.644	24.644	24.644	24.644
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180036	Zuschuss MALZ	4.489	4.489	4.489	4.489	4.489	4.489
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180012	Zuschuss SKM	145.900	145.900	145.900	145.900	145.900	145.900
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180013	Zuschuss "Frauen helfen Frauen"	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180014	Zuschuss Verbände d. freien Wohlfahrtspflege	19.894	13.194	0	0	0	0
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180015	Zuschuss Telefonseelsorge	500	500	500	500	500	500
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180017	Zuschuss Behindertenvereine	2.123	2.123	2.123	2.123	2.123	2.123
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180020	Zuschuss Guttempler-Orden	722	684	646	608	608	608
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180038	Zuschuss Behindertenbegegnungszentrum	34.700	34.700	34.700	34.700	34.700	34.700
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180022	Zuschuss Arbeitslosenzentrum	1.521	1.521	1.521	1.521	1.521	1.521
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180023	Zuschuss Neue Arbeit Niederrhein	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180024	Zuschuss Altentagesstätten	247.923	252.881	257.939	263.098	268.360	273.727
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180025	Zuschuss Seniorenbüro Repelen	25.565	25.565	25.565	25.565	25.565	25.565
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180026	Zuschuss Bund der Kriegsblinden	25	25	25	25	25	25

PSP-Element		Sach- konto	Maßnahmenbezeichnung	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016
05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	53180039	Behindertenfahrdienst	100.000	100.000	52.000	37.000	37.000	37.000
05.06	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz	53180006	Zuschüsse an Betreuungsvereine	170.000	180.000	180.000	180.000	180.000	180.000
05.07.01	Sozialentwicklungsplanung	53180007	Interkulturelle Maßnahmen	184.410	184.410	184.410	184.410	184.410	184.410
06.02	Kinder- und Jugendarbeit	53180001	Förderung Tagespflege für Jugendliche	1.270.084	1.270.084	1.217.166	1.217.166	1.217.166	1.217.166
06.02	Kinder- und Jugendarbeit	53180050	Zuschuss Jugendwerkstatt SCI	5.819	5.154	0	0	0	0
06.02	Kinder- und Jugendarbeit	53180051	Zuschuss Ring d. polit. Jugendverbände	2.196	1.945	0	0	0	0
06.02	Kinder- und Jugendarbeit	53180018	Zuschuss Stadtjugendring	27.970	27.970	0	0	0	0
06.03.01	Hilfen zur Erziehung	53180011	Zuschuss Drogenberatung (Saldo)	99.501	97.501	97.501	97.501	97.501	97.501
06.03.01	Hilfen zur Erziehung	53180035	Ferienertholung mit Kindern	31.818	31.818	31.818	31.818	31.818	31.818
08	Sportförderung	alle in PB 42	Sportförderung	2.957.693	2.957.693	2.957.693	2.957.693	2.957.693	2.957.693
09.02	Vermessungen	54313000	Mitgliedsbeitrag (Dt. Verein f. Vermessungswesen)	50	50	50	50	50	50
09.06	SSP-Strategische Planung	52810012	Betreuung von Gästen	500	505	510	510	510	510
13.01	Grün, Freiraumplanung, Stadtgrün	53180049	Zuschüsse Kleingartenvereine	11.356	11.356	11.356	11.356	11.356	11.356
13.01	Grün, Freiraumplanung, Stadtgrün	54313000	Mitgliedsbeitrag (Verein Straße der Gartenkunst)	100	100	100	100	100	100
14.01	Umweltkoordination	54313000	Mitgliedsbeitrag (LAG NRW e.V.)	100	100	100	100	100	100
15.01.01	Wirtschaftsförd., Europaang., Tourismus	52810000	Sachleistungen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
15.01.01	Wirtschaftsförd., Europaang., Tourismus	53180034	Zuschüsse für Werbemaßnahmen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
15.01.01	Wirtschaftsförd., Europaang., Tourismus	54313000	Mitgliedsbeitrag (ZAK Zukunftsakt. Kohlegeb. e.V., Verein linker Niederrhein, Förderverein Ingenieurwissensch.)	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
15.01.01	Wirtschaftsförd., Europaang., Tourismus	54313003	Mitgliedsbeitrag Euregio-Rhein-Waal	21.075	21.075	21.075	21.075	0	0
15.01.02	Moers Marketing GmbH	57210009	Abschreibungen auf FA (Zuschuss)	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000	135.000
15.02.02	Kirmessen	53180030	Zusch. an priv. Unternehmen DRK	550	550	550	550	550	550
				15.769.447	15.922.597	15.219.435	14.955.735	14.854.586	14.930.078

1.4 Investitionen im Finanzplan

Die Gestaltung des Investitionshaushalts ist stark geprägt durch die restriktiven Vorgaben der Kommunalaufsicht zur Kreditfinanzierung.

Haushalt 2012:

Für das Haushaltsjahr 2012 wurde aufgrund der für die Stadt Moers drohenden Überschuldung vom Landrat des Kreises Wesel bis auf Weiteres kein Kreditrahmen gewährt. Entsprechend der Verfügung zum Haushalt 2011, 2012 ist eine Kreditaufnahme für die Jahre 2012ff. ab sofort nur noch auf Antrag und nach erfolgter Einzelfallgenehmigung für „unabweisbare, pflichtige Investitionen“ zulässig. Ein Kreditrahmen (wie in den Vorjahren) kann nicht mehr eingeräumt werden. Somit stehen für 2012 nur die für die Stadt Moers vorhandenen Mittel aus den investiven Pauschalen (Allgemeine Investitions-, Schul-/Bildungs- und Sportpauschale) sowie die Feuerwehrpauschale zur freien Verfügung, wobei auch hier sicherzustellen ist, dass die hierunter verausgabten Mittel für unabweisbare Aufgaben im gesetzlichen Pflichtbereich eingesetzt werden.

Darüber hinaus wurden für weitere pflichtig unabweisbare Maßnahmen in 2012 Einzelanträge auf Kreditermächtigung beim Kreis Wesel gestellt, die zum überwiegenden Teil nachträglich genehmigt wurden.

Haushalt 2013:

Mit der Teilnahme der Stadt Moers am Stärkungspakt Stufe 2 ergeben sich neue Wege und neue Perspektiven. Unter dem Aspekt, dass der Haushaltsausgleich ab 2018 wieder erreicht und nachhaltig gesichert wird, geht die Stadt Moers davon aus, dass bei der Investitionskreditaufnahme die Regelung der „Nettoneuverschuldung gleich Null“, wie sie in früheren Haushalten mit genehmigten Haushaltssicherungskonzepten angewandt wurde, wieder greift. Für das Haushaltsjahr 2013 liegt die Tilgungshöhe und damit die Nettoneuverschuldungsgrenze bei 12,8 Mio. €. Nach der prozentualen Aufteilung entfallen davon 28% = 3,6 Mio. € auf die rentierliche und 72% = 9,2 Mio. € auf die unrentierliche Kredittilgung. In Einzelfällen kann in Absprache mit der Aufsichtsbehörde im rentierlichen Bereich eine höhere Kreditgewährung möglich sein.

Die im Haushalt 2013 veranschlagten Maßnahmen sind auf ihre "Unabweisbarkeit" und die "Pflichtigkeit" im gesetzlichen Aufgabenbereich geprüft worden. Ferner sind nur Maßnahmen angesetzt worden, die auch zwingend in 2013 umgesetzt werden können. Ansonsten wurden notwendige Maßnahmen in die Folgejahre verschoben.

In der Summe ergibt sich folgendes Bild (Kernhaushalt der Stadt Moers und Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen):

rentierliche Mittelanmeldungen	6,3 Mio. €
./. Grenze Nettoneuverschuldung = Null	3,6 Mio. €
<hr/>	
Saldo	2,7 Mio. €
unrentierliche Mittelanmeldungen (Eigenanteile)	14,7 Mio. €
<u>davon:</u>	
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bildung“ in der Stadt Moers i.H.v. 0,1 Mio. €	
<u>davon:</u>	
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers i.H.v. 0,1 Mio. €	
./. erwarteter investiver Pauschalen	5,5 Mio. €
./. Grenze Nettoneuverschuldung = Null	9,2 Mio. €
<hr/>	

Saldo	0,0 Mio. €
-------	------------

Für den Kernhaushalt der Stadt Moers ergibt sich folgendes Bild:

unrentierliche Mittelanmeldungen Kernhaushalt (Eigenanteile)	14.459.728 €
rentierliche Mittelanmeldungen	6.290.850 €
Summe	20.750.578 €
./. erwarteter investiver Pauschalen	5.538.899 €
Kreditbedarf	15.211.679 €

Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und aus Beiträgen wurden im Kreditbedarf für Investitionen nicht berücksichtigt, da die Planansätze erst als allgemeine Deckungsmittel gelten wenn IST-Einzahlungen verbucht werden. Ebenfalls unberücksichtigt sind die Einzahlungen Ausleihungen, die unter den sonstigen Investitionseinzahlungen verbucht werden.

Die Fortführung der begonnenen Maßnahme Großsportanlage Filder Benden (GSV/MTV) 2. Bauabschnitt im Produkt 080228 Platzanlage GSV / MTV i.H.v. 1.585.959 € wurde vom Landrat mit Schreiben vom 29.05.2012 im Einzelfall genehmigt. Dadurch, dass die Kosten der Verlagerung durch Vermögenserlöse vollständig gedeckt werden ist hierfür eine Kreditaufnahme nicht notwendig. Die Maßnahme ist deshalb nicht eingerechnet.

Der Kreditbedarf der Stadt Moers ergibt sich auf der Grundlage folgender Rechnung:

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.210.437 €
./. Zuwendungen für Investitionen	7.412.799 €
./. Platzanlage GSV/MTV	1.585.959 €
Tatsächlicher Kreditbedarf für Investitionen der Stadt Moers	15.211.679 €

nachrichtlich:

eigenbetriebsähnliche Einrichtungen	
„Bildung“ in der Stadt Moers	104.000 €
Zentrales Gebäudemanagement	140.000 €

Finanztableau zum Sanierungsplan 2012 bis 2021

Euro	2012 Ansatz	2013 Ansatz	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Ansatz	2017 Ansatz	2018 Ansatz	2019 Ansatz	2020 Ansatz	2021 Ansatz
Jahresergebnis (JE)	-32.270.271	-29.651.892	-25.976.516	-23.525.004	-20.305.948	-18.978.857	-16.234.337	-13.197.781	-9.260.659	-6.997.337
Konsolid.hilfe SP 2	1.652.468	2.923.537	7.880.152	7.880.152	7.880.152	7.880.152	7.880.152	5.200.000	2.500.000	0
Sanierungsvolumen	1.445.980	6.167.553	7.026.443	7.659.857	8.649.585	9.618.064	10.711.217	11.409.891	11.874.117	12.413.892
JE mit Konsolid.hilfe u. Sanierungsvolumen (31.12.)	-29.171.823	-20.560.802	-11.069.921	-7.984.995	-3.776.211	-1.480.641	2.357.032	3.412.110	5.113.458	5.416.555
Eigenkapital (31.12.)	63.117.447	42.556.645	31.486.724	23.501.729	19.725.518	18.244.877	20.601.909	24.014.019	29.127.477	34.544.032

HSP-Nr.	01																														
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 3																														
Bezeichnung der Maßnahme	Personalstellen- / Personalkosteneinsparungen																														
Betroffene Produkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th>2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>42.000</td> <td>273.000</td> <td>273.000</td> <td>273.000</td> <td>727.000</td> <td>988.000</td> <td>1.233.000</td> <td>1.673.000</td> <td>1.973.000</td> <td>2.273.000</td> </tr> </tbody> </table>											2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	42.000	273.000	273.000	273.000	727.000	988.000	1.233.000	1.673.000	1.973.000	2.273.000
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021																						
42.000	273.000	273.000	273.000	727.000	988.000	1.233.000	1.673.000	1.973.000	2.273.000																						
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	<p>1. durch Umsetzung verwaltungsinterner Aufgabenkritik 2012 - vgl. Vorlage 15/1371 - insgesamt 9 Stellen u. 2 befristete Beschäftigungsverhältnisse (eingerechnet mit 42.000 € in 2012, 273.000 € in 2013 – 2015, 477.000 € in 2016, 538.000 € in 2017 und 583.000 € in 2018 – 2021)</p>																														
Gremienbeschlüsse: Bei Zuständigkeit von Rat und/oder Hauptausschuss sind entsprechende Beschlüsse herbeizuführen. Sonstige Personalmaßnahmen werden den politischen Gremien zur Kenntnis gegeben.	<p>BM 0,5 A 14 Umorganisation Kommunalverfassungsrecht III/SSP 0,2 A 11 Reduzierung der Unterstützung im Agenda-Büro IV/SEP 1,0 EG 5 Projektende Soziale Stadt IV/SEP 0,3 A 10 Projektende Soziale Stadt IV/SEP 1,0 EG 10 Projektende Soziale Stadt IV 1,0 EG 10 Verzicht auf Migrationsbeauftragten FB 1 0,5 EG 6 Standardabsenkung in der Pressestelle FB 3 1,0 A12 Standardabsenkung LuK FB 4 1,0 EG 9 Standardabsenkung Märkte/Kirmes/KPR FB 6 1,0 EG 10 Abschluss des Projektes Neuaufstellung FNP (Zeitpunkt offen) FB 9 0,5 EG 6 Arbeitsrückgang durch Einführung Schokoticket FB 9 0,5 A 10 Beendigung schulfachl. Begleitung Neubau Justus-von-Liebig-Schule FB 9 0,5 A13/9 Hinausschieben der Umsetzung der Sportentwicklungsplanung FB 10 1,0 EG 9 Standardabsenkung in der Versicherungsstelle FB 10 1,0 A 10 Wegfall Abschlussarbeiten BSHG</p>																														
	<p>2. durch Umsetzung der HSP-Aufstellungsberatung durch die GPA – Benchmarkvergleiche (Fachdienste 3.2, 3.4, 4.2, 7.1, 9.1 und 10.1)</p>																														

Zwischenergebnis: 1 Stelle im FD 3.2 ab 2016 (eingerechnet mit 50.000 €)

3. durch Reduzierung der Zahl der Beigeordneten um 1 Stelle - Nutzung einer von 2 altersbedingt freiwerdenden Stellen (eingerechnet sind 140.000 € ab 2019)

4. Die Zahl der einzusparenden Stellen wird in den Jahren 2016 bis 2018 um je 4 und in den Jahren 2019 bis 2021 um jeweils 6 erhöht. Diese Gesamteinsparung im Umfang von 30 Stellen ist durch entsprechende Maßnahmen sicherzustellen.

5. jährliche Fortschreibung möglicher Stelleneinsparungen ab 2013 ff. aufgrund von Benchmark-Vergleichen durch GPA-Umsetzungsberatung (auch unter Nutzung möglicher demografischer Entwicklungen und weiterer Personalentwicklungsinstrumente wie Freisetzungsangebote, Qualifizierung, Beförderungskorridor etc.). In die Überlegungen werden auch die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ZGM und Bildung einbezogen.

Nachrichtlich: durch Umsetzung der sich aus den HSP-Maßnahmen lfd. Nrn. 2 ff ergebenden Stelleneinsparungen (insgesamt 3,05 Stellen, eingerechnet in die HSP-Maßnahmen 8, 19 und 20).

HSP-Nr.	02									
Dezernat/Fachbereich	BM / FB 1									
Bezeichnung der Maßnahme	Veränderungen der Ratsarbeit, Einsparungen Verdienstaufschlag									
Betroffene Produkte 1.100.01.01.01	Politische Gremien									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	30.000	30.000	30.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zur Gremienstruktur in 2014	<p>Mit der nächsten Wahlperiode wird im Bereich Ratsarbeit der Betrag von 20.000 € eingespart, u.a. durch Überprüfung der Ausschussstruktur. Die Konkretisierung erfolgt durch den neuen Rat (Kommunalwahl im Juni 2014).</p> <p>Durch ein Urteil des Oberverwaltungsgerichtes für das Land Nordrhein-Westfalen vom 05.10.2010 wurden die Anspruchsvoraussetzungen für die Gewährung des Verdienstaufschlags in Form der Hausarbeitsentschädigung konkretisiert. Hierdurch können in diesem Bereich ab sofort rund 30.000 € jährlich eingespart werden.</p>									

HSP-Nr.	03									
Dezernat/Fachbereich	BM / FB 1									
Bezeichnung der Maßnahme	Reduzierung der Sitzungen Seniorenbeirat									
Betroffene Produkte 1.100.01.01.01	Politische Gremien									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400	1.400
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Der freiwillig gebildete Seniorenbeirat ist für die Wahlzeit 2009 – 2014 von einer Delegiertenversammlung direkt gewählt. Die Anzahl der Sitzungen wird von 6 auf 4 pro Jahr reduziert. Das aufgezeigte Einsparpotential bezieht sich auf das Sitzungsgeld. Hinzu kommen Einsparungen bei der Geltendmachung von Verdienstausschlag und Fahrtkosten, bei den Personalkosten für die Begleitung der Sitzungen durch die Verwaltung sowie Sachkosten (z.B. Druck der Unterlagen), die zur Zeit hier noch nicht eingerechnet sind.									

HSP-Nr.	04									
Dezernat/Fachbereich	BM / FB 1									
Bezeichnung der Maßnahme	Reduzierung der Sitzungen Behindertenbeirat									
Betroffene Produkte 1.100.01.01.01	Politische Gremien									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Der Behindertenbeirat ist ein freiwilliges Gremium des Rates. Die Anzahl der Sitzungen wird von 6 auf 4 pro Jahr reduziert. Das aufgezeigte Einsparpotential bezieht sich auf das Sitzungsgeld. Hinzu kommen Einsparungen bei der Geltendmachung von Verdienstaussfall und Fahrtkosten, bei den Personalkosten für die Begleitung der Sitzungen durch die Verwaltung sowie Sachkosten (z.B. Druck der Unterlagen), die zur Zeit hier noch nicht eingerechnet sind.									

HSP-Nr.	05									
Dezernat/Fachbereich	BM									
Bezeichnung der Maßnahme	Kürzung der Zuschüsse an die Städtepartnerschaften									
Betroffene Produkte 1.100.04.02	Eigenbetrieb Bildung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Betreut wird der Austausch zwischen der Stadt Moers und seinen 6 Partnerstädten. Hierzu zählt insbesondere die Organisation der Besuche bzw. Gegenbesuche. Darüber hinaus erfolgt die Geschäftsführung der beiden Partnerschaftsvereine La Trinidad und Ramla.									
Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Städtepartnerschaften sind ein wesentliches Element völkerverbindender Aktivitäten einer Kommune. Zudem sind alle Städtepartnerschaften mit Städtepartnerschaftsverträgen unterlegt. Die Einstellung dieser Aktivitäten und damit jahrzehntelang gewachsener Partner- und Freundschaften ist nicht angezeigt und zudem vertragswidrig. Allerdings erscheint ein symbolischer Einsparbetrag von 5.000,-- € vertretbar. Mittelfristig sollte über eine Aquirierung von Drittmitteln nachgedacht werden, um zu weiteren Einsparungen zu gelangen.									

HSP-Nr.	06									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I									
Bezeichnung der Maßnahme	Einbeziehung der eigenbetriebsähnl. Einrichtung ZGM in die Konsolidierung									
Betroffene Produkte alle	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	37.500	75.000	112.500	150.000	247.500	285.000	382.500	474.000	531.500	589.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Jährliche Ratsbeschlüsse zum Wirtschaftsplan	<p>Ohne Eingriff in bestehende Beschäftigungsverhältnisse ergeben sich durch den Verzicht auf die Verlängerung befristeter Verträge und Wiederbesetzung von Altersruhestand-Stellen (Renteneintrittsalter 65. Lebensjahr) bei einer nachweislich belegbaren Kostendifferenz von 6.000,00 € pro Reinigungsstelle zwischen Eigen- und Fremdreinigung auf Basis von heute die nachfolgend dargestellten Einsparpotenziale: 2012=74.000 €; 2013=122.000 €; 2014=128.000 €; 2015=152.000 €; 2016=176.000 €; 2017=200.000 €; 2018=242.000 €; 2019=284.000 €; 2020=332.000 €; 2021=386.000 €.</p> <p>Aufgrund von Erfahrungen in der Vergangenheit ist davon auszugehen, dass neben den konkret vorhersehbaren Fluktuationen, die in der Darstellung berücksichtigt worden sind, eine größere Zahl von Reinigungskräften vor dem regulären Renteneintritt aus dem ZGM ausscheiden wird (vorzeitiger Altersruhestand, Berufswechsel etc.). Das ZGM strebt an, freiwerdende Reinigungsstellen bis zu einer Quote von 50 %, bezogen auf den aktuellen Personalbestand von 196 Kräften, nicht mehr zu besetzen, sondern die Arbeit an Fremdunternehmen zu vergeben. Berücksichtigt man allein die reguläre Beendigung von Beschäftigungsverhältnissen könnte bis 2021 eine Quote von rund 29 %, bis 2022 von rund 35 % erreicht werden. Bis zum Erreichen der angestrebten Quote von 50 % würden somit freiwerdende Stellen nicht wieder besetzt, dies ggf. auch über das Jahr 2021 hinaus; umgekehrt würden bei Erreichen der Quote durch zusätzliche Fluktuation vor dem Jahr 2021 Stellen wieder mit eigenem Personal besetzt werden können. Die Umsetzung dieser Maßnahmen kann, wie in der Vergangenheit in Einzelfällen bereits praktiziert, durch objektweise Vergabe der Reinigungsleistungen möglichst an großen und größeren Gebäudeeinheiten erfolgen. In anderen Personalbereichen sind mit Ausnahme der ab 2016 wegfallenden Stelle im Bereich des Fachbauleiters Elektro weder weitere Stelleneinsparungen möglich, noch wäre eine Leistungserbringung durch externe Firmen wirtschaftlich. In den nächsten Jahren enden eine ganze Reihe von Altersteilzeiten, woraus sich weitere Personalkosteneinsparungen ergeben. Hierdurch und durch die nicht planbare Fluktuation im Reinigungsbereich sowie weitere nicht mehr benötigte Funktionen in Zusammenhang mit der zukünftigen Aufgabe von Schulstandorten geht die Betriebsleitung davon aus, dass die Konsolidierungsvorgaben wahrscheinlich erreichbar sind. Alle anderen Bereiche bzw. Aufgabenfelder des ZGM, wie Energiemanagement, Flächenmanagement, Instandhaltungs- und Wartungsmanagement, Versicherungen etc., werden ständig auf mögliche Einsparungen hin untersucht. Daraus resultierende Einsparungen werden in den jeweiligen Wirtschaftsplänen des ZGM einfließen.</p> <p>Der Beschluss unterliegt der Maßgabe, dass 49 % Fremdreinigung beim Personal nicht überschritten werden.</p>									

HSP-Nr.	07									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 3									
Bezeichnung der Maßnahme	Betriebsferien zwischen Weihnachten und Neujahr (--> Abbau von Überstunden- u. Urlaubsrückstellungen)									
Betroffene Produkte alle	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	240.480	240.480	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: keine	<p>Zum Abbau der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden soll aufgrund der Feiertagslage in 2012 und 2013 die Verwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen werden. Erforderliche Notdienste und Rufbereitschaften sind dabei von den Fachbereichen in eigener Zuständigkeit zu regeln und auf das notwendige Maß zu beschränken.</p> <p>Für die Betriebsferien 2012 sind für den 27.12. und 28.12. (in den Bereichen, in denen auch an Samstagen gearbeitet wird, auch für den 29.12.) Urlaubstage oder Freizeitausgleich zu nehmen.</p> <p>Nach Auswertung der Erfahrungen dieser Betriebsferien ist zu entscheiden, ob bei entsprechender Lage der Feiertage auch in den Folgejahren ähnlich verfahren werden kann.</p>									

HSP-Nr.	08									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 4									
Bezeichnung der Maßnahme	Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten: Standardsenkung durch Aufgabe der Bürgerservice-Aussenstellen Kapellen, Meerbeck und Repelen									
Betroffene Produkte 1.100.02.02.06	Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	77.600	77.600	77.600	77.600	77.600	77.600	77.600	77.600	77.600
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Die Auslastung der Bürgerservice Aussenstellen ist rückläufig. Die Personal- und Sachkosten übersteigen die Einnahmen. Insoweit wird auch auf das Zahlenmaterial in den Sitzungsvorlagen Nr. 15/0380 und 15/0852 verwiesen. Durch Schließung der Bürgerservice Aussenstellen wird die vorhandene Kapazität zentriert. Damit wird es zu erhöhten Fallzahlen im Bürgerservice Innenstadt kommen. Die vorhandenen Bedienplätze (11) im Bürgerservice Innenstadt können jedoch mit den freigewordenene Kapazitäten voll besetzt und die notwendigen Hintergrundarbeiten optimiert werden. Der Bürger wird diese Vollbesetzung in der Innenstadt mit der entsprechenden Aufruffrequenz als Steigerung des Services wahrnehmen.									

HSP-Nr.	09										
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 10										
Bezeichnung der Maßnahme	Deckelung der eingesetzten Finanz-und Personalressourcen im Bereich Altenhilfe										
Betroffene Produkte 1.100.05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	0	0	0	5.262	10.629	16.104	21.688	27.384	33.194	39.120	
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: keine	<p>Die Begegnungsstätten sind Ausfluss der gesetzlichen Regelung in § 71 SGB XII . Dort ist in einer beispielhaften Aufzählung (Sollvorschrift) gelistet, welche „Hilfen“ den älteren Menschen faktisch und planerisch anzubieten sind. Die Förderung von Begegnungsstätten und/oder Seniorenbüros bzw. gleichartigen Einrichtungen sind ein Teil der zu erfüllenden Anforderungen. Ein bestimmter Maßstab in der Flächenverteilung ist nicht herzuleiten, unterliegt also einer individuellen Bestimmbarkeit nach festzulegenden Faktoren. Aufgabe von Begegnungsstätten ist , Menschen Wege aus ihrer Isolation aufzuzeigen bzw. diese von vornherein zu vermeiden helfen. Die Beratungs-und Unterstützungsangebote haben letztlich das Ziel, in einem individuell bestimmbaren Rahmen am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen und somit vor Vereinsamung geschützt zu sein. Ein Netzwerk des „füreinander Daseins“ und „aufeinander Aufpassens“ bilden die Grundlage für einen möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung im angestammten Quartier. Ausgehend vom Basisjahr 2007 wird sich die Moerser Bevölkerung der ab 55-jährigen bis 2025 von 33 auf 43 %, die der ab 70-jährigen von 14 auf 19 % erhöht haben, also eine Steigerungsrate von 30 % diesen Altersgruppen. Um dieser Entwicklung bei gedeckelten Ressourcen gerecht zu werden, muss eine professionelle Planung und Begleitung sichergestellt sein. Ohne diese können Zuschüsse lediglich verteilt und sämtliche Maßnahmen und Projekte in der Stadt nur noch sich selbst überlassen werden. Die daraus resultierenden mittel- bis langfristigen Folgen sind hinreichend wissenschaftlich erforscht und beschrieben worden. Der örtliche Sozialhilfeträger folgt dieser Argumentation und bewertet diese freiwillige Leistung positiv im Hinblick einer Kostendämpfung im SGB XII-Bereich. Insoweit erscheint es angebracht, die eingesetzten Ressourcen auf den Stand von 2014 zu deckeln und diese ziel- und ergebnisorientiert im Rahmen des gesteuerten Wirksamkeitsdialoges zu vergeben.</p>										

HSP-Nr.	10									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 10									
Bezeichnung der Maßnahme	Streichung / Reduzierung von Zuschüssen an Verbände der Wohlfahrtspflege									
Betroffene Produkte 1.100.05.05	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	25.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Sozialausschuss und Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 5.12.2012	Die Einsparung von 25.000 € in 2013 und 40.000 € ab 2014 betrifft die Umstellung des Behindertenfahrdienstes auf individuelle Fahrtkostenzuschüsse. Der Behindertenfahrdienst wurde vorsorglich fristgerecht zum 31.12.2012 gekündigt. Unverändert bleiben die Zuschüsse für Rheumaliga 410, Freiwilligenzentrale 4.450, Malz 4.489, Frauen helfen Frauen 11.000, Telefonseelsorge 500, Behindertenvereine 2.123, Guttempler 684, AloZentrum 1.521, NAN 10.000 (ab 2013 Tuwas Genossenschaft eG i.G.), Bd. d. Kriegsblinden 25, Behindertenbegegnungszentrum 34.700. Die bisherigen Zuschüsse an die 5 Wohlfahrtsverbände werden der Freiwilligenzentrale zugerechnet.									

HSP-Nr.	11									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 10									
Bezeichnung der Maßnahme	Berücksichtigung des demographischen Faktors bei der Kostenentwicklung im Bereich "Hilfen zur Erziehung"									
Betroffene Produkte 1.100.06.03.01	Hilfen zur Erziehung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	989.000	989.000	989.000	989.000	989.000	989.000	989.000	989.000	989.000	989.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	<p>Im Bereich der Hilfen zur Erziehung ist als demographischer Faktor die sinkende Zahl der Jugendeinwohner zu berücksichtigen. Gemessen an der Bevölkerungsprognose 2012 bis 2021 wird die Zahl der Jugendeinwohner von 18.973 auf 16.171 sinken. Dieser demographische Faktor ist anhand der durchschnittlichen Kosten pro Hilfefall für die Jahre 2012 bis 2021 in Euro berechnet worden. Die demographische Entwicklung im Jahre 2012 mit – 4,63 % Veränderung zum Vorjahr ist bis 2021 mit Abstand das Jahr mit der stärksten Veränderung. Der auf das Jahr 2012 berechnete Betrag ist zu 100 % eingestellt. Nicht berücksichtigt ist eine jährliche Preissteigerungsrate (Tarifsteigerungen) von mindestens zu erwartenden 1,5 %. Diese Preissteigerungsrate soll durch einen verbindlichen Handlungsrahmen für die Hilfen zur Erziehung, in dem fachliche Standards für die Bewilligung von Hilfen gesetzt werden, aufgefangen werden. Die Preissteigerungsrate muss bei weitergehender Entwicklung fortgeschrieben werden.</p>									

HSP-Nr.	12									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 10									
Bezeichnung der Maßnahme	Reduzierung der Plätze bei den Tummelferien									
Betroffene Produkte 1.100.06.02	Kinder- und Jugendarbeit									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	<p>Die Tummelferien sind seit Jahren für die in der Stadt lebenden Moerser Kinder ein wichtiges Ferienangebot. Erstmals wurden in diesem Jahr – demographiebedingt - allerdings nicht alle zur Verfügung stehenden Plätze mit Moerser Kindern und Jugendlichen nachgefragt.</p> <p>Das Angebot „Tummelferien“ wird entsprechend zurückgefahren.</p> <p>In 2011 betragen die Aufwendungen Tummelferien 71.613 €. Demgegenüber standen Erträge i.H.v. 28.545 €.</p> <p>Somit beliefen sich die Tummelferien auf einen Saldo i.H.v. 43.068 €. Die Einsparung macht ca. 12 % aus.</p>									

HSP-Nr.	13									
Dezernat/Fachbereich	Dez. III / FB 8									
Bezeichnung der Maßnahme	Temporäre Nachabschaltung der Straßenbeleuchtung									
Betroffene Produkte 1.100.12.01.02	Verkehrsanlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	0	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Abschaltung der Straßenbeleuchtung in der gesamten Stadt Moers mit Ausnahme der Fußgängerüberwege im Zeitraum vom Montag bis Freitag zwischen 1:00 Uhr und 3:30 Uhr. Es werden jährliche Einsparungen in Höhe von ca. 90.000 € erreicht.									
Gremienbeschlüsse: keine	<p>Es entstehen einmalige investive Kosten in Höhe von ca. 120.000 € (50.000 € Beleuchtung Fußgängerüberwege, 70.000 € Neuanschaffung Rundsteueranlage). Der Abschreibungszeitraum beträgt 30 Jahre, die jährliche Abschreibung 4.000 €.</p> <p>Es entstehen einmalige konsumtive Kosten in Höhe von ca. 54.000 € (Markierung der Leuchten). Es entstehen jährliche konsumtive Kosten in Höhe von ca. 3.000 €.</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahme ist in 2013 möglich. Bei kurzfristiger Umsetzung der Maßnahme im I. Quartal 2013 kann eine Einsparung von ca. 54.000 € erreicht werden. Die Einsparungen belaufen sich aufgrund der konsumtiven Ausgaben daher für das Jahr 2013 auf 0 €.</p>									

HSP-Nr.	14																													
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV																													
Bezeichnung der Maßnahme	Kürzung der dem Integrationsrat zustehenden Mittel um 10 %																													
Betroffene Produkte	<table border="1"> <thead> <tr> <th>2012</th> <th>2013</th> <th>2014</th> <th>2015</th> <th>2016</th> <th>2017</th> <th>2018</th> <th>2019</th> <th>2020</th> <th>2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> <td>1.500</td> </tr> </tbody> </table>										2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021																					
0	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500																					
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Kürzung der dem Integrationsrat zur Verfügung stehenden Mittel um 10 %																													

HSP-Nr.	15										
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV										
Bezeichnung der Maßnahme	Kultur GmbH: Strukturveränderung Moers Festival										
Betroffene Produkte 1.100.04.01	Moers Kultur GmbH										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	0	0	224.000	224.000	224.000	224.000	224.000	224.000	224.000	224.000	224.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Je nach Ausgestaltung des Konzeptes sind Gremienbeschlüsse im Aufsichtsrat und im Rat erforderlich.	<p>Die Moers Kultur GmbH wird aufgefordert, Festivalkonzepte und Strukturen zu entwickeln, die den erwarteten Konsolidierungsbeitrag kompensieren, ohne das moers festival in seiner künstlerischen Substanz zu zerstören. Nach intensiven Gesprächen mit den Beteiligten und potentiellen Dritten scheint dies realisierbar.</p> <p>Zur Weiterführung dieses für das Land Nordrhein-Westfalen bedeutenden Festivals finden zurzeit intensive Beratungen statt, wie in einer Kombination aus stärkerer Landesbeteiligung und weiterer Drittmittel sowie durch eine strukturelle Ressourcen-optimierung der städtische Zuschuss entlastet und zugleich das moers festival langfristig gesichert werden kann.</p> <p>Das seit 1972 stattfindende moers festival gilt als eines der weltweit wichtigsten Festivals für zeitgenössische Jazzmusik und Improvisierte Musik. In und für NRW gilt uneingeschränkt, dass es das Wichtigste ist. Das Festival ist die einzige internationale Kulturmarke der Stadt und trägt in hohem Maß dazu bei, Moers als Kunst- und Kulturstadt national und international zu präsentieren.</p> <p>Seit 2008 erweitert das Festival mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes und der Kunststiftung NRW seinen Aktionsradius über die vier Festivaltage hinaus, um ganzjährig im kulturellen Leben in Moers wirken zu können. Das geschieht vor allem im musikpädagogischen Bereich mit Einrichtungen wie dem „Improviser In Residence“ und dem „Netzwerk Improvisierte Musik Moers (nimm!)“ – bundesweit beachtete Modellprojekte kultureller Bildung, die inzwischen von anderen Städten aufgegriffen werden.</p> <p>Auch wenn das moers festival in seinen künstlerischen Inhalten nicht auf eine flächendeckende Zustimmung stößt und stoßen kann, hat es die Stadt Moers durch das Festival auf die „Weltkarte der Kultur“ (Ministerpräsidentin Hannelore Kraft) gebracht und ist als positiver Imagefaktor nicht hoch genug zu bewerten.</p>										

HSP-Nr.	16									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV									
Bezeichnung der Maßnahme	Kultur GmbH: Senkung Zuschuss Comedy Arts Festival									
Betroffene Produkte 1.100.04.01	Moers Kultur GmbH									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000	45.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Ein Dritter hat zugesagt, wesentliche Teile des städtischen Zuschusses von 65.000 Euro zu übernehmen.									

HSP-Nr.	17									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV									
Bezeichnung der Maßnahme	Einbeziehung der eigenbetriebsähn. Einrichtung Bildung in die Konsolidierung - Aufgabe des Standortes der Zweigstelle Scherpenberg (vhs)									
Betroffene Produkte 1.100.04.02	Eigenbetrieb Bildung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Die Konsolidierung erfolgt durch die Aufgabe der Zweigstelle der Volkshochschule in Scherpenberg.									
Gremienbeschlüsse: Der Mietvertrag mit dem ZGM bezüglich Scherpenberg ist fristgerecht zum 30.06.2013 zu kündigen. Weitergehende Überlegungen zu einem kostengünstigen, im Rahmen des reduzierten Wirtschaftsplans finanzierbaren Alternativstandort sind mit den politischen Gremien abzustimmen.	Einsparungspotentiale für den Eigenbetrieb: Im Rahmen des Wirtschaftsplans wird im Betriebsteil der vhs für den Zeitraum ab 2013 der geforderte Betrag i.H.v. 42.000 € eingespart.									

HSP-Nr.	18										
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV / FB 9										
Bezeichnung der Maßnahme	Senkung der städtischen Zuschüsse zur OGATA										
Betroffene Produkte 1.100.03.01	Grundschulen										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	0	50.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	<p>Aufhebung der Busbeförderung nach OGATA - Schluss am Nachmittag, da keine Pflichtaufgabe. Auswirkung: Abholung der Kinder durch Elternhäuser erforderlich sowie verringerte Nachfrage zur OGATA zu erwarten. Einspareffekt für den städtischen Haushalt von ca. 100.000 Euro jährlich. Beginn der Maßnahme Schuljahr 2013/14. Personaleinsparung: keine</p> <p>Die Eltern der Schulneulinge zum Schuljahr 2013/2014 wurden in den Anmeldeunterlagen darüber informiert, dass kein OGATA-Rücktransport erfolgt. Demzufolge fallen die Fahrten nicht an und werden auch nicht in Rechnung gestellt.</p>										

HSP-Nr.	19									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV / FB 9									
Bezeichnung der Maßnahme	Struktur- und demographiebedingte Veränderung des Grundschulangebotes									
Betroffene Produkte 1.100.03.01	Grundschulen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	107.000	205.000	279.000	340.000	549.000	840.000	1.056.000	1.138.000	1.150.000	1.150.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschlüsse sind jeweils bis spätestens April des Vorjahres zu fassen.	<p>Aufgrund der insgesamt zu erwartenden rückläufigen Entwicklung der Schülerzahlen (siehe Schulentwicklungsplan 09/2011) können nachfolgende Grundschulstandorte sukzessive aufgegeben werden. Eine ordnungsgemäße Beschulung bleibt weiterhin gewährleistet. Die dazugehörigen Turnhallen wurden nicht betrachtet.</p> <p>1. Vom Rat der Stadt bereits beschlossene Maßnahme: Aufgabe des Grundschulstandortes der ehemaligen Achterathsfeldschule als derzeitige Dependance der Dorsterfeldschule in Kapellen. Maßnahme bereits vom Rat beschlossen. Einspareffekt ca. 275.000 Euro jährlich. Beginn der Maßnahme: Schuljahr 2013/14. Personaleinsparung: 0,12 Sekretariatsstellen (bereits im Einsparkontingent von 275.000 Euro enthalten).</p> <p>2. Vom Rat der Stadt noch zu beschließende Maßnahmen:</p> <p>a) Auflösung der Willi-Fährmann-Schule in Hochstraß. Anderweitige schulische Nutzung der derzeitigen Raumkapazitäten. Einspareffekt ca. 50.000 Euro jährlich. Beginn der Maßnahme: Schuljahr 2014/15 (sukzessive Auflösung). Personaleinsparung: 0,28 Sekretariatsstellen (bereits im Einsparkontingent von 50.000 Euro enthalten).</p> <p>b) Auflösung der Grundschule Annastraße in Mattheck / Josefsviertel. Einspareffekt ca. 275.000 Euro jährlich. Beginn der Maßnahme: Schuljahr 2015/16 (sukzessive Auflösung). Personaleinsparung: 0,30 Sekretariatsstellen (bereits im Einsparkontingent enthalten).</p> <p>c) Auflösung der Grundschule Robinson in Eick - Ost. Einspareffekt ca. 275.000 Euro jährlich. Beginn der Maßnahme: Schuljahr 2015/16 (sukzessive Auflösung). Personaleinsparung: 0,25 Sekretariatsstellen (bereits im Einsparkontingent enthalten).</p> <p>d) Auflösung einer Grundschule in Repelen (Grundschule E.-Felke oder Grundschule Repelen). Einspareffekt ca. 275.000 Euro jährlich. Beginn der Maßnahme: Schuljahr 2016/17 (sukzessive Auflösung). Personaleinsparung: 0,35 Sekretariatsstellen (bereits im Einsparkontingent enthalten).</p>									

Einsparung im Haushaltsjahr

Maßnahme	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1	107.000	205.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000	275.000
2a)			4.000	19.000	37.000	48.000	50.000	50.000	50.000	50.000
2b)				23.000	107.000	205.000	263.000	275.000	275.000	275.000
2c)				23.000	107.000	205.000	263.000	275.000	275.000	275.000
2d)					23.000	107.000	205.000	263.000	275.000	275.000
Summe	107.000	205.000	279.000	340.000	549.000	840.000	1.056.000	1.138.000	1.150.000	1.150.000

HSP-Nr.	20									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV / FB 9									
Bezeichnung der Maßnahme	Schließung Realschule Rheinkamp									
Betroffene Produkte 1.100.03.03	Realschulen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	29.000	139.000	289.000	420.000	495.000	522.000	525.000	525.000	525.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Der Rat der Stadt hat im Mai 2012 beschlossen, die Realschule am Jungbornpark in Rheinkamp in der Form sukzessive aufzulösen, dass mit Beginn des Schuljahres 2013/14 keine Eingangsklasse mehr gebildet wird. Einspareffekt: 525.000 Euro jährlich. Die dazugehörige Turnhalle wurde nicht betrachtet.									

HSP-Nr.	21									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV / FB 9									
Bezeichnung der Maßnahme	Einsparungen im Bereich Schülerspezialverkehr / Schokoticket									
Betroffene Produkte 1.100.03.08	Zentrale Steuerung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	38.247	85.038	111.810	135.491	159.415	181.224	190.582	210.438	215.727
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum Haushalt 2013 am 05.12.2012	Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung sind erhebliche Einsparpotentiale realisierbar. Es wird die hälftige Einsparung aufgrund der rückläufigen Schülerzahlen zugrunde gelegt. Der an die NIAG zu zahlende Schulträgeranteil wird sich in Folge rückläufiger Schülerzahlen vermindern.									

HSP-Nr.	22									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV / FB 9									
Bezeichnung der Maßnahme	Schließung der Sporthalle Bismarckstraße									
Betroffene Produkte 1.100.08.02	Sportanlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	0	306.708	306.708	306.708	306.708	306.708	306.708	306.708	306.708
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Nach Fertigstellung des ENNI- Sportparks Rheinkamp wird die Sporthalle Bismarckstrasse nicht mehr zur Nutzung benötigt.									
Gremienbeschlüsse: keine										

HSP-Nr.	23									
Dezernat/Fachbereich	Dez. IV / FB 9									
Bezeichnung der Maßnahme	Einführung eines Nutzungsentgelts für städtische Sporthallen									
Betroffene Produkte 1.100.08.02	Sportanlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	25.000	50.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Sollte Entgeltordnung notwendig sein, ist diese spätestens am 10.07.2013 vom Rat zu beschließen.	<p>Es werden Entgelte für die Nutzung der gedeckten Sporteinrichtungen erhoben. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich um Turn- und Sporthallen, Schießstände, Schwimmbecken und die Eishalle. Die Einführung erfolgt im 4. Quartal 2013 und generiert ab 2015 Einnahmen in Höhe von 75.000,- €/ Jahr.</p> <p>Um den angestrebten Konsolidierungsbeitrag von 75.000,- / Jahr zu erreichen sind unter den gegebenen Umständen folgende Maßnahmen erforderlich:</p> <p>Je nach Komplexität des Gebührenmodells wird der Personalaufwand zur Verwaltung und Rechnungsabwicklung und ggf. Hallenkontrollen mit einer halben Stelle unterstellt. Dies hätte Personalkosten in Höhe von ca. 25.000,- / Jahr zur Folge.</p> <p>In der derzeitigen Nutzungsstruktur ist für die erforderliche jährliche Einnahme von 100.000,- € ein Nutzungsentgelt von ca. 1,50 €/ Stunde für eine Turnhalle zu erheben. Auf diesem Betrag basierend sind für die einzelnen Teile der Mehrfach-Sporthallen ca. 1,50 €, für einen Schießstand ca. 1,50 €, für ein Lehrschwimmbecken ca. 1,50 €, eine Bahn im Sportschwimmbecken ca. 1,50 € und für die Nutzung der Eishalle ca. 4,50 € in Rechnung zu stellen.</p> <p>Im Zuge der Entwicklung einer Gebührenordnung ist ggf. zu prüfen, ob die Entgelte für Fremdnutzer angepasst und damit die Zahlungen der Vereine reduziert werden können, ohne die Einnahmeerwartung zu mindern.</p> <p>Es ist ebenfalls zu prüfen, ob die Entgeltpflicht die für einzelne Vereine eine erhebliche Belastung darstellt, durch alternative Zeit – Gebühren-Abhängigkeiten unter den im Sportentwicklungsplan definierten sportpolitischen Zielen gestaltet werden kann.</p> <p>Die Ausarbeitung verschiedener Modelle ist in jedem Fall mit einem Aufwand verbunden, der einen entsprechenden zeitlichen Vorlauf für die Sportverwaltung erfordert.</p> <p>Zurzeit wird davon ausgegangen, dass die benötigte zusätzliche Personalkapazität mindestens 3 Monate vor Einführung der Nutzungsgebühren zur Verfügung stehen muss.</p>									

Vor diesem Hintergrund wird für das Jahr 2013 von Gesamteinnahmen in Höhe von 37.500 € abzüglich der kalkulierten Personalkosten in Höhe von 12.500 € ausgegangen.

Ab 2014 fallen die Personalkosten mit ca. 25.000 € / Jahr an, die Einnahmen werden für dieses Jahr mit 75.000 € angenommen. Ab 2015, nach Etablierung der Entgeltordnung wird von Gesamteinnahmen in Höhe von ca. 100.000 € ausgegangen, was eine Mehreinnahme von ca. 75.000 € bedeutet.

Gebühren für Kinder und Jugendliche sollen nicht erhoben werden. Das Abrechnungsverfahren ist mit dem Stadtsportverband abzustimmen.

HSP-Nr.	24										
Dezernat/Fachbereich	Dez. III / FB 8										
Bezeichnung der Maßnahme	Periodische Anhebung der Parkgebühren										
Betroffene Produkte 1.100.12.01.02	Verkehrsanlagen										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	0	0	0	234.000	234.000	234.000	454.000	454.000	454.000	554.000	
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: <u>Änderung der Parkgebührensatzung</u> Beschlüsse müssen mind. 2 Sitzungsumläufe vor dem 01.01.2015, 01.01.2018 bzw. 01.01.2021 erfolgen.	<p>2015 Maßnahme 1. Erhöhung der Gebühren Mühlenstraße und Friedrich-Ebert-Platz um 50% (Tagesticket 1,50 €) Maßnahme 2. Ausdehnung des Tarifbereichs B um Ostring, Weygoldstr., Feldstr., Landwehrstr. Annahme: kein Rückgang der Belegung Mehreinnahmen Maßnahme 1: 220.000 Euro Mehreinnahmen Maßnahme 2: 14.000 Euro Mehreinnahmen Maßnahmen gesamt im Jahr 2015: 234.000 Euro</p> <p>2018 Maßnahme: Erhöhung der Gebühren Mühlenstraße und Friedrich-Ebert-Platz um 33% (Tagesticket 2,00 €) Annahme: kein Rückgang der Belegung Mehreinnahmen gesamt im Jahr 2018: 220.000 Euro</p> <p>2021 Maßnahme: Anpassung der Parkgebühren (abh. von vorliegenden Gegebenheiten im Jahr 2021) Mehreinnahmen gesamt im Jahr 2021: 100.000 Euro</p> <p>In die Berechnung der Mehreinnahmen ist zunächst nur die Erhöhung der Tagestickets eingeflossen. Die Erhöhung der Monats- und Wochentickets ist vorbehaltlich vorzusehen, abhängig von der Entwicklung der Nutzungsquoten bis zum Zeitpunkt der Erhöhung. Die aufgeführte Erhöhung der Tagestickets und die ggf. erforderliche Erhöhung der Monats- und Wochentickets müssen zum gegebenen Zeitpunkt von den entsprechenden Gremien beschlossen werden.</p>										

HSP-Nr.	25									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 10									
Bezeichnung der Maßnahme	Erhöhung Elternbeiträge KiTa's									
Betroffene Produkte 1.100.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	145.794	145.794	145.794	145.794	145.794	145.794	145.794	145.794	145.794
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Satzungsänderung spätestens am 21.11.2012 im Rat.	Eine Erhöhung der Elternbeiträge zu den Kita's wird ab 61.000 € Jahreseinkommen um 5 % und ab 100.000 € um 10 % ab 2013 erfolgen.									

HSP-Nr.	26									
Dezernat/Fachbereich	Dez. II / FB 10									
Bezeichnung der Maßnahme	Rücknahme Geschwisterermäßigung bei beitragsfreiem Kindergartenjahr									
Betroffene Produkte 1.100.06.01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Satzungsänderung spätestens am 21.11.2012 im Rat.	<p>Die Rücknahme der Geschwisterkinderermäßigung/-befreiung ist grundsätzlich möglich und wurde bereits zum Doppelhaushalt 2011/12 von der Verwaltung vorgeschlagen, hat aber und dürfte weiterhin im Zuge der Diskussionen um die generelle Beitragsfreiheit umstritten sein. Die amtierende Landesregierung hat das letzte Kita-Jahr beitragsfrei gestellt und deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die Geltung der kommunalen Geschwisterkinderermäßigungen erwartet wird. Andererseits ist die Geschwisterkindregelung eine familienpolitische Entscheidung über alle Einkommensklassen und Eltern im Sozialleistungsbezug oder mit bis zu 15.000,-€ Jahreseinkommen ohnehin beitragsfrei.</p> <p>Die gesamten Ermäßigungen belaufen sich auf ca. 168.000 €. Die Befreiung soll nicht mehr gewährt werden, wenn sich das ältere Geschwisterkind im beitragsfreien letztem Kindergartenjahr befindet. Lt. Einschätzung des Fachbereiches beläuft sich das auf 1/3 der Gesamtsumme der Befreiungen, somit auf ca. 56.000 €.</p>									

HSP-Nr.	27										
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2										
Bezeichnung der Maßnahme	Sparkasse am Niederrhein										
Betroffene Produkte 1.100.15.02.04	Wirtschaftsunternehmen, Allg. Grund- u. Sondervermögen										
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	
	0	0	0	0	0	150.000	345.000	345.000	345.000	345.000	
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	<p>Anteilige Gewinnausschüttung der Sparkasse an den Träger Stadt Moers (Anteil 30%). Als Basis der Berechnung diente das Jahresergebnis 2011, wobei eine Ausschüttung von 50% zugrunde gelegt wurde, die dann anteilig auf die Träger verteilt wird. Sämtliche zu zahlenden Steuerleistungen sind bereits berücksichtigt.</p>										
Gremienbeschlüsse: Die Zweckverbandsversammlung der Spk am Niederrhein entscheidet in ihrer Sitzung im Juni 2017, wie der Jahresüberschuss 2016 verwendet wird.	<p>Der an die Träger ausgeschüttete Betrag darf nur für gemeinwohlorientierte örtliche Aufgaben bzw. gemeinnützige Zwecke verwendet werden.</p> <p>mögliche Auswirkungen:</p> <p>a. Reduzierung gemeinwohlorientierter Zuschüsse/Spenden seitens der Sparkasse.</p> <p>b. Da die Stadt Moers keine Stimmmehrheit im Sparkassenzweckverband hält, könnte die Maßnahme nur umgesetzt und beschlossen werden, wenn auch andere Träger sich für diese Maßnahme einsetzen und eine einfache Stimmenmehrheit in der Sparkassenzweckverbandsversammlung gefasst werden kann. Anteile anderer Träger: Kreis Wesel 30%, Stadt Rheinberg 20%, Neukirchen-Vluyn 20%</p> <p>Ausschüttung frühestens ab 2017.</p>										

HSP-Nr.	28									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Erhöhung Hundesteuer									
Betroffene Produkte 1.100.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	61.493	61.493	61.493	61.493	122.603	122.603	122.603	122.603	122.603
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Die Hundesteuer wird ab 01.01.2013 um 10 % erhöht.									
Gremienbeschlüsse: Beschluss der Satzungsänderung am 21.11.2012 im Rat.	Die Steuer wird dann ab 01.01.2013 jährlich betragen, wenn von einem Hundehalter oder mehreren Personen gemeinsam a) nur ein Hund gehalten wird: 110,00 € (vorher 100,00 €) b) zwei Hunde gehalten werden: 126,50 € (vorher 115,00 €) je Hund, c) drei oder mehr Hunde gehalten werden: 143,00 € (vorher 130,00 €) je Hund.									
Ende 2016 ist ein weiterer Ratsbeschluss bzgl. der Erhöhung um 10 Euro je Hund notwendig.	Ein Vergleich der aktuellen Steuersätze zur Hundesteuer, wenn nur ein Hund gehalten wird, ergibt folgendes Bild Mülheim an der Ruhr 160€, Oberhausen 156€, Essen 156€, Duisburg 132€, Gelsenkirchen 117€, Krefeld 102,20€, Kamp-Lintfort 78€, Neukirchen-Vluyn 78€, Rheinberg 70€ Ab 2017 werden 10 Euro je Hund zusätzlich erhoben.									

HSP-Nr.	29									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Erhöhung Vergnügungssteuer von 12 % auf 18 % des Einspielergebnisses									
Betroffene Produkte 1.100.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	402.000	402.000	402.000	402.000	402.000	402.000	402.000	402.000	402.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Die Vergnügungssteuer wird ab dem 01.01.2013 von bisher 12% auf den Satz von 18% des Einspielergebnisses erhöht.									
Gremienbeschlüsse: Beschluss der Satzungsänderung am 21.11.2012 im Rat.	Ein Vergleich der aktuellen Steuersätze zur Vergnügungssteuer ergibt folgendes Bild Duisburg 15%, Gelsenkirchen 14%, Essen 14%, Oberhausen 2012 von 13% auf 16 %, 2015 auf 19 %, 2018 auf 22 %, Krefeld 10%, Kamp-Lintfort 12%, Neukirchen-Vluyn 12%, Rheinberg 12%									

HSP-Nr.	30									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Erhöhung Gewerbesteuerhebesatz von 470 % auf 480 % in 2013									
Betroffene Produkte 1.100.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	884.000	921.120	957.040	989.580	1.028.180	1.068.280	1.109.940	1.153.220	1.198.200
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Beschluss der Satzungsänderung am 21.11.2012 im Rat.	<p>Der Hebesatz der Gewerbesteuer wird zum 01.01.2013 von 470 % auf 480 % angehoben.</p> <p>Ein Vergleich der aktuellen Steuersätze zur Gewerbesteuer ergibt folgendes Bild Oberhausen von 490 % in 2012 auf 520 %, in 2015 auf 550 und in 2018 auf 580 % angehoben, Duisburg ab 2015 von 490 % auf 500 %, 2016 auf 505 %, 2017 auf 510 %, 2018 auf 520 % Gelsenkirchen 480 %, Essen 480 %, Mülheim an der Ruhr 480 %, Kamp-Lintfort 450 %, Krefeld 440 % Neukirchen-Vluyn 430 %, Rheinberg 420 % Marl in 2013 von 480 % auf 500 % und in 2014 auf 530 % Remscheid in 2013 von 460 % auf 490 % Dorsten ab 2013 von 490 % auf 500 %</p>									

HSP-Nr.	31									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Erhöhung Grundsteuerhebesatz A von 240 % auf 300 % in 2013									
Betroffene Produkte 1.100.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	19.408	19.780	20.160	20.520	20.770	21.020	21.270	21.530	21.790
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Beschluss der Satzungsänderung am 21.11.2012 im Rat.	<p>Der Hebesatz der Grundsteuer A wird zum 01.01.2013 von 240 % auf 300 % angehoben.</p> <p>Ein Vergleich der aktuellen Steuersätze zur Grundsteuer A ergibt folgendes Bild Schwerte 340%, Gummersbach 300%, Duisburg 260%, Oberhausen 250%, Gelsenkirchen 265%, Essen 255%, Neukirchen-Vluyn 240%, Krefeld 220%, Kamp-Lintfort 220%, Rheinberg 210%</p>									

HSP-Nr.	32									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Erhöhung Grundsteuerhebesatz B von 435 % auf 490 % in 2013									
Betroffene Produkte 1.100.16.01	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	1.940.631	1.977.510	2.015.090	2.051.370	2.075.990	2.100.900	2.126.110	2.151.630	2.177.450
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Beschluss der Satzungsänderung am 21.11.2012 im Rat.	<p>Der Hebesatz der Grundsteuer B wird zum 01.01.2013 von 435 % auf 490 % angehoben.</p> <p>Für die Musterfamilie wird die Anhebung der Grundsteuer B durchschnittlich bei einem Einfamilienhaus bei der Erhöhung - von 435% auf 490% zum 1.1.2013 einen Betrag von 2,32 € pro Monat ausmachen.</p> <p>Ein Vergleich der aktuellen Steuersätze zur Grundsteuer B ergibt folgendes Bild Duisburg 590 % (2016 von 590 % auf 605 %), Essen 590 %, Oberhausen in 2012 von 530 % auf 590 %, 2015 auf 640 %, Gelsenkirchen 530 %, Mülheim an der Ruhr 530 %, Krefeld 475 %, Neukirchen-Vluyn 420 %, Rheinberg 413 %, Kamp-Lintfort 413 % Marl in 2013 von 530 % auf 660, in 2016 auf 790 % Remscheid in 2013 von 500 % auf 600 % Dorsten in 2013 von 600 % auf 825 %</p>									

HSP-Nr.	33									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Verkauf städt. Grundstücke und Immobilien über Restbuchwert ab 2013									
Betroffene Produkte 1.100.01.08	Liegenschaften, Steuern, Zentr. Ausschreibung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000	500.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen	Eine Projektgruppe wird sich mit der Überprüfung verkaufsfähiger städtischer Grundstücke beschäftigen. Es wird mit jährlichen Erträgen von 500 T€ über Buchwert gerechnet.									
Gremienbeschlüsse: Jeweils Ratsbeschlüsse bei anstehenden Verkäufen										

HSP-Nr.	34									
Dezernat/Fachbereich	Dez. I / FB 2									
Bezeichnung der Maßnahme	Neuausschreibung der Stadtwerbung ab 2014									
Betroffene Produkte 1.100.01.08	Liegenschaften, Steuern, Zentr. Ausschreibung									
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
	0	0	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
Beschreibung der Maßnahme und ihrer Auswirkungen Gremienbeschlüsse: Ratsbeschluss zum neuen Stadtwerbungs-Vertrag ca. Mitte 2013	Die Stadtwerbung wird für 2014 neu ausgeschrieben. Daraus resultiert voraussichtlich ein jährlicher Mehrertrag von 50 T€.									

Teil B: Prüfaufträge

Nr.	Beschreibung	Zuständigkeit
1	Prüfauftrag: Veräußerung von städtischen Grundstücken und Gebäuden, die aufgrund des demographischen Wandels für die Infrastruktur nicht mehr benötigt werden	BM + alle Dez.
2	Prüfauftrag: Gebührensatzungen (u.a. Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren)	BM + alle Dez.
3	Prüfauftrag: Optimierung der Telefonzentrale durch Kooperationen mit Dritten oder sonst. kommunalen Partnern	Dez. II / FB 3
4	Prüfauftrag: Verwendung freierwerdender Raumkapazitäten durch Personalreduzierung	Dez. II / FB 3
5	Prüfauftrag: Erhöhung des Verpflegungsentgeltes in städtischen Tageseinrichtungen, in der OGATA und in Sekundarschulen	Dez. II / FB 10
6	Prüfauftrag: Rückbau der Tagespflege bei weiterem U3-Ausbau	Dez. II / FB 10
7	Prüfauftrag: Struktur der Einrichtungen der Jugendhilfe vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung	Dez. II / FB 10
8	Prüfauftrag: Infrastruktur Spielplätze unter dem Demographiegesichtspunkt	Dez. II / FB 10
9	Prüfauftrag: Aufhebung der Baumschutzsatzung	Dez. III / FB 6
10	Prüfauftrag: Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung, Modellprojekt Parkplatz Kopernikusstr.	Dez. III / FB 8
11	Prüfauftrag: Infrastruktur Einfachturnhallen unter dem Demographiegesichtspunkt	Dez. IV / FB 9

Teil C: Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept ab 2012 bis 2017

Beschreibung neuer Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Zuständig- keit	2012 Ansatz	2013 Ansatz	2014 Ansatz	2015 Ansatz	2016 Ansatz	2017 Ansatz	2018 Ansatz	2019 Ansatz	2020 Ansatz	2021 Ansatz
38	Sparkasse am Niederrhein Prüfauftrag: Die Verwaltung wird beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Beteiligungen die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einer möglichen Gewinnausschüttung der Sparkasse am Niederrhein											
Summe Aufwendungen			801.350	1.674.050	1.864.400	2.313.500	2.480.500	2.595.500	2.595.500	2.595.500	2.595.500	2.595.500
Ertragserhöhungen												
39	Wohnungsbau, Stadtbau, Pro:SA Erhöhung der Gewinnabführung auf das Stammkapital durch marktgerechtes Aufstellen der Unternehmensgruppe	Dez. I / FD 2.1		50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
40	Erhebung von neuen Steuerarten Mehreinnahmen durch Einführung einer Übernachtungssteuer	Dez. I / FD 2.1			225.000	225.000	225.000	225.000	225.000	225.000	225.000	225.000
41	Erhöhung Hebesatz der Gewerbesteuer Mehreinnahmen durch Anhebung des Hebesatzes um 10%-Punkte	Dez. I / FD 2.1	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
42	SBM AöR Konsolidierungsbeitrag für den städt. Haushalt durch erhöhte Ausschüttung Richtung Stadt	Dez. I / FS 2.1	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000	360.000
43	Prüfauftrag: Einführung von Parkentgelten für Mitarbeiter/innen. Mitarbeiter, die ihr Fahrzeug überwiegend zu dienstlichen Zwecken zur Verfügung stellen, bleiben von der Entgeltspflicht befreit. Das Entgelt für Mitarbeiter, die nicht unter diese Regelung fallen, wird auf 15 € pro Monat festgesetzt.	Dez. II / FD 3.2	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
44	Erhöhung von kommunalen Beiträgen Erhebung der nach Kommunalem Abgabengesetz maximal möglichen Beiträge für bestimmte Straßenarten im Rahmen von Baumaßnahmen	Dez. III / FD 8.2	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
45	Erhöhung von Parkentgelten auf öffentlichen Plätzen	Dez. III / FD 8.3	840.000	840.000	840.000	840.000	840.000	840.000	840.000	840.000	840.000	840.000
Summe Erträge			2.009.000	2.059.000	2.284.000							
Gesamtkonsolidierung			2.810.350	3.733.050	4.148.400	4.597.500	4.764.500	4.879.500	4.879.500	4.879.500	4.879.500	4.879.500

Teil C

**Organisatorische Zuordnung der Produkte,
Produktgruppen und Produktbereiche zu den
Fachbereichen / Einrichtungen**

Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan

Teilpläne und Produktdatenblätter

1. Organisatorische Zuordnung der Produkte, Produktgruppen und Produktbereiche zu den Fachbereichen / Einrichtungen

Profitcenter

Bürgermeister Norbert Ballhaus

Fachbereich 1: Büro des Bürgermeisters

10101	Politische Gremien
10102	Verwaltungsführung
109	Presse + Öffentlichkeitsarbeit
150101	Wirtschaftsförderung, Europaangelegenheiten und Tourismus

Dezernat I - Beigeordneter Wolfgang Thoenes

Fachbereich 2: Finanzen

104	Finanzmanagement und Rechnungswesen
108	Liegenschaften, Steuern, Zentrale Ausschreibung
701	Krankenhäuser
150204	Wirtschaftsunternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen
1601	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen
1602	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Dezernat II - Beigeordnete Kornelia zum Kolk

Fachbereich 3: Interner Service

107	Beschäftigtenvertretung
10201	Personalmanagement
10202	Organisationsangelegenheiten
10203	Information und Kommunikation
10301	Allgemeiner Service
110	Recht und Datenschutz
20101	Statistik u. Informationsmanagement

Fachbereich 4: Ordnung und Bürgerservice

20102	Wahlen
20201	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
20202	Allgem. Gewerbeangelegenheiten
20204	Personenstandswesen
20205	Ausländerwesen
20206	Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten
150201	Wochenmärkte
150202	Kirmessen
150203	Weihnachtsmarkt

Fachbereich 10: Jugend und Soziales

501	Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch
502	Leistungen für Asylbewerber
503	Soziale Einrichtungen
504	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz
505	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege
506	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz
601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
602	Kinder- und Jugendarbeit
60301	Hilfen zur Erziehung
60302	Beistand, Amtsvormundschaften, Amtspflegschaften, Beurkundungen
1002	Wohnungswesen

Profitcenter

Dezernat III - Beigeordneter Lutz Hormes

906 SSP – Strategische Planung
1401 Umweltkoordination

Fachbereich 5: Feuerwehr

203 Gefahrenvorbeugung, -abwehr
204 Rettungsdienst

Fachbereich 6: Stadtplanung und Grünflächen

901 Räumliche Planung und Entwicklung
1003 Denkmalschutz und Denkmalpflege
1301 Grün- und Freiraumplanung, Stadtgrün

Fachbereich 7: Vermessung und Bauaufsicht

902 Vermessungen
903 Geoinformationsdienste
904 Grundstückswertermittlung
905 Serviceleistungen FB 7.1
1001 Maßnahmen der Bauaufsicht

Fachbereich 8: Tiefbau und Verkehr

20203 Verkehrsangelegenheiten
1101 Abwasserbehandlung (Gebührenhaushalt)
120101 Straßen und Brücken
120102 Verkehrsanlagen
120103 Verkehrliche Planung

Dezernat IV - Erster Beigeordneter Hans-Gerd Rötters

50701 Sozialentwicklungsplanung
50702 Soziale Stadt

402 Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung

403 Kulturbüro

Fachbereich 9: Schule und Sport

10302 Zentrale Dienste -Medienpool-
301 Grundschulen
302 Hauptschule
303 Realschulen
304 Gymnasien
305 Gesamtschulen
306 Förderschule
307 Schülerbeförderungskosten
308 Zentrale Steuerung
801 Sportförderung
802 Sportanlagen

Weitere Organisationseinheiten

105 Rechnungsprüfung
106 Gleichstellung
401 Moers Kultur GmbH
150102 Moers Marketing GmbH

2. Gesamtergebnisplan und Gesamtfinanzplan



Ergebnisplan

lfd. Nr.		Gesamtergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
1		Steuern und ähnliche Abgaben	103.567.757,07	100.861.304	109.967.303	114.743.897	119.290.437	123.686.657
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.399.046,40	64.185.627	65.680.282	73.045.848	75.578.354	78.111.985
3	+	Sonstige Transfererträge	1.309.150,80	1.324.506	1.369.535	1.416.091	1.464.232	1.514.005
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.683.195,27	36.117.781	36.858.244	37.084.605	37.329.465	37.154.797
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.255.847,03	2.345.585	2.216.013	2.261.561	2.292.866	2.329.105
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.904.748,66	5.913.975	6.039.294	6.091.419	6.101.869	6.071.672
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	11.371.035,42	10.299.134	10.682.101	10.886.120	10.997.526	11.118.700
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	98.411,15	683.000	500.000	500.000	500.000	500.000
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	=	Ordentliche Erträge	212.589.191,80	221.730.913	233.312.772	246.029.541	253.554.750	260.486.921
11	-	Personalaufwendungen	-43.144.702,90	-41.292.111	-39.438.807	-40.258.292	-40.838.245	-40.971.459
12	-	Versorgungsaufwendungen	-7.458.636,40	-3.463.365	-4.214.176	-4.277.389	-4.341.550	-4.406.674
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-37.168.643,93	-39.063.375	-37.286.855	-37.261.630	-37.852.363	-37.413.287
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-32.852.082,19	-33.550.842	-33.907.610	-33.141.290	-32.806.358	-32.597.895
15	-	Transferaufwendungen	-96.610.646,50	-95.699.892	-102.177.634	-105.284.811	-108.694.417	-111.456.208
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.871.540,59	-21.466.387	-21.280.799	-21.367.163	-21.417.674	-21.432.902
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-238.106.252,51	-234.535.973	-238.305.880	-241.590.576	-245.950.606	-248.278.426
18	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 10 und 17)	-25.517.060,71	-12.805.060	-4.993.108	4.438.965	7.604.143	12.208.495
19	+	Finanzerträge	1.880.355,22	2.621.386	1.293.273	1.876.822	2.382.165	2.410.199
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16.530.269,15	-17.267.523	-16.860.967	-17.385.709	-17.971.303	-18.394.906
21	=	Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	-14.649.913,93	-14.646.137	-15.567.694	-15.508.887	-15.589.138	-15.984.707
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-40.166.974,64	-27.451.197	-20.560.802	-11.069.922	-7.984.995	-3.776.212
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Jahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	-40.166.974,64	-27.451.197	-20.560.802	-11.069.922	-7.984.995	-3.776.212

Das im Ergebnis- und Finanzplan sowie in den Teilergebnis- und Teilfinanzplänen ausgewiesene Ergebnis 2011 ist vorläufig ermittelt worden. Insbesondere die Positionen Bilanzielle Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten werden von den Endergebnissen der Prüfung der Jahresabschlüsse 2009 und 2010 beeinflusst. Ferner sind noch Klärungsbedarfe bei der Abgrenzung investiv zu konsumtiv (Sanierung vs. Investition) zu erwarten.



Finanzplan

lfd. Nr.	Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	96.305.912,46	100.861.304	109.967.303	114.743.897	119.290.437	123.686.657
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlage	49.439.741,40	60.109.577	60.436.508	67.795.313	70.149.886	72.491.382
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	1.161.224,56	1.324.506	1.369.535	1.416.091	1.464.232	1.514.005
4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.602.221,45	30.466.791	31.469.599	31.966.102	32.630.890	32.893.151
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.030.214,35	2.345.585	2.216.013	2.261.561	2.292.866	2.329.105
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.576.325,10	5.913.975	6.039.294	6.091.419	6.101.869	6.071.672
7	+ Sonstige Einzahlungen	7.109.077,17	10.175.394	10.182.101	10.386.120	10.497.526	10.618.700
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.602.669,00	2.671.906	1.303.033	1.879.742	2.385.925	2.413.039
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.827.385,49	213.869.038	222.983.387	236.540.246	244.813.631	252.017.711
10	- Personalauszahlungen	-38.464.257,66	-36.607.767	-35.847.262	-36.612.875	-37.138.146	-37.215.860
11	- Versorgungsauszahlungen	-5.622.613,98	-4.949.610	-5.274.627	-5.333.890	-5.393.845	-1.363.024
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-35.951.256,71	-39.063.375	-37.286.855	-37.261.630	-37.852.363	-37.413.287
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-16.598.443,18	-17.371.240	-16.913.844	-17.421.267	-17.996.801	-18.408.141
14	- Transferauszahlungen	-92.670.197,45	-95.699.892	-102.177.634	-105.284.811	-108.694.417	-111.456.208
15	- Sonstige Auszahlungen	-21.291.119,01	-21.803.325	-21.728.864	-21.804.656	-21.848.084	-21.854.182
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-210.597.887,99	-215.495.210	-219.229.086	-223.719.130	-228.923.657	-227.710.702
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-26.770.502,50	-1.626.172	3.754.301	12.821.116	15.889.974	24.307.009
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.619.709,39	9.634.500	7.412.799	7.025.899	10.494.099	8.534.499
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.046.820,47	5.869.000	5.069.000	900.000	100.000	100.000
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	847.041,09	411.833	2.798.000	950.000	95.000	130.000
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	17.872,04	0	19.162	18.217	17.893	18.106
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	18.531.442,99	15.915.333	15.298.961	8.894.116	10.706.992	8.782.605
24	- Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-212.727,61	-150.000	-152.000	-155.000	-157.000	-162.250
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-29.915.930,79	-31.688.357	-21.182.438	-30.089.266	-25.227.600	-20.388.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.716.041,51	-4.047.809	-2.839.999	-2.172.526	-1.785.646	-1.664.814
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-26.736,01	0	-36.000	0	0	0
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-31.871.435,92	-35.886.166	-24.210.437	-32.416.792	-27.170.246	-22.215.064
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)	-13.339.992,93	-19.970.833	-8.911.476	-23.522.676	-16.463.254	-13.432.459
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	-40.110.495,43	-21.597.005	-5.157.174	-10.701.560	-573.280	10.874.550
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	1.464.748.778,63	36.781.846	28.875.290	25.864.184	31.985.572	19.538.043
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-1.434.827.699,60	-39.662.676	-36.215.351	-23.469.761	-38.506.814	-29.351.926
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	29.921.079,03	-2.880.830	-7.340.061	2.394.423	-6.521.242	-9.813.883

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Gesamtfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	-10.189.416,40	-24.477.835	-12.497.235	-8.307.137	-7.094.522	1.060.667
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0	0	0	0	0
38	=	Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	-10.189.416,40	-24.477.835	-12.497.235	-8.307.137	-7.094.522	1.060.667

3. Teilpläne und Produktdatenblätter



01 Innere Verwaltung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238.265,84	249.782	951.068	941.168	922.526	913.787
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.478,43	31.710	32.481	33.279	34.104	34.958
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	656.475,09	748.060	778.356	844.163	864.644	885.821
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.189.056,18	4.277.391	4.262.680	4.246.915	4.230.037	4.211.985
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.856.519,23	459.645	847.133	858.746	870.753	883.167
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.966.794,77	5.766.588	6.871.718	6.924.271	6.922.064	6.929.718
11	- Personalaufwendungen	-9.841.289,24	-10.079.910	-9.573.203	-9.794.253	-9.941.001	-10.051.876
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.141.613,84	-1.797.304	-2.137.600	-2.169.665	-2.202.210	-2.235.243
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.898.871,95	-3.474.612	-2.647.791	-2.676.110	-2.706.359	-2.737.201
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.425.635,58	-1.449.646	-2.641.683	-2.627.598	-2.597.130	-2.583.174
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.478.070,69	-5.435.492	-5.339.956	-5.373.956	-5.398.008	-5.443.322
17	= Ordentliche Aufwendungen	-20.785.481,30	-22.236.965	-22.340.232	-22.641.581	-22.844.708	-23.050.815
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-15.818.686,53	-16.470.377	-15.468.515	-15.717.310	-15.922.643	-16.121.097
19	+ Finanzerträge	208,73	128	123	121	124	128
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16.134,13	-25.200	-25.200	-25.200	-25.200	-25.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-15.925,40	-25.072	-25.077	-25.079	-25.076	-25.072
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.834.611,93	-16.495.449	-15.493.592	-15.742.389	-15.947.719	-16.146.169
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-15.834.611,93	-16.495.449	-15.493.592	-15.742.389	-15.947.719	-16.146.169
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	703.793	577.163	578.463	579.663	574.663
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	703.793	577.163	578.463	579.663	574.663
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-15.834.611,93	-15.791.656	-14.916.429	-15.163.926	-15.368.056	-15.571.506

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01

Innere Verwaltung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.891,56	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	777.042,25	5.869.000	5.069.000	0	900.000	100.000	100.000
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	781.933,81	5.874.600	5.074.600	0	905.600	105.600	105.600
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-147.881,29	-82.000	-82.000	0	-84.000	-84.000	-85.700
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-81.658,66	-132.152	-113.713	0	-103.800	-62.100	-65.850
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-229.539,95	-214.152	-195.713	0	-187.800	-146.100	-151.550
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	552.393,86	5.660.448	4.878.887	0	717.800	-40.500	-45.950



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010101 Politische Gremien

Verantw. Dezernat: BM

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Gemeindeorgane und Fraktionen, Ausländerbeirat

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Politische Gremien, Rat, Ausschüsse, kommunale Mandatsträger, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Migrantinnen/Migranten



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010101 Politische Gremien

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	58	60	62	64	66
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.989,73	10.674	10.674	10.674	10.674	10.674
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	12.989,73	10.732	10.734	10.736	10.738	10.740
11	- Personalaufwendungen	-157.268,15	-140.373	-140.767	-143.657	-145.812	-147.400
12	- Versorgungsaufwendungen	-25.264,42	-8.007	-9.838	-9.986	-10.136	-10.288
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-47.647,44	-12.725	-9.123	-9.161	-9.199	-9.237
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-8.459,17	-5.945	-26.882	-22.719	-22.235	-22.380
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-899.971,28	-889.651	-797.064	-801.324	-785.245	-789.631
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.138.610,46	-1.056.701	-983.675	-986.847	-972.626	-978.936
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.125.620,73	-1.045.969	-972.941	-976.111	-961.888	-968.196
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.125.620,73	-1.045.969	-972.941	-976.111	-961.888	-968.196
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.125.620,73	-1.045.969	-972.941	-976.111	-961.888	-968.196
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.125.620,73	-1.045.969	-972.941	-976.111	-961.888	-968.196

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010101 Politische Gremien

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.396,55	-3.200	-2.700	0	-4.700	-4.700	-2.700
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.396,55	-3.200	-2.700	0	-4.700	-4.700	-2.700
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.396,55	-3.200	-2.700	0	-4.700	-4.700	-2.700



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010101 Politische Gremien

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.396,55	-3.200	-2.700	0	-4.700	-4.700	-2.700	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.396,55	-3.200	-2.700	0	-4.700	-4.700	-2.700	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.396,55	-3.200	-2.700	0	-4.700	-4.700	-2.700	0	0



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010102 Verwaltungsführung

Verantw. Dezernat: BM

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Strategische und operative Steuerung der Verwaltung durch die Verwaltungsleitung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

kommunale Mandatsträger, Amtsleiter/innen, Aufsichtsbehörde, Ausschüsse, Behörden, Einwohner/innen, Fachbereiche, Interessenverbände, Kammern (IHK, Handwerkskammer etc.), Ministerien, Mitarbeiter/innen, Politische Gremien, Städt. Gesellschaften



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010102 Verwaltungsführung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.998	1.998	1.998	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.631,44	58	60	62	64	66
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	48.470	48.470	48.470	48.470	48.470
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.631,44	48.528	50.528	50.530	50.532	48.536
11	- Personalaufwendungen	-1.384.088,99	-1.311.483	-1.167.761	-1.192.258	-1.210.036	-1.224.854
12	- Versorgungsaufwendungen	-385.702,51	-139.187	-150.512	-152.770	-155.061	-157.387
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-9.271,87	-17.461	-17.802	-17.811	-17.989	-18.170
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.633,50	-3.483	-23.180	-23.039	-22.751	-22.484
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-14.132,42	-27.099	-24.531	-24.564	-24.592	-24.719
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.796.829,29	-1.498.712	-1.383.786	-1.410.441	-1.430.429	-1.447.614
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.795.197,85	-1.450.184	-1.333.258	-1.359.911	-1.379.897	-1.399.078
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.795.197,85	-1.450.184	-1.333.258	-1.359.911	-1.379.897	-1.399.078
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.795.197,85	-1.450.184	-1.333.258	-1.359.911	-1.379.897	-1.399.078
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	49.694	44.900	44.900	44.900	44.900
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	49.694	44.900	44.900	44.900	44.900
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.795.197,85	-1.400.490	-1.288.358	-1.315.011	-1.334.997	-1.354.178

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0101 Verwaltungssteuerung und Service
010102 Verwaltungsführung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-2.140,29	-5.800	-2.286	0	-2.400	-2.400	-1.400
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.140,29	-5.800	-2.286	0	-2.400	-2.400	-1.400
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.140,29	-5.800	-2.286	0	-2.400	-2.400	-1.400



01 Innere Verwaltung
 0101 Verwaltungssteuerung und Service
 010102 Verwaltungsführung

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.140,29	-5.800	-2.286	0	-2.400	-2.400	-1.400	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.140,29	-5.800	-2.286	0	-2.400	-2.400	-1.400	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-2.140,29	-5.800	-2.286	0	-2.400	-2.400	-1.400	0	0



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010201 Personalmanagement

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Personalbeschaffung und –verwaltung, Personalentwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Arbeitsschutz, Geldleistungen, Nachwuchskräfte, Serviceleistungen für Dritte

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Führungskräfte, Mitarbeitende, Organisationseinheiten, Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen und Städt. Gesellschaften, Auszubildende, Ausbilder/innen



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010201 Personalmanagement

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.676,84	16.193	38.892	39.452	40.012	40.572
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.209,86	114	118	122	126	130
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.591.526,44	1.967.071	1.969.360	1.971.695	1.974.076	1.976.505
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.355.345,45	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.969.758,59	1.992.378	2.017.370	2.020.269	2.023.214	2.026.207
11	- Personalaufwendungen	-2.833.056,36	-3.294.286	-3.418.807	-3.509.714	-3.562.360	-3.603.888
12	- Versorgungsaufwendungen	-568.149,91	-1.220.601	-1.523.648	-1.546.503	-1.569.700	-1.593.246
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-63.421,63	-63.294	-63.646	-64.002	-64.362	-64.726
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-12.919,17	-16.786	-45.214	-43.576	-39.938	-29.617
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-131.540,58	-129.082	-181.774	-172.608	-173.445	-174.359
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.609.087,65	-4.724.049	-5.233.088	-5.336.403	-5.409.805	-5.465.835
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-639.329,06	-2.731.670	-3.215.718	-3.316.133	-3.386.591	-3.439.628
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-639.329,06	-2.731.670	-3.215.718	-3.316.133	-3.386.591	-3.439.628
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-639.329,06	-2.731.670	-3.215.718	-3.316.133	-3.386.591	-3.439.628
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	49.700	36.500	36.500	36.500	36.500
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	49.700	36.500	36.500	36.500	36.500
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-639.329,06	-2.681.970	-3.179.218	-3.279.633	-3.350.091	-3.403.128

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010201 Personalmanagement

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.891,56	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	4.891,56	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-21.823,08	-14.500	-12.000	0	-14.500	-14.500	-14.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-21.823,08	-14.500	-12.000	0	-14.500	-14.500	-14.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-16.931,52	-8.900	-6.400	0	-8.900	-8.900	-8.900



01 Innere Verwaltung
 0102 Personal-/Organisationsm., IuK
 010201 Personalmanagement

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000055: Fürsorgestelle											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	4.891,56	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	4.891,56	5.600	5.600	0	5.600	5.600	5.600	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-9.507,20	-7.000	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-9.507,20	-7.000	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-4.615,64	-1.400	-1.400	0	-1.400	-1.400	-1.400	0	0

7000173: Elektr. Zeiterfassungssystem											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0						
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-9.150,88	0	0	0	0	0	0	-9.151	-9.151
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-9.150,88	0	0	0	0	0	0	-9.151	-9.151
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-9.150,88	0	0	0	0	0	0	-9.151	-9.151



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-3.165,00	-7.500	-5.000	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-3.165,00	-7.500	-5.000	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-3.165,00	-7.500	-5.000	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0

Produkt	1.100.01.02.01 Personalmanagement							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Ergebnisse, Wirkungen	Allg. Personalentwicklung	Ergebnisse aus Mitarbeiterbefragung, zu o Abrechnungsqualität o arbeits- und tarifrechtliche Beratung o Bearbeitungsdauer der Reisekostenabrechnung o Leistungen Gesundheitsmanagement o Fachübergreifende Qualifizierungsmaßnah.							<ul style="list-style-type: none"> - Ergebnisse der Zufriedenheitsumfrage des Fachbereichs 3 für 2009 - Summen der Wertungen "sehr zufrieden", "zufrieden" und "annehmbar" - "Leistungen Gesundheitsmanagement" = Durchschnittswert der Leistungen im <ul style="list-style-type: none"> o Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement (86,5 %) o Bereich Arbeitsmedizinischer Dienst (93,7 %) o Bereich Arbeitsschutz und -sicherheit (92,0 %) - Die nächste Zufriedenheitsumfrage erfolgt Anfang 2013 (Basisjahr 2012). 	
					88%					
					85%					
					90%					
					90%					
					87%					
	Erfolgreiche Fortbildungen	Anteil der Qualifizierungen (Teilnehmer/-innen) mit Erfolgsmessung (Test)		6	5	6		-1	8	Langzeitfortbildungen: Angestellten-Lehrgänge I und II, "In Zukunft führen" und sonstige
		o davon mit erfolgreichem Abschluss		6	5	6		-1	8	
	Kundenzufriedenheit Fortbildungen	Ergebnisse aus Teilnehmer/-innenbefragungen von Fortbildungen o Inhalte o Vermittlung		90%	90%	90%		0	98%	Prozent der Feedbacks besser als 3,0 (bei einer Skala nach den Schulnoten 1-6)
				90%	75%	75%		0	98%	
	Nützlichkeit Fortbildungen	- Umsetzungsgrad Inhalte in % - Nützlichkeit insg.		65	60	60		0	68	Der Gesamtwert wird dadurch reduziert, dass einige Teilnehmende hier keine Angaben machen.
				65	60	60		0	68	
	Erfolgreiche Ausbildung	Abgeschlossene Ausbildungen		7	13	11		2	8	<ul style="list-style-type: none"> vorgezogene Abschlussprüfung in 2011 von insgesamt 4 Auszubildenden (Kaufleute für Bürokommunikation), in 2012 von 2 Auszubildenden (Kaufleute für Bürokommunikation). 2013 wird voraussichtlich eine Auszubildende an der vorgezogenen Abschlussprüfung teilnehmen. aufgrund der bisher in der Ausbildung gezeigten schulischen und praktischen Leistungen könnten in 2013 5 von 7 Auszubildenden die Prüfung mit der Note 2 abzuschließen.
	o Anteil der vorgezogenen Abschlüsse		14%	15%	36%		0	63%		
	o Anteil der Auszubildenden, die ihre Ausbildung mindestens mit der Note 2 abgeschlossen haben		71%	45%	55%		0	63%		
	o Anteil der übernommenen Auszubildenden		57%	62%	27%		0	100%		
	Abbruch der Ausbildung		0	1	0		1	0		
	Aufhebung Ausbildungsvertrag		0	0	0		0	0		

Produktnr.	1.100.01.02.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Personalmanagement								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
		Endgültiges Nichtbestehen		0	0	0	0	0	
	Geringe Personalüberhänge	Zahl der MA/innen im Überhang zum Stichtag		6	6	9	-3	6	Rückkehrer/innen aus Beurlaubungen, Überhänge aufgrund von organisationsbedingten Aufgabenveränderungen, Mitarbeitende, die aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen noch nicht fest zugewiesen werden konnten; einschl. MA mit (Projekt)-Aufgaben vorübergehender Art
	Hohe Arbeitsproduktivität durch betriebliches Gesundheitsmanagement	Krankentage pro MA (Reinigungsbereich)		32	32	31	1	33	- Werte (Kalendertage) ganzjährig Mitarbeitender ohne Beurlaubte und Langzeiterkrankte (Krankheitszeiten über 3 Monate) - Das hohe Durchschnittsalter speziell in der Eigenreinigung sowie im KTE-Bereich (ca. 48 bzw. 43 Jahre) beeinflusst neben den sonstigen beruflichen und körperlichen Belastungen die Krankenquote in diesen Bereichen maßgeblich. - Weiterhin zeigt sich, dass das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) der Stadt Moers nicht verzeichnen. Eine Ursache hierfür ist, dass trotz aller Bemühungen durch BEM (langzeit)erkrankte Mitarbeitende aus dem Reinigungsbereich und den KiTa's aufgrund fehlender Qualifikationen nicht oder nur sehr schwer in den allgemeinen Verwaltungsbereich umgesetzt werden können. Weitere Stelleneinsparungen werden diese Tendenz verstärken. - Auf die Zunahme an psychischen Erkrankungen (und somit weiteren Langzeiterkrankungen) wird im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements in der Form reagiert, dass der Umgang mit psychischen Erkrankungen, insbesondere aus Sicht der Führungskräfte, ein Schwerpunktthema darstellt. Ferner wurde im Rahmen der Zusammen Diplom-Psychologen organisiert.
		Krankentage pro MA (Kitas)		23	23	23	0	23	
		Krankentage pro MA (Sonstige)		17	14	14	0	18	
Leistungen	(1) Personalmanagement als Steuerungsunterstützung (Stellenbesetzungen, Personalkostenbudgetierung, Arbeits- und Dienstrecht etc.)	VZS		15,21	15,21	16,21	-1	16,21	- Personalanteile, die jeweils im Dezember eines Jahres dem Produkt zugeordnet waren; 39 WoStd. = 100% VZS - Durch die Einsparung von insgesamt einer Stelle ergibt sich ab 2012 eine geringere Zahl an Vollzeitstellen.
		o MA/innen je VZS		88,00	88,00	85,00	3	93,00	
	(2) Geldleistungen	MA/innen = Jährliche Zahlfälle							
		o Beamte		3.650	3.650	3.650	0	3.650	
		o Beschäftigte		11.288	11.288	11.288	0	11.588	Reduzierung der Fallzahlen ab 2011 durch Personalabbau in der Eigenreinigung
	(3) Ausbildung	Zahl der Nachwuchskräfte		0	5	5	0	10	Anzahl der jeweiligen Neueinstellungen eines Jahres
		o davon Anteil Ausbildung über Bedarf		0,0%	0,0%	20,0%	0	60,0%	2011: eine drittmittelfinanzierte Ausbildungsstelle (Kaufrau/Kaufmann für Bürokommunikation)
	(4) Fortbildung	Fortbildungsstunden insg. - Personalentwicklung -		900	1.700	1.200	500	1.600	Die Zahlen ergeben sich aus der Multiplikation "Fortbildungstage x Stunden je Fortbildungstag x Anzahl Teilnehmer/innen". Die dezentral in den einzelnen Produkten der Fachbereiche erfassten fachlichen Fortbildungsstunden sind hier nicht aufgeführt. Nicht erfasst sind hier die Stunden der Teilnehmer/innen an Langzeitfortbildungen.

Produkt	1.100.01.02.01 Personalmanagement							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
			o je MA/innen der Verwaltung Fortbildungen	1,0	1,9	1,3	1	1,7	Als Grundlage dienen die dem Kernbereich der Stadt Moers zugeordneten Mitarbeitenden
			o Zahl	4	6	6	0	4	Die Zahlen beziehen sich auf fachübergreifende Fortbildungen zur Personalentwicklung mit unterschiedlichen Inhalten (unabhängig von der Anzahl der Seminartage); Qualifizierungen gleichen Inhaltes (z.B. mehrere Fortbildungen zum gleichen Thema) gelten als eine Fortbildung.
			o Teilnehmer/-innen	150	190	150	40	182	- Schwerpunktthema 2012 und 2013: Neues Beurteilungssystem Beamtinnen / Beamte - Hinzu kommen jeweils die Teilnehmenden an Kurzschulungen aus dem LuK-Bereich
			o Auslastungsgrad: Anteil der Fortbildungen mit einer Auslastung geringer als 80 %	0%	0%	0%	0	0%	
			Anteil Fort- und Weiterbildungskosten an Personalkosten insgesamt	0,07%	0,07%	0,10%	0	0,08%	
			Anteil der MA/innen, die an mindestens einer Fortbildung teilgenommen haben	16%	18%	16%	0	20%	nur Personalentwicklung
	(5) Gesundheitsmanagement		Kosten Arbeitsmedizinischer- und Sicherheitstechnischer Dienst in €	106.617,00	109.196,00	108.320,00	876	108.628,98	a) Sach- und Personalkosten sowie Kosten für die Betriebsärztin b) Personalkosten der Fachkraft für Arbeitssicherheit, die sich auf die sicherheitstechnische Betreuung aller Mitarbeitenden der Stadt Moers (einschließlich eigenbetriebsähnlicher Einrichtungen) beziehen.
			Kosten Betriebliches Eingliederungsmanagement und sonstiges Gesundheitsmanagement in €	41.102,00	53.773,00	54.043,00	-270	71.219,76	- Sachkosten für Fürsorgemaßnahmen Schwerbehinderter und Maßnahmen, die aus dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement herrühren - Personalkosten für die BEM-Beauftragte / Beauftragte des Arbeitgebers für Schwerbehinderte sowie zu 50 % für den Aufbau eines Gesundheitsmanagements
			Aufwand in € je MA/innen an den Gesamtkosten	110,24	135,13	130,31	5	131,18	Kosten (Arbeitsmedizinischer- und sicherheitstechnischer Dienst und BEM/Gesundheitsmanagement) im Verhältnis zur Zahl ganzjährig Mitarbeitender (einschl. eigenbetriebsähnlicher Einrichtungen)
	Prozesse, Strukturen	zu Geldleistungen		Fehlerquote Abrechnungen	0,20%	0,20%	0,20%	0	0,03%
			Anteil der vollständigen Anträge auf Erstattung von Reisekosten, die innerhalb von 2 Wochen berechnet werden	35%	35%	40%	0	45,00%	Die Planzahlen 2012 und 2013 wurden gegenüber dem Ergebnis 2010 reduziert, da Anfang 2012 da 2012 durch das Ausscheiden der Bearbeiterin eine Einarbeitung eines anderen zuständigen Mitarbeiters erfolgt und durch Einsparung einer Stelle eine Arbeitsverdichtung eingetreten ist.

Produkt	1.100.01.02.01 Personalmanagement							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Verwaltungskosten je Personalabrechnung (Zahlfälle) in €	28,64	29,24	29,79	-1	29,93	Personalkosten für eine ganzheitliche Personalsachbearbeitung einschl. Abrechnung und Zahlbarmachung sowie für die Kindergeldsachbearbeitung
			Fortbildungskosten je MA/innen in €	40	40,74	54,92	-14	39,28	nur Kosten der Personalentwicklung im Verhältnis zur Zahl ganzjährig Mitarbeitender der Kernverwaltung (ohne eigenbetriebsähnliche Einrichtungen)
			Anteil der Verwaltungskosten an den Fortbildungskosten	13,05%	14,26%	10,11%	0	13,05%	Personalkostenanteile für die Organisation und Verwaltung von Fortbildung im Verhältnis zu den Kosten der Personalentwicklung; zu den finanziellen Basisdaten
			jährliche Ausbildungskosten je Auszubildende/r in €	14.000,00	14.000,00	13.900,00	100	13.600,00	Ausbildungsentgelte sowie Kosten für überbetriebliche Ausbildung



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010202 Organisationsangelegenheiten

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Organisationsangelegenheiten, Stellenplanung und -bewertung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsleitung, Organisationseinheiten, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Rat, Ausschüsse, städtische Betriebe und Unternehmen



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010202 Organisationsangelegenheiten

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.663	4.663	4.663	4.663	4.663
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	4.663	4.663	4.663	4.663	4.663
11	- Personalaufwendungen	-397.410,88	-416.955	-328.377	-335.348	-340.378	-344.948
12	- Versorgungsaufwendungen	-163.288,84	-53.460	-63.715	-64.671	-65.641	-66.626
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-11.148,87	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.474,67	-2.875	-22.008	-21.263	-19.573	-19.396
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.983,29	-18.369	-17.440	-17.511	-17.580	-17.686
17	= Ordentliche Aufwendungen	-580.306,55	-506.659	-446.540	-453.793	-458.172	-463.655
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-580.306,55	-501.996	-441.877	-449.130	-453.509	-458.992
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-580.306,55	-501.996	-441.877	-449.130	-453.509	-458.992
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-580.306,55	-501.996	-441.877	-449.130	-453.509	-458.992
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-580.306,55	-501.996	-441.877	-449.130	-453.509	-458.992

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
 0102 Personal-/Organisationsm., IuK
 010202 Organisationsangelegenheiten

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-12.000	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-12.000	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-12.000	0	0	0	0	0



01 Innere Verwaltung
 0102 Personal-/Organisationsm., IuK
 010202 Organisationsangelegenheiten

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000056: Beschaffungen 01.02.02											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-12.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-12.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-12.000	0	0	0	0	0	0	0



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010203 Information und Kommunikation

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Einsatz bedarfsgerechter Informations- und Kommunikationstechnik in der Kernverwaltung und in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsleitung, Organisationseinheiten, Mitarbeiter/innen, Fraktionsgeschäftsstellen



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010203 Information und Kommunikation

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	3.793	3.793	3.793	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.565,09	58	60	62	64	66
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	323.087,18	297.446	297.503	297.562	297.623	297.686
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	328.652,27	297.504	301.356	301.417	301.480	297.752
11	- Personalaufwendungen	-541.978,46	-528.521	-425.521	-435.655	-443.315	-448.412
12	- Versorgungsaufwendungen	-95.219,90	-33.948	-37.140	-37.698	-38.263	-38.837
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.402,91	-1.555	-1.512	-1.057	-1.058	-1.059
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-88.335,08	-20.579	-45.402	-51.158	-49.775	-49.159
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.982.737,52	-2.013.721	-2.015.602	-2.035.751	-2.056.099	-2.076.657
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.710.673,87	-2.598.324	-2.525.178	-2.561.318	-2.588.511	-2.614.124
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.382.021,60	-2.300.820	-2.223.822	-2.259.901	-2.287.031	-2.316.372
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.382.021,60	-2.300.820	-2.223.822	-2.259.901	-2.287.031	-2.316.372
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.382.021,60	-2.300.820	-2.223.822	-2.259.901	-2.287.031	-2.316.372
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	191.078	173.652	173.652	173.652	173.652
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	191.078	173.652	173.652	173.652	173.652
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-2.382.021,60	-2.109.742	-2.050.170	-2.086.249	-2.113.379	-2.142.720

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0102 Personal-/Organisationsm., IuK
010203 Information und Kommunikation

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-23.865,81	-73.622	-49.987	0	-21.400	-4.650	-12.150
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-23.865,81	-73.622	-49.987	0	-21.400	-4.650	-12.150
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-23.865,81	-73.622	-49.987	0	-21.400	-4.650	-12.150



01 Innere Verwaltung
 0102 Personal-/Organisationsm., IuK
 010203 Information und Kommunikation

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000004: Beschaffungen 01.02.03											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-23.865,81	-73.622	-42.341	0	-21.400	-4.650	-12.150	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-23.865,81	-73.622	-42.341	0	-21.400	-4.650	-12.150	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-23.865,81	-73.622	-42.341	0	-21.400	-4.650	-12.150	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	2.099,76	0	0	0	0	0	0	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.099,76	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-7.646	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-7.646	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.099,76	0	-7.646	0	0	0	0	0	0

Produkt	1.100.01.02.03 Informations- und Kommunikationstechnik - IuK										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen			
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010		
Ergebnisse, Wirkungen	Bedarfsgerechte IT-Infrastruktur		Ausstattungsgrad Büroarbeitsplätze mit PC		100%		100%		100%		0%	100,0%	Alle vernetzt. Wachstum durch Stellenneuschaffung und Ausbau Teilzeitstellen sowie Erschließung neuer Verwaltungsbereiche (z.B. Werkstätten Feuerwehr)	
	Bedarfsgerechte Erneuerung		Nutzungsdauer 60 Monate, jährl. Austauschquote 20 %		20%		20%		20%		6%	14,0%		angestrebter Austauschwert: 20% Steuerlicher Abschreibungszeitraum = 36 Monate
	Zufriedenheit der Nutzer			Gesamtzufriedenheit der Nutzer (Durchschnittswert)				80%						Die nächste Zufriedenheitsumfrage erfolgt Anfang 2013 (Basisjahr 2012) Summen der Wertungen "sehr zufrieden", "zufrieden" und "annehmbar"
								80%						
			o Infrastruktur				80%							
			o Benutzerservice				80%							
Leistungen	Steuerungs- unterstützung, IuK-Rahmenplanung u.ä.		VZS		0,10		0,20		0,20		0	0,10	Fachdienstleiter im Rahmen der Leitungsfunktion	
	IT-Service: Arbeitsplatzausstattung und IT-Netze und Systeme		Zahl PC-Arbeitsplätze		754		744		749		13	736	Veränderung der Zählweise (Berücksichtigung aller aktiven Rechner, auch abgeschriebener Systeme)	
			Zahl der Fachanwendungen		201		201		200		0	200	überwiegend Steuerung über Entwicklungsplanung und Produktionsfreigabe KRZN, eher Programmernerneuerung "alt" gegen "neu" als Neuprogramme	
Prozesse, Strukturen	Leistungstiefe		Fremdbezug von IT-Leistungen (vor allem KRZN) in % des IT-Budgets gesamt		70%		70%		70%		0	75%	Prozentuale Relation der Fremdkosten (überwiegend KRZN) zu den eigenen Kosten für Investitionen und Personal. Durch die produktbezogene Zuordnung von Rückstellungen für Beihilfe, Versorgungskasse, Pensionen etc. ist der Fremdbezug IT-Leistungen prozentual gesunken.	
	Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur		Verfügbarkeit des Netzwerkes in % der Funktionszeit		> 98 %		>98%		>98 %			99,98%		
	Betreuungsintensität		Zahl der betreuten PC-Arbeitsplätze je VZS (IT-Service)		168		149		150		27	123	First- und Second Level Unterstützung (Ergebnis 2010 -Berücksichtigung eines AZUBI-)	
	Verfügbarkeit Support		Erreichbarkeit Benutzerservice in Wochenstunden		47		47		47		0	47	Erreichbarkeit wird während der tatsächlichen Kernarbeitszeit Mo - Do 7:00 - 17:00, Fr. 7:00 - 14:00 gewährleistet	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Kosten je PC-Arbeitsplatz		3.439 €		3.425 €		3.364 €		439	2.925 €	Jährliche Spitzabrechnung auf Basis von Rechnungsergebnissen, differenziert nach Fachbereichen und Betrieben. Nicht berücksichtigt sind die dezentral veranschlagten Investitionskosten zum bedarfsgerechten Austausch von PC-Arbeitsplätzen. Vergleichswert <i>IT-Kosten</i> aus KGSt-Bericht 04/20011 "Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2011/2012)" = 3.450 €	



01 Innere Verwaltung
0103 Zentrale Dienste
010301 Allgemeiner Service

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Allgem. Serviceangebote (Bürgerservice, Druckerei, Telefonzentrale, Postangelegenheiten, Kurierdienste, Einkauf, Verwaltungsbücherei, Versicherungsangelegenheiten), Internet, Intranet, eGovernment

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Fachbereiche, Institutionen, Kreis Wesel, Beschäftigte, Bürgerinnen und Bürger, Rat, Ratsmitglieder, Städte und Gemeinden, Vereine, Verwaltungsleitung, Politische Gremien, Wirtschaft



01 Innere Verwaltung
0103 Zentrale Dienste
010301 Allgemeiner Service

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.751,00	21.751	65.838	65.838	65.838	65.838
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	74,67	606	627	648	670	693
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	201.995,44	203.214	203.214	203.214	203.214	203.214
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	223.821,11	225.571	269.679	269.700	269.722	269.745
11	- Personalaufwendungen	-817.062,97	-828.392	-718.973	-734.271	-745.285	-752.868
12	- Versorgungsaufwendungen	-139.287,27	-54.507	-54.343	-55.158	-55.985	-56.825
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-968.814,25	-452.994	-123.938	-124.055	-124.172	-124.290
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-476.168,14	-256.976	-294.337	-296.276	-296.777	-297.652
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.146.892,69	-1.983.971	-1.939.594	-1.957.096	-1.974.767	-1.992.677
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.548.225,32	-3.576.839	-3.131.184	-3.166.856	-3.196.986	-3.224.312
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.324.404,21	-3.351.268	-2.861.505	-2.897.156	-2.927.264	-2.954.567
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.324.404,21	-3.351.268	-2.861.505	-2.897.156	-2.927.264	-2.954.567
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.324.404,21	-3.351.268	-2.861.505	-2.897.156	-2.927.264	-2.954.567
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	41.663	20.600	21.900	23.100	18.100
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	41.663	20.600	21.900	23.100	18.100
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-4.324.404,21	-3.309.605	-2.840.905	-2.875.256	-2.904.164	-2.936.467

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0103 Zentrale Dienste
010301 Allgemeiner Service

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-9.866,00	0	-15.000	0	-30.000	-15.000	-15.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-9.866,00	0	-15.000	0	-30.000	-15.000	-15.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-9.866,00	0	-15.000	0	-30.000	-15.000	-15.000



01 Innere Verwaltung
 0103 Zentrale Dienste
 010301 Allgemeiner Service

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000944: HM-Logen Einrichtung ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-9.866,00	0	0	0	-15.000	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-9.866,00	0	0	0	-15.000	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-9.866,00	0	0	0	-15.000	0	0	0	0

Produkt	1.100.01.03.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Allgemeiner Service								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Verbesserung der elektronischen Dienstleistungen durch optimierten Internetauftritt	Anzahl der Seitenaufrufe		4.200.000	4.200.000	4.000.000	200.000	3.800.000	Mit Einführung der "Virtuellen Poststelle" Mitte 2009 können zeitnah auch qualifizierte elektronische Signaturen verarbeitet werden. Dies bedeutet auch, dass grundsätzlich sämtliche Formulare für den elektronischen Versand freigegeben werden können. Dies wird Zug um Zug geschehen.
		Anzahl der verfügbaren Online-Anwendungen		80	70	60	18	42	
	Optimierung der Ausgangspost	Kosten in €		315.000	320.000	320.000	4.800	315.200	
	Kundenzufriedenheit								Die Ergebnisse (außer für den Bereich Internet) stammen aus der letzten Mitarbeiterbefragung des Fachbereiches 3 (2009). Die nächste Zufriedenheitsumfrage ist für Anfang 2013 (bezogen auf das Jahr 2012) vorgesehen.
	o Beschaffungen	Durchschnittsnote Büromaterial			88			86	
	o Hausdruckerei	Durchschnittsnote Druckaufträge			97			97	
	o Intranet	Durchschnittsnote nach Fragenkatalog			95			95	
	o Internet	Durchschnittsnote nach Fragenkatalog			2,50			2,76	
o Poststelle	Durchschnittsnote nach Fragenkatalog			85			83		
o Telefonzentrale	Durchschnittsnote nach Fragenkatalog			86			86		
Leistungen	Beschaffung Öffentliche Ausschreibungen	Anzahl		0	1	0	0	0	
	Beschaffung Beschränkte Ausschreibungen	Anzahl		1	2	2	1	1	
	Druckaufträge/ Kopien	Anzahl (gesamt)		3.900.000	4.000.000	4.000.000	-156.000	4.156.000	
		davon Anzahl für politische Gremien		1.800.000	2.000.000	2.000.000	157.300	1.842.700	
	Dokumente in der Datenbank								
		Internet	Anzahl		10.000	10.000	9.500	1.700	7.800
	Intranet	Anzahl		3.600	3.600	3.200	900	2.300	
	Poststücke								
o ausgehende		Anzahl		510.000	520.000	520.000	38.310	481.690	

Produktnr.	1.100.01.03.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Allgemeiner Service							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Prozesse, Strukturen	Beschaffungsvolumen Büromaterial	in Euro		90.000	90.000	90.000	17.000	73.000
	Verfügbarkeit Poststelle	Erreichbarkeit in Wochenstunden		42	42	42	0	42
	Telefonzentrale	Erreichbarkeit in Wochenstunden		43	43	43	0	43
Ressourcen (ergänzende Angaben)								



01 Innere Verwaltung
0103 Zentrale Dienste
010302 Medienpool

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Bereitstellung und Unterhaltung der städtischen Medientechnik
- Veranstaltungsbetreuung bei städtischen Veranstaltungen sowie Veranstaltungen Dritter in den städtischen Veranstaltungshallen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Städtische Einrichtungen, Dritte.



01 Innere Verwaltung
0103 Zentrale Dienste
010302 Medienpool

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.184,09	3.597	3.719	3.845	3.976	4.111
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.184,09	3.597	3.719	3.845	3.976	4.111
11	- Personalaufwendungen	-127.232,31	-130.235	-116.689	-119.195	-120.983	-121.824
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.678,66	-547	-669	-680	-690	-700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.983,00	-3.002	-21.695	-22.153	-21.812	-22.104
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.354,56	-7.008	-7.064	-7.130	-7.197	-7.265
17	= Ordentliche Aufwendungen	-138.248,53	-140.793	-146.118	-149.158	-150.682	-151.893
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-131.064,44	-137.196	-142.399	-145.313	-146.706	-147.782
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-131.064,44	-137.196	-142.399	-145.313	-146.706	-147.782
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-131.064,44	-137.196	-142.399	-145.313	-146.706	-147.782
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	3.696	3.696	3.696	3.696	3.696
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	3.696	3.696	3.696	3.696	3.696
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-131.064,44	-133.500	-138.703	-141.617	-143.010	-144.086

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0103 Zentrale Dienste
010302 Medienpool

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-5.036,32	-6.500	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-5.036,32	-6.500	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.036,32	-6.500	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000



01 Innere Verwaltung
 0103 Zentrale Dienste
 010302 Medienpool

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000059: Beschaffungen 01.03.02											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.036,32	-6.500	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-5.036,32	-6.500	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.036,32	-6.500	0	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0



01 Innere Verwaltung
0104 Finanzmanagement, Rechnungswesen

Verantw. Dezernat: I

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Haushaltssteuerung, Haushaltscontrolling, Betriebswirtschaftliche Steuerung, Kasse, Vermögens- und Schuldenverwaltung, Beteiligungsmanagement, interne Steuer- und Wirtschaftsberatung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Aufsichtsbehörde, Ausschüsse, Behörden, öffentliche Einrichtungen, Einwohner/innen der Stadt u. der Region, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen, Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Haus- und Wohnungsmieter/innen, Hundehalter/innen, Mitarbeiter/innen, Rat, Verwaltungsleitung, Zahlungspflichtige, Fachbereiche



01 Innere Verwaltung
0104 Finanzmanagement, Rechnungswesen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.643	1.643	1.643	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.624,93	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	89	92	95	98	101
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	350	350	350	350	350
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	359.653,65	309.456	319.786	330.468	341.513	352.933
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	363.278,58	309.895	321.871	332.556	343.604	353.384
11	- Personalaufwendungen	-1.768.671,78	-1.621.973	-1.690.028	-1.724.127	-1.748.489	-1.763.418
12	- Versorgungsaufwendungen	-249.796,98	-89.949	-97.479	-98.941	-100.425	-101.932
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-55.595,93	-110.223	-110.752	-110.328	-110.381	-110.435
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-218.998,09	-7.525	-26.662	-25.368	-25.510	-24.774
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-73.547,50	-142.641	-141.217	-141.438	-141.714	-141.960
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.366.610,28	-1.972.311	-2.066.137	-2.100.202	-2.126.519	-2.142.519
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.003.331,70	-1.662.416	-1.744.267	-1.767.647	-1.782.916	-1.789.135
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.003.331,70	-1.662.416	-1.744.267	-1.767.647	-1.782.916	-1.789.135
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.003.331,70	-1.662.416	-1.744.267	-1.767.647	-1.782.916	-1.789.135
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	174.258	144.200	144.200	144.200	144.200
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	174.258	144.200	144.200	144.200	144.200
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-2.003.331,70	-1.488.158	-1.600.067	-1.623.447	-1.638.716	-1.644.935

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0104 Finanzmanagement, Rechnungswesen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-16.159,17	-9.090	-15.062	0	-8.400	-7.200	-13.200
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-16.159,17	-9.090	-15.062	0	-8.400	-7.200	-13.200
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-16.159,17	-9.090	-15.062	0	-8.400	-7.200	-13.200



01 Innere Verwaltung
0104 Finanzmanagement, Rechnungswesen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000005: Beschaffungen 01.04											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-16.159,17	-9.090	-6.000	0	-8.400	-7.200	-13.200	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-16.159,17	-9.090	-6.000	0	-8.400	-7.200	-13.200	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-16.159,17	-9.090	-6.000	0	-8.400	-7.200	-13.200	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-9.062	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-9.062	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-9.062	0	0	0	0	0	0



01 Innere Verwaltung
0105 Rechnungsprüfung

Verantw. Dezernat: BM

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Feststellungen, Berichte, Anregungen und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit begleitender und nachgehender Prüfung von Verwaltungshandlungen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Rat, Rechnungsprüfungsausschuss, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Gemeindeprüfungsanstalt, Landesrechnungshof, Kreis Wesel



01 Innere Verwaltung
0105 Rechnungsprüfung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	50.948	52.681	54.472	56.324	58.239
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	50.948	52.681	54.472	56.324	58.239
11	- Personalaufwendungen	-572.980,62	-591.861	-479.533	-489.611	-496.955	-503.015
12	- Versorgungsaufwendungen	-141.438,30	-63.970	-55.187	-56.015	-56.855	-57.708
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.805,17	-4.458	-4.502	-4.547	-4.592	-4.638
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-4.462,42	-3.062	-19.976	-19.850	-19.846	-19.750
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-98.690,90	-99.958	-85.739	-85.716	-85.690	-85.699
17	= Ordentliche Aufwendungen	-821.377,41	-763.309	-644.937	-655.738	-663.938	-670.810
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-821.377,41	-712.361	-592.256	-601.266	-607.614	-612.571
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-821.377,41	-712.361	-592.256	-601.266	-607.614	-612.571
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-821.377,41	-712.361	-592.256	-601.266	-607.614	-612.571
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	52.106	48.565	48.565	48.565	48.565
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	52.106	48.565	48.565	48.565	48.565
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-821.377,41	-660.255	-543.691	-552.701	-559.049	-564.006

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0105 Rechnungsprüfung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-246,49	0	-750	0	-1.500	-750	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-246,49	0	-750	0	-1.500	-750	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-246,49	0	-750	0	-1.500	-750	0



01 Innere Verwaltung
0105 Rechnungsprüfung

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-246,49	0	-750	0	-1.500	-750	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-246,49	0	-750	0	-1.500	-750	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-246,49	0	-750	0	-1.500	-750	0	0	0



01 Innere Verwaltung
0106 Gleichstellung

Verantw. Dezernat: BM

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Überprüfung der Vorhaben der Stadt hinsichtlich frauenspezifischer Problemstellungen, Mitwirkung an deren Lösung, Einbringen eigener Initiativen, Beratungsangebot für Bürger/innen, Zusammenarbeit mit Verbänden und Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeit bei der Erstellung und Fortschreibung eines Frauenförderplans, Beteiligung an Personalauswahlverfahren und allen frauenrelevanten Angelegenheiten, Mitarbeit am Personalentwicklungskonzept und am Konzept zur Verwaltungsmodernisierung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Frauen, Mädchen, Institutionen, Väter, Betriebe/Firmen, Fachbereiche, Bürger/innen



01 Innere Verwaltung
0106 Gleichstellung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	23,00	23	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.616,00	1.927	10.993	11.061	11.131	11.203
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	14.639,00	1.950	10.993	11.061	11.131	11.203
11	- Personalaufwendungen	-41.434,27	-66.887	-39.319	-40.163	-40.765	-41.039
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	-1.162	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	-46	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-757,00	-594	-19.380	-19.397	-19.359	-19.332
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.474,42	-6.548	-15.550	-15.626	-15.676	-15.733
17	= Ordentliche Aufwendungen	-55.665,69	-75.191	-74.295	-75.186	-75.801	-76.104
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-41.026,69	-73.241	-63.302	-64.125	-64.670	-64.901
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-41.026,69	-73.241	-63.302	-64.125	-64.670	-64.901
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-41.026,69	-73.241	-63.302	-64.125	-64.670	-64.901
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-41.026,69	-73.241	-63.302	-64.125	-64.670	-64.901

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0106 Gleichstellung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-1.510	-292	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-1.510	-292	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.510	-292	0	0	0	0



01 **Innere Verwaltung**
0106 **Gleichstellung**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-1.510	-292	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.510	-292	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-1.510	-292	0	0	0	0	0	0



01 Innere Verwaltung
0107 Beschäftigtenvertretung

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Mitbestimmung, Mitwirkung und Beteiligung bei Personalangelegenheiten, Schwerbehindertenvertretung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Mitarbeiter/innen, Schwerbehinderte Mitarbeiter/innen



01 Innere Verwaltung
0107 Beschäftigtenvertretung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.406	15.406	15.406	15.406	15.406
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	15.406	15.406	15.406	15.406	15.406
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.193,29	-1.746	-1.763	-1.781	-1.799	-1.817
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	-19.317	-19.253	-19.115	-19.115
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-7.573,17	-7.276	-5.843	-5.811	-5.776	-5.777
17	= Ordentliche Aufwendungen	-8.766,46	-9.022	-26.923	-26.845	-26.690	-26.709
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.766,46	6.384	-11.517	-11.439	-11.284	-11.303
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-8.766,46	6.384	-11.517	-11.439	-11.284	-11.303
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-8.766,46	6.384	-11.517	-11.439	-11.284	-11.303
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-8.766,46	6.384	-11.517	-11.439	-11.284	-11.303

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0108 Liegensch., Steuern, Zentr. Ausschreib.

Verantw. Dezernat: I

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- a) An- und Verkauf von Grundstücken, Verwaltung städtischer Grundstücke (grds. ohne Gewerbegrundstücke), Einrichtung und Kontrolle von Rechten der Stadt oder Dritter an Grundstücken;
- b) Erhebung von Steuern und Abgaben;
- c) Durchführung von Ausschreibungen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- a) Gesamtverwaltung, Einwohner
 - b) Gesamtverwaltung, Einwohner
 - c) Gesamtverwaltung
-



01 Innere Verwaltung
0108 Liegensch., Steuern, Zentr. Ausschreib.

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	211.815,00	211.815	838.904	828.444	809.242	807.377
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.853,50	22.651	23.420	24.216	25.039	25.891
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	609.193,94	741.494	762.566	828.143	848.386	869.318
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	23.299,00	1.637.287	1.617.397	1.596.309	1.573.961	1.550.286
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	141.520,13	150.189	527.347	528.278	529.240	530.234
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.008.681,57	2.763.436	3.769.634	3.805.390	3.785.868	3.783.106
11	- Personalaufwendungen	-883.368,24	-857.200	-766.560	-783.027	-794.773	-804.375
12	- Versorgungsaufwendungen	-271.290,42	-89.935	-105.862	-107.450	-109.062	-110.698
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-735.570,59	-2.794.903	-2.299.451	-2.328.109	-2.357.545	-2.387.564
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-604.767,17	-1.127.004	-2.037.226	-2.023.654	-2.000.833	-1.998.087
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-88.798,45	-96.639	-95.790	-96.631	-97.477	-98.382
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.583.794,87	-4.965.681	-5.304.889	-5.338.871	-5.359.689	-5.399.106
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.575.113,30	-2.202.245	-1.535.255	-1.533.481	-1.573.821	-1.616.000
19	+ Finanzerträge	208,73	128	123	121	124	128
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16.134,13	-25.200	-25.200	-25.200	-25.200	-25.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-15.925,40	-25.072	-25.077	-25.079	-25.076	-25.072
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.591.038,70	-2.227.317	-1.560.332	-1.558.560	-1.598.897	-1.641.072
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.591.038,70	-2.227.317	-1.560.332	-1.558.560	-1.598.897	-1.641.072
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	131.495	98.000	98.000	98.000	98.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	131.495	98.000	98.000	98.000	98.000
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.591.038,70	-2.095.822	-1.462.332	-1.460.560	-1.500.897	-1.543.072

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0108 Liegensch.,Steuern,Zentr. Ausschreibung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	777.042,25	5.869.000	5.069.000	0	900.000	100.000	100.000
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	777.042,25	5.869.000	5.069.000	0	900.000	100.000	100.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-147.881,29	-82.000	-82.000	0	-84.000	-84.000	-85.700
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.500	-10.237	0	-15.500	-4.500	-1.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-147.881,29	-84.500	-92.237	0	-99.500	-88.500	-87.200
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	629.160,96	5.784.500	4.976.763	0	800.500	11.500	12.800



01
0108

Innere Verwaltung
Liegensch.,Steuern,Zentr. Ausschreibung

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000089: Grundstücksentwicklungskosten										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-8.195,46	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-8.195,46	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-8.195,46	0	0	0	0	0	0	0	0

7000335: Leibrenten										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
11	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-28.015,68	-32.000	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-28.015,68	-32.000	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-28.015,68	-32.000	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000356: Veräuß. bebaute Grundstücke												
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	0,00	5.219.000	0	0	0	0	0	0	0	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	5.219.000	0	0	0	0	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	5.219.000	0	0	0	0	0	0	0	

7000357: Veräuß. unbebaute Grundstücke											
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	777.042,25	650.000	650.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	777.042,25	650.000	650.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	777.042,25	650.000	650.000	0	100.000	100.000	100.000	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000826: Beschaffungen 01.08											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-6.500	0	-15.500	-4.500	-1.500	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-6.500	0	-15.500	-4.500	-1.500	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-6.500	0	-15.500	-4.500	-1.500	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	-32.000	0	-34.000	-34.000	-35.700	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.500	-3.737	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-2.500	-35.737	0	-34.000	-34.000	-35.700	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-2.500	-35.737	0	-34.000	-34.000	-35.700	0	0

Produkt	Liegenschaften, Steuern, Zentrale Ausschreibung							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	Steuern/ Zentrale Ausschreibung sind strategisch nicht steuerungsrelevant
Ergebnisse, Wirkungen	Durch ein attraktives Angebot an Wohngrundstücken siedeln sich EW aus Moers und aus anderen Kommunen langfristig in Moers an	Zahl der Käufer/innen von Wohngrundstücken	1	4	7	-3	2	Im Rahmen der jährlichen Produktsteuerung ist primär relevant, ob die im Rahmen der Portfoliostrategie geplanten Leistungsmengen und die damit verbundenen Finanz- und Wirtschaftlichkeitsziele realisiert wurden.
		o darunter von außerhalb					1	
		o darunter mit Kindern unter 14 J.					0	
Leistungen	Verkauf, unbebaute Flächen	Wohngrundstücke						Beginn Berichtsperiode
		o Bestand qm	2.600	5.310	8.702	-3.392	7.125	Beginn Berichtsperiode
		o Angebot Zahl	1	4	11	-7	8	Beginn Berichtsperiode
		o Verkauf Zahl	1	4	7	-3	2	Ende Berichtsperiode
		o Bestand qm	0	0	5.310	-5.310	5.217	Ende Berichtsperiode
	Gewerbeflächen	o Angebot qm						Zusätzlich ist auch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und "Wir4" Anbieter von Gewerbeflächen, die auch in ihrem Eigentum sind.
		o Verkauf qm						Beginn Berichtsperiode
	o Unterstützung bei Verkauf von Gewerbeflächen, Zahl der Vertragsfälle		0				0	Wir 4/ WifÖ
	Verkauf sonstige Flächen qm	1.000	5.000	22.436	-17.436	420.839		
	Ankauf, unbebaute Flächen	qm	1.000	1.000	56.327	-55.327	48	
	Verkauf, bebaute Objekte	Angebot Zahl	2	1	2	-1	0	Beginn Berichtsperiode, Angebot = Objekte, die als Ergebnis einer Prüfung nicht im Bestand (Portfolio) verbleiben sollen
		Verkauf Zahl	2	1	2	-1	0	
	Ankauf, bebaute Objekte	Zahl	0	0	0	0	0	
Grundstücksverwaltung als interner Service	Unbebaute Flächen, qm	6.118.192	6.504.000	6.513.000	-9.000	6.088.301		
	Angemiete oder gepachtete Flächen für städtische Zwecke	44.436	44.436	44.436	0	44.436		
Grundstücksverwaltung extern	Zahl der Miet-,Pachtverh. und Gestattungen	946	946	941	5	925	Zahl ergänzt um Baulasten, die bisher nicht erfasst waren.	
	Zahl der Erbbaurechte	198	200	204	-4	207		

Produkt	1.100.01.08							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Liegenschaften, Steuern, Zentrale Ausschreibung							
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Prozesse, Strukturen	Hoher Servicelevel	Ergebnisse aus Beschwerdemanagement						geplant
	Auch wirtschaftlich schwächere Bewerber/ innen sollen ein Wohngrundstück in Moers erwerben können	Zahl der Käufer/innen von Wohngrundstücken mit einer Kaufpreismäßigung i.R.d. Sozialstaffel o Summe Nachlass in €						z.Z. aufgrund der Haushaltssituation keine Rabatte
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Anteil Maklerkosten (Grundstücksverkehr) an Erlösen und Aufwendungen für An- und Verkauf						
		Unbebaute Flächen: Verwaltungskosten o je Vertrag o je qm						



01 Innere Verwaltung
0109 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Verantw. Dezernat: BM

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Information der Medien über Ereignisse aller Art (Pressemitteilungen, -einladungen, Hintergrundinfos, Beantwortung von Anfragen, Vermittlung von Interviewpartnern, Fotos, Pressespiegel)
- Öffentlichkeitsarbeit
- Serviceleistungen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Medien, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Städt. Gesellschaften, Weitere Interessenten, Fachbereiche



01 Innere Verwaltung
0109 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	59	61	63	65	67
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	7.059	7.061	7.063	7.065	7.067
11	- Personalaufwendungen	-182.372,90	-190.793	-148.987	-152.505	-155.107	-157.265
12	- Versorgungsaufwendungen	-46.982,47	-14.895	-18.337	-18.612	-18.892	-19.175
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-891,17	-884	-20.382	-20.382	-20.227	-19.945
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.180,24	-8.160	-7.868	-7.854	-7.838	-7.849
17	= Ordentliche Aufwendungen	-235.426,78	-214.732	-195.574	-199.353	-202.064	-204.234
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-235.426,78	-207.673	-188.513	-192.290	-194.999	-197.167
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-235.426,78	-207.673	-188.513	-192.290	-194.999	-197.167
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-235.426,78	-207.673	-188.513	-192.290	-194.999	-197.167
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	10.103	7.050	7.050	7.050	7.050
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	10.103	7.050	7.050	7.050	7.050
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-235.426,78	-197.570	-181.463	-185.240	-187.949	-190.117

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0109 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.124,95	-800	-400	0	-400	-3.400	-400
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.124,95	-800	-400	0	-400	-3.400	-400
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.124,95	-800	-400	0	-400	-3.400	-400



01 Innere Verwaltung
0109 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.124,95	-800	-400	0	-400	-3.400	-400	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-1.124,95	-800	-400	0	-400	-3.400	-400	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.124,95	-800	-400	0	-400	-3.400	-400	0	0



01 Innere Verwaltung
0110 Recht und Datenschutz

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Steuerungsunterstützungen, Rechtsberatungen, Vertretungen in Rechtssachen, Bürgeranträge, Referendarausbildungen, Datenschutz und Informationsfreiheitsgesetz

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Mitarbeiter/innen, Rechtsreferendare, Verwaltungsleitung, Gesamtverwaltung, Fachbereiche, Rat, Bürger/innen



01 Innere Verwaltung
0110 Recht und Datenschutz

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	59	61	63	65	67
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.158,39	34.862	35.962	37.100	38.276	39.492
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	36.158,39	34.921	36.023	37.163	38.341	39.559
11	- Personalaufwendungen	-134.363,31	-100.951	-131.880	-134.722	-136.743	-138.568
12	- Versorgungsaufwendungen	-53.514,16	-27.136	-20.870	-21.183	-21.500	-21.823
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-253	-256	-259	-262	-265
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-787,00	-932	-20.022	-19.511	-19.378	-19.378
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.193,67	-5.371	-4.880	-4.896	-4.912	-4.928
17	= Ordentliche Aufwendungen	-191.858,14	-134.642	-177.908	-180.571	-182.795	-184.962
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-155.699,75	-99.721	-141.885	-143.408	-144.454	-145.403
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-155.699,75	-99.721	-141.885	-143.408	-144.454	-145.403
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-155.699,75	-99.721	-141.885	-143.408	-144.454	-145.403
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-155.699,75	-99.721	-141.885	-143.408	-144.454	-145.403

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



01 Innere Verwaltung
0110 Recht und Datenschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.630	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-2.630	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-2.630	0	0	0	0	0



01 Innere Verwaltung
0110 Recht und Datenschutz

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.630	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-2.630	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-2.630	0	0	0	0	0	0	0



02 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.870.448,95	3.851.830	4.144.910	4.219.576	4.268.245	4.307.953
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.151.555,15	1.033.267	953.700	1.060.514	1.090.121	1.120.770
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	68.787,83	64.775	66.784	68.549	70.374	72.259
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	212.669,90	124.517	216.205	232.101	206.828	140.320
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.296.153,51	1.997.349	2.047.647	2.099.654	2.153.430	2.209.032
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	5.599.615,34	7.071.738	7.429.246	7.680.394	7.788.998	7.850.334
11	- Personalaufwendungen	-10.251.236,92	-9.045.853	-9.231.717	-9.422.327	-9.558.261	-9.674.583
12	- Versorgungsaufwendungen	-3.209.309,43	-1.009.711	-1.253.810	-1.272.618	-1.291.707	-1.311.083
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.274.946,98	-1.274.167	-1.217.082	-1.270.796	-1.257.889	-1.172.678
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-828.161,37	-858.488	-920.555	-886.511	-803.387	-824.933
15	- Transferaufwendungen	-632.147,16	-460.683	-421.313	-492.228	-424.146	-427.382
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-773.627,68	-1.141.104	-1.109.172	-1.138.159	-1.161.327	-1.106.871
17	= Ordentliche Aufwendungen	-16.969.429,54	-13.790.006	-14.153.648	-14.482.638	-14.496.716	-14.517.529
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.369.814,20	-6.718.268	-6.724.402	-6.802.245	-6.707.718	-6.667.195
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.369.814,20	-6.718.268	-6.724.402	-6.802.245	-6.707.718	-6.667.195
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.369.814,20	-6.718.268	-6.724.402	-6.802.245	-6.707.718	-6.667.195
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-96.731	-102.901	-104.451	-107.151	-98.651
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-96.731	-102.901	-104.451	-107.151	-98.651
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-11.369.814,20	-6.814.999	-6.827.303	-6.906.696	-6.814.869	-6.765.846

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 Sicherheit und Ordnung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.469.036,76	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	311,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	1.469.347,76	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.327.086,05	0	-8.500	0	0	-500.000	-500.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-495.163,89	-1.073.047	-801.803	0	-127.377	-102.607	-108.677
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.822.249,94	-1.073.047	-810.303	0	-127.377	-602.607	-608.677
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-352.902,18	-925.047	-662.303	0	20.623	-454.607	-460.677



02 Sicherheit und Ordnung
0201 Statistik und Wahlen
020101 Statistik und Informationsmanagement

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Kommunale Eigenstatistik, Auftragsstatistiken
Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung des Kommunalen Informationsmanagements (KommIM),
Steuerungsunterstützung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsleitung, Politische Gremien, Ratsmitglieder, Fachbereiche, Personalrat, städt. Betriebe und
Unternehmen, Behörden, Land, Institutionen



02 Sicherheit und Ordnung
0201 Statistik und Wahlen
020101 Statistik und Informationsmanagement

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	602,70	1.034	1.069	1.105	1.143	1.182
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	602,70	1.034	1.069	1.105	1.143	1.182
11	- Personalaufwendungen	-127.603,75	-126.308	-116.891	-119.399	-121.190	-122.006
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.841,26	-4.198	-4.563	-4.572	-4.581	-4.590
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.233,21	-2.220	-316	-316	-316	-316
17	= Ordentliche Aufwendungen	-132.678,22	-132.726	-121.770	-124.287	-126.087	-126.912
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-132.075,52	-131.692	-120.701	-123.182	-124.944	-125.730
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-132.075,52	-131.692	-120.701	-123.182	-124.944	-125.730
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-132.075,52	-131.692	-120.701	-123.182	-124.944	-125.730
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-132.075,52	-131.692	-120.701	-123.182	-124.944	-125.730

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 Sicherheit und Ordnung
0201 Statistik und Wahlen
020102 Wahlen

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Durchführung von Wahlen, Volks- & Bürgerbegehren, -entscheiden, Schöffenwahlen.
Erstellen von Wahl- und anderen Statistiken.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Politische Gremien, Ratsmitglieder, Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Aufsichtsbehörden und andere Institutionen, Einwohner/innen der Stadt und der Region



02 **Sicherheit und Ordnung**
0201 **Statistik und Wahlen**
020102 **Wahlen**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	82.300	94.300	71.000	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	82.300	94.300	71.000	0
11	- Personalaufwendungen	-47.474,15	-207.294	-46.907	-47.916	-48.635	-49.115
12	- Versorgungsaufwendungen	-9.022,89	-16.499	-3.522	-3.575	-3.628	-3.683
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.340,15	-6.372	-63.570	-112.580	-94.690	-4.450
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.531,00	-204	-19.754	-20.010	-19.829	-19.860
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-56,33	-738	-28.150	-35.850	-58.450	-430
17	= Ordentliche Aufwendungen	-62.424,52	-231.107	-161.904	-219.931	-225.232	-77.538
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-62.424,52	-231.107	-79.604	-125.631	-154.232	-77.538
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-62.424,52	-231.107	-79.604	-125.631	-154.232	-77.538
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-62.424,52	-231.107	-79.604	-125.631	-154.232	-77.538
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	-5.250	-6.800	-9.500	-1.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	-5.250	-6.800	-9.500	-1.000
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-62.424,52	-231.107	-84.854	-132.431	-163.732	-78.538

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
0201 **Statistik und Wahlen**
020102 **Wahlen**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.375,74	0	-5.600	0	0	0	-750
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.375,74	0	-5.600	0	0	0	-750
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.375,74	0	-5.600	0	0	0	-750



02 Sicherheit und Ordnung
 0201 Statistik und Wahlen
 020102 Wahlen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.375,74	0	-5.600	0	0	0	-750	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.375,74	0	-5.600	0	0	0	-750	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.375,74	0	-5.600	0	0	0	-750	0	0

Produktnr.	1.100.02.01.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Wahlen								
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	2010: Landtagswahl; 2011: keine Wahl; 2012: Landtagswahl (Ist-Werte da Wahl außerplanmäßig); 2013: Bundestagswahl	
Ergebnisse, Wirkungen	Wahlberechtigte lt. Wählerverzeichnis und Wahlbeteiligung	Wahlberechtigte	80.000	79.099	0	-79.670	79.670		
		Wahlbeteiligung [%]	60	59,56	0	-61	60,61		
Leistungen	Personaleinsatz	VZS	8	8,5	0		6,88		
Prozesse, Strukturen	Wählerfreundl. Wahllokale	Anzahl insgesamt	96	96	0	-96	96		
		o davon barrierefrei	87	78			87		
		Prozentsatz der Wahlbezirke mit							
		o mindestens 1 barrierefreien Wahllokal	100	100	0	-100	100		
		o ausschließlich barrierefreien Wahllokalen	70	75	0	-70	70		
	Flexibles Briefwahlangebot	Wählerfreundl. Öffnungszeiten im Briefwahlbüro	Wochenstunden im Durchschnitt	39	39	0	-39	39	
		Briefwähler/innen	Anzahl insgesamt	9.000	8.987	0	-8.902	8.902	
	Anträge		9.000	9.176	0	-9.298	9.298		
	o per Internet [%]		12,00	14,78	0	-11	11,34		
	o schriftlich [%]		80,00	72,21	0		83,48		
		o persönlich [%]	7,00	13,01	0	-5	5,18		
	Effiziente Wahlabwicklung	Zahl der Wahlberechtigten je VZS	10.000	9.305	0	-11.573	11.573		
Qualität der Wahlabwicklung	x% der Schnellmeldungen liegen innerhalb von 60 Minuten vor	60	68	0	-60	60			
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit								



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020201 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Allgemeine Gefahrenabwehr, Fundsachen, Gesundheits- und Seuchenschutz, Ermittlung/Außendienst

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Behörden, Eigenjagdbesitzer/innen, Einwohner/innen, Fachdienste, Finder/innen, Hundehalter/innen, Landwirte, Obdachlose, Psychisch Kranke, Suchtkranke, Tierhalter/innen, Verlierer/innen, Kläger/innen, Beschwerdeführer/innen, Ordnungspflichtige, Antragsteller/innen allgem. Art



02 **Sicherheit und Ordnung**
0202 **Ordnungsangelegenheiten**
020201 **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.878,75	3.590	3.712	3.838	3.968	4.103
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	30.155,61	21.787	22.528	23.294	24.086	24.905
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.861,96	1.500	1.500	1.500	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.755,95	5.429	5.614	5.805	6.003	6.207
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	50.652,27	32.306	33.354	34.437	34.057	35.215
11	- Personalaufwendungen	-710.710,29	-560.518	-590.899	-604.077	-613.700	-620.933
12	- Versorgungsaufwendungen	-143.118,67	-40.507	-55.856	-56.694	-57.544	-58.408
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-49.285,10	-56.460	-57.021	-57.545	-58.095	-58.651
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.898,00	-1.643	-20.907	-20.750	-20.656	-20.687
15	- Transferaufwendungen	-134.405,00	-131.932	-136.882	-136.882	-60.432	-60.432
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-25.350,91	-32.454	-31.998	-32.298	-32.604	-32.913
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.064.767,97	-823.514	-893.563	-908.246	-843.031	-852.024
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.014.115,70	-791.208	-860.209	-873.809	-808.974	-816.809
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.014.115,70	-791.208	-860.209	-873.809	-808.974	-816.809
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.014.115,70	-791.208	-860.209	-873.809	-808.974	-816.809
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-400	-400	-400	-400	-400
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-400	-400	-400	-400	-400
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.014.115,70	-791.608	-860.609	-874.209	-809.374	-817.209

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020201 **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-4.620	-1.179	0	-4.500	0	-750
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-4.620	-1.179	0	-4.500	0	-750
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-4.620	-1.179	0	-4.500	0	-750



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020201 **Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-4.620	-1.179	0	-4.500	0	-750	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-4.620	-1.179	0	-4.500	0	-750	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-4.620	-1.179	0	-4.500	0	-750	0	0

Produkt	1.100.02.02.01										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Allgem. Sicherheit und Ordnung											
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Erhöhung der öffentlichen Sicherheit im Stadtgebiet		Anzahl der Beschwerden		3.050		3.550		4.000	-706		4.706
			davon berechtigt		25%		20%		10%	0		20%
			abgeholfen in %		100%		100%		100%		0	
Leistungen	Entscheidungen nach PsychKG		Anzahl		100		90		80	-19		99
	Sitzungen KPR/AGs		Anzahl		0		2		2	0		2
	Rattenbekämpfungsmaß- nahmen		Anzahl		250		250		250	-60		310
	Öl- und Giftunfälle		Anzahl		2		2		2	0		2
	Anfragen Kampfmittelräumdienst		Anzahl		30		30		30	-10		40
	Kampfmittelbeseitigung		Anzahl		5		5		5	0		5
	Buß- und Verwargelder		Anzahl		60		60		60	-11		71
	Immissionsschutzrechtl. Erlaubnisse		Anzahl		65		85		85	-17		102
	schriftl. Lärmbeschwer- den sowie		Anzahl		50		50		60	-6		66
	allgem. Anfragen und Beschwerden		Anzahl		3.000		3.500		4.000	-700		4.700
	Maßnahmen Gesundheits- und Seuchenschutz		Anzahl		1		1		1	0		1
	AD Ermittlungen		Anzahl		2.500		2.500		2.500	-670		3.170
	Stellen AD VZS		Anzahl		7		8		8	0		8



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020202 Allgemeine Gewerbeangelegenheiten

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Erlaubnisfreies und Erlaubnispflichtiges Gewerbe, Gewerbeuntersagungen, Fischereiangelegenheiten

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Fischer/Angler, Gewerbetreibende, Schwarzarbeiter, Beschwerdeführer, Ordnungspflichtige



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020202 Allgemeine Gewerbeangelegenheiten

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	148.734,97	104.346	107.894	111.563	115.356	119.278
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	300	300	300	300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	5.124	5.018	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	5.888,85	7.706	7.968	8.239	8.519	8.808
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	154.623,82	112.052	121.286	125.120	124.175	128.386
11	- Personalaufwendungen	-237.974,32	-256.592	-238.463	-243.564	-247.225	-249.361
12	- Versorgungsaufwendungen	-21.454,47	-11.481	-9.838	-9.986	-10.136	-10.288
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-606,64	-1.088	-2.094	-2.100	-2.106	-2.112
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-871,00	-903	-20.155	-20.036	-19.693	-19.693
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.857,00	-11.509	-11.449	-11.555	-11.661	-11.769
17	= Ordentliche Aufwendungen	-263.763,43	-281.574	-281.999	-287.241	-290.821	-293.222
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-109.139,61	-169.522	-160.713	-162.121	-166.646	-164.836
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-109.139,61	-169.522	-160.713	-162.121	-166.646	-164.836
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-109.139,61	-169.522	-160.713	-162.121	-166.646	-164.836
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-109.139,61	-169.522	-160.713	-162.121	-166.646	-164.836

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020202 **Allgemeine Gewerbeangelegenheiten**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-123,14	-770	0	0	-3.000	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-123,14	-770	0	0	-3.000	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-123,14	-770	0	0	-3.000	0	0



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020202 **Allgemeine Gewerbeangelegenheiten**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-123,14	-770	0	0	-3.000	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-123,14	-770	0	0	-3.000	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-123,14	-770	0	0	-3.000	0	0	0	0



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020203 Verkehrsangelegenheiten

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Kontrolle der öffentlichen Straßenflächen hinsichtlich des ruhenden Straßenverkehrs und mobilen Geschwindigkeitsüberwachung
- Bearbeitung von Verkehrsordnungswidrigkeitenverfahren mittels Softwareverfahren „WINOWIG“
- Sicherstellung und Abschleppen von Fahrzeugen
- Kostenersatz nach Abschleppmaßnahmen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Verkehrsteilnehmer/innen
- Bürger/innen



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020203 Verkehrsangelegenheiten

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.640,00	8.562	8.853	9.154	9.465	9.787
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.304,52	15.510	16.037	16.582	17.146	17.729
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	399,80	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.280.275,01	1.973.631	2.023.122	2.074.296	2.127.210	2.181.923
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.310.619,33	1.997.703	2.048.012	2.100.032	2.153.821	2.209.439
11	- Personalaufwendungen	-593.705,22	-529.620	-547.244	-558.997	-567.382	-571.800
12	- Versorgungsaufwendungen	-35.792,17	-11.394	-13.971	-14.181	-14.394	-14.610
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.428,02	-27.136	-27.462	-27.501	-27.687	-27.874
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-6.818,50	-6.743	-55.520	-46.512	-43.096	-32.695
15	- Transferaufwendungen	-100,00	-100	-100	-100	-100	-100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.023,75	-14.995	-14.909	-15.038	-15.166	-15.298
17	= Ordentliche Aufwendungen	-669.867,66	-589.988	-659.206	-662.329	-667.825	-662.376
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	640.751,67	1.407.715	1.388.806	1.437.703	1.485.996	1.547.063
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	640.751,67	1.407.715	1.388.806	1.437.703	1.485.996	1.547.063
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	640.751,67	1.407.715	1.388.806	1.437.703	1.485.996	1.547.063
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	640.751,67	1.407.715	1.388.806	1.437.703	1.485.996	1.547.063

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020203 **Verkehrsangelegenheiten**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-5.097,49	-1.500	-3.178	0	-14.000	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-5.097,49	-1.500	-3.178	0	-14.000	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.097,49	-1.500	-3.178	0	-14.000	0	0



02 Sicherheit und Ordnung
 0202 Ordnungsangelegenheiten
 020203 Verkehrsangelegenheiten

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.097,49	-1.500	-3.178	0	-14.000	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-5.097,49	-1.500	-3.178	0	-14.000	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.097,49	-1.500	-3.178	0	-14.000	0	0	0	0

Produktnr.	1 100 02.02.03							Stand: 13.08.2012
Produkt	Verkehrsangelegenh.: Überwachung des ruhenden Verkehrs u. Geschwindigk.überwach.							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Sicherheit im ruhenden und im fließenden Verkehr durch ausreichende Überwachungs-präsenz und Ahndung von Verstößen	Anzahl gebührenpflichtige Verwarnungen im Ruhenden Verkehr	60.000	60.000	60.000	10.834	49.166	Hoher Krankenstand im Bereich der Verkehrsüberwachungskräfte (01-03/2012=92 Tage= ca. 1,33 TZ-Politessenstelle (24,81 Std./wchtl.) im gesamten vorgenannten Zeitraum).
		o davon Verstöße auf Radverkehrsanlagen	500	550	550	37	513	Parken auf Radwegen und gemeinsamen Geh- u. Radwegen
		Anzahl Bußgeldbescheide	4.500	4.500	4.500	183	4.317	
		Anzahl gebührenpflichtige Verwarnungen Geschwindigkeitsüberwachung	26.000	25.000	25.000	10.741	14.259	
		Anzahl der Bußgeldbescheide Geschwindigkeitsüberwachung	2.200	1.250	1.250	-127	1.377	
		Anzahl Abschleppungen	350	400	400	51	349	
Leistungen	Verkehrsüberwachung	Überwachungsstunden ruh. Verkehr (Außendienst)	11.061	11.061	11.061	0	11.061	Tatsächliche Überwachungsstunden (überwachungsstunden abzgl. nicht besetzter Stellen; ohn krankheitsbedingte Ausfälle, ohne Urlaub)
		o geahndete Verstöße je Stunde Außendienst im ruh. Verkehr	5	5	5	0	5	
		Überwachungsstunden Geschwindigkeitsüberwachung	3.042	3.042	3.042	1.014	2.028	Tatsächliche Überwachungsstunden (überwachungsstunden abzgl. nicht besetzter Stellen; ohn krankheitsbedingte Ausfälle, ohne Urlaub); 1 Kraft ID/1,5 AD
		o geahndete Verstöße je Stunde Außendienst Geschwindigkeitsüberwachung	9	8	8	1	7	
Prozesse, Strukturen	Verkehrsüberwachung: Fehlerfreiheit	Anteil der stattgegebenen Einsprüche an der Gesamtzahl der Verwarnungen/ Bescheide	0,0%	0,0%	0,0%	0	0%	
	Verkehrsüberwachung: Effizienz	Personaleinsatz ruh. Verkehr Außendienst zu Innendienst in %	105	105	105	0	105	stellenmäßige Gegenüberstellung; Krankenstände unberücksichtigt
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit							



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020204 Personenstandswesen

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Beurkundungen von Geburten, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften einschl. Anmeldeverfahren, Sterbefällen, Namensklärungen, Vater- und Mutterschaftsanerkennungen, Ehefähigkeitszeugnissen, Fortschreibung der Personenstandsregister, Ausstellung von Urkunden

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Besucher/innen, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Behörden, Krankenhäuser, Notare/innen, Rechtsanwälte/innen



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020204 **Personenstandswesen**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	123.396,00	139.590	144.336	149.243	154.317	159.564
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	7.440,00	9.694	10.024	10.364	10.716	11.080
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	59	61	63	65	67
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	130.836,00	149.343	154.421	159.670	165.098	170.711
11	- Personalaufwendungen	-392.201,41	-358.865	-336.533	-343.750	-348.906	-352.527
12	- Versorgungsaufwendungen	-91.459,95	-27.117	-35.656	-36.191	-36.734	-37.285
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.487,80	-11.236	-11.340	-11.445	-11.552	-11.659
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-4.516,92	-1.852	-20.510	-20.350	-19.957	-19.957
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-6.314,31	-5.930	-5.401	-5.380	-5.357	-4.957
17	= Ordentliche Aufwendungen	-502.980,39	-405.000	-409.440	-417.116	-422.506	-426.384
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-372.144,39	-255.657	-255.019	-257.446	-257.408	-255.673
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-372.144,39	-255.657	-255.019	-257.446	-257.408	-255.673
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-372.144,39	-255.657	-255.019	-257.446	-257.408	-255.673
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-372.144,39	-255.657	-255.019	-257.446	-257.408	-255.673

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020204 **Personenstandswesen**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-3.384,96	-750	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-3.384,96	-750	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.384,96	-750	0	0	0	0	0



02 Sicherheit und Ordnung
 0202 Ordnungsangelegenheiten
 020204 Personenstandswesen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-3.384,96	-750	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-3.384,96	-750	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-3.384,96	-750	0	0	0	0	0	0	0

Produkt	1.100.02.02.04							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Personenstandswesen								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Kundenzufriedenheit		berechtigte Beschwerden	0	0	0	-1	1	
	Attraktive Ausgestaltung von Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften		abgewanderte Brautleute zu ausw. Standesämtern	70	70	70	13	57	
			Anzahl der Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften von auswärtigen Brautleuten	34	34	34	-3	37	Nur in Verbindung mit einem attraktiven Trauzimmer oder Trauungen an anderen attraktiven Orten können auswärtige Brautleute nach Moers geholt werden. Moers bietet gegenüber den umliegenden Standesämtern an jedem Wochentag Trauungen an. Immer häufiger wird eine sogen. "Ambientetrauung" nachgefragt
Leistungen	Geburten		Anzahl	1.700	1.700	1.700	-26	1.726	Variiert, Höhe grundsätzlich nicht beeinflussbar
	Eheschließungen/ Le- benspartnerschaften		Anzahl	440	440	440	16	424	Anzahl Eheschließungen/Lebenspartnerschaften sind nur gesellschaftlich beeinflussbar. Nur kann durch die Schaffung entspr. Bedingungen/Räumlichkeiten ein Abwandern von Moerser Brautleuten verhindert werden bzw. auswärtige Brautpaare nach Moers geholt werden.
	o davon mo. - fr. im Standesamt		Anzahl	350	350	350	15	335	
	o samstags im Schloss/ Peschenhaus		Anzahl	90	90	80	-9	89	10 Termine mit je 9 Eheschließung/Lebenspartnerschaften geplant, bei Bedarf werden weitere Termine vereinbart
	Sterbefälle		Anzahl	1.350	1.350	1.350	22	1.328	Variiert, Höhe nicht beeinflussbar
	Sonstige Beurkundungen		Anzahl	5.100	5.100	5.100	-176	5.276	
Prozesse, Strukturen	Besucherfreundliche Öffnungszeiten		Öffnungszeiten in Std./Wo.	22	22	22	0	22	
	Attraktive Bedingungen für Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften		Eheschließungen/ Lebenspartnerschaften außerhalb der Öffnungszeiten im Schloß/Peschenhaus	90	90	80	-9	89	Geplant sind 10 Termine an Samstagen, bei Bedarf werden weitere Termine angeboten
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Kostendeckungsgrad						



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020205 Ausländerwesen

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Aufenthaltsregelung EU-Staaten
- Aufenthaltsregelung Nicht-EU-Staaten
- Aufenthaltsregelung Asylbewerber

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Ausländer/innen aus Mitgliedstaaten der EU, Ausländer/innen aus Staaten außerhalb der EU, Asylbewerber/innen, Behörden des Landes und des Bundes, Bezirksregierung, Staatsanwaltschaften, Kläger/innen



02 **Sicherheit und Ordnung**
0202 **Ordnungsangelegenheiten**
020205 **Ausländerwesen**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	59.941,85	36.345	103.580	107.101	110.743	114.508
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	207,10	155	160	165	171	177
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	266,90	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	60.415,85	36.500	103.740	107.266	110.914	114.685
11	- Personalaufwendungen	-611.566,64	-531.053	-545.816	-557.558	-565.921	-572.101
12	- Versorgungsaufwendungen	-140.916,16	-39.703	-54.983	-55.808	-56.645	-57.495
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-10.422,15	-13.205	-13.332	-13.459	-13.588	-13.718
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.782,17	-2.678	-20.705	-21.295	-21.405	-21.658
15	- Transferaufwendungen	-21.834,47	-3.212	-69.244	-69.936	-70.635	-71.341
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.167,26	-7.649	-6.940	-6.974	-7.009	-7.043
17	= Ordentliche Aufwendungen	-794.688,85	-597.500	-711.019	-725.029	-735.203	-743.356
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-734.273,00	-561.000	-607.279	-617.763	-624.289	-628.671
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-734.273,00	-561.000	-607.279	-617.763	-624.289	-628.671
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-734.273,00	-561.000	-607.279	-617.763	-624.289	-628.671
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-734.273,00	-561.000	-607.279	-617.763	-624.289	-628.671

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 Sicherheit und Ordnung
 0202 Ordnungsangelegenheiten
 020205 Ausländerwesen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-4.853,72	-3.100	-9.950	0	-240	-2.300	-6.520
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.853,72	-3.100	-9.950	0	-240	-2.300	-6.520
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.853,72	-3.100	-9.950	0	-240	-2.300	-6.520



02 Sicherheit und Ordnung
 0202 Ordnungsangelegenheiten
 020205 Ausländerwesen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.853,72	-3.100	-9.950	0	-240	-2.300	-6.520	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.853,72	-3.100	-9.950	0	-240	-2.300	-6.520	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-4.853,72	-3.100	-9.950	0	-240	-2.300	-6.520	0	0



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020206 Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

BürgerService, Meldeangelegenheiten für Einwohner und Bürger, Ausweise, Pässe, sonstige Dokumente, Antragsannahme für andere Ämter, Regelung deutsche Staatsangehörigkeit, sonstige Zuständigkeiten

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Wehrpflichtige, Fachbereiche und Fachdienste, Aufsichtsbehörde, Behörden des Bundes und des Landes



02 Sicherheit und Ordnung
0202 Ordnungsangelegenheiten
020206 Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	111	3.514	3.519	3.524	177
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	718.091,69	544.374	414.135	509.085	526.390	544.284
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.500	3.700	3.500	3.700	3.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	493,80	1.190	1.230	1.271	1.315	1.360
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	718.585,49	549.175	422.579	517.375	534.929	549.521
11	- Personalaufwendungen	-890.879,08	-844.894	-759.171	-776.482	-788.880	-795.279
12	- Versorgungsaufwendungen	-56.383,41	-18.596	-21.976	-22.305	-22.640	-22.980
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-120.713,10	-127.273	-25.754	-26.002	-26.252	-26.504
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-9.119,63	-9.722	-27.031	-27.820	-26.958	-26.782
15	- Transferaufwendungen	-437.743,69	-285.439	-175.087	-245.310	-252.979	-255.509
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-9.430,49	-22.252	-40.237	-36.708	-3.335	-3.354
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.524.269,40	-1.308.176	-1.049.256	-1.134.627	-1.121.044	-1.130.407
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-805.683,91	-759.001	-626.677	-617.252	-586.115	-580.886
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-805.683,91	-759.001	-626.677	-617.252	-586.115	-580.886
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-805.683,91	-759.001	-626.677	-617.252	-586.115	-580.886
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-805.683,91	-759.001	-626.677	-617.252	-586.115	-580.886

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020206 **Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-801,11	-17.100	-24.615	0	-5.730	-400	-750
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-801,11	-17.100	-24.615	0	-5.730	-400	-750
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-801,11	-17.100	-24.615	0	-5.730	-400	-750



02 **Sicherheit und Ordnung**
 0202 **Ordnungsangelegenheiten**
 020206 **Bürgerservice/Einwohnerangelegenheiten**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000017: Beschaffungen 02.02.06											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-801,11	-17.100	-24.615	0	-5.730	-400	-750	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-801,11	-17.100	-24.615	0	-5.730	-400	-750	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-801,11	-17.100	-24.615	0	-5.730	-400	-750	0	0

Produkt	1.100.02.02.06										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Bürgerservice/ Einwohnerangelegenheiten										
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan 2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Kundenzufriedenheit	Zahl der Beschwerden		6	8	8		8	-3	11	Erfasst werden nur die in Schriftform eingehenden Beschwerden (schriftliche, per E-Mail, zur Niederschrift) Als "berechtigt" gelten Beschwerden, denen in der Antwort statt gegeben wird
		o davon berechtigt		0	0	0		0	-2	2	
Leistungen	o Melderegister	Leistungsmengen (Zahl)									
		Melderegisterauskünfte schriftlich /telefonisch		25.000	25.000	25.000				45.457	
		Melderegisterauskünfte online		20.000	20.000	20.000					
		Datenänderung, Datenfortschreibungen Melderegister		35.000	35.000	35.000			-663	35.663	
	o Ausweisdokumente	Personalausweise		10.000	10.000	10.000			-6.427	16.427	
		vorläufige Personalausweise		1.200	1.200	1.200			-125	1.325	
		Reisepässe		3.500	3.500	3.500			-597	4.097	
		vorläufige Reisepässe		150	300	150			-143	293	
	o Sonstige Angelegenheiten	Kinderreisepässe		1.500	1.500	1.500			82	1.418	
		Bescheinigungen		25.000	30.000	30.000			-5.233	35.233	
		Führungszeugnisse		3.600	3.600	3.600			-8	3.608	
		Gewerbezentralregister		150	150	150					erstmalige Erhebung 2011
		Untersuchungsberechtigungs-scheine		190	190	190			1	189	
		Moers-Pässe		95	100	100			-49	149	
		Einbürgerungen		230	230	230			41	189	
		Staatsang.ausweise		2	2	2			2	0	
		sonst. Staatsangehörigkeitsangele- genheiten		200	200	200					erstmalige Erhebung 2011
		Wehrpflichtige				530			15	515	seit 2012 entfallen
	Antragsannahmen für andere Dienststellen	Anzahl Antragsannahme für andere Ämter		3.000	2.500	2.500			308	2.192	
		Anzahl der verrechneten Abfallsäcke		8.000	9.000	9.000			-9	9.009	



02 Sicherheit und Ordnung
0203 Gefahrenvorbeugung und -abwehr

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Brandbekämpfungen in verschiedenen Stufen (Kleinbrand, Mittelbrand, Großbrand), technische Hilfeleistungen verschiedener Arten und Stufen (Ölspur, Verkehrsunfall, Chemieeinsatz), Zivilschutz, Bewältigung von Großschadenslagen
- Stellungnahmen zu Baugenehmigungen, Brandschauen, Sicherung der Löschwasserversorgung
- Unterstützungen und Dokumentationen von Einsätzen
- Wiederherstellungen der Sicherheit des Straßenverkehrs
- Brandschutzerziehungen und Aufklärungen
- Diverse Serviceleistungen
- Rettungsdienstschule, Aus- und Fortbildung Dritter, Zentralwerkstatt des Kreises Wesel
- Einweisungen nach dem PsychKG
- Meldekopf der Stadtverwaltung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Hilfesuchende, Architekten/innen, Bauherren, Betriebe/Firmen, Einrichtungen, Einwohner/innen, Fachbereiche, Kindergärten, Schule, Krankenhäuser, Veranstalter/innen, Vereine



02 Sicherheit und Ordnung
0203 Gefahrenvorbeugung und -abwehr

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	170.448,95	178.233	304.565	292.819	272.447	270.506
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	81.943,00	185.320	160.012	160.352	160.704	161.068
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.285,00	15.570	15.606	15.644	15.683	15.723
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.201,04	119.362	123.421	127.618	131.957	136.443
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.473,00	8.744	9.042	9.350	9.668	9.997
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	465.350,99	507.229	612.646	605.783	590.459	593.737
11	- Personalaufwendungen	-4.115.342,32	-3.498.899	-3.926.023	-4.001.023	-4.054.318	-4.107.493
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.705.284,91	-532.920	-665.501	-675.484	-685.616	-695.900
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-792.255,12	-760.533	-748.096	-749.822	-751.628	-753.450
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-723.286,48	-772.652	-675.416	-645.219	-568.719	-602.382
15	- Transferaufwendungen	-38.064,00	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000	-40.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-292.901,67	-452.538	-362.432	-363.300	-372.179	-374.161
17	= Ordentliche Aufwendungen	-7.667.134,50	-6.057.542	-6.417.467	-6.474.847	-6.472.460	-6.573.386
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.201.783,51	-5.550.313	-5.804.822	-5.869.064	-5.882.001	-5.979.650
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.201.783,51	-5.550.313	-5.804.822	-5.869.064	-5.882.001	-5.979.650
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.201.783,51	-5.550.313	-5.804.822	-5.869.064	-5.882.001	-5.979.650
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-40	-40	-40	-40	-40
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-40	-40	-40	-40	-40
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-7.201.783,51	-5.550.353	-5.804.862	-5.869.104	-5.882.041	-5.979.690

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
0203 **Gefahrenvorbeugung und -abwehr**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.469.036,76	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	311,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	1.469.347,76	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.327.086,05	0	-8.500	0	0	-500.000	-500.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-138.026,89	-764.357	-539.432	0	-68.557	-68.557	-68.557
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.465.112,94	-764.357	-547.932	0	-68.557	-568.557	-568.557
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	4.234,82	-616.357	-399.932	0	79.443	-420.557	-420.557

02
0203Sicherheit und Ordnung
Gefahrenvorbeugung und -abwehr

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000018: Beschaffungen 02.03											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-30.373,05	-294.000	-250.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-30.373,05	-294.000	-250.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-30.373,05	-294.000	-250.000	0	0	0	0	0	0

7000203: Feuerschutzpauschale											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	296.473,28	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	296.473,28	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	296.473,28	148.000	148.000	0	148.000	148.000	148.000	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000204: Festwert Ausstattung hauptamtlich

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-18.554,03	-27.303	-27.303	0	-27.303	-27.303	-27.303	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-18.554,03	-27.303	-27.303	0	-27.303	-27.303	-27.303	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-18.554,03	-27.303	-27.303	0	-27.303	-27.303	-27.303	0

7000205: Festwert Ausstattung ehrenamtl.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-19.984,61	-37.566	-37.566	0	-37.566	-37.566	-37.566	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-19.984,61	-37.566	-37.566	0	-37.566	-37.566	-37.566	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-19.984,61	-37.566	-37.566	0	-37.566	-37.566	-37.566	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000378: Erwerb von Feuerwehrfahrzeugen											
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	311,00	0	0	0	0	0	0	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	311,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-69.115,20	-400.000	-220.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-69.115,20	-400.000	-220.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-68.804,20	-400.000	-220.000	0	0	0	0	0	0

7000449: FW Jostenhof KP 2											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	600.000,00	0	0	0	0	0	0	600.000	600.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	600.000,00	0	0	0	0	0	0	600.000	600.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-366.521,32	0	0	0	0	0	0	-366.521	-366.521
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-366.521,32	0	0	0	0	0	0	-366.521	-366.521
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	233.478,68	0	0	0	0	0	0	233.479	233.479

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000900: FW Jostenhof 2. BA ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-500.000	-500.000	0	-1.000.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-500.000	-500.000	0	-1.000.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-500.000	-500.000	0	-1.000.000

unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	720.999,20	0	0	0	0	0	0	720.999	720.999
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	720.999,20	0	0	0	0	0	0	720.999	720.999
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.488	-4.563	0	-3.688	-3.688	-3.688	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-960.564,73	0	-8.500	0	0	0	0	-960.565	-969.065
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-960.564,73	-5.488	-13.063	0	-3.688	-3.688	-3.688	-960.565	-969.065
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-239.565,53	-5.488	-13.063	0	-3.688	-3.688	-3.688	-239.566	-248.066

Produkt	1.100.02.03								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Feuerwehr: Gefahrenvorbeugung und -abwehr									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis	2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Sicherheit		(nur indirekt über schnelles Eintreffen der erforderlichen Kräfte zu messen. S. u.)							Daten zu verletzten/getöteten Personen sowie zu Schadenssummen werden vorrangig durch Schadensart und Schadensursache bestimmt und eignen sich deswegen nicht zur Wirkungsmessung der Feuerwehr.
Leistungen	Einsätze		Brandeinsätze	300	300	279	-14	293		
			davon auswertbare Schutzzeleinsätze	130	130	109				
			Technische Hilfeleistungen	600	600	648	-58	706		
			Mitwirkung an Großschadenslagen	keine	keine	keine	0	keine		
			Brandschutztechn. Stellungnahmen/ Gutachten	110	110	110	-17	127		
			Brandschauen und Nachschauen	70	70	70	7	63		
			Beratungen vorbeugender Brandschutz	800	800	800	0	800		
			Brandschutzerziehungen und Aufklärungen	100	100	100	40	60		
			Brandsicherheitswachen	30	30	30	4	26		
			Rettungsdienstschule o Unterrichtsstunden	450	375	384	-21	405		
			Einweisungen PsychKG	75	75	115	21	94		Alle Aktivitäten im Rahmen der Aufgabenwahrnehmung
			Servicedienstleistungen für die Gesamtverwaltung außerhalb deren Dienstzeiten: Zahl	2.800	2.800	2.840	110	2.730		Meldekopf der Stadtverwaltung
Prozesse, Strukturen	Schnelles Eintreffen der Einsatzkräfte in ausreichender Zahl bei der Aufgabe Menschenrettung		10 Funktionen binnen 8 Minuten nach Ende der Notrufabfrage in Prozent der betreffenden Einsätze und 6 Funktionen binnen 13 Minuten in %	90%	90%	72%				Erreichungsgrad in % gem Schutzzieldefinition des Brandschutzbedarfsplanes. Beide Kriterien sind zusammen zu beurteilen. Erhöhung des Erreichungsgrades in 2007 und 2008 durch organisatorische, personelle und technische Optimierung. Die vorgesehene Optimierung und der damit verbundene höhere Erreichungsgrad können erst ab dem Jahr 2009 greifen.
	Zeitnahe Stellungnahmen		Brandschutztechn. Stellungnahmen zu Bauanträgen für das Bauordnungsamt binnen 4 Wochen: Erfüllungsquote	100%	100%	100%	0	100%		

Produkt	1.100.02.03								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Feuerwehr: Gefahrenvorbeugung und -abwehr								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
			o davon binnen 3 Wochen	70%	70%	70%	0	70%	
	Gute Ausbildung der Feuerwehrkräfte		Hauptamtliche Kräfte: Fortbildungstage (Lehrgänge) je aktive Feuerwehrkraft	1,8	1,74	1,8	-5	6,9	Erhöhter Ausbildungsbedarf durch die geänderte Arbeitszeitverordnung
			Ehrenamtliche Kräfte: Fortbildungstage (Lehrgänge) je aktive Feuerwehrkraft	3	3,4	3	0	3,2	Erhöhter Ausbildungsbedarf durch die geänderte Alarm- und Ausrückeordnung
	Ausreichend ehrenamtliche Feuerwehrkräfte		Aktive Kräfte	290	285	290	-3	293	
			Aktive Kräfte je 1.000 EW	2,7	2,5	2,7	0	2,8	
			Nachwuchskräfte	55	41	55	3	52	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Kosten je EW	67,86	67,86	67,86			Ergebnisse 2010 liegen noch nicht vor.
			Zuschuss je EW	61,68	61,68	61,68			dto.
			Hauptamtliches Personal (VZS) je 1.000 EW	0,6	0,6	0,6	0	0,6	



02 Sicherheit und Ordnung
0204 Rettungsdienst

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Durchführung des Krankentransportes
- Durchführung lebensrettender Erstmaßnahmen ggf. mit Notarzt, Transport der Patienten in ein geeignetes Krankenhaus,
- Verlegungsfahrten von Krankenhauspatienten z. B. unter notfallmedizinischen Bedingungen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Hilfesuchende, Patienten



02 **Sicherheit und Ordnung**
0204 **Rettungsdienst**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.700.000,00	3.673.486	3.836.831	3.923.237	3.992.274	4.037.270
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.928,89	11.140	11.178	10.178	9.178	8.178
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.180	1.220	1.260	1.300	1.340
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	590	610	630	650	670
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.707.928,89	3.686.396	3.849.839	3.935.305	4.003.401	4.047.458
11	- Personalaufwendungen	-2.523.779,74	-2.131.811	-2.123.770	-2.169.560	-2.202.104	-2.233.970
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.005.876,80	-311.494	-392.507	-398.395	-404.371	-410.436
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-263.567,64	-266.666	-263.850	-265.770	-267.710	-269.670
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-73.337,67	-62.092	-60.556	-64.519	-63.074	-61.219
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-420.292,75	-590.817	-607.340	-630.740	-655.250	-656.630
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.286.854,60	-3.362.879	-3.448.023	-3.528.984	-3.592.508	-3.631.925
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.578.925,71	323.516	401.816	406.321	410.893	415.533
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.578.925,71	323.516	401.816	406.321	410.893	415.533
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.578.925,71	323.516	401.816	406.321	410.893	415.533
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-96.291	-97.211	-97.211	-97.211	-97.211
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-96.291	-97.211	-97.211	-97.211	-97.211
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.578.925,71	227.225	304.605	309.110	313.682	318.322

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



02 **Sicherheit und Ordnung**
0204 **Rettungsdienst**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-341.500,84	-280.850	-217.850	0	-31.350	-31.350	-31.350
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-341.500,84	-280.850	-217.850	0	-31.350	-31.350	-31.350
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-341.500,84	-280.850	-217.850	0	-31.350	-31.350	-31.350

02
0204Sicherheit und Ordnung
Rettungsdienst

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000019: Beschaffungen 02.04											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-55.682,15	-109.500	-46.500	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-55.682,15	-109.500	-46.500	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-55.682,15	-109.500	-46.500	0	0	0	0	0	0

7000187: Erwerb von Rettungsdienstfahrzeugen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-281.165,74	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-281.165,74	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-281.165,74	-140.000	-140.000	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000216: Festwert Schutzausstattung 02.04											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.652,95	-31.350	-31.350	0	-31.350	-31.350	-31.350	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.652,95	-31.350	-31.350	0	-31.350	-31.350	-31.350	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-4.652,95	-31.350	-31.350	0	-31.350	-31.350	-31.350	0	0

Produktnr.	1.100.02.04									Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Rettungsdienst									
	Dieses Produkt wird im Auftrag und im Budget des Kreises erbracht, der auch die Standards verantwortet									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Ergebnisse, Wirkungen	Große Sicherheit		(nur indirekt über schnelles Eintreffen der erforderlichen Kräfte zu messen. S. u.)							
Leistungen	Einsätze Rettungswache Moers	Notarzteinsätze		3.000	3.000	3.000				Die Abrechnung erfolgt seit dem 01.01.08 durch den Kreis Wesel. Die Anzahl der Einsätze kann nicht ermittelt werden.
		Rettungstransporte		4.700	4.700	4.700				
		Krankentransporte		2.250	2.250	2.250				
		Feuerwehrtbegleitfahrten		150	150	150				
		Fehlfahrten, Notfallrettung		10	10	10				
		First Response Einsätze		135	135	135				Nicht kostenpflichtig, Kosten verbleiben bei Stadt Moers.
Prozesse, Strukturen	Schnelles Eintreffen der Einsatzkräfte	Notfallrettung Einsätze nach Eintreffzeit (Zahl / %)								Ergebnis 2010 konnte von der Leitstelle des Kreises Wesel nicht geliefert werden.
	Ziel: 95 %	o bis 8.00 Min		95%	95%	95%				
		o bis 12.00 Min		5%	5%	5%				
		o > 12.00 Min		0%	0%	0%				
	Ziel: 90 %	Krankentransporte Einsätze nach Eintreffzeit (Zahl / %)								Ergebnis 2010 konnte von der Leitstelle des Kreises Wesel nicht geliefert werden.
		o bis 30 Min		90%	90%	90%				
		o bis 40 Min		10%	10%	10%				
		o > 40 Min		0%	0%	0%				
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad		100,00%	100,00%	100,00%	0	100,00%		Erstattung des Budgets durch den Kreis Wesel.



03 Schulträgeraufgaben

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.561.713,21	3.754.912	4.260.687	4.278.438	4.365.477	4.330.270
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	515.228,12	557.399	576.350	595.947	616.210	637.162
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	232.485,63	88.359	91.122	94.220	97.420	100.730
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	45.983,96	49.835	51.370	52.956	54.596	56.291
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-24.709,98	6.069	6.275	6.488	6.709	6.936
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.330.700,94	4.456.574	4.985.804	5.028.049	5.140.412	5.131.389
11	- Personalaufwendungen	-2.209.418,42	-2.179.049	-1.946.867	-1.966.436	-1.976.260	-1.919.738
12	- Versorgungsaufwendungen	-177.793,10	-59.921	-69.536	-70.580	-71.638	-72.713
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-12.529.854,11	-12.975.046	-12.208.813	-11.900.875	-11.672.189	-11.319.421
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-4.827.871,49	-5.087.857	-5.967.101	-5.893.605	-6.055.182	-6.262.092
15	- Transferaufwendungen	-2.841.069,28	-2.689.431	-2.731.357	-2.746.498	-2.768.218	-2.697.655
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-660.424,62	-660.448	-538.798	-537.203	-535.944	-534.399
17	= Ordentliche Aufwendungen	-23.246.431,02	-23.651.752	-23.462.473	-23.115.197	-23.079.430	-22.806.018
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-18.915.730,08	-19.195.178	-18.476.669	-18.087.148	-17.939.018	-17.674.629
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-18.915.730,08	-19.195.178	-18.476.669	-18.087.148	-17.939.018	-17.674.629
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-18.915.730,08	-19.195.178	-18.476.669	-18.087.148	-17.939.018	-17.674.629
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-2.569	-2.569	-2.569	-2.569	-2.569
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-2.569	-2.569	-2.569	-2.569	-2.569
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-18.915.730,08	-19.197.747	-18.479.238	-18.089.717	-17.941.587	-17.677.198

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03

Schulträgeraufgaben

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.636.345,85	0	426.200	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	3.636.345,85	0	426.200	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-12.454.593,27	-5.201.500	-5.504.300	0	-4.700.000	-4.800.000	-4.900.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-957.384,71	-2.114.050	-1.262.926	0	-1.371.400	-1.048.600	-876.600
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-13.411.977,98	-7.315.550	-6.767.226	0	-6.071.400	-5.848.600	-5.776.600
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-9.775.632,13	-7.315.550	-6.341.026	0	-6.071.400	-5.848.600	-5.776.600



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Einschulungsverfahren, Überwachung der Schulpflicht,
- Bereitstellen und Unterhalten der für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Einrichtungen und Lehrmittel sowie einer am allgemeinen Stand der Technik orientierten Sachausstattung, etwa durch die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Inventar und von Leihschulbüchern sowie durch das Bereitstellen der Schulbugets,
- offener Ganztagsbetrieb,
- Mitwirkung bei Gebäudesanierungen sowie bei der Feststellung und der Beseitigung von Schäden insbesondere nach Elementarereignissen, Einbrüchen, Schadensfeuern, Rohrbrüchen und Vandalismus, Verfolgen der Ansprüche gegenüber Schädigern und Versicherungen,
- Schulraumvermietung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulleiter/innen, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.987.515,00	1.977.175	2.181.023	2.108.588	2.108.348	2.091.607
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500.018,00	517.000	534.578	552.754	571.548	590.981
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.535,85	14.438	14.887	15.393	15.916	16.457
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.338,63	10.340	10.692	11.056	11.432	11.821
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-36.248,09	3.323	3.436	3.553	3.674	3.799
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.521.159,39	2.522.276	2.744.616	2.691.344	2.710.918	2.714.665
11	- Personalaufwendungen	-806.191,46	-668.883	-751.757	-757.835	-748.573	-732.048
12	- Versorgungsaufwendungen	-41.895,38	-10.127	-16.445	-16.692	-16.942	-17.197
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.969.431,82	-4.086.581	-3.913.075	-3.825.952	-3.787.598	-3.603.012
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.812.291,18	-1.881.932	-2.466.137	-2.276.675	-2.311.434	-2.392.047
15	- Transferaufwendungen	-2.185.614,30	-2.122.000	-2.142.200	-2.162.602	-2.183.208	-2.204.020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-93.962,67	-96.833	-96.660	-96.677	-96.694	-96.711
17	= Ordentliche Aufwendungen	-8.909.386,81	-8.866.357	-9.386.274	-9.136.433	-9.144.449	-9.045.034
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.388.227,42	-6.344.081	-6.641.658	-6.445.089	-6.433.531	-6.330.369
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.388.227,42	-6.344.081	-6.641.658	-6.445.089	-6.433.531	-6.330.369
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.388.227,42	-6.344.081	-6.641.658	-6.445.089	-6.433.531	-6.330.369
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-6.388.227,42	-6.344.081	-6.641.658	-6.445.089	-6.433.531	-6.330.369

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	381.569,86	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	381.569,86	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-859.140,97	-100.000	-375.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-212.626,01	-834.734	-303.184	0	-500.384	-413.384	-431.384
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.071.766,98	-934.734	-678.184	0	-500.384	-413.384	-431.384
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-690.197,12	-934.734	-678.184	0	-500.384	-413.384	-431.384



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000020: Hard- u. Software Emanuel-Felke-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-35.732,18	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-35.732,18	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-35.732,18	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000061: Möblierung PRO:SA Schulen GS Mo-Hülsd.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0	0



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000063: Möblierung PRO:SA Schulen Eschenburgsch.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0

7000068: Möblierung PRO:SA Sch. Em.-Felke-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	-180.000	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	-180.000	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	-180.000	0	0	0	0

7000074: Möblierung PRO:SA Sch. Ast.-Lindg.-Sch.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-79.658,62	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-79.658,62	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-79.658,62	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000331: Aufbau informat. Infrastruktur Ad.-R.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-12.500	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-12.500	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-12.500	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0

7000509: GG Emanuel-Felke Zahlungen an PROSA

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	0	0	0	0	-100.000	-100.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-100.000	0	0	0	0	-100.000	-100.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-100.000	0	0	0	0	-100.000	-100.000

7000525: Möblierung PRO:SA Sch. Ad.-Reichw.-Sch.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-180.000	0	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000529: Hard- u. Software Eschenburgschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000531: Hard- u. Software GS Moers-Hülsdonk

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000533: Hard- u. Software Eichendorffschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000535: Hard- u. Software Dorsterfeldschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000537: Hard- u. Software Regenbogens. Meerfeld

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000539: Hard- u. Software St. Marien-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000541: Hard- u. Software Astrid-Lindgren-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-38.753,84	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-38.753,84	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-38.753,84	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000543: Hard- u. Software GS Moers-Repelen

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000545: Hard- u. Software Grundschule Annastraße

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-291,43	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-291,43	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-291,43	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000547: Hard- u. Software Uhrs Schule Meerbeck

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000549: Hard- u. Software Grundschule Eick-West

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000551: Hard- u. Software Willi-Fährmann-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000553: Hard- u. Software Robinson-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000555: Hard- u. Software Gebrüder-Grimm-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-161,78	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-161,78	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-161,78	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000557: Hard- u. Software Achterathsfeldschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.422	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000559: Hard- u. Software Waldschule Schwafheim

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000561: Hard- u. Software Adolf-Reichwein-Schule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-763,83	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-763,83	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-763,83	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0

7000686: Informatikgestühl GS Mo-Hülsonk

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000903: GG Eichendorff Aula ZGM										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000

unterhalb Wertgrenze:										
lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-35.880,63	-98.150	-121.600	0	-138.800	-151.800	-169.800	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-575.817,84	0	0	0	0	0	0	-570.162	-570.162
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-611.698,47	-98.150	-121.600	0	-138.800	-151.800	-169.800	-570.162	-570.162
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-611.698,47	-98.150	-121.600	0	-138.800	-151.800	-169.800	-570.162	-570.162



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030101 Emanuel-Felke-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-249.134,41	-100.000	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-35.732,18	-13.805	-14.799	0	-194.799	-14.799	-18.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-284.866,59	-113.805	-14.799	0	-194.799	-14.799	-18.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-284.866,59	-113.805	-14.799	0	-194.799	-14.799	-18.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030101 Emanuel-Felke-Schule

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000020: Hard- u. Software Emanuel-Felke-Schule

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-35.732,18	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-35.732,18	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-35.732,18	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000068: Möblierung PRO:SA Sch. Em.-Felke-Schule

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	-180.000	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-180.000	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-180.000	0	0	0	0

Haushalt 2013



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000509: GG Emanuel-Felke Zahlungen an PROSA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000

unterhalb Wertgrenze:										
Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.384	-5.882	0	-5.882	-5.882	-9.882	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-249.134,41	0	0	0	0	0	0	-249.134	-249.134
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-249.134,41	-5.384	-5.882	0	-5.882	-5.882	-9.882	-249.134	-249.134
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-249.134,41	-5.384	-5.882	0	-5.882	-5.882	-9.882	-249.134	-249.134



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030102 Eschenburgschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.639,63	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-2.900,40	-214.962	-15.099	0	-15.799	-15.799	-20.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-5.540,03	-214.962	-15.099	0	-15.799	-15.799	-20.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.540,03	-214.962	-15.099	0	-15.799	-15.799	-20.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030102 Eschenburgschule

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

700063: Möblierung PRO:SA Schulen Eschenburgsch.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-200.000	0	0	0	0	0	0	0

7000529: Hard- u. Software Eschenburgschule

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.900,40	-6.541	-6.182	0	-6.882	-6.882	-11.882	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-2.639,63	0	0	0	0	0	0	-2.640	-2.640
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-5.540,03	-6.541	-6.182	0	-6.882	-6.882	-11.882	-2.640	-2.640
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.540,03	-6.541	-6.182	0	-6.882	-6.882	-11.882	-2.640	-2.640



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030103 Grundschule Moers-Hülsdonk

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-6.515,22	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-4.324,46	-40.088	-35.299	0	-35.599	-116.599	-116.599
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-10.839,68	-40.088	-35.299	0	-35.599	-116.599	-116.599
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.839,68	-40.088	-35.299	0	-35.599	-116.599	-116.599



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030103 Grundschule Moers-Hülsdonk

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
700061: Möblierung PRO:SA Schulen GS Mo-Hülsd.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-80.000	-80.000	0	0

7000531: Hard- u. Software GS Moers-Hülsdonk											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000686: Informatikgestühl GS Mo-Hülsdonk												
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0	

unterhalb Wertgrenze:												
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.324,46	-1.667	-11.382	0	-11.682	-12.682	-12.682	0	0	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-6.515,22	0	0	0	0	0	0	-6.515	-6.515	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-10.839,68	-1.667	-11.382	0	-11.682	-12.682	-12.682	-6.515	-6.515	
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-10.839,68	-1.667	-11.382	0	-11.682	-12.682	-12.682	-6.515	-6.515	



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030104 Eichendorffschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-10.683,46	-14.229	-20.799	0	-20.699	-21.299	-21.299
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-10.683,46	-14.229	-395.799	0	-20.699	-21.299	-21.299
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.683,46	-14.229	-395.799	0	-20.699	-21.299	-21.299



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030104 Eichendorffschule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000533: Hard- u. Software Eichendorffschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

7000903: GG Eichendorff Aula ZGM

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-10.683,46	-5.808	-11.882	0	-11.782	-12.382	-12.382	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-10.683,46	-5.808	-11.882	0	-11.782	-12.382	-12.382	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-10.683,46	-5.808	-11.882	0	-11.782	-12.382	-12.382	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030105 Dorsterfeldschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.008,86	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-2.668,31	-14.801	-14.799	0	-20.799	-20.799	-20.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-5.677,17	-14.801	-14.799	0	-20.799	-20.799	-20.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.677,17	-14.801	-14.799	0	-20.799	-20.799	-20.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030105 Dorsterfeldschule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000535: Hard- u. Software Dorsterfeldschule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.668,31	-6.380	-5.882	0	-11.882	-11.882	-11.882	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-3.008,86	0	0	0	0	0	0	-3.009	-3.009
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-5.677,17	-6.380	-5.882	0	-11.882	-11.882	-11.882	-3.009	-3.009
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.677,17	-6.380	-5.882	0	-11.882	-11.882	-11.882	-3.009	-3.009



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030106 Regenbogenschule Meerfeld

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	381.569,86	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	381.569,86	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-500.977,40	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-23.801,90	-14.376	-14.799	0	-14.799	-14.799	-20.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-524.779,30	-14.376	-14.799	0	-14.799	-14.799	-20.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-143.209,44	-14.376	-14.799	0	-14.799	-14.799	-20.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030106 Regenbogenschule Meerfeld

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000088: Möbl. PRO:SA Sch. Regenb.sch. Meerf.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-21.383,70	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-21.383,70	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-21.383,70	0	0	0	0	0	0	0	0

7000147: GG Regenbogen Energ. San. KP 2

1	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	381.569,86	0	0	0	0	0	0	381.570	381.570
9	= Summe der investiven Einzahlungen	381.569,86	0	0	0	0	0	0	381.570	381.570
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-283.323,13	0	0	0	0	0	0	-283.323	-283.323
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-283.323,13	0	0	0	0	0	0	-283.323	-283.323
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	98.246,73	0	0	0	0	0	0	98.247	98.247

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000537: Hard- u. Software Regenbogens. Meerfeld												
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0	

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.418,20	-5.955	-5.882	0	-5.882	-5.882	-11.882	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-217.654,27	0	0	0	0	0	0	-217.654	-217.654
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-220.072,47	-5.955	-5.882	0	-5.882	-5.882	-11.882	-217.654	-217.654
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-220.072,47	-5.955	-5.882	0	-5.882	-5.882	-11.882	-217.654	-217.654



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030107 ST. Marien-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.313,65	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-14.002	-15.799	0	-15.799	-19.099	-18.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.313,65	-14.002	-15.799	0	-15.799	-19.099	-18.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.313,65	-14.002	-15.799	0	-15.799	-19.099	-18.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030107 ST. Marien-Schule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000539: Hard- u. Software St. Marien-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.581	-6.882	0	-6.882	-10.182	-9.882	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-1.313,65	0	0	0	0	0	0	-1.314	-1.314
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.313,65	-5.581	-6.882	0	-6.882	-10.182	-9.882	-1.314	-1.314
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.313,65	-5.581	-6.882	0	-6.882	-10.182	-9.882	-1.314	-1.314



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030108 Astrid-Lindgren-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-91.074,91	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-119.313,75	-14.227	-12.799	0	-17.799	-17.799	-17.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-210.388,66	-14.227	-12.799	0	-17.799	-17.799	-17.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-210.388,66	-14.227	-12.799	0	-17.799	-17.799	-17.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030108 Astrid-Lindgren-Schule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000074: Möblierung PRO:SA Sch. Ast.-Lindg.-Sch.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-79.658,62	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-79.658,62	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-79.658,62	0	0	0	0	0	0	0	0

7000541: Hard- u. Software Astrid-Lindgren-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-38.753,84	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-38.753,84	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-38.753,84	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-901,29	-5.806	-3.882	0	-8.882	-8.882	-8.882	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-91.074,91	0	0	0	0	0	0	-85.419	-85.419
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-91.976,20	-5.806	-3.882	0	-8.882	-8.882	-8.882	-85.419	-85.419
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-91.976,20	-5.806	-3.882	0	-8.882	-8.882	-8.882	-85.419	-85.419



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030109 Grundschule Moers-Repelen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.725,50	-14.285	-15.099	0	-15.799	-19.799	-18.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.725,50	-14.285	-15.099	0	-15.799	-19.799	-18.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.725,50	-14.285	-15.099	0	-15.799	-19.799	-18.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030109 Grundschule Moers-Repelen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000543: Hard- u. Software GS Moers-Repelen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.725,50	-5.864	-6.182	0	-6.882	-10.882	-9.882	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.725,50	-5.864	-6.182	0	-6.882	-10.882	-9.882	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.725,50	-5.864	-6.182	0	-6.882	-10.882	-9.882	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030110 Grundschule Annastraße

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-291,43	-163.734	-12.299	0	-12.399	-11.799	-13.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-291,43	-163.734	-12.299	0	-12.399	-11.799	-13.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-291,43	-163.734	-12.299	0	-12.399	-11.799	-13.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030110 Grundschule Annastraße

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000077: Möblierung PRO:SA Schulen GS Annastr.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	0	0

7000545: Hard- u. Software Grundschule Annastraße											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-291,43	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-291,43	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-291,43	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.313	-3.382	0	-3.482	-2.882	-4.882	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.313	-3.382	0	-3.482	-2.882	-4.882	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-5.313	-3.382	0	-3.482	-2.882	-4.882	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030111 URSCHULE MEERBECK

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-134,65	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-13.875	-14.799	0	-18.799	-18.799	-18.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-134,65	-13.875	-14.799	0	-18.799	-18.799	-18.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-134,65	-13.875	-14.799	0	-18.799	-18.799	-18.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030111 URSCHULE MEERBECK

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000547: Hard- u. Software URSCHULE MEERBECK											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.454	-5.882	0	-9.882	-9.882	-9.882	0	0
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-134,65	0	0	0	0	0	0	-135	-135
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-134,65	-5.454	-5.882	0	-9.882	-9.882	-9.882	-135	-135
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-134,65	-5.454	-5.882	0	-9.882	-9.882	-9.882	-135	-135



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030112 Grundschule Eick-West

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-398,00	-13.982	-20.599	0	-20.599	-21.299	-21.599
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-398,00	-13.982	-20.599	0	-20.599	-21.299	-21.599
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-398,00	-13.982	-20.599	0	-20.599	-21.299	-21.599



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030112 Grundschule Eick-West

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000549: Hard- u. Software Grundschule Eick-West											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.421	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-398,00	-5.561	-11.682	0	-11.682	-12.382	-12.682	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-398,00	-5.561	-11.682	0	-11.682	-12.382	-12.682	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-398,00	-5.561	-11.682	0	-11.682	-12.382	-12.682	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030113 Willi-Fährmann-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-13.465	-11.099	0	-12.799	-11.799	-11.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-13.465	-11.099	0	-12.799	-11.799	-11.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-13.465	-11.099	0	-12.799	-11.799	-11.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030113 Willi-Fährmann-Schule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000551: Hard- u. Software Willi-Fährmann-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.043	-2.182	0	-3.882	-2.882	-2.882	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.043	-2.182	0	-3.882	-2.882	-2.882	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-5.043	-2.182	0	-3.882	-2.882	-2.882	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030114 Robinson-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-571,20	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-918,92	-13.657	-17.899	0	-17.899	-17.899	-17.899
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.490,12	-13.657	-17.899	0	-17.899	-17.899	-17.899
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.490,12	-13.657	-17.899	0	-17.899	-17.899	-17.899



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030114 Robinson-Schule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000553: Hard- u. Software Robinson-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-918,92	-5.235	-8.982	0	-8.982	-8.982	-8.982	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-571,20	0	0	0	0	0	0	-571	-571
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.490,12	-5.235	-8.982	0	-8.982	-8.982	-8.982	-571	-571
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.490,12	-5.235	-8.982	0	-8.982	-8.982	-8.982	-571	-571



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030115 Gebrüder-Grimm-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-2.948,09	-14.208	-16.099	0	-15.599	-15.599	-16.599
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.948,09	-14.208	-16.099	0	-15.599	-15.599	-16.599
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.948,09	-14.208	-16.099	0	-15.599	-15.599	-16.599



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030115 Gebrüder-Grimm-Schule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000555: Hard- u. Software Gebrüder-Grimm-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-161,78	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-161,78	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-161,78	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.786,31	-5.786	-7.182	0	-6.682	-6.682	-7.682	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.786,31	-5.786	-7.182	0	-6.682	-6.682	-7.682	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-2.786,31	-5.786	-7.182	0	-6.682	-6.682	-7.682	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030116 Achterathsfeldschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-25.930	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-25.930	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-25.930	0	0	0	0	0



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030116 Achterathsfeldschule

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000330: Aufbau informat. Infrastruktur Achter.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-12.500	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-12.500	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-12.500	0	0	0	0	0	0	0

7000557: Hard- u. Software Achterathsfeldschule

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.422	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.008	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.008	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-5.008	0	0	0	0	0	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030117 Waldschule Schwafheim

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-14.456	-14.799	0	-14.799	-19.799	-19.799
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-14.456	-14.799	0	-14.799	-19.799	-19.799
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-14.456	-14.799	0	-14.799	-19.799	-19.799



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030117 Waldschule Schwafheim

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000559: Hard- u. Software Waldschule Schwafheim											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-6.034	-5.882	0	-5.882	-10.882	-10.882	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-6.034	-5.882	0	-5.882	-10.882	-10.882	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-6.034	-5.882	0	-5.882	-10.882	-10.882	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0301 Grundschulen
030118 Adolf-Reichwein-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.771,04	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-6.919,61	-206.652	-36.299	0	-35.599	-35.599	-36.599
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-10.690,65	-206.652	-36.299	0	-35.599	-35.599	-36.599
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.690,65	-206.652	-36.299	0	-35.599	-35.599	-36.599



03 Schulträgeraufgaben
 0301 Grundschulen
 030118 Adolf-Reichwein-Schule

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000331: Aufbau informat. Infrastruktur Ad.-R.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-12.500	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-12.500	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-12.500	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0

7000525: Möblierung PRO:SA Sch. Ad.-Reichw.-Sch.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-180.000	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-180.000	0	0	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000561: Hard- u. Software Adolf-Reichwein-Schule												
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-763,83	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-763,83	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-763,83	-8.422	-8.917	0	-8.917	-8.917	-8.917	0	0	

unterhalb Wertgrenze:												
lfd. Nr.			Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.155,78	-5.730	-12.382	0	-11.682	-11.682	-12.682	0	0	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-3.771,04	0	0	0	0	0	0	-3.771	-3.771	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-9.926,82	-5.730	-12.382	0	-11.682	-11.682	-12.682	-3.771	-3.771	
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-9.926,82	-5.730	-12.382	0	-11.682	-11.682	-12.682	-3.771	-3.771	

Produkt	1.100.03.01 Grundschulen							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011		
Ergebnisse, Wirkungen	Gesamtzahl der Schüler/innen		Beginn Schuljahr		3.501	3.548	-82	3.630	Bezugspunkt: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik") Vorjahr. nicht planbar	
			o davon auswärtige Schüler/innen					64		
			o Schüler/innen, die auswärtige Schulen besuchen					18		
	Nachrichtlich, weil originär Landesaufgabe: Bildungsergebnisse		Übergang Grundschulen (in %) zur/ zum							
			o Hauptschule			1,00%	0,15%	0,85%		
			o Realschule			15,00%	-0,76%	15,76%		
Leistungen	Bedarfsgerechter Betrieb von Grundschulen		Zahl der Grundschulen, davon	17	17	17	-1	18		
	Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule		Betreute Schüler/innen (OGATA)			1.350	34	1.316	Stichtag 26.10., Werte nicht planbar	
			o Anteil an allen Grundschüler/inne/n			38,05%	0	36,25%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik") Vorjahr.	
	Halbtagsbetreuung		Anteil der Kinder im VHT			6,74%	0	5,92%		
Prozesse, Strukturen	Migrationshintergrund der Schüler/innen		Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund			7,90%	0	15,10%		
	Ausstattung mit Sekretariatsstunden		Wochenstunden je Schüler/in	0,08	0,08	0,08	0	0,08		
	Raumausstattung		Fläche je Schüler/innen		5,00	4,93	0,07	4,82	gesamte Unterrichtsfläche: 17.496,03 qm.	
			Verhältnis OGATA-Gruppen und Räume						nachrichtlich	
	Angemessene IT-Ausstattung		Anzahl PC's Anzahl Schüler/innen je Lern PC						Hierbei handelt es sich nur um die über die Stadt Moers beschafften PCs (inkl. durch die Stadt	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Jährliche Betriebskosten	Beschulungskosten		6.783.340,00 €	6.915.665,00 €	9.436.345,00 €	-2.520.680,00	8.460.193,34 €	ohne Schlüsselzuweisungen und PROSA, bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan	
		o davon Kosten für "Schulen online"		181.584,00 €	311.584,00 €	92.051,56 €	219.532,44	231.584,00 €		
		o davon Kosten für Mobiliar		106.800,00 €	160.000,00 €	450.159,00 €	-290.159,00	496.091,34 €		
		o davon Baukosten ZGM		150.000,00 €	100.000,00 €	104.500,00 €	-4.500,00	3.375.000,00 €		
		Betriebskosten je Schüler			1.975,34 €	2.659,62 €	-684,28	2.330,63 €		
		Landeszuschuss je Schüler				237,72 €			232,65 €	Schulpauschale
		Nettokosten je Schüler				2.421,90 €			2.097,98 €	



03 Schulträgeraufgaben
0302 Hauptschule

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Bereitstellen und Unterhalten der für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Einrichtungen und Lehrmittel sowie einer am allgemeinen Stand der Technik orientierten Sachausstattung, etwa durch die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Inventar und von Leihschulbüchern sowie durch das Bereitstellen der Schulbugets,
- Ganztagsbetrieb,
- Mitwirkung bei Gebäudesanierungen sowie bei der Feststellung und der Beseitigung von Schäden insbesondere nach Elementarereignissen, Einbrüchen, Schadensfeuern, Rohrbrüchen und Vandalismus, Verfolgen der Ansprüche gegenüber Schädigern und Versicherungen,
- Schulraumvermietung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulleiter/innen, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0302 Hauptschule

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	64.492,89	144.637	207.325	247.275	287.224	234.674
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.662,28	124	128	132	136	140
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	300,73	2.215	2.290	2.368	2.449	2.532
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	126.455,90	146.976	209.743	249.775	289.809	237.346
11	- Personalaufwendungen	-88.239,74	-142.171	-48.170	-49.650	-50.845	-51.755
12	- Versorgungsaufwendungen	-6.828,25	-6.711	-2.678	-2.718	-2.759	-2.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-494.874,94	-480.907	-377.252	-377.553	-377.856	-378.163
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-240.694,13	-244.402	-57.469	-60.793	-64.016	-67.225
15	- Transferaufwendungen	-11.460,41	-52.500	-92.500	-92.500	-92.500	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-239.126,83	-25.296	-25.172	-25.173	-25.174	-25.175
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.081.224,30	-951.988	-603.240	-608.387	-613.150	-525.118
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-954.768,40	-805.013	-393.497	-358.613	-323.341	-287.772
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-954.768,40	-805.013	-393.497	-358.613	-323.341	-287.772
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-954.768,40	-805.013	-393.497	-358.613	-323.341	-287.772
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-163	-163	-163	-163	-163
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-163	-163	-163	-163	-163
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-954.768,40	-805.176	-393.660	-358.776	-323.504	-287.935

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0302 Hauptschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.684.767,58	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-137.757,73	-42.083	-38.883	0	-38.883	-37.083	-37.083
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.822.525,31	-42.083	-38.883	0	-38.883	-37.083	-37.083
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.822.525,31	-42.083	-38.883	0	-38.883	-37.083	-37.083



03 Schulträgeraufgaben
0302 Hauptschule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000022: Hard- u. Software Justus-v.Liebig-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.539,46	-27.083	-27.083	0	-27.083	-27.083	-27.083	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.539,46	-27.083	-27.083	0	-27.083	-27.083	-27.083	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-2.539,46	-27.083	-27.083	0	-27.083	-27.083	-27.083	0	0

7000102: Festwert Physikraum Justus-v.Liebig-Sch.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000523: HS Justus-von-Liebig Möblierung											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-135.218,27	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-135.218,27	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-135.218,27	0	0	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	-11.800	0	-11.800	-10.000	-10.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-4.684.767,58	0	0	0	0	0	0	-4.684.768	-4.684.768
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.684.767,58	-10.000	-11.800	0	-11.800	-10.000	-10.000	-4.684.768	-4.684.768
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-4.684.767,58	-10.000	-11.800	0	-11.800	-10.000	-10.000	-4.684.768	-4.684.768



03 Schulträgeraufgaben
 0302 Hauptschule
 030201 Justus-von-Liebig-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.684.767,58	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-137.757,73	-42.083	-38.883	0	-38.883	-37.083	-37.083
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.822.525,31	-42.083	-38.883	0	-38.883	-37.083	-37.083
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.822.525,31	-42.083	-38.883	0	-38.883	-37.083	-37.083



03 Schulträgeraufgaben
 0302 Hauptschule
 030201 Justus-von-Liebig-Schule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
700022: Hard- u. Software Justus-v.Liebig-Schule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.539,46	-27.083	-27.083	0	-27.083	-27.083	-27.083	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.539,46	-27.083	-27.083	0	-27.083	-27.083	-27.083	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-2.539,46	-27.083	-27.083	0	-27.083	-27.083	-27.083	0	0

7000102: Festwert Physikraum Justus-v.Liebig-Sch.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000523: HS Justus-von-Liebig Möblierung											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-135.218,27	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-135.218,27	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-135.218,27	0	0	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	-11.800	0	-11.800	-10.000	-10.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-4.684.767,58	0	0	0	0	0	0	-4.684.768	-4.684.768
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.684.767,58	-10.000	-11.800	0	-11.800	-10.000	-10.000	-4.684.768	-4.684.768
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-4.684.767,58	-10.000	-11.800	0	-11.800	-10.000	-10.000	-4.684.768	-4.684.768

Produkt	1.100.03.02								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011		
Ergebnisse, Wirkungen	Schülerzahl	insgesamt				233	-16	249		
		davon				4	-3	7	Werte nicht planbar	
		o Anzahl der auswärtigen Schüler/innen					1,72%	0	2,81%	
		o Anteil der auswärtigen Schüler/innen					177	44	133	
		o Anzahl Schüler/-innen in Ganztagsklassen					75,97%	0	53,41%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
	Bildungsergebnisse (nachrichtlich)	Schulentlassungen insgesamt					53	-31	84	
		davon								
		o mit Hauptschulab-schluss nach Klasse 9								
		Anzahl					0	-10	10	
		%					0,00%	0	0	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
		o Klasse 10 Typ A (Hauptschulabschluss)								
		Anzahl					41	6	35	
		%					77,36%	0	41,67%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
		o Klasse 10 Typ B (Fachoberschulreife)								
Anzahl						7	0	7		
%					13,21%	0	8,33%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
o Klasse 10 Typ B (Fachoberschulreife mit Qualifikation)										
Anzahl					4	2	2			
%					7,55%	0	2,38%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
o ohne Abschluss										
Anzahl					1	-29	30			
%					1,89%	0	35,71%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
Leistungen	Betrieb der Hauptschulen	Zahl der Hauptschulen, davon		1	1	1	0	1	zweizügige Ganztags Hauptschule, Hauptschule Repelen wurde zum Schuljahr 09/10 aufgelöst	
		Gesamtklassenzahl		11	10	10	-2	12		
		o davon Eingangsklassen		2	2	2	1	1		

Produkt	1.100.03.02								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011	
Prozesse, Strukturen	Migrationshintergrund		Anzahl der Schüler/innen mit Migrationshintergrund			82	-4	86	
			Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund			35,20%	0	34,54%	
	Ausstattung mit Sekretariatsstunden		Wochenstunden je Schüler/in					0,16	Festlegung jeweils im Januar
	Raumausstattung		Fläche je Schüler/-in						nachrichtlich
	IT-Ausstattung		Anzahl Schüler-PCs insgesamt	28	28	28	-6	34	Hierbei handelt es sich nur um die von der Stadt Moers beschafften PCs.
			Anzahl Schüler/-innen je PC			8,32	1	7,32	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Jährliche Betriebskosten		Beschulungskosten	817.902,00 €	1.147.099,00 €	1.194.486,00 €	-415.412	1.609.897,50 €	ohne Schlüsselzuweisungen und PROSA
			o davon Kosten für "Schulen online"	36.083,00 €	48.583,00 €	39.910,38 €	12.827	27.083,00 €	
			o davon Kosten für Mobiliar	6.800,00 €	293.340,00 €	392.273,97 €	147.000	245.274,17 €	
			o Baukosten ZGM	- €	- €	50.000,00 €	50.000	- €	Bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan
			Betriebskosten je Schüler			5.126,55 €	-1.339	6.465,45 €	
			Landeszuschuss je Schüler			237,72 €	5	232,65 €	
			Nettokosten je Schüler			4.888,83 €	-1.344	6.232,80 €	



03 Schulträgeraufgaben
0303 Realschulen

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Einschulungsverfahren, Überwachung der Schulpflicht,
- Bereitstellen und Unterhalten der für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Einrichtungen und Lehrmittel sowie einer am allgemeinen Stand der Technik orientierten Sachausstattung, etwa durch die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Inventar und von Leihschulbüchern sowie durch das Bereitstellen der Schulbugets,
- offener Ganztagsbetrieb,
- Mitwirkung bei Gebäudesanierungen sowie bei der Feststellung und der Beseitigung von Schäden insbesondere nach Elementarereignissen, Einbrüchen, Schadensfeuern, Rohrbrüchen und Vandalismus, Verfolgen der Ansprüche gegenüber Schädigern und Versicherungen,
- Schulraumvermietung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulleiter/innen, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0303 Realschulen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	321.095,00	336.371	369.985	368.756	367.618	362.961
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.461,37	25.391	26.181	27.071	27.991	28.942
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	18.103	18.719	19.355	20.013	20.693
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	67,94	118	122	126	130	134
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	361.624,31	379.983	415.007	415.308	415.752	412.730
11	- Personalaufwendungen	-146.130,34	-174.947	-133.431	-123.476	-125.520	-126.658
12	- Versorgungsaufwendungen	-12.260,48	-5.356	-4.832	-4.904	-4.978	-5.052
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-955.007,21	-1.137.518	-1.089.308	-994.912	-847.370	-719.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-481.139,02	-511.900	-510.033	-516.660	-535.623	-547.531
15	- Transferaufwendungen	-63.725,00	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-31.657,61	-41.768	-39.777	-37.819	-36.194	-34.270
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.689.919,66	-1.951.489	-1.857.381	-1.757.771	-1.629.685	-1.512.647
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.328.295,35	-1.571.506	-1.442.374	-1.342.463	-1.213.933	-1.099.917
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.328.295,35	-1.571.506	-1.442.374	-1.342.463	-1.213.933	-1.099.917
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.328.295,35	-1.571.506	-1.442.374	-1.342.463	-1.213.933	-1.099.917
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.328.295,35	-1.571.506	-1.442.374	-1.342.463	-1.213.933	-1.099.917

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0303 Realschulen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-75.647,15	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-54.477,43	-546.583	-170.583	0	-231.583	-191.583	-41.583
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-130.124,58	-546.583	-170.583	0	-231.583	-191.583	-41.583
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-130.124,58	-546.583	-170.583	0	-231.583	-191.583	-41.583



03 Schulträgeraufgaben
0303 Realschulen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000023: Hard- u. Software Heinr.-Pattberg-RS											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.791	-15.791	0	-15.791	-15.791	-15.791	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.791	-15.791	0	-15.791	-15.791	-15.791	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.791	-15.791	0	-15.791	-15.791	-15.791	0	0

7000071: Einrichtung Mensen Heinr.-Pattb.-RS											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-10.597,40	0	-89.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-10.597,40	0	-89.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-10.597,40	0	-89.000	0	0	0	0	0	0



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000098: Festwert Physikräume Heinr.-Pattb.-RS

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0

7000099: Beschaffungen Realschule am Jungbornpark

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0

7000100: Festwert Physikräume RS am Jungbornpark

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000517: Möblierung PRO:SA Sch. Heinr.-Pattb.-RS											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-480.000	-40.000	0	-190.000	-150.000	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-480.000	-40.000	0	-190.000	-150.000	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-480.000	-40.000	0	-190.000	-150.000	0	0	0

7000563: Hard- u. Software RS am Jungbornpark											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-34.061,84	-15.792	-15.792	0	-15.792	-15.792	-15.792	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-34.061,84	-15.792	-15.792	0	-15.792	-15.792	-15.792	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-34.061,84	-15.792	-15.792	0	-15.792	-15.792	-15.792	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.184,96	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-74.412,32	0	0	0	0	0	0	-74.412	-74.412
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-81.597,28	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-74.412	-74.412
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-81.597,28	0	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-74.412	-74.412



03 Schulträgeraufgaben
0303 Realschulen
030301 Heinrich-Pattberg-Realschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-73.586,09	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-13.230,63	-510.791	-149.791	0	-210.791	-170.791	-20.791
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-86.816,72	-510.791	-149.791	0	-210.791	-170.791	-20.791
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-86.816,72	-510.791	-149.791	0	-210.791	-170.791	-20.791



03 Schulträgeraufgaben
 0303 Realschulen
 030301 Heinrich-Pattberg-Realschule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000023: Hard- u. Software Heinr.-Pattberg-RS											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.791	-15.791	0	-15.791	-15.791	-15.791	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.791	-15.791	0	-15.791	-15.791	-15.791	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.791	-15.791	0	-15.791	-15.791	-15.791	0	0

7000071: Einrichtung Mensen Heinr.-Pattb.-RS											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-10.597,40	0	-89.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-10.597,40	0	-89.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-10.597,40	0	-89.000	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000081: Beschaffungen Heinr.-Pattberg-Realschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.633,23	-10.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.633,23	-10.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.633,23	-10.000	0	0	0	0	0	0

7000098: Festwert Physikräume Heinr.-Pattb.-RS

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0

7000517: Möblierung PRO:SA Sch. Heinr.-Pattb.-RS

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-480.000	-40.000	0	-190.000	-150.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-480.000	-40.000	0	-190.000	-150.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-480.000	-40.000	0	-190.000	-150.000	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-73.586,09	0	0	0	0	0	0	-73.586	-73.586
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-73.586,09	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-73.586	-73.586
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-73.586,09	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-73.586	-73.586



03 Schulträgeraufgaben
0303 Realschulen
030302 Realschule am Jungbornpark

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-826,23	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-41.246,80	-35.792	-20.792	0	-20.792	-20.792	-20.792
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-42.073,03	-35.792	-20.792	0	-20.792	-20.792	-20.792
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-42.073,03	-35.792	-20.792	0	-20.792	-20.792	-20.792



03 Schulträgeraufgaben
 0303 Realschulen
 030302 Realschule am Jungbornpark

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000083: Erw. Schulgestühl RS am Jungbornpark											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0	0

7000099: Beschaffungen Realschule am Jungbornpark											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000100: Festwert Physikräume RS am Jungbornpark

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-5.000	0	0	0	0	0	0

7000563: Hard- u. Software RS am Jungbornpark

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-34.061,84	-15.792	-15.792	0	-15.792	-15.792	-15.792	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-34.061,84	-15.792	-15.792	0	-15.792	-15.792	-15.792	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-34.061,84	-15.792	-15.792	0	-15.792	-15.792	-15.792	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.184,96	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-826,23	0	0	0	0	0	0	-826	-826
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-8.011,19	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-826	-826
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-8.011,19	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-826	-826

Produkt	1.100.03.03								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Produkt	Realschulen										
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011			
Ergebnisse, Wirkungen	Schülerzahl	insgesamt			918	998	-32	1.030			
		davon									
		o Anzahl der auswärtigen Schüler/innen					104	37	67		
		o Anteil der auswärtigen Schüler/innen					10,42%	0	6,50%		
	Bildungsergebnisse (nachrichtlich)	Schulentlassungen insgesamt					196	8	188		
			davon								
		o mit Hauptschulabschluss									
			Anzahl					2	1	1	
		%					1,02%	0	0	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")	
		o mit Sekundarabschluss 1									
			Anzahl					2	-5	7	
		%						1,02%	0	3,72%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
		o Fachoberschulreife									
			Anzahl					92	7	85	
%							46,94%	0	45,21%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")	
o Fachoberschulreife mit Qualifikation											
	Anzahl					95	9	86			
%						48,47%	0	45,74%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
o ohne Abschluss											
	Anzahl					5	-4	9			
%						2,55%	0	4,79%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
Leistungen	Betrieb von Realschulen	Zahl der Realschulen, davon		2	2	2	0	2			
		Anzahl der Ganztagschulen					1	0	1	ab 10/11 HPRS	
		Anteil der Ganztagschüler					19,84%	0	8,83%		

Produkt	1.100.03.03							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Realschulen							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011
Prozesse, Strukturen	Migrationshintergrund	Anzahl der Schüler/innen mit Migrationshintergrund				155	-14	169
		Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund				15,50%	0	16,41%
	Ausstattung mit Sekretariatsstunden	Wochenstunden je Schüler	0,07	0,07	0,07	0	0,07	
	Raumausstattung	Fläche je Schüler/-in						nachrichtlich
	IT-Ausstattung	Anzahl Schüler-PC's insgesamt		93	93	23	70	Hierbei handelt es sich nur um die von der Stadt Moers beschafften PCs.
		Anzahl Schüler/-in je PC		9,87	10,73	-4	14,71	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Jährliche Betriebskosten	Beschulungskosten	1.734.279,00 €	1.670.089,00 €	1.585.812,08 €	-422.041	2.007.853,00 €	ohne Schlüsselzuweisungen und PROSA, Managemententgelte wurden zugefügt
		o davon Kosten für "Schulen online"	40.583,00 €	48.583,00 €	41.764,45 €	10.181	31.583,00 €	
		o davon Kosten für Mobiliar	102.600,00 €	50.000,00 €	13.230,63 €	-33.769	47.000,00 €	
		o Baukosten ZGM	- €	- €	5.000,00 €	5.000	- €	Bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan
		Betriebskosten je Schüler		1.819,27 €	1.588,99 €	251	1.338,03 €	
		Landeszuschuss je Schüler			237,72 €	5	232,65 €	Schulpauschale
		Nettokosten je Schüler			1.351,27 €	246	1.105,38 €	



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Bereitstellen und Unterhalten der für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Einrichtungen und Lehrmittel sowie einer am allgemeinen Stand der Technik orientierten Sachausstattung, etwa durch die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Inventar und von Leihschulbüchern sowie durch das Bereitstellen der Schulbugets,
- offener Ganztagsbetrieb,
- Mitwirkung bei Gebäudesanierungen sowie bei der Feststellung und der Beseitigung von Schäden insbesondere nach Elementarereignissen, Einbrüchen, Schadensfeuern, Rohrbrüchen und Vandalismus, Verfolgen der Ansprüche gegenüber Schädigern und Versicherungen,
- Schulraumvermietung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulleiter/innen, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	470.402,70	480.784	583.727	583.727	583.727	579.606
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.765,12	16.004	16.548	17.111	17.693	18.295
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.213,64	39.162	40.380	41.753	43.172	44.639
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.261,31	118	122	126	130	134
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	528.642,77	536.068	640.777	642.717	644.722	642.674
11	- Personalaufwendungen	-403.363,18	-400.688	-367.997	-375.899	-381.537	-384.495
12	- Versorgungsaufwendungen	-23.390,16	-5.514	-9.081	-9.218	-9.356	-9.496
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.323.325,68	-2.381.517	-2.378.425	-2.348.169	-2.330.942	-2.313.741
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.227.645,24	-1.269.021	-1.672.669	-1.692.749	-1.694.027	-1.709.810
15	- Transferaufwendungen	-83.682,31	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000	-140.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-102.025,47	-262.372	-142.272	-142.275	-142.278	-142.281
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.163.432,04	-4.459.113	-4.710.445	-4.708.310	-4.698.140	-4.699.823
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.634.789,27	-3.923.045	-4.069.668	-4.065.593	-4.053.418	-4.057.149
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.634.789,27	-3.923.045	-4.069.668	-4.065.593	-4.053.418	-4.057.149
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.634.789,27	-3.923.045	-4.069.668	-4.065.593	-4.053.418	-4.057.149
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-1.231	-1.231	-1.231	-1.231	-1.231
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-1.231	-1.231	-1.231	-1.231	-1.231
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-3.634.789,27	-3.924.276	-4.070.899	-4.066.824	-4.054.649	-4.058.380

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-925.917,41	-750.000	-850.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-169.753,09	-502.584	-375.384	0	-200.384	-200.384	-190.384
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.095.670,50	-1.252.584	-1.225.384	0	-200.384	-200.384	-190.384
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.095.670,50	-1.252.584	-1.225.384	0	-200.384	-200.384	-190.384



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000024: Hard- u. Software Gym Rheinkamp											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0

7000025: Hard- u. Software Vw-netz Gym Rheinkamp											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000064: GY Graftschafter Einr. Mensen u. Küchen

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-58.369,40	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-58.369,40	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-58.369,40	0	0	0	0	0	0	0	0

7000072: Beschaffungen Gymnasium Rheinkamp

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-20.355,76	-10.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-20.355,76	-10.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.355,76	-10.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000	0	0

7000105: Beschaffungen Gymnasium Adolfinum

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-44.373,58	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-44.373,58	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-44.373,58	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000107: Beschaffungen Gym in den Filder Benden

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	-13.600	0	-13.600	-13.600	-13.600	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-10.000	-13.600	0	-13.600	-13.600	-13.600	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-10.000	-13.600	0	-13.600	-13.600	-13.600	0

7000109: Beschaffungen Grafschafter Gymnasium

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-696,15	-10.000	-25.200	0	-25.200	-25.200	-15.200	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-696,15	-10.000	-25.200	0	-25.200	-25.200	-15.200	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-696,15	-10.000	-25.200	0	-25.200	-25.200	-15.200	0

7000465: GY Adolfinum Ern. Turnhalle/Aula ZGM

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-67.740,73	-200.000	-300.000	0	0	0	0	-267.741
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-67.740,73	-200.000	-300.000	0	0	0	0	-267.741
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-67.740,73	-200.000	-300.000	0	0	0	0	-267.741



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000488: Festwert NW-Ausst. GY i. d. Fild. Bend.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0

7000565: Hard- u. Software Gymnasium Adolfinum

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.652,33	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.652,33	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.652,33	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0

7000566: Hard- u. Software Vw-netz Gym Adolfinum

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-901,29	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-901,29	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-901,29	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000567: Hard- u. Software GY i. d. Filder Benden

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0

7000568: Hard-u. Software Vw-netz GY i.d.F.Benden

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-7.500	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-7.500	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-7.500	0	0	0	0	0	0

7000569: Hard- u. Software Grafschafter Gymnasium

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000570: Hard- u. Software Vw-netz Grafsch. Gym												
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-763,83	-7.500	0	0	0	0	0	0	0	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-763,83	-7.500	0	0	0	0	0	0	0	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-763,83	-7.500	0	0	0	0	0	0	0	

7000687: Informatikgestühl Adolfinum											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0

7000688: Aula Gym Adolfinum											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000689: Aula Gym Filder Benden

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000

7000702: Gym Filder Benden San. Aula, ZGM

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-550.000	-550.000	0	0	0	0	-550.000	-1.100.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-550.000	-550.000	0	0	0	0	-550.000	-1.100.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-550.000	-550.000	0	0	0	0	-550.000	-1.100.000

7000918: Beschaffungen Aula Gym Adolfinum

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000919: Beschaffungen Aula Gym Filder Benden											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-95.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-95.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-95.000	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-39.640,75	-136.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-858.176,68	0	0	0	0	0	0	-858.177	-858.177
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-897.817,43	-136.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000	-858.177	-858.177
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-897.817,43	-136.000	-16.000	0	-16.000	-16.000	-16.000	-858.177	-858.177



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien
030401 Gymnasium Rheinkamp

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-24.374,39	-36.896	-45.896	0	-45.896	-45.896	-45.896
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-24.374,39	-36.896	-45.896	0	-45.896	-45.896	-45.896
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-24.374,39	-36.896	-45.896	0	-45.896	-45.896	-45.896



03 Schulträgeraufgaben
 0304 Gymnasien
 030401 Gymnasium Rheinkamp

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000024: Hard- u. Software Gym Rheinkamp											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0

7000025: Hard- u. Software Vw-netz Gym Rheinkamp											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000072: Beschaffungen Gymnasium Rheinkamp											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-20.355,76	-10.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-20.355,76	-10.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-20.355,76	-10.000	-19.000	0	-19.000	-19.000	-19.000	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.018,63	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.018,63	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.018,63	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien
030402 Gymnasium Adolfinum

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-79.583,76	-200.000	-300.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-51.449,47	-146.896	-131.896	0	-51.896	-51.896	-51.896
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-131.033,23	-346.896	-431.896	0	-51.896	-51.896	-51.896
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-131.033,23	-346.896	-431.896	0	-51.896	-51.896	-51.896



03 Schulträgeraufgaben
 0304 Gymnasien
 030402 Gymnasium Adolfinum

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000105: Beschaffungen Gymnasium Adolfinum

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-44.373,58	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-44.373,58	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-44.373,58	-10.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

7000465: GY Adolfinum Ern. Turnhalle/Aula ZGM

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-67.740,73	-200.000	-300.000	0	0	0	0	-267.741	-567.741
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-67.740,73	-200.000	-300.000	0	0	0	0	-267.741	-567.741
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-67.740,73	-200.000	-300.000	0	0	0	0	-267.741	-567.741



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000565: Hard- u. Software Gymnasium Adolfinum

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.652,33	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.652,33	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.652,33	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0

7000566: Hard- u. Software Vw-netz Gym Adolfinum

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-901,29	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-901,29	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-901,29	-7.500	-7.500	0	-7.500	-7.500	-7.500	0

7000687: Informatikgestühl Adolfinum

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-30.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000688: Aula Gym Adolfinum											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	-80.000

7000918: Beschaffungen Aula Gym Adolfinum											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.522,27	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-11.843,03	0	0	0	0	0	0	-11.843	-11.843
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-13.365,30	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-11.843	-11.843
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-13.365,30	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-11.843	-11.843



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien
030403 Gymnasium in den Filder Benden

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-829.370,71	-550.000	-550.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-34.099,85	-161.896	-152.996	0	-57.996	-57.996	-57.996
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-863.470,56	-711.896	-702.996	0	-57.996	-57.996	-57.996
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-863.470,56	-711.896	-702.996	0	-57.996	-57.996	-57.996



03 Schulträgeraufgaben
 0304 Gymnasien
 030403 Gymnasium in den Filder Benden

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000107: Beschaffungen Gym in den Filder Benden											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	-13.600	0	-13.600	-13.600	-13.600	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-10.000	-13.600	0	-13.600	-13.600	-13.600	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-10.000	-13.600	0	-13.600	-13.600	-13.600	0	0

7000488: Festwert NW-Ausst. GY i. d. Fild. Bend.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-25.000	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000567: Hard- u. Software GY i. d. Filder Benden											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0	0

7000568: Hard-u. Software Vw-netz GY i.d.F.Benden											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-7.500	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-7.500	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-7.500	0	0	0	0	0	0	0

7000689: Aula Gym Filder Benden											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-100.000	0	0	0	0	0	-100.000	-100.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000702: Gym Filder Benden San. Aula, ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-550.000	-550.000	0	0	0	0	-550.000	-1.100.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-550.000	-550.000	0	0	0	0	-550.000	-1.100.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-550.000	-550.000	0	0	0	0	-550.000	-1.100.000

7000919: Beschaffungen Aula Gym Filder Benden											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-95.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-95.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-95.000	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-34.099,85	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-829.370,71	0	0	0	0	0	0	-829.371	-829.371
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-863.470,56	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-829.371	-829.371
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-863.470,56	-4.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-829.371	-829.371



03 Schulträgeraufgaben
0304 Gymnasien
030404 Graftschafte Gymnasium

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-16.962,94	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-59.829,38	-156.896	-44.596	0	-44.596	-44.596	-34.596
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-76.792,32	-156.896	-44.596	0	-44.596	-44.596	-34.596
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-76.792,32	-156.896	-44.596	0	-44.596	-44.596	-34.596



03 Schulträgeraufgaben
 0304 Gymnasien
 030404 Grafschafter Gymnasium

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000064: GY Grafschafter Einr. Mensen u. Küchen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-58.369,40	0	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-58.369,40	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-58.369,40	0	0	0	0	0	0	0	0

7000109: Beschaffungen Grafschafter Gymnasium											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-696,15	-10.000	-25.200	0	-25.200	-25.200	-15.200	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-696,15	-10.000	-25.200	0	-25.200	-25.200	-15.200	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-696,15	-10.000	-25.200	0	-25.200	-25.200	-15.200	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000569: Hard- u. Software Grafshafter Gymnasium

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.396	-15.396	0	-15.396	-15.396	-15.396	0

7000570: Hard- u. Software Vw-netz Grafsch. Gym

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-763,83	-7.500	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-763,83	-7.500	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-763,83	-7.500	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-124.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-16.962,94	0	0	0	0	0	0	-16.963	-16.963
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-16.962,94	-124.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-16.963	-16.963
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-16.962,94	-124.000	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000	-16.963	-16.963

Produkt	1.100.03.04 Gymnasien							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011	
Ergebnisse, Wirkungen	Schülerzahl		Beginn Schuljahr		4.007	4.041	18	4.023	
			davon						
			o Sekundarstufe I			2.322	2.267	55	2.267
			o Sekundarstufe II			1.719	1.756	-37	1.756
			Anteil der auswärtige Schüler/-innen			17,27%	17,65%	0	17,65%
			davon						
		o Sekundarstufe I			54,01%	52,11%	0	52,11%	
		o Sekundarstufe II			45,99%	47,89%	0	47,89%	
	Bildungsergebnisse (nachrichtlich)		Schulentlassungen insgesamt			457	446	11	446
			davon						
			o mit Hauptschulabschluss						
			Anzahl			2	5	-3	5
			%			0,44%	0,01%	0	0,01%
									Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
			o mit Sekundarabschluss 1						
			Anzahl			1	4	-3	4
			%			0,22%	0,90%	0	0,90%
									Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
			o Fachoberschulreife						
			Anzahl			0	0	0	0
		%			0,00%	0	0	0	
								Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")	
	o Fachoberschulreife mit Qualifikation								
	Anzahl			9	20	-11	20		
	%			1,97%	4,48%	0	4,48%		
							Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
	o Fachhochschulreife								
	Anzahl			21	18	3	18		
	%			4,60%	4,04%	0	4,04%		
							Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
	o Hochschulreife für das Land NRW								
	Anzahl			0	0	0	0		
	%			0,00%	0,00%	0	0,00%		
	o Allgemeine Hochschulreife								
	Anzahl			424	361	63	361		
	%			92,78%	80,94%	0	80,94%		
							Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		
	o ohne Abschluss								
	Anzahl			0	3	-3	3		
	%			0,00%	0	0	0		
							Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")		

Produkt	1.100.03.04							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Gymnasien							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011
Leistungen	Betrieb von Gymnasien	Zahl der Gymnasien, davon in Sek. 1	4	4	4	0	4	
		Gesamtklassenzahl			164	-2	166	
		o davon 5. Klassen			17	1	16	
		o davon 11. Klassen			23	-18	41	
		o Klassen in Sek. 1			82	1	81	
		o Klassen in Sek. 2			82	-3	85	
		Anzahl der Ganztagsgymnasien	1	1	1	0	1	seit 09/10 Gym. Rheinkamp
Anteil der Ganztagszuschüler			8,17%	0	5,54%			
Prozesse, Strukturen	Migrationshintergrund	Anzahl der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund			186	-46	232	Werte nicht planbar
		Anteil der Schüler/-innen mit Migrationshintergrund			4,60%	0	5,77%	
	Ausstattung mit Sekretariatsstunden	0,07	0,07	0,07	0	0,07		
	Raumausstattung						nachrichtlich	
	IT-Ausstattung	249	249	249	80	169	Hierbei handelt es sich nur um die über die Stadt Moers beschafften PCs (inkl. durch die Stadt beschafften PC's, gezahlt von Fördervereinen)	
	Anzahl Schüler/in je PC		16,09	16,15			Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Jährliche Betriebskosten	Beschulungskosten	5.469.104,00 €	4.082.719,52 €	4.328.638,54 €	-710.716	5.039.355,00 €	ohne Schlüsselzuweisungen und PROSA, Managemententgelte wurden zugefügt
		o davon Kosten für "Schulen online"	70.584,00 €	58.583,00 €	22.636,37 €	-68.948	91.584,00 €	
		o davon Kosten für Mobiliar	242.800,00 €	99.110,52 €	158.994,17 €	-53.006	212.000,00 €	
		o Baukosten ZGM	1.350.000,00 €	750,00 €	371.000,00 €	-229.000	600.000,00 €	Bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan
		Betriebskosten je Schüler		1.018,90 €	1.071,18 €	-181	1.252,64 €	
		Landeszuschuss je Schüler			237,72 €	5	232,65 €	Schulpauschale
		Nettokosten je Schüler			833,46 €	-187	1.019,99 €	



03 Schulträgeraufgaben
0305 Gesamtschulen

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Bereitstellen und Unterhalten der für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Einrichtungen und Lehrmittel sowie einer am allgemeinen Stand der Technik orientierten Sachausstattung, etwa durch die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Inventar und von Leihschulbüchern sowie durch das Bereitstellen der Schulbugets,
- Ganztagsbetrieb,
- Mitwirkung bei Gebäudesanierungen sowie bei der Feststellung und der Beseitigung von Schäden insbesondere nach Elementarereignissen, Einbrüchen, Schadensfeuern, Rohrbrüchen und Vandalismus einschließlich Verfolgen der Ansprüche gegenüber Schädigern und Versicherungen,
- Schulraumvermietung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulleiter/innen, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0305 Gesamtschulen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	497.649,33	539.570	570.385	573.381	573.381	567.775
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.445,00	24.395	25.224	26.082	26.969	27.886
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	40.647,29	3.805	3.924	4.057	4.194	4.337
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.908,13	236	244	252	261	270
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	552.649,75	568.006	599.777	603.772	604.805	600.268
11	- Personalaufwendungen	-349.998,76	-337.934	-318.669	-325.502	-330.385	-332.919
12	- Versorgungsaufwendungen	-17.823,32	-4.959	-6.986	-7.090	-7.197	-7.305
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-2.279.123,71	-2.580.950	-2.378.480	-2.380.735	-2.383.012	-2.385.311
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-880.794,15	-916.562	-946.896	-979.931	-1.030.621	-1.073.801
15	- Transferaufwendungen	-135.000,00	-173.000	-160.000	-160.000	-160.000	-160.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-128.202,27	-125.689	-125.597	-125.598	-125.599	-125.600
17	= Ordentliche Aufwendungen	-3.790.942,21	-4.139.094	-3.936.628	-3.978.857	-4.036.813	-4.084.936
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.238.292,46	-3.571.088	-3.336.851	-3.375.084	-3.432.008	-3.484.668
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.238.292,46	-3.571.088	-3.336.851	-3.375.084	-3.432.008	-3.484.668
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.238.292,46	-3.571.088	-3.336.851	-3.375.084	-3.432.008	-3.484.668
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-1.025	-1.025	-1.025	-1.025	-1.025
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-1.025	-1.025	-1.025	-1.025	-1.025
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-3.238.292,46	-3.572.113	-3.337.876	-3.376.109	-3.433.033	-3.485.693

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0305 Gesamtschulen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.254.775,99	0	426.200	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	3.254.775,99	0	426.200	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.735.052,42	-1.301.500	-1.239.300	0	-1.700.000	-1.800.000	-1.900.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-14.572,51	-140.583	-331.583	0	-361.583	-167.583	-137.583
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.749.624,93	-1.442.083	-1.570.883	0	-2.061.583	-1.967.583	-2.037.583
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	505.151,06	-1.442.083	-1.144.683	0	-2.061.583	-1.967.583	-2.037.583



03 Schulträgeraufgaben
0305 Gesamtschulen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000026: Hard- u. Software Anne-Fr.-Ges.Rheink.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-899,96	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-899,96	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-899,96	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0	0

7000073: Beschaffungen Anne-Fr.-Ges.Rheink.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.664,47	-13.333	-21.400	0	-21.400	-21.400	-11.400	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.664,47	-13.333	-21.400	0	-21.400	-21.400	-11.400	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-4.664,47	-13.333	-21.400	0	-21.400	-21.400	-11.400	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000114: Beschaffungen Geschw.-Sch.-Gesamt.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.418,93	-13.333	-32.000	0	-32.000	-32.000	-22.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.418,93	-13.333	-32.000	0	-32.000	-32.000	-22.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.418,93	-13.333	-32.000	0	-32.000	-32.000	-22.000	0

7000115: Beschaffungen Herm.-Runge-Gesamtschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.589,15	-13.334	-28.600	0	-28.600	-28.600	-18.600	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-7.589,15	-13.334	-28.600	0	-28.600	-28.600	-18.600	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.589,15	-13.334	-28.600	0	-28.600	-28.600	-18.600	0

7000119: Festwert Technikr. Anne-Fr.-Ges.Rheink.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000121: GS Hermann-Runge Gesamtsan. ZGM											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	0	426.200	0	0	0	0	0	426.200
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	426.200	0	0	0	0	0	426.200
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-273.809,43	-901.500	-639.300	0	-900.000	-900.000	-1.000.000	-1.175.309	-4.614.609
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-273.809,43	-901.500	-639.300	0	-900.000	-900.000	-1.000.000	-1.175.309	-4.614.609
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-273.809,43	-901.500	-213.100	0	-900.000	-900.000	-1.000.000	-1.175.309	-4.188.409

7000472: GS Anne-Frank G.-San. Altbau ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000	-488.878	-3.688.878
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000	-488.878	-3.688.878
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000	-488.878	-3.688.878

7000474: GS Geschwister-Scholl Aula Ern. ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0						
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-222.299,38	0	0	0	0	0	0	-222.299	-222.299
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-222.299,38	0	0	0	0	0	0	-222.299	-222.299
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-222.299,38	0	0	0	0	0	0	-222.299	-222.299



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000572: Hard- u. Software Geschw.-Scholl-Ges.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0

7000574: Hard- u. Software Hermann-Runge-Ges.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0

7000691: Mensa Geschw.-Sch.-Gesamt.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-102.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-102.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.000	-102.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000692: Mensa Anne-Fr.-Ges.Rheink.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-10.000	0	-108.000	-10.000	-10.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-10.000	0	-108.000	-10.000	-10.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.000	-10.000	0	-108.000	-10.000	-10.000	0	0

7000693: Mensa Hermann-Runge-Ges.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	0

7000920: Lehrerzimmer Gesch. Scholl Gesamtschule

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-72.000	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-72.000	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-72.000	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000921: Lehrerzimmer Anne-Frank-Gesamtschule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	-96.000	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-96.000	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-96.000	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	2.154.370,99	0	0	0	0	0	0	2.154.371	2.154.371
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.154.370,99	0	0	0	0	0	0	2.154.371	2.154.371
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-2.150.065,30	0	0	0	0	0	0	-2.150.065	-2.150.065
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.150.065,30	0	0	0	0	0	0	-2.150.065	-2.150.065
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	4.305,69	0	0	0	0	0	0	4.306	4.306



03 Schulträgeraufgaben
0305 Gesamtschulen
030501 Geschwister-Scholl-Gesamtschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.954.775,99	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.954.775,99	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.372.364,68	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.418,93	-42.194	-219.861	0	-55.861	-55.861	-45.861
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.373.783,61	-42.194	-219.861	0	-55.861	-55.861	-45.861
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	580.992,38	-42.194	-219.861	0	-55.861	-55.861	-45.861



03 Schulträgeraufgaben
 0305 Gesamtschulen
 030501 Geschwister-Scholl-Gesamtschule

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000114: Beschaffungen Geschw.-Sch.-Gesamt.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.418,93	-13.333	-32.000	0	-32.000	-32.000	-22.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-1.418,93	-13.333	-32.000	0	-32.000	-32.000	-22.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.418,93	-13.333	-32.000	0	-32.000	-32.000	-22.000	0	0

7000474: GS Geschwister-Scholl Aula Ern. ZGM

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-222.299,38	0	0	0	0	0	0	-222.299	-222.299
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-222.299,38	0	0	0	0	0	0	-222.299	-222.299
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-222.299,38	0	0	0	0	0	0	-222.299	-222.299



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000572: Hard- u. Software Geschw.-Scholl-Ges.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0

7000691: Mensa Geschw.-Sch.-Gesamt.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-102.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-102.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.000	-102.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0

7000920: Lehrerzimmer Gesch. Scholl Gesamtschule

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-72.000	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-72.000	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-72.000	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	2.154.370,99	0	0	0	0	0	0	2.154.371	2.154.371
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.154.370,99	0	0	0	0	0	0	2.154.371	2.154.371
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-2.150.065,30	0	0	0	0	0	0	-2.150.065	-2.150.065
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.150.065,30	0	0	0	0	0	0	-2.150.065	-2.150.065
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	4.305,69	0	0	0	0	0	0	4.306	4.306



03 Schulträgeraufgaben
0305 Gesamtschulen
030502 Hermann-Runge-Gesamtschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	300.000,00	0	426.200	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	300.000,00	0	426.200	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-273.809,43	-901.500	-639.300	0	-900.000	-900.000	-1.000.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-7.589,15	-42.195	-52.461	0	-52.461	-52.461	-42.461
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-281.398,58	-943.695	-691.761	0	-952.461	-952.461	-1.042.461
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	18.601,42	-943.695	-265.561	0	-952.461	-952.461	-1.042.461



03 Schulträgeraufgaben
 0305 Gesamtschulen
 030502 Hermann-Runge-Gesamtschule

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000115: Beschaffungen Herm.-Runge-Gesamtschule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.589,15	-13.334	-28.600	0	-28.600	-28.600	-18.600	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-7.589,15	-13.334	-28.600	0	-28.600	-28.600	-18.600	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.589,15	-13.334	-28.600	0	-28.600	-28.600	-18.600	0	0

7000121: GS Hermann-Runge Gesamtsan. ZGM											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	0	426.200	0	0	0	0	0	426.200
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	426.200	0	0	0	0	0	426.200
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-273.809,43	-901.500	-639.300	0	-900.000	-900.000	-1.000.000	-1.175.309	-4.614.609
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-273.809,43	-901.500	-639.300	0	-900.000	-900.000	-1.000.000	-1.175.309	-4.614.609
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-273.809,43	-901.500	-213.100	0	-900.000	-900.000	-1.000.000	-1.175.309	-4.188.409



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000574: Hard- u. Software Hermann-Runge-Ges.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0

7000693: Mensa Hermann-Runge-Ges.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0



03 Schulträgeraufgaben
 0305 Gesamtschulen
 030503 Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-5.564,43	-56.194	-59.261	0	-253.261	-59.261	-49.261
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-94.442,74	-456.194	-659.261	0	-1.053.261	-959.261	-949.261
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-94.442,74	-456.194	-659.261	0	-1.053.261	-959.261	-949.261



03 Schulträgeraufgaben
 0305 Gesamtschulen
 030503 Anne-Frank-Gesamtschule Rheinkamp

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000026: Hard- u. Software Anne-Fr.-Ges.Rheink.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-899,96	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-899,96	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-899,96	-13.861	-13.861	0	-13.861	-13.861	-13.861	0	0

7000073: Beschaffungen Anne-Fr.-Ges.Rheink.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.664,47	-13.333	-21.400	0	-21.400	-21.400	-11.400	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-4.664,47	-13.333	-21.400	0	-21.400	-21.400	-11.400	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-4.664,47	-13.333	-21.400	0	-21.400	-21.400	-11.400	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000119: Festwert Technikr. Anne-Fr.-Ges.Rheink.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-14.000	-14.000	0	-14.000	-14.000	-14.000	0

7000472: GS Anne-Frank G.-San. Altbau ZGM

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000	-488.878
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000	-488.878
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-88.878,31	-400.000	-600.000	0	-800.000	-900.000	-900.000	-488.878

7000692: Mensa Anne-Fr.-Ges.Rheink.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-10.000	0	-108.000	-10.000	-10.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-10.000	0	-108.000	-10.000	-10.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-15.000	-10.000	0	-108.000	-10.000	-10.000	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000921: Lehrerzimmer Anne-Frank-Gesamtschule											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	0	0	-96.000	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-96.000	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-96.000	0	0	0	0

Produkt	1.100.03.05							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Produkt	Gesamtschulen									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011		
Ergebnisse, Wirkungen	Schülerzahl		Beginn Schuljahr			3.211	-28	3.239		
			davon							
			o Sekundarstufe I			2.559	-73	2.632		
			o Sekundarstufe II			652	45	607		
			Anteil der auswärtige Schüler/-innen			19,31%	0	19,48%	Werte nicht planbar	
			davon							
			o Sekundarstufe I			73,39%	0	77,81%		
			o Sekundarstufe II			26,61%	0	22,19%		
	Bildungsergebnisse (nachrichtlich)		Schulentlassungen insgesamt			467	-39	506		
			davon							
			o mit Hauptschulabschluss							
			Anzahl			8	4	4		
			%			1,71%	0	0,79%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")	
			o mit Sekundarabschluss 1							
			Anzahl			106	-14	120		
			%			22,70%	0	23,72%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")	
o Fachoberschulreife										
Anzahl					123	-3	126			
%			26,34%	0	24,90%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")				
o Fachoberschulreife mit Qualifikation										
Anzahl			43	3	40					
%			9,21%	0	7,91%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")				
o Fachhochschulreife										
Anzahl			14	-30	44					
%			3,00%	0	8,70%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")				
o Allgemeine Hochschulreife										
Anzahl			146	1	145					
%			31,26%	0	28,66%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")				
o ohne Abschluss										
Anzahl			25	5	20					
%			5,35%	0	3,95%	Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")				

Produkt	1.100.03.05 Gesamtschulen							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011	
Leistungen	Betrieb von Gesamtschulen		Zahl der Gesamtschulen, davon in Sekundarstufe 1	3	3	3	0	3	
			Gesamtklassenzahl			122	0	122	
			o davon 5. Klassen			14	-1	15	
			o davon 11. Klassen			11	2	9	
			o Klassen in Sek. 1			94	-2	96	
			o Klassen in Sek. 2			28	2	26	
Prozesse, Strukturen	Migrationshintergrund der Schüler		Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund			528	-56	584	Werte nicht planbar
			Anteil der Schüler/-in mit Migrationshintergrund			16,40%	0	18,03%	
	Ausstattung mit Sekretariatsstunden		Wochenstunden je Schüler/-in	0,07	0,07	0,07	0	0,07	
	Raumausstattung		Fläche je Schüler/-in						nachrichtlich
	IT-Ausstattung		Anzahl PC's insgesamt	132	132	132	1	131	Hierbei handelt es sich nur um die über die Stadt Moers beschafften PCs.
		Anzahl Schüler/-in je PC			24,33	0	24,73		
Ressourcen (ergänzende Angaben)	jährliche Betriebskosten		Beschulungskosten	5.133.105,00 €	5.008.775,48 €	4.769.642,35 €	-395.991	5.165.633,00 €	ohne Schlüsselzuweisungen und PROSA
			o davon Kosten für "Schulen online"	50.583,00 €	58.583,00 €	5.793,79 €	-35.789	41.583,00 €	
			o davon Kosten für Mobiliar	276.000,00 €	76.579,48 €	12.814,56 €	-61.185	74.000,00 €	
			o Baukosten ZGM	1.200.000,00 €	1.301.500,00 €	1.350.000,00 €	-399.000	1.749.000,00 €	Bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan
			Betriebskosten je Schüler			1.485,41 €	-109	1.594,82 €	
			Landeszuschuss je Schüler			237,72 €	5	232,65 €	Schulpauschale
			Nettokosten je Schüler			1.247,69 €	-114	1.362,17 €	



03 Schulträgeraufgaben
0306 Förderschule

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Bereitstellen und Unterhalten der für einen ordnungsgemäßen Unterricht erforderlichen Einrichtungen und Lehrmittel sowie einer am allgemeinen Stand der Technik orientierten Sachausstattung, etwa durch die Ersatz- und Ergänzungsbeschaffung von Inventar und von Leihschulbüchern sowie durch das Bereitstellen der Schulbugets,
- Ganztagsbetrieb,
- Mitwirkung bei Gebäudesanierungen sowie bei der Feststellung und der Beseitigung von Schäden insbesondere nach Elementarereignissen, Einbrüchen, Schadensfeuern, Rohrbrüchen und Vandalismus, Verfolgen der Ansprüche gegenüber Schädigern und Versicherungen,
- Schulraumvermietung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulleiter/innen, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0306 Förderschule

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	109.779,62	113.635	138.383	138.383	138.383	138.383
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.059,87	645	665	688	711	735
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	59	61	63	65	67
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	114.839,49	114.339	139.109	139.134	139.159	139.185
11	- Personalaufwendungen	-86.734,11	-100.684	-71.808	-73.350	-74.450	-75.004
12	- Versorgungsaufwendungen	-3.170,94	-2.333	-1.252	-1.270	-1.289	-1.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-496.843,90	-457.952	-334.019	-334.254	-334.621	-334.992
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-106.569,39	-134.276	-150.361	-153.271	-155.963	-158.087
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20.065,74	-25.198	-25.155	-25.156	-25.157	-25.158
17	= Ordentliche Aufwendungen	-713.384,08	-720.442	-582.595	-587.301	-591.480	-594.550
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-598.544,59	-606.103	-443.486	-448.167	-452.321	-455.365
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-598.544,59	-606.103	-443.486	-448.167	-452.321	-455.365
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-598.544,59	-606.103	-443.486	-448.167	-452.321	-455.365
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-598.544,59	-606.103	-443.486	-448.167	-452.321	-455.365

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0306 Förderschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-152.306,74	0	-40.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-361.556,77	-41.583	-34.983	0	-33.583	-33.583	-33.583
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-513.863,51	-41.583	-74.983	0	-33.583	-33.583	-33.583
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-513.863,51	-41.583	-74.983	0	-33.583	-33.583	-33.583



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000575: Hard- u. Software Alb.-Schweitzer-Sch											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.801,91	-26.583	-26.583	0	-26.583	-26.583	-26.583	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-5.801,91	-26.583	-26.583	0	-26.583	-26.583	-26.583	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.801,91	-26.583	-26.583	0	-26.583	-26.583	-26.583	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	-8.400	0	-7.000	-7.000	-7.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-152.306,74	0	-40.000	0	0	0	0	-152.307	-192.307
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-152.306,74	-10.000	-48.400	0	-7.000	-7.000	-7.000	-152.307	-192.307
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-152.306,74	-10.000	-48.400	0	-7.000	-7.000	-7.000	-152.307	-192.307



03 Schulträgeraufgaben
0306 Förderschule
030601 Albert-Schweitzer-Schule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-152.306,74	0	-40.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-361.556,77	-41.583	-34.983	0	-33.583	-33.583	-33.583
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-513.863,51	-41.583	-74.983	0	-33.583	-33.583	-33.583
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-513.863,51	-41.583	-74.983	0	-33.583	-33.583	-33.583



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000575: Hard- u. Software Alb.-Schweitzer-Sch											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.801,91	-26.583	-26.583	0	-26.583	-26.583	-26.583	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-5.801,91	-26.583	-26.583	0	-26.583	-26.583	-26.583	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.801,91	-26.583	-26.583	0	-26.583	-26.583	-26.583	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-10.000	-8.400	0	-7.000	-7.000	-7.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-152.306,74	0	-40.000	0	0	0	0	-152.307	-192.307
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-152.306,74	-10.000	-48.400	0	-7.000	-7.000	-7.000	-152.307	-192.307
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-152.306,74	-10.000	-48.400	0	-7.000	-7.000	-7.000	-152.307	-192.307

Produkt	1.100.03.06 Förderschule								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011		
Ergebnisse, Wirkungen	Schülerzahl	Beginn Schuljahr				154	-26	180		
		o davon in Primarstufe				60	2	58	Werte nicht planbar	
		o davon in der Abteilung Sprache				51	-7	58		
		o davon in der Abteilung Lernen					9	9	0	
		o davon in Sekundarstufe					94	-28	122	
	o davon auswärtige Schüler/innen					8	-1	9	Daten sind bisher nicht erfasst worden.	
	Bildungsergebnisse nachrichtlich	Schulentlassungen insgesamt, davon o mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9 Förderschule	Anzahl				24	-7	31	
			%				0	0	0	
		o mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10 Förderschule	Anzahl				20	-5	25	
		%				83,33%	0	80,65%		Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
		o mit Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Anzahl				0	0	0	
		%				0%	0	0%		Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
		o mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Anzahl				0	0	0	
		%				0,00%	0	0,00%		Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
		o ohne Abschluss	Anzahl				4	-2	6	
		%				16,67%	0	19,35%		Vergleichswert: Amtliche Schulstatistik ("Oktoberstatistik")
Kompetenzzentren: weniger Förderschüler, mehr Schüler in Kompetenzzentren		Zahl Kinder in Regelschulen								
	Anzahl					75	8	67		
	%							1,85%		

Produkt	1.100.03.06							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Produkt	Förderschule									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013/2014	Plan 2012/2013	Plan 2011/2012	Abweichung	Ergebnis 2010/2011		
Leistungen	Betrieb von Förderschulen	Zahl der Förderschulen, davon Gesamtklassenzahl o davon Primarstufe o davon Sekundarstufe		1	1	1	0	1		
						13	-1	14		
						6	1	5		
						7	-2	9		
Prozesse, Strukturen	Migrationshintergrund der Schüler	Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund				24	-20	44	Werte nicht planbar	
						15,80%	0	24,44%		
	Ausstattung mit Sekretariatsstunden	Wochenstunden je Schüler/- in		0,17	0,17	0,17	0	0,17		
	Raumausstattung	Fläche je Schüler/-in							nachrichtlich	
	IT-Ausstattung	Anzahl PC insgesamt		20	20	20	-2	22		
Anzahl Schüler/-innen je PC						7,7	0	8,18		
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Jährliche Betriebskosten	Beschulungskosten	641.074,00 €	635.186,00 €	994.506,37 €	-1.176.399	2.170.905,00 €	ohne Schlüsselzuweisungen und PROSA, Managemententgelte wurden zugefügt		
		o davon Kosten für "Schulen online"	35.583,00 €	26.583,00 €	36.447,38 €	9.864	26.583,00 €			
		o davon Kosten für Mobiliar	3.400,00 €	2.500,00 €	375.913,99 €	-47.986	423.900,00 €			
		o davon Baukosten ZGM	- €	- €	1.500,00 €	-1.123.500	1.125.000,00 €		Bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan	
		Betriebskosten je Schüler			6.457,83 €	-5.603	12.060,58 €			
		Landeszuschuss je Schüler				237,72 €	5		232,65 €	Schulpauschale
		Nettokosten je Schüler				6.220,11 €	-5.608		11.827,93 €	



03 Schulträgeraufgaben
0307 Schülerbeförderungskosten

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Übernahme der Schülerfahrkosten,
- Fortführen der Aktion "Fahrrad statt Bus",
- Einrichten der Schülerspezialverkehre insbesondere von Schulbuslinien und für Fahrten zu Sportstätten.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Schüler/innen, Schulen, Verkehrsbetriebe und Busunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0307 Schülerbeförderungskosten

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.187,20	16.158	16.707	17.274	17.861	18.467
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.187,20	16.158	16.707	17.274	17.861	18.467
11	- Personalaufwendungen	-105.091,17	-105.374	-68.402	-70.187	-71.555	-72.775
12	- Versorgungsaufwendungen	-24.854,35	-8.154	-9.722	-9.868	-10.016	-10.166
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.939.439,05	-1.718.893	-1.628.035	-1.528.788	-1.499.773	-1.474.007
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-531,25	-1.275	-20.390	-20.390	-20.390	-20.390
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-171,87	-152	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.070.087,69	-1.833.848	-1.726.549	-1.629.233	-1.601.734	-1.577.337
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.068.900,49	-1.817.690	-1.709.842	-1.611.959	-1.583.873	-1.558.870
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.068.900,49	-1.817.690	-1.709.842	-1.611.959	-1.583.873	-1.558.870
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.068.900,49	-1.817.690	-1.709.842	-1.611.959	-1.583.873	-1.558.870
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-2.068.900,49	-1.817.690	-1.709.842	-1.611.959	-1.583.873	-1.558.870

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.

Produkt	1.100.03.07 Schülerfahrkosten										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Sicherstellung der Beförderung und Kostenerstattung für anspruchsberechtigte Kinder		s. Leistungen									
Leistungen	Fahrten zu Sportstätten		Anzahl insgesamt									
	Schüler, die mit NIAG-Ausweisen zur Schule fahren		Anzahl insgesamt davon in der o Primarstufe o Sekundarstufe				1.636		1.636	-123		1.759
							8		8	-1		9
							1.628		1.628	-122		1.750
	Schüler, die mit Schulbusausweisen zur Schule fahren (Schülerspezialverkehr)		Anzahl insgesamt davon in der o Primarstufe o Sekundarstufe				96		96	-64		ca. 160
							75		75			
							21		21			
	Schüler, die monatlich Kosten erstattet bekommen		Anzahl insgesamt davon in der o Primarstufe o Sekundarstufe									
Prozesse, Strukturen	Schulkinder, die Anspruch auf Übernahme von Schülerfahrkosten haben		Anteil aller Schüler in %				15,99%		15,99%	0		14,05%
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Summe aller Fahrkosten davon o NIAG o Schülerspezialverkehr o Erstattungen o Sportstättenfahrten	1.831.425,00 €	1.844.743,00 €	1.826.502,00 €				748.742		1.077.760,09 €
							900.000,00 €		900.000,00 €	40.000		ca. 860.000,00 €
												ca. 217.000,00 €
							250.000,00 €		250.000,00 €	108.000		ca. 142.000,00 €



03 Schulträgeraufgaben
0308 Zentrale Steuerung

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Schriftführung für den Schulausschuss und den Sportausschuss,
- Pflege der Städtepartnerschaften in schulischer und sportlicher Hinsicht,
- Verfahren zur Besetzung von Schulleitungsstellen,
- Schulentwicklungsplanung, Erarbeiten der Schulstatistiken,
- Mitwirken bei der Errichtung, Änderung und Auflösung von Schulen,
- Haushaltsangelegenheiten, Rechnungswesen und Controlling,
- Bereitstellen und Unterhalten einer am allgemeinen Stand der Informationstechnologie orientierten Sachausstattung der Schulen insbesondere durch die Beschaffung von Hard- und Software,
- Mitwirken bei Angelegenheiten der Schulsekretärinnen,
- Mitwirken bei der Verbesserung der Schulwegsicherheit, Angelegenheiten der ehren- und der hauptamtlichen Schülerlotsen.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Antragsteller/innen, Ausschüsse, Erziehungsberechtigte, Hausmeister/innen, Lehrer/innen, Nutzer/innen, Reinigungskräfte, Schulkonferenzen, Schulleiter/innen, Schulpflegschaften, Schüler/innen, Sekretär/innen, Versicherungsunternehmen



03 Schulträgeraufgaben
0308 Zentrale Steuerung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	110.778,67	162.740	209.860	258.328	306.796	355.263
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.905,33	4.794	4.957	5.126	5.300	5.480
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	458,13	5.234	5.252	5.271	5.290	5.310
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	124.142,13	172.768	220.069	268.725	317.386	366.053
11	- Personalaufwendungen	-223.669,66	-248.366	-186.634	-190.537	-193.395	-144.084
12	- Versorgungsaufwendungen	-47.570,22	-16.767	-18.541	-18.819	-19.102	-19.388
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-71.807,80	-130.728	-110.219	-110.512	-111.017	-111.060
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-78.207,13	-128.488	-143.145	-193.135	-243.108	-293.200
15	- Transferaufwendungen	-361.587,26	-121.931	-116.657	-111.396	-112.510	-113.635
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-45.212,16	-83.140	-84.165	-84.505	-84.848	-85.204
17	= Ordentliche Aufwendungen	-828.054,23	-729.420	-659.362	-708.905	-763.980	-766.572
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-703.912,10	-556.651	-439.293	-440.180	-446.594	-400.518
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-703.912,10	-556.651	-439.293	-440.180	-446.594	-400.518
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-703.912,10	-556.651	-439.293	-440.180	-446.594	-400.518
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-150	-150	-150	-150	-150
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-150	-150	-150	-150	-150
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-703.912,10	-556.801	-439.443	-440.330	-446.744	-400.668

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



03 Schulträgeraufgaben
0308 Zentrale Steuerung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.021.761,00	-3.050.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-6.641,17	-5.900	-8.326	0	-5.000	-5.000	-5.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-3.028.402,17	-3.055.900	-3.008.326	0	-3.005.000	-3.005.000	-3.005.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.028.402,17	-3.055.900	-3.008.326	0	-3.005.000	-3.005.000	-3.005.000



03 Schulträgeraufgaben
0308 Zentrale Steuerung

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000152: ZSt Videoüberwachung Schulen ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-21.761,00	-50.000	0	0	0	0	0	-71.761	-71.761
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-21.761,00	-50.000	0	0	0	0	0	-71.761	-71.761
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-21.761,00	-50.000	0	0	0	0	0	-71.761	-71.761

7000153: ZSt Anlagen im Bau PRO:SA ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-3.000.000,00	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-6.000.000	-18.000.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-3.000.000,00	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-6.000.000	-18.000.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.000.000,00	-3.000.000	-3.000.000	0	-3.000.000	-3.000.000	-3.000.000	-6.000.000	-18.000.000

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auzahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.641,17	-5.900	-8.326	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-6.641,17	-5.900	-8.326	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.641,17	-5.900	-8.326	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Produkt	1.100.03.08										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Schüleraustausch		Zahl der Teilnehmer		13		13		13		0	13	
			o Moerser Schulen		6		6		6		0	6	Maßn., die die Stadt mitbetreibt durch finanz. Zuwendungen und/oder off. Empfänge, auch Besuch off. Delegationen
			o Schulen der Partnerstädte		7		7		7		0	7	
	Sichere Schulwege		Anzahl Schulwegunfälle										Unfallanzeigen gehen nur an den Gemeindeunfallversicherungsverband Unfallanzeigen werden in der Einrichtung dokumentiert
			o davon Grundschulen										
			o davon Förderschule										
			o davon weiterführende Schulen										
Leistungen	Zentrale Steuerung, Schulentwicklungsplanung, Bildungsstatistik, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung Schulbudgets etc.		VZS						6,04		0	6,04	
	Austauschmassnahmen		Zahl						14		0	14	
	Schulwegsicherung		Zahl der Erwachsenen-Schulweglotsenstellen		10		10		10		0	10	
			Zahl der Schülerlotsen		10		10		10		0	10	plus ca 15 Schüler des Gym. Filder Benden (Ehrenamtlich)
			Zahl der Massnahmen		11,0		11,0		11		0	11	eine neue Stelle ab 8/09
			o davon für Grundschulen		10		10		10		0	10	1 Stelle ohne Personalkosten als Schülerlotse ab 8/09
	o davon für weiterführende Schulen		1		1		1		0	1	Schüler des Gym. Filder Benden (Ehrenamtlich)		
Prozesse, Strukturen	nicht messbar												
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kosten nach Produktleistungen	o Zentrale Steuerung		3.606.669,00 €		3.611.801,00 €		4.920.703,00 €		44.744	4.875.959,00 €	Bezogen auf Teilergebnis- und Teilfinanzplan, inkl.PROSA, ZGM
			o davon Sicherung Schulwege		543,00 €		538,00 €		533,00 €		-1.101	1.633,95 €	nur Sachkosten
			o davon Baumaßnahmen		3.000.000,00 €		3.000.000,00 €		3.000.000,00 €		0	3.000.000,00 €	PRO:SA
			o Schüleraustausch		33.000,00 €		33.000,00 €		33.000,00 €		15.442	17.557,59 €	



04

Kultur und Wissenschaft

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.215	2.215	5.132	6.833	6.833
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.461,00	2.058	60	2.062	64	2.066
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.461,00	4.273	2.275	7.194	6.897	8.899
11	- Personalaufwendungen	-106.996,65	-188.689	-93.899	-95.923	-97.359	-97.996
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-629,72	-102.687	-100.694	-102.707	-100.714	-102.721
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-9.628.011,89	-9.807.066	-9.268.157	-9.026.251	-9.018.246	-9.087.246
15	- Transferaufwendungen	-66.161,94	-66.990	-64.390	-61.890	-61.890	-61.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.420,98	-28.119	-28.108	-28.096	-28.083	-28.087
17	= Ordentliche Aufwendungen	-9.823.221,18	-10.193.552	-9.555.248	-9.314.867	-9.306.293	-9.377.940
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.819.760,18	-10.189.279	-9.552.973	-9.307.673	-9.299.395	-9.369.041
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.819.760,18	-10.189.279	-9.552.973	-9.307.673	-9.299.395	-9.369.041
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.819.760,18	-10.189.279	-9.552.973	-9.307.673	-9.299.395	-9.369.041
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-9.819.760,18	-10.189.279	-9.552.973	-9.307.673	-9.299.395	-9.369.041

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



04

Kultur und Wissenschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	175.000	175.000	0	175.000	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	175.000	175.000	0	175.000	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.088.418,88	-250.000	-250.000	0	-250.000	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-750	0	-750	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.088.418,88	-250.000	-250.750	0	-250.750	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.088.418,88	-75.000	-75.750	0	-75.750	0	0



04 Kultur und Wissenschaft
0401 Moers Kultur GmbH

Verantw. Dezernat:

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Durchführung des Moers Festival, Mitveranstaltung des Comedy Arts Festivals und des Parkfestes, Betrieb eines Theaters und eines Kinder- und Jugendtheaters einschließlich der Öffnung zu anderen Kunstgattungen mit dem Ziel, durch ein engagiertes gesellschaftliches und künstlerisches Profil für die Stadt Moers zu entwickeln und darüber hinaus zu wirken.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Erwachsene, Kinder & Jugendliche



04 Kultur und Wissenschaft
0401 Moers Kultur GmbH

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.928.668,00	-1.898.668	-1.838.708	-1.614.648	-1.614.648	-1.614.648
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.928.668,00	-1.998.668	-1.938.708	-1.714.648	-1.714.648	-1.714.648
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.928.668,00	-1.998.668	-1.938.708	-1.714.648	-1.714.648	-1.714.648
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.928.668,00	-1.998.668	-1.938.708	-1.714.648	-1.714.648	-1.714.648
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.928.668,00	-1.998.668	-1.938.708	-1.714.648	-1.714.648	-1.714.648
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.928.668,00	-1.998.668	-1.938.708	-1.714.648	-1.714.648	-1.714.648

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



04 Kultur und Wissenschaft
0402 "Bildung" in der Stadt Moers

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung

Archiv:

Übernahme, Bewertung und Erschließung von Archivalien. Konservierung und Restaurierung von Archivalien. Beratung und Betreuung von externen und verwaltungsinternen Benutzern. Magazinverwaltung. Öffentlichkeitsarbeit.

Bibliothek:

Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von Medien und Informationen. Bereitstellung von Internet und E-Medien. Benutzerschulung incl. Vermittlung von Medienkompetenz. Schulbibliothekarische Arbeit. Veranstaltungen und Ausstellungen.

Grafschafter Museum im Schloss

Sammlung und Erhaltung dringlichen Kulturgutes, Restaurierung, Dokumentation, Erforschung, Ausstellung, Vermittlung, Veranstaltungen.

Konzerte

Klassische Konzerte, Kammerkonzerte, Sonderveranstaltungen.

Musikschule

Elementarunterricht, Großgruppen- und Klassenangebote, Sonderprojekte wie „Jedem Kind ein Instrument“, Projekte und Veranstaltungen, Instrumental-, Vokal-, Theorie-, Ensembleunterricht. Begabtenförderung und Studienvorbereitende Ausbildung.

Städtepartnerschaften

Pflege der städtepartnerschaftlichen und internationalen Kontakte der Stadt Moers.

Volkshochschule

Erfüllen der im Weiterbildungsgesetz NRW normierten Bildungsangebote. Veranstaltungen der Fachbereiche in den Sparten: Einstieg in die Weiterbildung, Mensch und Gesellschaft, gesundes Leben, kulturelles Leben, Grundbildung, Sprachen, Wirtschaft und Verwaltung, Bürgerfunk, Informationsverarbeitung, Schulabschlüsse, Sonderprogramme. AFG-, SGB-Maßnahmen u.ä., Lehrveranstaltungen für Unternehmen und Behörden; Schulen und Bedienstete.

Zielgruppen:

Grafschafter Museum im Moerser Schloss, Moerser Musikschule, VHS, Bibliothek:

Einwohner/innen der Stadt Moers und Kamp-Lintfort (VHS) und der Region, Institutionen, Vereine, Familien, Kinder, Kindergärten, Schüler/innen, Senioren/innen, Studierende, Touristen/innen, Verwaltung.



04 Kultur und Wissenschaft
0402 "Bildung" in der Stadt Moers

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.215	1.215	4.132	5.833	5.833
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	1.215	1.215	4.132	5.833	5.833
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.699.150,89	-7.908.205	-7.409.736	-7.391.903	-7.384.333	-7.453.333
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-7.699.150,89	-7.908.205	-7.409.736	-7.391.903	-7.384.333	-7.453.333
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-7.699.150,89	-7.906.990	-7.408.521	-7.387.771	-7.378.500	-7.447.500
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-7.699.150,89	-7.906.990	-7.408.521	-7.387.771	-7.378.500	-7.447.500
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-7.699.150,89	-7.906.990	-7.408.521	-7.387.771	-7.378.500	-7.447.500
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-7.699.150,89	-7.906.990	-7.408.521	-7.387.771	-7.378.500	-7.447.500

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



04
0402

Kultur und Wissenschaft
"Bildung" in der Stadt Moers

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	175.000	175.000	0	175.000	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	175.000	175.000	0	175.000	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.088.418,88	-250.000	-250.000	0	-250.000	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.088.418,88	-250.000	-250.000	0	-250.000	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.088.418,88	-75.000	-75.000	0	-75.000	0	0



04
0402

Kultur und Wissenschaft
"Bildung" in der Stadt Moers

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000154: Schloss Brandschutz Altbau ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-815.078,74	0	0	0	0	0	0	-815.079	-815.079
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-815.078,74	0	0	0	0	0	0	-815.079	-815.079
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-815.078,74	0	0	0	0	0	0	-815.079	-815.079

7000155: Schloss Erweiterung ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-273.340,14	0	0	0	0	0	0	-273.340	-273.340
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-273.340,14	0	0	0	0	0	0	-273.340	-273.340
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-273.340,14	0	0	0	0	0	0	-273.340	-273.340



Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000706: Mo Schloss Ausbau Innenhof ZGM											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	175.000	175.000	0	175.000	0	0	175.000	525.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	175.000	175.000	0	175.000	0	0	175.000	525.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-250.000	-250.000	0	-250.000	0	0	-250.000	-750.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-250.000	-250.000	0	-250.000	0	0	-250.000	-750.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-75.000	-75.000	0	-75.000	0	0	-75.000	-225.000

Produktnr.	1.100.04.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Produkt	EB Bildung - Moerser Musikschule									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Ergebnisse, Wirkungen	Breite Vermittlung musikalischer Bildung und musikalischer Grunderfahrungen	Zahl der Musikschüler/- innen/-innen insg.		2.862	3.411	3.179	305	2.874	Anzahl der Schüler/-innen (VDM Statistik, Stichtag 01.11.). Entspricht nicht der Anzahl der Belegungen (Ein Schüler belegt mehrerer Fächer)! Jeki expandiert ruhrgebietsweise nicht in der Größenordnung wie erwartet	
		o davon aus Moers							nicht planbar	
		Musikschüler/-innen nach Alter								einschließlich Kinder aus JeKi 1 (hier liegen keine Alterangaben vor)
		- Elementarstufe		1.050	1.086	1.086	6	1.080		
		- Primarstufe		845	1.263	1.143	295	848		
		- Sek. 1		505	636	524	8	516		
		- Sek 2.		184	138	138	-3	141		
		- bis 26 J		31	39	39	0	39		
		- bis 61 J		186	186	186	-3	189		
		- über 61 Jahre		45	39	39	0	39		
	- ohne Geb. datum		24	24	24	2	22			
	Anteil Musikschüler/-innen aus Moers an Einwohnerzah		2,71%	3,23%	2,95%	0	2,66%	Plan 2010 2011, Einwohnerzahl Moers, Stichtag 31.12.2009 Plan 2012 2013 Einwohnerzahl Moers, Stichtag 31.12.2010		
	Teilnehmer/-innen Projekte		450	450	450	14	436	Zahl ergibt sich aus Addition von TN aus Tertialen		
	Teilnehmer/-innen Schnupperstunden		250	250	250	-87	337			
	Begabtenfindung und - förderung	Begabtenförderung und studienvorbereitende Ausbildung, Zahl belegte Plätze		60	60	60	0	60		
	Zahl der Musikschüler/- innen als Teilnehmer/- innen an Wettbewerb Jugend musiziert	o Regionalebene		70	70	70	16	54		
		o Landesebene		25	25	25	2	23		
o Bundesebene			3	3	3	-2	5			
Veranstaltungen / Mitgestaltung des kulturellen Angebots der Stadt	der Moerser Musikschule							Veranstaltungen, öffentliche und interne Vortragstunden 2010 Kulturhauptstadt		
	o Zahl		20	20	20	-19	39			
	o Mitwirkende		1.500	1.500	1.500	-1.359	2.859			
	o Besucherzahl		6.000	6.000	6.000	-3.750	9.750			
	Mitwirkung bei Veranstaltungen									
	o Zahl		25	25	25	6	19			
o Mitwirkende		250	250	250	-64	314				
o Besucherzahl		3.000	3.000	3.000	670	2.330				

Produktnr.	1.100.04.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	EB Bildung - Moerser Musikschule								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Leistungen	Durchgeführte Angebote Unterricht	Jahreswochenstunden o Elementarbereich	879,00	1.009,00	953,00	84	868,77	= Unterrichtsstunden im Jahr	
			34	34	34	-3	37		
			650,00	650,00	650,00	-21	670,67		
	o Großgruppenunterricht o Jeki	o Ensemble-Unterricht o Ergänzungsfächer o Studienvorbereitende Ausbildung	20,00	20,00	20,00	2	18,00		
			185,33	264,00	208,00	59	149,33	jeweils bezogen auf das im Jahr beginnende Schuljahr	
			26,00	26,00	26,00	0	26,33		
			3,00	3,00	3,00	1	1,67	z.B. Musiktheorie	
			20,00	20,00	20,00	9	11,00		
	Leistungen, Auslastung Unterricht	Schülerbelegungen	3.030	4.417	4.176	1.146	3.030		
			Anzahl Schüler/-innen auf Warteliste	300	300	300	-42	342	
Instrumentenausleihe	Anzahl Ausleihen von Instrumenten						Mit der Einführung von JeKi wurde der Bestand Leihinstrumenten stark ausgeweitet. Instrumente werden u.U. für ein ganzes Jahr oder auch wenige Monate mietfrei ausgegeben. Die Anzahl der Ausleihmonate ist nur noch mit erheblichem Aufwand nachzuhalten.		
		Auslastung der Ausleihinstrumente in %							
Prozesse, Strukturen	Gruppengröße	Schülerbelegungen (Instrumental-/ Vokalfächer)	1.142	1.260	1.260	-1	1.261	nur Kernbereich	
			o Einzelunterricht	704	550	550	-165	715	
			o Gruppenunterricht						
			- 2 Schüler/-innen	280	360	360	14	346	
			- 3 Schüler/-innen	111	200	200	80	120	
	- 4 - 9 Schüler/-innen	47	150	150	70	80			
Einfache Zugänglichkeit für alle Bevölkerungsschichten	Anteil der Teilnehmer/-innen mit Ermäßigung	60	60	60	3	57			
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit								

Produkt	1.100.04.02 EB Bildung - Graftschafter Museum							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	Das Museum ist seit 1.9.2009 wegen Sanierung geschlossen. Deshalb sind viele Bereiche grau hinterlegt.	
Ergebnisse, Wirkungen	Breite Vermittlung historischer und kultureller Bildung	Zahl der Museumsbesucher (Schloss)		30.000				19.377	Für den Musenhof lagen bei Erstellung des Planes noch keine Planzahlen vor, deshalb können Abweichungen entsprechend nicht dargestellt werden.	
			Besucher Musenhof o Zahlende Besucher (Schloss)	20.000	20.000	20.000	-3.933	23.933	Eröffnung Frühjahr 2010	
			Museumsbesucher nach Alter							
			- Kinder und Jugendliche (Schloss)	6.000						Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre bzw. in Schulklassen
			- Kinder und Jugendliche (Musenhof)	10.000	10.000	10.000	-1.619	11.619		
			- Erwachsene (Schloss)	24.000						
			- Erwachsene (Musenhof)	10.000	10.000	10.000	-2.314	12.314		
			Teilnehmer/-innen Führungen (Schloss)	4.000					4.500	
	Teilnehmer/-innen Führungen (Musenhof)	3.000	3.000	3.000	-314	3.314				
	Kinder- und Familienfreundlichkeit	Besucherzahl Kinder/Familien (Schloss)	5.000						Kinder mit und ohne Entgelt, Personen in Familien	
	Hohe Zufriedenheit der Besucher	Ergebnis aus Besucherbefragung								
	Mitgestaltung des Kultur- u. Freizeitangebots der Stadt	Zahl der Veranstaltungen	50					10	ohne öffentliche Führungen	
Leistungen	Erforschung/Präsentation regional-/kulturgeschichtl. Themen	Anzahl Sonderausstellungen		3				1		
			Geschichtsvermittlung	o Anzahl Führungen insg.	320				184	
		o Führungen Dauerausstellung	90						Museum ist seit 1.9.2009 wegen Sanierung geschlossen	
		o Führungen Sonderausstellung	60						Museum ist seit 1.9.2009 wegen Sanierung geschlossen	
		o Kostümführungen	20						Museum ist seit 1.9.2009 wegen Sanierung geschlossen	
		o Ausgrabung/Wehrgang							Der Wehrgang ist seit Herbst 2009 für Besucher nicht mehr zugelassen (Fluchtwege)	

Produktnr.	1.100.04.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Produkt	EB Bildung - Graftschafter Museum									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung		Ergebnis 2010	Das Museum ist seit 1.9.2009 wegen Sanierung geschlossen. Deshalb sind viele Bereiche grau hinterlegt.
			o Führungen Musenhof	120	100			184	Musenhof seit Frühjahr 2010 in Betrieb	
			o Anzahl museumspädagogischer Aktionen	70				66	Aktionen wie "Scherben bringen Glück", Bastelaktionen, Kindergeburtstage	
		Service für Bürger/innen	o Anzahl Öffnungstage	311					Museum ohne Musenhof	
			o Besucher/Öffnungstag	96					Museum ohne Musenhof	
			o Veranstaltungen Dritter	50					Museum ohne Musenhof	
			o Besucher Veranstaltungen Dritter	1.300					Museum ohne Musenhof	
			o Anzahl Trauungen	18					Museum ohne Musenhof	
			o Anzahl Besucher Hochzeitsgesellschaften	1.800					Museum ohne Musenhof	
			o Anzahl Sektempfänge	45					wochentags, nicht an Trausamstagen	
			o Teilnehmer Sektempfänge	800						
	Erreichung breiter Bevölkerungsschichten	Anteil der Teilnehmer/-innen mit Ermäßigung	5.000						Kinder u. Jugendliche o. Entgelt, Kinder u. Jugendliche in Schulklassen, Personen mit Moers-Paß	
Prozesse, Strukturen	Angemessene Pflege und Erhaltung der Sammlung	Anzahl der Sammlungsgegenstände o Anteil der Sammlungsgegenstände, deren Bestand gefährdet ist		10.160	10.130	10.100	100	10.000	geschätzt	
				5.500 (5.300)	5.260 (4.700)	5.160 (4.600)	(-7%)	4.503 (4.203)	Wegen notwendiger Nacharbeiten zum Ende 2009 vollzogenen Museumleerzug, konnten die Planzahlen 2010 nicht voll erreicht werden. Der Rückstand wurde 2011 aufgeholt.	

Produkt	1.100.04.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	EB Bildung - Graftschafter Museum								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	Das Museum ist seit 1.9.2009 wegen Sanierung geschlossen. Deshalb sind viele Bereiche grau hinterlegt.
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Kostendeckungsgrad						
			Aufwand für Restauration der Sammlung in €	500	1.000	5.000	3.192	1.808	Für die Übernahme der Kosten für Restaurierungen von Objekten aus dem Eigentum des Graftschafter Museums- und Geschichtsvereins konnte dieser für die Kostenübernahme gewonnen werden. Die negative Abweichung bedeutet hier eine Kostenersparnis.
			Zuschüsse in € o je EW	7 (13)	8	8	4	4	Die Kosten je Einwohner 2010 wichen stark vom Plan ab, da während der Schließung die Kosten durch Nichtbesetzung von Stellen und andere Maßnahmen stark gesenkt werden konnten. In den Zuschussbedarf des Museums 2013 sind neue Gebäudekosten in Höhe von 628 T€ einberechnet, die dem Museum neu in Rechnung gestellt werden. Die Umlage dieser Kosten auf die Besucherzahl führt zu einer deutlichen Erhöhung der Kosten pro Einwohner. Zur Vergleichbarkeit sind auch die Kosten pro Einwohner unter Nichtberücksichtigung dieser neuen Gebäudekosten dargestellt.
			o je Besucher	14 (27)				19	In den Zuschussbedarf des Museums sind 2013 neue Gebäudekosten in Höhe von 628 T € einberechnet, die dem Museum neu in Rechnung gestellt werden. Die Umlage dieser Kosten auf die Besucherzahl führt zu einer deutlichen Erhöhung der Kosten pro Besucher. Zur Vergleichbarkeit sind auch die Kosten pro Besucher unter Nichtberücksichtigung dieser neuen Gebäudekosten dargestellt. Das Ergebnis für 2010 ist vergleichsweise hoch, da im Museum selbst aufgrund der Sanierung keine Besucher empfangen werden konnten. Berücksichtigt sind hier die Besucher der mittelalterlichen Lernstadt bezogen auf die Gesamtkosten des Museums.

Produktnr.	1.100.04.02 (3)							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	EB Bildung - Zentralbibliothek								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Möglichst viele Einwohner/innen sollen die Angebote annehmen	Zahl der Entleiher/innen	118.000	117.500	143.329	18.324	125.005	Zahl der zur Ausleihe aktivierten Ausweise	
		o davon unter 18 J.	40%	40%	36%	0	39,0%	gemessen an der Gesamtzahl der natürlichen aktiven Leser/innen	
		o davon über 50 J.	22%	22%	19%	0	23,0%	gemessen an der Gesamtzahl der natürlichen aktiven Leser/innen	
		Entleiher/innen in % der Einwohner/innen	110%	110%	132%	0	116%		
		Ausleihen pro Einwohner/in	9,3	9,3	9,3	1	8,2		
	Zahl der Besucher/innen	445.000	445.000	308.219	26.938	281.281	Messung, Stichprobenerhebung und Hochrechnung		
Förderung von Lesefreudigkeit und Medienkompetenz	Zahl der Besucher/innen bei Benutzerschulungen, Veranstaltungen und Ausstellungen o Erwachsene o Kinder o Fachpublikum								
							476		
								2.412	
								36	
Leistungen	Ausreichendes und breites Medienangebot	Zahl der Medien	137.500	137.500	135.000	2.025	132.975	für Fachausschuss ggf. nach den Bereichen Kinder/Jugend, Sachinformation, Belletristik etc. differenzieren, inkl. Medien der Onleihe	
		o davon NonBook	41.400	41.400	38.112	-2.513	40.625	inkl. Zeitschriftenhefte	
	Hohe Nutzung durch Leser/innen	Zahl der Ausleihen	1.000.000	1.000.000	1.011.692	134.362	877.330	inkl. Medien der Onleihe	
		Umschlagquote o davon Kinder- und Jugendmedien	7,3	7,3	7,5	1	6,6		
	Medienkisten für Schulen	Zahl	800	800	994	195	799		
		Titel	20.000	20.000	25.742	5.270	20.472		
	Breites Veranstaltungsangebot	Zahl Veranstaltungen						116	
Zahl Ausstellungen							10		
Zahl Bibliotheksführungen							296		
Prozesse, Strukturen	Ausreichende Aktualisierung des Medienbestandes	Anteil im Berichtsjahr neuer Medien im Medienbestand	16.000	16.050	19.963	4.118	15.845	inkl. Medien der Onleihe	
		o davon durch Fundraising etc. finanziert	6.350	6.350	11.640	4.726	6.914		

Produktnr.	1.100.04.02 (3)							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	EB Bildung - Zentralbibliothek								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
	Bedarfsgerechte Dezentralisierung	Entleiher/innen in %							
			o Zentrale	70,0%	70%	72,0%	0	70,0%	
			o ZS Kapellen	13,0%	13%	13,0%	0	13,0%	
		o ZS Repelen	17,0%	17%	15,0%	0	17,0%		
		Ausleihen in %							
			o Zentrale	75,0%	75%	74,0%	0	70,0%	
			o ZS Kapellen	12,0%	12%	13,0%	0	15,0%	
		o ZS Repelen	13,0%	13%	13,0%	0	16,0%		
		Umschlagquote							
	o Zentrale		7,3	7,3	7,1	1	6,1	ohne Medien der Onleihe	
	o ZS Kapellen		7,6	7,6	7,9	0	7,7	ohne Medien der Onleihe	
	o ZS Repelen	8,7	8,7	8,1	-1	8,8	ohne Medien der Onleihe		
	Personen mit Bibliotheksausweis	Zahl (Stichtag)	10.500	10.500	10.000	-6	10.006		
		o Zugänge	2.300	2.300	2.000	-304	2.304		
		o Abgänge					2.838		
Breite Öffnungszeiten	Wochenöffnungsstunden	70	70	70	0	70			
Multimedia-Nutzungen	Zugriffe Website					28.528	sind nicht durch die Bibliothek selbst ermittelbar. Zulieferer sind hier FD 3.5 und KRZN,		
	Zugriffe auf WebOPAC					41.330	wobei bereits die Meldung der Jahreszahlen problematisch ist.		
	Nutzer/innen vor Ort	-	-	5.000	2.992	2.008	Zahl seit Nov. 2010 (Umzug) nicht mehr ermittelbar		
Angemessene Entgelte	Entgelteinnahmen je aktiver Leser/in über 18 J.	20,00	20,00	19,00	2	16,87	Minderjährige sind in Moers von der Jahresgebühr befreit ohne Flohmarkteinnahmen		
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kosten je Ausleihe							
		o Zentrale							
		o ZS Kapellen							
		o ZS Repelen							
		Kosten je aktivem Nutzer							
		Kosten je Öffnungsstunde							
		o Zentrale							
o ZS Kapellen									
o ZS Repelen									

Produkt	1.100.04.02 (4)							Erläuterungen / Gründe für Abweichungen / Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele / Erwartungen	Indikatoren / Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Lebensbegleitendes Lernen für möglichst viele Menschen aus allen Bevölkerungsgruppen	Weiterbildungsdichte	184	184	181	-5	186	Durchgeführte Unterrichtsstunden im Jahr je 1.000 Einwohner im Versorgungsgebiet.
		Anzahl der Teilnehmer/- innen pro Jahr	13.000	13.000	12.512	-1.192	13.704	incl. Teilnehmende an Einzelveranstaltungen
	Kundenzufriedenheit	Bewertung des Veranstal- tungserfolges: Erreichung einer durchschnittlichen Mindestbewertung von Stufe 3 von 6 bei der Auswertung von Feedbackbögen	1,80	1,80	1,47	-0,06	1,53	Schulnoten-Skala
Leistungen	Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz	Geplante Veranstaltungen je Jahr	1.500	1.500	1.534	10	1.524	
		Durchgeführte Veranstaltungen je Jahr	1.230	1.155	1.106	-42	1.148	
		o Durchführungsquote	82%	77%	72%	-3%	75%	
Prozesse, Strukturen	Regionale Verteilung der Kurse in %	o Moers	87%	87%	87%	0%	87%	Bezogen auf durchgeführte Veranstaltungen
		o Kamp-Lintfort	13%	13%	13%	0%	13%	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Zuschuss je EW - Versorgungsgebiet	13,50 €	13,50 €	13,22 €	3,28 €	9,94 €	Der zugrunde liegende Zuschussbetrag beinhaltet auch die Finanzierung der Stadt Kamp-Lintfort gemäß öff.-rechtl. Vereinbarung der beiden Städte.
		Zuschuss je TN/in	150,00 €	150,00 €	151,77 €	47,42 €	104,35 €	Die anteiligen Kosten für das Bildungszentrum einschließlich Darlehenstilgung kommen ab
		Zuschuss je Unterrichtsstunde	70,00 €	71,00 €	72,88 €	19,48 €	53,40 €	2011 erstmalig voll zum Tragen.



04 Kultur und Wissenschaft
0403 Kulturbüro

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung:

Im Zuge der Organisationsentwicklung richtete die Stadt Moers zum 01.09.2007 ein Kulturbüro ein. Die neue Einrichtung befindet sich noch in der weiteren Profilentwicklung. Der Aufgabenbereich umfasst u. a. die Koordination gesamtstädtischer kultureller Angelegenheiten, wie z. B. die Beteiligung der Stadt Moers am Kulturhauptstadtjahr RUHR 2010, die Entwicklung und Durchführung von Kulturfördermaßnahmen und neue Projektentwicklungen Kultureller Bildung in Kooperation mit lokalen Künstlern und Kulturschaffenden sowie städtischen Kultureinrichtungen und freier Trägern der Kultur, die Moderation und Organisation des Landesprogramms Kultur und Schule vor Ort sowie die weitere Begleitung des laufenden Kulturentwicklungsprozesses.

Zielgruppe/n:

Einwohner/innen der Stadt Moers und Umgebung, Institutionen, Vereine, Initiativen, Künstler, Kulturschaffende, Medien, Städt. Gesellschaften, Ratsmitglieder, Ausschüsse, Kindergärten, Erzieherinnen, Schulen, Schüler/innen, Lehrer/innen, Studierende, Menschen aller Altersgruppen.



04 Kultur und Wissenschaft
0403 Kulturbüro

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.461,00	2.058	60	2.062	64	2.066
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.461,00	3.058	1.060	3.062	1.064	3.066
11	- Personalaufwendungen	-106.996,65	-188.689	-93.899	-95.923	-97.359	-97.996
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-629,72	-2.687	-694	-2.707	-714	-2.721
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-193,00	-193	-19.713	-19.700	-19.265	-19.265
15	- Transferaufwendungen	-66.161,94	-66.990	-64.390	-61.890	-61.890	-61.890
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-21.420,98	-28.119	-28.108	-28.096	-28.083	-28.087
17	= Ordentliche Aufwendungen	-195.402,29	-286.678	-206.804	-208.316	-207.311	-209.959
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-191.941,29	-283.620	-205.744	-205.254	-206.247	-206.893
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-191.941,29	-283.620	-205.744	-205.254	-206.247	-206.893
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-191.941,29	-283.620	-205.744	-205.254	-206.247	-206.893
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-191.941,29	-283.620	-205.744	-205.254	-206.247	-206.893

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



04 Kultur und Wissenschaft
0403 Kulturbüro

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-750	0	-750	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-750	0	-750	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-750	0	-750	0	0



04 Kultur und Wissenschaft
0403 Kulturbüro

Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-750	0	-750	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-750	0	-750	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-750	0	-750	0	0	0	0

Produkt	1.100.04.03 Kulturbüro								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Beratung von Kulturschaffenden. Initiierung, Unterstützung und Begleitung sowie Durchführung von Projekten. Koordination und Netzwerkarbeit		- nicht messbar -						
Leistungen	Zahl der Förderungen			41	37		4	33	Die Zahl stellt den aktuellen Stand zum 22.08.2012 dar. Weitere Projektförderungen je nach Antragslage sind noch möglich (Richtlinien zur Förderung der freien Kulturarbeit).
	Kulturförderung einschl. Pflege der Internetplattform "Cuscoo"	1. Einzelförderungen		15.776	30.231				1) Einzelförderung nach den "Richtlinien für die Förderung der freien Kulturarbeit in Moers" (Ratsbeschluss v. 16.02.2011) 2) Musikalische Gesellschaft Moers e.V. (Ratsbeschluss v.29.06.10 / 30.06.10 2011 = 19.000,- € / 2012 - 2014 = pro Jahr 18.000,- € 3) Niederrh. Kammerorchester Moers e. V. (Ratsbeschluss v. 06.10.2010) 2011= 6.640 / 2012 = 6.490,- € / 2013 = 6.390,- € / 2014 = 6.390,- €
		2.+ 3. Pauschalförderung	24.390	24.490	25.620		-1.220	26.840	
		Landesfördermittel für langfristige Projekte		42.556	61.796				Landesprogramm Kultur und Schule 2011/2012, Sonderprojekt Kultur und Schule 2011/2012 "Von Wegen", Hüsch Werkausgabe 2011, NRW Kulturrucksack 2012 Modellprogramm Kulturargenten für Kreative Schulen
		Drittmittel (RTG)		7.000					"!Sing Day Of Song" 2012
		Drittmittel (SPK am Ndrh.)			5.000				"Hüsch Werkausgabe" 2011
		Sondermittel des Landes Kulturhauptstadt RUHR 2010						107.111 35.000	Mit Beschluss des Rates vom 01.04.09 wurden für Projekte im Rahmen der Kulturhauptstadt RUHR.2010 zusätzlich Haushaltsmittel i.H.v. 35.000 € für den Haushalt 2010 gebunden.
Prozesse, Strukturen									
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Projektfördermittel	40.000	42.500	45.000		-2.500	47.500	Nach Haushalts sicherungskonzept 2010: Kürzung der Projektfördermittel Kulturbüro um jährlich 5 % (Sachkonto: 53180040 / Zuschuss Projektförderung Kultur). Vollzeitstelle "Kulturfachkraft" ist seit 2011 nicht wiederbesetzt.



05 Soziale Leistungen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	454.227,82	408.737	476.604	479.140	487.357	492.707
	41301000 ZB Stärken vor Ort	55.827,50	75.200	0	0	0	0
	41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	215.183,00	140.000	300.500	300.500	300.500	300.500
	41411002 ZL SGB 12	9.183,75	27.634	28.518	29.687	30.904	32.171
	41411003 ZL Stadterneuerung	46.225,45	66.500	66.500	66.500	66.500	66.500
	41411020 ZL MaJo - Bike	30.202,12	35.000	0	0	0	0
	41411024 ZL KOMM-IN NRW	44.990,33	0	0	0	0	0
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	30.469,00	46.689	77.956	72.024	72.024	72.024
	41611001 Ertr.SoPo-Aufl. Land	22.146,67	17.714	3.130	10.429	17.429	21.512
3	+ Sonstige Transfererträge	738.116,71	595.096	615.325	636.238	657.864	680.221
	42110000 Kostenersatz a.E.	0,00	579	599	619	640	662
	42110001 Kostenbeiträge a.v.E	1.110,00	222	230	238	246	254
	42110002 Ersatzleistungen Unterhaltspflichtige	21.537,59	2.140	2.213	2.288	2.366	2.446
	42110003 Ersatzleistungen Sozialleistungsträger	37.083,22	53.510	55.329	57.210	59.155	61.166
	42110004 Ersatzleistungen sonst. Pflichtige	0,00	103	107	111	115	119
	42110005 Rückzahlung überzahlter Sozialhilfe	12.639,10	4.136	4.277	4.422	4.572	4.727
	42110006 Erstattung anderer Sozialhilfeträger	0,00	118	122	126	130	134
	42110007 Ersatzleistungen schadensersatz Pflichti	0,00	103	107	111	115	119
	42110008 Erstattung Sozialleistungsträger	1.131,81	2.744	2.834	2.927	3.023	3.122
	42110009 Rückzahlung gewährter Hilfen	47.878,08	53.510	55.329	57.210	59.155	61.166
	42110010 Rückzahlung Darlehen	19.206,76	5.351	5.533	5.721	5.916	6.117
	42110011 Abwicklung Altfälle BSHG	151.114,98	192.634	199.184	205.956	212.959	220.200
	42110014 Kostenb.HzG a.v.E.	0,00	114	118	122	126	130
	42110016 Unterhalt Beh.a.v.E.	746,40	362	374	387	400	414
	42110017 Sozl.HzPfl a.E.	0,00	118	122	126	130	134
	42110018 Sozl.HzBeh a.E.	10.373,65	118	122	126	130	134
	42110021 Sozl.HzGr.a.E.	37.870,39	34.294	35.460	36.666	37.913	39.202
	42110022 Sonst.Pfl. Gr.a.E.	0,00	5.351	5.533	5.721	5.916	6.117
	42110023 Überz.Sozl.HzPfl a.E.	615,00	118	122	126	130	134
	42110024 Überz.Sozl.HzBeh a.E.	0,00	5.716	5.910	6.111	6.319	6.534
	42110027 Überz.Sozl.HzGr. a.E.	25.273,28	53.510	55.329	57.210	59.155	61.166
	42110030 Ersatzl.sch.pfl. Gr	0,00	103	107	111	115	119
	42110032 Rückzahlung Darlehen Grundsicherung a.v.	7.700,89	0	0	0	0	0
	42210001 Kostenbeiträge i. E.	0,00	3.572	3.693	3.819	3.949	4.083
	42210002 Ersatzleistungen Unterhaltspflichtige	0,00	1.199	1.240	1.282	1.326	1.371
	42210005 Rückzahlung Sozialhilfe HzPflege	280.852,63	160.033	165.474	171.100	176.917	182.932
	42210006 Rückzahlung überzahlter Sozialhilfe HzLu	6.097,47	100	100	100	100	100

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	42210010 Rückzahlung überzahlter SH.i.E.	3.575,60	0	0	0	0	0
	42210011 Kostenb.HzPfl.i.E.	0,00	1.143	1.182	1.222	1.264	1.307
	42210012 U.haltspfl.HzPfl.i.E	49.637,62	11.809	12.211	12.626	13.055	13.499
	42210013 Ers.Sozl.HzPfl.i.E.	23.672,24	2.286	2.364	2.444	2.527	2.613
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	214.435,29	181.932	188.118	194.514	201.127	207.965
	43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	181.932	0	0	0	0
	43210017 Gebühren Obdachlosenunterkünfte	40.877,50	0	30.000	31.020	32.074	33.164
	43210065 Gebühren Aysylbewerber	172.943,55	0	158.000	163.372	168.927	174.671
	43210066 Gebühren Aussiedler	614,24	0	118	122	126	130
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.420,00	200	200	200	200	200
	44611003 Behindertenfahrdien.	3.420,00	0	0	0	0	0
	44619000 Vermischte Erträge	0,00	200	200	200	200	200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113.458,07	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
	44810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	0,00	100	100	100	100	100
	44820002 Erstattung Kreis Personal	0,00	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
	44830001 Erstattung Anleiterkosten	1.967,67	0	0	0	0	0
	44870004 Erstattung "Stärken vor Ort"	1.049,14	0	0	0	0	0
	44880010 Erstattung Pflegewohngeld	77.482,27	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
	44880012 Erst. v. Zuschüssen	29.554,47	0	0	0	0	0
	44880014 Erstattung Zuschuss integrative Maßnahme	3.404,52	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	127.236,56	700	700	700	700	700
	45210000 Erstattung von Steuern	124.063,10	0	0	0	0	0
	45611000 Zwangsgelder	100,00	0	0	0	0	0
	45640001 Schadensersatzleistungen	0,00	100	100	100	100	100
	45640002 Erstattung Versicherung HzL in Einrichtu	0,00	100	100	100	100	100
	45640005 Erstattung Versicherung Grundsicherung i	0,00	100	100	100	100	100
	45640006 Erst. Versicherung HzPfl, in Einrichtung	938,21	100	100	100	100	100
	45640007 Erst. Versicherung, Eingliederung in Ein	0,00	100	100	100	100	100
	45640008 Erst.Versicherung,Eingliederung außerh.	251,91	100	100	100	100	100
	45640010 Eigenschaden SGB XII	1.883,34	100	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.650.894,45	1.199.365	1.293.647	1.323.492	1.359.948	1.394.493
11	- Personalaufwendungen	-2.591.349,65	-2.262.317	-2.193.637	-2.241.452	-2.275.989	-2.185.734
	50110000 Bezüge Beamte	-1.071.425,34	-1.002.280	-1.017.604	-1.042.329	-1.058.878	-1.075.677
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-713.621,04	-686.132	-661.054	-674.895	-685.018	-604.617
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-58.949,47	-56.609	-53.576	-54.827	-55.649	-47.448
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-142.428,06	-132.962	-129.060	-132.074	-134.055	-110.467
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-79.072,62	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-265,22	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-408.857,79	-264.230	-255.748	-259.584	-263.478	-267.430
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-99.248,70	-74.981	-54.674	-55.494	-56.327	-57.172
	50710000 Zuf. Altersteilzeit Rückstellung Beamte	-31.886,48	-30.881	-21.921	-22.250	-22.584	-22.923
	50720000 Zuf. ATZ-RS tBesch	0,00	-14.242	0	0	0	0
	50811000 RS Urlaub Beamte	6.045,03	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	7.421,08	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	506,55	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	432,41	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-720.615,70	-218.193	-281.318	-285.538	-289.821	-294.169
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-36.685,60	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-84.425,64	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-488.078,09	-166.029	-242.532	-246.170	-249.863	-253.611
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-111.426,37	-52.164	-38.786	-39.368	-39.958	-40.558
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-579.040,31	-758.607	-751.025	-652.385	-647.623	-647.863
	52119000 Instandhaltung ZGM	-3.817,03	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
	52351000 Managemententg. ZGM	-337.860,00	-362.940	-363.504	-363.504	-363.504	-363.504
	52410001 Betriebsk.Bürgerhaus	-103.400,00	-103.400	-103.400	0	0	0
	52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	-265,90	-3.274	-3.306	-3.339	-3.372	-3.405
	52550010 Einrichtung Übergangswohnheime	0,00	-5.203	-5.255	-5.308	-5.361	-5.415
	52810014 Seniorenveranstaltungen	-4.324,09	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	52810015 Entwicklung Seniorenarbeit	-29.410,00	-15.000	-10.000	-15.000	-10.000	-10.000
	52810016 Stadtteilmanagement	-60.168,91	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
	52810023 Sachleistungen Ausländerbeirat	-57,00	-1.404	-1.418	-1.432	-1.446	-1.460
	52810026 Sachleistungen und Planungskosten	-4.415,49	-12.602	-12.267	-12.390	-12.514	-12.639
	52810029 Stadterneuerung	-5.867,44	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
	52810030 Sachleistungen Behindertenplan	-1.462,41	-707	-714	-721	-728	-735
	52810031 Sachkosten Leitstelle Älterwerden	-269,69	-612	-618	-624	-630	-636
	52810056 Projekt NEST	-4.000,00	0	0	0	0	0
	52810061 AW KOMM-IN NRW	-23.591,75	0	0	0	0	0
	52910009 Beseitigung Schrottfahrzeuge	0,00	-65	-66	-67	-68	-69
	52911000 Aufwand für EDV Dienstleistungen	-130,60	-3.400	-477	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-91.679,67	-109.868	-224.196	-224.213	-233.650	-242.347
	57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	0	-421	-1.009	-1.009	-1.009
	57113000 AfA auf Gebäude	-6.800,00	-17.574	-1.333	-7.367	-17.367	-23.200
	57113001 Abschreibungen auf Gebäude EÖB	-55.418,00	-55.418	-53.893	-43.296	-43.296	-43.296
	57114000 AfA auf das Infrastrukturverm	-23.772,67	-7.767	-2.567	-6.160	-6.160	-6.160
	57114001 Afa auf das Infrastrukturverm. EÖB	0,00	-22.106	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-4.547,00	-4.071	-896	-3.686	-6.701	-8.965
	57117001 Afa auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	-1.142,00	-2.932	-163.206	-161.115	-158.097	-157.857
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	-1.880	-1.580	-1.020	-1.860
15	- Transferaufwendungen	-2.807.473,81	-2.719.308	-2.841.072	-2.774.287	-2.828.044	-2.857.311
	53180005 Zuschuss Deutsche Rheumaliga	-410,00	-410	-410	-410	-410	-410
	53180006 Zuschuss Betreuungsvereine	-281.435,37	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
	53180007 Zuschuss Interkulturelle Maßnahmen	-184.410,00	-184.410	-184.410	-184.410	-184.410	-184.410
	53180008 Zuschuss "Stärken vor Ort"	-74.367,21	-75.200	0	0	0	0
	53180012 Zuschuss SKM	-140.534,65	-145.900	-145.900	-145.900	-145.900	-145.900
	53180013 Zuschuss "Frauen helfen Frauen"	-11.000,00	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
	53180014 Zuschuss Verband freier. Wohlfahrtspfleg	-19.894,00	-13.194	0	0	0	0
	53180015 Zuschuss Telefonseelsorge	-500,00	-500	-500	-500	-500	-500
	53180017 Zuschuss Behindertenvereine	-2.123,00	-2.123	-2.123	-2.123	-2.123	-2.123
	53180020 Zuschuss Guttempler Orden	-722,00	-684	-646	-608	-608	-608
	53180022 Zuschuss Arbeitslosenzentrum	-1.521,00	-1.521	-1.521	-1.521	-1.521	-1.521
	53180023 Zuschuss Neue Arbeit Niederrhein	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
	53180024 Zuschuss Altentagesstätte	-220.795,35	-252.881	-257.939	-263.098	-263.098	-263.098
	53180025 Zuschuss Seniorenbüro Repelen	-25.565,00	-25.565	-25.565	-25.565	-25.565	-25.565
	53180026 Zuschuss Kriegsblinde	-25,00	-25	-25	-25	-25	-25
	53180035 Zuschuss freiwillige Zentrale	-4.449,00	-4.450	-24.644	-24.644	-24.644	-24.644
	53180036 Zuschuss MALZ	-4.489,00	-4.489	-4.489	-4.489	-4.489	-4.489
	53180038 Zuschuss Behindertenbegegnungszentrum	-26.104,99	-34.700	-34.700	-34.700	-34.700	-34.700
	53180039 Zuschuss Behindertenfahrdienst	-97.265,25	-100.000	-52.000	-37.000	-37.000	-37.000
	53180053 AW MaJo-Bike	-43.145,89	-50.000	0	0	0	0
	53310001 Hilfe zum Lebensunterhalt	-652.968,47	-689.520	-953.810	-877.876	-912.224	-924.663
	53310003 Krankenhilfe	-206.874,89	-193.616	-197.488	-201.438	-205.467	-208.960
	53310004 Grundleistungen §3 AsylBLG	-566.897,75	-580.000	-591.600	-603.432	-615.501	-625.965
	53310005 Leistungen §4 AsylBLG	-214.713,49	-137.904	-140.662	-143.475	-146.345	-148.833
	53310006 Sonstige Leistungen §6 AsylBLG	-17.262,50	-21.216	-21.640	-22.073	-22.514	-22.897
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-612.002,64	-541.563	-536.223	-536.463	-536.704	-536.962
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-899,44	-1.448	-1.462	-1.477	-1.492	-1.507
	54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-114,81	0	0	0	0	0
	54130000 Aus- und Fortbildung	-2.634,66	-5.692	-5.692	-5.692	-5.692	-5.692
	54130005 Dienstreisen Behindertenplanung	-420,54	-462	-462	-462	-462	-462
	54130006 Dienstreise Leitstelle Älterwerden	-309,85	-800	-800	-800	-800	-800
	54140002 Umzugskosten	0,00	-1.141	-1.164	-1.187	-1.211	-1.235
	54291000 Prozesskosten	-2.241,26	-15.998	-16.158	-16.320	-16.483	-16.648
	54291005 Gutachtertätigkeit SGB IX	-783,91	-5.228	-5.280	-5.333	-5.386	-5.440
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-4.492,09	-4.075	0	0	0	0
	54310007 Integrat.v.Migranten	-12.475,13	-15.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
	54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-1.780,08	-1.649	-1.635	-1.622	-1.608	-1.608
	54313000 Mitgliedsbeiträge	-62,00	-70	-70	-70	-70	-70

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
		54990001 Weiterleitung von Einnahmen an den Kreis	-585.788,87	-490.000	-490.000	-490.000	-490.000	-490.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-7.402.161,78	-6.609.855	-6.827.471	-6.714.339	-6.811.831	-6.764.385
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.751.267,33	-5.410.491	-5.533.824	-5.390.847	-5.451.883	-5.369.892
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.751.267,33	-5.410.491	-5.533.824	-5.390.847	-5.451.883	-5.369.892
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-5.751.267,33	-5.410.491	-5.533.824	-5.390.847	-5.451.883	-5.369.892
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-3	-3	-3	-3	-3
		58110001 ILV Medienpool	0,00	-3	-3	-3	-3	-3
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-3	-3	-3	-3	-3
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-5.751.267,33	-5.410.494	-5.533.827	-5.390.850	-5.451.886	-5.369.895

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.000,00	209.379	187.800	0	175.000	175.000	0
		68110000 Investitionszuweisungen vom Land	100.000,00	209.379	163.800	0	175.000	175.000	0
		68150000 Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen,	0,00	0	24.000	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	100.000,00	209.379	187.800	0	175.000	175.000	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.780,52	-301.257	-234.000	0	-250.000	-250.000	0
		78510000 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	-2.926,08	-75.257	0	0	-250.000	-250.000	0
		78520000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-27.854,44	-226.000	-154.000	0	0	0	0
		78530000 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	0	-80.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-959,16	-9.860	-33.483	0	-38.430	-21.780	-27.120
		78300000 Erwerb immaterielle Vermögensg./Lizenz	0,00	0	-10.093	0	0	0	0
		78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. >410 Eu	0,00	0	-18.010	0	-18.010	-18.010	-18.010
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-719,37	-9.860	-3.500	0	-18.840	-2.750	-7.250
		78321000 Hard-/Software<410E	-239,79	0	-1.880	0	-1.580	-1.020	-1.860
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-31.739,68	-311.117	-267.483	0	-288.430	-271.780	-27.120

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	7	8
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	68.260,32	-101.738	-79.683	0	-113.430	-96.780	-27.120



05 Soziale Leistungen
0501 Grundversorgung und Leistungen n. SGBXII

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (§§ 27 - 40)
--> innerhalb von Einrichtungen für Personen über 65 Jahren
--> außerhalb von Einrichtungen
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (§§ 41 - 46)
- Hilfe zur Gesundheit (§§ 47 - 52)
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (§§ 53 - 60)
--> innerhalb von Einrichtungen für Personen über 65 Jahren
--> außerhalb von Einrichtungen
- Hilfe zur Pflege (§§ 61 - 66)
--> innerhalb von Einrichtungen für Personen über 65 Jahren
--> außerhalb von Einrichtungen
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 - 69)
- Hilfe in anderen Lebenslagen (§§ 70 - 74)

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Menschen über 65 Jahre
- Erwerbsunfähige
- Inhaftierte
- Menschen mit Behinderung oder von Behinderung Bedrohte



05 Soziale Leistungen
0501 Grundversorgung und Leistungen n. SGBXII

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.183,75	27.634	28.518	29.687	30.904	32.171
	41411002 ZL SGB 12	9.183,75	27.634	28.518	29.687	30.904	32.171
3	+ Sonstige Transfererträge	687.996,82	541.378	559.784	578.812	598.489	618.831
	42110000 Kostenersatz a.E.	0,00	579	599	619	640	662
	42110001 Kostenbeiträge a.v.E	0,00	114	118	122	126	130
	42110002 Ersatzleistungen Unterhaltspflichtige	21.537,59	2.140	2.213	2.288	2.366	2.446
	42110003 Ersatzleistungen Sozialleistungsträger	37.083,22	53.510	55.329	57.210	59.155	61.166
	42110004 Ersatzleistungen sonst. Pflichtige	0,00	103	107	111	115	119
	42110005 Rückzahlung überzahlter Sozialhilfe	12.639,10	4.136	4.277	4.422	4.572	4.727
	42110006 Erstattung anderer Sozialhilfeträger	0,00	118	122	126	130	134
	42110007 Ersatzleistungen schadensersatz Pflichti	0,00	103	107	111	115	119
	42110008 Erstattung Sozialleistungsträger	0,00	2.644	2.734	2.827	2.923	3.022
	42110010 Rückzahlung Darlehen	19.206,76	5.351	5.533	5.721	5.916	6.117
	42110011 Abwicklung Altfälle BSHG	151.114,98	192.634	199.184	205.956	212.959	220.200
	42110014 Kostenb.HzG a.v.E.	0,00	114	118	122	126	130
	42110016 Unterhalt Beh.a.v.E.	746,40	362	374	387	400	414
	42110017 Sozl.HzPfl a.E.	0,00	118	122	126	130	134
	42110018 Sozl.HzBeh a.E.	10.373,65	118	122	126	130	134
	42110021 Sozl.HzGr.a.E.	37.870,39	34.294	35.460	36.666	37.913	39.202
	42110022 Sonst.Pfl. Gr.a.E.	0,00	5.351	5.533	5.721	5.916	6.117
	42110023 Überz.Sozl.HzPfl a.E.	615,00	118	122	126	130	134
	42110024 Überz.Sozl.HzBeh a.E.	0,00	5.716	5.910	6.111	6.319	6.534
	42110027 Überz.Sozl.HzGr. a.E.	25.273,28	53.510	55.329	57.210	59.155	61.166
	42110030 Ersatzl.sch.pfl. Gr	0,00	103	107	111	115	119
	42110032 Rückzahlung Darlehen Grundsicherung a.v.	7.700,89	0	0	0	0	0
	42210001 Kostenbeiträge i. E.	0,00	3.572	3.693	3.819	3.949	4.083
	42210002 Ersatzleistungen Unterhaltspflichtige	0,00	1.199	1.240	1.282	1.326	1.371
	42210005 Rückzahlung Sozialhilfe HzPflege	280.852,63	160.033	165.474	171.100	176.917	182.932
	42210006 Rückzahlung überzahlter Sozialhilfe HzLu	6.097,47	100	100	100	100	100
	42210010 Rückzahlung überzahlter SH.i.E.	3.575,60	0	0	0	0	0
	42210011 Kostenb.HzPfl.i.E.	0,00	1.143	1.182	1.222	1.264	1.307
	42210012 U.haltspf.l.HzPfl.i.E	49.637,62	11.809	12.211	12.626	13.055	13.499
	42210013 Ers.Sozl.HzPfl.i.E.	23.672,24	2.286	2.364	2.444	2.527	2.613
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
	44619000 Vermischte Erträge	0,00	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79.449,94	12.600	12.600	12.600	12.600	12.600

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	
		1	2	3	4	5	6	
7	+	44820002 Erstattung Kreis Personal	0,00	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
		44830001 Erstattung Anleiterkosten	1.967,67	0	0	0	0	0
		44880010 Erstattung Pflegegeld	77.482,27	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
		Sonstige ordentliche Erträge	3.173,46	600	600	600	600	600
		45611000 Zwangsgelder	100,00	0	0	0	0	0
		45640002 Erstattung Versicherung HzL in Einrichtu	0,00	100	100	100	100	100
		45640005 Erstattung Versicherung Grundsicherung i	0,00	100	100	100	100	100
		45640006 Erst. Versicherung HzPfl, in Einrichtung	938,21	100	100	100	100	100
		45640007 Erst. Versicherung, Eingliederung in Ein	0,00	100	100	100	100	100
		45640008 Erst.Versicherung,Eingliederung außerh.	251,91	100	100	100	100	100
		45640010 Eigenschaden SGB XII	1.883,34	100	100	100	100	100
8	+	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/-	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	=	Ordentliche Erträge	779.803,97	582.312	601.602	621.799	642.693	664.302
11	-	Personalaufwendungen	-1.293.714,53	-1.083.845	-1.058.719	-1.082.131	-1.099.278	-1.062.617
		50110000 Bezüge Beamte	-620.378,72	-564.363	-563.801	-577.908	-587.491	-597.219
		50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-245.740,10	-232.123	-227.552	-232.316	-235.801	-200.668
		50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-20.582,95	-19.149	-18.714	-19.151	-19.439	-15.241
		50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-49.403,62	-44.992	-44.781	-45.827	-46.514	-36.306
		50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-46.349,43	0	0	0	0	0
		50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-91,33	0	0	0	0	0
		50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-239.657,22	-149.822	-149.903	-152.151	-154.434	-156.750
		50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-58.175,89	-42.515	-32.047	-32.527	-33.015	-33.510
		50710000 Zuf. Alternteilzeit Rückstellung Beamte	-31.886,48	-30.881	-21.921	-22.250	-22.584	-22.923
		50811000 RS Urlaub Beamte	8.785,68	0	0	0	0	0
		50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	8.240,70	0	0	0	0	0
		50813000 RS Überstunden Beamte	692,42	0	0	0	0	0
		50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	832,41	0	0	0	0	0
12	-	Versorgungsaufwendungen	-422.444,76	-123.718	-164.891	-167.364	-169.875	-172.423
		51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-21.503,73	0	0	0	0	0
		51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-49.487,17	0	0	0	0	0
		51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-286.129,19	-94.141	-142.157	-144.289	-146.454	-148.650
		51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-65.324,67	-29.578	-22.734	-23.075	-23.421	-23.772
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-6.452,69	-12.749	-9.869	-9.436	-9.480	-9.524
		52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	-265,90	-3.030	-3.060	-3.091	-3.122	-3.153
		52810014 Seniorenveranstaltungen	-4.324,09	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
		52810030 Sachleistungen Behindertenplan	-1.462,41	-707	-714	-721	-728	-735

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	52810031 Sachkosten Leitstelle Älterwerden	-269,69	-612	-618	-624	-630	-636
	52911000 Aufwand für EDV Dienstleistungen	-130,60	-3.400	-477	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.969,67	-1.964	-24.809	-25.128	-24.013	-24.574
	57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	0	-408	-980	-980	-980
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-1.969,67	-809	-63	-727	-1.534	-1.659
	57117001 Afa auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-1.155	-23.218	-22.241	-20.479	-20.435
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	-1.120	-1.180	-1.020	-1.500
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-594.111,60	-502.812	-500.539	-500.576	-500.613	-500.651
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	0,00	-10	-10	-10	-10	-10
	54130000 Aus- und Fortbildung	-2.546,97	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
	54130005 Dienstreisen Behindertenplanung	-420,54	-462	-462	-462	-462	-462
	54130006 Dienstreise Leitstelle Älterwerden	-309,85	-800	-800	-800	-800	-800
	54291000 Prozesskosten	-1.741,31	-3.660	-3.697	-3.734	-3.771	-3.809
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-2.633,10	-2.310	0	0	0	0
	54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-608,96	-500	-500	-500	-500	-500
	54313000 Mitgliedsbeiträge	-62,00	-70	-70	-70	-70	-70
	54990001 Weiterleitung von Einnahmen an den Kreis	-585.788,87	-490.000	-490.000	-490.000	-490.000	-490.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.318.693,25	-1.725.088	-1.758.826	-1.784.635	-1.803.258	-1.769.789
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.538.889,28	-1.142.776	-1.157.224	-1.162.836	-1.160.565	-1.105.487
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.538.889,28	-1.142.776	-1.157.224	-1.162.836	-1.160.565	-1.105.487
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.538.889,28	-1.142.776	-1.157.224	-1.162.836	-1.160.565	-1.105.487
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.538.889,28	-1.142.776	-1.157.224	-1.162.836	-1.160.565	-1.105.487

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
0501 Grundversorgung u. Leistungen n. SGBXII

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-719,37	-5.500	-12.421	0	-15.020	-1.020	-4.500
		78300000 Erwerb immaterielle Vermögensg./Lizenz	0,00	0	-9.801	0	0	0	0
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-479,58	-5.500	-1.500	0	-13.840	0	-3.000
		78321000 Hard-/Software<410E	-239,79	0	-1.120	0	-1.180	-1.020	-1.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-719,37	-5.500	-12.421	0	-15.020	-1.020	-4.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-719,37	-5.500	-12.421	0	-15.020	-1.020	-4.500



05 Soziale Leistungen
0501 Grundversorgung u. Leistungen n. SGBXII

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-719,37	-5.500	-12.421	0	-15.020	-1.020	-4.500	0	0
	78300000 Erw.immat.VG/Lizenz	0,00	0	-9.801	0	0	0	0	0	0
	78311000 Hard-/Softw >410 EUR	-479,58	-5.500	-1.500	0	-13.840	0	-3.000	0	0
	78321000 Hard-/Software < 410E	-239,79	0	-1.120	0	-1.180	-1.020	-1.500	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-719,37	-5.500	-12.421	0	-15.020	-1.020	-4.500	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-719,37	-5.500	-12.421	0	-15.020	-1.020	-4.500	0	0

Produkt	Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010			
Ergebnisse Wirkungen	Nachrichtlich: Hilfe zur Pflege: Bedarfsgerechte Versorgung der Hilfesuchenden mit dem Ziel, sie möglichst lange im häuslichen Bereich zu versorgen		Empfängerdichte	0,36	0,36	0,36	0	0,37			
			Zahl der Fälle nach Versorgungsart								
			o ambulant	65	60	55	-11	66	Anpassung an geändert Fallzahlen		
			o teilstationär o stationär	0 330	0 330	0 334	0 -2	0 336	0 Anpassung an geändert Fallzahlen		
	Nachrichtlich zur Eingliederungshilfe: Vermeidung, Beseitigung oder Milderung von Behinderung		Empfängerdichte	0,05	0,05	0,08	0	0,04			
			Zahl der Fälle nach Versorgungsart								
			o ambulant	55	50	94	53	41	Anzahl 2011 war falsch ausgewertet !		
			o teilstationär o stationär	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0	0 0		
				0	0	0	0	0	0		
Leistungen	Hilfe zum Lebensunterhalt, III. Kapitel SGB XII		Fallzahl								
				o innerhalb von Einrichtungen	60	60	58	-2	60		
	o außerhalb von Einrichtungen	100	100	141	48	93	Anpassung an geändert Fallzahlen				
	Hilfe zum Lebensunterhalt, IV. Kapitel SGB XII	Fallzahl	960	940	911	18	893	Anpassung an die demographische Entwicklung			
	Hilfen zur Gesundheit	Fallzahl	100	100	101	2	99				
	Eingliederungshilfe	Fallzahl	55	50	34	-7	41	Anzahl 2011 war falsch ausgewertet !			
	Ambulante Hilfe zur Pflege	Fallzahl	65	60	55	-11	66				
	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	Fallzahl	320	320	334	-2	336				
	Pflegewohnungsgeld	Fallzahl	445	440	438	0	438				
	Hilfe in anderen Lebenslagen	Fallzahl	110	100	95	-98	193	Addition aller Anträge			
Unterhaltsheranziehung	Fallzahl	600	630	648	-14	662					

Produktnr.	1.100.05.01									
Produkt	Grundversorgung und Leistungen nach SGB XII									
Produkt wird in Verantwortung und im Budget des Kreises erbracht. Lediglich die Verwaltungskosten trägt die Stadt.										
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Prozesse, Strukturen	Zeitnahe Entscheidung		Entscheidungen in %							
			o bis 2 Wochen	80%	80%	80%	0	80%		
			o 2 bis 4 Wochen	20%	20%	20%	0	20%		
			o 4 bis 8 Wochen							
	Sachlich richtige Entscheidungen		Zahl der Widersprüche	80	80	85	4	81	Anzahl nicht vorhersehbar	
			Zahl der stattgegebenen Widersprüche	10	10	21	1	20	Anzahl nicht vorhersehbar	
			Anteil der stattgegebenen Widersprüche an der Gesamtzahl der Fälle	0,36%	0,37%	0,73%	0	0,69%		
			Gewonnene Klagen	5	5	14	9	5	Anzahl nicht vorhersehbar	
		Vergleich	1	1	3	-4	7	Anzahl nicht vorhersehbar		
		Verlorene Klagen	4	4	4	3	1	Anzahl nicht vorhersehbar		
Ressourcen (ergänzende)	Wirtschaftlichkeit	Verwaltungskosten								
		o je Fall	404,00 €	421,00 €	603,00 €	s. Bemerkung	506,25 €	Vergleichbar im Kreis / Kosten 2011 falsch berechnet (korrekt 419,00)		



05 Soziale Leistungen
0502 Leistungen für Asylbewerber

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

laufende und einmalige Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Ausländer/innen, die sich tatsächlich in Moers aufhalten bzw. zugewiesen wurden und die eine Aufenthaltsgestattung oder eine Duldung besitzen oder vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, sowie Ausländer/innen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 23 Abs. 1, § 24 oder § 25 Abs. 4 Satz 2 oder Abs. 5 Aufenthaltsgesetz



05 Soziale Leistungen
0502 Leistungen für Asylbewerber

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	215.183,00	140.000	300.500	300.500	300.500	300.500
	41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	215.183,00	140.000	300.500	300.500	300.500	300.500
3	+ Sonstige Transfererträge	50.119,89	53.718	55.541	57.426	59.375	61.390
	42110001 Kostenbeiträge a.v.E	1.110,00	108	112	116	120	124
	42110008 Erstattung Sozialleistungsträger	1.131,81	100	100	100	100	100
	42110009 Rückzahlung gewährter Hilfen	47.878,08	53.510	55.329	57.210	59.155	61.166
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	265.302,89	193.718	356.041	357.926	359.875	361.890
11	- Personalaufwendungen	-168.988,14	-151.266	-146.986	-150.153	-152.405	-154.366
	50110000 Bezüge Beamte	-84.893,63	-83.796	-85.416	-87.415	-88.726	-90.057
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-31.914,71	-31.497	-29.474	-30.091	-30.542	-30.768
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-2.617,24	-2.599	-2.385	-2.441	-2.477	-2.488
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-6.535,32	-6.105	-5.912	-6.050	-6.140	-6.167
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-6.062,80	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-11,86	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-31.348,70	-21.241	-19.608	-19.902	-20.200	-20.503
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-7.609,78	-6.028	-4.192	-4.255	-4.318	-4.383
	50811000 RS Urlaub Beamte	1.271,15	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	494,60	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	41,56	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	198,59	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-55.253,67	-17.540	-21.568	-21.892	-22.220	-22.553
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänge	-2.812,83	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-6.473,24	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-37.423,82	-13.347	-18.595	-18.873	-19.157	-19.444
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-8.543,78	-4.193	-2.974	-3.018	-3.064	-3.110
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-402,00	-240	-19.953	-19.919	-19.265	-19.476
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-402,00	-120	0	-63	-150	-181
	57117001 Afa auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-120	-19.553	-19.456	-19.115	-19.115

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	-400	-400	0	-180
15	- Transferaufwendungen	-1.658.717,10	-1.622.256	-1.905.200	-1.848.294	-1.902.051	-1.931.318
	53310001 Hilfe zum Lebensunterhalt	-652.968,47	-689.520	-953.810	-877.876	-912.224	-924.663
	53310003 Krankenhilfe	-206.874,89	-193.616	-197.488	-201.438	-205.467	-208.960
	53310004 Grundleistungen §3 AsylBLG	-566.897,75	-580.000	-591.600	-603.432	-615.501	-625.965
	53310005 Leistungen §4 AsylBLG	-214.713,49	-137.904	-140.662	-143.475	-146.345	-148.833
	53310006 Sonstige Leistungen §6 AsylBLG	-17.262,50	-21.216	-21.640	-22.073	-22.514	-22.897
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.060,30	-3.861	-3.564	-3.596	-3.628	-3.660
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	0,00	-4	-4	-4	-4	-4
	54130000 Aus- und Fortbildung	0,00	-192	-192	-192	-192	-192
	54291000 Prozesskosten	-499,95	-3.137	-3.168	-3.200	-3.232	-3.264
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-344,43	-328	0	0	0	0
	54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-215,92	-200	-200	-200	-200	-200
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.884.421,21	-1.795.163	-2.097.272	-2.043.853	-2.099.569	-2.131.374
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.619.118,32	-1.601.445	-1.741.231	-1.685.927	-1.739.694	-1.769.484
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.619.118,32	-1.601.445	-1.741.231	-1.685.927	-1.739.694	-1.769.484
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.619.118,32	-1.601.445	-1.741.231	-1.685.927	-1.739.694	-1.769.484
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.619.118,32	-1.601.445	-1.741.231	-1.685.927	-1.739.694	-1.769.484

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
0502 Leistungen für Asylbewerber

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-400	0	-1.900	0	-930
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	0,00	0	0	0	-1.500	0	-750
		78321000 Hard-/Software<410E	0,00	0	-400	0	-400	0	-180
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-400	0	-1.900	0	-930
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-400	0	-1.900	0	-930



05 Soziale Leistungen
0502 Leistungen für Asylbewerber

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-400	0	-1.900	0	-930	0	0
	78311000 Hard-/Softw >410 EUR	0,00	0	0	0	-1.500	0	-750	0	0
	78321000 Hard-/Software < 410E	0,00	0	-400	0	-400	0	-180	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-400	0	-1.900	0	-930	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-400	0	-1.900	0	-930	0	0

Produkt	1.100.05.02 Leistungen für Asylbewerber/innen										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010			
Ergebnisse, Wirkungen	Sicherung des Existenzminimums und der notwendigen Krankenhilfeversorgung		Fallzahlen gesamt	435	435	349	34	315	Zunahme der Fallzahlen durch Neuzuweisungen, nicht kalkulierbar		
Leistungen	1. laufende Leistungen zur Sicherung des		Fallzahlen o davon Zugänge	240 10	240 11	197 31	18 -15	179 46	Zunahme der Fallzahlen durch Neuzuweisungen, nicht kalkulierbar		
	2. Gewährung von Krankenhilfe		Fallzahlen o davon Zugänge	195 10	195 16	152 27	16 -15	136 42	Zunahme der Fallzahlen durch Neuzuweisungen, nicht kalkulierbar		
Prozesse, Strukturen	Sachlich richtige Entscheidungen		Anzahl der Widersprüche	10	12	14	-9	23	Anzahl nicht vorhersehbar		
			Anteil der stattgegebenen Widersprüche	0	2	0	-1	1	Anzahl nicht vorhersehbar		
			Abgeschlossene Klageverfahren, davon o gegen die Stadt entschieden	2 0	5 1	0 4	-5 1	5 3	Anzahl nicht vorhersehbar		
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Gesamtkosten je Fall	3.764,00 €	3.681,00 €	4.505,00 €	-400	4.905,00 €			



05 Soziale Leistungen
0503 Soziale Einrichtungen

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Soziale Einrichtungen für Wohnungslose, Asylantagsteller/innen und Spätaussiedler/innen
(Übergangwohnheime, Unterkünfte)

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Asylantagsteller/innen
- Spätaussiedler/innen
- Flüchtlinge
- Obdachlose



05 Soziale Leistungen
0503 Soziale Einrichtungen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	30.469,00	30.469	53.243	47.311	47.311	47.311
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	30.469,00	30.469	53.243	47.311	47.311	47.311
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	214.435,29	181.932	188.118	194.514	201.127	207.965
	43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	0,00	181.932	0	0	0	0
	43210017 Gebühren Obdachlosenunterkünfte	40.877,50	0	30.000	31.020	32.074	33.164
	43210065 Gebühren Aysylbewerber	172.943,55	0	158.000	163.372	168.927	174.671
	43210066 Gebühren Aussiedler	614,24	0	118	122	126	130
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
	44619000 Vermischte Erträge	0,00	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	100	100	100	100	100
	44810000 Erträge aus Kostenerstattungen etc. Land	0,00	100	100	100	100	100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
	45640001 Schadensersatzleistungen	0,00	100	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	244.904,29	212.701	241.661	242.125	248.738	255.576
11	- Personalaufwendungen	-121.463,29	-148.654	-116.466	-118.963	-120.748	-121.620
	50110000 Bezüge Beamte	-5.256,61	-5.139	-5.255	-5.378	-5.458	-5.540
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-92.036,26	-110.708	-85.309	-87.095	-88.402	-89.055
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-7.525,46	-9.134	-6.836	-6.995	-7.100	-7.131
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-18.872,46	-21.458	-17.107	-17.506	-17.769	-17.846
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-503,17	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-34,21	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-2.601,72	-1.725	-1.614	-1.638	-1.663	-1.688
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-631,56	-490	-345	-350	-356	-361
	50811000 RS Urlaub Beamte	-25,23	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	5.987,09	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	-7,99	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	44,29	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.566,94	-1.425	-1.776	-1.802	-1.829	-1.857
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-233,44	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-537,23	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-3.091,48	-1.084	-1.531	-1.554	-1.577	-1.601

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-704,79	-341	-245	-248	-252	-256
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-332.173,03	-508.704	-509.321	-509.375	-509.429	-509.484
	52119000 Instandhaltung ZGM	-3.817,03	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000
	52351000 Managemententg. ZGM	-328.356,00	-353.436	-354.000	-354.000	-354.000	-354.000
	52550010 Einrichtung Übergangwohnheime	0,00	-5.203	-5.255	-5.308	-5.361	-5.415
	52910009 Beseitigung Schrottfahrzeuge	0,00	-65	-66	-67	-68	-69
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-56.553,00	-58.023	-74.215	-65.117	-66.918	-68.751
	57113001 Abschreibungen auf Gebäude EÖB	-55.418,00	-55.418	-53.893	-43.296	-43.296	-43.296
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-1.135,00	-2.520	-750	-2.551	-4.352	-6.185
	57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-85	-19.392	-19.270	-19.270	-19.270
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	-180	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-68,28	-6.297	-6.344	-6.419	-6.496	-6.573
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	0,00	-947	-956	-966	-976	-986
	54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-39,70	0	0	0	0	0
	54140002 Umzugskosten	0,00	-1.141	-1.164	-1.187	-1.211	-1.235
	54291000 Prozesskosten	0,00	-4.182	-4.224	-4.266	-4.309	-4.352
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-28,58	-27	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-514.824,54	-723.102	-708.122	-701.677	-705.420	-708.284
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-269.920,25	-510.401	-466.461	-459.552	-456.682	-452.708
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-269.920,25	-510.401	-466.461	-459.552	-456.682	-452.708
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-269.920,25	-510.401	-466.461	-459.552	-456.682	-452.708
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-269.920,25	-510.401	-466.461	-459.552	-456.682	-452.708

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
0503 Soziale Einrichtungen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-18.190	0	-18.010	-18.010	-18.760
		78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. >410 Eu	0,00	0	-18.010	0	-18.010	-18.010	-18.010
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	0,00	0	0	0	0	0	-750
		78321000 Hard-/Software<410E	0,00	0	-180	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-18.190	0	-18.010	-18.010	-18.760
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-18.190	0	-18.010	-18.010	-18.760



05 **Soziale Leistungen**
0503 **Soziale Einrichtungen**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000032: Beschaffungen 05.03											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-18.190	0	-18.010	-18.010	-18.760	0	0
		78310000 Ausz. VG >410 E	0,00	0	-18.010	0	-18.010	-18.010	-18.010	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	0,00	0	0	0	0	0	-750	0	0
		78321000 Hard-/Software < 410E	0,00	0	-180	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-18.190	0	-18.010	-18.010	-18.760	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-18.190	0	-18.010	-18.010	-18.760	0	0

Produkt	1.100.05.03 Soziale Einrichtungen										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010			
Ergebnisse, Wirkungen	Sofortige Versorgung mit Wohnraum, Verhinderung von Obdachlosigkeit		Versorgte Personen	160	160	119	-17	136	Zunahme der Fallzahlen im Bereich Asylantragsteller, nicht kalkulierbar		
			davon Asylantragsteller/innen	136	136	95	-4	99	Zunahme der Fallzahlen im Bereich Asylantragsteller, nicht kalkulierbar		
			Obdachlose	24	24	24	-13	37			
			Spätaussiedler/innen	0	0	0	0	0			
Leistungen	Verwaltung der Unterkünfte und Übergangwohnheime, Vereinnahmung der Gebühren, Betreuung der Bewohner/innen, Präventivmaßnahmen für Obdachlose	Personenzahlen		160	160	119	-17	136	Zunahme der Fallzahlen im Bereich Asylantragsteller, nicht kalkulierbar		
			Fläche in m2	3351	3351	3351	0	3351			
Prozesse, Strukturen	Das Produkt ist auf der Prozessebene nicht zu steuern										
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kosten je Person	3.155,00 €	3.190,00 €	4.116,00 €	434	3.682,00 €	in 2011 wurden die Einnahmen nicht berücksichtigt !			



05 Soziale Leistungen
0504 Leistungen n.d. Bundesversorgungsgesetz

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Kriegsopferfürsorge (KOF)
- Opferentschädigung (OEG)
- Fürsorgestelle für Schwerbehinderte

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Kriegsopfer und gleichgestellte Personen
 - Opfer von Gewalttaten
 - schwerbehinderte Menschen
-



05 Soziale Leistungen
0504 Leistungen n.d. Bundesversorgungsgesetz

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-156.273,55	-117.783	-130.537	-133.342	-135.342	-137.111
	50110000 Bezüge Beamte	-76.957,43	-75.495	-77.479	-79.291	-80.481	-81.688
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-25.687,69	-13.034	-23.799	-24.297	-24.661	-24.844
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-2.113,82	-1.076	-1.914	-1.959	-1.988	-1.997
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-5.269,00	-2.526	-4.766	-4.878	-4.951	-4.972
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-5.751,55	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-9,55	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-29.739,32	-19.982	-18.602	-18.881	-19.165	-19.452
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-7.219,11	-5.670	-3.977	-4.036	-4.097	-4.158
	50811000 RS Urlaub Beamte	-853,36	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-2.186,57	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	-172,72	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	-313,43	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-52.390,48	-16.501	-20.462	-20.769	-21.081	-21.397
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-2.668,42	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-6.140,92	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-35.482,06	-12.556	-17.641	-17.906	-18.174	-18.447
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-8.099,08	-3.945	-2.821	-2.863	-2.906	-2.950
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-309,33	-242	-19.322	-19.391	-19.376	-19.587
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-309,33	-242	-31	-106	-150	-181
	57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	0	-19.291	-19.285	-19.226	-19.226
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	0	0	0	-180
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.159,63	-8.631	-8.384	-8.447	-8.509	-8.587

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
		54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-93,78	-154	-156	-158	-160	-162
		54291000 Prozesskosten	0,00	-2.092	-2.113	-2.134	-2.155	-2.177
		54291005 Gutachtertätigkeit SGB IX	-783,91	-5.228	-5.280	-5.333	-5.386	-5.440
		54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-326,74	-308	0	0	0	0
		54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-955,20	-849	-835	-822	-808	-808
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-211.132,99	-143.157	-178.705	-181.950	-184.308	-186.682
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-211.132,99	-143.157	-178.705	-181.950	-184.308	-186.682
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-211.132,99	-143.157	-178.705	-181.950	-184.308	-186.682
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-211.132,99	-143.157	-178.705	-181.950	-184.308	-186.682
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-211.132,99	-143.157	-178.705	-181.950	-184.308	-186.682

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
0504 Leistungen n. d. Bundesversorgungsgesetz

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-930
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-750
		78321000 Hard-/Software<410E	0,00	0	0	0	0	0	-180
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-930
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-930



05

Soziale Leistungen

0504

Leistungen n. d. Bundesversorgungsgesetz

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-930	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-750	0	0
		78321000 Hard-/Software < 410E	0,00	0	0	0	0	0	-180	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-930	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.000	-750	0	-750	0	-930	0	0

Produkt	Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt											
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010			
Ergebnisse, Wirkungen	Sicherstellung der sozialpolitischen Ziele gemäß Gesetz durch ordnungsgemäße und kundenfreundliche Bearbeitung der Anträge		siehe unten								
Leistungen	1. Leistungen aus Mitteln der Ausgleichsabgabe zur Sicherung von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen			360	360	346	90	256	Die Bedarfszahlen in Bezug auf Zu- und Abgänge sind nicht planbar.		
	2. Beratung in Renten- und Versicherungsangelegenheiten, Rundfunkgebührenbefreiung, Entgegennahme und Weiterleitung von Anträgen	Fallzahlen		1700	1700	1768	-247	2015	Die Anpassung der Fallzahlen hat keinen Einfluss auf die Aufwendungen.		
	3. Gewährung von Leistungen nach dem USG	Fallzahlen		10	15	5	-15	20	Die Anpassung der Fallzahlen hat keinen Einfluss auf die Aufwendungen.		
Prozesse, Strukturen	Angemessene Beratungszeiten in der Versicherungsstelle										
	bis zu 14 Arbeitstage	Ziel: 80%		80%	80%	80%	0	80%			
	1./3. Fehlerfreie Antragsbearbeitung	Quote der stattgegebenen Widersprüche		0%	0%	0%	0	0%			
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Ges.-kosten je Fall		67,74 €	68,99 €	66,83 €	- 21,04 €	87,87 €			



05 Soziale Leistungen
0505 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Förderung von Wohlfahrtsverbänden, Vereinen und anderen sozialen Einrichtungen im Stadtgebiet

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Wohlfahrtsverbände im Stadtgebiet
 - Vereine im Stadtgebiet
 - Institutionen im Stadtgebiet
 - soziale Einrichtungen im Stadtgebiet
-



05 Soziale Leistungen
0505 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.420,00	0	0	0	0	0
	44611003 Behindertenfahrdien.	3.420,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29.554,47	0	0	0	0	0
	44880012 Erst. v. Zuschüssen	29.554,47	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	32.974,47	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-26.438,70	-25.319	-23.921	-24.431	-24.797	-24.977
	50110000 Bezüge Beamte	-824,31	-1.028	-783	-801	-813	-825
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-18.895,41	-18.345	-17.574	-17.942	-18.212	-18.346
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-1.492,67	-1.514	-1.352	-1.383	-1.404	-1.410
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-3.837,70	-3.556	-3.473	-3.554	-3.608	-3.623
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-186,63	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-7,02	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-965,00	-683	-609	-618	-627	-636
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-234,25	-194	-130	-132	-134	-136
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-7,48	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	11,77	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-1.664,12	-564	-669	-680	-690	-700
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-86,59	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-199,26	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-1.123,68	-429	-577	-586	-595	-604
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-254,59	-135	-92	-94	-95	-97
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-42.914,00	-24.738	-19.740	-24.742	-19.744	-19.746
	52351000 Managemententg. ZGM	-9.504,00	-9.504	-9.504	-9.504	-9.504	-9.504
	52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	0,00	-234	-236	-238	-240	-242
	52810015 Entwicklung Seniorenarbeit	-29.410,00	-15.000	-10.000	-15.000	-10.000	-10.000
	52810056 Projekt NEST	-4.000,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-140,83	-170	-19.582	-19.420	-19.330	-19.330
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-140,83	-50	0	-31	-75	-75

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	57117001 Afa auf Betriebs- und Geschäftsaust. EÖB	0,00	-120	-19.402	-19.389	-19.255	-19.255
	57118000 Afa auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	-180	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-565.398,24	-607.442	-571.462	-561.583	-561.583	-561.583
	53180005 Zuschuss Deutsche Rheumaliga	-410,00	-410	-410	-410	-410	-410
	53180012 Zuschuss SKM	-140.534,65	-145.900	-145.900	-145.900	-145.900	-145.900
	53180013 Zuschuss "Frauen helfen Frauen"	-11.000,00	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
	53180014 Zuschuss Verband freier. Wohlfahrtspfleg	-19.894,00	-13.194	0	0	0	0
	53180015 Zuschuss Telefonseelsorge	-500,00	-500	-500	-500	-500	-500
	53180017 Zuschuss Behindertenvereine	-2.123,00	-2.123	-2.123	-2.123	-2.123	-2.123
	53180020 Zuschuss Guttempler Orden	-722,00	-684	-646	-608	-608	-608
	53180022 Zuschuss Arbeitslosenzentrum	-1.521,00	-1.521	-1.521	-1.521	-1.521	-1.521
	53180023 Zuschuss Neue Arbeit Niederrhein	-10.000,00	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
	53180024 Zuschuss Altentagesstätte	-220.795,35	-252.881	-257.939	-263.098	-263.098	-263.098
	53180025 Zuschuss Seniorenbüro Repelen	-25.565,00	-25.565	-25.565	-25.565	-25.565	-25.565
	53180026 Zuschuss Kriegsblinde	-25,00	-25	-25	-25	-25	-25
	53180035 Zuschuss freiwillige Zentrale	-4.449,00	-4.450	-24.644	-24.644	-24.644	-24.644
	53180036 Zuschuss MALZ	-4.489,00	-4.489	-4.489	-4.489	-4.489	-4.489
	53180038 Zuschuss Behindertenbegegnungszentrum	-26.104,99	-34.700	-34.700	-34.700	-34.700	-34.700
	53180039 Zuschuss Behindertenfahrdienst	-97.265,25	-100.000	-52.000	-37.000	-37.000	-37.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-20,50	-1.058	-1.057	-1.068	-1.079	-1.090
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	0,00	-2	-2	-2	-2	-2
	54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-9,90	0	0	0	0	0
	54291000 Prozesskosten	0,00	-1.045	-1.055	-1.066	-1.077	-1.088
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-10,60	-11	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-636.576,39	-659.291	-636.431	-631.924	-627.223	-627.426
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-603.601,92	-659.291	-636.431	-631.924	-627.223	-627.426
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-603.601,92	-659.291	-636.431	-631.924	-627.223	-627.426
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-603.601,92	-659.291	-636.431	-631.924	-627.223	-627.426
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-603.601,92	-659.291	-636.431	-631.924	-627.223	-627.426



05 Soziale Leistungen
0505 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-180	0	-750	0	0
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	0,00	0	0	0	-750	0	0
		78321000 Hard-/Software<410E	0,00	0	-180	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-180	0	-750	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-180	0	-750	0	0



05 Soziale Leistungen
0505 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-180	0	-750	0	0	0	0
	78311000 Hard-/Softw >410 EUR	0,00	0	0	0	-750	0	0	0	0
	78321000 Hard-/Software < 410E	0,00	0	-180	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-180	0	-750	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-180	0	-750	0	0	0	0

Produkt	1.100.05.05										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege										
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Ergebnis 2011	Abweichung	Ergebnis 2010			
Ergebnisse, Wirkungen	1. Produktübergreifende und zweckunspezifische Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege		Anzahl der Träger	5	5	5	0	5			
	2. Aufrechterhaltung der übrigen Institutionen und ihre sozialen Dienste		Anzahl der Institutionen	27	27	27	0	27			
	3. Ergänzende städtische Angebote der offenen Seniorenarbeit		Zahl der städtischen Veranstaltungen	2	2	2	0	2			
			Anzahl der Teilnehmer/in	912	912	912	65	847			
Leistungen	1. Unspezifische Trägerförderung		Betrag in €	13.194,00 €	13.194,00 €	19.894,00 €	-6.500	26.394,00 €			
	2. Förderung der übrigen Institutionen und ihre sozialen Dienste		Betrag in €	599.268,00 €	594.248,00 €	589.328,00 €	-42.678	632.006,00 €			
	3. Städtische Seniorenarbeit										
	3.1 Veranstaltungen		Anzahl	2	2	2	0	2			
3.2 Plätze am Veranstaltungsort		Anzahl	912	912	912	12	900				
Prozesse, Strukturen	Zu hoher Aufwand der Datenerhebung										
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Kosten je Einwohner/in	5,71 €	5,66 €	5,68 €	0	6,12 €			



05 Soziale Leistungen
0506 Betreuung n.d. Betreuungsgesetz

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Information, Unterstützung und Förderung von jeglichen Betreuern, Leitung Arbeitsgemeinschaft Betreuung, Anerkennung von Betreuungsvereinen, Abrechnung der Zuschüsse für die Betreuungsvereine, Vormundschaftsgerichtshilfe, Sachverhaltsaufklärung

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Betreuungsvereine
- Einzelbetreuer/innen
- Menschen aller Altersgruppen



05 Soziale Leistungen
0506 Betreuung n.d. Betreuungsgesetz

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	124.063,10	0	0	0	0	0
	45210000 Erstattung von Steuern	124.063,10	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	124.063,10	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-289.207,57	-256.204	-249.310	-254.679	-258.499	-261.759
	50110000 Bezüge Beamte	-137.778,77	-135.063	-138.634	-141.878	-144.006	-146.166
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-61.273,18	-60.478	-56.751	-57.939	-58.808	-59.242
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-5.028,89	-4.989	-4.572	-4.679	-4.749	-4.770
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-11.836,45	-11.722	-10.715	-10.965	-11.130	-11.178
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-9.839,67	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-22,77	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-50.877,61	-34.237	-31.833	-32.310	-32.795	-33.287
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-12.350,35	-9.715	-6.805	-6.907	-7.011	-7.116
	50811000 RS Urlaub Beamte	-428,46	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	419,59	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	-182,47	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	-8,54	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-89.661,28	-28.272	-35.016	-35.541	-36.074	-36.615
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-4.565,10	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-10.505,79	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-60.727,19	-21.513	-30.188	-30.641	-31.100	-31.567
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-13.863,20	-6.759	-4.828	-4.900	-4.974	-5.048
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-10	-10	-10	-10	-10
	52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	0,00	-10	-10	-10	-10	-10
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-590,17	-571	-19.831	-19.901	-19.731	-19.838
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-590,17	-261	-31	-138	-256	-363
	57117001 Afa auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-310	-19.800	-19.763	-19.475	-19.475
15	- Transferaufwendungen	-281.435,37	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
16	-	53180006 Zuschuss Betreuungsvereine	-281.435,37	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000	-180.000
		Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.131,66	-2.841	-2.335	-2.357	-2.379	-2.401
		54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-546,46	-331	-334	-337	-340	-343
		54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-26,21	0	0	0	0	0
		54291000 Prozesskosten	0,00	-1.882	-1.901	-1.920	-1.939	-1.958
		54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-558,99	-528	0	0	0	0
		54311200 Zeitungen/Fachliteratur	0,00	-100	-100	-100	-100	-100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-662.026,05	-467.897	-486.502	-492.487	-496.693	-500.622
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-537.962,95	-467.897	-486.502	-492.487	-496.693	-500.622
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-537.962,95	-467.897	-486.502	-492.487	-496.693	-500.622
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-537.962,95	-467.897	-486.502	-492.487	-496.693	-500.622
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-3	-3	-3	-3	-3
		58110001 ILV Medienpool	0,00	-3	-3	-3	-3	-3
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-3	-3	-3	-3	-3
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-537.962,95	-467.900	-486.505	-492.490	-496.696	-500.625

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
0506 Betreuung n. d. Betreuungsgesetz

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500



05 Soziale Leistungen
0506 Betreuung n. d. Betreuungsgesetz

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500	0	0
	78311000 Hard-/Softw >410 EUR	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-1.700	-750	0	-1.500	-750	-1.500	0	0

Produkt	1.100.05.06 Betreuung nach dem Betreuungsgesetz							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	Ergebnisse 2010 abweichend, da aus Datenschutzgründen im Statistikprogramm Löschvorgänge vorgenommen wurden. Insofern sind auch die Punkte H 14 - H 16 nicht ermittelbar	
Ergebnisse, Wirkungen	Jeder Erwachsene erhält, falls notwendig, eine gesetzliche Betreuung.	Anzahl laufender Betreuungsbeziehungen	1186	1220	1228		998		
		davon nach Alter							
		18 - 59 Jahre	565	540	555	41	514		
		60 - 69 Jahre	131	124	127	19	108		
		70 - 79 Jahre	193	206	203	52	151		
		80 - 89 Jahre	215	361	259	81	178		
	90 Jahre und älter	82	79	84	37	47			
	Betreuungsvermeidung - keine Notwendigkeit, andere Hilfen	Sachverhaltsermittlungen							
		o Ablehnung	Anzahl	55	55	51			
		o Aufhebung	Anzahl	31	31	29			
	o Vollmachten	Anzahl	20	20	15				
Leistungen	Unterstützung der Vormundschafts-gerichte	Sachverhaltsermittlungen	580	590	580	280	300		
		Zuführung	2	2	2	2	0		
		Unterbringung	8	10	10	2	8		
	Betreuungsbeziehungen davon durch	Gesamtzahl der Beziehungen				237			
			1268	1260	1264		1027		
		o Berufsbetreuer/in	Anzahl	185	135	132	23	109	
		o Vereinsbetreuer/in	Anzahl	373	360	356	33	323	
		o Rechtsanwalt/wältin	Anzahl	30	23	27	6	21	
		o Familie (ehrenamtlich)	Anzahl	650	681	673	135	538	
		o Sonstige (ehrenamtlich)	Anzahl	23	19	24	-1	25	
	o Behörde	Anzahl	7	10	10	-1	11		
	Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer/innen durch Öffentlichkeitsarbeit, Förderung und Unterstützung	Zahl der ehrenamtlichen Betreuer/innen im Verhältnis zu hauptamtlichen Berufsbetreuern/innen	1,8	1,8	1,8				
	Sonstige Leistungen	Vorsorgevollmachten	40	8	6	0	6		
		Beglaubigungen	40	7	5	-1	6		

Produktnr.	1.100.05.06							
Produkt	Betreuung nach dem Betreuungsgesetz							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	Ergebnisse 2010 abweichend, da aus Datenschutzgründen im Statistikprogramm Löschvorgänge vorgenommen wurden. Insofern sind auch die Punkte H 14 - H 16 nicht ermittelbar
Prozesse, Strukturen	Zeitnahe Erstellung der Sozialberichte für die Vormundschafts-gerichte	Anteil der Berichte, die innerhalb von 2 Monaten erstellt werden	98%	98%	98%	0	98%	alle Berichte werden innerhalb von 2 Monaten erledigt (minimale Ausnahmen)
	Effiziente Aufgabenwahrnehmung	Zahl aller Betreuungen je VZS	3,6	3,6	3,6	0	3,6	Es werden nur noch 11 Altfälle als Betreuungen geführt. Alle anderen Betreuungen sind ausgelagert.
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Förderung von Betreuungsvereinen in €	185.000	185.000	185.000	6.130	178.870	Schätzbetrag



05 Soziale Leistungen
0507 Sonstige soziale Leistungen
050701 Sozialentwicklungsplanung

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Entwicklung und Fortschreibung von Fachplänen
Organisation und Durchführung der Mitwirkung Dritter
Fach- und Politikberatung
Analyse und Prognose demographischer Daten
Stellungnahmen gegenüber Dritten

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Einwohnerinnen und Einwohner
Politische Gremien
Träger der Wohlfahrtsprflege



05 Soziale Leistungen
0507 Sonstige soziale Leistungen
050701 Sozialentwicklungsplanung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	44.990,33	0	0	0	0	0
	41411024 ZL KOMM-IN NRW	44.990,33	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.404,52	0	0	0	0	0
	44880014 Erstattung Zuschuss integrative Maßnahme	3.404,52	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	48.394,85	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-450.621,08	-397.958	-391.059	-399.470	-405.462	-407.679
	50110000 Bezüge Beamte	-145.335,87	-137.397	-146.237	-149.658	-151.903	-154.182
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-173.147,87	-156.259	-160.366	-163.724	-166.180	-167.408
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-14.249,24	-12.895	-12.957	-13.260	-13.459	-13.517
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-33.909,37	-30.258	-30.741	-31.459	-31.931	-29.953
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-10.379,37	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-64,35	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-53.668,22	-36.539	-33.579	-34.083	-34.594	-35.113
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-13.027,76	-10.369	-7.179	-7.286	-7.396	-7.507
	50720000 Zuf. ATZ-RS tBesch	0,00	-14.242	0	0	0	0
	50811000 RS Urlaub Beamte	-2.704,75	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-3.969,47	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	135,75	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	-300,56	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-94.634,45	-30.173	-36.937	-37.491	-38.053	-38.624
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-4.815,49	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-11.082,03	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-64.100,67	-22.960	-31.844	-32.322	-32.807	-33.299
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-14.636,26	-7.214	-5.093	-5.169	-5.246	-5.325
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-28.064,24	-14.006	-13.685	-13.822	-13.960	-14.099
	52810023 Sachleistungen Ausländerbeirat	-57,00	-1.404	-1.418	-1.432	-1.446	-1.460
	52810026 Sachleistungen und Planungskosten	-4.415,49	-12.602	-12.267	-12.390	-12.514	-12.639

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
		52810061 AW KOMM-IN NRW	-23.591,75	0	0	0	0	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-1.142,00	-1.211	-19.616	-19.461	-19.573	-19.711
		57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	0,00	-69	-21	-71	-183	-321
		57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	-1.142,00	-1.142	-19.595	-19.390	-19.390	-19.390
15	-	Transferaufwendungen	-184.410,00	-184.410	-184.410	-184.410	-184.410	-184.410
		53180007 Zuschuss Interkulturelle Maßnahmen	-184.410,00	-184.410	-184.410	-184.410	-184.410	-184.410
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.435,07	-16.063	-14.000	-14.000	-14.000	-14.000
		54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-259,20	0	0	0	0	0
		54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-23,40	0	0	0	0	0
		54130000 Aus- und Fortbildung	-87,69	-500	-500	-500	-500	-500
		54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-589,65	-563	0	0	0	0
		54310007 Integrat.v.Migranten	-12.475,13	-15.000	-13.500	-13.500	-13.500	-13.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-772.306,84	-643.822	-659.707	-668.654	-675.459	-678.523
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-723.911,99	-643.822	-659.707	-668.654	-675.459	-678.523
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-723.911,99	-643.822	-659.707	-668.654	-675.459	-678.523
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-723.911,99	-643.822	-659.707	-668.654	-675.459	-678.523
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-723.911,99	-643.822	-659.707	-668.654	-675.459	-678.523

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
0507 Sonstige soziale Leistungen
050701 Sozialentwicklungsplanung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500



05 Soziale Leistungen
 0507 Sonstige soziale Leistungen
 050701 Sozialentwicklungsplanung

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-1.660	-500	0	-500	-2.000	-500	0	0



05 Soziale Leistungen
0507 Sonstige soziale Leistungen
050702 Soziale Stadt

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Entwicklung von Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen im Stadtteil Mattheck/Josefsviertel

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Einwohnerinnen und Einwohner
Träger der Wohlfahrtsprflege



05 Soziale Leistungen
0507 Sonstige soziale Leistungen
050702 Soziale Stadt

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	154.401,74	210.634	94.343	101.642	108.642	112.725
	41301000 ZB Stärken vor Ort	55.827,50	75.200	0	0	0	0
	41411003 ZL Stadterneuerung	46.225,45	66.500	66.500	66.500	66.500	66.500
	41411020 ZL MaJo - Bike	30.202,12	35.000	0	0	0	0
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	0,00	16.220	24.713	24.713	24.713	24.713
	41611001 Ertr.SoPo-Aufl. Land	22.146,67	17.714	3.130	10.429	17.429	21.512
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.049,14	0	0	0	0	0
	44870004 Erstattung "Stärken vor Ort"	1.049,14	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	155.450,88	210.634	94.343	101.642	108.642	112.725
11	- Personalaufwendungen	-84.642,79	-81.288	-76.639	-78.284	-79.458	-15.605
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-64.925,82	-63.689	-60.229	-61.490	-62.412	-14.287
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-5.339,20	-5.254	-4.846	-4.959	-5.033	-895
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-12.764,14	-12.345	-11.565	-11.835	-12.012	-423
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-24,13	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-1.557,38	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	-32,12	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-169.436,35	-198.400	-198.400	-95.000	-95.000	-95.000
	52410001 Betriebsk.Bürgerhaus	-103.400,00	-103.400	-103.400	0	0	0
	52810016 Stadtteilmanagement	-60.168,91	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000	-70.000
	52810029 Stadterneuerung	-5.867,44	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-30.572,67	-47.447	-26.867	-35.877	-45.443	-51.080
	57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	0	-12	-29	-29	-29
	57113000 AfA auf Gebäude	-6.800,00	-17.574	-1.333	-7.367	-17.367	-23.200
	57114000 AfA auf das Infrastrukturverm	-23.772,67	-7.767	-2.567	-6.160	-6.160	-6.160
	57114001 Afa auf das Infrastrukturverm. EÖB	0,00	-22.106	0	0	0	0
	57117001 Afa auf Betriebs- und Geschäftsaust. EÖB	0,00	0	-22.955	-22.321	-21.887	-21.691
15	- Transferaufwendungen	-117.513,10	-125.200	0	0	0	0
	53180008 Zuschuss "Stärken vor Ort"	-74.367,21	-75.200	0	0	0	0
	53180053 AW MaJo-Bike	-43.145,89	-50.000	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-15,60	0	0	0	0	0
		54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-15,60	0	0	0	0	0
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-402.180,51	-452.335	-301.907	-209.160	-219.901	-161.685
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-246.729,63	-241.701	-207.564	-107.519	-111.259	-48.960
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-246.729,63	-241.701	-207.564	-107.519	-111.259	-48.960
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-246.729,63	-241.701	-207.564	-107.519	-111.259	-48.960
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-246.729,63	-241.701	-207.564	-107.519	-111.259	-48.960

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



05 Soziale Leistungen
 0507 Sonstige soziale Leistungen
 050702 Soziale Stadt

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	100.000,00	209.379	187.800	0	175.000	175.000	0
		68110000 Investitionszuweisungen vom Land	100.000,00	209.379	163.800	0	175.000	175.000	0
		68150000 Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen,	0,00	0	24.000	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	100.000,00	209.379	187.800	0	175.000	175.000	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-30.780,52	-301.257	-234.000	0	-250.000	-250.000	0
		78510000 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	-2.926,08	-75.257	0	0	-250.000	-250.000	0
		78520000 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	-27.854,44	-226.000	-154.000	0	0	0	0
		78530000 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	0	-80.000	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-239,79	0	-292	0	0	0	0
		78300000 Erwerb immaterielle Vermögensg./Lizenz	0,00	0	-292	0	0	0	0
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-239,79	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-31.020,31	-301.257	-234.292	0	-250.000	-250.000	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	68.979,69	-91.878	-46.492	0	-75.000	-75.000	0



05 Soziale Leistungen
0507 Sonstige soziale Leistungen
050702 Soziale Stadt

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000169: Platz Leipziger Str.											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	158.200	107.800	0	0	0	0	158.200	266.000
		68110000 Invest.-Zuw.Land	0,00	158.200	107.800	0	0	0	0	158.200	266.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	158.200	107.800	0	0	0	0	158.200	266.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-27.854,44	-226.000	-154.000	0	0	0	0	-253.854	-407.854
		78520000 Ausz Tiefbau	-27.854,44	-226.000	-154.000	0	0	0	0	-253.854	-407.854
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-27.854,44	-226.000	-154.000	0	0	0	0	-253.854	-407.854
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-27.854,44	-67.800	-46.200	0	0	0	0	-95.654	-141.854



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000170: Umsetz. v. Maßnahmebausteinen											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	0	0	0	175.000	175.000	0	0	350.000
		68110000 Invest.-Zuw.Land	0,00	0	0	0	175.000	175.000	0	0	350.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	175.000	175.000	0	0	350.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-2.616,49	0	0	0	-250.000	-250.000	0	-2.616	-502.616
		78510000 Ausz Hochbau	-2.616,49	0	0	0	-250.000	-250.000	0	-2.616	-502.616
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.616,49	0	0	0	-250.000	-250.000	0	-2.616	-502.616
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-2.616,49	0	0	0	-75.000	-75.000	0	-2.616	-152.616

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
unterhalb Wertgrenze:												
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	51.179	80.000	0	0	0	0	51.179	131.179	
		68110000 Invest.-Zuw.Land	0,00	51.179	56.000	0	0	0	0	51.179	107.179	
		68150000 Invest.- Zusch.verbU	0,00	0	24.000	0	0	0	0	0	24.000	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	51.179	80.000	0	0	0	0	51.179	131.179	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-239,79	0	-292	0	0	0	0	0	0	
		78300000 Erw.immat.VG/Li zenz	0,00	0	-292	0	0	0	0	0	0	
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	-239,79	0	0	0	0	0	0	0	0	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-309,59	-75.257	-80.000	0	0	0	0	-75.567	-155.567	
		78510000 Ausz Hochbau	-309,59	-75.257	0	0	0	0	0	-75.567	-75.567	
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	0	-80.000	0	0	0	0	0	-80.000	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-549,38	-75.257	-80.292	0	0	0	0	-75.567	-155.567	
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-549,38	-24.078	-292	0	0	0	0	-24.388	-24.388	



06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+						
	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.718.473,53	7.873.750	7.964.375	8.224.545	8.495.393	8.771.458
	41401000 ZB Unterhaltsvorschuss	74.441,36	303.500	303.500	303.500	303.500	303.500
	41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	22.900,00	20.480	21.135	22.002	22.904	23.843
	41411004 ZL Betriebskosten	6.354.911,51	5.762.400	5.946.797	6.190.616	6.444.431	6.708.653
	41411005 ZL Qualitätszirkel OGATA	500,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	41411006 ZL Unterhaltsvorschuss	599.352,71	303.500	303.500	303.500	303.500	303.500
	41411008 ZL Familienzentrum	0,00	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
	41411009 ZL OGATA Annastr.	70.856,82	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	41411010 ZL OGATA Achterrathsfeldschule	59.244,60	37.130	37.130	37.130	37.130	37.130
	41411011 ZL Kinder- u. Jugendarbeit	110.740,00	110.740	110.740	110.740	110.740	110.740
	41411012 ZL Kein Kind ohne Mahlzeit	47.853,00	95.000	0	0	0	0
	41411013 ZL Fahrkosten Lockertstraße	8.500,00	7.700	7.800	7.800	7.800	7.800
	41411014 ZL therapeutische Kosten Lockertstr.	47.795,00	8.240	8.504	8.853	9.216	9.594
	41411023 ZL Elternbeitragsfreiheit	254.669,23	0	0	0	0	0
	41421003 Zuweisung LV Rheinland	244.012,50	216.090	223.005	232.148	241.666	251.574
	41421004 Zuweisung Kreis Drogenberatungsstelle	166.707,01	154.000	166.000	166.000	166.000	166.000
	41481003 Essensgeld OGATA	19.225,91	50.060	51.662	53.780	55.985	58.280
	41481004 Essensgeld	132.217,87	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	41610001 Ertr.SoPo-Aufl. Bund	277,76	667	0	0	0	0
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	418.362,00	502.737	485.718	484.132	484.132	482.322
	41611001 Ertr.SoPo-Aufl. Land	85.906,25	4.506	1.884	7.344	11.389	11.522
3	+						
	Sonstige Transfererträge	571.034,09	729.410	754.210	779.853	806.368	833.784
	42210007 Ersatzleistungen Minderjährige	213.719,16	267.518	276.614	286.019	295.744	305.799
	42210014 Ersatzleistungen Sozialträger, Dritter B	318.866,00	400.675	414.298	428.384	442.949	458.009
	42210015 Ersatzl. Minderjährige HzE	1.678,68	2.068	2.138	2.211	2.286	2.364
	42210017 Ersatzleistungen Minderjährige	600,00	827	855	884	914	945
	42210021 Ersatzleistungen Volljährige	19.421,65	33.067	34.191	35.353	36.555	37.798
	42210022 Ersatzleistungen Volljährige	16.748,60	25.255	26.114	27.002	27.920	28.869
4	+						
	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.642.233,01	3.123.900	3.431.907	3.542.090	3.695.646	3.772.706
	43110000 Verwaltungsgebühren	0,00	19.365	20.023	20.704	21.408	22.136
	43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	9.024,32	2.535	2.621	2.710	2.802	2.897
	43210004 E-Beitr KiTa Kurze Straße	73.411,50	36.707	42.453	43.743	45.077	46.457
	43210018 E-Beitr KiTa Eichenstraße	53.304,50	58.421	64.891	66.945	69.069	71.265
	43210019 E-Beitr KiTa Diergardstraße	60.935,50	43.945	49.923	51.468	53.065	54.717
	43210020 E-Beitr KiTa Holderberg	49.601,00	54.285	60.615	62.523	64.496	66.536
	43210021 E-Beitr KiTa Orchideenstraße	47.824,00	61.523	68.099	70.262	72.498	74.810
	43210022 E-Beitr KiTa Ulr-v-Hutten	26.565,00	34.639	40.301	41.519	42.778	44.080
	43210023 E-Beitr KiTa Pusenhof	45.443,16	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210024 E-Beitr KiTa Wilh.-Müller	16.414,50	24.299	29.609	30.463	31.346	32.259
	43210025 E-Beitr KiTa Lockertstraße	34.910,50	34.639	40.301	41.519	42.778	44.080
	43210026 E-Beitr KiTa Kon-Adenauer	40.474,56	57.387	63.822	65.839	67.925	70.082

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	43210027 E-Beitr KiTa Barbarastraße	21.763,50	27.401	32.817	33.780	34.776	35.806
	43210028 E-Beitr KiTa Erlenweg	62.075,50	81.169	88.413	91.267	94.218	97.269
	43210029 E-Beitr KiTa Schuki.-Anna	4.594,50	9.306	9.622	9.949	10.287	10.637
	43210030 E-Beitr KiTa Am Pandycyk	85.145,50	103.917	111.934	115.587	119.365	123.271
	43210031 E-Beitr KiTa Rüttgersweg	83.035,00	109.087	117.280	121.115	125.080	129.180
	43210032 E-Beitr KiTa Walt-Karentz	98.244,50	119.427	127.972	132.171	136.512	141.001
	43210033 E-Beitr KiTa Kastell	52.623,00	78.067	85.205	87.950	90.788	93.722
	43210034 E-Beitr KiTa Königsberg.	22.479,00	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210035 E-Beitr KiTa Bonifatius	57.411,50	72.897	79.859	82.422	85.072	87.812
	43210036 E-Beitr KiTa Cecilienstraße	35.309,50	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210037 E-Beitr KiTa An der Sandk	58.005,00	62.557	69.168	71.367	73.641	75.992
	43210038 E-Beitr KiTa Eicker Grund	30.907,00	60.489	67.030	69.157	71.356	73.630
	43210039 E-Beitr KiTa Eupener Straße	50.825,00	38.775	44.577	45.940	47.350	48.807
	43210040 E-Beitr KiTa Bahnhofstraße	50.576,00	67.727	74.514	76.895	79.357	81.903
	43210041 E-Beitr KiTa Leibnizstraße	44.150,33	67.727	74.514	76.895	79.357	81.903
	43210042 E-Beitr KiTa Länglingsweg	15.269,50	25.333	30.678	31.569	32.490	33.442
	43210043 E-Beitr KiTa Kleine Allee	48.323,50	78.067	85.205	87.950	90.788	93.722
	43210044 E-Beitr KiTa Kranichstraße	34.569,50	57.387	63.822	65.839	67.925	70.082
	43210045 E-Beitr KiTa Katzbachstraße	46.388,00	54.285	60.615	62.523	64.496	66.536
	43210046 E-Beitr KiTa Hadrianstraße	83.735,00	81.169	88.413	91.267	94.218	97.269
	43210047 E-Beitr KiTa Ackerstraße	66.850,50	93.577	101.243	104.533	107.935	111.452
	43210048 E-Beitr KiTa Gerh.-Hauptm.	56.950,50	83.237	90.551	93.477	96.503	99.632
	43210049 E-Beitr KiTa Boberstraße	39.134,50	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210050 E-Beitr KiTa Galgenbergsh	23.292,42	33.605	39.232	40.413	41.635	42.898
	43210051 E-Beitr KiTa Bendmannstraße	46.120,50	33.605	39.232	40.413	41.635	42.898
	43210052 E-Beitr KiTa Dorfstraße	76.271,50	101.849	109.796	113.377	117.079	120.907
	43210053 E-Beitr KiTa Roseggerstraße	59.805,00	67.727	74.514	76.895	79.357	81.903
	43210054 E-Beitr KiTa Rasselbande	87.019,00	90.475	98.035	101.216	104.505	107.906
	43210055 E-Beitr KiTa Bauklötzchen	94.145,00	119.427	127.972	132.171	136.512	141.001
	43210056 E-Beitr KiTa AWO Eichend	40.607,16	52.217	58.476	60.312	62.210	64.173
	43210057 E-Beitr KiTa Schuki Talstraße	-329,28	6.721	6.950	7.186	7.430	7.683
	43210058 E-Beitr KiTa SCI Kirschenallee	85.405,59	69.795	76.652	79.106	81.643	84.266
	43210059 E-Beitr KiTa AWO Marktstraße	132.195,00	150.447	160.046	165.335	170.804	176.459
	43210060 E-Beitr KiTa Jungbornstraße	41.298,00	59.455	65.960	68.050	70.211	72.446
	43210061 E-Beitr KiTa Nikolausweg	69.489,50	78.067	85.205	88.310	90.788	93.722
	43210062 E-Beitr KiTa Planetenstraße	85.209,00	98.747	106.588	110.060	154.010	117.362
	43210063 E-Beitr KiTa Die Kleinsten	24.296,00	29.469	34.955	35.991	37.062	38.170
	43210072 Elternbeitrag Tagespflege	171.134,25	186.120	192.448	198.991	205.757	212.753
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	32.438,70	55.087	56.674	58.601	60.593	62.653
	44611001 Jugendpflegerische Maßnahmen	28.670,00	55.028	56.613	58.538	60.528	62.586
	44619000 Vermischte Erträge	1.768,70	59	61	63	65	67
	44619007 Vermischte Erträge Jugendgirokonten	2.000,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.595.767,22	1.350.078	1.395.981	1.443.445	1.492.523	1.543.268
	44820003 Erst. Unterhaltsvorschussgesetz Leistung	13.846,76	1.067	1.103	1.141	1.180	1.220
	44820006 Erstattung Kreis Personal-/Betriebskosten	34.154,16	44.877	46.403	47.981	49.612	51.299
	44880007 Erstattung Unterhaltspflichtiger	322.988,54	312.056	322.666	333.637	344.981	356.710
	44880009 Erstattung Unterbringungskosten	152.318,39	104.724	108.285	111.967	115.774	119.710

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	44880011 Erstattung Tagespflegekosten	80.570,29	20.680	21.383	22.110	22.862	23.639
	44880012 Erst. v. Zuschüssen	625,89	6.374	6.591	6.815	7.047	7.287
	44880024 Erstattung UVG Leistungsbezogene	22.864,24	15.510	16.037	16.582	17.146	17.729
	44890000 Sonstige Träger der Jugendhilfe	968.398,95	844.790	873.513	903.212	933.921	965.674
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	62.552,07	5.059	5.061	5.063	5.065	5.067
	45611000 Zwangsgelder	0,00	59	61	63	65	67
	45640003 Rückzahlung Bewirtschaftungskosten	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	45820000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellu	62.552,07	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.834,49	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	47110000 Aktivierte Eigenleistungen	2.834,49	0	0	0	0	0
	47111000 Planung 47110000	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	13.625.333,11	13.152.284	13.623.208	14.068.597	14.570.588	15.003.936
11	- Personalaufwendungen	-10.256.824,35	-9.851.274	-9.307.904	-9.507.469	-9.650.081	-9.673.541
	50110000 Bezüge Beamte	-878.819,38	-866.264	-884.351	-905.043	-918.619	-932.398
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-6.833.338,34	-6.679.502	-6.329.348	-6.461.870	-6.558.798	-6.571.525
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-566.915,88	-552.886	-515.265	-527.297	-535.206	-531.856
	50290000 Versorgungskassenb. sonst. Beschäftigte	0,00	-801	0	0	0	0
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-1.406.026,26	-1.299.003	-1.273.975	-1.303.720	-1.323.276	-1.318.867
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-66.490,04	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-2.549,32	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-343.797,44	-219.587	-215.024	-218.249	-221.523	-224.846
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-83.455,54	-62.313	-45.968	-46.658	-47.358	-48.068
	50710000 Zuf. Alterteilzeit Rückstellung Beamte	0,00	-87.088	0	0	0	0
	50720000 Zuf. ATZ-RS tBesch	-74.933,97	-83.830	-43.973	-44.633	-45.302	-45.982
	50811000 RS Urlaub Beamte	-10.481,05	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-34.302,91	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	8.200,93	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	36.084,85	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-606.019,97	-181.328	-236.523	-240.071	-243.672	-247.327
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-30.847,93	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-70.991,25	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-410.468,49	-137.978	-203.913	-206.972	-210.076	-213.227
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-93.712,30	-43.351	-32.610	-33.099	-33.596	-34.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.127.885,68	-3.360.544	-3.429.601	-3.402.457	-3.375.973	-3.289.608
	52119000 Instandhaltung ZGM	-135.967,48	-239.000	-239.000	-239.000	-239.000	-239.000
	52351000 Managemententg. ZGM	-1.835.844,00	-1.900.344	-1.959.156	-1.921.656	-1.884.156	-1.786.656
	52380001 Qualif. Tagesmütter	-18.800,48	-25.503	-25.758	-26.016	-26.276	-26.539

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	52410200 Bewirtschaftung ENNI	-606.675,00	-612.742	-618.869	-625.058	-631.309	-637.622
	52410204 Bewirt. SBM, Außena.	0,00	-32.268	-32.591	-32.917	-33.246	-33.578
	52411000 Aufwendungen Energie	-6.605,30	-6.060	-6.121	-6.182	-6.244	-6.306
	52510000 Haltung von Fahrzeugen	-13.718,87	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
	52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	-52.769,24	-6.724	-6.791	-6.859	-6.928	-6.997
	52810000 Sonstige Sachleistungen	-143.997,72	-182.419	-184.043	-185.683	-187.340	-189.013
	52810006 Sachkosten OGATA	-28.546,23	-24.482	-24.727	-24.974	-25.224	-25.476
	52810011 Adoptionsvermittlung	-939,60	-1.616	-1.632	-1.648	-1.664	-1.681
	52810017 Spielplatzprojekte	0,00	-1.000	0	0	0	0
	52810021 Maßnahmen gegen Extremismus	-7.517,18	0	0	0	0	0
	52810033 Projekt FaMO's	-24.244,84	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
	52810034 Sachkosten Datenverarbeitung	-10.777,50	-22.891	-23.120	-23.351	-23.585	-23.821
	52810040 Beköstigung OGATA	-6.569,57	-18.362	-18.546	-18.731	-18.918	-19.107
	52810041 Offene Einrichtungen für Kinder	-80.398,43	-82.229	-83.051	-83.882	-84.721	-85.568
	52810042 Landesmittel Jugendarbeit	-110.442,00	-110.740	-110.740	-110.740	-110.740	-110.740
	52810044 Essensgeld Schulkinderhaus / OGATA	-40.252,59	-44.884	-45.333	-45.786	-46.244	-46.706
	52810048 Spülmittel	-3.628,13	-4.040	-4.080	-4.121	-4.162	-4.204
	52910016 Therapeutisches Personal KiTa Lockertstr	-191,52	-8.240	-8.504	-8.853	-9.216	-9.594
	52911000 Aufwand für EDV Dienstleistungen	0,00	0	-539	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.288.731,15	-1.331.479	-1.148.886	-1.181.942	-1.172.970	-1.179.169
	57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	0	-15.431	-22.035	-1.035	-1.035
	57112001 AfA auf unbebaute Grundstücke EÖB	-536.982,00	-536.982	-362.001	-362.002	-362.001	-362.002
	57113000 AfA auf Gebäude	-639.652,31	-59.789	-15.724	-46.274	-59.363	-62.064
	57113001 Abschreibungen auf Gebäude EÖB	0,00	-621.903	-654.724	-650.346	-650.346	-650.346
	57115001 AfA auf Maschinen und techn. Anlage EÖB	0,00	0	-1.776	-1.776	-1.776	-1.776
	57116000 AfA auf Fahrzeuge	-625,00	-1.500	0	0	0	0
	57116001 Abschreibungen auf Fahrzeuge EÖB	-2.772,00	0	0	0	0	0
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-107.719,84	-12.073	-1.440	-4.563	-7.142	-10.745
	57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-98.232	-89.751	-88.107	-84.228	-83.882
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-980,00	-1.000	-8.040	-6.840	-7.080	-7.320
15	- Transferaufwendungen	-27.981.535,63	-28.285.638	-27.558.114	-27.966.651	-28.382.343	-28.758.788
	53180001 Zuschuss Träger freier Jugendhilfe	-1.190.022,68	-1.270.084	-1.217.166	-1.217.166	-1.217.166	-1.217.166
	53180009 Zuschuss Betriebskosten Kindergärten	-10.043.837,94	-10.059.903	-10.160.502	-10.262.107	-10.364.728	-10.468.375
	53180011 Zuschuss Drogenberatung	-301.215,32	-251.501	-263.501	-263.501	-263.501	-263.501
	53180016 Zuschuss Jugendschutzstelle	-81.519,22	-200.383	-165.391	-169.479	-173.649	-177.902
	53180018 Zuschuss Stadtjugendring	-27.970,00	-27.970	0	0	0	0
	53180019 Zuschuss Ferienerholung mit Kindern	-29.257,90	-31.818	-31.818	-31.818	-31.818	-31.818
	53180021 Zuschuss Jugendgerichtshilfe	-155.168,63	-212.229	-216.474	-220.803	-225.219	-229.723

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	53180037 Zuschuss lebensweltorientierte Angebote	-10.968,56	-16.964	-17.303	-17.649	-18.002	-18.362
	53180041 Zuschuss Förderung Familienzentrum	-24.000,00	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
	53180043 Zuschuss Fahrtkosten integrierte Gruppen	-14.505,50	-7.700	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
	53180044 Zuschuss kein Kind ohne Mahlzeit	-231.731,00	-160.000	0	0	0	0
	53180050 Zuschuss Jugendwerkstatt SCI	-5.819,00	-5.154	0	0	0	0
	53180051 Zuschuss Ring der polit. Jugendverbände	-1.877,28	-1.945	0	0	0	0
	53180057 Zuschuss Jugendpflege Maßnahmen	0,00	0	-95.850	-95.853	-95.856	-95.859
	53310002 Hilfen zur Erziehung	-1.387.184,07	-1.242.833	-1.267.690	-1.293.044	-1.318.905	-1.341.326
	53310007 Unterbringung Volljähriger in Familien	-113.320,33	-110.480	-112.690	-114.944	-117.243	-119.236
	53310008 Eingliederungshilfe	-487.795,67	-865.262	-882.567	-900.218	-918.222	-933.832
	53310009 Hilfe zur Erziehung offener Ganztage	-483.869,59	-510.090	-520.292	-530.698	-541.312	-550.514
	53310010 Träger Jugendhilfe	-1.186.558,55	-770.834	-786.251	-801.976	-818.016	-831.922
	53310011 Sonstige Erziehungshilfen	-2.402.336,34	-2.184.261	-2.227.946	-2.272.505	-2.317.955	-2.357.360
	53320001 Unterbringung Familienpflege	-1.407.581,51	-1.324.082	-1.350.564	-1.377.575	-1.405.127	-1.429.014
	53320002 Betreutes Wohnen	-166.871,38	-342.483	-199.333	-206.320	-213.446	-219.625
	53320003 Unterbringung Heimpflege	-4.849.121,16	-5.121.648	-4.524.081	-4.628.563	-4.735.134	-4.827.531
	53320004 Unterbringung Tagesgruppe	-601.342,82	-516.690	-527.024	-537.564	-548.315	-557.636
	53320005 Unterbringung junger Volljähriger	-505.417,97	-551.828	-562.865	-574.122	-585.604	-595.559
	53320006 Unterbringung volljähriger Heimpflege	-820.502,99	-973.496	-892.966	-912.825	-933.082	-950.644
	53320007 HzE in eigenen Einrichtungen	0,00	-102.000	-104.040	-106.121	-108.243	-110.083
	53390001 Unterhaltsvorschuss	-1.451.740,22	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.378.461,22	-2.337.070	-2.339.229	-2.359.327	-2.379.628	-2.400.175
	54110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-276,40	-280	0	0	0	0
	54110001 Führungszeugnisse	-2.236,00	-2.500	0	0	0	0
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-723,12	-5.035	-5.086	-5.137	-5.188	-5.240
	54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-6.969,30	0	0	0	0	0
	54115000 Personal OGATA	-91.443,15	-88.434	-89.318	-90.211	-91.113	-92.024
	54115001 Sprachförderung	-179.973,24	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000
	54120001 Dienst-/Schutzkleidung	-44,98	-157	-159	-160	-162	-163
	54120004 Qualitätszirk. OGATA	-1.065,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	54130000 Aus- und Fortbildung	-13.888,13	-13.753	-13.753	-13.753	-13.753	-13.753
	54130002 Fortb. u. Praxisber.	-35.723,46	-41.043	-41.257	-41.473	-41.691	-41.911
	54130010 Dienstreisen, Reisekosten JHP	-197,47	-500	-500	-500	-500	-500
	54130011 Fortb.,Praxixberatung JHP	-227,90	-500	-500	-500	-500	-500
	54211002 Kosten Tagespflege	-1.669.170,39	-1.558.757	-1.574.345	-1.590.088	-1.605.989	-1.622.049
	54220001 Lagermiete	-12.115,40	-12.120	-12.120	-12.120	-12.120	-12.120
	54220008 Miete JT Mattheck	-11.580,00	-11.580	0	0	0	0
	54220009 Miete EDV-Leitungen	-6.166,12	-7.070	-7.141	-7.212	-7.284	-7.357
	54291000 Prozesskosten	-1.597,60	-1.987	-2.007	-2.027	-2.047	-2.067
	54291010 Soz. Arbeit §29 KJHG	-9.187,81	-21.422	-21.636	-21.852	-22.071	-22.292
	54291012 Erbbauzinsen	-1.462,00	-1.591	-1.607	-1.623	-1.639	-1.655

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-3.777,30	-3.386	0	0	0	0
	54310005 Kosten Spielmobil	-17.189,00	-3.364	-3.398	-3.432	-3.466	-3.501
	54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-1.603,24	-2.299	-2.257	-2.215	-2.171	-2.171
	54311700 Budgets	-102.498,81	-141.497	-142.912	-144.341	-145.784	-147.242
	54313000 Mitgliedsbeiträge	-1.471,00	-1.652	-1.652	-1.652	-1.652	-1.652
	54315001 GEMA-Gebühren	-639,50	-450	-450	-450	-450	-450
	54411005 Steuern, Abgaben	-1.525,62	-1.839	-1.857	-1.875	-1.894	-1.913
	54413000 Versicherungen	-7.906,54	-7.492	-7.568	-7.643	-7.720	-7.797
	54990003 Weiterleitung Einnahmen	-197.802,74	-195.362	-196.706	-198.063	-199.434	-200.818
17	= Ordentliche Aufwendungen	-45.639.458,00	-45.347.334	-44.020.257	-44.657.917	-45.204.667	-45.548.609
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-32.014.124,89	-32.195.050	-30.397.049	-30.589.320	-30.634.078	-30.544.673
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-32.014.124,89	-32.195.050	-30.397.049	-30.589.320	-30.634.078	-30.544.673
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-32.014.124,89	-32.195.050	-30.397.049	-30.589.320	-30.634.078	-30.544.673
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	2.844,49	15.150	15.150	15.150	15.150	15.150
	48110000 Erträge aus ILV	0,00	150	150	150	150	150
	48110007 Interne Leistungsbeziehungen FB 10	10,00	0	0	0	0	0
	48119999 Aktivierte Eigenleistung	2.834,49	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	2.844,49	15.150	15.150	15.150	15.150	15.150
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-2.834,49	-15.510	-15.510	-15.510	-15.510	-15.510
	58110001 ILV Medienpool	0,00	-10	-10	-10	-10	-10
	58110008 ILV Amtsblatt	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
	58119999 Aktivierte Eigenleistung	-2.834,49	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-2.834,49	-15.510	-15.510	-15.510	-15.510	-15.510
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-32.014.114,89	-32.195.410	-30.397.409	-30.589.680	-30.634.438	-30.545.033

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.348.850,69	119.700	271.300	0	406.400	13.600	0
		68100000 Investitionszuweisungen vom Bund	2.558.144,93	0	0	0	0	0	0
		68110000 Investitionszuweisungen vom Land	713.855,76	119.700	271.300	0	406.400	13.600	0
		68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	76.850,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	3.348.850,69	119.700	271.300	0	406.400	13.600	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.459.060,76	-2.475.400	-2.324.200	0	-1.529.400	-684.600	-163.000
		78510000 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	-33.474,94	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
		78530000 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	-4.425.585,82	-2.075.400	-2.174.200	0	-1.379.400	-534.600	-13.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-52.946,59	-53.400	-52.937	0	-33.440	-31.730	-59.270
		78300000 Erwerb immaterielle Vermögensg./Lizenz	0,00	0	-10.347	0	0	0	0
		78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. >410 Eu	-23.424,79	-17.000	-17.300	0	-17.600	-17.900	-18.200
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-28.466,04	-35.400	-17.250	0	-9.000	-6.750	-33.750
		78320000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. <410 Eu	0,00	-500	0	0	0	0	0
		78321000 Hard-/Software<410E	-1.055,76	-500	-8.040	0	-6.840	-7.080	-7.320
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.512.007,35	-2.528.800	-2.377.137	0	-1.562.840	-716.330	-222.270
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.163.156,66	-2.409.100	-2.105.837	0	-1.156.440	-702.730	-222.270



06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
0601 **Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung**

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Betreuung und Förderung, Erziehung und Bildung von Kindern in Gruppen und in Tagespflege nach SGB VIII (Kinder und Jugendhilfegesetz) und dem Kinderbildungsgesetz des Landes NW Unterstützung und Beratung der Erziehungsberechtigten Familienbildung und Beratung in Familienzentren Betreuung von Kindern in Tagespflege, Qualifizierung und Beratung der Tagespflegepersonen.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Kinder im Alter von 0 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Übergangsweise bis zum 31.07.2012 auch schulpflichtige Kinder bis zu vierzehn Jahren Eltern und andere Erziehungsberechtigte.

06
0601
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.176.143,12	6.402.978	6.651.607	6.908.792	7.176.533	7.451.174
	41411004 ZL Betriebskosten	6.354.911,51	5.762.400	5.946.797	6.190.616	6.444.431	6.708.653
	41411008 ZL Familienzentrum	0,00	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
	41411012 ZL Kein Kind ohne Mahlzeit	47.853,00	95.000	0	0	0	0
	41411013 ZL Fahrkosten Lockertstraße	8.500,00	7.700	7.800	7.800	7.800	7.800
	41411014 ZL therapeutische Kosten Lockertstr.	47.795,00	8.240	8.504	8.853	9.216	9.594
	41411023 ZL Elternbeitragsfreiheit	254.669,23	0	0	0	0	0
	41421003 Zuweisung LV Rheinland	244.012,50	216.090	223.005	232.148	241.666	251.574
	41481004 Essensgeld	132.217,87	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	41610001 Ertr.SoPo-Aufl. Bund	277,76	667	0	0	0	0
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	0,00	84.375	239.617	238.031	238.031	238.031
	41611001 Ertr.SoPo-Aufl. Land	85.906,25	4.506	1.884	7.344	11.389	11.522
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.633.208,69	3.102.000	3.409.263	3.518.676	3.671.436	3.747.673
	43210004 E-Beitr KiTa Kurze Straße	73.411,50	36.707	42.453	43.743	45.077	46.457
	43210018 E-Beitr KiTa Eichenstraße	53.304,50	58.421	64.891	66.945	69.069	71.265
	43210019 E-Beitr KiTa Diergardstraße	60.935,50	43.945	49.923	51.468	53.065	54.717
	43210020 E-Beitr KiTa Holderberg	49.601,00	54.285	60.615	62.523	64.496	66.536
	43210021 E-Beitr KiTa Orchideenstraße	47.824,00	61.523	68.099	70.262	72.498	74.810
	43210022 E-Beitr KiTa Ulr-v-Hutten	26.565,00	34.639	40.301	41.519	42.778	44.080
	43210023 E-Beitr KiTa Pusenhof	45.443,16	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210024 E-Beitr KiTa Wilh.-Müller	16.414,50	24.299	29.609	30.463	31.346	32.259
	43210025 E-Beitr KiTa Lockertstraße	34.910,50	34.639	40.301	41.519	42.778	44.080
	43210026 E-Beitr KiTa Kon-Adenauer	40.474,56	57.387	63.822	65.839	67.925	70.082
	43210027 E-Beitr KiTa Barbarastraße	21.763,50	27.401	32.817	33.780	34.776	35.806
	43210028 E-Beitr KiTa Erlenweg	62.075,50	81.169	88.413	91.267	94.218	97.269
	43210029 E-Beitr KiTa Schuki.-Anna	4.594,50	9.306	9.622	9.949	10.287	10.637
	43210030 E-Beitr KiTa Am Pandycyk	85.145,50	103.917	111.934	115.587	119.365	123.271
	43210031 E-Beitr KiTa Rüttgersweg	83.035,00	109.087	117.280	121.115	125.080	129.180
	43210032 E-Beitr KiTa Walt-Karentz	98.244,50	119.427	127.972	132.171	136.512	141.001
	43210033 E-Beitr KiTa Kastell	52.623,00	78.067	85.205	87.950	90.788	93.722
	43210034 E-Beitr KiTa Königsberg.	22.479,00	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210035 E-Beitr KiTa Bonifatius	57.411,50	72.897	79.859	82.422	85.072	87.812
	43210036 E-Beitr KiTa Cecilienstraße	35.309,50	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210037 E-Beitr KiTa An der Sandk	58.005,00	62.557	69.168	71.367	73.641	75.992
	43210038 E-Beitr KiTa Eicker Grund	30.907,00	60.489	67.030	69.157	71.356	73.630
	43210039 E-Beitr KiTa Eupener Straße	50.825,00	38.775	44.577	45.940	47.350	48.807
	43210040 E-Beitr KiTa Bahnhofstraße	50.576,00	67.727	74.514	76.895	79.357	81.903
	43210041 E-Beitr KiTa Leibnizstraße	44.150,33	67.727	74.514	76.895	79.357	81.903
	43210042 E-Beitr KiTa Länglingsweg	15.269,50	25.333	30.678	31.569	32.490	33.442
	43210043 E-Beitr KiTa Kleine Allee	48.323,50	78.067	85.205	87.950	90.788	93.722
	43210044 E-Beitr KiTa Kranichstraße	34.569,50	57.387	63.822	65.839	67.925	70.082

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	43210045 E-Beitr KiTa Katzbachstraße	46.388,00	54.285	60.615	62.523	64.496	66.536
	43210046 E-Beitr KiTa Hadrianstraße	83.735,00	81.169	88.413	91.267	94.218	97.269
	43210047 E-Beitr KiTa Ackerstraße	66.850,50	93.577	101.243	104.533	107.935	111.452
	43210048 E-Beitr KiTa Gerh.-Hauptm.	56.950,50	83.237	90.551	93.477	96.503	99.632
	43210049 E-Beitr KiTa Boberstraße	39.134,50	36.707	42.439	43.729	45.063	46.443
	43210050 E-Beitr KiTa Galgenbergsh	23.292,42	33.605	39.232	40.413	41.635	42.898
	43210051 E-Beitr KiTa Bendmannstraße	46.120,50	33.605	39.232	40.413	41.635	42.898
	43210052 E-Beitr KiTa Dorfstraße	76.271,50	101.849	109.796	113.377	117.079	120.907
	43210053 E-Beitr KiTa Roseggerstraße	59.805,00	67.727	74.514	76.895	79.357	81.903
	43210054 E-Beitr KiTa Rasselbande	87.019,00	90.475	98.035	101.216	104.505	107.906
	43210055 E-Beitr KiTa Bauklötzchen	94.145,00	119.427	127.972	132.171	136.512	141.001
	43210056 E-Beitr KiTa AWO Eichend	40.607,16	52.217	58.476	60.312	62.210	64.173
	43210057 E-Beitr KiTa Schuki Talstraße	-329,28	6.721	6.950	7.186	7.430	7.683
	43210058 E-Beitr KiTa SCI Kirschenallee	85.405,59	69.795	76.652	79.106	81.643	84.266
	43210059 E-Beitr KiTa AWO Marktstraße	132.195,00	150.447	160.046	165.335	170.804	176.459
	43210060 E-Beitr KiTa Jungbornstraße	41.298,00	59.455	65.960	68.050	70.211	72.446
	43210061 E-Beitr KiTa Nikolausweg	69.489,50	78.067	85.205	88.310	90.788	93.722
	43210062 E-Beitr KiTa Planetenstraße	85.209,00	98.747	106.588	110.060	154.010	117.362
	43210063 E-Beitr KiTa Die Kleinsten	24.296,00	29.469	34.955	35.991	37.062	38.170
	43210072 Elternbeitrag Tagespflege	171.134,25	186.120	192.448	198.991	205.757	212.753
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.246,50	0	0	0	0	0
	44619000 Vermischte Erträge	1.246,50	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	80.570,29	20.680	21.383	22.110	22.862	23.639
	44880011 Erstattung Tagespflegekosten	80.570,29	20.680	21.383	22.110	22.862	23.639
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	62.552,07	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	45640003 Rückzahlung Bewirtschaftungskosten	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	45820000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellu	62.552,07	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.953.720,67	9.530.658	10.087.253	10.454.578	10.875.831	11.227.486
11	- Personalaufwendungen	-6.540.496,25	-6.283.286	-5.974.590	-6.102.631	-6.194.170	-6.187.246
	50110000 Bezüge Beamte	-242.218,42	-236.596	-243.728	-249.430	-253.172	-256.969
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-4.717.898,96	-4.606.733	-4.369.985	-4.461.483	-4.528.405	-4.526.133
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-393.228,55	-381.889	-357.409	-365.755	-371.241	-367.184
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-984.027,94	-897.245	-891.598	-912.415	-926.101	-919.980
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-17.298,38	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-1.763,09	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-89.444,07	-59.974	-55.939	-56.778	-57.630	-58.494
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-21.712,21	-17.019	-11.959	-12.138	-12.320	-12.505
	50720000 Zuf. ATZ-RS tBesch	-74.933,97	-83.830	-43.973	-44.633	-45.302	-45.982
	50811000 RS Urlaub Beamte	-6.865,84	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-18.380,07	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	487,72	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	26.787,53	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
12	-	Versorgungsaufwendungen	-157.631,61	-49.525	-61.532	-62.455	-63.392	-64.343
		51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänge	-8.025,55	0	0	0	0	0
		51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-18.469,44	0	0	0	0	0
		51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-106.763,65	-37.685	-53.048	-53.844	-54.652	-55.472
		51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-24.372,97	-11.840	-8.484	-8.611	-8.740	-8.871
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.620.088,21	-1.712.076	-1.720.694	-1.684.983	-1.649.845	-1.554.742
		52119000 Instandhaltung ZGM	-110.845,07	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000
		52351000 Managemententg. ZGM	-1.316.184,00	-1.368.888	-1.374.744	-1.337.244	-1.299.744	-1.202.244
		52380001 Qualif. Tagesmütter	-18.800,48	-25.503	-25.758	-26.016	-26.276	-26.539
		52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	-48.438,71	-3.986	-4.026	-4.066	-4.107	-4.148
		52810000 Sonstige Sachleistungen	-122.000,30	-162.419	-164.043	-165.683	-167.340	-169.013
		52810048 Spülmittel	-3.628,13	-4.040	-4.080	-4.121	-4.162	-4.204
		52910016 Therapeutisches Personal KiTa Lockertstr	-191,52	-8.240	-8.504	-8.853	-9.216	-9.594
		52911000 Aufwand für EDV Dienstleistungen	0,00	0	-539	0	0	0
14	-	Bilanzielle Abschreibungen	-659.632,69	-694.198	-616.629	-643.299	-655.735	-658.074
		57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	0	-431	-1.035	-1.035	-1.035
		57113000 AfA auf Gebäude	-560.519,86	-47.844	-14.682	-42.733	-53.321	-53.523
		57113001 Abschreibungen auf Gebäude EÖB	0,00	-546.590	-568.314	-563.936	-563.936	-563.936
		57115001 AfA auf Maschinen und techn. Anlage EÖB	0,00	0	-179	-179	-179	-179
		57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-98.632,83	-4.812	-1.221	-3.726	-5.617	-7.776
		57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-94.952	-28.442	-28.331	-28.287	-28.266
		57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-480,00	0	-3.360	-3.360	-3.360	-3.360
15	-	Transferaufwendungen	-10.314.074,44	-10.251.603	-10.192.302	-10.293.907	-10.396.528	-10.500.175
		53180009 Zuschuss Betriebskosten Kindergärten	-10.043.837,94	-10.059.903	-10.160.502	-10.262.107	-10.364.728	-10.468.375
		53180041 Zuschuss Förderung Familienzentrum	-24.000,00	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000	-24.000
		53180043 Zuschuss Fahrtkosten integrierte Gruppen	-14.505,50	-7.700	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800
		53180044 Zuschuss kein Kind ohne Mahlzeit	-231.731,00	-160.000	0	0	0	0
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.028.782,63	-1.996.063	-2.012.149	-2.029.329	-2.046.681	-2.064.222
		54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-7,29	-1.871	-1.890	-1.909	-1.928	-1.947
		54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-1.234,49	0	0	0	0	0
		54115001 Sprachförderung	-179.973,24	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000	-210.000
		54120001 Dienst-/Schutzkleidung	0,00	-101	-102	-103	-104	-105
		54130000 Aus- und Fortbildung	-752,62	-949	-949	-949	-949	-949
		54130002 Fortb. u. Praxisber.	-12.805,22	-19.644	-19.644	-19.644	-19.644	-19.644
		54211002 Kosten Tagespflege	-1.669.170,39	-1.558.757	-1.574.345	-1.590.088	-1.605.989	-1.622.049
		54291000 Prozesskosten	-103,45	-314	-317	-320	-323	-326

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
		54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-982,72	-925	0	0	0	0
		54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-320,90	-555	-540	-525	-510	-510
		54311700 Budgets	-102.498,81	-141.497	-142.912	-144.341	-145.784	-147.242
		54315001 GEMA-Gebühren	-639,50	-450	-450	-450	-450	-450
		54990003 Weiterleitung Einnahmen	-60.294,00	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000	-61.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-21.320.705,83	-20.986.750	-20.577.896	-20.816.604	-21.006.351	-21.028.803
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.366.985,16	-11.456.092	-10.490.643	-10.362.026	-10.130.520	-9.801.317
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.366.985,16	-11.456.092	-10.490.643	-10.362.026	-10.130.520	-9.801.317
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.366.985,16	-11.456.092	-10.490.643	-10.362.026	-10.130.520	-9.801.317
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-510	-510	-510	-510	-510
		58110001 ILV Medienpool	0,00	-10	-10	-10	-10	-10
		58110008 ILV Amtsblatt	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-510	-510	-510	-510	-510
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-11.366.985,16	-11.456.602	-10.491.153	-10.362.536	-10.131.030	-9.801.827

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0601 Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.561.474,91	119.700	271.300	0	406.400	13.600	0
		68100000 Investitionszuweisungen vom Bund	1.783.169,15	0	0	0	0	0	0
		68110000 Investitionszuweisungen vom Land	713.855,76	119.700	271.300	0	406.400	13.600	0
		68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	64.450,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.561.474,91	119.700	271.300	0	406.400	13.600	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.565.848,72	-2.075.400	-2.174.200	0	-1.379.400	-534.600	-13.000
		78530000 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	-3.565.848,72	-2.075.400	-2.174.200	0	-1.379.400	-534.600	-13.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-18.141,77	-25.000	-43.007	0	-22.460	-22.010	-29.060
		78300000 Erwerb immaterielle Vermögensg./Lizenz	0,00	0	-10.347	0	0	0	0
		78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. >410 Eu	-11.228,12	-17.000	-17.300	0	-17.600	-17.900	-18.200
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-6.497,12	-8.000	-12.000	0	-1.500	-750	-7.500
		78321000 Hard-/Software<410E	-416,53	0	-3.360	0	-3.360	-3.360	-3.360
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-3.583.990,49	-2.100.400	-2.217.207	0	-1.401.860	-556.610	-42.060

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	7	8
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.022.515,58	-1.980.700	-1.945.907	0	-995.460	-543.010	-42.060

06
0601
Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung

Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000036: Beschaffungen 06.01											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.166,00	-17.000	-17.300	0	-17.600	-17.900	-18.200	0	0
		78310000 Ausz. VG >410 E	-6.166,00	-17.000	-17.300	0	-17.600	-17.900	-18.200	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-6.166,00	-17.000	-17.300	0	-17.600	-17.900	-18.200	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-6.166,00	-17.000	-17.300	0	-17.600	-17.900	-18.200	0	0

7000075: Tfk Wilhelm-Müller I-Pakt											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-188.857,92	0	0	0	0	0	0	-188.858	-188.858
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-188.857,92	0	0	0	0	0	0	-188.858	-188.858
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-188.857,92	0	0	0	0	0	0	-188.858	-188.858
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-188.857,92	0	0	0	0	0	0	-188.858	-188.858



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000339: Erwerb Hard- u. Software											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.913,65	-8.000	-15.360	0	-4.860	-4.110	-10.860	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	-6.497,12	-8.000	-12.000	0	-1.500	-750	-7.500	0	0
		78321000 Hard-/Software < 410E	-416,53	0	-3.360	0	-3.360	-3.360	-3.360	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-6.913,65	-8.000	-15.360	0	-4.860	-4.110	-10.860	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.913,65	-8.000	-15.360	0	-4.860	-4.110	-10.860	0	0

7000340: U3 Ausbau städt. Gebäude											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	156.100,00	119.700	71.300	0	37.400	13.600	0	275.800	398.100
		68110000 Invest.-Zuw.Land	156.100,00	119.700	71.300	0	37.400	13.600	0	275.800	398.100
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	156.100,00	119.700	71.300	0	37.400	13.600	0	275.800	398.100
14	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-33.366,07	-133.000	-101.200	0	-37.400	-13.600	0	-166.366	-318.566
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-33.366,07	-133.000	-101.200	0	-37.400	-13.600	0	-166.366	-318.566
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-33.366,07	-133.000	-101.200	0	-37.400	-13.600	0	-166.366	-318.566
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	122.733,93	-13.300	-29.900	0	0	0	0	109.434	79.534



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000344: Tfk Marktstr. U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	2.755,45	0	0	0	0	0	0	2.755	2.755
		68110000 Invest.-Zuw.Land	2.755,45	0	0	0	0	0	0	2.755	2.755
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.755,45	0	0	0	0	0	0	2.755	2.755
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-37.047,83	0	0	0	0	0	0	-37.048	-37.048
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-37.047,83	0	0	0	0	0	0	-37.048	-37.048
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-37.047,83	0	0	0	0	0	0	-37.048	-37.048
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-34.292,38	0	0	0	0	0	0	-34.292	-34.292

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000345: Tfk Pusenhof KP2												
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	378.169,15	0	0	0	0	0	0	378.169	378.169	
		68100000 Invest.- Zuw.Bund	378.169,15	0	0	0	0	0	0	378.169	378.169	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	378.169,15	0	0	0	0	0	0	378.169	378.169	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-134.814,24	0	0	0	0	0	0	-134.814	-134.814	
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-134.814,24	0	0	0	0	0	0	-134.814	-134.814	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-134.814,24	0	0	0	0	0	0	-134.814	-134.814	
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	243.354,91	0	0	0	0	0	0	243.355	243.355	



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000349: Tfk Diergardtstr. U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	32.400,00	0	0	0	0	0	0	32.400	32.400
		68110000 Invest.-Zuw.Land	32.400,00	0	0	0	0	0	0	32.400	32.400
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	32.400,00	0	0	0	0	0	0	32.400	32.400
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-203.744,59	0	0	0	0	0	0	-203.745	-203.745
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-203.744,59	0	0	0	0	0	0	-203.745	-203.745
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-203.744,59	0	0	0	0	0	0	-203.745	-203.745
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-171.344,59	0	0	0	0	0	0	-171.345	-171.345

7000364: Tfk Eichenstr. U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	107.962,31	0	0	0	0	0	0	107.962	107.962
		68110000 Invest.-Zuw.Land	107.962,31	0	0	0	0	0	0	107.962	107.962
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	107.962,31	0	0	0	0	0	0	107.962	107.962
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-393.338,48	0	0	0	0	0	0	-393.338	-393.338
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-393.338,48	0	0	0	0	0	0	-393.338	-393.338
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-393.338,48	0	0	0	0	0	0	-393.338	-393.338
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-285.376,17	0	0	0	0	0	0	-285.376	-285.376

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000365: Tfk Barbarastr. U3											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-25.144,85	0	0	0	0	0	0	-25.145	-25.145
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-25.144,85	0	0	0	0	0	0	-25.145	-25.145
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-25.144,85	0	0	0	0	0	0	-25.145	-25.145
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-25.144,85	0	0	0	0	0	0	-25.145	-25.145

7000366: Tfk Kurze Str. U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	37.800,00	0	0	0	0	0	0	37.800	37.800
		68110000 Invest.-Zuw.Land	37.800,00	0	0	0	0	0	0	37.800	37.800
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	37.800,00	0	0	0	0	0	0	37.800	37.800
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-263.893,19	0	0	0	0	0	0	-263.893	-263.893
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-263.893,19	0	0	0	0	0	0	-263.893	-263.893
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-263.893,19	0	0	0	0	0	0	-263.893	-263.893
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-226.093,19	0	0	0	0	0	0	-226.093	-226.093

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000442: Tfk Pusenhof ZGM												
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-60.605,25	0	0	0	0	0	-3.000	-60.605	-63.605	
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-60.605,25	0	0	0	0	0	-3.000	-60.605	-63.605	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-60.605,25	0	0	0	0	0	-3.000	-60.605	-63.605	
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-60.605,25	0	0	0	0	0	-3.000	-60.605	-63.605	

7000443: Tfk Nikolausweg U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	132.300,00	0	0	0	0	0	0	132.300	132.300
		68110000 Invest.-Zuw.Land	132.300,00	0	0	0	0	0	0	132.300	132.300
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	132.300,00	0	0	0	0	0	0	132.300	132.300
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-226.418,44	0	0	0	0	0	0	-226.418	-226.418
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-226.418,44	0	0	0	0	0	0	-226.418	-226.418
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-226.418,44	0	0	0	0	0	0	-226.418	-226.418
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-94.118,44	0	0	0	0	0	0	-94.118	-94.118



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000444: Tfk Diergardtstr. I-Pakt											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-353.924,63	0	0	0	0	0	0	-353.925	-353.925
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-353.924,63	0	0	0	0	0	0	-353.925	-353.925
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-353.924,63	0	0	0	0	0	0	-353.925	-353.925
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-353.924,63	0	0	0	0	0	0	-353.925	-353.925

7000462: Tfk Erlenweg U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	118.800,00	0	0	0	0	0	0	118.800	118.800
		68110000 Invest.-Zuw.Land	118.800,00	0	0	0	0	0	0	118.800	118.800
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	118.800,00	0	0	0	0	0	0	118.800	118.800
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-203.642,23	0	0	0	0	0	0	-203.642	-203.642
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-203.642,23	0	0	0	0	0	0	-203.642	-203.642
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-203.642,23	0	0	0	0	0	0	-203.642	-203.642
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-84.842,23	0	0	0	0	0	0	-84.842	-84.842



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000707: Tfk Ulrich-von-Hutten ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-505.000	0	0	0	0	0	-505.000	-505.000
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	-505.000	0	0	0	0	0	-505.000	-505.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-505.000	0	0	0	0	0	-505.000	-505.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-505.000	0	0	0	0	0	-505.000	-505.000

7000710: Tfk Am Pandycck U3 ZGM											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	214.200,00	0	0	0	0	0	0	214.200	214.200
		68110000 Invest.-Zuw.Land	214.200,00	0	0	0	0	0	0	214.200	214.200
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	214.200,00	0	0	0	0	0	0	214.200	214.200
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-301.000	-50.000	0	0	0	0	-301.000	-351.000
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	-301.000	-50.000	0	0	0	0	-301.000	-351.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-301.000	-50.000	0	0	0	0	-301.000	-351.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	214.200,00	-301.000	-50.000	0	0	0	0	-86.800	-136.800



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000711: TfK Erlenweg ZGM

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-188.400	-4.000	0	0	0	0	-188.400	-192.400
	78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	-188.400	-4.000	0	0	0	0	-188.400	-192.400
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-188.400	-4.000	0	0	0	0	-188.400	-192.400
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-188.400	-4.000	0	0	0	0	-188.400	-192.400

7000712: TfK Ulrich-von-Hutten U3 ZGM

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-157.000	0	0	0	0	0	-157.000	-157.000
	78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	-157.000	0	0	0	0	0	-157.000	-157.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-157.000	0	0	0	0	0	-157.000	-157.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-157.000	0	0	0	0	0	-157.000	-157.000

7000714: TfK Orchideenstraße ZGM

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-338.000	0	0	0	0	0	-338.000	-338.000
	78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	-338.000	0	0	0	0	0	-338.000	-338.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-338.000	0	0	0	0	0	-338.000	-338.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-338.000	0	0	0	0	0	-338.000	-338.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000717: Tfk Konrad-Adenauer ZGM										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-14.410,54	-200.000	0	0	0	0	0	-214.411	-214.411
	78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-14.410,54	-200.000	0	0	0	0	0	-214.411	-214.411
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-14.410,54	-200.000	0	0	0	0	0	-214.411	-214.411
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.410,54	-200.000	0	0	0	0	0	-214.411	-214.411

7000901: TFK Walter-Karenz-Str. U3 ZGM										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-500.000	0	0	-500.000
	78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	0	0	0	0	-500.000	0	0	-500.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-500.000	0	0	-500.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-500.000	0	0	-500.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000902: Tfk Eichendorffstraße U3, ZGM											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	0	0	0	118.800	0	0	0	118.800
		68110000 Invest.-Zuw.Land	0,00	0	0	0	118.800	0	0	0	118.800
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	118.800	0	0	0	118.800
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-282.000	0	0	0	-282.000
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	0	0	0	-282.000	0	0	0	-282.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-282.000	0	0	0	-282.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-163.200	0	0	0	-163.200

7000947: Tfk Rüttgersweg U3											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	0	0	0	178.200	0	0	0	178.200
		68110000 Invest.-Zuw.Land	0,00	0	0	0	178.200	0	0	0	178.200
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	178.200	0	0	0	178.200
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-295.000	0	0	0	-295.000
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	0	0	0	-295.000	0	0	0	-295.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-295.000	0	0	0	-295.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-116.800	0	0	0	-116.800



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000948: Tfk Orchideenstraße U3 ZGM											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	0	200.000	0	72.000	0	0	0	272.000
		68110000 Invest.-Zuw.Land	0,00	0	200.000	0	72.000	0	0	0	272.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	200.000	0	72.000	0	0	0	272.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-2.000.000	0	-742.000	0	0	0	-2.742.000
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	0,00	0	-2.000.000	0	-742.000	0	0	0	-2.742.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-2.000.000	0	-742.000	0	0	0	-2.742.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	-1.800.000	0	-670.000	0	0	0	-2.470.000

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	1.761.380,00	0	0	0	0	0	0	1.761.380	1.761.380
		68100000 Invest.- Zuw.Bund	1.405.000,00	0	0	0	0	0	0	1.405.000	1.405.000
		68110000 Invest.-Zuw.Land	291.930,00	0	0	0	0	0	0	291.930	291.930
		68180000 Invest.- Zuw.übrBerei	64.450,00	0	0	0	0	0	0	64.450	64.450
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	1.761.380,00	0	0	0	0	0	0	1.761.380	1.761.380
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-5.062,12	0	-10.347	0	0	0	0	0	0
		78300000 Erw.immat.VG/Li zenz	0,00	0	-10.347	0	0	0	0	0	0
		78310000 Ausz. VG >410 E	-5.062,12	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-1.426.640,46	-253.000	-19.000	0	-23.000	-21.000	-10.000	-1.679.640	-1.752.640
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-1.426.640,46	-253.000	-19.000	0	-23.000	-21.000	-10.000	-1.679.640	-1.752.640
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.431.702,58	-253.000	-29.347	0	-23.000	-21.000	-10.000	-1.679.640	-1.752.640
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	329.677,42	-253.000	-29.347	0	-23.000	-21.000	-10.000	81.740	8.740

Produkt	1.100.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Bedarfsgerechte Versorgung mit Plätzen für Kindertagesbetreuung in Einrichtungen		Versorgungsquote o 0 - 3 Jahre - zusätzlich Plätze in Spielgruppen u.ä.	19,2%	15,4%	11,6%	1,30%	10,3%	
				0%	0%	0%	-1,70%	1,7%	Spielgruppen müssen privat finanziert werden und wurden nach der Aufgabe daher in Tagespflegeplätze oder in öffentlich geförderte Gruppen nach dem KIBiz umgewandelt
			o 3 - 6 Jahre - darunter Tagesbetreuung	95,0%	95,4%	99,3%	4,90%	94,4%	incl. Hereinwachsender Jahrgang
				39,1%	37,4%	34,8%	3,90%	30,9%	
			o Schulkinder (7 - 13 J) Ungedeckter Bedarf o 0 - 3 Jahre	1,5%	6,6%	11,1%	-1,60%	12,7%	Der ungedeckte Bedarf bezieht sich auf noch nicht vorhandene Plätze (Gruppenformen) in Kindertageseinrichtungen. Bedarfsdeckung durch Ausbau der Plätze für U 3 nach TAG, Kibiz, Kifög
				5,0%	4,6%	0,7%	-4,90%	5,6%	
	o 3 - 6 Jahre o Heilpädagogische Plätze o Schulkinder (7 - 13 J)						Bis auf das Schulkinderhaus Annastraße mit 20 Plätzen werden mit Ausnahme von Einzelfällen alle Schulkinder in Ogatas betreut.		
	Bedarfsgerechte Versorgung mit Tagespflege		Versorgungsquote o 0 - 3 Jahre	0,113	10,0%	9,3%	0,30%	9,0%	Die Nachfrage nach Tagespflege ist erheblich geringer als nach Plätzen in Einrichtungen
				0,04	3,75%	3,5%	0,50%	3,0%	
	Betreuungsqualität		Anzahl der Praxiscoachings	65	20	65	0	65	Aufgrund zusätzlicher Pflichtaufgaben durch U3 Ausbau mußten die Praxiscoachings 2011/201 zurückgestellt werden.
				516,00	516	531	-41	572	
	Schulfähigkeit		Übergang Kita in Schule; Ergebnisse der Schuleingangsunter- suchung o Uneingeschränkt schulfähig o Schulfähig mit Förderbedarf o Schulfähige Antragskinder/ Kinder						Daten nur über Kreis Wesel möglich, liegen zurzeit nicht hier vor.

Produkt	1.100.06.01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Leistungen	Bedarfsgerecht gefördertes Leistungsangebot (Plätze)		Einrichtungen						Stichtag 1.8. d.J.	
			o 0 - 3 J	340	274	207	24	183		
			o 3 - 6 J	2.565	2.587	2688	23	2.665		
			- darunter Tagesbetreuung	1.055	1.015	940	68	872		
			o Schulkinder	20	21	21	0	21		
			o Heilpädagogische Plätze	48	48	43	0	43		
	Zahl der Tagespflegen		300	278	260	19	241			
Prozesse, Strukturen	Bedarfsgerechte Betreuungszeiten		Plätze nach Betreuungszeiten						Die Betreuungszeiten 2013 werden nach einer Befragung der Eltern Ende 2012 mit den Trägern vereinbart und für die städt. Tageseinrichtungen festgelegt.	
			o 25 WStd.		106	134	-7	141		
			o 35 WStd.		1.740	1.821	-14	1835		
			- Blockbetreuung		1.099	1.092	125	967		
			- geteilte Öffnungszeit		641	729	-139	868		
	o 45 WStd.		1.015	940	68	872				
	Trägervielfalt		Plätze nach Trägern							
			o Stadt		1.060	1.078				
			o Kirchliche Träger		1.113	1.113				
			o Elterninitiativen		223	230				
	Befreiung von Beiträgen		Anzahl	1523	1523	1523	551	972		Gesetzl. Beitragsbefreiung ein Jahr vor der Einschulung seit 2011, Ausgleich des Beitragsausfalles durch das Land NRW, Geschwisterkindbefreiung Ratsentscheidung
			Anteil an den Gesamtplätzen	57%	57%	57%	21,38%	35,47%		
Familienzentren		Zahl der zu Familienzentren erweiterten Kitas								
		o Stadt	4	3	3	0	3			
		o Freie Träger	5	5	5	0	5			
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad der Elternbeiträge	15,00%	15,03%	15,03%	-2,37%	17,40%			
		Zuschuss je EW/IN (0 - 6)								



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0602 Kinder- und Jugendarbeit

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Kinder- und Jugendarbeit in und außerhalb von Einrichtungen, Jugendsozialarbeit, Spielplätze, Beratung bei spezifischen Problemlagen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Einrichtungsspezifische Zielgruppen, Junge Erwachsene, Jugendliche, Kinder; Jungen, Mädchen



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0602 Kinder- und Jugendarbeit

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	701.329,33	706.772	534.958	537.943	541.050	544.284
	41410000 Zuw.lfd.Zw. Land	22.900,00	20.480	21.135	22.002	22.904	23.843
	41411009 ZL OGATA Annastr.	70.856,82	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	41411010 ZL OGATA Achterrathsfeldschule	59.244,60	37.130	37.130	37.130	37.130	37.130
	41411011 ZL Kinder- u. Jugendarbeit	110.740,00	110.740	110.740	110.740	110.740	110.740
	41481003 Essensgeld OGATA	19.225,91	50.060	51.662	53.780	55.985	58.280
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	418.362,00	418.362	244.291	244.291	244.291	244.291
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.024,32	2.535	2.621	2.710	2.802	2.897
	43210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	9.024,32	2.535	2.621	2.710	2.802	2.897
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.192,20	55.087	56.674	58.601	60.593	62.653
	44611001 Jugendpflegerische Maßnahmen	28.670,00	55.028	56.613	58.538	60.528	62.586
	44619000 Vermischte Erträge	522,20	59	61	63	65	67
	44619007 Vermischte Erträge Jugendgirokonten	2.000,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	625,89	6.374	6.591	6.815	7.047	7.287
	44880012 Erst. v. Zuschüssen	625,89	6.374	6.591	6.815	7.047	7.287
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.834,49	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	47110000 Aktivierte Eigenleistungen	2.834,49	0	0	0	0	0
	47111000 Planung 47110000	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	745.006,23	785.768	615.844	621.069	626.492	632.121
11	- Personalaufwendungen	-830.678,79	-866.267	-760.779	-777.112	-788.768	-794.938
	50110000 Bezüge Beamte	-78.095,41	-77.063	-78.597	-80.436	-81.642	-82.867
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-560.542,27	-598.117	-519.177	-530.048	-537.998	-541.973
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-45.814,58	-49.343	-41.636	-42.608	-43.248	-43.434
	50290000 Versorgungskassenb. sonst. Beschäftigte	0,00	-736	0	0	0	0
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-109.772,46	-115.931	-99.465	-101.787	-103.314	-103.759
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-5.577,30	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-208,33	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-28.838,32	-19.535	-18.047	-18.317	-18.592	-18.871
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-7.000,39	-5.543	-3.858	-3.916	-3.975	-4.034
	50811000 RS Urlaub Beamte	-723,82	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-1.178,16	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	562,36	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	6.509,89	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-50.819,19	-16.131	-19.851	-20.149	-20.451	-20.758

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-2.587,58	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-5.954,87	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-34.419,38	-12.275	-17.114	-17.371	-17.631	-17.896
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-7.857,36	-3.856	-2.737	-2.778	-2.820	-2.862
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.340.639,53	-1.466.481	-1.510.391	-1.518.711	-1.527.115	-1.535.600
	52119000 Instandhaltung ZGM	-25.122,41	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
	52351000 Managemententg. ZGM	-388.464,00	-398.976	-435.648	-435.648	-435.648	-435.648
	52410200 Bewirtschaftung ENNI	-606.675,00	-612.742	-618.869	-625.058	-631.309	-637.622
	52410204 Bewirt. SBM, Außena.	0,00	-32.268	-32.591	-32.917	-33.246	-33.578
	52411000 Aufwendungen Energie	-6.605,30	-6.060	-6.121	-6.182	-6.244	-6.306
	52510000 Haltung von Fahrzeugen	-13.718,87	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
	52550000 Unterhaltung des so. bewegl. Vermögens	-4.330,53	-2.738	-2.765	-2.793	-2.821	-2.849
	52810000 Sonstige Sachleistungen	-21.997,42	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000
	52810006 Sachkosten OGATA	-28.546,23	-24.482	-24.727	-24.974	-25.224	-25.476
	52810017 Spielplatzprojekte	0,00	-1.000	0	0	0	0
	52810021 Maßnahmen gegen Extremismus	-7.517,18	0	0	0	0	0
	52810040 Beköstigung OGATA	-6.569,57	-18.362	-18.546	-18.731	-18.918	-19.107
	52810041 Offene Einrichtungen für Kinder	-80.398,43	-82.229	-83.051	-83.882	-84.721	-85.568
	52810042 Landesmittel Jugendarbeit	-110.442,00	-110.740	-110.740	-110.740	-110.740	-110.740
	52810044 Essensgeld Schulkinderhaus / OGATA	-40.252,59	-44.884	-45.333	-45.786	-46.244	-46.706
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-622.559,62	-631.310	-481.847	-489.655	-469.309	-471.463
	57111000 AfA auf immaterielle Vermögensgegenst.	0,00	0	-15.000	-21.000	0	0
	57112001 AfA auf unbebaute Grundstücke EÖB	-536.982,00	-536.982	-362.001	-362.002	-362.001	-362.002
	57113000 AfA auf Gebäude	-79.132,45	-11.944	-1.042	-3.542	-6.042	-8.542
	57113001 Abschreibungen auf Gebäude EÖB	0,00	-75.313	-86.410	-86.410	-86.410	-86.410
	57115001 AfA auf Maschinen und techn. Anlage EÖB	0,00	0	-1.597	-1.597	-1.597	-1.597
	57116000 AfA auf Fahrzeuge	-625,00	-1.500	0	0	0	0
	57116001 Abschreibungen auf Fahrzeuge EÖB	-2.772,00	0	0	0	0	0
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-2.548,17	-4.953	-31	-138	-256	-394
	57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-117	-15.526	-14.968	-12.763	-12.519
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-500,00	-500	-240	0	-240	0
15	- Transferaufwendungen	-1.225.688,96	-1.305.153	-1.313.016	-1.313.019	-1.313.022	-1.313.025
	53180001 Zuschuss Träger freier Jugendhilfe	-1.190.022,68	-1.270.084	-1.217.166	-1.217.166	-1.217.166	-1.217.166
	53180018 Zuschuss Stadtjugendring	-27.970,00	-27.970	0	0	0	0
	53180050 Zuschuss Jugendwerkstatt SCI	-5.819,00	-5.154	0	0	0	0
	53180051 Zuschuss Ring der polit. Jugendverbände	-1.877,28	-1.945	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	6
		53180057 Zuschuss Jugendpflege Maßnahmen	0,00	0	-95.850	-95.853	-95.856	-95.859
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-137.462,78	-123.576	-112.399	-113.388	-114.388	-115.406
		54110000 Sonstige Personal- und Versorgungsaufw.	-276,40	-280	0	0	0	0
		54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-5,34	-2.007	-2.027	-2.047	-2.067	-2.088
		54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-1.252,53	0	0	0	0	0
		54115000 Personal OGATA	-91.443,15	-88.434	-89.318	-90.211	-91.113	-92.024
		54120001 Dienst-/Schutzkleidung	-44,98	-56	-57	-57	-58	-58
		54220001 Lagermiete	-12.115,40	-12.120	-12.120	-12.120	-12.120	-12.120
		54220008 Miete JT Mattheck	-11.580,00	-11.580	0	0	0	0
		54291000 Prozesskosten	0,00	-105	-106	-107	-108	-109
		54291012 Erbbauzinsen	-1.462,00	-1.591	-1.607	-1.623	-1.639	-1.655
		54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-316,85	-301	0	0	0	0
		54310005 Kosten Spielmobil	-17.189,00	-3.364	-3.398	-3.432	-3.466	-3.501
		54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-200,40	-436	-430	-423	-415	-415
		54411005 Steuern, Abgaben	-1.525,62	-1.839	-1.857	-1.875	-1.894	-1.913
		54413000 Versicherungen	-51,11	-1.463	-1.479	-1.493	-1.508	-1.523
17	=	Ordentliche Aufwendungen	-4.207.848,87	-4.408.918	-4.198.283	-4.232.034	-4.233.053	-4.251.189
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.462.842,64	-3.623.150	-3.582.439	-3.610.965	-3.606.561	-3.619.068
19	+	Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.462.842,64	-3.623.150	-3.582.439	-3.610.965	-3.606.561	-3.619.068
23	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	=	Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.462.842,64	-3.623.150	-3.582.439	-3.610.965	-3.606.561	-3.619.068
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	2.844,49	15.150	15.150	15.150	15.150	15.150
		48110000 Erträge aus ILV	0,00	150	150	150	150	150
		48110007 Interne Leistungsbeziehungen FB 10	10,00	0	0	0	0	0
		48119999 Aktivierte Eigenleistung	2.834,49	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	2.844,49	15.150	15.150	15.150	15.150	15.150
30	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-2.834,49	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
		58119999 Aktivierte Eigenleistung	-2.834,49	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
31	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	=	Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-2.834,49	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000
33	=	Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-3.462.832,64	-3.623.000	-3.582.289	-3.610.815	-3.606.411	-3.618.918

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0602 Kinder- und Jugendarbeit

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	787.375,78	0	0	0	0	0	0
		68100000 Investitionszuweisungen vom Bund	774.975,78	0	0	0	0	0	0
		68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	12.400,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	787.375,78	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-893.212,04	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
		78510000 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	-33.474,94	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000
		78530000 Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	-859.737,10	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-14.231,93	-2.500	-990	0	-1.500	-990	-2.250
		78310000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. >410 Eu	-12.196,67	0	0	0	0	0	0
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-2.035,26	-2.000	-750	0	-1.500	-750	-2.250
		78320000 Ausz. für den Erwerb von Vermögensgegenst. <410 Eu	0,00	-500	0	0	0	0	0
		78321000 Hard-/Software<410E	0,00	0	-240	0	0	-240	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-907.443,97	-402.500	-150.990	0	-151.500	-150.990	-152.250

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	7	8
14	Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-120.068,19	-402.500	-150.990	0	-151.500	-150.990	-152.250



06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
0602 **Kinder- und Jugendarbeit**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000076: OfK Repelener Kiste ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-250.000,00	0	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-250.000,00	0	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-250.000,00	0	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-250.000,00	0	0	0	0	0	0	-250.000	-250.000

7000346: Bestandsicherung v. Spielplätzen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-33.474,94	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
		78510000 Ausz Hochbau	-33.474,94	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-33.474,94	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-33.474,94	-400.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000391: Ersteinr. OEfK Rep.+Römerstr.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-12.196,67	0	0	0	0	0	0	-12.197	-12.197
		78310000 Ausz. VG >410 E	-12.196,67	0	0	0	0	0	0	-12.197	-12.197
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-12.196,67	0	0	0	0	0	0	-12.197	-12.197
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-12.196,67	0	0	0	0	0	0	-12.197	-12.197

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	787.375,78	0	0	0	0	0	0	787.376	787.376
		68100000 Invest.- Zuw.Bund	774.975,78	0	0	0	0	0	0	774.976	774.976
		68180000 Invest.- Zuw.übrBerei	12.400,00	0	0	0	0	0	0	12.400	12.400
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	787.375,78	0	0	0	0	0	0	787.376	787.376
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.035,26	-2.500	-990	0	-1.500	-990	-2.250	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	-2.035,26	-2.000	-750	0	-1.500	-750	-2.250	0	0
		78320000 Ausz. VG <410 E	0,00	-500	0	0	0	0	0	0	0
		78321000 Hard-/Software< 410E	0,00	0	-240	0	0	-240	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-609.737,10	0	0	0	0	0	0	-609.737	-609.737
		78530000 Ausz. Son.Baumaß.	-609.737,10	0	0	0	0	0	0	-609.737	-609.737
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-611.772,36	-2.500	-990	0	-1.500	-990	-2.250	-609.737	-609.737
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	175.603,42	-2.500	-990	0	-1.500	-990	-2.250	177.639	177.639

Produkt	1.100.06.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Kinder- und Jugendarbeit								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Breite Inanspruchnahme der Angebotsstruktur durch Kinder und Jugendliche	Einrichtungen							
			Teilnehmer/in Tummelferien	870	990	1010			
			Teilnehmer/in Jugendcamp	0	0	30			
			Erreichte Kinder Spielmobil (eigene Einsätze, ohne Sonderveranstaltungen)						
Leistungen	Vielfältige und ausreichende Angebotsstruktur a) Einrichtungen	Zahl der Einrichtungen ° Offene Einrichtungen für Kinder	8	8	8	0	8		
		° Jugendfreizeiteinrichtungen	5	5	5	0	5		
		° Jugendfreizeiteinrichtungen mit geringer Öffnungszeit	10	10	10				
		Wochenöffnungsstunden	390	390	390				
		EW/In 6 - 21 J (= Zeilgruppe)	740	740	740				
		b) Spielplätze	Spielplätze Typ A	24	24	24			Dienen zur Versorgung eines Stadtteils und gehören daher zu den flächenmäßig größten Spielflächen. In ihrem Ausbau berücksichtigen diese Flächen alle Altersgruppen
			Spielplätze Typ B	40	40	40			„Versorgen“ einzelne Wohnbezirke und bieten insbesondere Spielangebote für Kinder an.
			Spielplätze Typ C	47	47	47			Gehören zu den flächenmäßig kleinsten Spielflächen und sollen lediglich dem unmittelbaren Wohnumfeld dienen. Die Geräteausstattung ist gezielt auf Kleinkinder abgestimmt
			Bolzplätze	26	26	26			
			Spielplätze incl. Bolzplätze	137	137	137			
	Versorgungsgrad (nach DIN 18034)		94,15	94,81	94,15				
	ohne Schulhöfe		84,89	84,59	84,59				
	c) Tummelferien	Zahl der Angebote	4	5	6				
		Angebotsstunden	510	510	510				
	d) Spielmobil	Einsatztage	55	55	50				
		Angebotsstunden	185	185	180				
		Verleihtage	35	30	30				

Produkt	1.100.06.02								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Kinder- und Jugendarbeit									
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis	2010	
Prozesse, Strukturen	Kinderfreizeiteinrichtungen	Wochenöffnungsstunden		127	127	127	0	127		
			o am Wochenende	6	6	6	6	0		
	Jugendfreizeiteinrichtungen	Wochenöffnungsstunden		213	213	213	0	213		
			o am Wochenende	20	20	15	0	15		
	Stadtteilkonferenzen	Anzahl		12	12	16	4	12	Repelen/Eick, Meerbeck/Hochstraß, Kapellen,Innenstadt	
	Beteiligungsprojekte	Anzahl		5	5	5	2	3		
	Gremienarbeit	Anzahl		30	30	30	6	24	Drogenbeirat, AG § 78 KJHG/ Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, GOT, OEFK, Evaluation, Jugendschutz Kreis, Moerser Signal u.a.	
	Spielplätze	Wert des Inventars								
		Unterhaltungsaufwand je qm								
		Unfälle mit städt. Gewährleistung								
Anzahl der Beschwerden			30	32	35					
Spielmobil	Betreuungsstunden (eigene Einsätze)		195	190	190	-13	203			
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Zuschüsse für Jugendfreizeiteinrichtungen je Einwohner zwischen 6 und 21 Jahren	in Euro	80	80	80	6	74			



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfen für junge Menschen und Familien
060301 Hilfen zur Erziehung

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Förderung der Erziehung und Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- junge Menschen
- Mütter
- Väter
- Personensorgeberechtigte
- Erziehungsberechtigte



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfen für junge Menschen und Familien
060301 Hilfen zur Erziehung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	167.207,01	157.000	170.810	170.810	170.810	169.000
	41411005 ZL Qualitätszirkel OGATA	500,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	41421004 Zuweisung Kreis Drogenberatungsstelle	166.707,01	154.000	166.000	166.000	166.000	166.000
	41611000 ET SoPO-Aufl. aus Zuw. Land EÖB	0,00	0	1.810	1.810	1.810	0
3	+ Sonstige Transfererträge	571.034,09	729.410	754.210	779.853	806.368	833.784
	42210007 Ersatzleistungen Minderjährige	213.719,16	267.518	276.614	286.019	295.744	305.799
	42210014 Ersatzleistungen Sozialträger, Dritter B	318.866,00	400.675	414.298	428.384	442.949	458.009
	42210015 Ersatzl. Minderjährige HzE	1.678,68	2.068	2.138	2.211	2.286	2.364
	42210017 Ersatzleistungen Minderjährige	600,00	827	855	884	914	945
	42210021 Ersatzleistungen Volljähriger	19.421,65	33.067	34.191	35.353	36.555	37.798
	42210022 Ersatzleistungen Volljährige	16.748,60	25.255	26.114	27.002	27.920	28.869
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	19.365	20.023	20.704	21.408	22.136
	43110000 Verwaltungsgebühren	0,00	19.365	20.023	20.704	21.408	22.136
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.154.871,50	994.391	1.028.201	1.063.160	1.099.307	1.136.683
	44820006 Erstattung Kreis Personal-/Betriebskosten	34.154,16	44.877	46.403	47.981	49.612	51.299
	44880009 Erstattung Unterbringungskosten	152.318,39	104.724	108.285	111.967	115.774	119.710
	44890000 Sonstige Träger der Jugendhilfe	968.398,95	844.790	873.513	903.212	933.921	965.674
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.893.112,60	1.900.166	1.973.244	2.034.527	2.097.893	2.161.603
11	- Personalaufwendungen	-2.186.640,26	-2.051.893	-1.974.969	-2.017.370	-2.047.630	-2.064.534
	50110000 Bezüge Beamte	-281.961,58	-286.525	-283.753	-290.392	-294.748	-299.169
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-1.359.827,26	-1.288.599	-1.259.499	-1.285.870	-1.305.158	-1.314.800
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-111.856,62	-106.306	-101.668	-104.042	-105.602	-106.058
	50290000 Versorgungskassenb. sonst. Beschäftigte	0,00	-65	0	0	0	0
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-273.093,30	-249.765	-247.442	-253.220	-257.018	-258.126
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-21.048,08	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-505,40	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-108.832,48	-72.631	-68.058	-69.079	-70.115	-71.167
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-26.418,68	-20.611	-14.550	-14.768	-14.989	-15.214
	50710000 Zuf. Alternteilzeit Rückstellung Beamte	0,00	-27.392	0	0	0	0
	50811000 RS Urlaub Beamte	2.851,42	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-14.049,36	0	0	0	0	0

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	50813000 RS Überstunden Beamte	5.883,04	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	2.218,04	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-191.835,46	-59.976	-74.863	-75.986	-77.126	-78.283
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänge	-9.765,22	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-22.472,98	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-129.933,12	-45.637	-64.541	-65.510	-66.492	-67.490
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-29.664,14	-14.339	-10.322	-10.476	-10.634	-10.793
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-131.077,94	-142.243	-153.888	-154.135	-154.385	-154.638
	52351000 Managemententg. ZGM	-95.116,00	-92.736	-104.136	-104.136	-104.136	-104.136
	52810011 Adoptionsvermittlung	-939,60	-1.616	-1.632	-1.648	-1.664	-1.681
	52810033 Projekt FaMO's	-24.244,84	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
	52810034 Sachkosten Datenverarbeitung	-10.777,50	-22.891	-23.120	-23.351	-23.585	-23.821
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-6.050,67	-5.293	-29.913	-28.750	-27.657	-28.953
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-6.050,67	-2.039	-156	-563	-1.013	-2.150
	57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-2.754	-25.917	-25.067	-23.524	-23.443
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	-500	-3.840	-3.120	-3.120	-3.360
15	- Transferaufwendungen	-14.990.032,01	-15.328.882	-14.652.796	-14.959.725	-15.272.793	-15.545.588
	53180011 Zuschuss Drogenberatung	-301.215,32	-251.501	-263.501	-263.501	-263.501	-263.501
	53180016 Zuschuss Jugendschutzstelle	-81.519,22	-200.383	-165.391	-169.479	-173.649	-177.902
	53180019 Zuschuss Ferienerholung mit Kindern	-29.257,90	-31.818	-31.818	-31.818	-31.818	-31.818
	53180021 Zuschuss Jugendgerichtshilfe	-155.168,63	-212.229	-216.474	-220.803	-225.219	-229.723
	53180037 Zuschuss lebensweltorientierte Angebote	-10.968,56	-16.964	-17.303	-17.649	-18.002	-18.362
	53310002 Hilfen zur Erziehung	-1.387.184,07	-1.242.833	-1.267.690	-1.293.044	-1.318.905	-1.341.326
	53310007 Unterbringung Volljähriger in Familien	-113.320,33	-110.480	-112.690	-114.944	-117.243	-119.236
	53310008 Eingliederungshilfe	-487.795,67	-865.262	-882.567	-900.218	-918.222	-933.832
	53310009 Hilfe zur Erziehung offener Ganztage	-483.869,59	-510.090	-520.292	-530.698	-541.312	-550.514
	53310010 Träger Jugendhilfe	-1.186.558,55	-770.834	-786.251	-801.976	-818.016	-831.922
	53310011 Sonstige Erziehungshilfen	-2.402.336,34	-2.184.261	-2.227.946	-2.272.505	-2.317.955	-2.357.360
	53320001 Unterbringung Familienpflege	-1.407.581,51	-1.324.082	-1.350.564	-1.377.575	-1.405.127	-1.429.014
	53320002 Betreutes Wohnen	-166.871,38	-342.483	-199.333	-206.320	-213.446	-219.625
	53320003 Unterbringung Heimpflege	-4.849.121,16	-5.121.648	-4.524.081	-4.628.563	-4.735.134	-4.827.531
	53320004 Unterbringung Tagesgruppe	-601.342,82	-516.690	-527.024	-537.564	-548.315	-557.636
	53320005 Unterbringung junger Volljähriger	-505.417,97	-551.828	-562.865	-574.122	-585.604	-595.559
	53320006 Unterbringung volljähriger Heimpflege	-820.502,99	-973.496	-892.966	-912.825	-933.082	-950.644
	53320007 HzE in eigenen Einrichtungen	0,00	-102.000	-104.040	-106.121	-108.243	-110.083
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-69.609,01	-79.144	-76.094	-76.669	-77.251	-77.849
	54110001 Führungszeugnisse	-2.236,00	-2.500	0	0	0	0
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-451,89	-868	-877	-886	-895	-904

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-4.263,76	0	0	0	0	0
	54120004 Qualitätszirk. OGATA	-1.065,00	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
	54130000 Aus- und Fortbildung	-13.135,51	-12.804	-12.804	-12.804	-12.804	-12.804
	54130002 Fortb. u. Praxisber.	-22.918,24	-21.399	-21.613	-21.829	-22.047	-22.267
	54130010 Dienstreisen, Reisekosten JHP	-197,47	-500	-500	-500	-500	-500
	54130011 Fortb.,Praxixberatung JHP	-227,90	-500	-500	-500	-500	-500
	54220009 Miete EDV-Leitungen	-6.166,12	-7.070	-7.141	-7.212	-7.284	-7.357
	54291000 Prozesskosten	-29,00	-1.254	-1.267	-1.280	-1.293	-1.306
	54291010 Soz. Arbeit §29 KJHG	-9.187,81	-21.422	-21.636	-21.852	-22.071	-22.292
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-1.195,74	-1.120	0	0	0	0
	54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-679,14	-678	-667	-656	-645	-645
	54413000 Versicherungen	-7.855,43	-6.029	-6.089	-6.150	-6.212	-6.274
17	= Ordentliche Aufwendungen	-17.575.245,35	-17.667.431	-16.962.523	-17.312.634	-17.656.842	-17.949.844
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-15.682.132,75	-15.767.265	-14.989.279	-15.278.107	-15.558.949	-15.788.241
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-15.682.132,75	-15.767.265	-14.989.279	-15.278.107	-15.558.949	-15.788.241
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-15.682.132,75	-15.767.265	-14.989.279	-15.278.107	-15.558.949	-15.788.241
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-15.682.132,75	-15.767.265	-14.989.279	-15.278.107	-15.558.949	-15.788.241

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfen für junge Menschen und Familien
060301 Hilfen zur Erziehung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-18.537,63	-24.000	-7.590	0	-7.620	-7.620	-24.360
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-17.898,40	-23.500	-3.750	0	-4.500	-4.500	-21.000
		78321000 Hard-/Software<410E	-639,23	-500	-3.840	0	-3.120	-3.120	-3.360
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-18.537,63	-24.000	-7.590	0	-7.620	-7.620	-24.360
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-18.537,63	-24.000	-7.590	0	-7.620	-7.620	-24.360



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 0603 Hilfen für junge Menschen und Familien
 060301 Hilfen zur Erziehung

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000038: Beschaffungen 06.03.01											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-18.537,63	-24.000	-7.590	0	-7.620	-7.620	-24.360	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	-17.898,40	-23.500	-3.750	0	-4.500	-4.500	-21.000	0	0
		78321000 Hard-/Software <410E	-639,23	-500	-3.840	0	-3.120	-3.120	-3.360	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-18.537,63	-24.000	-7.590	0	-7.620	-7.620	-24.360	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-18.537,63	-24.000	-7.590	0	-7.620	-7.620	-24.360	0	0

Produktnr.	1.100.06.03.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Hilfe zur Erziehung								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Familien mit Bedarf erhalten eine geeignete und notwendige HzE	HzE-Zugänge		556	556	556	3	553	Inklusive Eingliederungshilfe nach § 35a KJHG Im/Für den JHA sind besonders zu differenzieren : o Zuzüge o Wegzüge o Früherer Fall o Kostenerstattungsfälle o Fälle nach Ursachen, Alter, Geschlecht, Nationalität, Sozialraum, Alleinerziehend, Wirtschaftliche Lage Fall ist der junge Mensch, nicht die Familie
		o stationär		177	177	177	35	142	
		- Heimerziehung		81	81	81	6	75	
		- Vollzeitpflege		44	44	44	7	37	
		- Sonstige Wohnform		52	52	52	22	30	
		o ambulant		379	379	379	-32	411	
		HzE-Fälle (Stichtag)		1.040	1.040	1.040	266	774	
		o stationär		264	264	264	54	210	
		- Heimerziehung		104	104	104	14	90	
		x davon junge		22	22	22	5	17	
		Volljährige							
		- Vollzeitpflege		113	113	113	20	93	
		x davon junge		14	14	14	9	5	
		Volljährige							
		- Sonstige Wohnform		47	47	47	20	27	
		x davon junge		27	27	27	14	13	
		Volljährige							
		o ambulant		776	776	776	212	564	
		- Unterbringung in HTT		7	7	7	-4	11	
	- Unterbringung in Tagesheim		18	18	18	12	6		
	- SPFH		178	178	178	61	117		
	- Flexible Hilfen		575	575	575	145	430		
	HzE-Fälle (Jahressumme) je 1.000 EW (0-21)		49	49	49	11	37,9		
o stationär		12,44	12,44	12,44	2	10,3			
o ambulant		36,56	36,56	36,56	9	27,6			
Die mit der HzE verfolgten Ziele werden erreicht	Erreichung von Hilfeplanziele in % der Fälle mit Hilfeplanung							Voraussetzung ist eine entsprechende Einschätzung im Rahmen der Hilfeplanung bei Fortschreibung und Ende	
	o weitgehend							ggf. durch Befragung der Erziehungsberechtigten ergänzen	
	o überwiegend								
	o teilweise								
	o gering								
Viele Schulabgänger/innen haben einen Schulabschluss	Anteil der Schulabgänger/in mit HzE ohne Schulabschluss an allen Schulabgängern in HzE								
Die Unterstützung verringert den Hilfebedarf	Anteil der lfd. ambulanten Fälle, deren monatlicher Hilfebedarf mindestens 30 % geringer ist als vor einem Jahr								
Fälle mit HzE werden möglichst wieder	Beendete HzE-Fälle, davon		400	400	400	-208	608		
	o stationär		134	134	134	-1	135		

Produkt	1.100.06.03.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Hilfe zur Erziehung							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
			- Heimerziehung	67	67	67	-8	75
			o ambulante	266	266	266	-207	473
			Abbrüche					
			Ende wg. Wegzug	12	12	12	-2	14
			Fälle mit Wechsel von stationärer zu ambulanter HzE					
	Nachhaltige Verselbständigung		Anteil der Zugänge, deren HzE innerhalb von 12 Monaten vorher beendet wurde					
Leistungen	Angemessener Leistungsumfang		Betreuungstage, stationäre HzE	85.800	85.800	85.800	9.217	76.583
			o Heimerziehung	34.600	34.600	34.600	-108	34.708
			o Sonst. Wohnformen	12.890	12.890	12.890	4.211	8.679
			o Vollzeitpflege	38.310	38.310	38.310	5.114	33.196
			Betreuungstage teilstationäre Hilfe	7.450	7.450	7.450	661	6.789
			Fachleistungsstunden (FLS) ambulante HzE					
			Betreuungstage insg. je 1.000 altersgleiche (0-21 J.) Einwohner/in	4.028	4.028	4.028	-57	4.085
			Fachleistungsstunden insg. je 1.000 altersgleiche (0-21 J.) Einwohner/in					
			Sonstige wirtschaftliche Hilfen					
			o Zahl Einzelfälle - in €					
			Pauschalförderung HzE an Grundschulen	563.920	563.920	563.920	126.140	437780
	Inobhutnahmen, Zahl	70	70	70	11	59		

Produkt	1.100.06.03.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Hilfe zur Erziehung								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
			Fallzahl Jugendgerichtshilfe	680	680	900	190	710	
			Adoptionen	15	15	15	5	10	
Prozesse, Strukturen	Vergleichswerte HzE-Bericht	Anzahl stationärer Hilfen davon Leistungen nach ... SGB VIII	§ 33 - Vollzeitpflege	113	113	113	-15	128	
			§ 34 - Heimerziehung	151	151	151	-14	165	
	Bedarfsgerechte und effiziente Betreuungsintensität	Betreuungsintensität SPFH in FLS pro Fall und Monat (%-Verteilung)	o bis 10 o 11 - 20 o 21 - 30 o 31 - 40 o mehr als 40						
Möglichst wenige Hilfeprozesse werden von den Familien abgebrochen	Zahl der Abbrüche	Anteil der Abbrüche an allen Fällen (Jahressumme)							
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kosten HzE je EW /IN(0-21)		685,00	685,00	662,20	-29	690,91	
			o stationär	468,00	468,00	402,92	-37	439,84	
			o ambulant/teilstationär	217,00	217,00	259,28	8	251,07	
			Anteil Kosten für Leistungen nach § 35a KJHG	7,10%	7,10%	7,10%	0	5,46%	
			Rückerinnahmequote	900.000	900.000	1.000.000	-534.676	1.534.676	
Kostendeckungsgrad der Heranziehung zu den Kosten	6,40%	6,40%	7,10%	0	10,90%	Anteil der Erlöse aus Heranziehungen an den Gesamtaufwendungen			



06 **Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
0603 **Hilfen für junge Menschen und Familien**
060302 **Beistand, Amtsvormundschaften u. a.**

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Vertretung des minderjährigen Kindes in Vaterschafts- und Unterhaltsangelegenheiten, Vormundschafts- und Pflegschaftsangelegenheiten

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Alleinerziehende
- Eltern
- Kinder
- Minderjährige
- Mütter
- Väter



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfen für junge Menschen und Familien
060302 Beistand, Amtsvormundschaften u. a.

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	673.794,07	607.000	607.000	607.000	607.000	607.000
	41401000 ZB Unterhaltsvorschuss	74.441,36	303.500	303.500	303.500	303.500	303.500
	41411006 ZL Unterhaltsvorschuss	599.352,71	303.500	303.500	303.500	303.500	303.500
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	359.699,54	328.633	339.806	351.360	363.307	375.659
	44820003 Erst. Unterhaltsvorschussgesetz Leistung	13.846,76	1.067	1.103	1.141	1.180	1.220
	44880007 Erstattung Unterhaltspflichtiger	322.988,54	312.056	322.666	333.637	344.981	356.710
	44880024 Erstattung UVG Leistungsbezogene	22.864,24	15.510	16.037	16.582	17.146	17.729
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	59	61	63	65	67
	45611000 Zwangsgelder	0,00	59	61	63	65	67
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.033.493,61	935.692	946.867	958.423	970.372	982.726
11	- Personalaufwendungen	-699.009,05	-649.828	-597.565	-610.356	-619.512	-626.824
	50110000 Bezüge Beamte	-276.543,97	-266.080	-278.274	-284.785	-289.057	-293.393
	50120000 Vergütungen tariflich Beschäftigte	-195.069,85	-186.053	-180.687	-184.470	-187.237	-188.620
	50220000 Versorgungskassenb. tarifl. Beschäftigte	-16.016,13	-15.349	-14.552	-14.892	-15.115	-15.181
	50320000 Beiträge gesetzl.SV tarifl. Beschäftigte	-39.132,56	-36.062	-35.470	-36.298	-36.843	-37.002
	50410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen f	-22.566,28	0	0	0	0	0
	50411000 Beihilf. u.a.taBesch	-72,50	0	0	0	0	0
	50510000 Rückstellungen für Pensionsverpflichtung	-116.682,57	-67.448	-72.980	-74.075	-75.186	-76.314
	50610000 Rückstellungen für Beihilfen	-28.324,26	-19.140	-15.602	-15.836	-16.073	-16.314
	50710000 Zuf. Alternteilzeit Rückstellung Beamte	0,00	-59.697	0	0	0	0
	50811000 RS Urlaub Beamte	-5.742,81	0	0	0	0	0
	50812000 RS Urlaub tarifl. Beschäftigte	-695,32	0	0	0	0	0
	50813000 RS Überstunden Beamte	1.267,81	0	0	0	0	0
	50814000 RS Überstunden tarifl.Beschäftigte	569,39	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-205.733,71	-55.696	-80.277	-81.481	-82.703	-83.944
	51210000 Beitr. Versorgungsk. Versorgungsempfänger	-10.469,58	0	0	0	0	0
	51410000 Beihilfen, Unterst. Versorgungsempfänger	-24.093,96	0	0	0	0	0
	51510000 Zuf. Pensionsrückst. Versorgungsempf.	-139.352,34	-42.381	-69.209	-70.247	-71.301	-72.370

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
	51610000 Zuf. Beihilferückst. Versorgungsempf.	-31.817,83	-13.316	-11.068	-11.234	-11.403	-11.574
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.080,00	-39.744	-44.628	-44.628	-44.628	-44.628
	52351000 Managemententg. ZGM	-36.080,00	-39.744	-44.628	-44.628	-44.628	-44.628
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-488,17	-678	-20.497	-20.239	-20.270	-20.679
	57117000 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst.	-488,17	-269	-31	-138	-256	-425
	57117001 AfA auf Betriebs- und Geschäftsausst. EÖB	0,00	-409	-19.866	-19.741	-19.654	-19.654
	57118000 AfA auf geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0	-600	-360	-360	-600
15	- Transferaufwendungen	-1.451.740,22	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000
	53390001 Unterhaltsvorschuss	-1.451.740,22	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000	-1.400.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-142.606,80	-138.287	-138.587	-139.941	-141.308	-142.698
	54111000 Fahrtkostenerstattung Beamte	-258,60	-289	-292	-295	-298	-301
	54111100 Fahrtkostenerstattung tariflich Beschäft	-218,52	0	0	0	0	0
	54291000 Prozesskosten	-1.465,15	-314	-317	-320	-323	-326
	54294000 Verwaltungskostenbeitrag RVK	-1.281,99	-1.040	0	0	0	0
	54311200 Zeitungen/Fachliteratur	-402,80	-630	-620	-611	-601	-601
	54313000 Mitgliedsbeiträge	-1.471,00	-1.652	-1.652	-1.652	-1.652	-1.652
	54990003 Weiterleitung Einnahmen	-137.508,74	-134.362	-135.706	-137.063	-138.434	-139.818
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.535.657,95	-2.284.234	-2.281.555	-2.296.645	-2.308.421	-2.318.773
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.502.164,34	-1.348.542	-1.334.688	-1.338.222	-1.338.049	-1.336.047
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.502.164,34	-1.348.542	-1.334.688	-1.338.222	-1.338.049	-1.336.047
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.502.164,34	-1.348.542	-1.334.688	-1.338.222	-1.338.049	-1.336.047
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.502.164,34	-1.348.542	-1.334.688	-1.338.222	-1.338.049	-1.336.047

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
0603 Hilfen für junge Menschen und Familien
060302 Beistand, Amtsvormundschaften u. a.

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-2.035,26	-1.900	-1.350	0	-1.860	-1.110	-3.600
		78311000 Hard-/Software>410 Euro	-2.035,26	-1.900	-750	0	-1.500	-750	-3.000
		78321000 Hard-/Software<410E	0,00	0	-600	0	-360	-360	-600
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.035,26	-1.900	-1.350	0	-1.860	-1.110	-3.600
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.035,26	-1.900	-1.350	0	-1.860	-1.110	-3.600



06
0603
060302

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Hilfen für junge Menschen und Familien
Beistand, Amtsvormundschaften u. a.

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.035,26	-1.900	-1.350	0	-1.860	-1.110	-3.600	0	0
		78311000 Hard-/Softw >410 EUR	-2.035,26	-1.900	-750	0	-1.500	-750	-3.000	0	0
		78321000 Hard-/Software < 410E	0,00	0	-600	0	-360	-360	-600	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.035,26	-1.900	-1.350	0	-1.860	-1.110	-3.600	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-2.035,26	-1.900	-1.350	0	-1.860	-1.110	-3.600	0	0

Produkt	1.100.06.03.02 Beistand-, Amtsvormunds-, Amtspflegschaft, Beurkundungen, Unterhaltsvorschuss							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Die Vaterschaft/Mutterschaft von Kinder nicht verheirateter Eltern ist festgestellt		Anzahl Beistandschaften/ Vormundschaften	1.000	1.000	1.000	77	923
	Der Unterhalt der Kinder zwischen 6 und 12 Jahren ist sichergestellt (durch Zahlung des Unterhaltspflichtigen/Gewährung von Unterhaltsvorschuss)		Anzahl Unterhaltsvorschussgewährung	750	750	750	32	718
			Anzahl Rückstandsverfolgung UVG	900	850	850	19	831
Leistungen	Vormundschaften/ Beistandschaften	Geldmittelfluß Beistandschaften/ Vormundschaften ° Soll ° Ist		2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	2.000.000,00 €	2.000.000	0,00 €
				650.000,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	650.000	0,00 €
	Beurkundungen	Anzahl Beurkundungen	460	440	420	-49	469	Vaterschaftsfeststellungen, Unterhaltsurkunden, Sorgeerklärungen
	Unterhaltsvorschuss	Geldmittelfluß Unterhaltsvorschuss ° Ausgaben ° Einnahmen Unterhaltsvorschuss		1.350.000,00 €	1.350.000,00 €	1.350.000,00 €	-4.186	1.354.186,00 €
				400.000,00 €	400.000,00 €	400.000,00 €	139.249	260.751,00 €
Prozesse, Strukturen	Rechtssicheres Handeln	Abgeschlossene Widerspruchsklagen UVG, davon gewonnen verloren Vergleich		5	5	5	5	0
				90%	90%	90%	1	0%
				5%		5%	0	0%
				5%		5%	0	0%
	Zeitnahe Bearbeitung	Anteil der vollständigen UVG Anträge, die innerhalb von 3 Wochen beschieden sind	85%	85%	85%	-82	82,82	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Rückzahlungsquote	Rückzahlungsquote Beistandschaften/ Vormundschaften	30,00%	30,00%	30,00%	0	0,00%	
		Rückzahlungsquote Unterhaltsvorschuss	29,60%	29,60%	29,60%	0	19,26%	



07

Gesundheitsdienste

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
	53110000 Zuweis.lfd.Zw. Land	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



07 Gesundheitsdienste
0701 Krankenhäuser

Verantw. Dezernat: I

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Beteiligung der Gemeinden zur Krankenhausfinanzierung des Landes NRW

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

-



07 Gesundheitsdienste
0701 Krankenhäuser

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.161.660,57	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661	-1.161.661

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



08

Sportförderung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	429.501,40	434.298	438.087	417.656	422.420	427.184
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.684,50	17.168	42.752	68.356	93.980	94.625
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.889,00	2.898	2.994	3.093	3.195	3.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	608,98	1.238	1.280	1.324	1.369	1.416
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.716,39	885	915	946	978	1.011
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	453.400,27	456.487	486.028	491.375	521.942	527.536
11	- Personalaufwendungen	-481.012,08	-419.977	-448.577	-458.206	-465.079	-434.925
12	- Versorgungsaufwendungen	-22.075,16	-7.770	-10.100	-10.252	-10.405	-10.561
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.210.328,04	-3.478.587	-3.584.066	-3.283.998	-3.251.402	-3.245.845
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-830.113,17	-880.738	-866.079	-882.514	-918.760	-921.030
15	- Transferaufwendungen	-282.497,16	-316.080	-498.520	-280.960	-280.960	-280.960
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-221.083,66	-341.066	-341.927	-343.082	-344.157	-345.106
17	= Ordentliche Aufwendungen	-5.047.109,27	-5.444.219	-5.749.269	-5.259.011	-5.270.764	-5.238.427
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.593.709,00	-4.987.732	-5.263.241	-4.767.637	-4.748.822	-4.710.892
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.593.709,00	-4.987.732	-5.263.241	-4.767.637	-4.748.822	-4.710.892
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.593.709,00	-4.987.732	-5.263.241	-4.767.637	-4.748.822	-4.710.892
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	1.750	2.000	3.500	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	1.750	2.000	3.500	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-10,00	-1.224	-1.224	-1.224	-1.224	-1.224
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-10,00	-1.224	-1.224	-1.224	-1.224	-1.224
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-4.593.719,00	-4.988.956	-5.262.715	-4.766.861	-4.746.546	-4.712.116

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



08

Sportförderung

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.304.073,50	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	3.195,58	0	3.195	0	3.195	3.195	3.195
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.307.269,08	0	3.195	0	3.195	3.195	3.195
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.103.211,27	-3.059.200	-2.880.959	0	-3.574.366	-300.000	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-10.552,64	-45.850	-54.350	0	-18.779	-25.029	-22.547
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-26.736,01	0	-36.000	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-3.140.499,92	-3.105.050	-2.971.309	0	-3.593.145	-325.029	-22.547
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-833.230,84	-3.105.050	-2.968.114	0	-3.589.950	-321.834	-19.352



08 Sportförderung
0801 Sportförderung

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Die Sportförderung beinhaltet die finanzielle Förderung des Sports nach den vom Rat beschlossenen Sportförderungsrichtlinien sowie die Bereitstellung von Sportstätten.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Sporttreibende



08 Sportförderung
0801 Sportförderung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	25.000	50.000	75.000	75.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.884,87	59	61	63	65	67
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	608,98	1.238	1.280	1.324	1.369	1.416
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.493,85	1.297	26.341	51.387	76.434	76.483
11	- Personalaufwendungen	-182.539,38	-155.111	-150.798	-154.036	-156.347	-123.873
12	- Versorgungsaufwendungen	-11.254,98	-3.611	-4.395	-4.461	-4.528	-4.596
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-51.276,48	-59.733	-60.118	-60.382	-60.711	-61.043
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-747,58	-930	-21.272	-21.216	-21.199	-21.281
15	- Transferaufwendungen	-282.497,16	-316.080	-498.520	-280.960	-280.960	-280.960
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-209.663,16	-323.878	-324.608	-325.413	-326.226	-327.046
17	= Ordentliche Aufwendungen	-737.978,74	-859.344	-1.059.711	-846.469	-849.971	-818.799
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-734.484,89	-858.047	-1.033.370	-795.082	-773.537	-742.316
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-734.484,89	-858.047	-1.033.370	-795.082	-773.537	-742.316
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-734.484,89	-858.047	-1.033.370	-795.082	-773.537	-742.316
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-374	-374	-374	-374	-374
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-374	-374	-374	-374	-374
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-734.484,89	-858.421	-1.033.744	-795.456	-773.911	-742.690

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



08 Sportförderung
0801 Sportförderung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-900	-1.850	0	-779	-779	-3.147
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-26.736,01	0	-36.000	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-26.736,01	-900	-37.850	0	-779	-779	-3.147
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-26.736,01	-900	-37.850	0	-779	-779	-3.147



08 Sportförderung
0801 Sportförderung

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000466: Zuweisung FC Meerfeld											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	-36.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-36.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-36.000	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-26.736,01	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-900	-1.850	0	-779	-779	-3.147	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-26.736,01	-900	-1.850	0	-779	-779	-3.147	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-26.736,01	-900	-1.850	0	-779	-779	-3.147	0	0

Produkt	1.100.08.01 Sportförderung							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Durch sportliche Betätigung im Verein sollen soziale Grunderfahrungen und sinnvolle Freizeitgestaltungen ermöglicht werden	Anzahl der Moerser Vereine gem. LSB-Statistik	90	92	92	0	92	Generell: Plan 2011 basiert auf den Werten vom 31.12.2009 Einwohnerzahl: 107.941 - Stand 31.12.2009 Plan 2012 wurde aufgrund der absehbaren Veränderungen noch einmal angepasst; die Werte basieren auf den Werten vom 31.12.2011 Plan 2013 basiert auf den Werten vom 31.12.2011 Plan 2013: geschätzte Mitgliederzahl siehe oben
		- davon dem Stadtsportverband angeschlossen	73	75	75	0	75	
		Vereinsmitglieder lt. LSB	21.900	22.582	22.750	-124	22.874	
		Vereinsmitglieder bezogen auf die Einwohnerzahl - %	20,44	21,07	21,00	0	21,30	
		% - Anteil jugendl. Vereinsmitglieder bis zum 18. Lebensjahr in ihrer Bevölkerungsgruppe	46,9	48,11	45,00	0	45,40	
		% - Anteil Vereinsmitglieder zwischen dem 19. - 40. Lebensjahr in ihrer Bevölkerungsgruppe	17,42	18,35	19,00	0	18,90	
		% - Anteil Vereinsmitglieder zwischen dem 40. - 60. Lebensjahr in ihrer Bevölkerungsgruppe	16,16	16,90	17,00	0	17,30	
		% - Anteil Vereinsmitglieder ab dem 60. Lebensjahr in ihrer Bevölkerungsgruppe	13,76	13,59	13,00	-1	13,50	
Leistungen	bewilligte Anträge davon - Sachkostenzuschüsse - Übungsleiterzuschüsse - Festbetragszuschüsse - Zuschüsse f. Baumaßnahmen - Bezuschussung von Sportgeräten - Bezuschussung von Sportveranstaltungen mit überörtlicher Bedeutung - Sonderfälle + sonstiges	Gesamtzahl	155	155	160	-3	163	Die Übungsleiterzuschüsse entfallen gem. Ratsbeschluss vom 30.06.2010 ab dem HHJ 2012
		Anzahl	50	50	50	0	50	
		Anzahl	0	0	34	0	34	
		Anzahl	25	25	25	-1	26	
		Anzahl	3	3	4	-1	5	
		Anzahl	2	2	2	2	0	
		Anzahl	75	75	45	-3	48	
		Anzahl	0	0	0	0	0	

Produkt	1.100.08.01 Sportförderung								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Prozesse, Strukturen	Eingegangene Anträge		Gesamtanzahl	160	170	170	-2	172	
	davon								
	- bewilligt	%		95,00	94,10	94,10	-1	94,80	
	- abgelehnt	%		5,00	5,90	5,90	1	5,20	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Zur Verfügung stehende Mittel für Zuschüsse an Sportvereine								
	- konsumtiv	in €		298.520,00	316.080,00	333.640,00	-17.560	351.200,00	Jährliche Reduzierung der Mittel um 5 % aufgrund des Ratsbeschlusses vom 30.06.2010
	- investiv	in €		0,00	0	0	0	0	
	max. Zuschuss je Vereinsmitglied	in €		13,63	14,00	14,67	-1	15,35	
	max. Zuschuss je Einwohner	in €		2,79	2,95	3,09	0	3,27	
	tatsächlich bewilligte konsumtive Mittel	in €		248.412,00	261.312,00	349.442,00	42.159	307.283,16	Plan 2011: Es wurden Mittel über dem Ansatz 2011 verausgabt, da noch Reste aus 2010 zur Verfügung standen
	davon								
	- Sachkosten-zuschüsse	in €		180.000,00	175.000,00	175.442,63	3.889	171.553,19	
	- Festbetragszuschüsse	in €		41.000,00	41.000,00	40.757,64	-710	41.467,15	
	- Zuschüsse f. Baumaßnahmen	in €		12.000,00	30.000,00	104.167,00	54.169	49.998,08	Plan 2011: Die Auszahlung der Mittel erfolgte nach Baufortschritt; ein Teil der Mittel wurde daher ins nächste HHJ übertragen
	- Übungsleiter- zuschüsse	in €		0,00	0,00	16.576,00	-17.159	33.735,00	
	- Bezuschussung von Sportgeräten	in €		2.000,00	2.000,00	2.443,11	2.443	0,00	
	- Bezuschussung von Sportveranstaltungen mit überörtlicher Bedeutung	in €		8.000,00	8.000,00	4.943,62	-172	5.115,74	
	- Sonderfälle + Sonstiges	in €		5.412,00	5.312,00	5.112,00	-20.300	25.412,00	
	tatsächlich bewilligte investive Mittel	in €		0,00	0,00	0,00	-30.340	30.340,35	Nachrichtlich: Plan 2012: anfallende investive Zahlungen werden / wurden aus der Sportpauschale gezahlt
	tatsächl. Zuschuss je Vereinsmitglied	in €		11,34	11,57	15,36	0	15,63	
	tatsächl. Zuschuss je Einwohner	in €		2,32	2,44	3,24	0	3,33	



08 Sportförderung
0802 Sportanlagen

Verantw. Dezernat: IV

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Sicherstellung der Betriebsbereitschaft von Sportstätten aller Art.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Schüler / innen, Sporttreibende



08 Sportförderung
0802 Sportanlagen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	429.501,40	434.298	438.087	417.656	422.420	427.184
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.684,50	17.168	17.752	18.356	18.980	19.625
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.004,13	2.839	2.933	3.030	3.130	3.233
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.716,39	885	915	946	978	1.011
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	449.906,42	455.190	459.687	439.988	445.508	451.053
11	- Personalaufwendungen	-298.472,70	-264.867	-297.779	-304.170	-308.732	-311.051
12	- Versorgungsaufwendungen	-10.820,18	-4.159	-5.705	-5.791	-5.877	-5.966
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.159.051,56	-3.418.854	-3.523.948	-3.223.616	-3.190.691	-3.184.802
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-829.365,59	-879.808	-844.807	-861.297	-897.561	-899.750
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.420,50	-17.188	-17.319	-17.669	-17.931	-18.060
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.309.130,53	-4.584.875	-4.689.558	-4.412.542	-4.420.793	-4.419.629
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.859.224,11	-4.129.686	-4.229.871	-3.972.555	-3.975.285	-3.968.576
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.859.224,11	-4.129.686	-4.229.871	-3.972.555	-3.975.285	-3.968.576
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.859.224,11	-4.129.686	-4.229.871	-3.972.555	-3.975.285	-3.968.576
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	1.750	2.000	3.500	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	1.750	2.000	3.500	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-10,00	-850	-850	-850	-850	-850
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-10,00	-850	-850	-850	-850	-850
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-3.859.234,11	-4.130.536	-4.228.971	-3.971.405	-3.972.635	-3.969.426

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



08 Sportförderung
0802 Sportanlagen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.304.073,50	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	3.195,58	0	3.195	0	3.195	3.195	3.195
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.307.269,08	0	3.195	0	3.195	3.195	3.195
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.103.211,27	-3.059.200	-2.880.959	0	-3.574.366	-300.000	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-10.552,64	-44.950	-52.500	0	-18.000	-24.250	-19.400
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-3.113.763,91	-3.104.150	-2.933.459	0	-3.592.366	-324.250	-19.400
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-806.494,83	-3.104.150	-2.930.264	0	-3.589.171	-321.055	-16.205



08 Sportförderung
0802 Sportanlagen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
700080: Beschaffungen TH GGS Hülsdonk											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000	0	0
700433: Platzanlage GSV / MTV											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-811.289,53	-2.259.200	-1.820.959	0	-1.834.366	0	0	-3.070.490	-6.725.815
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-811.289,53	-2.259.200	-1.820.959	0	-1.834.366	0	0	-3.070.490	-6.725.815
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-811.289,53	-2.259.200	-1.820.959	0	-1.834.366	0	0	-3.070.490	-6.725.815
700434: Neubau einer Fechthalle											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-300.000	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-300.000	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-300.000	0	0	0	0	0	-300.000	-300.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000436: MZG Kirschenallee ZGM

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0	-500.000	-1.800.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0	-500.000	-1.800.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0	-500.000	-1.800.000

7000437: Jahresausschreibung Sportgeräte

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-3.496,39	-12.000	-8.000	0	-6.000	-9.000	-7.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-3.496,39	-12.000	-8.000	0	-6.000	-9.000	-7.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-3.496,39	-12.000	-8.000	0	-6.000	-9.000	-7.000	0	0

7000905: GG Gebrüder Grimm Ern. Turnhalle ZGM

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000906: GG Astrid Lindgren Ern. Turnhalle ZGM										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0	0	-800.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0	0	-800.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0	0	-800.000

7000908: GY Grafshafter Ern. Turnhalle ZGM										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0	0	-500.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0	0	-500.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0	0	-500.000

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	2.304.073,50	0	0	0	0	0	0	2.304.074	2.304.074
8	+	sonstige Investitionseinza hlungen	3.195,58	0	3.195	0	3.195	3.195	3.195	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.307.269,08	0	3.195	0	3.195	3.195	3.195	2.304.074	2.304.074
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.056,25	-14.000	-34.500	0	-5.000	-5.250	-5.400	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-2.291.921,74	0	0	0	0	0	0	-2.291.922	-2.291.922
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.298.977,99	-14.000	-34.500	0	-5.000	-5.250	-5.400	-2.291.922	-2.291.922
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	8.291,09	-14.000	-31.305	0	-1.805	-2.055	-2.205	12.152	12.152



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080201 Turnhalle GGS Hülsdonk

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080201 Turnhalle GGS Hülndorf

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
700080: Beschaffungen TH GGS Hülndorf											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-18.950	-10.000	0	-7.000	-10.000	-7.000	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080202 Turnhalle GGS Gebrüder-Grimm

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-10.000	0	-500.000	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-10.000	0	-500.000	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080202 Turnhalle GGS Gebrüder-Grimm

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000905: GG Gebrüder Grimm Ern. Turnhalle ZGM										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000

unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080204 Turnhalle GGS Astrid-Lindgren

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-120.000	0	-390.000	-300.000	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-120.000	0	-390.000	-300.000	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080204 Turnhalle GGS Astrid-Lindgren

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000906: GG Astrid Lindgren Ern. Turnhalle ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0	0	-800.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0	0	-800.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-110.000	0	-390.000	-300.000	0	0	-800.000

unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
0802 Sportanlagen
080210 TH GGS Emanuel-Felke - Talstr.

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-6.444,00	-10.000	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-6.444,00	-10.000	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-6.444,00	-10.000	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080210 TH GGS Emanuel-Felke - Talstr.

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-6.444,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-6.444,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-6.444,00	-10.000	0	0	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080220 Turnhalle Graftschafter Gymnasium

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-310.000	0	-200.000	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-310.000	0	-200.000	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080220 Turnhalle Grafschafter Gymnasium

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000908: GY Grafschafter Ern. Turnhalle ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0	0	-500.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0	0	-500.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-300.000	0	-200.000	0	0	0	-500.000

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-10.000	0	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080228 Platzanlage GSV/MTV

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.893.513,54	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	1.893.513,54	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.704.803,07	-2.259.200	-1.820.959	0	-1.834.366	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.704.803,07	-2.259.200	-1.820.959	0	-1.834.366	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-811.289,53	-2.259.200	-1.820.959	0	-1.834.366	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080229 Platzanlage FC Meerfeld

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	410.559,96	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	410.559,96	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-398.408,20	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-398.408,20	0	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.151,76	0	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080229 Platzanlage FC Meerfeld

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	410.559,96	0	0	0	0	0	0	410.560	410.560
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	410.559,96	0	0	0	0	0	0	410.560	410.560
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-398.408,20	0	0	0	0	0	0	-398.408	-398.408
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-398.408,20	0	0	0	0	0	0	-398.408	-398.408
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	12.151,76	0	0	0	0	0	0	12.152	12.152



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080238 Lehrschwimmbecken Kirschenallee

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080238 Lehrschwimmbecken Kirschenallee

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080242 MZG Dorsterfeld

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080242 MZG Dorsterfeld

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-2.000	-2.250	0	-2.500	-2.625	-2.700	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080244 MZG H.-P.-Realschule

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-612,25	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-612,25	0	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-612,25	0	0	0	0	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080246 MZG Kirschenallee

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0



08 Sportförderung
 0802 Sportanlagen
 080246 MZG Kirschenallee

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000436: MZG Kirschenallee ZGM											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0	-500.000	-1.800.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0	-500.000	-1.800.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-500.000	-650.000	0	-650.000	0	0	-500.000	-1.800.000

Produkt	1.100.08.02 Sportanlagen							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Ergebnisse, Wirkungen	Umfangreiche Nutzung der Sportanlagen		o Außensportanlagen Anzahl der im Wettbewerb stehenden Mannschaften	159	159	157	22	135	Generell gilt für alle Werte: Plan 2011: Zahlen werden im Rahmen der Ergebnisabfrage für 2011 korrigiert Plan 2012: sofern sich wesentliche Änderungen aufgrund von Hochrechnungen ergeben haben wurden die Zahlen bereits angepasst Plan 2013: Schätzwerte Sportarten: Fußball, Hockey & Faustball	
			tatsächliche Nutzungsstunden / Jahr							
			o Sporthallen periodisch	30.000,00	35.000,00	35.000,00	15.648	19.352,00		ohne Kreishalle BBZ u. Einrichtungen der AöR Ergebnis 2010: Differenz Ergebnis 2010 und Plan 2011 ergibt sich durch die Fertigstellung der Sporthalle Geschwister-Scholl in 2011 Plan 2011: Fertigstellung der 3-fach Sporthalle Geschwister-Scholl II. Quartal 2013: voraussichtliche Schließung der Halle Bismarckstr.
			o Sporthallen terminlich	2.500,00	3.000,00	3.000,00	205	2.795,00		ohne Kreishalle BBZ u. Einrichtungen der AöR; inkl. Ferienbelegung Plan 2011: Fertigstellung der 3-fach Sporthalle Geschwister-Scholl Plan 2013: voraussichtliche Schließung der Halle Bismarckstr.
			o Turnhallen periodisch	69.000,00	69.000,00	69.000,00	278	68.722,00		ohne Kreishallen und Einrichtungen der AöR Plan 2011: Sanierung von 2 Turnhallen zuzügl. der noch nicht abgeschlossenen Sanierungen Plan 2012 + 2013: bisher keine Sanierungen bekannt;
	Breite Nutzung der Sportanlagen		o Turnhallen terminlich	5.000,00	5.000,00	5.000,00	3.556	1.444,00	ohne Kreishallen u. Einrichtungen der AöR; inkl. Ferienbelegung	
			Anteilige Verteilung der Nutzungsstunden nach Nutzern (%)							
			o Schulen+OGATA	60,00%	60,00%	60,00%	0	60,00%		
			o Sportvereine	38,00%	38,00%	38,00%	0	38,00%		
			o Sonstige	2,00%	2,00%	2,00%	0	2,00%		
Programme, Leistungen	Bereitstellung der Infrastruktur	Anzahl Außensportanlagen	13	13	12	0	12	ohne die Kreisanlage BBZ 2012+2013: Teilbetriebnahme der neuen Großsportanlage Filder Benden		
		Anzahl Großspielfelder davon	18	16	14	0	14			
		- Tennisplätze	9	9	9	0	9			
		- Kunstrasenplätze	6	4	2	0	2			
		- Naturrasenplätze	3	3	3	0	3			
		Anzahl Kleinspielfelder davon	6	6	6	0	6			
		- Tennisplätze	1	1	1	0	1			
		- Tartanplätze	1	1	1	0	1			
		- Kunstrasenplätze	2	2	2	0	2			
		- Naturrasenplätze	2	2	2	0	2			



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	104.547,15	94.923	98.094	101.430	104.879	108.444
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.927,50	3.461	3.569	3.701	3.827	3.957
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.687,80	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	114.162,45	101.084	104.363	107.831	111.406	115.101
11	- Personalaufwendungen	-2.194.441,40	-2.176.117	-1.993.649	-2.023.268	-2.053.812	-2.071.506
12	- Versorgungsaufwendungen	-91.933,74	-30.093	-35.860	-36.398	-36.944	-37.498
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-146.535,79	-139.723	-124.153	-124.138	-124.269	-124.402
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-50.265,17	-62.696	-150.475	-157.689	-163.030	-173.278
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-40.085,90	-49.835	-44.590	-44.760	-44.930	-45.132
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.523.262,00	-2.458.464	-2.348.727	-2.386.253	-2.422.985	-2.451.815
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.409.099,55	-2.357.380	-2.244.364	-2.278.422	-2.311.579	-2.336.714
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.409.099,55	-2.357.380	-2.244.364	-2.278.422	-2.311.579	-2.336.714
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.409.099,55	-2.357.380	-2.244.364	-2.278.422	-2.311.579	-2.336.714
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	6.140	7.140	7.140	7.140	7.140
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	6.140	7.140	7.140	7.140	7.140
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-2.409.099,55	-2.352.240	-2.238.224	-2.272.282	-2.305.439	-2.330.574

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09

Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-12.528,75	-144.000	-126.767	0	-94.000	-109.250	-107.250
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-12.528,75	-144.000	-126.767	0	-94.000	-109.250	-107.250
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.528,75	-144.000	-126.767	0	-94.000	-109.250	-107.250



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0901 Räumliche Planung und Entwicklung

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Städtebauliche Planungen:	Untersuchungen, informelle räumliche Planungen, Rahmenpläne, Wettbewerbe, Entwicklungsplanungen,
Bauleitpläne:	Flächennutzungsplanung, Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, Veränderungssperren, städtebauliche Satzungen
Planungen Dritter:	Externe Planungen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Ausschüsse, Rat, Behörden, Einwohner/innen der Stadt und der Region



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0901 Räumliche Planung und Entwicklung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-628.046,50	-657.234	-576.403	-575.775	-584.607	-591.085
12	- Versorgungsaufwendungen	-26.932,93	-8.585	-10.508	-10.665	-10.825	-10.988
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-84.630,62	-108.000	-88.062	-88.000	-88.000	-88.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-7.431,67	-5.378	-22.131	-22.175	-21.709	-22.195
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.200,82	-6.096	-5.945	-5.954	-5.963	-5.973
17	= Ordentliche Aufwendungen	-750.242,54	-785.293	-703.048	-702.569	-711.104	-718.240
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-750.242,54	-785.293	-703.048	-702.569	-711.104	-718.240
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-750.242,54	-785.293	-703.048	-702.569	-711.104	-718.240
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-750.242,54	-785.293	-703.048	-702.569	-711.104	-718.240
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-750.242,54	-785.293	-703.048	-702.569	-711.104	-718.240

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09 Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
0901 Räumliche Planung und Entwicklung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-10.329,03	-7.000	-4.262	0	-1.000	-1.750	-10.750
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-10.329,03	-7.000	-4.262	0	-1.000	-1.750	-10.750
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.329,03	-7.000	-4.262	0	-1.000	-1.750	-10.750

09
0901
**Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
Räumliche Planung und Entwicklung**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000041: Beschaffungen 09.01											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-10.329,03	-7.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-10.329,03	-7.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-10.329,03	-7.000	0	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-4.262	0	-1.000	-1.750	-10.750	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-4.262	0	-1.000	-1.750	-10.750	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-4.262	0	-1.000	-1.750	-10.750	0	0

Produkt	1.100.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Die Effekte von Planungen sind statistisch nicht angemessen zu messen							
Leistungen	(1) Bauleitpläne	VZS/MA	6,5	6,5	6,5	0	6,5	VZS/MA aller Mitarbeiter, nicht nur Ingenieure/Ingenieurinnen, 1 MA befristet für FNP und STEK zusätzlich
	o abgeschlossen	Anzahl	28	25	46	22	24	Ursprünglich war für 2010 die Bearbeitung von 31 Planverfahren vorgesehen. 7 Planverfahren konnten nicht abgeschlossen werden. Im einzelnen sind hier folgende Hintergründe zu nennen: 1. Umfangreiche und komplexe Großprojekte mit Priorität lassen wenig Spielraum für die Bearbeitung weiterer Planverfahren. 2. Die Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen sowie aktuelle Rechtsprechung führen u.a. aus Gründen der Rechtssicherheit zu längeren Planverfahren. 3. Die erforderlichen Informationen von externen Beteiligten (Träger öff. Belange, Investoren usw.) kommen oft verspätet. 4. Die Abhängigkeit von anderen Fachplanungen führt immer wieder zu Zeitverzögerungen in der Stadtplanung.
	o laufend	Anzahl	30	36	37	16	21	Sofern die Bauleitpläne nicht abgeschlossen werden können, (s.o.) werden sie weiterhin als laufend erfasst. Vor diesem Hintergrund ist die Anzahl der laufenden Projekte entsprechend höher. Einzelne städtebauliche Planungen sind im Laufe des Jahres in den Bereich der Bauleitplanung übergeführt worden.
	(2) Städtebauliche Planungen	VZS/MA	3	3	3	0	3	VZS/MA aller Mitarbeiter, nicht nur Ingenieure/Ingenieurinnen
	o abgeschlossen	Anzahl	2	2	1	0	1	
	o laufend	Anzahl	6	7	8	3	5	
	(3) Planungen Dritter	VZS/MA	1	1	1	0	1	Träger öffentlicher Belange, Behörden
(4) Sonstige Dienstleistungen	VZS/MA	1	1	1	0	1	Anfragen und Anträge von Bürgern u. ä.	
(5) Daueraufgaben	VZS/MA	0,1	0,1	0,1	0	0,1	Die Aufgaben können nicht abgeschlossen werden. Fortschreibung in regelmäßigen/unregelmäßigen Abständen erforderlich	
Prozesse, Strukturen	(Nicht auf der Produkt- sondern auf der Projektebene zu steuern.)							
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit							



09 **Planung / Entwicklung, Geoinformation**
0902 **Vermessungen**

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Vermessungen zum Aufbau und zur Aktualisierung der raumbezogenen Datenbasis des Geoinformationssystems (GIS) und als Grundlage zahlreicher Verwaltungsprozesse:

Katastervermessungen
(Teilungsvermessungen, Grenzfeststellungen, Gebäudeeinmessungen, Vergaben)

Ingenieurvermessungen
(Absteckungen, Bauüberwachungen, Grenzfremlegungen, Nivellement, Vergaben)

Topographische Vermessungen
(Erfassungen und Fortführungen für Fachkataster, Planerstellungen, Stadtgrundkarte, Vergaben)

Kommunale Grundlagenvermessungen
(AP-Feld-Verdichtungen und Überwachungen, NIVP-Verdichtungen und Überwachungen)

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsvorstand, Rat, politische Gremien, Fachbereiche, städtische Gesellschaften, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Grundstückseigentümer/innen, Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Pächter/innen, künftige Bauherren, Bauherren, Darlehnsnehmer/innen, Erbbauberechtigte, Eigenjagdbesitzer/innen, Kleingärtner/innen, Landwirte, Kehrpflichtige, Gewässerunterhaltungspflichtige, Natur- und Landschaftsschützer/innen, Schwerbehinderte, Sportler/innen, Radfahrer/innen, Bauträger, künftige Bauträger, Architekten/innen, Ingenieurbüros, Vermessungsingenieure/innen, Zweckverbände, Kreditinstitute, Notare/innen, Verkehrsunternehmen, Entsorgungsunternehmen, Versorgungsunternehmen, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Aufsichtsbehörden, Behörden, Gerichte, Anstalten des öffentlichen Rechts



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0902 Vermessungen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.966,73	19.273	19.872	20.548	21.247	21.969
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	59	61	63	65	67
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	38.966,73	19.332	19.933	20.611	21.312	22.036
11	- Personalaufwendungen	-514.992,49	-404.624	-457.812	-467.488	-474.500	-478.058
12	- Versorgungsaufwendungen	-9.909,89	-3.254	-3.871	-3.929	-3.988	-4.048
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-8.906,03	-8.203	-8.313	-8.257	-8.284	-8.312
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-17.390,33	-18.725	-31.293	-32.261	-33.463	-35.047
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-877,15	-1.917	-1.165	-1.174	-1.184	-1.197
17	= Ordentliche Aufwendungen	-552.075,89	-436.722	-502.455	-513.109	-521.420	-526.662
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-513.109,16	-417.390	-482.522	-492.498	-500.108	-504.626
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-513.109,16	-417.390	-482.522	-492.498	-500.108	-504.626
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-513.109,16	-417.390	-482.522	-492.498	-500.108	-504.626
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-513.109,16	-417.390	-482.522	-492.498	-500.108	-504.626

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09 Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
0902 Vermessungen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-25.000	-36.714	0	-10.000	-20.000	-10.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-25.000	-36.714	0	-10.000	-20.000	-10.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-25.000	-36.714	0	-10.000	-20.000	-10.000

09
0902
**Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
Vermessungen**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000042: Beschaffungen 09.02											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-25.000	-35.000	0	-10.000	-20.000	-10.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-25.000	-35.000	0	-10.000	-20.000	-10.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-25.000	-35.000	0	-10.000	-20.000	-10.000	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-1.714	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-1.714	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-1.714	0	0	0	0	0	0

Produkt	1.100.09.02 Vermessungen								Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Vermessungen zum Aufbau und zur Aktualisierung der raumbezogenen Datenbasis des Geoinformationssystems (GIS) und als Grundlage zahlreicher Verwaltungsprozesse	Anzahl der Aufträge o davon Honorarleistungen		40	80	80	-17	97	Durch das HSK wurde die Messtätigkeit auf einen Messtrupp reduziert, hierdurch wird die Arbeitsleistung etwa halbiert. Längere Bearbeitungszeiten und häufigere Vergaben sind die Folge.
				35	51	51	-19	70	s.o.
Leistungen	Grundlagenvermessungen	Anzahl		1	1	1	1	0	
	Katastervermessungen	Anzahl		5	29	29	2	27	s.o.
	Topographische Vermessungen	Anzahl		19	30	30	-23	53	s.o.
	Ingenieurvermessungen	Anzahl		15	20	20	3	17	s.o.
Prozesse, Strukturen	Termingerechte Erledigung der Aufträge	Grad der termingerechten Erledigung in %		70	95	95	0	95	s.o.
	Wirtschaftlichkeit im Vergleich mit Fremdvergabe	Vorteil/Nachteil in %		67	65	65	7	58	Eigene Arbeitsleistung ist 65% günstiger als eine Vergabe gemäß Gebührenordnung (VermWertGebO NRW) für private Vermessungsbüros.
Ressourcen (ergänzende	Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad							Korrespondiert mit " Prozesse, Strukturen": Wirtschaftlichkeit im Vergleich mit Fremdvergabe



09 **Planung / Entwicklung, Geoinformation**
0903 **Geoinformationsdienste**

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Unterstützung von Entscheidungs- und Planungsprozessen durch raumbezogene Informationen

Kommunales Geo-Informationssystem (GIS)

Koordinierung der Entwicklung und Anwendung eines Informationssystems für das Intra- und Internet

Grundlagenkarten / Geobasisdaten

Aufbau und Fortführung einer einheitlichen Raumbezugsbasis für verschiedene Maßstabsebenen

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsvorstand, Rat, politische Gremien, Fachbereiche, städtische Gesellschaften, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Grundstückseigentümer/innen, Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Pächter/innen, künftige Bauherren, Bauherren, Darlehnsnehmer/innen, Erbbauberechtigte, Eigenjagdbesitzer/innen, Kleingärtner/innen, Landwirte, Kehrpflichtige, Gewässerunterhaltungspflichtige, Natur- und Landschaftsschützer/innen, Schwerbehinderte, Sportler/innen, Radfahrer/innen, Bauträger, künftige Bauträger, Architekten/innen, Ingenieurbüros, Vermessungsingenieure/innen, Zweckverbände, Kreditinstitute, Notare/innen, Verkehrsunternehmen, Entsorgungsunternehmen, Versorgungsunternehmen, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Aufsichtsbehörden, Behörden, Gerichte, Anstalten des öffentlichen Rechts



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0903 Geoinformationsdienste

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-327.958,07	-354.561	-297.968	-304.344	-308.909	-311.162
12	- Versorgungsaufwendungen	-8.835,98	-2.846	-3.435	-3.486	-3.538	-3.592
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.603,78	-12.030	-17.350	-17.370	-17.390	-17.411
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-15.597,00	-25.013	-29.736	-34.646	-38.076	-43.814
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-2.468,90	-4.575	-3.212	-3.233	-3.253	-3.286
17	= Ordentliche Aufwendungen	-362.463,73	-399.025	-351.701	-363.080	-371.166	-379.264
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-362.463,73	-399.025	-351.701	-363.080	-371.166	-379.264
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-362.463,73	-399.025	-351.701	-363.080	-371.166	-379.264
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-362.463,73	-399.025	-351.701	-363.080	-371.166	-379.264
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-362.463,73	-399.025	-351.701	-363.080	-371.166	-379.264

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09 Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
0903 Geoinformationsdienste

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-2.199,72	-80.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.199,72	-80.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.199,72	-80.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000

09
0903
**Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
Geoinformationsdienste**

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000043: Beschaffungen 09.03											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-2.199,72	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.199,72	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-2.199,72	-20.000	-20.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0	0

7000172: Rauminformationssystem											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-60.000	-40.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-60.000	-40.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-60.000	-40.000	0	-40.000	-40.000	-40.000	0	0

Produktnr.	1.100.09.03							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Geoinformationsdienste							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Unterstützung von Entscheidungs- und Planungsprozessen durch raumbezogene Informationen	Interne Nutzungen/ Anfragen o direkt über Intranet: Zahl der Anmeldungen		19.000	19.000	19.000	-423	19.423
Leistungen	Aufbau und Pflege der Datenbank	Kommunale Themen analog KGSt-Matrix		37	37	37	0	37
		Aufwand in VZS		4,3	5,0	5,0	-1	5,9
	Auswertungen (die von den Nutzern nicht selbst über Intra- oder Internet erfolgten)	Anzahl Sonderauswertungen		45	120	120	-11	131
								Ausscheiden eines Mitarbeiters
								Angebotsverbesserung: Fachbereiche können vermehrt selbstständige Sonderauswertungen produzieren
Prozesse, Strukturen	Zeitnahe Information in % der Fälle	Sonderauswertung o zum vereinbarten Termin		95	95	95	0	95
								Schätzwert
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit							
								Keine Angabe: Querschnittsaufgabe als Grundlage der Verwaltung



09 **Planung / Entwicklung, Geoinformation**
0904 **Grundstückswertermittlung**

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Führung der Kauf- und Mietpreissammlung,
- Markt- und Preisanalysen
- Wertrelevante Daten
- Bodenrichtwerte
- Immobilienwertübersichten, Grundstücksmarktberichte
- Gutachten des Gutachterausschusses über
unbebaute und bebaute Grundstücke,
Rechte und Belastungen an Grundstücken,
Mieten und Pachten,
Vermögensnachteile
- Kommunale Wertermittlung
Wertschätzungen der kommunalen Bewertungsstelle

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsvorstand, Rat, politische Gremien, Fachbereiche, städtische Gesellschaften, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Grundstückseigentümer/innen, Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Pächter/innen, künftige Bauherren, Bauherren, Darlehnsnehmer/innen, Erbbauberechtigte, Eigenjagdbesitzer/innen, Kleingärtner/innen, Landwirte, Geschiedene, Gewerbetreibende, Kehrpflichtige, Gewässerunterhaltungspflichtige, Natur- und Landschaftsschützer/innen, Schwerbehinderte, Bauträger, künftige Bauträger, Architekten/innen, Ingenieurbüros, Vermessungsingenieure/innen, Zweckverbände, Kreditinstitute, Rechtsanwälte/innen, Notare/innen, Verkehrsunternehmen, Entsorgungsunternehmen, Versorgungsunternehmen, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Aufsichtsbehörden, Behörden, Gerichte, Anstalten des öffentlichen Rechts, Sozialversicherungsträger, Kammern, Medien



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0904 Grundstückswertermittlung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	47.089,47	56.884	58.818	60.818	62.886	65.024
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	47.089,47	56.884	58.818	60.818	62.886	65.024
11	- Personalaufwendungen	-239.587,39	-271.081	-218.639	-223.330	-226.680	-228.433
12	- Versorgungsaufwendungen	-13.253,95	-4.269	-5.152	-5.229	-5.308	-5.387
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-533,26	-1.050	-1.050	-1.050	-1.050	-1.050
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-348,00	-348	-20.212	-20.177	-20.416	-20.916
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-29.440,08	-28.558	-28.542	-28.607	-28.672	-28.751
17	= Ordentliche Aufwendungen	-283.162,68	-305.305	-273.595	-278.394	-282.126	-284.537
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-236.073,21	-248.421	-214.777	-217.576	-219.240	-219.513
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-236.073,21	-248.421	-214.777	-217.576	-219.240	-219.513
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-236.073,21	-248.421	-214.777	-217.576	-219.240	-219.513
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-236.073,21	-248.421	-214.777	-217.576	-219.240	-219.513

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09 Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
0904 Grundstückswertermittlung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000



09
0904

Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
Grundstückswertermittlung

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	0	0

Produktnr.	1.100.09.04							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Grundstückswertermittlung							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Transparenz des Grundstücksmarktes	nicht messbar						
Leistungen	Gutachten	Anzahl	30	30	30	1	29	
	gutachterliche Stellungnahmen	Anzahl	5	5	5	2	3	
	kommunale Wertermittlung	Anzahl	20	20	20	-1	21	
	Erfassung der Kaufverträge	Anzahl	900	900	900	-3	903	
	Auskünfte	Anzahl	1000	1300	1300	0	1300	
Prozesse, Strukturen	Bearbeitungsdauer o Gutachten	Anteil der Gutachten, die innerhalb von 6 Wochen erstellt sind	8	10	10	6	4	Leistungsinderung wegen neuer Pflichtaufgaben in Form von Auswertungen für bebaute Grundstücke und zonale Bodenrichtwerte.
	o gutachterliche Stellungnahmen	Anteil der gutachtlichen Stellungnahmen die innerhalb von 6 Woche erstellt sind	5	5	5	3	2	Für Sozialämter, Arbeitsagenturen u.a. öffentl Träger sind Wertermittlungen gemäß Sozialgesetzbuch kostenfrei zu erstellen. Sowie Wertermittlungen für eigene kommunale Zwecke Leistungsinderung s.o.
	o kommunale Wertermittlung	Anteil der Wertermittlungen innerhalb von 6 Wochen	5	5	5	-3	8	Leistungsinderung s.o.
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Kostendeckungsgrad						Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0905 Serviceleistungen FD 7.1

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Auskünfte aus der raumbezogenen Datenbasis des Geo-Informationssystems (GIS) für die Verwaltung und Dritte und weitere Serviceleistungen:

- Hausnummernvergabe,
- Benennungen von Straßen, Wegen u. Plätzen,
- Erstellung von thematischen Karten und Plänen,
- Bescheinigungen, Verzeichnisse, Ermittlungen, Prüfungen, Berechnungen
- Großformatdrucke, Großformatkopien, Farbkopien, Scannen, Fotos
- Graphische Sonderprodukte

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsvorstand, Rat, politische Gremien, Fachbereiche, städtische Gesellschaften, Einwohner/innen der Stadt und der Region, Grundstückseigentümer/innen, Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Pächter/innen, künftige Bauherren, Bauherren, Darlehnsnehmer/innen, Erbbauberechtigte, Eigenjagdbesitzer/innen, Kleingärtner/innen, Landwirte, Kehrpflichtige, Gewässerunterhaltungspflichtige, Natur- und Landschaftsschützer/innen, Schwerbehinderte, Sportler/innen, Radfahrer/innen, Bauträger, künftige Bauträger, Architekten/innen, Ingenieurbüros, Vermessungsingenieure/innen, Zweckverbände, Kreditinstitute, Notare/innen, Verkehrsunternehmen, Entsorgungsunternehmen, Versorgungsunternehmen, Zweckverbände, Wasser- und Bodenverbände, Aufsichtsbehörden, Behörden, Gerichte, Anstalten des öffentlichen Rechts



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0905 Serviceleistungen FD 7.1

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.490,95	18.766	19.404	20.064	20.746	21.451
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.927,50	3.402	3.508	3.638	3.762	3.890
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	21.418,45	24.868	25.612	26.402	27.208	28.041
11	- Personalaufwendungen	-340.249,19	-332.633	-313.162	-319.881	-324.680	-326.939
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.417,83	-1.423	-1.717	-1.743	-1.769	-1.796
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-4.957,48	-3.210	-2.792	-2.824	-2.857	-2.890
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-8.485,67	-12.069	-26.997	-28.355	-29.178	-30.970
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-3.387,82	-6.306	-3.522	-3.586	-3.650	-3.715
17	= Ordentliche Aufwendungen	-361.497,99	-355.641	-348.190	-356.390	-362.133	-366.309
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-340.079,54	-330.773	-322.578	-329.988	-334.925	-338.268
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-340.079,54	-330.773	-322.578	-329.988	-334.925	-338.268
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-340.079,54	-330.773	-322.578	-329.988	-334.925	-338.268
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	6.140	7.140	7.140	7.140	7.140
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	6.140	7.140	7.140	7.140	7.140
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-340.079,54	-324.633	-315.438	-322.848	-327.785	-331.128

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09 Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
0905 Serviceleistungen FD 7.1

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-30.000	-19.000	0	-15.000	-20.000	-20.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-30.000	-19.000	0	-15.000	-20.000	-20.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-30.000	-19.000	0	-15.000	-20.000	-20.000



09
0905

Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
Serviceleistungen FD 7.1

Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000082: Beschaffungen 09.05											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-30.000	-19.000	0	-15.000	-20.000	-20.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-30.000	-19.000	0	-15.000	-20.000	-20.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-30.000	-19.000	0	-15.000	-20.000	-20.000	0	0



09 Planung / Entwicklung, Geoinformation
0906 SSP-Strategische Planung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.687,80	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.687,80	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-143.607,76	-155.985	-129.665	-132.450	-134.437	-135.831
12	- Versorgungsaufwendungen	-28.583,16	-9.717	-11.177	-11.345	-11.515	-11.688
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-39.904,62	-7.230	-6.586	-6.637	-6.688	-6.739
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.012,50	-1.163	-20.106	-20.074	-20.187	-20.336
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-711,13	-2.383	-2.204	-2.206	-2.208	-2.210
17	= Ordentliche Aufwendungen	-213.819,17	-176.478	-169.737	-172.712	-175.035	-176.803
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-207.131,37	-176.478	-169.737	-172.712	-175.035	-176.803
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-207.131,37	-176.478	-169.737	-172.712	-175.035	-176.803
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-207.131,37	-176.478	-169.737	-172.712	-175.035	-176.803
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-207.131,37	-177.478	-170.737	-173.712	-176.035	-177.803

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



09 Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
0906 SSP-Strategische Planung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.000	-1.792	0	-3.000	-2.500	-1.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-2.000	-1.792	0	-3.000	-2.500	-1.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-2.000	-1.792	0	-3.000	-2.500	-1.500



09
0906

Räuml. Planung und Entwicklung, Geoinfo.
SSP-Strategische Planung

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.000	-1.792	0	-3.000	-2.500	-1.500	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-2.000	-1.792	0	-3.000	-2.500	-1.500	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-2.000	-1.792	0	-3.000	-2.500	-1.500	0	0



10

Bauen und Wohnen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103,00	104	23.349	23.332	23.326	23.326
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	545.842,65	913.670	944.735	976.857	1.010.070	1.044.412
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.266,00	10.993	11.197	11.408	11.626	11.851
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.954,98	38.108	39.403	40.742	42.128	43.561
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	571.166,63	962.875	1.018.684	1.052.339	1.087.150	1.123.150
11	- Personalaufwendungen	-1.903.064,61	-1.910.979	-1.700.731	-1.737.084	-1.763.140	-1.780.384
12	- Versorgungsaufwendungen	-307.105,37	-101.074	-119.833	-121.631	-123.455	-125.307
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-23.045,80	-378	-838	-386	-390	-394
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.845,25	-4.593	-42.978	-43.561	-43.876	-44.677
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-45.620,70	-74.222	-72.852	-73.376	-73.904	-74.470
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.284.681,73	-2.091.245	-1.937.232	-1.976.037	-2.004.765	-2.025.232
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.713.515,10	-1.128.370	-918.548	-923.698	-917.615	-902.082
19	+ Finanzerträge	569,65	417	283	177	103	107
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	569,65	417	283	177	103	107
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.712.945,45	-1.127.953	-918.265	-923.521	-917.512	-901.975
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.712.945,45	-1.127.953	-918.265	-923.521	-917.512	-901.975
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-1.712.945,45	-1.127.953	-918.265	-923.521	-917.512	-901.975

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



10

Bauen und Wohnen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.153,85	0	2.126	0	1.729	1.115	654
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.153,85	0	2.126	0	1.729	1.115	654
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-12.423,23	-13.300	-12.650	0	-6.100	-6.100	-14.600
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-12.423,23	-13.300	-12.650	0	-6.100	-6.100	-14.600
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.269,38	-13.300	-10.524	0	-4.371	-4.985	-13.946



10 **Bauen und Wohnen**
1001 **Maßnahmen der Bauaufsicht**

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Erstellen von Genehmigungen zur Errichtung und Änderung sowie Abbruch und Nutzungsänderungen von baulichen Anlagen und Gebäuden
- Prüfung der Berechnung der Ausführungspläne des statisch-konstruktiven Brandschutzes, Bauüberwachung in statischer Hinsicht
- Führen des Baulastenverzeichnisses, Eintragungen und Löschungen von Baulasten, Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis
- Genehmigung von Grundstücksteilungen, Ausstellen von Negativzeugnissen
- Bescheinigung der Abgeschlossenheit einer Wohnung nach dem WEG
- Bauzustandsbesichtigungen nach Fertigstellung des Rohbaus und nach abschließender Fertigstellung
- Gestattung der vorzeitigen Benutzung
- Bauüberwachungen
- Versagung von Baugenehmigungen, Teilungsgenehmigungen und Abgeschlossenheitsbescheinigungen
- Klageverfahren
- Erstellen von Öffentlich-rechtlichen Verträgen zur Ablösung von Stellplätzen
- Bearbeitung von Beschwerden
- Ordnungsbehördliche Maßnahmen, Sofortvollzug zur Gefahrenabwehr, Stilllegung und Nutzungsuntersagungen von illegalen Baumaßnahmen und Nutzungen
- Sonderprüfung gem. Sonderbauvorschriften
- Fertigung von Vorlagen für Fachausschüssen und andere Behörden und Fachbereiche
- Bearbeitung von Petitionen die an den Landtag NRW gerichtet wurden
- Ordnungsverfügungen/Bußgeldverfahren

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Bauherren/innen, Grundstückseigentümer/innen, Erbbauberechtigte, Gewerbetreibende, Rechtsanwälte/innen, Kläger/innen, Beschwerdeführer/innen, Behörden und Einrichtungen



10 Bauen und Wohnen
1001 Maßnahmen der Bauaufsicht

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	198	181	175	175
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	529.995,65	891.440	921.749	953.089	985.494	1.019.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.993	6.197	6.408	6.626	6.851
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.844,38	37.508	38.783	40.101	41.465	42.875
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	548.840,03	934.941	966.927	999.779	1.033.760	1.068.901
11	- Personalaufwendungen	-1.196.988,93	-1.221.234	-1.068.131	-1.090.879	-1.107.242	-1.117.972
12	- Versorgungsaufwendungen	-182.735,56	-58.833	-71.312	-72.382	-73.467	-74.569
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-22.817,77	0	-249	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-5.148,42	-3.250	-22.333	-22.956	-23.283	-23.730
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-42.939,68	-68.719	-68.135	-68.656	-69.181	-69.734
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.450.630,36	-1.352.036	-1.230.160	-1.254.872	-1.273.173	-1.286.005
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-901.790,33	-417.095	-263.233	-255.093	-239.413	-217.104
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-901.790,33	-417.095	-263.233	-255.093	-239.413	-217.104
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-901.790,33	-417.095	-263.233	-255.093	-239.413	-217.104
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-901.790,33	-417.095	-263.233	-255.093	-239.413	-217.104

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



10 Bauen und Wohnen
1001 Maßnahmen der Bauaufsicht

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-4.960,61	-11.100	-9.735	0	-6.100	-6.100	-6.100
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.960,61	-11.100	-9.735	0	-6.100	-6.100	-6.100
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.960,61	-11.100	-9.735	0	-6.100	-6.100	-6.100



10 Bauen und Wohnen
1001 Maßnahmen der Bauaufsicht

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000045: Beschaffungen 10.01											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.960,61	-11.100	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.960,61	-11.100	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-4.960,61	-11.100	0	0	0	0	0	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-9.735	0	-6.100	-6.100	-6.100	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-9.735	0	-6.100	-6.100	-6.100	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-9.735	0	-6.100	-6.100	-6.100	0	0

Produkt	1.100.10.01							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Massnahmen der Bauaufsicht							
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Gewährleistung, dass öffentliche Sicherheit und Ordnung bei der Errichtung von baulichen Anlagen sichergestellt ist		nicht messbar					
Leistungen	Baugenehmigungen	Zahl		500	500	500	37	463
	Freistellungsverfahren	Zahl		50	50	70	4	66
	Versagungen	Zahl		50	50	50	3	47
	Abbruchgenehmigungen	Zahl		20	20	20	-6	26
	Teilungsgenehmigungen	Zahl		40	40	40	2	38
	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	Zahl		20	20	20	-1	21
	Bauzustandsbesichtigungen/ Bauüberwachungen	Zahl		500	500	500	100	400
	Buß- und Verwargelder, Ordnungsverfügungen	Zahl		50	50	50	-13	63
Prozesse, Strukturen	Möglichst fehlerfreie Entscheidung	Anzahl der Klageverfahren		20	20	20	-3	23
		Anteil erfolgreicher Klagen		0	0	0	-1	1
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit							



10 **Bauen und Wohnen**
1002 **Wohnungswesen**

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Wohngeld

- Bewilligung von Miet- und Lastenzuschüssen, Ausstellen von Moers-Pässen

Sozialer Wohnungsbau

- Benutzungsgenehmigungen, Freistellungen, Wohnberechtigungsscheine, Ahndung von Gesetzesverstößen, Mietpreis- und örtliche Kontrollen

Allgemeiner Wohnungsbau

- Wohnungsaufsicht im nichtpreisgebundenen Wohnraum

Wohnungsvermittlung

- Vermittlung von öffentlich gefördertem Wohnraum mit und ohne Besetzungsrecht und von freifinanziertem Wohnraum

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Haus- und Wohnungsmieter/innen, Heimbewohner/innen, Nutzer/innen, Wohnungssuchende



10 Bauen und Wohnen
1002 Wohnungswesen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	103,00	104	23.151	23.151	23.151	23.151
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	15.847,00	18.193	18.812	19.452	20.113	20.797
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.266,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	110,60	600	620	641	663	686
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	22.326,60	23.897	47.583	48.244	48.927	49.634
11	- Personalaufwendungen	-605.719,41	-580.399	-541.318	-552.955	-561.250	-566.484
12	- Versorgungsaufwendungen	-86.395,89	-28.224	-33.706	-34.211	-34.725	-35.245
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-228,03	-323	-533	-329	-332	-335
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-696,83	-1.343	-20.644	-20.606	-20.594	-20.948
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.056,80	-2.261	-1.734	-1.734	-1.734	-1.742
17	= Ordentliche Aufwendungen	-694.096,96	-612.550	-597.936	-609.835	-618.634	-624.754
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-671.770,36	-588.653	-550.353	-561.591	-569.707	-575.120
19	+ Finanzerträge	569,65	417	283	177	103	107
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	569,65	417	283	177	103	107
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-671.200,71	-588.236	-550.070	-561.414	-569.604	-575.013
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-671.200,71	-588.236	-550.070	-561.414	-569.604	-575.013
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-671.200,71	-588.236	-550.070	-561.414	-569.604	-575.013

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



10 Bauen und Wohnen
1002 Wohnungswesen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.153,85	0	2.126	0	1.729	1.115	654
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.153,85	0	2.126	0	1.729	1.115	654
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-7.462,62	-2.200	-2.915	0	0	0	-8.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-7.462,62	-2.200	-2.915	0	0	0	-8.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.308,77	-2.200	-789	0	1.729	1.115	-7.846



10
1002

Bauen und Wohnen
Wohnungswesen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
8	+	sonstige Investitionseinza hlungen	2.153,85	0	2.126	0	1.729	1.115	654	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.153,85	0	2.126	0	1.729	1.115	654	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.462,62	-2.200	-2.915	0	0	0	-8.500	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-7.462,62	-2.200	-2.915	0	0	0	-8.500	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-5.308,77	-2.200	-789	0	1.729	1.115	-7.846	0	0

Produktnr.	1.100.10.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Wohnungswesen								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Sicherstellung eines angemessenen Wohnens		- nicht messbar -						Keine gesonderten Kennzahlen, weil das Ziel sichergestellt wird, wenn die Leistungen (s. Zielfeld Leistungen) für die leistungsberechtigten Personen rechtmäßig/fehlerfrei (s. Zielfeld Prozesse, Strukturen) erbracht werden.
	Wohnungsvermittlungen		Zahl erfolgreicher Vermittlungen	120	250	250	0	116	
			Nicht versorgte Haushalte	650	650	700	-50	711	Zahl am Stichtag (nicht versorgte Haushalte am 01.01. des Berichtsjahres)
	Sicherstellung der preisrechtlich zulässigen Miete		Zahl der festgestellten Verstöße	5	5	5	0	5	
Sicherstellung einer zweckentsprechenden Nutzung von gefördertem Wohnraum		Zahl der Verstöße	80	30	30	0	12	Durch neues EDV-Programm sind umfangreichere Kontrollen möglich	
Leistungen	Wohngeld		Bescheide	3.400	3.500	3.500	0	3.502	
			Rückforderungsbeträge	35.000	11.000	10.000	1.000	41.871	Die Summe der Rückforderungsbeträge hat sich wider Erwarten deutlich erhöht.
	Moers-Pass für Wohngeldempfänger/in		Zahl	400	360	400	-40	376	
	Wohnungsbindung		Örtliche Kontrollen, Zahl der Wohneinheiten o Überwachungsdichte zum Bestand	350	360	370	-10	399	Durch Mittelrückzahlungen geringerer kontrollpflichtiger Wohnungsbestand.
			Mietpreisprüfungen o Verstoßquote	10,00%	8,00%	8,00%	0	9,29%	Längerfristiger krankheitsbedingter Ausfall des Prüfers
			Wohnungsberechtigungs- scheine/ Benutz.- Genehm.WoBindG	40	50	50	0	59	
			Freistellungen	13,00%	10,00%	10,00%	0	8,47%	
			Zinssenkungsbescheinigungen	1.000	1.200	1.200	0	1.099	Leichter Rückgang
	Wohnungsaufsicht		Örtliche Kontrolle o Verstoßquote	250	250	250	0	229	
			Zinssenkungsbescheinigungen	40	50	50	0	60	
	Wohnungsvermittlung		Örtliche Kontrolle o Verstoßquote	5	10	10	0	8	
			Wohnungssuchende Haushalte	100,00%	100,00%	100,00%	0	100,00%	
			Neuzugänge	1.200	1.450	1.550	-100	1.404	Summe zum Beginn des Berichtszeitraumes zuzüglich Neuzugänge im Zeitraum
			Vermittlungsversuche	600	800	850	-50	693	Zahl im Berichtszeitraum
		Bezugsfertige/freie Wohnungen	300	500	500	0	403	Noch zielgenauere Benennung von Wohnungssuchenden	
		Vermittelte Wohnungen o Vermittlungsquote in % der freien Wohnungen	200	350	330	20	239	Rückgang der freigemeldeten Wohnungen	
		Vermittelte Wohnungen o Vermittlungsquote in % der freien Wohnungen	100	250	230	20	116		
		Vermittelte Wohnungen o Vermittlungsquote in % der freien Wohnungen	50,00%	71,00%	70,00%	0	48,50%	Nach wie vor Vermittlungsschwierigkeiten bei Beziehen von ALG II	

Produkt	1.100.10.02							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Wohnungswesen								
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Prozesse, Strukturen	Kundenfreundliche Öffnungszeiten		Wochenstunden Publikumsverkehr	18	18	18	0	18	
	Kurze Bearbeitungszeiten		Wohngeld: bis 4 Wochen	90,00%	90,00%	90,00%	0	90,00%	Eine höhere Quote ist nicht erreichbar.
	(Anteil der Fälle)		WBS, Zinssenkung: bis 10 Tage	75,00%	65,00%	65,00%	0	71,30%	
			Freistellung: bis 4 Wochen	66,00%	50,00%	50,00%	0	60,50%	
			Zahl der Anträge auf Internet Formularen	60	150	150	0	69	Aktuell steht im Internet kein Antrag WBS zur Verfügung. Die Zahl bezieht sich ausschließlich auf Wohngeldanträge.
			Zahl der Anfragen/ Anträge per E-Mail	50	100	70	30	20	
	Geringe Fehlerquote/weniger Bußgeldverfahren		Laufende Klagen	3	5	5	0	0	
			Abgeschlossene Klagen o davon zu Gunsten der Stadt	3	2	1	1	1	
			o davon Vergleich	0	0	0	0	0	
			Anzahl Bußgeldverfahren	15	10	5	5	3	Die Einführung des bereits für das III./IV. Quartal 2008 angekündigten Datenabgleichs über nicht gemeldete Nebeneinkünfte ist weiterhin unbestimmt und wird bei der Planung nicht mehr berücksichtigt.
		Staatsanwaltliche Ermittlungsverfahren	5	10	3	7	2	Die Einführung des bereits für das III./IV. Quartal 2008 angekündigten Datenabgleichs über nicht gemeldete Nebeneinkünfte ist weiterhin unbestimmt und wird bei der Planung nicht mehr berücksichtigt.	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit								



10 **Bauen und Wohnen**
1003 **Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Durchführung von Unterschutzstellungen, Erarbeitung von Denkmalsatzungen, Ausstellung von Bescheinigungen für steuerliche Zwecke, Erlaubnisverfahren und Benehmsherstellungen, Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Denkmalförderung, Maßnahmen zur Denkmalpflege, Bodendenkmalpflege und Archäologie, Denkmalpflegepläne und Stadtbildpflege
- Vorbereitung und Durchführung des Tag des offenen Denkmals

Zielgruppen für den Teilergebnisplan:

Einwohner/innen der Stadt und der Region, Denkmaleigentümer/innen, Grundstückseigentümer/innen, Fachbereiche, Ausschüsse, Rat, Verwaltungsleitung, Behörden, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Baufirmen, Gutachter, Archäologen, Grafschafter Geschichts- und Museumsverein, Heimatvereine, Stadtarchiv, Stadtführer, ehrenamtliche Denkmalpfleger, Landschaftsverband Rheinland



10 Bauen und Wohnen
1003 Denkmalschutz und Denkmalpflege

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	4.037	4.174	4.316	4.463	4.615
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	4.037	4.174	4.316	4.463	4.615
11	- Personalaufwendungen	-100.356,27	-109.346	-91.282	-93.249	-94.648	-95.928
12	- Versorgungsaufwendungen	-37.973,92	-14.016	-14.815	-15.038	-15.263	-15.492
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	-55	-56	-57	-58	-59
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.624,22	-3.242	-2.983	-2.986	-2.989	-2.994
17	= Ordentliche Aufwendungen	-139.954,41	-126.659	-109.136	-111.330	-112.958	-114.473
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-139.954,41	-122.622	-104.962	-107.014	-108.495	-109.858
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-139.954,41	-122.622	-104.962	-107.014	-108.495	-109.858
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-139.954,41	-122.622	-104.962	-107.014	-108.495	-109.858
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-139.954,41	-122.622	-104.962	-107.014	-108.495	-109.858

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



11

Ver- und Entsorgung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	418.297,00	418.297	434.159	424.417	414.675	404.934
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.347.709,61	22.418.047	23.014.944	23.145.195	23.232.074	23.240.593
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.313.393,24	553	571	590	610	631
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	7.244	7.490	7.744	8.007	8.279
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	61.785,42	444.000	224.500	145.750	107.500	140.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	23.141.185,27	23.288.141	23.681.664	23.723.696	23.762.866	23.794.437
11	- Personalaufwendungen	-793.815,48	-619.874	-703.751	-718.673	-729.453	-734.638
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.681,12	-834	-1.019	-1.034	-1.050	-1.065
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.366.780,35	-3.510.007	-3.544.908	-3.580.157	-3.615.758	-3.651.715
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.416.421,48	-3.676.420	-3.596.156	-3.794.325	-3.794.325	-3.794.325
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.103.974,57	-9.984.748	-9.986.982	-9.989.254	-9.991.548	-9.993.861
17	= Ordentliche Aufwendungen	-17.683.673,00	-17.791.882	-17.832.816	-18.083.443	-18.132.133	-18.175.604
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.457.512,27	5.496.259	5.848.848	5.640.254	5.630.733	5.618.833
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.457.512,27	5.496.259	5.848.848	5.640.254	5.630.733	5.618.833
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.457.512,27	5.496.259	5.848.848	5.640.254	5.630.733	5.618.833
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	61.785,42	444.000	224.500	145.750	107.500	140.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	61.785,42	444.000	224.500	145.750	107.500	140.000
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-61.785,42	-861.412	-585.224	-506.474	-468.224	-500.724
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-61.785,42	-861.412	-585.224	-506.474	-468.224	-500.724
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	5.457.512,27	5.078.847	5.488.124	5.279.530	5.270.009	5.258.109
	Kostenstelle	0,00	-20.879	-21.389	-21.608	-21.829	-22.053
	Nachrichtlich: Überleitung Ergebnis zum Saldo d. Gebührenkalkulation						
	Diff. zwischen kalk. u. bilanzieller Abschreibung u. Sonderpostenauf.	0,00	-1.196.637	-3.973.615	-3.973.615	-3.973.615	-3.973.615
	Diff. zwischen kalkulatorischen Zinsen u. effektiven Schuldzinsen	0,00	-3.676.838	-1.493.120	-1.284.307	-1.274.565	-1.262.441
	=	0,00	0	0	0	0	0

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



11 Ver- und Entsorgung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	220.615,52	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	220.615,52	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.235.949,55	-11.011.000	-6.070.000	0	-12.600.000	-7.950.000	-9.290.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-31.795,14	-72.500	-3.000	0	-3.000	-5.000	-8.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.267.744,69	-11.083.500	-6.073.000	0	-12.603.000	-7.955.000	-9.298.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.047.129,17	-11.083.500	-6.073.000	0	-12.603.000	-7.955.000	-9.298.000



11 Ver- und Entsorgung
1101 Abwasserbehandlung (Geb. HH)

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Planung, Entwurf, Bau und Unterhaltung
- Leistungen für Dritte
- Abstimmung Baumaßnahmen Dritter
- Bearbeitung der finanzieller Zuwendungen
- Erschließungsobjekte,
- Genehmigungsverfahren
- Aufstellung ABK

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Einwohner/innen, Gewerbetreibende, Haus- und Wohnungseigentümer/innen



11

Ver- und Entsorgung
Abwasserbehandlung (Geb. HH)

1101

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	418.297,00	418.297	434.159	424.417	414.675	404.934
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.347.709,61	22.418.047	23.014.944	23.145.195	23.232.074	23.240.593
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.313.393,24	553	571	590	610	631
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	7.244	7.490	7.744	8.007	8.279
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	61.785,42	444.000	224.500	145.750	107.500	140.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	23.141.185,27	23.288.141	23.681.664	23.723.696	23.762.866	23.794.437
11	- Personalaufwendungen	-793.815,48	-619.874	-703.751	-718.673	-729.453	-734.638
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.681,12	-834	-1.019	-1.034	-1.050	-1.065
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.366.780,35	-3.510.007	-3.544.908	-3.580.157	-3.615.758	-3.651.715
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-3.416.421,48	-3.676.420	-3.596.156	-3.794.325	-3.794.325	-3.794.325
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10.103.974,57	-9.984.748	-9.986.982	-9.989.254	-9.991.548	-9.993.861
17	= Ordentliche Aufwendungen	-17.683.673,00	-17.791.882	-17.832.816	-18.083.443	-18.132.133	-18.175.604
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.457.512,27	5.496.259	5.848.848	5.640.254	5.630.733	5.618.833
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.457.512,27	5.496.259	5.848.848	5.640.254	5.630.733	5.618.833
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.457.512,27	5.496.259	5.848.848	5.640.254	5.630.733	5.618.833
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	61.785,42	444.000	224.500	145.750	107.500	140.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	61.785,42	444.000	224.500	145.750	107.500	140.000
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-61.785,42	-861.412	-585.224	-506.474	-468.224	-500.724
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-61.785,42	-861.412	-585.224	-506.474	-468.224	-500.724
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	5.457.512,27	5.078.847	5.488.124	5.279.530	5.270.009	5.258.109
	Kostenstelle	0,00	-20.879	-21.389	-21.608	-21.829	-22.053
	Nachrichtlich: Überleitung Ergebnis zum Saldo d. Gebührenkalkulation						
	Diff. zwischen kalk. u. bilanzieller Abschreibung u. Sonderpostenauf.	0,00	-1.196.637	-3.973.615	-3.973.615	-3.973.615	-3.973.615
	Diff. zwischen kalkulatorischen Zinsen u. effektiven Schuldzinsen	0,00	-3.676.838	-1.493.120	-1.284.307	-1.274.565	-1.262.441
	=	0,00	0	0	0	0	0

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



11 Ver- und Entsorgung
1101 Abwasserbehandlung (Geb-HH)

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	220.615,52	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	220.615,52	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-4.235.949,55	-11.011.000	-6.070.000	0	-12.600.000	-7.950.000	-9.290.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-31.795,14	-72.500	-3.000	0	-3.000	-5.000	-8.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-4.267.744,69	-11.083.500	-6.073.000	0	-12.603.000	-7.955.000	-9.298.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.047.129,17	-11.083.500	-6.073.000	0	-12.603.000	-7.955.000	-9.298.000



11 Ver- und Entsorgung
1101 Abwasserbehandlung (Geb-HH)

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000047: Beschaffungen 11.01											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-13.971,66	-12.500	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-13.971,66	-12.500	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-13.971,66	-12.500	0	0	0	0	0	0	0

7000189: EDV Netzwerk Kanal											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-13.569,43	-10.000	0	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-13.569,43	-10.000	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-13.569,43	-10.000	0	0	0	0	0	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000191: EDV-Umrüstung Pumpanlagen

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-40.000	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-40.000	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-40.000	0	0	0	0	0	0

7000192: MW-Kanäle Hochstraß/Scherpenb.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-179.025,27	0	0	0	0	0	-179.025	-179.025
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-179.025,27	0	0	0	0	0	-179.025	-179.025
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-179.025,27	0	0	0	0	0	-179.025	-179.025

7000194: Bau RW-Kanal Pattbergstraße

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-330.000	0	0	0	0	-330.000	-330.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-330.000	0	0	0	0	-330.000	-330.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-330.000	0	0	0	0	-330.000	-330.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000195: RW-Kanäle Zechensiedlung Kapellen

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-267.361,45	0	0	0	0	0	-267.361	-267.361
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-267.361,45	0	0	0	0	0	-267.361	-267.361
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-267.361,45	0	0	0	0	0	-267.361	-267.361

7000196: Neuverleg. RW-Kanalteilstücke

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-74.880,39	-45.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-74.880,39	-45.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-74.880,39	-45.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000	0

7000197: RW-Kanäle Eick-Ost

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-132.033,99	0	0	0	0	0	-132.034	-132.034
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-132.033,99	0	0	0	0	0	-132.034	-132.034
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-132.033,99	0	0	0	0	0	-132.034	-132.034



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000198: RW-Kanäle Ortskern Kapellen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-4.749,13	0	0	0	0	0	0	-4.749	-4.749
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-4.749,13	0	0	0	0	0	0	-4.749	-4.749
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.749,13	0	0	0	0	0	0	-4.749	-4.749

7000217: SW-Kanäle Stadtkern und Vinn											
5	+	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	-37.447,11	0	0	0	0	0	0	-37.447	-37.447
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	-37.447,11	0	0	0	0	0	0	-37.447	-37.447
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-407.077,45	0	0	0	0	0	0	-407.077	-407.077
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-407.077,45	0	0	0	0	0	0	-407.077	-407.077
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-444.524,56	0	0	0	0	0	0	-444.525	-444.525

7000219: Kanalinspektion + Befahrungen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-15.071,75	-50.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-15.071,75	-50.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-15.071,75	-50.000	-150.000	0	-150.000	-150.000	-150.000	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000220: Innenerneuerung Straßenprog.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-145.000	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-145.000	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-145.000	0	0	0	0	0	0	0

7000223: Hausanschl. öffentl. Bereich

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-122.674,21	-150.000	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-122.674,21	-150.000	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-122.674,21	-150.000	0	0	0	0	0	0	0

7000224: MW-Kanalis. Repelen Gesamtanl.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-1.004.486,20	0	0	0	0	0	0	-1.004.486	-1.004.486
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-1.004.486,20	0	0	0	0	0	0	-1.004.486	-1.004.486
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.004.486,20	0	0	0	0	0	0	-1.004.486	-1.004.486



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000226: RW-Kanal Tervoorststr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-160.000	0	0	-160.000	0	0	-160.000	-320.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-160.000	0	0	-160.000	0	0	-160.000	-320.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-160.000	0	0	-160.000	0	0	-160.000	-320.000

7000227: Erneuerung von Pumpanlagen										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-36.492,62	-45.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-36.492,62	-45.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-36.492,62	-45.000	-45.000	0	-45.000	-45.000	-45.000	0	0

7000228: RW-Kanälen im Stadtkern und Vinn										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-330.256,82	0	0	0	0	0	0	-330.257	-330.257
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-330.256,82	0	0	0	0	0	0	-330.257	-330.257
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-330.256,82	0	0	0	0	0	0	-330.257	-330.257



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000229: SW-Kanäle Zechensied. Kapellen

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-47.331,07	0	0	0	0	0	0	-47.331	-47.331
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-47.331,07	0	0	0	0	0	0	-47.331	-47.331
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-47.331,07	0	0	0	0	0	0	-47.331	-47.331

7000230: SW-Kanäle Ortskern Kapellen

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-11.348,38	0	0	0	0	0	0	-11.348	-11.348
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-11.348,38	0	0	0	0	0	0	-11.348	-11.348
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-11.348,38	0	0	0	0	0	0	-11.348	-11.348

7000231: Erneuerung MW-Kanal Asberg

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-98.023,14	0	0	0	0	0	0	-98.023	-98.023
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-98.023,14	0	0	0	0	0	0	-98.023	-98.023
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-98.023,14	0	0	0	0	0	0	-98.023	-98.023



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000232: SW-Kanalisation Eick-Ost										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-152.240,31	0	0	0	0	0	0	-152.240	-152.240
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-152.240,31	0	0	0	0	0	0	-152.240	-152.240
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-152.240,31	0	0	0	0	0	0	-152.240	-152.240

7000233: punkt. Ern. im Kanalnetz										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-342,35	-45.000	0	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-342,35	-45.000	0	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-342,35	-45.000	0	0	0	0	0	0	0

7000234: RW-Kanal "An der Cölve"										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-3.389,12	0	-25.000	0	-400.000	0	0	-3.389	-428.389
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-3.389,12	0	-25.000	0	-400.000	0	0	-3.389	-428.389
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-3.389,12	0	-25.000	0	-400.000	0	0	-3.389	-428.389



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000235: Herst. Kanalanschlussleitungen

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-317.690,63	-750.000	-750.000	0	-750.000	-750.000	-750.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-317.690,63	-750.000	-750.000	0	-750.000	-750.000	-750.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-317.690,63	-750.000	-750.000	0	-750.000	-750.000	-750.000	0

7000237: RZ vorf. Kanalbaukosten

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-61.559,35	-500.000	0	0	-500.000	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-61.559,35	-500.000	0	0	-500.000	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-61.559,35	-500.000	0	0	-500.000	0	0	0

7000240: Erneuerung SW-Kanal Liebrechtstraße

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-270.000	0	0	-270.000	0	0	-270.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-270.000	0	0	-270.000	0	0	-270.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-270.000	0	0	-270.000	0	0	-270.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000579: MW-Kanalerneuerung Römerstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-8.546,12	0	0	0	0	0	0	-8.546	-8.546
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-8.546,12	0	0	0	0	0	0	-8.546	-8.546
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-8.546,12	0	0	0	0	0	0	-8.546	-8.546

7000580: MW-Kanalerneuerung Essenberger Str.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-560.000	-560.000	0	0	0	0	-560.000	-1.120.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-560.000	-560.000	0	0	0	0	-560.000	-1.120.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-560.000	-560.000	0	0	0	0	-560.000	-1.120.000

7000587: RW-Kanäle Maiblumen-, Tulpen, Anemonen										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	0	0	-15.000	-330.000	0	-15.000	-360.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	0	0	-15.000	-330.000	0	-15.000	-360.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.000	0	0	-15.000	-330.000	0	-15.000	-360.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000588: RW-Kanäle Hebbel, Lessing, Im Schommer										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-10.000	0	0	0	0	0	-10.000	-10.000

7000589: RW-Kanäle Kleist- u. Hölderlinstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-275.000	0	0	0	-275.000	0	-275.000	-550.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-275.000	0	0	0	-275.000	0	-275.000	-550.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-275.000	0	0	0	-275.000	0	-275.000	-550.000

7000591: RW-Kanäle Moerser, Neukirch., Bahnhofstr										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000	-50.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000	-50.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-50.000	0	0	0	0	0	-50.000	-50.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000593: RW-KanäleBrucksche Feld, Dorsterfeldstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000

7000594: RW-Innensan. Dorsterfeld-.Posener Str.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-310.000	0	0	0	0	0	-310.000	-310.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-310.000	0	0	0	0	0	-310.000	-310.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-310.000	0	0	0	0	0	-310.000	-310.000

7000596: RW-Innens. Moerser Str., Wehmstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-240.000	0	0	0	0	0	-240.000	-240.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000599: SW-Kanalerneuerung Lotharstr.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-260.000	0	0	0	0	-260.000	-260.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-260.000	0	0	0	0	-260.000	-260.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-260.000	0	0	0	0	-260.000	-260.000

7000600: SW-Kanalern. Xantener u. Asberger Str.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-800.000	-1.300.000	0	0	0	-800.000	-2.100.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-800.000	-1.300.000	0	0	0	-800.000	-2.100.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-800.000	-1.300.000	0	0	0	-800.000	-2.100.000

7000601: SW-Kanalern. im Zuge Umgest. Neuer Wall

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-40.000	0	0	0	0	-40.000	-40.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-40.000	0	0	0	0	-40.000	-40.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-40.000	0	0	0	0	-40.000	-40.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000602: SW-Erneuerung Baustraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-5.072,88	0	0	0	0	0	0	-5.073	-5.073
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-5.072,88	0	0	0	0	0	0	-5.073	-5.073
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.072,88	0	0	0	0	0	0	-5.073	-5.073

7000611: RW-Kanalerneuerung Lotharstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-170.000	0	0	0	0	0	-170.000	-170.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-170.000	0	0	0	0	0	-170.000	-170.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-170.000	0	0	0	0	0	-170.000	-170.000

7000612: RW-Kanalerneuerung Xantener u. Asberger										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.100.000	-1.000.000	0	0	0	0	-1.100.000	-2.100.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.100.000	-1.000.000	0	0	0	0	-1.100.000	-2.100.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-1.100.000	-1.000.000	0	0	0	0	-1.100.000	-2.100.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000613: RW-Kanalerneuerung Umgest. Neuer Wall

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-150.000	0	0	0	0	0	-150.000	-150.000

7000614: RW-Erneuerung Baustraße

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-8.847,57	0	0	0	0	0	0	-8.848	-8.848
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-8.847,57	0	0	0	0	0	0	-8.848	-8.848
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-8.847,57	0	0	0	0	0	0	-8.848	-8.848

7000618: RW-Kanalerneuerung Essenb. Str.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-54.501,20	0	0	0	0	0	0	-54.501	-54.501
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-54.501,20	0	0	0	0	0	0	-54.501	-54.501
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-54.501,20	0	0	0	0	0	0	-54.501	-54.501



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000619: Ern. Regenentwässerung P Mühlenstr.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-5.272,40	-1.400.000	0	0	0	0	0	-1.405.272	-1.405.272
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-5.272,40	-1.400.000	0	0	0	0	0	-1.405.272	-1.405.272
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-5.272,40	-1.400.000	0	0	0	0	0	-1.405.272	-1.405.272

7000620: RW-Innensanierung Rheinh. Str.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-77,56	0	0	0	0	0	0	-78	-78
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-77,56	0	0	0	0	0	0	-78	-78
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-77,56	0	0	0	0	0	0	-78	-78

7000621: RW-Kanalerneuerung Kampstr.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-190.000	-10.000	0	-190.000	0	0	-190.000	-390.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-190.000	-10.000	0	-190.000	0	0	-190.000	-390.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-190.000	-10.000	0	-190.000	0	0	-190.000	-390.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000623: SW-Kanalerneuerung Kampstr.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-190.000	-10.000	0	-190.000	0	0	-190.000	-390.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-190.000	-10.000	0	-190.000	0	0	-190.000	-390.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-190.000	-10.000	0	-190.000	0	0	-190.000	-390.000

7000630: MW-Kanal Freiligrath-,Lauff-, Heinestr.

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.500.000	0	0	0	0	0	-1.500.000	-1.500.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.500.000	0	0	0	0	0	-1.500.000	-1.500.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-1.500.000	0	0	0	0	0	-1.500.000	-1.500.000

7000636: SW-Kanalern. Maiblumen, Tulpen, Anemonen

9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-15.000	0	0	-15.000	-330.000	0	-15.000	-360.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	0	0	-15.000	-330.000	0	-15.000	-360.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.000	0	0	-15.000	-330.000	0	-15.000	-360.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000639: SW-Kanalern. Beethoven-,Händel-,Bramsstr

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-832,49	0	0	0	0	0	-832	-832
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-832,49	0	0	0	0	0	-832	-832
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-832,49	0	0	0	0	0	-832	-832

7000640: SW-Kanal Moerser,Neukirchener,Bahnhofstr

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-50.000	0	0	-15.000	-850.000	-50.000	-915.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-50.000	0	0	-15.000	-850.000	-50.000	-915.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-50.000	0	0	-15.000	-850.000	-50.000	-915.000

7000642: SW-Innens. Dorsterfeld/Im Brucksche Feld

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-200.000	0	0	0	0	-200.000	-200.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000645: SW-Kanalerneu. Kleist- u. Hölderlinstr.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-275.000	0	0	-275.000	0	-275.000	-550.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-275.000	0	0	-275.000	0	-275.000	-550.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-275.000	0	0	-275.000	0	-275.000	-550.000

7000646: SW-Kanalern. Hebbel-,Lessing Im Schommer

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-10.000	0	0	0	0	-10.000	-10.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-10.000	0	0	0	0	-10.000	-10.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-10.000	0	0	0	0	-10.000	-10.000

7000787: RW-Kanal Radweg Neukirchener Str.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-165.000	0	0	-165.000	0	-165.000	-330.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-165.000	0	0	-165.000	0	-165.000	-330.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-165.000	0	0	-165.000	0	-165.000	-330.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000834: MW "Am Mönk" und Freiligrathstraße 7.BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-1.750.000	0	-1.750.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-1.750.000	0	-1.750.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-1.750.000	0	-1.750.000

7000835: MW-Kanalerneuerung Blücherstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-580.000	0	0	-580.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-580.000	0	0	-580.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-580.000	0	0	-580.000

7000836: MW-Kanalerneuerung Franz-Haniel-Straße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-900.000	0	-915.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-900.000	0	-915.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-15.000	-900.000	0	-915.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000837: MW Freiligrathstr.,Lauff-,Heinestr 6.BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-2.100.000	0	0	0	-2.100.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-2.100.000	0	0	0	-2.100.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-2.100.000	0	0	0	-2.100.000

7000838: Vermessungsarbeiten Kanalkataster										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-75.000	0	-75.000	-75.000	0	0	-225.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-75.000	0	-75.000	-75.000	0	0	-225.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-75.000	0	-75.000	-75.000	0	0	-225.000

7000840: MW-Kanalerneuerung Schwanenstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-350.000	0	-350.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-350.000	0	-350.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-350.000	0	-350.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000841: MW-Speicherbecken Asberg										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-20.000	-1.050.000	0	0	-1.070.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-20.000	-1.050.000	0	0	-1.070.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-20.000	-1.050.000	0	0	-1.070.000

7000842: MW-Kanalerneuerung Windmühlenstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-400.000	0	-400.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-400.000	0	-400.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-400.000	0	-400.000

7000843: MW- Zulauf/Ablauf Speicherbecken Asberg										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-750.000	0	-750.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-750.000	0	-750.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-750.000	0	-750.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000844: Regenklärbecken "Im Meerfeld"										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-15.000	0	-315.000	0	0	0	-330.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-15.000	0	-315.000	0	0	0	-330.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	-315.000	0	0	0	-330.000

7000845: RKB Waldstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-375.000	0	0	0	0	0	-375.000

7000846: RW-Kanalerneuerung Adlerstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000847: RW-Innensanierung Augustastraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-550.000	0	0	-550.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-550.000	0	0	-550.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-550.000	0	0	-550.000

7000848: RW-Innensanierung Bankstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000

7000849: RW-Kanalern. Bismarckstraße, Teil 1										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-10.000	-350.000	0	0	-360.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-10.000	-350.000	0	0	-360.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-10.000	-350.000	0	0	-360.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000850: RW-Kanalerneuerung Dongrathshof										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-250.000	0	-250.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-250.000	0	-250.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-250.000	0	-250.000

7000851: RW-Kanalerneuerung Filder Benden										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-40.000	0	-1.900.000	0	0	0	-1.940.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-40.000	0	-1.900.000	0	0	0	-1.940.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-40.000	0	-1.900.000	0	0	0	-1.940.000

7000852: RW-K. Fr.-Ebert-, Eisen-, Georgstr. 5BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-500.000	0	0	0	-500.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000853: RW-Kanal Fr.-Ebert-, Ludwig-,Egonstr.4BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-600.000	0	0	0	0	0	-600.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-600.000	0	0	0	0	0	-600.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-600.000	0	0	0	0	0	-600.000

7000854: RW-Kanalerneuerung Hebbelstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-220.000	0	0	-220.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-220.000	0	0	-220.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-220.000	0	0	-220.000

7000855: RW-Kanalern. Helmholtzstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-120.000	0	-120.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-120.000	0	-120.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-120.000	0	-120.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000856: RW-Kanal Lessingst.u.Im Schommer 4BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-10.000	-220.000	0	-230.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-10.000	-220.000	0	-230.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-10.000	-220.000	0	-230.000

7000857: RW-Kanal Moerser,Neukirchener,Bahnhofstr										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-50.000	-850.000	0	-900.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-50.000	-850.000	0	-900.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-50.000	-850.000	0	-900.000

7000858: Erneuerung RW-Kanal Oststraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-270.000	0	-285.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-270.000	0	-285.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-15.000	-270.000	0	-285.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000859: RW-Kanal Ring-,Katharinen,Gertruden 3BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-430.000	0	-445.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-430.000	0	-445.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-15.000	-430.000	0	-445.000

7000860: RW-Kanal Schul- und Ehrenmalstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-10.000	0	-800.000	0	0	0	-810.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-10.000	0	-800.000	0	0	0	-810.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-10.000	0	-800.000	0	0	0	-810.000

7000861: Erneuerung RW-Kanal Sternstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-15.000	-270.000	0	0	-285.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-15.000	-270.000	0	0	-285.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-15.000	-270.000	0	0	-285.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000862: RW-Innensanierung Wilhelm-Schröder-Str.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000

7000863: SW-Kanalerneuerung Adlerstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-275.000	0	0	0	-275.000

7000864: SW-Innensanierung Augustastraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000865: SW-Innensanierung Bankstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-200.000	0	0	0	-200.000

7000866: SW-Kanal Bismarckstraße, Teil 1										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-10.000	-450.000	0	0	-460.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-10.000	-450.000	0	0	-460.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-10.000	-450.000	0	0	-460.000

7000867: SW-Kanal Dongrathshof										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-250.000	0	-250.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-250.000	0	-250.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-250.000	0	-250.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000868: SW-Erneuerung Filder Straße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-275.000	0	-275.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-275.000	0	-275.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-275.000	0	-275.000

7000869: SW-Kanal Fr.-Ebert-,Elisen-,Georgstr.5BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-550.000	0	0	0	-550.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-550.000	0	0	0	-550.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-550.000	0	0	0	-550.000

7000870: SW-Kanal Fr.-Ebert-,Ludwig-,Egonstr.4.BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-650.000	0	0	0	0	0	-650.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-650.000	0	0	0	0	0	-650.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-650.000	0	0	0	0	0	-650.000



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000871: SW-Kanal Hebbelstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-220.000	0	0	-220.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-220.000	0	0	-220.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-220.000	0	0	-220.000

7000873: SW-Kanal Lessingst.,Im Schommer 4BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-10.000	-220.000	0	-230.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-10.000	-220.000	0	-230.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-10.000	-220.000	0	-230.000

7000874: SW-Kanalerneuerung Ostring										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-700.000	0	0	0	-700.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-700.000	0	0	0	-700.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-700.000	0	0	0	-700.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000875: Neuverlegung SW-Kanal Oststraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-270.000	0	-285.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-15.000	-270.000	0	-285.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-15.000	-270.000	0	-285.000

7000876: SW-Kanalerneuerung Rheinberger Straße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-700.000	0	0	0	-700.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-700.000	0	0	0	-700.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-700.000	0	0	0	-700.000

7000877: SW-Kanal Ring, Katharienen, Gertrudenweg										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-15.000	0	-430.000	0	0	0	-445.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-15.000	0	-430.000	0	0	0	-445.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	-430.000	0	0	0	-445.000



Ifd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000878: SW-Kanal Schul- und Ehrenmalstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-35.000	0	-750.000	0	0	0	-785.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-35.000	0	-750.000	0	0	0	-785.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-35.000	0	-750.000	0	0	0	-785.000

7000879: Neuverlegung SW-Kanal Sternstraße										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-15.000	-270.000	0	0	-285.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-15.000	-270.000	0	0	-285.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-15.000	-270.000	0	0	-285.000

7000880: SW-Innensanierung Wilh.-Schröder-Str.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-400.000	0	0	-400.000

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	220.615,52	0	0	0	0	0	0	220.616	220.616
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	220.615,52	0	0	0	0	0	0	220.616	220.616
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-4.254,05	-10.000	-3.000	0	-3.000	-5.000	-8.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-886.765,70	-306.000	-360.000	0	-30.000	-205.000	-145.000	-1.192.766	-1.932.766
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-891.019,75	-316.000	-363.000	0	-33.000	-210.000	-153.000	-1.192.766	-1.932.766
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-670.404,23	-316.000	-363.000	0	-33.000	-210.000	-153.000	-972.150	-1.712.150



12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	178.114,76	199.010	118.470	126.932	156.450	220.494
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.109.332,34	7.735.766	7.565.163	7.356.422	7.241.254	6.883.162
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.779,79	98.802	100.461	102.177	103.951	105.785
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	360.629,50	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	59.829,32	82.452	85.257	88.157	91.156	94.257
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	31.579,11	202.000	223.000	309.000	296.000	325.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.783.264,82	8.318.029	8.092.351	7.982.688	7.888.811	7.628.699
11	- Personalaufwendungen	-1.521.308,77	-1.527.175	-1.385.714	-1.415.462	-1.436.694	-1.447.956
12	- Versorgungsaufwendungen	-94.170,98	-29.966	-36.733	-37.284	-37.843	-38.411
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-7.472.780,65	-6.892.327	-6.669.752	-7.243.537	-8.051.429	-8.044.816
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-9.161.824,96	-9.055.973	-7.888.871	-7.195.465	-6.855.534	-6.253.330
15	- Transferaufwendungen	-89.747,00	-89.747	-89.747	-89.747	-89.747	-89.747
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-344.721,91	-297.035	-372.459	-372.850	-373.244	-373.650
17	= Ordentliche Aufwendungen	-18.684.554,27	-17.892.223	-16.443.276	-16.354.345	-16.844.491	-16.247.910
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-10.901.289,45	-9.574.194	-8.350.925	-8.371.656	-8.955.680	-8.619.211
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.901.289,45	-9.574.194	-8.350.925	-8.371.656	-8.955.680	-8.619.211
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.901.289,45	-9.574.194	-8.350.925	-8.371.656	-8.955.680	-8.619.211
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	31.579,11	221.275	240.315	326.315	313.315	342.315
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	31.579,11	221.275	240.315	326.315	313.315	342.315
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-31.579,11	-206.640	-227.640	-313.640	-300.640	-329.640
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-31.579,11	-206.640	-227.640	-313.640	-300.640	-329.640
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-10.901.289,45	-9.559.559	-8.338.250	-8.358.981	-8.943.005	-8.606.536

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



12

Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	156.066,64	3.313.500	680.000	0	495.000	4.055.000	2.760.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	48.851,70	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	847.041,09	411.833	2.798.000	0	950.000	95.000	130.000
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	1.051.959,43	3.725.333	3.478.000	0	1.445.000	4.150.000	2.890.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-3.099.096,79	-8.100.000	-3.505.479	0	-6.913.000	-9.958.000	-5.365.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-9.952,46	-41.000	-29.583	0	-32.000	-30.000	-31.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-3.109.049,25	-8.141.000	-3.535.062	0	-6.945.000	-9.988.000	-5.396.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.057.089,82	-4.415.667	-57.062	0	-5.500.000	-5.838.000	-2.506.000



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120101 Straßen und Brücken

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Bereitstellung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur. Dies beinhaltet die Planung, den Bau und die Sanierung und Instandhaltung der Straßen, Wege und Plätze sowie der Brücken und Durchlässe.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Bürger/-innen und Besucher der Stadt Moers.



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120101 Straßen und Brücken

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	116.670,53	3.280.500	680.000	0	495.000	4.055.000	2.730.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	789.841,09	411.833	2.623.000	0	950.000	95.000	130.000
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	906.511,62	3.692.333	3.303.000	0	1.445.000	4.150.000	2.860.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.904.384,19	-7.676.000	-2.813.900	0	-6.008.000	-9.158.000	-4.695.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-7.892,00	-14.500	-8.583	0	-10.000	-8.000	-10.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-2.912.276,19	-7.690.500	-2.822.483	0	-6.018.000	-9.166.000	-4.705.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.005.764,57	-3.998.167	480.517	0	-4.573.000	-5.016.000	-1.845.000



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 1201 Öffentliche Verkehrsflächen
 120101 Straßen und Brücken

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000048: Beschaffungen 12.01.01

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-7.892,00	-14.500	-8.000	0	-10.000	-8.000	-10.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-7.892,00	-14.500	-8.000	0	-10.000	-8.000	-10.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-7.892,00	-14.500	-8.000	0	-10.000	-8.000	-10.000	0	0

7000246: Ern. Str. gem. Str.zustandsber.

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-14.673,71	-405.000	-415.000	0	-2.845.000	-1.830.000	0	-419.674	-5.509.674
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-14.673,71	-405.000	-415.000	0	-2.845.000	-1.830.000	0	-419.674	-5.509.674
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.673,71	-405.000	-415.000	0	-2.845.000	-1.830.000	0	-419.674	-5.509.674



Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000247: Wegweiskonzept											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-39.119,30	-90.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	-129.119	-329.119
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-39.119,30	-90.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	-129.119	-329.119
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-39.119,30	-90.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	-129.119	-329.119

7000249: Ern. Brücke "An der Cölve"											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	65.000	0	0	65.000	1.755.000	0	65.000	1.885.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	65.000	0	0	65.000	1.755.000	0	65.000	1.885.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	0	0	-100.000	-2.700.000	0	-100.000	-2.900.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-100.000	0	0	-100.000	-2.700.000	0	-100.000	-2.900.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-35.000	0	0	-35.000	-945.000	0	-35.000	-1.015.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000254: Neubau Bahnüberg. Baerler Str.											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	1.000.000	1.400.000	0	2.400.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	1.000.000	1.400.000	0	2.400.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-1.755.000	-2.250.000	0	-4.005.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-1.755.000	-2.250.000	0	-4.005.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-755.000	-850.000	0	-1.605.000

7000257: Straßenbau Meerb. S-W (MW)											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-360.000	0	0	0	0	0	-360.000	-360.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-360.000	0	0	0	0	0	-360.000	-360.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-360.000	0	0	0	0	0	-360.000	-360.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000262: Ausbau Kranichstraße												
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	490.000	0	0	0	0	0	490.000	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	490.000	0	0	0	0	0	490.000	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-728.279,14	0	0	0	0	0	0	-728.279	-728.279	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-728.279,14	0	0	0	0	0	0	-728.279	-728.279	
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-728.279,14	0	490.000	0	0	0	0	-728.279	-238.279	

7000263: Lückenschluss Radweg Römerstr.											
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	650.000	0	0	0	650.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	650.000	0	0	0	650.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-1.500.000	0	0	0	-1.500.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-1.500.000	0	0	0	-1.500.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-850.000	0	0	0	-850.000

7000264: Ausbau der Rheinhausener Str.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0						
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-90.151,11	0	0	0	0	0	0	-90.151	-90.151
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-90.151,11	0	0	0	0	0	0	-90.151	-90.151
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-90.151,11	0	0	0	0	0	0	-90.151	-90.151



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000266: punkt. Ern. im Straßennetz											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-20.480,99	-145.000	-50.000	0	-145.000	-145.000	-145.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-20.480,99	-145.000	-50.000	0	-145.000	-145.000	-145.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-20.480,99	-145.000	-50.000	0	-145.000	-145.000	-145.000	0	0

7000267: Straßenendausbau Calvinstr.											
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	133.333	0	0	0	0	0	133.333	133.333
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	133.333	0	0	0	0	0	133.333	133.333
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-63,96	0	0	0	0	0	0	-64	-64
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-63,96	0	0	0	0	0	0	-64	-64
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-63,96	133.333	0	0	0	0	0	133.269	133.269

7000269: Umbau Essenberger Str. 1. BA											
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	180.000	0	0	0	180.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	180.000	0	0	0	180.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-16.603,44	0	0	0	0	0	0	-16.603	-16.603
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-16.603,44	0	0	0	0	0	0	-16.603	-16.603
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-16.603,44	0	0	0	180.000	0	0	-16.603	163.397



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000271: Umbau Kreuzung Troitzburg											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	1.050.000	0	0	0	800.000	0	1.050.000	1.850.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	1.050.000	0	0	0	800.000	0	1.050.000	1.850.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.500.000	0	0	-25.000	-1.500.000	0	-1.500.000	-3.025.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.500.000	0	0	-25.000	-1.500.000	0	-1.500.000	-3.025.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-450.000	0	0	-25.000	-700.000	0	-450.000	-1.175.000

7000273: Erneuerung von Radwegen											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	16.000	0	0	0	0	0	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	16.000	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-16.881,39	-70.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-16.881,39	-70.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-16.881,39	-54.000	-50.000	0	-50.000	-50.000	-50.000	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000274: Rathausallee, 2. BA										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-140.491,58	0	0	0	0	0	0	-140.492	-140.492
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-140.491,58	0	0	0	0	0	0	-140.492	-140.492
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-140.491,58	0	0	0	0	0	0	-140.492	-140.492

7000275: Restausbau Liebrechtstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-470.000	0	0	0	0	0	-470.000	-470.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-470.000	0	0	0	0	0	-470.000	-470.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-470.000	0	0	0	0	0	-470.000	-470.000

7000276: Brücke "Finanzamt"										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-68.368,09	0	0	0	0	0	0	-68.368	-68.368
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-68.368,09	0	0	0	0	0	0	-68.368	-68.368
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-68.368,09	0	0	0	0	0	0	-68.368	-68.368



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000277: Kreisv. Bahnhofstr./Nieper Str.											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	266.500	0	0	0	0	0	266.500	266.500
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	266.500	0	0	0	0	0	266.500	266.500
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-410.000	0	0	0	0	0	-410.000	-410.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-410.000	0	0	0	0	0	-410.000	-410.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-143.500	0	0	0	0	0	-143.500	-143.500

7000280: Straßenausbau Lotharstraße											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	110.000	0	0	110.000	0	0	110.000	220.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	110.000	0	0	110.000	0	0	110.000	220.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-290.000	0	0	-290.000	0	0	-290.000	-580.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-290.000	0	0	-290.000	0	0	-290.000	-580.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-180.000	0	0	-180.000	0	0	-180.000	-360.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000282: Rückzahlung vorf. Erschließungskosten											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-91.565,07	0	-343.900	0	0	0	0	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-91.565,07	0	-343.900	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-91.565,07	0	-343.900	0	0	0	0	0	0

7000287: Ausbau "An der Cölve"											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	500.000	0	0	500.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-10.465,58	0	0	0	0	-900.000	0	-10.466	-910.466
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-10.465,58	0	0	0	0	-900.000	0	-10.466	-910.466
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-10.465,58	0	0	0	0	-400.000	0	-10.466	-410.466

7000292: Umbau Pattbergstr./Teilstück											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-220.000	0	0	-220.000	0	0	-220.000	-440.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-220.000	0	0	-220.000	0	0	-220.000	-440.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-220.000	0	0	-220.000	0	0	-220.000	-440.000



Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000293: Beiträge Stell- u. Parkplätze											
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	80.500	0	0	0	0	0	80.500	80.500
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	80.500	0	0	0	0	0	80.500	80.500
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	80.500	0	0	0	0	0	80.500	80.500

7000651: Platzgestaltung Lotharstr.											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	210.000	0	0	210.000	0	0	210.000	420.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	210.000	0	0	210.000	0	0	210.000	420.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-300.000	0	0	-300.000	0	0	-300.000	-600.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-300.000	0	0	-300.000	0	0	-300.000	-600.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-90.000	0	0	-90.000	0	0	-90.000	-180.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000652: Ausbau Essenberger Str. 2 BA											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	960.000	680.000	0	0	0	0	960.000	1.640.000
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	650.000	0	0	0	0	0	650.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	960.000	1.330.000	0	0	0	0	960.000	2.290.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-1.600.000	-1.600.000	0	0	0	0	-1.600.000	-3.200.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-1.600.000	-1.600.000	0	0	0	0	-1.600.000	-3.200.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-640.000	-270.000	0	0	0	0	-640.000	-910.000

7000673: Str.wiederh.k. Freiligrath-,Lauff-,Heine											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-153.000	0	0	0	0	0	-153.000	-153.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-153.000	0	0	0	0	0	-153.000	-153.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-153.000	0	0	0	0	0	-153.000	-153.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000679: Ausbau Essenberger Str. 3. BA											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	0	0	0	110.000	0	0	0	110.000
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0	0	0	120.000	0	0	0	120.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	230.000	0	0	0	230.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-300.000	0	0	0	-300.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-300.000	0	0	0	-300.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-70.000	0	0	0	-70.000

7000743: Maßnahmen der ISG											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	385.000	0	0	0	0	0	385.000	385.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	385.000	0	0	0	0	0	385.000	385.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-550.000	0	0	0	0	0	-550.000	-550.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-550.000	0	0	0	0	0	-550.000	-550.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	-165.000	0	0	0	0	0	-165.000	-165.000



Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen	
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	
7000745: Trostburg bis Dr. Hermann-Bähr-Str.												
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	455.000	0	455.000	
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	455.000	0	455.000	
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-20.000	-650.000	0	-670.000	
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-20.000	-650.000	0	-670.000	
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-20.000	-195.000	0	-215.000	

7000785: Ausbau Radweg Neukirchener Str.											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	200.000	0	0	0	0	0	200.000	200.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	200.000	0	0	0	0	0	200.000	200.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-330.000	0	0	0	0	0	-330.000	-330.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-330.000	0	0	0	0	0	-330.000	-330.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-130.000	0	0	0	0	0	-130.000	-130.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000945: Umsteigeanlage Bus											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	0	0	0	0	0	875.000	0	875.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	875.000	0	875.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	-50.000	-1.250.000	0	-1.300.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	-50.000	-1.250.000	0	-1.300.000
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	-50.000	-375.000	0	-425.000

unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	0,00	18.000	0	0	0	0	0	0	0
7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	788.581,09	0	200.000	0	0	95.000	130.000	788.581	1.213.581
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	788.581,09	18.000	200.000	0	0	95.000	130.000	788.581	1.213.581
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-583	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-1.275.207,11	-315.000	-10.000	0	-35.000	-10.000	-152.000	-1.561.348	-1.728.348
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.275.207,11	-315.000	-10.583	0	-35.000	-10.000	-152.000	-1.561.348	-1.728.348
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	-486.626,02	-297.000	189.417	0	-35.000	85.000	-22.000	-772.767	-514.767

Produkt	1.100.12.01.01 Straßen, Brücken							Stichtag: 31.12.2013 / Stand: 14.11.2012
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Ergebnisse, Wirkungen	Bereitstellung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur	Straßen: KM insg., davon nach Zustand	431	414	414	-17	414	- 431 km Gesamtnetzlänge ohne Anliegerstraßen und Wirtschaftswege im Eigentum Dritter sowie Wege in Grünflächen - hinsichtlich Zustand wurden nur 406,7 km messtechnisch bzw. visuell erfasst; der Rest ist wassergebunden bzw. unbefestigt
		o 1,0 - 1,49 (blau)	23,3	17,0	20,4	-6,3	18,8	
		o 1,5 - 3,49 (grün)	190,7	62,8	66,2	-127,9	76,4	
		o 3,5 - 4,49 (gelb)	126,8	71,2	78,2	-55,6	91,6	
		o 4,5 - 5,00 (rot)	65,9	250,6	236,9	184,7	214,8	
		Radverkehrsanlagen in km	98,0	94,6	91,4	-3,4	89,8	- Radverkehrsanlagen in Zuständigkeit des FB 8 (ohne Fahrradstraßen)
		Anzahl Brücken, davon o sanierungsbedürftig	108 63	109 57	109 58	1 -6	108 64	- Anzahl aufgrund von Zuständigkeitsänderungen aktualisiert
Leistungen	Planung und Bau	Planungen, Zahl	3	6	6	3	4	- Anzahl der im ASPU beschlossenen Straßen- und Brückenplanungen sowie separate Bauplanungen für Radverkehrsanlagen - Schätzwert
		Straßenendausbau in Km	0,3	0,7	1,0	0,4	1,1	- durch Bauträger: Kometenstraße
		Kleinteilige Baumaßnahmen im Straßenraum, Zahl	20	50	57	30	21	- Bordsteinabsenkungen, Querungshilfen, Fahrbahneinengungen, Einrichtungen für Radverkehr etc.
		Radwege in Km	2,0	3,2	2,4	1,2	0,8	- Neubau und grundhafte Erneuerung - geplant: Essenberger Straße (Bergstraße bis Bergstraße; beidseitig); 2,0 km
		Bau von Brücken, Zahl	2	1	4	-1	0	- Brücke Nordring / Finanzamt - Durchlaß Am Dorster Hof
	Sanierung/ Instandhaltung	Straßen in Km						- enthält auch durch Kanalbau bedingte Verbesserungen
		o + 1 Zustandsklasse	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	
		o + 2 Zustandsklassen	1,0	0,2	0,3	-0,8	0,1	
		o + 3 Zustandsklassen	1,2	2,4	1,5	1,2	1,8	
		Radwege in Km	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	- Abgrenzung grundhafte Erneuerung <-> Sanierung/Instandhaltung notwendig
	Unterhaltung	Brücken, Zahl	8	5	5	-3,0	8	- Betonerneuerung
		Straßen in KM, nach Zustandsklasse						- gemäß Ratsbeschluss sind die SBM AöR für die Straßenunterhaltung zuständig; Datenlieferung steht noch aus
		o 1,0 - 1,49 (blau)						
o 1,5 - 3,49 (grün)								
o 3,5 - 4,49 (gelb)								
o 4,5 - 5,00 (rot)								
	Anzahl Brücken	108	110	109	2	108		

Produkt	1.100.12.01.01						Stichtag: 31.12.2013 / Stand: 14.11.2012		
Produkt	Straßen, Brücken						Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010		
Prozesse, Strukturen	Einhaltung der geplanten Kosten (Bau, Sanierung)	Abgeschlossene Projekte	8	10	10	2	6	- Projekte, bei denen im HH-Jahr die Bauarbeiten fertiggestellt sind - ohne Straßenausbaustand durch Bauträger	
		davon noch nicht schlussgerechnet				0	5	- Projekte, die zwar im HH-Jahr baulich fertiggestellt wurden, die aber noch nicht schlussgerechnet wurden - Prognose nicht möglich	
		davon schlussgerechnet				0	0	0	- Projekte, die im HH-Jahr baulich fertiggestellt und schlussgerechnet wurden
		o Kosten > 10 % unterschritten				0	0		
		o Kosten +/- 10 % eingehalten				0	0		
		o Kosten > 10 % überschritten				0	0		
Saldo: Plan-Ist-Kosten aller schlussgerechneten Projekte (€)					0	-453,00	- nur für abgerechnete Maßnahmen - Prognose nicht möglich		
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit	Sanierungskosten je qm Fläche der Straßen				0		- Kosten für reine Straßensanierungsmaßnahmen - grobe Schätzung	
		o 1,0 - 1,49	--				--		
		o 1,5 - 3,49	--					--	
		o 3,5 - 4,49	95,74					--	
		o 4,5 - 5,00	95,74			54,13			



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120102 Verkehrsanlagen

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Planung, Bau und Unterhaltung von Lichtsignalanlagen, Straßenbeleuchtung, Parkleitsystem, Parksystemanlagen und Videoüberwachung der Parkieranlagen. Monetäre Parkraumbewirtschaftung mittels Parkscheinautomaten, Kassenautomaten und Schrankenanlagen.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Bürger/innen und Besucher/innen der Stadt Moers.



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120102 Verkehrsanlagen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	35.462,17	36.012	23.476	23.476	23.476	23.684
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.782.967,82	2.545.764	2.605.137	2.653.494	2.947.227	3.008.991
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	43.779,79	95.588	97.138	98.741	100.398	102.111
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	35.902,22	29.730	30.741	31.786	32.867	33.984
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	130.000	70.000	50.000	37.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.898.112,00	2.707.094	2.886.492	2.877.497	3.153.968	3.205.770
11	- Personalaufwendungen	-246.612,17	-242.330	-224.669	-229.486	-232.929	-234.506
12	- Versorgungsaufwendungen	-490,82	-139	-175	-177	-180	-183
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.884.719,47	-1.232.016	-1.005.316	-989.718	-954.245	-912.877
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-362.477,14	-370.960	-125.998	-141.038	-156.798	-170.836
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-39.307,29	-24.005	-24.218	-24.439	-24.661	-24.891
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.533.606,89	-1.869.450	-1.380.375	-1.384.859	-1.368.813	-1.343.293
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-635.494,89	837.644	1.506.117	1.492.638	1.785.155	1.862.477
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-635.494,89	837.644	1.506.117	1.492.638	1.785.155	1.862.477
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-635.494,89	837.644	1.506.117	1.492.638	1.785.155	1.862.477
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	130.000	70.000	50.000	37.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	130.000	70.000	50.000	37.000
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	-130.000	-70.000	-50.000	-37.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	-130.000	-70.000	-50.000	-37.000
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-635.494,89	837.644	1.506.117	1.492.638	1.785.155	1.862.477

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120102 Verkehrsanlagen

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	39.396,11	33.000	0	0	0	0	30.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	48.851,70	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	57.200,00	0	175.000	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	145.447,81	33.000	175.000	0	0	0	30.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-194.712,60	-424.000	-691.579	0	-905.000	-800.000	-670.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-749,76	-17.500	-18.500	0	-17.500	-17.500	-17.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-195.462,36	-441.500	-710.079	0	-922.500	-817.500	-687.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50.014,55	-408.500	-535.079	0	-922.500	-817.500	-657.500



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 1201 Öffentliche Verkehrsflächen
 120102 Verkehrsanlagen

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011 EUR	Ansatz 2012 EUR	Ansatz 2013 EUR	VE Gesamt EUR	Planung 2014 EUR	Planung 2015 EUR	Planung 2016 EUR	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- zahlun- gen EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000294: Erw. Parkschein-/Kassenautomat

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	0	0

7000297: Parkplatz Länglingsweg

7	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	57.200,00	0	175.000	0	0	0	0	57.200	232.200
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	57.200,00	0	175.000	0	0	0	0	57.200	232.200
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-251.579	0	0	0	0	0	-251.579
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-251.579	0	0	0	0	0	-251.579
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	57.200,00	0	-76.579	0	0	0	0	57.200	-19.379



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000300: Erneuerung Lichtsignalanlagen											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-19.976,06	-100.000	-70.000	0	-70.000	-70.000	-70.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-19.976,06	-100.000	-70.000	0	-70.000	-70.000	-70.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-19.976,06	-100.000	-70.000	0	-70.000	-70.000	-70.000	0	0

7000301: Ern. Straßenbeleuchtungsanl.											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-34.705,95	-250.000	-250.000	0	-250.000	-250.000	-250.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-34.705,95	-250.000	-250.000	0	-250.000	-250.000	-250.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-34.705,95	-250.000	-250.000	0	-250.000	-250.000	-250.000	0	0

7000304: Errichtung von Wartehallen											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	24.200,00	33.000	0	0	0	0	0	57.200	57.200
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	24.200,00	33.000	0	0	0	0	0	57.200	57.200
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-24.346,81	-55.000	0	0	0	0	0	-79.347	-79.347
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-24.346,81	-55.000	0	0	0	0	0	-79.347	-79.347
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-146,81	-22.000	0	0	0	0	0	-22.147	-22.147

Haushalt 2013



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000946: Befestig. Parkpl. Mühlenstr.										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-560.000	-450.000	-300.000	0	-1.310.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-560.000	-450.000	-300.000	0	-1.310.000
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-560.000	-450.000	-300.000	0	-1.310.000

unterhalb Wertgrenze:										
1	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	15.196,11	0	0	0	0	0	30.000	15.196	45.196
2	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	48.851,70	0	0	0	0	0	0	48.852	48.852
9	= Summe der investiven Einzahlungen	64.047,81	0	0	0	0	0	30.000	64.048	94.048
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-749,76	-2.500	-3.500	0	-2.500	-2.500	-2.500	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	-115.683,78	-19.000	-120.000	0	-25.000	-30.000	-50.000	-115.684	-340.684
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-116.433,54	-21.500	-123.500	0	-27.500	-32.500	-52.500	-115.684	-340.684
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-52.385,73	-21.500	-123.500	0	-27.500	-32.500	-22.500	-51.636	-246.636

Produktnr.	1.100.12.01.02										Stand: 08.08.2012			
Produkt	Verkehrsanlagen										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen			
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010		
Ergebnisse, Wirkungen	Lichtsignalanlagen		Anzahl Lichtsignalanlagen, davon		48		48		48	0		48		
					13		13		12	-7		19	Bewertung nach Alter des Steuergeräts; Erneuerung der Steuergeräte ab 2012	keine
					7		4		5	2		3		
	Straßenbeleuchtung		Zahl der Lichtpunkte		9.450		9.400		9.300	135		9.165	Zahlen sind zurzeit noch Schätzwerte, Datenbank für Straßenbeleuchtung im Aufbau	
					3.050		2.850		2.600	220		2.380		
					3.450		3.450		3.500	-25		3.525		
					2.950		3.100		3.200	-60		3.260		
	Parkraumbewirtschaftung		Anzahl monetär bewirtschafteter Stellplätze		2.900		1.900		1.900	45		1.855	Bewirtschaftung Parkplatz Mühlenstr. u. Friedrich-Ebert-Platz seit 01.04.2012	
					45		35		37	3		34	Bewirtschaftung Parkplatz Mühlenstr. u. Friedrich-Ebert-Platz seit 01.04.2012	
					95		95		95	0		95		
				5		6		5	0		5	2011: Neumarkt mit PSA		
Leistungen	Lichtsignalanlagen	Planung, Bau, Sanierung	Anzahl		3		3		4	0		4		
					30		40		40	22		18	Störungen, die nicht im Rahmen des Wartungsvertrages sind	
	Straßenbeleuchtung	Planung, Bau, Sanierung	Anzahl		6		6		10	3		7		
					600		500		500	-124		624		
	Parkraumbewirtschaftung	Planung, Bau, Sanierung	Anzahl		1		1		4	1		3		
					1.200.000		650.000		750.000	77.000		673.000	Bewirtschaftung Parkplatz Mühlenstr. u. Friedrich-Ebert-Platz seit 01.04.2012	
					600		350		400	-29		429		
					1.200.000		1.200.000		1.100.000	-121.900		1.221.900		
	600		800		600	-229		829						

Produktnr.	1.100.12.01.02										Stand: 08.08.2012	
Produkt	Verkehrsanlagen										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Prozesse, Strukturen	Einhaltung der geplanten Kosten (Bau, Sanierung)		Abgeschlossene Projekte								10	
			• Kosten > 10 % unterschritten								0	
			• Kosten +/- 10 % eingehalten								10	
			• Kosten > 10 % überschritten								0	
			Saldo: Plan - Ist-Kosten aller abgeschlossenen Projekte								0	
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit		Betrieb Lichtsignalanlagen									
			o Betriebskosten pro Lichtsignalanlage	4.000	3.700	3.800	140	3.660	Wartungs- und Stromkosten			
			o Kosten Störungsbehebung	20.000	20.000	20.000	5.300	14.700	inklusive Vandalismus und Unfälle			
			Betrieb Straßenbeleuchtung									
o Betriebskosten	500.000	460.000	470.000	160.000	310.000	Stromkosten; Ergebnis 2010: nur 1. Abschlag						
o Kosten Störungsbehebung	300.000	230.000	240.000	28.000	212.000	Wartungsvertrag und Störungen						
			Betrieb dynamisches Parkleitsystem und Parksystemanlagen									
			o Kosten Störungsbehebung	20.000	20.000	20.000	8.400	11.600	inklusive Vandalismus und Unfälle			



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120103 Verkehrliche Planung

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Durchsetzung rechtlicher Vorschriften im öffentlichen Straßenraum durch die Bereiche Sondernutzung und Straßenverkehrsbehörde. Die konzeptionelle Verkehrsplanung beinhaltet neben Stellungnahmen zu Bebauungs- und Erschließungsvorhaben vorwiegend die Bearbeitung von Verkehrskonzepten und deren Umsetzung.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Bürger/-innen und Besucher/-innen der Stadt Moers.



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
1201 Öffentliche Verkehrsflächen
120103 Verkehrliche Planung

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	437.348,97	390.810	409.134	422.979	434.005	448.695
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	7.241	7.488	7.744	8.008	8.282
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	437.348,97	398.051	416.622	430.723	442.013	456.977
11	- Personalaufwendungen	-532.304,46	-468.544	-482.575	-492.942	-500.336	-504.533
12	- Versorgungsaufwendungen	-49.201,02	-15.654	-19.211	-19.499	-19.791	-20.088
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-59.644,99	-94.441	-94.882	-95.327	-95.777	-96.231
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-861,50	-1.674	-21.452	-21.527	-21.732	-22.090
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-4.480,40	-7.287	-7.043	-7.093	-7.145	-7.196
17	= Ordentliche Aufwendungen	-646.492,37	-587.600	-625.163	-636.388	-644.781	-650.138
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-209.143,40	-189.549	-208.541	-205.665	-202.768	-193.161
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-209.143,40	-189.549	-208.541	-205.665	-202.768	-193.161
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-209.143,40	-189.549	-208.541	-205.665	-202.768	-193.161
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	19.275	17.315	17.315	17.315	17.315
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	19.275	17.315	17.315	17.315	17.315
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-209.143,40	-170.274	-191.226	-188.350	-185.453	-175.846

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 1201 Öffentliche Verkehrsflächen
 120103 Verkehrliche Planung

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-1.310,70	-9.000	-2.500	0	-4.500	-4.500	-3.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-1.310,70	-9.000	-2.500	0	-4.500	-4.500	-3.500
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.310,70	-9.000	-2.500	0	-4.500	-4.500	-3.500



12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 1201 Öffentliche Verkehrsflächen
 120103 Verkehrliche Planung

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.310,70	-9.000	-2.500	0	-4.500	-4.500	-3.500	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.310,70	-9.000	-2.500	0	-4.500	-4.500	-3.500	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-1.310,70	-9.000	-2.500	0	-4.500	-4.500	-3.500	0	0

Produktnr.	1.100.12.01.03							2013; Stand 15.08.12
Produkt	Verkehrliche Planung							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010
Ergebnisse, Wirkungen	Förderung von Verkehrssicherheit	nicht kausal zurechenbar						derzeit nicht angemessen darstellbar
	Förderung der Leichtigkeit des Verkehrs und der Fahrradfreundlichkeit	nicht kausal zurechenbar						derzeit nicht angemessen darstellbar
Leistungen	Durchsetzen rechtlicher Vorschriften im öffentlichen Straßenraum	Anzahl der erteilten • Sondernutzungen • verkehrlichen Anordnungen • Bewohnerparkausweise • Ausnahme-genehmigungen • Vermietung Parkhaus Kautzstraße	1.900	1.900	1.600	12	1.588	
			300	300	320	-38	358	Baustellen, Wohnungsumzüge
			2.250	2.250	1.800	-35	1.835	Bewohner, gewerbliche Bewohner
			1.500	1.500	1.500	30	1.470	Behinderte, Pflegedienste, Handwerker, Ärzte, Schwertransporte, Befreiung v. Sonn- u. Feiertagsfahrverbot, Helm-/Gurtbefreiung, etc.
			250	250	290			Erhebung erst ab PHH 2011; erhoben werden alle Mietverträge v. 1-12 Monate Laufzeit
	Konzeptionelle Verkehrsplanung, Stellungnahmen zu Bebauungs- und Erschließungsplänen etc.	Anzahl der Verkehrszählungen	150	150	150	-11	161	
		Anzahl der Verkehrsuntersuchungen	3	3	3	1	2	Überprüfung der in 2012 erweiterten Bewohnerparkzonen sowie gegebenenfalls weitere Gutachten, die aufgrund zukünftiger Beschlusslagen aus den Ausschüssen erforderlich werden
Prozesse, Strukturen								
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit							



13 Natur- und Landschaftspflege

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.757,89	249.592	149.047	173.612	266.590	354.357
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.149,02	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.226,04	42.878	44.340	45.851	47.413	49.025
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.423,85	75.480	77.010	78.570	80.160	81.780
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.764,03	38.770	40.080	41.430	42.830	44.280
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.212,13	22.000	37.500	30.250	81.500	20.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	369.532,96	438.720	357.977	379.713	528.493	559.442
11	- Personalaufwendungen	-443.912,96	-457.965	-406.367	-415.090	-421.317	-424.494
12	- Versorgungsaufwendungen	-20.240,77	-6.442	-7.917	-8.036	-8.156	-8.279
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.225.719,29	-2.852.960	-2.815.751	-2.838.594	-2.861.658	-2.884.963
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-398.546,01	-459.563	-391.946	-439.669	-581.119	-712.356
15	- Transferaufwendungen	-11.295,98	-11.356	-11.356	-11.356	-11.356	-11.356
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-147.088,06	-418.451	-418.785	-419.249	-419.714	-420.204
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.246.803,07	-4.206.737	-4.052.122	-4.131.994	-4.303.320	-4.461.652
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.877.270,11	-3.768.017	-3.694.145	-3.752.281	-3.774.827	-3.902.210
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-14.989,37	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-14.989,37	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.892.259,48	-3.780.917	-3.707.045	-3.765.181	-3.787.727	-3.915.110
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.892.259,48	-3.780.917	-3.707.045	-3.765.181	-3.787.727	-3.915.110
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	2.212,13	22.000	37.500	30.250	81.500	20.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	2.212,13	22.000	37.500	30.250	81.500	20.000
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-2.212,13	-22.000	-37.500	-30.250	-81.500	-20.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-2.212,13	-22.000	-37.500	-30.250	-81.500	-20.000
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-3.892.259,48	-3.780.917	-3.707.045	-3.765.181	-3.787.727	-3.915.110

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



13

Natur- und Landschaftspflege

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	332.122,90	520.000	128.000	0	30.000	506.000	30.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	332.122,90	520.000	128.000	0	30.000	506.000	30.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-26.766,72	-28.000	-30.000	0	-30.000	-32.000	-33.500
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-117.733,70	-1.290.000	-405.000	0	-272.500	-785.000	-170.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-49.926,52	-344.250	-344.050	0	-340.450	-341.550	-340.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-194.426,94	-1.662.250	-779.050	0	-642.950	-1.158.550	-544.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	137.695,96	-1.142.250	-651.050	0	-612.950	-652.550	-514.000



13 Natur- und Landschaftspflege
1301 Grün-, Freiraumplanung, Stadtgrün

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Bereitstellung von öffentlichem Grün und Freiraum:

- Grünordnerische Planung
- Aufstellung von Rahmenplänen und Zielkonzepten
- Naturschutzfachliche und umweltschutzgüterbezogene Planung
Öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, sonstige öffentliche Freiräume und deren Einrichtungen entwickeln, planen und bauen.
- Entwicklung von Freiflächen für an andere Produktgruppen
- Grünflächenmanagement
- Baumschutz, Arten- und Biotopschutz
- Wald- und Forstwirtschaft
- Kleingartenwesen
- Förderung des Stadtgrüns

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Verwaltungsleitung, Fachbereiche, Ausschüsse, Rat, Bedarfsträger, Nutzer- und Zielgruppen, Einwohner/innen der Stadt und der Region



13 Natur- und Landschaftspflege
1301 Grün-, Freiraumplanung, Stadtgrün

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.757,89	249.592	149.047	173.612	266.590	354.357
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.149,02	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50.104,65	42.878	44.340	45.851	47.413	49.025
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.423,85	75.480	77.010	78.570	80.160	81.780
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.764,03	38.770	40.080	41.430	42.830	44.280
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	2.212,13	22.000	37.500	30.250	81.500	20.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	369.411,57	438.720	357.977	379.713	528.493	559.442
11	- Personalaufwendungen	-443.912,96	-457.965	-406.367	-415.090	-421.317	-424.494
12	- Versorgungsaufwendungen	-20.240,77	-6.442	-7.917	-8.036	-8.156	-8.279
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-3.225.719,29	-2.852.960	-2.815.751	-2.838.594	-2.861.658	-2.884.963
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-398.546,01	-459.563	-391.946	-439.669	-581.119	-712.356
15	- Transferaufwendungen	-11.295,98	-11.356	-11.356	-11.356	-11.356	-11.356
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-147.085,06	-418.451	-418.785	-419.249	-419.714	-420.204
17	= Ordentliche Aufwendungen	-4.246.800,07	-4.206.737	-4.052.122	-4.131.994	-4.303.320	-4.461.652
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.877.388,50	-3.768.017	-3.694.145	-3.752.281	-3.774.827	-3.902.210
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-14.989,37	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-14.989,37	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.892.377,87	-3.780.917	-3.707.045	-3.765.181	-3.787.727	-3.915.110
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-3.892.377,87	-3.780.917	-3.707.045	-3.765.181	-3.787.727	-3.915.110
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	2.212,13	22.000	37.500	30.250	81.500	20.000
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	2.212,13	22.000	37.500	30.250	81.500	20.000
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	-2.212,13	-22.000	-37.500	-30.250	-81.500	-20.000
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	-2.212,13	-22.000	-37.500	-30.250	-81.500	-20.000
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-3.892.377,87	-3.780.917	-3.707.045	-3.765.181	-3.787.727	-3.915.110

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



13
1301

Natur- und Landschaftspflege
Grün-, Freiraumplanung, Stadtgrün

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	332.122,90	520.000	128.000	0	30.000	506.000	30.000
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	332.122,90	520.000	128.000	0	30.000	506.000	30.000
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-26.766,72	-28.000	-30.000	0	-30.000	-32.000	-33.500
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-117.238,06	-1.290.000	-405.000	0	-272.500	-785.000	-170.000
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-49.926,52	-344.250	-344.050	0	-340.450	-341.550	-340.500
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-193.931,30	-1.662.250	-779.050	0	-642.950	-1.158.550	-544.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	138.191,60	-1.142.250	-651.050	0	-612.950	-652.550	-514.000



13
1301

Natur- und Landschaftspflege
Grün-, Freiraumplanung, Stadtgrün

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000208: Festwert Grünanlage, Kategorie I											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-35.530	-35.530	0	-35.530	-35.530	-35.530	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-35.530	-35.530	0	-35.530	-35.530	-35.530	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-35.530	-35.530	0	-35.530	-35.530	-35.530	0	0

7000209: Festwert Grünanlage, Kategorie II											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-46.690	-46.690	0	-46.690	-46.690	-46.690	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-46.690	-46.690	0	-46.690	-46.690	-46.690	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	-46.690	-46.690	0	-46.690	-46.690	-46.690	0	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000210: Festwert Grünanlage, Kat. III

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-16.510	-16.510	0	-16.510	-16.510	-16.510	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-16.510	-16.510	0	-16.510	-16.510	-16.510	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-16.510	-16.510	0	-16.510	-16.510	-16.510	0

7000211: Festwert Schloss- u. Freizeitpark

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-25.508,54	-173.710	-173.710	0	-173.710	-173.710	-173.710	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-25.508,54	-173.710	-173.710	0	-173.710	-173.710	-173.710	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-25.508,54	-173.710	-173.710	0	-173.710	-173.710	-173.710	0

7000212: Festwert Jungbornpark

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-1.116,45	-10.790	-10.790	0	-10.790	-10.790	-10.790	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-1.116,45	-10.790	-10.790	0	-10.790	-10.790	-10.790	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.116,45	-10.790	-10.790	0	-10.790	-10.790	-10.790	0



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9

7000215: Festwert Straßenbäume

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-8.412,85	-52.060	-52.060	0	-52.060	-52.060	-52.060	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-8.412,85	-52.060	-52.060	0	-52.060	-52.060	-52.060	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-8.412,85	-52.060	-52.060	0	-52.060	-52.060	-52.060	0

7000307: Sonstiger Ausbau v. Grünanlagen

9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-2.297,42	-30.000	-130.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-2.297,42	-30.000	-130.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.297,42	-30.000	-130.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000308: Anteilsfinz.Park aus Hanns-Alb.-Stiftung											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	37.020,14	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	37.020,14	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-30.000,00	-30.000	-30.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-30.000,00	-30.000	-30.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	7.020,14	0	0	0	0	0	0	0	0

7000315: Um- und Ausbau Jungbornpark											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-496,59	-100.000	-30.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-100.497	-145.497
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-496,59	-100.000	-30.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-100.497	-145.497
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-496,59	-100.000	-30.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-100.497	-145.497

7000322: B-Plan 210 Meerb. Freizeitlanl. Römerstr											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-52,43	-210.000	0	0	0	0	0	-210.052	-210.052
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-52,43	-210.000	0	0	0	0	0	-210.052	-210.052
18	=	Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-52,43	-210.000	0	0	0	0	0	-210.052	-210.052



lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000387: Ausb. Grünanlage B-Plan 120										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	-100.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	-100.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-25.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	0	-100.000

7000388: Schlossplatz Baustein B										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	-20.000	0	-20.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	-20.000	0	-20.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	-20.000	0	-20.000

7000389: Schwafh. Bergsee, barrierefr. Wegeausbau										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	- Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-100.000	-50.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	-100.000	-225.000
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-100.000	-50.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	-100.000	-225.000
18	= Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-100.000	-50.000	0	-25.000	-25.000	-25.000	-100.000	-225.000



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000751: Schlossplatz und Umfeld Baustein A											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwendungen	0,00	490.000	98.000	0	0	476.000	0	490.000	1.064.000
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	490.000	98.000	0	0	476.000	0	490.000	1.064.000
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	-700.000	-140.000	0	-17.500	-680.000	0	-700.000	-1.537.500
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-700.000	-140.000	0	-17.500	-680.000	0	-700.000	-1.537.500
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	-210.000	-42.000	0	-17.500	-204.000	0	-210.000	-473.500

7000939: Grünanlage Römerstrasse/ Kirschenallee											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-150.000	0	0	0	-150.000

Haushalt 2013



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	295.102,76	0	0	0	0	0	0	295.103	295.103
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	295.102,76	0	0	0	0	0	0	295.103	295.103
11	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-26.766,72	-28.000	-30.000	0	-30.000	-32.000	-33.500	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-14.888,68	-8.960	-8.760	0	-5.160	-6.260	-5.210	0	0
14	-	Auzahlungen für Baumaßnahmen	-84.391,62	-120.000	0	0	0	0	-45.000	-204.392	-249.392
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-126.047,02	-156.960	-38.760	0	-35.160	-38.260	-83.710	-204.392	-249.392
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	169.055,74	-156.960	-38.760	0	-35.160	-38.260	-83.710	90.711	45.711

Produkt	1.100.13.01 Grün- und Freiraumplanung, Stadtgrün							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
Ergebnisse, Wirkungen	Zielgruppenorientierte Bereitstellung von öffentlichem Grün und Freiraum		Gesamtfläche öffentliches Grün und Freiraum qm	4072218	4.072.218	4.072.218	0	4.072.218	
			o Anteil an Gesamtfläche der Stadt, %	6,02	6,02	6,02	0	6,02	Gesamtfläche Stadtgebiet: 67.689.060qm (Datenquelle: Statistikstelle, Stichtag 31.12.11)
			o Öffentliches Grün und Freiraum in qm je Einw.	38	37,73	37,73	0	37,73	Anzahl der Einwohner 107166 (Datenquelle: Statistikstelle, Stichtag 31.12.2011) Die Anpassung der Daten ist auf die Veränderung der Einwohnerzahl zurückzuführen
Leistungen	Bedarfsanalysen, Planung Steuerung der Bewirtschaftung etc.	VZS/MA		8	8	8	-1	9	
			Grünordnerische Planung/ Freiraumplanung	laufend	36	26	36	3	33
	Baumschutz		abgeschlossen	2	10	7	-14	21	
			Anträge, Anzahl	130	82	132	-25	157	
			Bäume entfernt, Anzahl	120	77	120	-70	190	
			Ersatzpflanzungen, Anzahl	70	33	66	-17	83	Verpflichtung zu Ersatzpflanzungen bestehen nur, wenn Bäume zur Umsetzung einer genehmigten Baumaßnahme oder aus Gründen einer unzumutbaren Grundstücksverschattung gefällt werden müssen. Darüber hinaus ist Ersatz zu pflanzen, wenn Bäume ohne die erforderliche Genehmigung gefällt werden.
	Grünflächenverwaltung		Aufbau GRIS, Realisierungsgrad in %	30	70	70	40	30	
			Bürgerberatung, Anzahl	1000	1.000	1.000		Es liegen bisher keine Erhebungen vor. Die Fallzahlen wurden geschätzt.	
			Genehmigungen von Veranstaltungen und Sondernutzungen	47	39	47	-8	55	
			Abgabe von Stellungnahmen	15	15	15		Es liegen bisher keine Erhebungen vor. Die Fallzahlen wurden geschätzt.	
	Grünflächenunterhaltung (Durchführung durch die sbm/AÖR)	Gesamtfläche gepflegte Grün- und Freiflächen sowie Parkanlagen in m²	A In eigener Budgetverantwortung	o Schlosspark	209.361	209.361	209.361	0	209.361
				o Freizeitpark	252.582	252.582	252.582	0	252.582
				o Jungbornpark	77.061	77.061	77.061	0	77.061
				o Forstflächen	1.089.101	1.089.101	1.089.101	0	1.089.101
				o Straßenbegleitgrün	531.079	531.079	531.079	0	531.079
				o Sonstige Grün- und Parkanlagen	538.271	538.271	538.271	0	538.271
				o Ausgleichsflächen	134.270	134.270	134.270	0	134.270
o Brachflächen				28.169	28.169	28.169	0	28.169	
o Biotopflächen				33.793	33.793	33.793	0	33.793	
o Wasserflächen				222.285	222.285	222.285	0	222.285	
o Kleingärten				191.237	191.237	191.237	0	191.237	
B Gegen Verrechnung aus einem anderen Produktbudget									

Produkt	1.100.13.01 Grün- und Freiraumplanung, Stadtgrün							Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010	
			o Spielplätze	219.717	219.717	219.717	0	219.717	
			o Bolzplätze	35.889	35.889	35.889	0	35.889	
			C Nachrichtlich o Friedhöfe (AöR)	509.402	509.402	509.402	0	509.402	
Prozesse, Strukturen									
Ressourcen (ergänzende Angaben)	Wirtschaftlichkeit der Grün- und Freiflächenunterhaltung Kosten je qm	A In eigener Budgetverantwortung							
			o Schlosspark und Wallanlagen	1,42 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
			o Freizeitpark	1,77 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
			o Jungbornpark	1,30 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
			o Forstflächen	0,06 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
			o Straßenbegleitgrün	1,81 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
			o Sonstige Grün- und Parkanlagen	0,59 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
			o Kleingärten					Die Unterhaltung der Kleingärten obliegt dem Stadtverband der Kleingärtner. Der Verband wird lediglich durch einen Zuschuss der Stadt Moers unterstützt.	
		B Gegen Verrechnung aus einem anderen Produktbudget							
			o Spielplätze und Jugendfreizeiteinrichtungen	2,56 €				Die Kosten wurden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2011 ermittelt.	
	o Sportanlagen	k. A.				Rechnungsergebnis ist FD 6.2 nicht bekannt.			
Nachrichtlich									
	o Friedhöfe (AöR)	k. A.				Friedhöfe werden von ENNI Stadt& Service bewirtschaftet.			



14 Umweltschutz

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.719,00	100	15.300	7.200	7.200	10.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79,29	390	400	410	420	430
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	59.798,29	490	15.700	7.610	7.620	11.330
11	- Personalaufwendungen	-197.133,20	-182.219	-179.160	-183.005	-185.751	-187.359
12	- Versorgungsaufwendungen	-20.902,03	-6.605	-8.150	-8.272	-8.396	-8.522
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-134.522,67	-7.290	-23.230	-15.170	-15.210	-18.950
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.627,17	-1.836	-20.035	-20.181	-20.332	-20.350
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-783,10	-2.273	-2.160	-2.170	-2.180	-2.190
17	= Ordentliche Aufwendungen	-354.968,17	-200.223	-232.735	-228.798	-231.868	-237.371
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-295.169,88	-199.733	-217.035	-221.188	-224.248	-226.041
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-295.169,88	-199.733	-217.035	-221.188	-224.248	-226.041
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-295.169,88	-199.733	-217.035	-221.188	-224.248	-226.041
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-295.169,88	-200.233	-217.535	-221.688	-224.748	-226.541

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



14

Umweltschutz

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000



14 **Umweltschutz**
1401 **Umweltkoordination**

Verantw. Dezernat: III

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Betreuung Umwelttelefon, Beratung der Bürger in allen Fragen des Umweltschutzes, Erteilung von Umweltinformationen, Bodenschutz, Bewertung der Belange des Umweltschutzes im Rahmen der Bauleitplanung, in Baugenehmigungsverfahren und in Genehmigungsverfahren nach Fachgesetzen, Bearbeitung von Immissionsschutzbelangen (Luftqualität und Luftbelastungen, Lärminderungsplanung) außerhalb der Bauleitplanung, Umweltschutz als integraler Bestandteil von Planungsaufgaben, Lokale Agenda 21 u. a. partizipatorische Bürgerbeteiligungs-Projekte. Geschäftsführung für den Nachhaltigkeitsbeirat und den Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Einwohner/innen der Stadt und der Region, Kinder und Jugendliche, Städt. Fachbereiche, Behörden, Architekten/Architektinnen, Bauherren, Bauträger, Investoren, Haus- und Wohnungseigentümer/innen, Grundstückseigentümer/innen, Kreditinstitute



14 **Umweltschutz**
1401 **Umweltkoordination**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	59.719,00	100	15.300	7.200	7.200	10.900
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	79,29	390	400	410	420	430
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	59.798,29	490	15.700	7.610	7.620	11.330
11	- Personalaufwendungen	-197.133,20	-182.219	-179.160	-183.005	-185.751	-187.359
12	- Versorgungsaufwendungen	-20.902,03	-6.605	-8.150	-8.272	-8.396	-8.522
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-134.522,67	-7.290	-23.230	-15.170	-15.210	-18.950
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-1.627,17	-1.836	-20.035	-20.181	-20.332	-20.350
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-783,10	-2.273	-2.160	-2.170	-2.180	-2.190
17	= Ordentliche Aufwendungen	-354.968,17	-200.223	-232.735	-228.798	-231.868	-237.371
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-295.169,88	-199.733	-217.035	-221.188	-224.248	-226.041
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-295.169,88	-199.733	-217.035	-221.188	-224.248	-226.041
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-295.169,88	-199.733	-217.035	-221.188	-224.248	-226.041
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-500	-500	-500	-500	-500
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-295.169,88	-200.233	-217.535	-221.688	-224.748	-226.541

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



14 **Umweltschutz**
1401 **Umweltkoordination**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000



14 **Umweltschutz**
1401 **Umweltkoordination**

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	-749,76	-2.000	-1.500	0	-2.600	-1.500	-3.000	0	0



15

Wirtschaft und Tourismus

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	3.000	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	393.760,46	531.607	329.053	331.544	333.785	335.909
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.724,67	8.100	7.200	8.300	8.300	8.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	99,88	60	40	40	40	40
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	402.585,01	542.767	336.293	339.884	342.125	344.249
11	- Personalaufwendungen	-352.899,17	-390.714	-273.633	-279.645	-284.050	-286.729
12	- Versorgungsaufwendungen	-44.175,19	-14.123	-15.776	-16.013	-16.253	-16.497
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-177.702,59	-236.440	-169.150	-170.320	-171.500	-172.710
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-897.347,83	-764.619	-780.492	-767.767	-548.817	-499.589
15	- Transferaufwendungen	-13.057,97	-10.550	-10.550	-10.550	-10.550	-10.550
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-44.174,86	-54.962	-49.558	-49.218	-28.303	-28.473
17	= Ordentliche Aufwendungen	-1.529.357,61	-1.471.407	-1.299.159	-1.293.512	-1.059.473	-1.014.548
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.126.772,60	-928.640	-962.866	-953.628	-717.347	-670.298
19	+ Finanzerträge	1.830.610,05	2.461.435	1.142.132	1.734.894	2.248.874	2.276.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.830.610,05	2.461.435	1.142.132	1.734.894	2.248.874	2.276.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	703.837,45	1.532.795	179.266	781.266	1.531.527	1.606.602
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	703.837,45	1.532.795	179.266	781.266	1.531.527	1.606.602
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-204.769	-129.447	-129.447	-129.447	-129.447
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-204.769	-129.447	-129.447	-129.447	-129.447
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	703.837,45	1.328.026	49.819	651.819	1.402.080	1.477.155

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



15

Wirtschaft und Tourismus

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.045,16	0	2.045	0	2.045	2.045	2.045
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.045,16	0	2.045	0	2.045	2.045	2.045
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.400	-2.488	0	-400	-400	-400
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-2.400	-2.488	0	-400	-400	-400
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.045,16	-2.400	-443	0	1.645	1.645	1.645



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1501 **Wirtschaftsförd.**
150101 **Wirtschaftsförd.,Europaang.,Tourismus**

Verantw. Dezernat: BM

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur, der wirtschaftsnahen Infrastruktur, der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Arbeits- und Ausbildungssituation

Aufwertung des Wirtschaftsstandortes Moers und zielgruppenorientierte Standortvermarktung zur Gewinnung von Investoren und Neuansiedlern

Entwicklung und Umsetzung strukturpolitisch bedeutsamer Projekte

Beteiligung an der Entwicklung und Betreuung interregionaler Initiativen

Gezielte Koordination, Hilfestellung, Beratung und Begleitung von Unternehmensanfragen durch den Wirtschaftslotsen

Verbesserung der Arbeitsmarktsituation durch Arbeitsmarktprojekte und zielgruppenorientierte Qualifizierung

Entwicklung und Umsetzung von Marketingkampagnen sowie Beteiligung an Messeveranstaltungen zur Verbesserung der Außendarstellung und des Bekanntheitsgrades des Wirtschaftsstandortes Moers

Entwicklung, Begleitung und Umsetzung von Euregio-Projekten und sonstigen grenzüberschreitenden Initiativen

Förderung und Entwicklung des Wirtschaftsfeldes „Tourismus“ in Kooperation mit öffentlichen und privaten Partner (Niederrhein Tourismus GmbH, Entwicklungsagentur Wirtschaft des Kreises Wesel, Leistungsanbietern der Region etc.)

Koordination und Durchführung von Veranstaltungen sowie Initiierung von Marketingmaßnahmen zur zielgruppenorientierten Standortvermarktung

Weiterentwicklung und Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „Landschaftspark NiederRhein“

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

- Verwaltungsleitung/-vorstand
- Unternehmerische Wirtschaft - dazu zählen vorhandene Betriebe, neu anzusiedelnde Betriebe und neu zu gründende Betriebe
- Kommunen, Behörden, Verbände und Einrichtungen sowie Einzelpersonen
- Leistungsanbieter und Wirtschaftsbetrieb aus dem touristischen Bereich
- Einzelpersonen, Gäste und Besucher der Stadt/Region



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1501 **Wirtschaftsförd.**
150101 **Wirtschaftsförd.,Europaang.,Tourismus**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	590	610	630	650	670
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.113,99	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.113,99	4.190	4.210	4.230	4.250	4.270
11	- Personalaufwendungen	-263.940,62	-316.372	-235.980	-241.004	-244.619	-246.667
12	- Versorgungsaufwendungen	-33.626,67	-10.691	-13.127	-13.324	-13.524	-13.727
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-32.387,22	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-2.147,83	-1.419	-20.262	-20.123	-20.123	-20.045
15	- Transferaufwendungen	-12.257,97	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-26.086,41	-33.258	-33.058	-32.558	-11.483	-11.483
17	= Ordentliche Aufwendungen	-370.446,72	-422.741	-363.427	-368.009	-350.749	-352.922
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-369.332,73	-418.551	-359.217	-363.779	-346.499	-348.652
19	+ Finanzerträge	956,11	935	915	894	874	900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	956,11	935	915	894	874	900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-368.376,62	-417.616	-358.302	-362.885	-345.625	-347.752
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-368.376,62	-417.616	-358.302	-362.885	-345.625	-347.752
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-368.376,62	-417.616	-358.302	-362.885	-345.625	-347.752

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



15
150101

Wirtschaft und Tourismus
Wirtschaftsförd., Europaang., Tourismus

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	2.045,16	0	2.045	0	2.045	2.045	2.045
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	2.045,16	0	2.045	0	2.045	2.045	2.045
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	-2.400	-1.400	0	-400	-400	-400
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	-2.400	-1.400	0	-400	-400	-400
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.045,16	-2.400	645	0	1.645	1.645	1.645



15
150101

Wirtschaft und Tourismus
Wirtschaftsförd., Europaang., Tourismus

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:											
8	+	sonstige Investitionseinza- hlungen	2.045,16	0	2.045	0	2.045	2.045	2.045	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.045,16	0	2.045	0	2.045	2.045	2.045	0	0
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	-2.400	-1.400	0	-400	-400	-400	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	-2.400	-1.400	0	-400	-400	-400	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	2.045,16	-2.400	645	0	1.645	1.645	1.645	0	0

Produkt	1.100.15.01.01										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen
Produkt	Wirtschaftsförderung, Europaangelegenheiten und Tourismus										
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan 2013	Plan 2012	Plan 2011	Abweichung	Ergebnis 2010			
Ergebnisse, Wirkungen	Förderung der wirtschaftsrelevanten Bedingungen		nicht klausal zurechenbar / messbar							Der Einfluss der Wirtschaftsförderung auf Unternehmen und Beschäftigung ist nicht kausal zurechenbar/messbar. Daher wird in der Produktbeschreibung auf Daten zur Entwicklung der Unternehmen und von Beschäftigung verzichtet.	
	Entwicklung und Ausbau eines umwelt- und sozialverträglichen Tourismus im Sinne des Leitbildes mit einem möglichst hohen wirtschaftlichen Nutzen für die Stadt Moers bzw. für die Region		nicht klausal zurechenbar / messbar							Der Einfluss der auf Touristische Leistungsanbieter, Beschäftigung und Übernachtungszahlen ist nicht kausal zurechenbar/messbar. Daher wird in der Produktbeschreibung auf Daten zur Entwicklung der touristischen Leistungsanbieter, Beschäftigung und Übernachtungszahlen verzichtet.	
Leistungen	Allgemeine Beratung und Betreuung der Unternehmen bei Anfragen zu Gewerbeobjekten und Gewerbeflächen, Bestandsentwicklungen und Bestandsverlagerungen		Anzahl der Kontakte	400	400	400	91	309			
	Kontaktpflege und Vermittlung bezogen auf interne Verwaltung, Betriebe, Bildungsträger, EAW, Arbeitsverwaltung, wir4, Regionalsekretariat u.a.		Anzahl der Termine	190	180	200	-5	205			
	Bestriebsbesuche mit fachbezogener Aufgabenerledigung		Anzahl der Unternehmensbesuche	20	20	20	0	20			
	Initiierung und Durchführung (Projektkoordination) von grenzüberschreitenden Projekten im Rahmen der verschiedenen europäischen Förderprogramme unter Einbeziehung lokaler Partner (Unternehmen, Behörden, Vereine, Institutionen u.a.)		Anzahl der Euregioprojekte	0	0	0	-2	2	Die Angaben beziehen sich auf Projektbeteiligungen der Stadt Moers.		



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1501 **Wirtschaftsförd.**
150102 **Moers Marketing GmbH**

Verantw. Dezernat:

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Ziel des Stadtmarketing ist es als ein Instrument der Stadtentwicklung mehr Attraktivität für Bürger und Besucher zu erlangen und die Position von Moers im Standortwettbewerb zu stärken. Hierzu wurde die Moers Marketing GmbH i. G. als öffentlich-private getragene Gesellschaft neu gegründet.



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1501 **Wirtschaftsförd.**
150102 **Moers Marketing GmbH**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-135.000,00	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-135.000,00	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-135.000,00	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-135.000,00	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-135.000,00	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-135.000,00	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000	-135.000

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150201 **Wochenmärkte**

Regensburg Marktregulierung

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Planung und Organisation

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Marktbesucher/innen, Marktteilnehmer/innen



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150201 **Wochenmärkte**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	179.727,52	205.480	191.006	192.457	193.791	195.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	20	20	20	20	20
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	179.727,52	205.500	191.026	192.477	193.811	195.020
11	- Personalaufwendungen	-38.875,25	-39.697	-22.715	-23.349	-23.855	-24.227
12	- Versorgungsaufwendungen	-2.534,78	-1.531	-1.019	-1.034	-1.050	-1.065
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-64.881,20	-75.330	-76.080	-76.840	-77.610	-78.390
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	-19.635	-19.635	-19.635	-19.635
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.020,09	-1.899	-1.890	-1.910	-1.930	-1.950
17	= Ordentliche Aufwendungen	-107.311,32	-118.457	-121.338	-122.768	-124.080	-125.267
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	72.416,20	87.043	69.687	69.709	69.731	69.753
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	72.416,20	87.043	69.687	69.709	69.731	69.753
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	72.416,20	87.043	69.687	69.709	69.731	69.753
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-73.004	-68.052	-68.052	-68.052	-68.052
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-73.004	-68.052	-68.052	-68.052	-68.052
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	72.416,20	14.039	1.635	1.657	1.679	1.701

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.

Produkt	1.100.15.02.01										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen	
Produkt	Wochenmärkte											
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Gestaltung von für Besucher/innen und Händler/innen attraktiven Wochenmärkten		Anteil der Wochenmärkte mit einer Auslastung von mind. 85%		100%		100%		100%	0		100%
Leistungen	Städtische Wochenmärkte		Anzahl		4		4		4	0		4
	Markttage		Anzahl		360		350		350	-11		361
	Händler/innen		Anzahl		160		160		160	-30		190
Prozesse, Strukturen	Ausgewogenheit des Warenangebotes											
	o Innenstadt		Anteil Lebensmittel		86%		85%		85%	0		82%
	o Meerbeck		Anteil Lebensmittel		60%		50%		50%	0		48%
	o Repelen		Anteil Lebensmittel		73%		47%		47%	0		44%
	o Kapellen		Anteil Lebensmittel		76%		75%		75%	0		73%



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150202 **Kirmessen**

Verantw. Dezernat: II

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

- Planung und Organisation

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Kirmesbesucher/innen, Schausteller/innen



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150202 **Kirmessen**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	103.521,16	158.789	137.438	138.457	139.345	140.240
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	99,88	20	20	20	20	20
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	103.621,04	158.809	137.458	138.477	139.365	140.260
11	- Personalaufwendungen	-23.426,12	-15.346	-14.938	-15.291	-15.575	-15.836
12	- Versorgungsaufwendungen	-4.250,58	-950	-1.630	-1.654	-1.679	-1.704
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-36.349,97	-41.660	-42.070	-42.480	-42.890	-43.320
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	-45	-109	-109	-109
15	- Transferaufwendungen	-800,00	-550	-550	-550	-550	-550
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-11.976,70	-14.488	-14.610	-14.750	-14.890	-15.040
17	= Ordentliche Aufwendungen	-76.803,37	-72.994	-73.844	-74.834	-75.693	-76.559
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	26.817,67	85.815	63.614	63.643	63.671	63.701
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	26.817,67	85.815	63.614	63.643	63.671	63.701
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	26.817,67	85.815	63.614	63.643	63.671	63.701
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-66.045	-61.395	-61.395	-61.395	-61.395
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-66.045	-61.395	-61.395	-61.395	-61.395
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	26.817,67	19.770	2.219	2.248	2.276	2.306

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



15 **Wirtschaft und Tourismus**
150202 **Kirmessen**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	-1.088	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	-1.088	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-1.088	0	0	0	0



15 **Wirtschaft und Tourismus**
150202 **Kirmessen**

lfd. Nr.	Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
unterhalb Wertgrenze:										
9	= Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	-1.088	0	0	0	0	0	0
17	= Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	-1.088	0	0	0	0	0	0
18	= Saldo (Einzahlungen . / . Auszahlungen)	0,00	0	-1.088	0	0	0	0	0	0

Produkt	1.100.15.02.02										Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen		
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung		Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Gestaltung von für Besucher/innen und Händler/innen attraktiven Kirmessen		Anteil der Kirmessen mit Vollaustlastung		100%		100%		100%	0		100%	
Leistungen	Städtische Kirmessen		Anzahl		1		1		1	0		1	Die Ortsteilkirmessen wurden gem. Ratsbeschluss vom 16.02.11 aufgegeben
	Innenstadtkirmes: Zusagen an Schausteller/innen		Anzahl		220		220		220	6		214	
	Absagen an Schausteller/innen		Anzahl		300		300		300	32		268	
Prozesse, Strukturen	Ausgewogenheit des Angebotes		Anteil Fahrgeschäfte u.ä.		50%		50%		50%	0		50%	



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150203 **Weihnachtsmarkt**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	3.000	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	110.511,78	166.748	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	20	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	113.511,78	169.768	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen	-26.657,18	-19.298	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	-3.763,16	-950	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-44.084,20	-68.450	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.091,66	-5.318	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-79.596,20	-94.016	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	33.915,58	75.753	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	33.915,58	75.753	0	0	0	0
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	33.915,58	75.753	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	-65.720	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	-65.720	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	33.915,58	10.033	0	0	0	0

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.

Produktnr.	1.100.15.02.03											
Produkt	Weihnachtsmarkt											
Erläuterungen/ Gründe für Abweichungen/ Gegensteuerungsmaßnahmen												
Zielfelder	Ziele	Erwartungen	Indikatoren Schlüsselzahlen	Plan	2013	Plan	2012	Plan	2011	Abweichung	Ergebnis	2010
Ergebnisse, Wirkungen	Gestaltung eines für Besucher/innen und Händler/innen attraktiven Weihnachtsmarktes		Auslastungsgrad			100%		100%		0		100%
Leistungen	Zusagen		Anzahl			80		75		1		74
	Absagen		Anzahl			30		20		-11		31
Prozesse, Strukturen	Ausgewogenheit des Angebotes		Anteil der Stände mit kunsthandwerklichem Charakter			50%		50%		0		49%



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150204 **Wirtsch.unter.,Allg.Grund-/Sonderverm.**

Verantw. Dezernat: I

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Leistungsaustausch zwischen der Stadt Moers und den Beteiligungsgesellschaften, sowie den verbundenen Unternehmen, soweit diese nicht einem konkreten Produkt zuzuordnen sind.

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Aufsichtsbehörde, Ausschüsse, Verwaltungsleitung, Beteiligungen,



15 **Wirtschaft und Tourismus**
1502 **Allg. Einrichtungen und Unternehmen**
150204 **Wirtsch.unter.,Allg.Grund-/Sonderverm.**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.610,68	4.500	3.600	4.700	4.700	4.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.610,68	4.500	3.600	4.700	4.700	4.700
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	-760.200,00	-628.200	-605.550	-592.900	-373.950	-324.800
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-760.200,00	-628.200	-605.550	-592.900	-373.950	-324.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-755.589,32	-623.700	-601.950	-588.200	-369.250	-320.100
19	+ Finanzerträge	1.829.653,94	2.460.500	1.141.217	1.734.000	2.248.000	2.276.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.829.653,94	2.460.500	1.141.217	1.734.000	2.248.000	2.276.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.074.064,62	1.836.800	539.267	1.145.800	1.878.750	1.955.900
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.074.064,62	1.836.800	539.267	1.145.800	1.878.750	1.955.900
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	1.074.064,62	1.836.800	539.267	1.145.800	1.878.750	1.955.900

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



16

Allgemeine Finanzwirtschaft

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	103.567.757,07	100.861.304	109.967.303	114.743.897	119.290.437	123.686.657
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.223.424,00	46.740.000	46.702.010	53.724.702	55.741.862	57.847.782
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	764.195,99	707.400	742.400	707.400	707.400	707.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	7.961.919,43	7.662.793	7.602.100	7.736.410	7.775.730	7.822.370
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	149.517.296,49	155.971.497	165.013.813	176.912.409	183.515.429	190.064.209
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-60.724.000,00	-59.888.448	-66.789.554	-69.688.983	-72.675.502	-75.098.908
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	-60.724.000,00	-59.988.448	-66.889.554	-69.788.983	-72.775.502	-75.198.908
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	88.793.296,49	95.983.049	98.124.259	107.123.426	110.739.927	114.865.301
19	+ Finanzerträge	48.966,79	159.406	150.735	141.630	133.064	133.064
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16.499.145,65	-17.229.423	-16.822.867	-17.347.609	-17.933.203	-18.356.806
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-16.450.178,86	-17.070.017	-16.672.132	-17.205.979	-17.800.139	-18.223.742
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	72.343.117,63	78.913.032	81.452.127	89.917.447	92.939.788	96.641.559
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	72.343.117,63	78.913.032	81.452.127	89.917.447	92.939.788	96.641.559
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	72.343.117,63	78.913.032	81.452.127	89.917.447	92.939.788	96.641.559

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



16

Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.268.321,49	5.143.321	5.390.899	0	5.590.899	5.590.899	5.590.899
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	10.477,45	0	11.796	0	11.248	11.538	12.212
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	5.278.798,94	5.143.321	5.402.695	0	5.602.147	5.602.437	5.603.111
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.240.719,34	5.103.321	5.362.695	0	5.561.147	5.561.437	5.560.061



16 Allgemeine Finanzwirtschaft
1601 Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen

Verantw. Dezernat: I

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Allgemeine Zuweisungen und Umlagen, Steuern

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Fachbereiche, Behörden, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer/innen, Haus- und
Wohnungseigentümer/innen, Hundehalter/innen, Rat, Verwaltungsleitung, Zahlungspflichtige



16 Allgemeine Finanzwirtschaft
1601 Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	103.567.757,07	100.861.304	109.967.303	114.743.897	119.290.437	123.686.657
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.223.424,00	46.740.000	46.702.010	53.724.702	55.741.862	57.847.782
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.662.809,15	1.240.800	1.282.990	1.326.610	1.371.710	1.418.350
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	142.453.990,22	148.842.104	157.952.303	169.795.209	176.404.009	182.952.789
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	-60.724.000,00	-59.888.448	-66.789.554	-69.688.983	-72.675.502	-75.098.908
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	-60.724.000,00	-59.888.448	-66.789.554	-69.688.983	-72.675.502	-75.098.908
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	81.729.990,22	88.953.656	91.162.749	100.106.226	103.728.507	107.853.881
19	+ Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	81.729.990,22	88.953.656	91.162.749	100.106.226	103.728.507	107.853.881
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	81.729.990,22	88.953.656	91.162.749	100.106.226	103.728.507	107.853.881
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	81.729.990,22	88.953.656	91.162.749	100.106.226	103.728.507	107.853.881

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
1601 **Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	5.268.321,49	5.143.321	5.390.899	0	5.590.899	5.590.899	5.590.899
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	5.268.321,49	5.143.321	5.390.899	0	5.590.899	5.590.899	5.590.899
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0	0
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.268.321,49	5.143.321	5.390.899	0	5.590.899	5.590.899	5.590.899



16
1601

Allgemeine Finanzwirtschaft
Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen

Ifd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000200: Investitionspauschale											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	2.086.343,49	1.961.343	2.396.989	0	2.396.989	2.396.989	2.396.989	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.086.343,49	1.961.343	2.396.989	0	2.396.989	2.396.989	2.396.989	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	2.086.343,49	1.961.343	2.396.989	0	2.396.989	2.396.989	2.396.989	0	0

7000201: Schul-/Bildungspauschale											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	2.894.208,00	2.894.208	2.908.068	0	2.908.068	2.908.068	2.908.068	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	2.894.208,00	2.894.208	2.908.068	0	2.908.068	2.908.068	2.908.068	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	2.894.208,00	2.894.208	2.908.068	0	2.908.068	2.908.068	2.908.068	0	0



lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000202: Sportpauerschale											
1	+	Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionszuwe ndungen	287.770,00	287.770	85.842	0	285.842	285.842	285.842	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	287.770,00	287.770	85.842	0	285.842	285.842	285.842	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen . /. Auszahlungen)	287.770,00	287.770	85.842	0	285.842	285.842	285.842	0	0



16 Allgemeine Finanzwirtschaft
1602 Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft

Verantw. Dezernat: I

Kurzbeschreibung für den Teilergebnisplan:

Kredite für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Kreditbeschaffungskosten, Schuldendienst, von Dritten gewährte Schuldendiensthilfen, Zinsen aus Geldanlagen, Zinserträge

Zielgruppe für den Teilergebnisplan:

Aufsichtsbehörde, Ausschüsse, Behörden, Rat



16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
1602 **Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft**

lfd. Nr.	Teilergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	764.195,99	707.400	742.400	707.400	707.400	707.400
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	6.299.110,28	6.421.993	6.319.110	6.409.800	6.404.020	6.404.020
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	7.063.306,27	7.129.393	7.061.510	7.117.200	7.111.420	7.111.420
11	- Personalaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	7.063.306,27	7.029.393	6.961.510	7.017.200	7.011.420	7.011.420
19	+ Finanzerträge	48.966,79	159.406	150.735	141.630	133.064	133.064
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-16.499.145,65	-17.229.423	-16.822.867	-17.347.609	-17.933.203	-18.356.806
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-16.450.178,86	-17.070.017	-16.672.132	-17.205.979	-17.800.139	-18.223.742
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.386.872,59	-10.040.624	-9.710.622	-10.188.779	-10.788.719	-11.212.322
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.386.872,59	-10.040.624	-9.710.622	-10.188.779	-10.788.719	-11.212.322
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48er)	0,00	0	0	0	0	0
28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
29	= Ergebnis (= Zeilen 27, 28)	0,00	0	0	0	0	0
30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58er)	0,00	0	0	0	0	0
31	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (9er)	0,00	0	0	0	0	0
32	= Ergebnis (= Zeilen 30, 31)	0,00	0	0	0	0	0
33	= Ergebnis (= Zeilen 26, 29, 32)	-9.386.872,59	-10.040.624	-9.710.622	-10.188.779	-10.788.719	-11.212.322

Das ausgewiesene Ergebnis 2011 wurde vorläufig ermittelt.



16 **Allgemeine Finanzwirtschaft**
1602 **Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft**

lfd. Nr.		Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016
			1	2	3	4	5	7	8
1	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
2	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
4	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	0	0	0
5	+	Sonstige Investitionseinzahlungen	10.477,45	0	11.796	0	11.248	11.538	12.212
6	=	Summe (investive Einzahlungen)	10.477,45	0	11.796	0	11.248	11.538	12.212
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	0	0	0	0
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0
12	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0
13	=	Summe (investive Auszahlungen)	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050
14		Saldo der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-27.602,15	-40.000	-28.204	0	-29.752	-29.462	-30.838



16
1602

Allgemeine Finanzwirtschaft
Sonst. Allgem. Finanzwirtschaft

lfd. Nr.		Investitions- übersicht Einzahl.- und Auszahl.arten in EUR	Ergebnis 2011	Ansatz 2012	Ansatz 2013	VE Gesamt	Planung 2014	Planung 2015	Planung 2016	bish. bereitg. (einschl. Sp. 2)	Gesamt- zahlun- gen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8	9
7000333: Leibrenten											
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
11	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-38.079,60	-40.000	-40.000	0	-41.000	-41.000	-43.050	0	0

unterhalb Wertgrenze:											
8	+	sonstige Investitionseinzahlungen	10.477,45	0	11.796	0	11.248	11.538	12.212	0	0
9	=	Summe der investiven Einzahlungen	10.477,45	0	11.796	0	11.248	11.538	12.212	0	0
17	=	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
18	=	Saldo (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	10.477,45	0	11.796	0	11.248	11.538	12.212	0	0

Teil D

Anlagen (gemäß § 1 Abs. 2 GemHVO)

Glossar zu NKF-Begriffen

1. Anlagen zum Haushaltsplan

1.1 Stellenplan 2013

Stellenplan der Stadt Moers für das Haushaltsjahr 2013 und Sonderregelungen zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021

Es wird gebeten, den Stellenplan 2013 und die Sonderregelungen zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021 zusammen mit dem Haushaltsplan der Aufsichtsbehörde zur Kenntnisnahme vorzulegen. Dabei bitte ich folgenden Text zu verwenden:

„A. Stellenplan der Stadt Moers für das Haushaltsjahr 2013

Der Rat der Stadt Moers hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.12.12 unter Tagesordnungspunkt 8 den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 (Anlage 1) beschlossen.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Stellenplanentwicklung von 2011/2012 zu 2013 dargestellt.

Anzahl der Stellen	2011/2012	Veränderungen	2013
Beamte/Beamtinnen <i>(darin enthalten: Beamtenstellen für eigenbetriebsähnliche Einrichtungen: - ZGM - Bildung)</i>	300 <i>(3,0) (3,,5)</i>	- Einsparungen 14 + Neuschaffungen 7 - Umwandlungen 5	288 <i>(3,0) (3,5)</i>
Tariflich Beschäftigte	515	- Einsparungen 18 + Neuschaffungen 6,5 + Umwandlungen 5	508,5
insgesamt	815		796,5

Die Anzahl der Stellen im Stellenplan 2013 hat sich gegenüber dem Stellenplan 2011/2012 **um 18,5 Stellen** von 815 Stellen auf **insgesamt 796,5 Stellen reduziert**.

Die Änderungen sind nachfolgend erläutert.

1. Zum Stellenplan A – Beamte und Beamtinnen

1.1 Stellenneuschaffungen

Zur Umsetzung des Organisationsgutachtens bei der Feuerwehr sind insgesamt 7 Stellen (3 Stellen der Besoldungsgruppe A 8 und 4 Stellen der Besoldungsgruppe A 7) neu zu schaffen, da die Option, Mehrarbeitsstunden zu vergüten, nicht zum Tragen gekommen ist (Anlage 1, Ziffer 1.1).

1.2 Stelleneinsparungen

Nach Versetzung von Stelleninhabern/innen in andere Bereiche, dem Ausscheiden aus dem Dienst bzw. dem Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden insgesamt 14 Stellen durch Umorganisation und/oder Senkung von Standards der Aufgabenwahrnehmung eingespart (Anlage 1, Ziffer 1.2).

Es handelt sich dabei um die ehemaligen Stellen SB Rechnungsprüfung, Wirtschaftsförderer, SB Informations- und Kommunikationstechnik, SB wirtschaftliche Betätigungen (0,5-Stelle), SB Zentrale Dienste, SB Verwaltung unbebauten Grundbesitzes (0,5 Stelle), SB Ordnungsangelegenheiten, SB Haushalt, SB Pflege in Einrichtungen, SB Organisation, Leitung Justizariat, SB Zentrale Dienste, Verwaltungsleitung der Volkshochschule, Fachdienstleitung Service in der Feuerwehr und SB Repröstelle.

1.3 Stellenanhebung

Aufgrund der Dienstpostenbewertung wurde die Anhebung einer 0,5-Stelle im Standesamt vorgenommen (Anlage 1, Ziffer 1.3).

1.4 Rückstufung

Zur bewertungsgerechten Stellenausweisung der Fachdienstleitung Bürgerservice wurde eine A 13hD Stelle nach A 13gD zurückgestuft (Anlage 1, Ziffer 1.4).

1.5 Stellenumwandlungen

Fünf Beamtenstellen wurden mit tariflich Beschäftigten besetzt, so dass die Umwandlung der Stellen vorzunehmen war (Anlage 1, Ziffer 1.5).

2. Zum Stellenplan B – Tariflich Beschäftigte

2.1 Stellenneuschaffungen

Mit dem Stellenplan wurden insgesamt 6,5 Stellen für tariflich Beschäftigte neu geschaffen (Anlage 1, Ziffer 2.1).

Es handelt es sich dabei um die Neuschaffung einer 0,5-Stelle aufgrund der Verdoppelung der Fallzahlen bei der Adoptionsvermittlung und dem Pflegekinderwesen. Die Neuschaffung einer Stelle im Bereich Vormund- und Beistandschaften wurde aufgrund der Rechtsänderung im Betreuungsrecht mit einer gesetzlichen Begrenzung von 50 Fällen pro Sachbearbeiter/in erforderlich. Die Notwendigkeit zur Neuschaffung von 4,5 Stellen für Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen ergibt sich aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege (Kinderförderungsgesetz), womit der Träger der öffentlichen Jugendhilfe zum stufenweise Ausbau des Förderangebotes für Kinder unter drei Jahren (sog. „U3-Betreuung“) verpflichtet wurde. Die Neuschaffung einer 0,5 Stelle SB Niederschlagswassergebühr wurde notwendig, weil diese befristete Funktion nunmehr als dauerhafte Aufgabe wahrgenommen wird.

2.2 Stelleneinsparungen

Nach Versetzung von Stelleninhabern/innen in andere Bereiche, der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses bzw. dem Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden insgesamt 18 Stellen durch Umorganisation und/oder Senkung von Standards der Aufgabenwahrnehmung eingespart (Anlage 1, Ziffer 2.2).

Es handelt sich dabei um die Stellen SB Pressestelle (0,5-Stelle), SB Vollstreckungsfälle, SB Grundbesitzabgaben, SB Personalangelegenheiten, Mitarbeiter/in Poststelle und Auskunft, SB zentraler Außendienst, Mitarbeiter/in Servicedienst Jugendhilfe, SB Beistandschaften (0,5 Stelle), Leitung der Kindertageseinrichtung Holderberger Straße, Mitarbeiter/in Betreuung von Asylbewerbern, SB Grundbesitzabgaben, SB Kanalbau, Vorzimmerdienst Dezernat III, SB

Vermessung, Messgehilfe, Truppführer für Vermessungen im Außendienst, SB Baucontrolling, Koordination der Sozialentwicklungsplanung und Mitarbeiter/in allgem. Verwaltungsaufgaben Schule und Sport.

2.3 Stellenanhebungen

Entsprechend dem geltenden Tarifrecht wurden im Tarifbereich bewertungsgerechte Anhebungen von insgesamt 4,5 Stellen vorgenommen (Anlage 1, Ziffer 2.3).

2.4 Rückstufungen

Zur bewertungsgerechten Stellenausweisung im Tarifbereich wurden 1,5 Stellen zurückgestuft (Anlage 1, Ziffer 2.4).

Es wird darauf hingewiesen, dass die mit dem Stellenplan 2013 vorgenommenen Veränderungen zur ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung zwingend erforderlich sind.

Es wird um Kenntnisnahme und Mitteilung gebeten, ob Einwendungen gegen den Stellenplan erhoben werden.

B. Sonderregelungen zur Umsetzung des Haushaltssanierungsplans 2012 – 2021

Der Rat der Stadt Moers hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.11.12 unter Tagesordnungspunkt 32 die nachfolgenden „Sonderregelungen zur Umsetzung des HSP 2012 – 2021“ als Teil des Personalmanagements zur Realisierung der notwendigen Personalkosten- und Stelleneinsparungen beschlossen.

Die Verwaltung hat allen Mitgliedern des Personalausschusses am 01.12.2009 die Regelungen der Stadt Moers zum Personalmanagement in einem Ordner ausgehändigt. Diese Regelungen (Dienstanweisungen/ Dienstvereinbarungen), die eng miteinander verknüpft sind und sich wechselseitig beeinflussen, unterliegen der laufenden Weiterentwicklung und beziehen sich auf die klassischen Personalmanagementaufgabenfelder nach Definition der KGSt: Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Personaleinsatz, Personalerhaltung, Personalentwicklung, Personalführung und Personalkostenmanagement.

Die mit dem Haushaltssanierungsplan für die Jahre 2012 – 2021 vom Rat am 26.09.2012 gefassten Personalkosten- und Personalstelleneinsparungsbeschlüsse stellen für das Personalmanagement eine besondere Herausforderung dar, die durch die nachfolgenden „Sonderregelungen zur Umsetzung des HSP 2012 – 2021“ gestützt werden soll. Diese „Sonderregelungen“ werden nach Beschlussfassung durch den Rat gemeinsam mit dem Haushalt 2013 (einschließlich Stellenplan 2013) bei der Finanzaufsicht vorgelegt.

Darüber hinaus steht die Verwaltung noch in Verhandlungen mit dem Personalrat mit dem Ziel, eine Prozessvereinbarung abzuschließen, die die grundsätzliche Vorgehensweise bei Stelleneinsparungen und bei der Praktizierung der 12monatigen Wiederbesetzungssperre zum Inhalt hat. Die Prozessvereinbarung wird ebenfalls in die Regelungen zum Personalmanagement aufgenommen.

Vorbemerkungen:

In seiner Sitzung am 26.09.2012 hat der Rat der Stadt den Haushaltssanierungsplan für die Jahre 2012 – 2021 im Rahmen der Teilnahme am Stärkungspakt Stufe 2 beschlossen. Einschließlich der bereits mit den Haushaltssanierungskonzepten 2010 und 2011 beschlossenen, noch zu realisierenden Stelleneinsparungen ergibt sich ein Einsparvolumen von 54,6 Stellen bis zum Jahr 2021 bezogen auf den Kernhaushalt. (Weitere 50 Stelleneinsparungen beziehen sich auf die Stellenübersichten zum Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ZGM und werden in einer gesonderten Dienstvereinbarung zur Umsetzung der Teilprivatisierung in der Reinigung erfasst.)

Im Rahmen dieser „Sonderregelungen“ wird neben dem Ziel, das beschlossene Einsparvolumen zu erreichen, als weiteres wesentliches Ziel verfolgt, auch über das Jahr 2021 hinaus die Aufgabenerledigung bei der Stadtverwaltung Moers durch qualifiziertes und motiviertes Personal sicherstellen zu können. Demographischen Entwicklungen ist durch entsprechende eigene Ausbildungsaktivität und Übernahme von Nachwuchskräften Rechnung zu tragen.

1. Personalbewirtschaftungsgrundsätze

Um die noch 54,6 Personal- und Stelleneinsparungen bis 2021 zu realisieren werden die bisher von der Finanzaufsicht zur Auflage gemachten **Bewirtschaftungsgrundsätze** weiter angewendet:

- **12monatige Wiederbesetzungssperre**

Über Ausnahmen entscheidet der Verwaltungsvorstand auf der Basis einer Beratungsvorlage des Antrag stellenden Fachdezernates mit Stellungnahme der Organisation.

- **Intern vor Extern**

Dieser Grundsatz wird im Interesse der Erreichung der Konsolidierungsziele auch unter Inkaufnahme von Qualitätseinbußen berücksichtigt. Über Ausnahmen entscheidet der Verwaltungsvorstand auf der Basis einer Beratungsvorlage des Antrag stellenden Fachdezernates mit Stellungnahme der Personalwirtschaft.

- **Neueinstellungen und Vertragsverlängerungen nur mit Zustimmung des Verwaltungsvorstandes im Einzelfall**

Wie bisher im Verhältnis zur Finanzaufsicht gilt die Regel, dass Neueinstellungen für die Bereiche

- des Einsatzdienstes der Feuerwehr
- des Fachpersonals in den Kindertageseinrichtungen
- der Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagoginnen/-pädagogen (FB 10)
- der Schulsekretärinnen im Rahmen des Gesamtkontingentes unter Berücksichtigung des demografischen Wandels; mit absoluter Priorität unter Beachtung des Grundsatzes „Intern vor Extern“
- Lotsen an Schulen – kurzfristige Vertretungen bis zu 3 Monaten

grundsätzlich vorgenommen werden können. Dem Verwaltungsvorstand wird im Einzelfall berichtet. Ansonsten werden Neueinstellungen und Vertragsverlängerungen nur nach vorheriger Genehmigung durch den Verwaltungsvorstand vorgenommen.

- **Höhergruppierungsansprüche auslösende Umsetzungen begrenzen**

Wie bereits in der Vergangenheit praktiziert wird diesem Bewirtschaftungsgrundsatz durch entsprechende Zusätze in internen Stellenausschreibungen Rechnung getragen.

2. Beförderungssperre

Nach einer 3-jährigen generellen Beförderungssperre (2010 – 2012) gilt weiterhin eine individuelle Beförderungssperre von einem Jahr bis zum Jahr 2021.

3. Hebung personalwirtschaftlicher Potentiale aus den Fluktuationen

Zur möglichst zeitnahen Realisierung der beschlossenen Personalstelleneinsparungen soll die Fluktuation bis 2021 (altersbedingte / sonstige) strukturiert genutzt werden. Nach einer unter dem 09.10.2012 vorgenommenen aktuellen Auswertung wird für den Bereich der Kernverwaltung mit folgender näher spezifizierten Fluktuation von 2012 bis 2021 gerechnet:

Jahr	Allgemeine Verwaltung	Technische Verwaltung	Soziales u. Erziehung	Feuerwehr	Sonstige Bereiche	Summen
2012	1	1	1	-	-	3
2013	4	2	3	-	-	9
2014	5	1	2	2	-	10
2015	7	3	1	5	3	19
2016	4	-	1	2	1	8
2017	10	2	2	4	3	21
2018	11	1	6	3	3	24
2019	13	2	10	4	3	32
2020	9	5	6	2	2	24
2021	12	4	4	3	2	25
Summen	76	21	36	25	17	175

Hinweise zur vorstehenden Tabelle: Als Datum des möglichen Ausscheidens wurde grundsätzlich die Vollendung des 65. Lebensjahres zugrunde gelegt, es sei denn, ein konkreteres früheres Datum ist bereits verbindlich vereinbart. Ab dem Geburtsjahr 1947 und jünger muss in Zukunft auch damit gerechnet werden, dass über das 65. Lebensjahr hinaus gearbeitet wird, um Rentenkürzungen zu vermeiden; der Anstieg der Altersgrenze macht bis zum Jahrgang 1958 jeweils einen zusätzlichen Monat aus, ab Jahrgang 1959 jeweils 2 Monate, bis für den Jahrgang 1964 die Altersgrenze von 67 Jahren gilt. Für die (aktive) Feuerwehr gilt weiterhin grundsätzlich das 60. Lebensjahr als Altersgrenze.

Dabei muss davon ausgegangen werden, dass die Personalabgänge in den Bereichen **Soziales und Erziehung** und **Feuerwehr** in aller Regel durch entsprechende **Neueinstellungen** zu kompensieren sind; für diese Bereiche gab es schon bisher eine generelle Genehmigung der Finanzaufsicht zur sofortigen Wiederbesetzung. Ähnliches gilt grundsätzlich für den sonstigen Bereich, in dem z.B. Politessen, Lotsen, Handwerker, Druckereikräfte etc. zusammengefasst sind.

Die dem Personaldatenschutz unterliegende Fluktuationsliste, die Namen und Vornamen, das Geburtsdatum, angezeigte Schwerbehinderungen, die Eingruppierung und eine Kurzangabe zur ausgeübten Tätigkeit enthält, steht dem Fachbereich 3 als Arbeitsgrundlage auch in der Sortierung nach Organisationseinheiten (Fachbereichen) zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der vom Rat beschlossenen Veränderungen zum Stellenplan 2013 ergeben sich als Vorgabe für die Verwaltung (Kernverwaltung) **bis 2021 insgesamt 54,6 noch zu realisierende Personal- und Stelleneinsparungen** (vgl. im Einzelnen Vorlage Nr. 15/1596 - Umsetzung der mit dem Haushaltssanierungsplan 2012 – 2021 beschlossenen Personal- und Stelleneinsparungen (Controlling) -).

Diese verteilen sich wie folgt auf die Jahre 2012 bis 2021:

Jahr	Allgem. Verwaltung	Techn. Verwaltung	Sonstige Bereiche	NN	Summen
2012	3,5	-	-		3,5
2013	2,25	3	-		5,25
2014	3,05	-	-		3,05
2015	1,5	(1)	0,5		2+1
2016	2,5	-	1+(1)	4	7,5+1
2017	1,0	-		4	5,0
2018	0,5	-		4	4,5
2019	-	-	1,0	6	7,0
2020	-	-	1,0	6	7,0
2021	0,8	1	-	6	7,8
Summen	15,10	5 (4+1)	4,5 (3,5+1)	30	54,6

Hinweis zur vorstehenden Tabelle: Bei den in Klammern aufgeführten Zahlen handelt es sich um die Einsparung von befristet Beschäftigten (ohne Stelle).

Konkret einzusparende Stellen und personenscharfe Fluktuationen sind in der Regel nicht deckungsgleich! Es ist Aufgabe des Fachbereiches 3 (Personalwirtschaft und Organisation), unter fortlaufender Analyse insbesondere der Einsparungs- und Fluktuationslisten (altersbedingte und sonstige Fluktuation – z.B. schwangerschaftsbedingt, Erwerbsunfähigkeit, vorzeitige Pensionierungen etc.) strukturiert zur Realisierung der erforderlichen Stelleneinsparungen zu gelangen. Dabei werden zwingend wieder zu besetzende Stellen und ansonsten etwa erforderliche längerfristige Personalbedarfe (z.B. für Vertretungserfordernisse) möglichst aus definierten Stellen- und Personalüberhängen rekrutiert.

Zur Umsetzung der anspruchsvollen Vorgabe der Realisierung weiterer 54,6 Stelleneinsparungen müssen möglichst viele Potentiale aus den altersbedingten - und auch sonstigen - Fluktuationen (hier insbesondere für die Bereiche Allgemeine Verwaltung und Technische Verwaltung) gehoben werden. **Dazu ist es zwingend erforderlich, auf einen beträchtlichen Teil der heutigen Aufgaben der Kernverwaltung zu verzichten und verwaltungsweit Standards weiter abzusenken.** (Diese werden in jedem Einzelfall Personalausschuss, Hauptausschuss und Rat in Einzelvorlagen dargestellt).

Die ab 2016 einzusparenden 30 Stellen (in der Aufstellung noch mit NN gekennzeichnet) werden im Wesentlichen durch die Ergebnisse der **Aufstellungs- und Umsetzungsberatung der GPA** und durch eigene Organisationsmaßnahmen erreicht. Es kann nach dem derzeitigen Erkenntnisstand davon ausgegangen werden, dass ein gegenwärtig noch nicht zu quantifizierender Teil dieser Stellen bereits vor 2016 konkret identifiziert wird und daraus resultierende Stelleneinsparungen ggfs. auch zeitlich vorgezogen werden können.

Personalausschuss, Hauptausschuss und Rat werden fortlaufend über den Umsetzungsstand durch regelmäßige Controllingberichte informiert (vgl. insofern auch hier die Sitzungsvorlage 15/1596 – Umsetzung der mit dem Haushaltssanierungsplan 2012 – 2021 beschlossenen Personal- und Stelleneinsparungen (Controlling) -).

In die anzustellenden Überlegungen werden auch die zurzeit noch im Jobcenter tätigen Mitarbeitenden (Anfang Dez. 2012 noch insgesamt 7) einbezogen, die alle ein Rückkehrrecht haben. Die Zuweisungen sind bis Ende 2015 befristet.

Einbezogen werden selbstverständlich auch die sog. Berufsrückkehrer/innen nach Ablauf ihrer Beurlaubung.

4. Aufstockung der Mittel für Personalentwicklung

Um etwaigen Qualifikationserfordernissen Rechnung tragen zu können, wird der zentral im Fachbereich 3 für **fachübergreifende Qualifizierungsmaßnahmen** zur Verfügung stehende Ansatz in 2013 zu Lasten der Personalaufwendungen **zweckgebunden** um 10.000 € erhöht. Dieses Erfordernis wird dem Grunde nach auch für die kommenden Jahre gesehen.

5. Ausbildung

Die **Altersstruktur** der Verwaltung (einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen ZGM und Bildung) hat sich nach den Stichtagen zum 01.10. eines Jahres von **2006 (44,65 Jahre) über 2008 (45,05 Jahre) und 2010 (45,56 Jahre) bis aktuell auf 46,68 Jahre** entwickelt, so dass es aus Gründen der Gegensteuerung unerlässlich ist, auch während der Umsetzungsphase des Haushaltssanierungsplans, selbst auszubilden. In diesem Sinne bedarfsgerecht Ausgebildeten muss auch grundsätzlich die Möglichkeit einer unbefristeten Weiterbeschäftigung offen sein. Nach entsprechenden Umfragen ist dies einer der wesentlichen Aspekte für Bewerberinnen und Bewerber in der öffentlichen Verwaltung.

Der Verwaltungsvorstand wird im Einzelfall unter Berücksichtigung des Leistungsprinzips Entscheidungen zu befristeten und unbefristeten Weiterbeschäftigungen treffen. Eine moderate Verlangsamung des notwendigen Stellenabbaus wird hier bewusst in Kauf genommen, ohne das konkrete beschlossene Abbauvolumen bis 2021 an sich in Frage zu stellen.

Dieses Vorgehen trägt auch dazu bei, die Leistungsfähigkeit der Verwaltung auch für die Zukunft sicherzustellen, zumal für die Zukunft am Arbeitsmarkt ein Wettbewerb um qualifizierte Kräfte prognostiziert ist.

6. Freisetzungsanreize

Zur Beschleunigung des Stellenabbaus besteht im Einzelfall grundsätzlich die Möglichkeit, durch Zahlung einer Abfindung oder finanzielle Verbesserung – Aufstockungsbeträge - der Altersteilzeit insbesondere für Mitarbeitende rentennaher Jahrgänge Freisetzungsanreize zu schaffen. Der Verwaltungsvorstand entscheidet im Einzelfall auf der Basis einer Beratungsvorlage des Dezernates II, Fachbereich 3.

7. Raumplanung

Die Verwaltung wird die weitere Entwicklung der Personal- und Stelleneinsparungen genau beobachten und auch in den politischen Gremien fortlaufend über den Umsetzungsstand berichten (Controlling). Sobald sich durch entsprechende Reduzierungen des Personals ein

Neuzuschnitt der Raumverteilung anbietet, wird über eine Nachnutzung freiwerdender Räumlichkeiten entschieden.

8. Abschluss einer Prozessvereinbarung mit dem Personalrat

Mit dem Personalrat wird über eine noch abzuschließende **Prozessvereinbarung** verhandelt, die insbesondere nachstehende Regelungen zum Inhalt haben wird:

- **Kommunikation** der fachbereichsscharfen Einsparungspotenziale, Herunterbrechen der Einsparpotenziale auf Fachdienste und Fachgruppen bis hin zu konkreten Stellen **mit allen Beteiligten** (je nach Bearbeitungsstand sind dies die GPA im Zuge der weiteren Beratung, der Verwaltungsvorstand, der Fachbereich 3, die betroffenen Bereiche, Vorgesetzte und Mitarbeitende, Personalrat, im Einzelfall auch die Vertrauensperson der Schwerbehinderten und die Gleichstellungsbeauftragte, Politik und schließlich die Bürgerinnen und Bürger)
- Definition und Kommunikation des jeweiligen Aufgabenverzichts und der Standardabsenkungen einschließlich konkreter Zeitschiene
- Vorbereitung von Organisationsverfügungen (u.a. Aktualisierung der Stellen- und Arbeitsplatzbeschreibungen)
- Im Einzelfall Initiierung möglichst einvernehmlicher Umsetzungen auf zwingend wiederzubesetzende Stellen und Klärung der Rahmenbedingungen (z.B. Qualifizierungserfordernisse)

Ferner werden grundsätzliche Verfahrensschritte zum Umgang mit der 12monatigen Wiederbesetzungssperre schriftlich fixiert. Die Prozessvereinbarung wird mit diesen „Sonderregelungen zur Umsetzung des HSP 2012 – 2021“ in die Sammlung der Regelungen zum Personalmanagement aufgenommen.

Stellenplan 2013

Der Rat der Stadt Moers hat in seiner öffentlichen Sitzung am 05.12.12 unter Tagesordnungspunkt 8 den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Stellenplanentwicklung von 2011/2012 zu 2013 dargestellt.

Anzahl der Stellen	2011/2012	Veränderungen	2013
Beamte/Beamtinnen <i>(darin enthalten: Beamtenstellen für eigenbetriebsähnliche Einrichtungen: - ZGM - Bildung)</i>	300 (3,0) (3,5)	- Einsparungen 14 + Neuschaffungen 7 - Umwandlungen 5	288 (3,0) (3,5)
Tariflich Beschäftigte	515	- Einsparungen 18 + Neuschaffungen 6,5 + Umwandlungen 5	508,5
insgesamt	815		796,5

Die Anzahl der Stellen im Stellenplan 2013 hat sich gegenüber dem Stellenplan 2011/2012 um **18,5 Stellen** von 815 Stellen auf **insgesamt 796,5 Stellen reduziert**.

Die Änderungen sind nachfolgend erläutert.

1. Zum Stellenplan A – Beamte und Beamtinnen

1.1 Stellenneuschaffungen

Zur Umsetzung des Organisationsgutachtens bei der Feuerwehr sind insgesamt 7 Stellen (3 Stellen der Besoldungsgruppe A 8 und 4 Stellen der Besoldungsgruppe A 7) neu zu schaffen, da die vorgeschlagene Vergütung von Mehrarbeitsstunden nicht zum Tragen gekommen ist.

lfd. Nr.	PB*	Bes.-Gr.
1-3	02	A 8 = 3,0 Stellen
4-7	02	A 7 = 4,0 Stellen

1.2 Stelleneinsparungen

Nach Versetzung von Stelleninhabern/innen in andere Bereiche, dem Ausscheiden aus dem Dienst bzw. dem Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden insgesamt 14 Stellen durch Umorganisation oder Senkung von Standards der Aufgabenwahrnehmung eingespart.

lfd. Nr.	PB*	Bes.-Gr.
1	01	A 12
2	01	A 14
3	01	A 12
4	01	A 12 = 0,5 Stelle
5	01	A 9gD
6	01	A 10 = 0,5 Stelle
7	01	A 9gD
8	01	A 11
9	01	A 11
10	01	A 10
11	01	A 15
12	01	A 7
13	01	A 12
14	01	A 12
15	01	A 7

Es handelt es sich dabei um die Stellen SB Rechnungsprüfung, Wirtschaftsförderer, SB Informations- und Kommunikationstechnik, SB wirtschaftliche Betätigungen (0,5-Stelle), SB Zentrale Dienste, SB Verwaltung unbebauten Grundbesitzes (0,5 Stelle), SB Ordnungsangelegenheiten, SB Haushalt, SB Pflege in Einrichtungen, SB Organisation, Leitung Justizariat, SB Zentrale Dienste, Verwaltungsleitung der Volkshochschule, Fachdienstleitung Service in der Feuerwehr und SB Reprstelle.

1.3 Stellenanhebung

Aufgrund der Dienstpostenbewertung wurde die Anhebung einer 0,5-Stelle im Standesamt vorgenommen.

lfd. Nr.	PB	von Bes.-Gr.	nach Bes.-Gr.
1	02	A 7 = 0,5 Stelle	A 8 = 0,5 Stelle

1.4 Rückstufung

Zur bewertungsgerechten Stellenausweisung der Fachdienstleitung Bürgerservice wurde eine A 13hD Stelle nach A 13gD zurückgestuft.

lfd. Nr.	PB	von Bes.-Gr.	nach Bes.-Gr.
1	02	A 13hD	A 13gD

1.5 Stellenumwandlungen

Fünf Beamtenstellen wurden mit tariflich Beschäftigten besetzt, so dass die Umwandlung der Stellen vorzunehmen war.

lfd. Nr.	PB	von Bes.-Gr.	nach EG
1	01	A 10	9 TV&D
2	01	A 10	S7 TV&D
3	06	A 10	S14 TV&D
4	10	A 14	12 TV&D
5	10	A 15	14 TV&D

2. Zum Stellenplan B – Tariflich Beschäftigte

2.1 Stellenneuschaffungen

Mit dem Stellenplan wurden insgesamt 6,5 Stellen für tariflich Beschäftigte neu geschaffen.

lfd. Nr.	PB	EG
1	06	S12 TVöD = 0,5 Stelle
2	06	10 TVöD
3	06	S6 TVöD
4-9	06	S3 TVöD = 3,5 Stellen
10	11	6 TVöD = 0,5 Stelle

Es handelt es sich dabei um die Neuschaffung einer 0,5-Stelle aufgrund der Verdoppelung der Fallzahlen bei der Adoptionsvermittlung und dem Pflegekinderwesen. Die Neuschaffung einer Stelle im Bereich Vormund- und Beistandschaften wurde aufgrund der Rechtsänderung im Betreuungsrecht mit einer gesetzlichen Begrenzung von 50 Fällen pro Sachbearbeiter/in erforderlich. Die Notwendigkeit zur Neuschaffung von 4,5 Stellen für Erzieher/innen und Kinderpfleger/innen ergibt sich aufgrund des Gesetzes zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen und Tagespflege (Kinderförderungsgesetz), womit der Träger der öffentlichen Jugendhilfe zum stufenweise Ausbau des Förderangebotes für Kinder unter drei Jahren (sog. „U3-Betreuung“) verpflichtet wurde. Die Neuschaffung einer 0,5 Stelle SB Niederschlagswassergebühr wurde notwendig, weil diese befristete Funktion nunmehr als dauerhafte Aufgabe wahrgenommen werden muss.

2.2 Stelleneinsparungen

Nach Versetzung von Stelleninhabern/innen in andere Bereiche, der Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses bzw. dem Beginn der Freistellungsphase der Altersteilzeit wurden insgesamt 18 Stellen durch Umorganisation oder Senkung von Standards der Aufgabenwahrnehmung eingespart.

lfd. Nr.	PB	EG
1	01	8 TVöD = 0,5 Stelle
2	01	6 TVöD
3	01	10 TVöD
4	01	6 TVöD
5	01	3 TVöD
6	02	6 TVöD
7	06	3 TVöD
8	06	6 TVöD = 0,5 Stelle
9	06	S10 TVöD
10	01	3 TVöD
11	01	8 TVöD
12	01	6 TVöD
13	01	8 TVöD
14	01	8 TVöD
15	09	6 TVöD
16	09	10 TVöD
17	11	11 TVöD
18	01	13 TVöD
19	03	5 TVöD

Es handelt es sich dabei um die Stellen SB Pressestelle (0,5-Stelle), SB Vollstreckungsfälle, SB Grundbesitzabgaben, SB Personalangelegenheiten, Mitarbeiter/in Poststelle und Auskunft, SB zentraler Außendienst, Mitarbeiter/in Servicedienst Jugendhilfe, SB Beistandschaften (0,5 Stelle), Leitung der Kindertageseinrichtung Holderberger Straße, Mitarbeiter/in Betreuung von Asylbewerbern, SB Grundbesitzabgaben, SB Kanalbau, Vorzimmerdienst Dezernat III, SB Vermessung, Messgehilfe, Truppführer für Vermessungen im Außendienst, SB Baucontrolling, Koordination der Sozialentwicklungsplanung und Mitarbeiter/in allgem. Verwaltungsaufgaben Schule und Sport.

2.3 Stellenanhebungen

Entsprechend dem geltenden Tarifrecht wurden im Tarifbereich bewertungsgerechte Anhebungen von insgesamt 4,5 Stellen vorgenommen.

lfd. Nr.	PB	von EG	nach EG
1	06	9 TVöD 0,5 Stelle	S12 TVöD 0,5 Stelle
2	06	S3 TVöD	S6 TVöD
3	06	S3 TVöD	S6 TVöD
4	06	S3 TVöD	S6 TVöD
5	06	8 TVöD	S11 TVöD

2.4 Rückstufungen

Zur bewertungsgerechten Stellenausweisung im Tarifbereich wurden 1,5 Stellen zurückgestuft.

lfd. Nr.	PB	von EG	nach EG
1	06	S14 TVöD 0,5 Stelle	S11 TVöD 0,5 Stelle
2	06	S7 TVöD	S6 TVöD

Es wird darauf hingewiesen, dass die mit dem Stellenplan 2013 vorgenommenen Veränderungen zur ordnungsgemäßen Aufgabenerledigung zwingend erforderlich sind.

Stellenplan 2013

Stellenplan A: Beamte und Beamtinnen

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen darunter			Zahl der Stellen 2011/2012	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen 30.06.2012
		insgesamt 2013	ausge- sondert entfallen	bestimmte Funkt.-Gr.		
I. Gemeindeverwaltung						
<u>Wahlbeamte</u>						
Bürgermeister	B 8	1			1	1
Beigeordnete/r	B 5	1			1	1
Beigeordnete/r	B 4	3			3	3
		5			5	5
<u>Höherer Dienst</u>						
Ltd. Verw.Dir.	A 16	2			2	2
Verwaltungsdirektor/in	A 15	9			11	9
Oberrat/-rätin	A 14	7			9	6
Rat/Rätin	A 13	2			3	2
		20			25	19
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/-rätin	A 13	8			7	7
Amtsrat/-rätin	A 12	23,5			28	24
Amtmann/-frau	A 11	46			48	45
Oberinspektor/in	A 10	47,5			52	46
Inspektor/in	A 9	4			6	4
		129			141	126
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9 *	23			23	22
Hauptsekretär/in	A 8	65,5			62	61
Obersekretär/in	A 7	43,5			42	39
Sekretär/in	A 6	2			2	2
		134			129	124
insgesamt		288			300	274,0

* A 9mD Amtszulage 30 % der Stellen = 7 Stellen

nachrichtlich:

Von den v.g. Stellen entfallen folgende Stellen auf die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen:

Besoldungsgruppe	Anzahl der Stellen in 2012	
	ZGM	Bildung
A 13gD	-	1
A 11	1	-
A 10	2	2
A 7	-	0,5
insgesamt	3	3,5

Stellenplan B: Tariflich Beschäftigte

<u>Entgeltgruppe</u>	<u>Zahl der Stellen Tarifl.Beschäftigte</u>	<u>Zahl der Stellen</u>	<u>tatsächl. Stellen- besetzung</u>
	2013	2011/2012	30.06.2012
15	4	4	4
14	4	3	3
13	6	7	6
12	20	19	19
11	38	39	35
10	20	21	20
9	63,5	63,5	60
8	80	84,5	80,5
6	54,5	59,5	59
5	34	35	32
4	0	0	0
3	12,5	15	14
2	7,5	7,5	7,5
S 15	4	4	4
S 14	19,5	19	19
S 13	6	6	6
S 12	1	0	0
S 11	9	7,5	7,5
S 10	14	15	15
S 7	10	10	10
S 6	51,5	46,5	43
S 3	49,5	49	46
insgesamt	508,5	515	490,5

nachrichtlich:

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

Anzahl der Stellen für tariflich Beschäftigte lt. Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2012 des ZGM und der Planung der eB Bildung für 2013 (vorbehaltlich der Zustimmung des Betriebsausschusses):

Ent-Gr.	ZGM	Bildung
	Anzahl Stellen	Anzahl Stellen
15	-	1
14	1	4
13	-	5
12	3	0,6
11	5	2,78
10	10	2,76
9	2	33,97
8	4	6,52
6	32	9,93
5	15	10,86
4	2	3,5
3	4	3
2	117	
1	-	
insgesamt	195	83,92

Stellenübersicht B

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

I. Beamte und Beamtinnen in der Probezeit

Amtsbez.	Bes.-Gr.	beschäftigt am 30.06.12	Anzahl 2013
Brandmeister/in	A 7	6	8
Inspektor/in	A 9	0	0

II. Nachwuchskräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	beschäftigt am 30.06.12	Anzahl 2013*
Auszubildende für den gehobenen nichttechnischen Dienst	Ausbildungs- vergütung	2	2
Brandmeister- anwärter	Anwärter- bezüge	0	0
Verwaltungs- fachangestellte	Ausbildungs- vergütung	14	18
Kaufleute für Bürokommunikation	"	9	7
Informationstechnologie Kaufleute	"	1	1
Fachangestellte für Medien/Info-Dienste Fachrichtg. Bibliothek	"	2	3
Vermessungstechniker/in	"	2	2
Bauzeichner/in	"	0	0

* einschl. Einstellung zum 01.08.2012

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamte und Beamtinnen -

Anlage A

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2013	Wahlbeamte			höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst			
			B8	B5	B4	A16	A15	A14	A13hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9gD	A9 mD	A8	A7	A6
	Stadt Moers																	
01	Innere Verwaltung	77,00	1,00	1,00	3,00	1,00	4,00	4,00	1,00	5,00	11,50	18,00	14,00	2,00	3,00	4,00	4,50	
02	Sicherheit und Ordnung	136,13					2,23		1,00	2,00	3,40	10,00	7,00	1,00	17,00	56,50	36,00	
03	Schulträgeraufgaben	7,50									1,00		3,50		1,00	1,00		1,00
05	Soziale Leistungen	27,00									4,00	8,50	13,50		1,00			
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	21,00				1,00		1,00			1,00	6,50	5,00	1,00	1,00	2,50	2,00	
08	Sportförderung	1,00								1,00								
09	Planung / Entwicklung, Geoinformation	4,00					2,00	1,00										1,00
10	Bauen und Wohnen	10,00						1,00			2,00	1,00	3,50			1,50	1,00	
11	Ver- und Entsorgung	0,06					0,06											
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	3,31					0,71				0,60	1,00	1,00					
14	Umweltschutz	1,00										1,00						
Stadt Moers gesamt:		288,00	1,00	1,00	3,00	2,00	9,00	7,00	2,00	8,00	23,50	46,00	47,50	4,00	23,00	65,50	43,50	2,00

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Anlage A

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2013	TVöD Beschäftigte													
			EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2		
	Stadt Moers															
01	Innere Verwaltung	86,00	1,00		2,00	5,00	4,00	7,00	26,50	21,00	9,50	5,50	4,50			
02	Sicherheit und Ordnung	60,68	0,12			1,00	1,06	2,00	11,00	24,50	9,50	4,50	7,00			
03	Schulträgeraufgaben	36,50	1,00			1,00			3,00	6,00	11,00	14,50				
04	Kultur und Wissenschaft	2,00		1,00						1,00						
05	Soziale Leistungen	14,50			1,00		1,00	2,00	6,00	2,50		2,00				
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	200,50				1,00	3,00	2,00	8,00	0,50	11,00	2,00	1,00	7,50		
08	Sportförderung	9,00					1,00		2,00	4,00	2,00					
09	Planung / Entwicklung, Geoinformation	30,50		2,00	1,00	3,00	11,00	2,00		8,00	2,00	1,50				
10	Bauen und Wohnen	22,00		1,00		4,00	5,00		2,00	6,50	2,50	1,00				
11	Ver- und Entsorgung	10,13	0,26		0,76	1,50	3,41	1,00	1,00	1,00	1,00	0,20				
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	23,69	0,62		1,24	0,50	7,53	2,00	3,00	3,00	4,00	1,80				
13	Natur- und Landschaftspflege	6,00				1,00		2,00	1,00	1,00		1,00				
14	Umweltschutz	2,00				1,00	1,00									
15	Wirtschaft und Tourismus	5,00	1,00			1,00				1,00	2,00					
Stadt Moers gesamt:		508,50	4,00	4,00	6,00	20,00	38,00	20,00	63,50	80,00	54,50	34,00	12,50	7,50		

Stellenübersicht
TEIL A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beschäftigte -

Anlage A

Produktbereich	Bezeichnung	Stellen für 2013										
			S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 7	S 6	S 3	
	Stadt Moers											
01	Innere Verwaltung	86,00										
02	Sicherheit und Ordnung	60,68										
03	Schulträgeraufgaben	36,50										
04	Kultur und Wissenschaft	2,00										
05	Soziale Leistungen	14,50										
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	200,50	4,00	19,50	6,00	1,00	9,00	14,00	10,00	51,50	49,50	
08	Sportförderung	9,00										
09	Planung / Entwicklung, Geoinformation	30,50										
10	Bauen und Wohnen	22,00										
11	Ver- und Entsorgung	10,13										
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	23,69										
13	Natur- und Landschaftspflege	6,00										
14	Umweltschutz	2,00										
15	Wirtschaft und Tourismus	5,00										
Stadt Moers gesamt:		508,50	4,00	19,50	6,00	1,00	9,00	14,00	10,00	51,50	49,50	

Übersicht der Stellenentwicklung

Seit 2001 konnte das Stellenvolumen von insgesamt 1.264 auf 815 Stellen in 2011/12 reduziert werden. Der Kernhaushalt für das Jahr 2013 weist mit einer Stelleneinsparung von 18,5 Stellen nunmehr ein Volumen von insgesamt 796,5 Stellen aus. Ohne die durch Gesetzgebung bedingten Neuschaffungen von 4,5 Stellen für die sog. „U3-Betreuung“ und 1 Stelle für die gesetzliche Fallzahlenbegrenzung von 50 Fällen pro Amtsvormund im Betreuungsrecht würde sich sogar eine Einsparung von 24 Stellen ergeben.

Die Stellenentwicklung seit 2001 bis einschließlich 2013 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Anzahl der Stellen für	2001	2002/2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011/2012	2013
Beamte	318	321	320	326	318	315	308	306	308	300	288
Tariflich Beschäftigte-Angestellte					616,5	612	530	547	510	515	508,5
Arbeiter	676	653	650,5	642							
	270	49	46,5	46,5							
Insgesamt	1.264	1.023	1.017	1.014,5	934,5	927	838	853	818	815	796,5

1.2 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

**Übersicht
über die aus Verpflichtungsermächtigungen
voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen**

Verpflichtungsermächtigung im Haushaltsplan des Jahres: 2013	voraussichtlich fällige Auszahlungen		
	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
1	2	3	4
Es wurden für das Haushaltsjahr 2013 keine Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt			
Summe	0	0	0
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen	25.391	16.676	13.681

1.3 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder

Zuwendungen an Fraktionen und Ratsmitglieder
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion/Ratsmitglied	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2011 Euro	Erläuterung
		2013 Euro	2012 Euro		
1	2	3		5	6
1	SPD-Fraktion	78.608	106.270	101.141	
2	CDU-Fraktion	76.463	87.734	72.074	
3	FDP-Fraktion	38.721	44.321	45.644	
4	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	39.143	43.925	36.870	
5	FBG-Fraktion	38.609	43.133	45.446	
6	Fraktion DIE LINKE	37.580	43.133	32.809	
7	RM Meylahn	1.116	1.116	1.116	

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 Euro	Geldwert Vorjahr 2012 Euro	mehr weniger (-) 2012 Euro	Erläuterung
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	- €	- €		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	- €	- €		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- €	- €		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	- €	- €		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	13.406 €	13.406 €		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	16.970 €	16.970 €		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel* und -maschinen	- €	- €		* in Ziff. 3 enthalten
4.2 sonstiges Büromaterial	114,00 €	114,00 €		zzgl. Kosten für Papier u. Umschläge, die nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	9.229 €	9.229 €		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	- €	- €		
5.3 Telefon, Mobilfunk	2.325 €	2.325 €		
5.4 Kosten der IT-Unterstützung	5.371 €	5.371 €		
6. Sonstiges				
6.1 Kopien	397 €	397 €		
6.2 Porto	- €	- €		nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 Euro	Geldwert Vorjahr 2012 Euro	mehr weniger (-) 2012 Euro	Erläuterung
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	- €	- €		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	- €	- €		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- €	- €		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	- €	- €		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	18.341 €	18.341 €		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	13.304 €	13.304 €		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel* und -maschinen	770 €	240 €		* in Ziff. 3 enthalten
4.2 sonstiges Büromaterial	8,00 €	8,00 €		zzgl. Kosten für Papier u. Umschläge, die nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	9.615 €	9.615 €		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	- €	- €		
5.3 Telefon, Mobilfunk	425 €	425 €		
5.4 Kosten der IT-Unterstützung	3.581 €	3.581 €		
6. Sonstiges				
6.1 Kopien	289 €	289 €		
6.2 Porto	- €	- €		nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 Euro	Geldwert Vorjahr 2012 Euro	mehr weniger (-) 2012 Euro	Erläuterung
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	- €	- €		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	- €	- €		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- €	- €		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	- €	- €		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	7.419 €	7.419 €		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	11.970 €	11.970 €		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel* und -maschinen	- €	- €		* in Ziff. 3 enthalten
4.2 sonstiges Büromaterial	24,00 €	24,00 €		zzgl. Kosten für Papier u. Umschläge, die nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	5.891 €	5.891 €		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	- €	- €		
5.3 Telefon, Mobilfunk	1.619 €	1.619 €		
5.4 Kosten der IT-Unterstützung	3.581 €	3.581 €		
6. Sonstiges				
6.1 Kopien	108 €	108 €		
6.2 Porto	- €	- €		nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90 / Die Grünen				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 Euro	Geldwert		Erläuterung
		Vorjahr 2012 Euro	mehr weniger (-) 2012 Euro	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	- €	- €		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	- €	- €		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- €	- €		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	- €	- €		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.603 €	8.603 €		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	8.658 €	8.658 €		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel* und -maschinen	770 €	- €		* in Ziff. 3 enthalten
4.2 sonstiges Büromaterial	28,00 €	28,00 €		zzgl. Kosten für Papier u. Umschläge, die nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	5.245 €	5.245 €		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	- €	- €		
5.3 Telefon, Mobilfunk	905 €	905 €		
5.4 Kosten der IT-Unterstützung	3.581 €	3.581 €		
6. Sonstiges				
6.1 Kopien	90 €	90 €		
6.2 Porto	- €	- €		nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FBG				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 Euro	Geldwert Vorjahr 2012 Euro	mehr weniger (-) 2012 Euro	Erläuterung
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	- €	- €		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	- €	- €		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- €	- €		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	- €	- €		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.056 €	8.056 €		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	5.441 €	5.441 €		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel* und -maschinen	- €	- €		* in Ziff. 3 enthalten
4.2 sonstiges Büromaterial	- €	- €		zzgl. Kosten für Papier u. Umschläge, die nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	4.101 €	4.101 €		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	- €	- €		
5.3 Telefon, Mobilfunk	1.405 €	1.405 €		
5.4 Kosten der IT-Unterstützung	3.581 €	3.581 €		
6. Sonstiges				
6.1 Kopien	54 €	54 €		
6.2 Porto	- €	- €		nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

Zuwendungen an Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: DIE LINKE				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2013 Euro	Geldwert Vorjahr 2012 Euro	mehr weniger (-) 2012 Euro	Erläuterung
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 tur die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste (Geschäftsstellenbetrieb)	- €	- €		
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	- €	- €		
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	- €	- €		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	- €	- €		
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	8.548 €	8.548 €		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	5.490 €	5.490 €		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel* und -maschinen	- €	- €		* in Ziff. 3 enthalten
4.2 sonstiges Büromaterial	7,00 €	7,00 €		zzgl. Kosten für Papier u. Umschläge, die nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar sind.
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	4.265 €	4.265 €		
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	- €	- €		
5.3 Telefon, Mobilfunk	1.769 €	1.769 €		
5.4 Kosten der IT-Unterstützung	3.581 €	3.581 €		
6. Sonstiges				
6.1 Kopien	54 €	54 €		
6.2 Porto	- €	- €		nicht mit vertretbarem Aufwand ermittelbar

1.4 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO

Eigenkapital	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Allgemeine Rücklage (01.01.)	154.799.456	154.799.456	136.892.417	94.245.081	66.793.884	46.233.082	35.163.160	27.178.165
Ausgleichsrücklage (01.01.)	45.785.713	10.314.614	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis (31.12.)	-35.471.099	-28.221.653	-42.647.336	-27.451.197	-20.560.802	-11.069.922	-7.984.995	-3.776.212
Summe (31.12.)	165.114.070	136.892.417	94.245.081	66.793.884	46.233.082	35.163.160	27.178.165	23.401.953

zur Zeile Jahresergebnis: In 2009 - 2011 wurde das vorl. Jahresergebnis zugrundegelegt, ab 2012 ff der Planansatz

Gem. § 76 Abs. 1 GO hat die Gemeinde zur Sicherung ihrer dauerhaften Leistungsfähigkeit ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen und darin den nächstmöglichen Zeitpunkt zu bestimmen, bis zu dem der Haushaltsausgleich wieder hergestellt ist, wenn bei der Aufstellung des Haushalts

1. durch Veränderungen der Haushaltswirtschaft innerhalb eines Haushaltsjahres der in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisende Ansatz der allgemeinen Rücklage um mehr als sein Viertel verringert wird oder
2. in zwei aufeinanderfolgenden Haushaltsjahren geplant ist, den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern oder
3. innerhalb des Zeitraumes der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung die allgemeine Rücklage aufgebraucht wird.

HSK-Berücksichtigung

Der Rat der Stadt hat zum Haushalt 2010 das HSK 2010 bis 2014 (Teil B, Kap. 1.3.1) beschlossen. Zum Doppel-Haushalt 2011, 2012 wurde das HSK durch weitere Konsolidierungsmaßnahmen von 2012 bis 2017 (Teil B, Kap. 1.3.2) fortgeschrieben. Die HSK-Beträge sind in den Haushaltsansätzen eingearbeitet.

Stärkungspakt Stufe 2 und Haushaltssanierungsplan

Mit Bescheid vom 25.05.2012 hat die Bezirksregierung Düsseldorf die Teilnahme der Stadt Moers an der zweiten Stufe des Stärkungspaktes festgestellt. Der Haushaltssanierungsplan wurde am 26.09.2012 vom Rat der Stadt beschlossen und mit Verfügung vom 29.11.2012 von der Bezirksregierung Düsseldorf genehmigt.

Die Konsolidierungshilfe des Landes sowie die Höhe der eigenen Sanierungsmaßnahmen (siehe Teil B) sind eingearbeitet.

**1.5 Übersicht über die Wirtschaftslage
und die voraussichtliche
Entwicklung der Unternehmen und
Einrichtungen sowie der Anstalten des
öffentlichen Rechts und
der Sondervermögen, für die
Sonderrechnungen geführt werden**

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Bildung" der Stadt Moers

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

II. Investitionsplan

III. Finanzrechnung

IV. Personalplan

V. Mittelfristige Ergebnisplanung für die Jahre 2013 bis 2017

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Plan 2013

Angaben in TEUR	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt/ Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungszentr.
Zuwendungen	597	18	124		20		435				
Privat- u.o. öffentl. Rechtl. Leistungsentgelte	1.743	809	175	16	49		528	146	4		16
Sonstige ordentliche Erträge /SoPo	307	37	21		3		194	52			
Ordentliche Erträge (Gesamtleistungen)	2.647	864	319	16	72		1.158	198	4		16
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.890	304	94	45	319		599	1.232	257	40	
Sonstige Ordentliche Aufwendungen	1.595	134	14	13	652		681	30	1	15	54
Neue Ansätze	Neue Ansätze ab 2009 in Aufwendungen für Sach- u Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthalten										
Summe (Material) Aufwand	4.485	438	108	59	970		1.280	1.262	258	56	54
Personalaufwendungen	5.160	1.485	313	55	442		1.226	1.366	222	52	
Summe Personalaufwand	5.160	1.485	313	55	442		1.226	1.366	222	52	
Bilanzielle Abschreibungen	269	162	19		48		17	11	3		8
Ordntl.Aufwendungen (Zwischenergebnis)	9.913	2.085	440	114	1.460		2.522	2.639	483	107	63
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	143	134					1	8			
Finanzergebnis	143	134					1	8			
Ergebnis der lfd.Verwaltungstätigkeit	10.056	2.218	440	114	1.460		2.523	2.647	483	107	63
Ordentliches Ergebnis: Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	-7.408	-1.354	-120	-98	-1.388		-1.366	-2.449	-479	-107	-47

Davon nicht HSP-relevant

1.632

9.931

657.166

0

286.957

459.379

175.370

43.591

HSP-relevant

-5.776

HSP-Ansatz

-5.776

Differenz:**0****Nicht HSP-relevante Kosten**

Zusätzliche Kosten Neues Bildungszentrum (abzüglich Mietansätze u. Managemententgeltansätze für alte Gebäude)

957.414

Bibliothek: Einnahmeausfall FD 4.2 durch Auszug Bürgerservice aus Bibl.zweigstellen

7.883

Miete Schloss

609.543

Neue Gebäudekosten Schloss

47.623

Kosten ALRA/WH

0

Neue Gebäudekosten MMS

9.931

Gesamt**1.632.394**

Investitionsplan 2013

Angaben in TEUR	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt / Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtep.	Café Bildungszentr.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
EDV-Software	6				5				1		
II. Sachanlagen											
Gebäude											
Gebäude ohne technische Einrichtungen											
Grundstücke											
Grundstückseinrichtungen											
Garagen											
Sonstige technische Anlagen	39				39						
Telekommunikationsanlagen											
Kraftfahrzeuge											
Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	1								1		
Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	12	2			10						
PC- und Peripherie	33	6			2		7	17	1		
geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)	4						2	1	1		
Musikinstrumente	23	3	20								
Erwerb bew. Sachen (Artothek und sonstige)	2							2			
Betriebs und Geschäftsausstattung Neubau Schloss											
Förderzuschuss	-15		-15								
III. Finanzanlagen											
Beteiligungen											
Gesamtsummen in TEUR	104	10	5		56		9	20	4		

Finanzrechnung 2013

Plan 2013

Angaben in TEUR	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt/ Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungszentr.
Zuwendungen	597	18	124		20		435				
Privat- u.o. öffentl. Rechtl. Leistungsentgelte	1.743	809	175	16	49		528	146	4		16
Sonstige Einzahlungen	307	37	21		3		194	52			
Ordentliche Erträge (Gesamtleistungen)	2.647	864	319	16	72		1.158	198	4		16
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.890	304	94	45	319		599	1.232	257	40	
Sonstige Auszahlungen	1.595	134	14	13	652		681	30	1	15	54
Summe (Material) Aufwand	4.485	438	108	59	970		1.280	1.262	258	56	54
Personalauszahlungen	5.160	1.485	313	55	442		1.226	1.366	222	52	
Summe Personalaufwand	5.160	1.485	313	55	442			1.366	222	52	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	104	10	5		56		9	20	4		
Ordentl. Aufwendungen (Zwischenergebnis)	8.522	1.933	426	114	1.468		1.289	2.648	484	107	54
Zinsen und Tilgung von Darlehen	321	288					3	30			
Finanzergebnis	321	288					3	30			
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	8.843	2.221	426	114	1.468		1.292	2.678	484	107	54
Ordentliches Ergebnis: Jahresüberschuss (+) Jahresfehlbetrag (-)	-6.196	-1.357	-106	-97	-1.396		-134	-2.479	-480	-107	-39

Personalplan 2013

MMS

Abtlg.- Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Schulleiter	1	1	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-
	stellvertretende Schulleitung	1	1	-	-	1	-	1	-	1	1	-	-
	Teamleiter	4	-	4	-	4	-	4	-	4	-	4	-
	Lehrkräfte	55	1	54	-	49	1	48	-	49	1	48	-
	Sachbearbeiter	4	1	3	-	4	1	3	-	4	1	3	-
	Hausmeister	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-
	geringfügig Beschäftigte (Springer H)	2	-	2	-	1	-	1	-	2	-	2	-
	Honorarlehrkräfte	24	-	24	24	23	-	23	23	23	-	23	23
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mitarbeiter Gesamt:	92	5	87	24	84	3	81	23	85	5	80	23
	davon Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon Angestellte	92	5	87	24	84	3	81	23	85	5	80	23
	davon Arbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

MMS JEKI

Abtlg.- Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Schulleiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	stellvertretende Schulleitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Teamleiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Lehrkräfte	45	-	45	16	45	-	45	16	45	-	45	16
	Sachbearbeiter	4	-	4	4	4	-	4	4	4	-	4	4
	Hausmeister	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	geringfügig Beschäftigte (Springer H)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Honorarlehrkräfte	18	-	18	18	10	-	10	10	12	-	12	12
		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Mitarbeiter Gesamt:	67	-	67	38	59	-	59	30	61	-	61	32
	davon Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon Angestellte	67	-	67	38	59	-	59	30	61	-	61	32
	davon Arbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Anmerkungen:

Ein Teil der festangestellten Lehrkräfte (11) bzw. Verwaltungsangestellten (3) haben befristete Deputatsausweitungen für den Berich Jeki.
5 Lehrkräfte und die Jekibeauftragte sind ausschließlich befristet für Jeki eingestellt. Die übrigen Lehrkräfte unterrichten Jeki in ihrem festen Deputat.

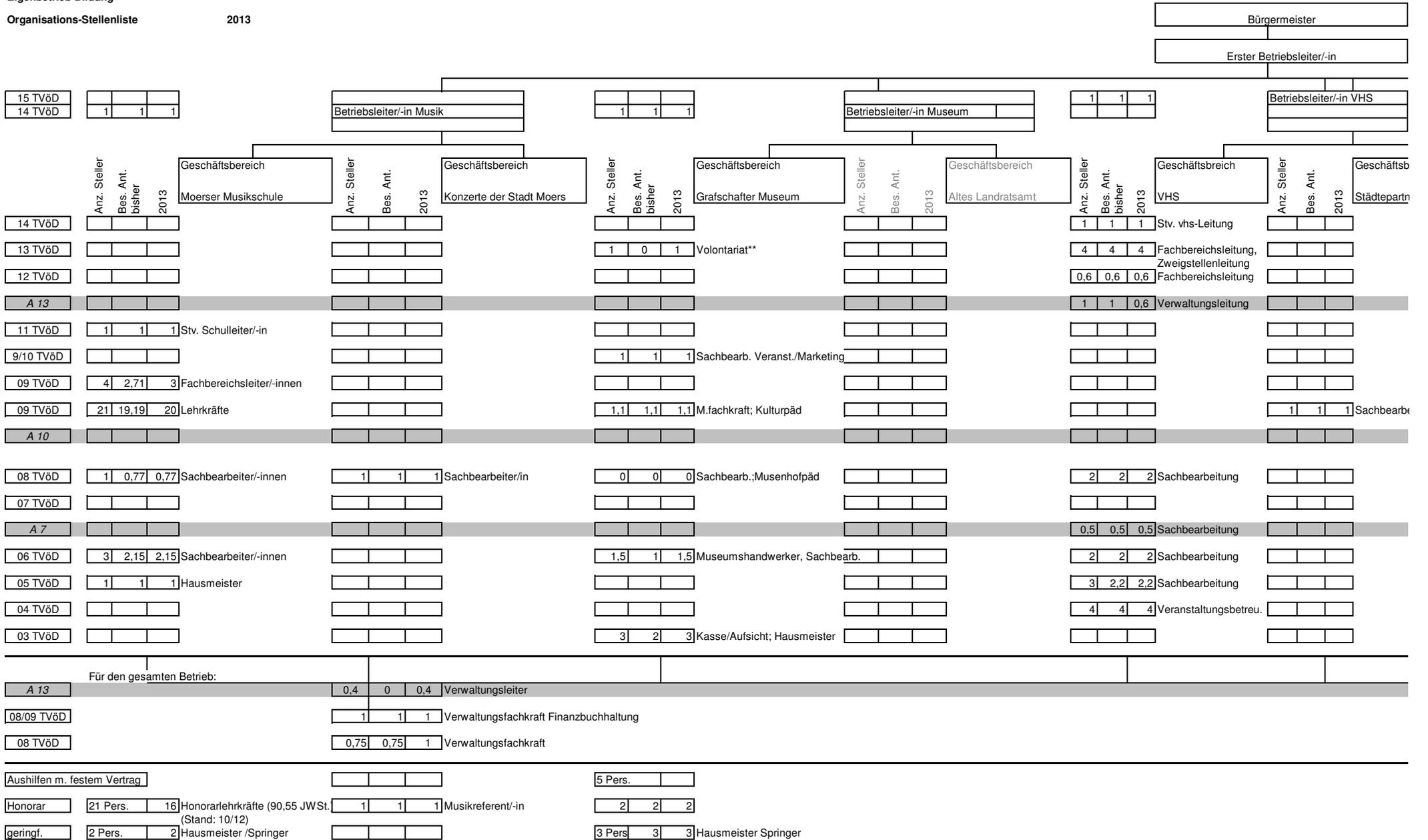
Konzerte

Abtlg.- Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Geschäftsbereichsleiter (Schulleiter)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Sachbearbeiter	2	-	2	-	2	-	2	-	2	-	2	-
	Musikreferentin (Honorar)	1	-	1	1	1	-	1	1	1	-	1	1
	Mitarbeiter Gesamt:	3	-	3	1	3	-	3	1	3	-	3	1
	davon Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon Angestellte	3	-	3	1	3	-	3	1	3	-	3	1
	davon Arbeiter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Museum

Abtlg.- Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Leitung	1	1	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-
	Verwaltung, Fachkräfte*	4	2	2	2	3	1	2	1	4	1	3	1
	Handwerker	2	2	-	-	2	2	-	-	2	2	-	-
	Empfang/Kasse/Aufsicht	6	1	5	-	2	1	1	-	6	1	5	-
	Geringfügig Beschäftigte	3	-	3	-	1	-	1	-	3	-	3	-
	Auszubildende	1	1	-	1	-	-	-	-	1	1	-	1
	Mitarbeiter Gesamt:	17	7	10	3	9	5	4	1	17	6	11	2
	davon Beamte	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	davon Angestellte	6	4	2	3	4	2	2	1	6	3	3	2
	davon Arbeiter	11	3	8	-	5	3	2	-	11	3	8	-

Anmerkungen:



* Beamte werden im Stellenplan der Stadt Moers geführt und werden hier nur nachrichtlich aufgeführt.

** Volontariat: Vollzeit mit Eingruppierung TVöD 13/2

*** Person ist bereits wegen restlichem Stellenanteil innerhalb der Bibliothek aufgeführt.

Mittelfristige Ergebnisplanung für die Jahre 2013 bis 2017

Plan Gewinn- und Verlustrechnung in TEUR

	Plan 2013										Plan 2014																
	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt / Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungsz.	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt / Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungsz.	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	
1. Zuwendungen	597	18	124		20		435					599	18	126		20		435					600	18	127		
2. Privat- u.o. öffentl. Rechtl. Leistungsentgelte	1.743	809	175	16	49		528	146	4		16	1.755	801	193	16	49		528	146	4		17	1.791	828	201	16	
3. Sonstige ordentliche Erträge / SoPo	307	37	21		3		194	52				303	37	16		3		194	52				300	37	14		
Gesamtertrag	2.647	864	319	16	72		1.158	198	4		16	2.656	856	335	16	72		1.158	198	4		17	2.691	883	342	16	
4. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.890	304	94	45	319		599	1.232	257	40		2.881	306	94	46	317		603	1.221	254	40		2.866	308	94	46	
5. Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.595	134	14	13	652		681	30	1	15	54	1.587	136	15	14	652		672	29	1	15	54	1.582	137	15	14	
6. Personalaufwand	5.160	1.485	313	55	442		1.226	1.366	222	52		5.182	1.490	333	56	448		1.244	1.333	225	52		5.244	1.495	350	57	
7. Bilanzielle Abschreibungen	269	162	19		48		17	11	3		8	262	160	15		48		17	11	3		8	258	160	14		
8. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	143	134					1	8				130	121					1	8				117	109			
Gesamtaufwand	10.056	2.218	440	114	1.460		2.523	2.647	483	107	63	10.042	2.213	456	115	1.466		2.537	2.602	483	108	62	10.067	2.210	472	116	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.408	-1.354	-120	-98	-1.388		-1.366	-2.449	-479	-107	-47	-7.386	-1.357	-121	-99	-1.394		-1.379	-2.404	-479	-108	-45	-7.376	-1.327	-130	-100	
Jahresergebnis	-7.408	-1.354	-120	-98	-1.388		-1.366	-2.449	-479	-107	-47	-7.386	-1.357	-121	-99	-1.394		-1.379	-2.404	-479	-108	-45	-7.376	-1.327	-130	-100	
Davon nicht HSP-relevant	1.632	10			657		287	459	175		44	1.610	10			654		281	450	173		43	1.592	10			
HSP-relevant	-5.776											-5.776											-5.784				
HSP-Vorgabe	-5.776											-5.776											-5.776				
Differenz:	0											0											8				

Plan 2015							Plan 2016							Plan 2017															
Museum	Altes Landratsamt / Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungsz.	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt / Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungsz.	Gesamt	MMS	JEKI	Konzerte	Museum	Altes Landratsamt / Weißes Haus	VHS	Bibliothek	Archiv	Städtepart.	Café Bildungsz.	
20		435					601	18	128		20		435					602	18	128		20		435					
49		528	146	4		17	1.785	820	204	16	50		528	146	4		17	1.814	847	206	16	50		528	146	4		17	
4		194	52				292	37	7		4		193	52				288	37	3		4		193	52				
73		1.158	198	4		17	2.679	875	338	16	73		1.157	198	4		17	2.705	902	337	16	73		1.156	198	4		17	
316		601	1.210	251	40		2.854	311	94	46	314		602	1.198	248	40		2.849	315	94	46	320		603	1.185	245	40		
653		667	27	1	15	53	1.578	137	15	14	655		662	27	1	15	52	1.574	139	15	14	655		657	27	1	15	51	
455		1.262	1.347	226	53		5.337	1.501	355	57	462		1.280	1.400	228	54		5.386	1.506	360	58	464		1.299	1.414	231	54		
45		16	11	3		8	250	160	6		45		16	11	3		8	241	155	3		45		16	11	3		8	
		1	7				104	97					1	6				90	84					1	6				
1.469		2.547	2.601	481	109	61	10.124	2.206	470	117	1.476		2.561	2.643	480	110	61	10.140	2.198	472	119	1.484		2.575	2.644	480	109	60	
-1.396		-1.389	-2.403	-477	-109	-45	-7.445	-1.331	-132	-101	-1.403		-1.404	-2.445	-476	-110	-44	-7.435	-1.295	-135	-102	-1.411		-1.418	-2.445	-476	-109	-43	
-1.396		-1.389	-2.403	-477	-109	-45	-7.445	-1.331	-132	-101	-1.403		-1.404	-2.445	-476	-110	-44	-7.435	-1.295	-135	-102	-1.411		-1.418	-2.445	-476	-109	-43	

656

275 440 170

42

1.573

10

658

268

429

167

41

1.552

10

660

261

417

163

41

-5.872

-5.776

96

-5.883

-5.776

107

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)

Wirtschaftsplan 2013

I. Erfolgsplan

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen der Planansätze Aufwand und Ertrag

II. Investitionsplan

III. Finanzplan

IV. Personalplan

V. Mittelfristige Ergebnisplanung für die Jahre 2013 bis 2017

Der Wirtschaftsplan 2013 des ZGM ist in der 5. Sitzung des Betriebsausschusses am 12.11.2012 einstimmig beschlossen worden.

Plan-Gewinn- und Verlustrechnung 2013

			Plan 2013			
Angaben in TEUR	Plan 2012	IST (Prog. III./Q.)	Gesamt	Sparte 1	Sparte 2	Overhead
Umsatzerlöse	18.979	18.793	18.620			
Andere aktivierte Eigenleistungen						
Sonstige betriebliche Erträge	95	90	90			
Gesamtleistungen	19.074	18.883	18.710	0	0	0
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.848	9.990	9.909			
Summe Materialaufwand	9.848	9.990	9.909	0	0	0
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	6.161	5.870	5.830			
Sozialleistg., Altersversorg., Unterstützg.	1.755	1.657	1.620			
Summe Personalaufwand	7.916	7.527	7.450	0	0	0
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	95	105	120			
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.210	1.219	1.226			
Umlage / Leistungsausgleich	0	0	0			
Bezug von Betriebszweigen	0	0	0			
Lieferungen an Betriebszweige	0	0	0			
Zwischenergebnis	1.305	1.324	1.346	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0			
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen	0	0	0			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0			
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	5			
Finanzergebnis	5	5	5	0	0	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	19.074	18.846	18.710	0	0	0
Steuern vom Einkommen/Ertrag						
sonstige Steuern						
Summe Steuern				0	0	0
Jahresüberschuss (+)	0	37	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag (-)						

Erläuterungen zum Erfolgsplan

Anmerkungen:

In der mittelfristigen Ergebnisplanung für die Jahre 2014 bis 2017 sind die Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung wie folgt berücksichtigt:

2013 (75 TEUR), 2014 (112,5 TEUR), 2015 (150 TEUR), 2016 (247,5 TEUR) und 2017 (285 TEUR).

Die genauen Auswirkungen der sonstigen beschlossenen HSP-Maßnahmen sind noch in die Wirtschaftspläne ab 2014 einzuarbeiten.

Erlöspositionen

1. Umsatzerlöse

Diese Position beinhaltet insbesondere die in Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen von der Stadt Moers zu leistenden Managemententgelte für die Bewirtschaftung der städtischen Gebäude durch das ZGM mit 15.898 TEUR, die Entgelte für die Bewirtschaftung der EB Musik und Museum, Schlosstheater GmbH, Volkshochschule (Gebäude Moerser Heide) sowie der Büchereizweigstellen mit 675 TEUR, die Mieterträge aus Hausmeisterwohnungen mit 400 TEUR, die Umlagen aus der Hausbewirtschaftung dieser Wohnungen mit 88 TEUR und Erlöse für die Reinigungsleistung des ZGM für die SBM/AÖR mit 60 TEUR.

Bei den Managemententgelten der Stadt Moers sind die Veränderungen, die aus dem Leerstand des Neuen alten Rathauses, des Bergamtes Ufort und der Aufgabe des Alten Landratsamtes resultieren, berücksichtigt.

Des Weiteren sind in dieser Position Erstattungen für die Durchführung von geplanten Instandhaltungen mit 1.499 TEUR eingeplant. Hierbei handelt es sich um Ansätze für unterlassene Instandhaltung, für die bei der Stadt Moers eine entsprechende Rückstellung im Rahmen der Eröffnungsbilanz NKF, gebildet wird. Bisher wurde dieser Ansatz inhaltlich im Vermögenshaushalt der Stadt Moers berücksichtigt. Der Ansatz verteilt sich auf verschiedene Produktsachkonten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet die Erstattung von Reinigungsleistungen für die Friedhofgebäude der Stadt Moers mit 60 TEUR sowie Erlöse von Versicherungserstattungen und sonstigen Erträgen mit 20 TEUR und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge mit 10 TEUR.

Aufwandspositionen

4. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Zu den bezogenen Leistungen gehören die notwendigen Aufwendungen für Betriebs- und Heizkosten, Wartungen, Steuern Abgaben und Versicherungen mit 5.620 TEUR, Instandhaltungskosten der Gebäude mit 1.700 TEUR, Leistungen für Mieten und Pachten mit 630 TEUR (neues Gebäude ZGM, Anmietung Sporthalle Bismarckstr. bis 30.06.2013, Jugendzentrum Bollwerk), Außen- und Grünpflege mit 460 TEUR sowie Aufwendungen für die geplante Instandhaltung mit 1.499 TEUR.

Anmerkungen:

Die Hochrechnung der Betriebskosten berücksichtigt neben Preissteigerungen alle bisher bekannten gebäuderelevanten Veränderungen (anteiliger Wegfall durch die Nichtnutzung des alten Neuen Rathauses und Bergamt Ufort, Beendigung des Mietverhältnisses Sporthalle Bismarck-Str., Inbetriebnahme der neuen Feuerwachen usw.).

5. Personalkosten

Der Personalaufwand wurde nach den tatsächlich besetzten und im Wirtschaftsjahr 2013 erforderlichen Stellen kalkuliert. Erhöhungen für Regelbeförderungen und Einmalzahlungen sowie Tarifierhöhungen und Entnahme aus der Rückstellung für ATZ sind berücksichtigt.

6. Abschreibungen

Die Höhe der Abschreibungen errechnet sich aus dem bilanzierten Anlagevermögen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beinhaltet Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die Stadtbau Moers GmbH mit 389 TEUR, Leistungsverrechnung mit verschiedenen Fachbereichen der Stadt Moers mit 350 TEUR und übrige Verwaltungsaufwendungen mit 487 TEUR (z. B. Büromaterial, Versicherungen, Anwaltskosten, Aus- und Fortbildung, Leasingkosten, Unterhaltung der Fahrzeuge usw.).

Investitionsplan 2013

Angaben in TEUR	Gesamt	Sparte 1	Sparte 2	Overhead	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
EDV-Software					
II. Sachanlagen					
Gebäude					
Gebäude ohne technische Einrichtungen					
Grundstücke					
Grundstückseinrichtungen					
Garagen					
Sonstige technische Anlagen / Maschinen	60				
Telekommunikationsanlagen					
Kraftfahrzeuge	30				
Werkstatt- / Büroeinrichtung (z.B. Schränke)	15				
Werkstatt- / Büroausstattung (z.B. Werkzeuge)	15				
PC- und Peripherie	20				
geringwertige Büro- / Werkstattausstattung (GWG)					
III. Finanzanlagen					
Beteiligungen					
Gesamtsummen in TEUR	140	0	0	0	

Finanzplan 2013

Plan 2013

Angaben in TEUR	2011	Gesamt	Sparte 1	Sparte 2	Overhead
(A) Mittelverwendung					
I. Erhöhung der Aktiva					
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	140				
Darlehensgewährung an andere Betriebsteile					
Erhöhung liquider Mittel					
II. Minderung der Passiva					
Jahresfehlbetrag					
Jahresüberschuss					
Entnahme sonstige Sonderposten					
Verminderung sonst. Rückstellungen					
Verminderung sonst. Verbindlichkeiten					
Tilgung von Darlehen auf Bestand					
Tilgung von Darlehen auf Zugänge					
Summe Mittelverwendung	140	0	0	0	0
(B) Mittelherkunft					
I. Minderung der Aktiva					
Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	120				
Verminderung der Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände					
II. Erhöhung der Passiva					
Jahresüberschuss Geschäftsjahr					
Mittelaufnahme bei anderen Betriebsteilen	20				
Darlehensaufnahme					
Summe Mittelherkunft	140	0	0	0	0
Überschuss Mittelherkunft	0	0			
Anfangsbestand liquider Mittel	0	0			
Endbestand liquider Mittel	0	0			

Personalplan 2013

Sparte 1

Abtg.- Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
PM	Produktmanagement	1	1			1	1			2	2		
PM	Produktmanagement Assistenz	1		1		1		1		1		1	
FM 1	Neubau/Sanierung/Instandhaltung/ Handwerker *	18	15	3	2	14	12	2		14	12	2	
FM 2	TGA/Energiemanagement/ Elektrotechnik	11	10	1		10	9	1		10	9	1	
FM 3	Objektservice/Gebäudereinigung/ Hausmeisterdienste	234	47	187	6	235	44	191	7	229	44	185	2
	Auszubildende												
	Mitarbeiter Gesamt:	265	73	192	8	261	66	195	7	256	67	189	2
	davon Beamte	1				1				1			
	davon Beschäftigte	264				260				255			

Sparte 2

Abtg.- Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anzahl MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
ZD	Zentrale Dienste	3	1	2		3	1	2		3	1	2	
	Auszubildende												
	Mitarbeiter Gesamt:	3	1	2	0	3	1	2	0	3	1	2	0
	davon Beamte	2				2				2			
	davon Beschäftigte	1				1				1			

Sparte Konzernsteuerung

Abtg. - Bez.:	Bereich / Abteilung:	Arbeitnehmer PLAN 2012				Arbeitnehmer vorauss. IST 2012				Arbeitnehmer PLAN 2013			
		Anz. MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anz. MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet	Anz. MA	davon VZ:	davon TZ:	davon befristet
	Betriebsleitung **												
	Betriebsleitung Assistenz	1	1			1	1			1	1		
		1	1	0	0	1	1	0	0	1	1	0	0
	davon Beschäftigte	1				1				1			
	davon Beamte	0				0				0			

*) 4 MA befristet Konjunkturprogramm II/Moerser Schloss/Neubau GES Justus-von-Liebig

**) Betriebsleitung, Controlling, Rechnungswesen/Buchhaltung durch Managementvertrag geregelt

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2013

Tariflich Beschäftigte			
Entgeltgruppe		Besetzte Stellen 31.12.2012	Stellenbedarf 2013
14		0	0
12		4	4
11		4	4
10		9	9
9		2	2
8		2	2
6		31	32
5		16	15
4		2	2
3		4	4
2		117	117
1			
insgesamt		191	191

nachrichtlich (im Stellenplan der Stadt geführt)

Beamte/Beamtinnen			
Besoldungs- gruppe	Stellenausweisung Anzahl 31.12.2012	Besetzte Stellen 31.12.2012	Stellenbedarf 2013
A 11	1	1	1
A 10	2	2	2
A 7			
insgesamt	3	3	3

Mittelfristige Ergebnisplanung für die Jahre 2013 bis 2017

Plan Gewinn-und Verlustrechnung in TEUR							
	Plan 2012	Vorauss. IST 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017
1. Umsatzerlöse	18.979	18.793	18.620	18.820	19.107	19.331	19.558
2. Andere aktivierte Eigenleistung							
3. Sonstige betriebliche Erträge	95	90	90	90	92	92	93
Gesamtertrag	19.074	18.883	18.710	18.910	19.199	19.423	19.651
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.848	9.990	9.909	10.129	10.402	10.692	10.992
5. Personalaufwand	7.916	7.527	7.450	7.427	7.424	7.352	7.281
6. Abschreibungen	95	105	120	120	120	120	120
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.210	1.219	1.226	1.229	1.248	1.254	1.253
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	5	5	5	5	5
Gesamtaufwand	19.074	18.846	18.710	18.910	19.199	19.423	19.651
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	37	0	0	0	0	0
9. Steuern vom Einkommen/Ertrag							
10. Sonstige Steuern							
Jahresergebnis	0	37	0	0	0	0	0

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	0,00	0,00	I. <u>Stammkapital</u>	100.000,00	100.000,00
II. <u>Sachanlagen</u>			II. <u>Kapitalrücklage</u>	821.198,27	978.532,23
1. Grundstücke und Bauten	4.142.792,18	5.748.069,97	III. <u>Jahresüberschuss</u>	0,00	0,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	903.028,23	917.890,30		921.198,27	1.078.532,23
	5.045.820,41	6.665.960,27	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	70.612,40	231.431,72
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. <u>Vorräte</u>			1. Rückstellungen für Pensionen	3.138.041,00	2.868.009,00
Waren	11.547,74	11.396,10	2. Sonstige Rückstellungen	3.494.051,70	1.818.606,88
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.183,58	30.809,88	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.703.781,18	3.009.027,89
2. Forderungen gegen die Stadt Moers	5.446.045,65	3.905.545,92	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.337,23	87.148,15
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	453,75	573,05	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.937.005,70	1.807.048,82
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.036,68	0,00	4. Sonstige Verbindlichkeiten	34.429,03	34.386,47
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	861.161,18	355.221,54	E. Rechnungsabgrenzungsposten	70.959,51	61.481,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.167,03	26.166,19			
	11.432.416,02	10.995.672,95		11.432.416,02	10.995.672,95

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

„Bildung“ in der Stadt Moers

Moers

Anlage II

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.956.404,28	1.881.020,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	765.217,18	847.346,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	338,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.298.333,75	966.788,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.564.687,98	3.629.254,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.290.391,60	1.157.827,34
- davon für Altersversorgung: 483.225,08 €, i. V. 422.246,67 €		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	302.631,96	318.051,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.780.770,79	2.371.886,12
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.198,83	1.566,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	209.545,09	260.987,22
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 6.722.540,88	- 5.975.201,36
10. Erträge aus Verlustübernahme	6.722.540,88	5.975.201,36
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

Die Satzung der zum 01. Juli 2007 errichteten eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Musik und Museum" wurde aufgrund des Ratsbeschlusses der Stadt Moers vom 30. September 2009 mit Wirkung ab 01. Januar 2010 geändert. Der Gegenstand und Zweck der Einrichtung wurde erweitert um die Geschäftsbereiche Volkshochschule und Bibliothek und deren Nebenbetriebe. Gleichzeitig wurde mit der Erweiterung der Name geändert in Eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bildung“ in der Stadt Moers.

A. Allgemeine Angaben

Bezüglich der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge wurden der Ausweis geändert und die Vorjahreszahlen angepasst. Die Erträge aus der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Kamp-Lintfort bezüglich der Volkshochschule werden nunmehr unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Der Jahresabschluss der Einrichtung wird nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO) aufgestellt. Gemäß § 21 EigVO sind die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sinngemäß anzuwenden.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte gemäß § 22 EigVO NRW nach der Vorschrift des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren § 23 EigVO NRW i.V.m. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde unter der Bedingung aufgestellt, dass die Stadt Moers den Jahresfehlbetrag der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ausgleicht.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Sie sind seit 2010 vollständig abgeschrieben.

Die bebauten Grundstücke "Martinstift" wurden zum 01. Juli 2007 mit dem Sachwert bewertet, da es sich bei dem Objekt um kommunalnutzungsorientierte Gebäude handelt. Der Wertermittlung lag ein Gutachten des Vermessungsamtes - kommunale Bewertungsstelle der Stadt Moers - zugrunde.

Die bebauten Grundstücke "Altes Landratsamt" und "Weißes Haus" wurden zum 01. Januar 2010 zum Buchwert von der Stadt Moers übernommen. Zum 31. Dezember 2011 wurden die Grundstücke zum fortgeführten Buchwert auf die Stadt Moers zurückübertragen.

Die Gebäudewerte werden um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Bewertung des übrigen Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert werden. Dabei kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungswert bis 410,00 €, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden, wurden voll abgeschrieben.

Für Geringwertige Wirtschaftsgüter gem. § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagengut über 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 €, wurde 2008 und 2009 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel erfolgswirksam aufgelöst.

2. Umlaufvermögen

Die Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert angesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden mit dem durch Wertberichtigungen geminderten Wert angesetzt.

3. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse umfasst Zuschüsse für die Beschaffung von Instrumenten für das Projekt "Jeki - Jedem Kind ein Instrument". Weiterhin beinhaltet der Posten Zuschüsse, die im Zuge der Betriebserweiterung von der Stadt Moers zum Buchwert übernommen wurden. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die für die Objekte "Altes Landratsamt und "Weißes Haus" gewährten Zuschüsse wurden wie die Grundstücke zurückübertragen.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verpflichtungen für Pensionen und Beihilfen gegenüber Beamten erfolgt gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW und § 26 Abs. 1 GemHVO NRW aufgrund der vorliegenden Berechnungen der Rheinischen Versorgungskasse Köln nach den Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,0%. Besoldungstrends werden nicht berücksichtigt.

Die Rückstellung für Altersteilzeit nach dem Blockmodell berücksichtigt den Erfüllungsrückstand. Die Aufstockungsbeträge werden bis zum Beginn der Freistellungsphase rätierlich zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufgrund der fehlenden eigenen Rechtspersönlichkeit der Einrichtung bleibt die Stadt Moers Schuldnerin der unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Darlehen.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus der Anlage I zu diesem Anhang.

Der Abgang bei den Grundstücken entfällt auf:

	<u>T€</u>
Altes Landratsamt	935
Weißes Haus	<u>468</u>
	<u>1.403</u>

Mit den Forderungen gegen die Stadt Moers sind Verbindlichkeiten aus Leistungen von 636 T€ verrechnet worden.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Summe
	T€	T€	T€
Stand 01.01.2011	100	978	1.078
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	- 157	- 157
Stand 31.12.2011	100	821	921

Die Entnahme aus der Kapitalrücklage (157.333,96 €) betrifft die Rückübertragung der Grundstücke „Altes Landratsamt“ und „Weißes Haus“:

	T€
Buchwert Grundstücke (s.o.)	1.403
Übernahme Darlehen	- 1.087
Übertragung Sonderposten	<u>- 159</u>
	<u>157</u>

Die Rückstellungen zeigen folgende Entwicklung auf:

	Stand 01.01.2011	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2011
	T€	T€	T€	T€
Mieten und Nebenkosten	1.060	0	1.555	2.615
Altersteilzeit	506	95	157	568
Urlaub/Überstunden	182	182	158	158
Ausstehende Rechnungen	27	27	1	1
Jubiläumsgelder	22	4	7	25
Dozentenonorare	0	0	98	98
Jahresabschluss	15	15	15	15
Posten bis 10 T€	7	0	7	14
	1.819	323	1.998	3.494

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt 31.12.2011	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Lieferungen und Leistungen	1.703.781,18	161.754,51	727.750,10	814.276,57
gegenüber verbundenen Unternehmen	62.337,23	62.337,23	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.937.005,70	279.505,70	340.000,00	1.317.500,00
	34.429,03	34.429,03	0,00	0,00
	3.737.553,14	538.026,47	1.067.750,10	2.131.776,57

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Bereiche:

	2011	2010
	T€	T€
Moerser Musikschule	829	883
"Jedem Kind ein Instrument"	190	113
Städtische Konzerte	15	14
Grafschafter Museum	24	12
Volkshochschule	707	708
Städtepartnerschaft	2	3
Bibliothek	124	97
Archiv	5	4
Altes Landratsamt	44	44
Café Pilatus	16	3
Gesamt	1.956	1.881

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten belaufen sich auf 26.808,00 €.

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus:

	2011	2010
	T€	T€
Vergütung tariflich Beschäftigte	3.328	3.263
Bezüge Beamte	199	257
Sonstige	38	109
	<u>3.565</u>	<u>3.629</u>
Gesetzliche Sozialaufwendungen	670	647
Zusatzversorgungskasse	279	292
Altersversorgung Beamte	205	130
Beihilfen	137	89
	<u>1.291</u>	<u>1.158</u>
	4.856	4.787

Die auf die einzelnen Bereiche entfallenden Aufwendungen und Erträge ergeben sich aus der Anlage II zum Anhang.

C. Sonstige Angaben

Mit der Stadt Moers besteht eine Nutzungsvereinbarung über das Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum. Die kalkulierten Mietaufwendungen bis zum Jahr 2032 betragen in der Summe 16.700 T€. Das Bildungszentrum steht nicht im Eigentum der Stadt Moers. Daneben bestehen weitere Nutzungsvereinbarungen mit der Stadt Moers über verschiedene Räum-

lichkeiten mit einem jährlichen Aufwand von 32 T€, mit dem Zentralen Gebäudemanagement für die Räume der vhs in Scherpenberg von jährlich 48 T€ sowie mit fremden Dritten über Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem jährlichen Aufwand von 10 T€.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt 7 T€ und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im folgenden Umfang durchgeführt:

	Stadt Moers	verbundene Unternehmen
	T€	T€
Umsatzerlöse	80	3
Sonstige betriebliche Erträge	16	0
Bezogene Leistungen	0	167
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Mieten, Dienstleistungen)	410	542
Zinsaufwendungen	0	77

Die Einrichtung beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 durchschnittlich 136 Mitarbeiter.

Die Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung bestand im Geschäftsjahr aus:

Erster Betriebsleiter:	Hans-Gerhard Rötters, Erster Beigeordneter	
Geschäftsbereichsleiter:	Musikschule	Georg Kresimon
	Museum	Diana Finkle
	Bibliothek	Sabine Roeske (ab 01.02.2011) Gabriele Esser (bis 31.01.2011)
	Volkshochschule	Silke Reck

Herr Hans-Gerhard Rötters ist daneben in folgenden Kontrollgremien i. S. des § 125 Abs. 1 S. 3 AktG tätig:

Aufsichtsrat:

- Wohnungsbau Stadt Moers
- Stadtbau Moers GmbH
- PRO:SA Projektgesellschaft Schulsanierung, Moers
- Moers Kultur GmbH (beratend)
- Schlosstheater Moers GmbH (beratend)

Verwaltungsrat:

- wir4 Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg - rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts - (stellvertretend)

sowie kommunaler Vorstand der

- Enni Stadt und Service Niederrhein AöR.

Der Betriebsausschuss setzte sich wie folgt zusammen:

Frau Carmen Weist, Verwaltungsangestellte, Vorsitzende
Herr Ulrich Köhler, Angestellter, stellvertretender Vorsitzender

Herr Rudolf Rick Berger, Veranstaltungstechniker
Herr Ingo Brohl, Marketingberater
Herr Matthias Dalig, Schüler, bis 31.07.2011
Frau Claudia van Dyck, Hausfrau
Herr Helmut Ey, Bergbauingenieur i.R.
Frau Barbara Freund, Rektorin i.A.
Frau Jutta Gerwers-Hagedorn, Kosmetikerin
Herr Heinz Hanßen, Rentner, bis 12.08.2011
Herr Gerd Himmelberg, Rentner
Herr Hartmut Hohmann, Diplomsoziologe
Frau Elisabeth Krokowski, Verwaltungsangestellte, ab 01.08.2011
Frau Claudia Landes, Lehrerin
Frau Dr. Elke Nieveler, Archäologin, bis 20.10.2011
Herr Udo Pieper, Rentner
Herr Ingo Plückhahn, Designer
Herr Hans-Jürgen Schneider, Angestellter
Herr Karsten Schubert, Betriebswirt/Marketingberater, ab 20.10.2011
Frau Sibel Soylu-Kara, Finanzierungsfachfrau
Herr Ibrahim Yetim, Geschäftsführer
Frau Brigitte Hübel, Fotografin (beratend)
Herr Senol Paskal, Angestellter (beratend).

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 wurden folgende Gesamtbezüge und Leistungen für die Mitglieder der Betriebsleitung gewährt:

	€
Georg Kresimon (Geschäftsbereichsleiter Musikschule)	47.434,89
Ulrike Schweinfurth (kommissarische Geschäftsbereichsleiterin Musikschule, zeitanteilig)	31.788,81
Diana Finkele (Geschäftsbereichsleiterin Museum)	74.178,72
Sabine Roeske (Geschäftsbereichsleiterin Bibliothek, ab 01.02.2011)	74.188,66
Gabriele Esser (Geschäftsstellenleiterin Bibliothek, bis 31.01.2011)	5.336,32
Silke Reck (Geschäftsbereichsleiterin Volkshochschule)	78.411,81

Die Vergütungen beinhalten die feste Grundvergütung, Beiträge zur Versorgungskasse und gesetzliche Sozialaufwendungen. In den Vergütungen sind monatliche Betriebsleiter-Zulagen von je 250,00 € enthalten.

Der erste Betriebsleiter Hans-Gerhard Rötters und der Betriebsausschuss erhielten von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung keine Vergütung.

Moers, 27. August 2012

.....
Hans-Gerhard Rötters
Erster Betriebsleiter

.....
Diana Finkele
Geschäftsbereichsleiterin
Museum

.....
Silke Reck
Geschäftsbereichsleiterin
vhs

.....
Sabine Roeske
Geschäftsbereichsleiterin
Bibliothek

.....
Ulrike Schweinfurth
stellvertretende Musikschulleiterin

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	855,00	0,00	0,00	855,00	855,00	0,00	0,00	855,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	6.096.803,14	0,00	1.506.082,65	4.590.720,49	348.733,17	202.129,61	102.934,47	447.928,31	4.142.792,18	5.748.069,97
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.048.763,77	85.640,28	5.459,26	1.128.944,79	130.873,47	100.502,35	5.459,26	225.916,56	903.028,23	917.890,30
	7.145.566,91	85.640,28	1.511.541,91	5.719.665,28	479.606,64	302.631,96	108.393,73	673.844,87	5.045.820,41	6.665.960,27
	7.146.421,91	85.640,28	1.511.541,91	5.720.520,28	480.461,64	302.631,96	108.393,73	674.699,87	5.045.820,41	6.665.960,27

Eigenbetriebsähnliche Einrichtung
"Bildung" in der Stadt Moers
Moers

Anlage II zum Anhang

Ergebnisse der Geschäftsbereiche 2011 (vor Verlustübernahme)

	200	20	25	30	40	50	60	70	80	90	100
	Gesamt	Moerser Musikschule	JEKI	städt. Konzerte	Grafsch. Museum	vhs	Städte- partnersch.	Bibliothek	Archiv	Altes Land- ratsamt	Café Pilatus
	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE	TE
1. Umsatzerlöse	1.956	829	190	15	24	707	2	124	5	44	16
2. Sonstige betriebliche Erträge	766	31	148	2	45	462	0	72	0	6	0
	2.722	860	338	17	69	1.169	2	196	5	50	16
3. Materialaufwand:	1.298	136	72	24	80	672	12	123	14	165	0
4. Personalaufwand:	4.855	1.373	328	44	300	1.217	92	1.265	234	2	0
5. Abschreibungen	303	161	28	0	21	17	0	11	4	52	9
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.781	300	15	23	164	1.035	27	1.136	32	49	0
	9.237	1.970	443	91	565	2.941	131	2.535	284	268	9
Betriebsergebnis	- 6.515	- 1.110	- 105	- 74	- 496	- 1.772	- 129	- 2.339	- 279	- 218	7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	210	156	0	0	0	1	0	10	0	43	0
Finanzergebnis	- 208	- 154	0	0	0	- 1	0	- 10	0	- 43	0
9. Interne Leistungsverrechnung	0	0	0	0	0	20	- 20	0	0	0	0
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 6.723	- 1.264	- 105	- 74	- 496	- 1.753	- 149	- 2.349	- 279	- 261	7

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Rahmenbedingungen

Die Bildung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bildung“ in der Stadt Moers ist Teil des Kulturentwicklungsprozesses, der am 27.9.2006 vom Rat der Stadt Moers beschlossen wurde und der seither Schritt für Schritt umgesetzt wird.

In einem ersten Schritt wurde mit Beschluss des Rates vom 13.06.2007 die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Musik und Museum“ zum 01.07.2007 gegründet. Sie umfasste die Geschäftsbereiche Moerser Musikschule und Grafschafter Museum.

Mit Beschluss des Rates vom 30.9.2009 wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Musik und Museum“ zum 01.01.2010 um die Geschäftsbereiche vhs und Bibliothek erweitert. Die nun aus vier Geschäftsbereichen bestehende Einrichtung wird namentlich als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Bildung“ in der Stadt Moers geführt.

Am 30.09.2009 beschloss der Rat der Stadt Moers die Neufassung der Satzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Musik und Museum als Satzung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bildung“ in der Stadt Moers.

Am 10.02.2010 beschloss der Rat die 1. Änderung der Betriebssatzung bzgl. der Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes – LGG sowie zur vierteljährlichen Berichterstattung über die Entwicklung der Einrichtung.

Gegenstand, Zweck und Gemeinnützigkeit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung:

1. Die Moerser Musikschule, das Grafschafter Museum, die Volkshochschule und die Bibliothek werden zu einer gemeinsamen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zusammengefasst und auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieser Betriebssatzung geführt.
2. Im Rahmen gesamtstädtischer Zielsetzungen sind Aufgaben der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung der Betrieb und die Unterhaltung von Kultur- und Bildungseinrichtungen der Stadt unter optimierten Bedingungen. Die Einrichtung ist ferner offen für alle Bereiche von Kultur, Kunst und Bildung.
3. Der Gegenstand des Betriebs umfasst den Betrieb einer Musikschule und eines Museums, der Volkshochschule und der Bibliothek sowie alle den Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte. Die Einrichtung kann auch andere Aufgaben, die ihr von der Stadt zugewiesen werden, übernehmen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich auch anderer Einrichtungen und Unternehmen bedienen.

4. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bildung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Von Dritten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Bildung gewährte Zuwendungen dürfen von der Stadt Moers nicht für andere Zwecke verwandt werden. Es darf keine Person mit Ausgaben, die den Zwecken der Einrichtung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Stadt Moers erhält bei Auflösung der Einrichtung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück. Das übrige Vermögen ist für satzungsmäßige/gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Mit der Ausweitung auf vier Geschäftsbereiche wurden der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bildung“ - wie vorgesehen - die Gebäude Altes Landratsamt (altes vhs-Gebäude) und „Weißes Haus“ (Fraktionsgebäude) zum 1. Januar 2010 als Sondervermögen übertragen. Am 28.03.2012 beschloss der Rat der Stadt Moers die Rückübertragung dieser Vermögenswerte und der seinerzeit übernommenen Schulden mit Wirkung zum 31.12.2011.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses ist auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz zu prüfen. Auskunftsgemäß haben sich keine Prüfungsfeststellungen ergeben.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vermögen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird geprägt durch den kurz- und mittelfristigen Bereich, der mit 6.386 T€ zum Ausweis kommt und 55,9 % des Gesamtvermögens ausmacht. Das Anlagevermögen beläuft sich auf 5.046 T€, d.h. 44,1 % der Bilanzsumme.

2011 wurden Investitionen i.H.v. rd. 86 T€ getätigt. Zum 31.12.2011 wurden die im Rahmen der Betriebserweiterung übernommenen Grundstücke und Bauten "Altes Landratsamt" und "Weißes Haus" zum Buchwert auf die Stadt Moers zurückübertragen. Unter den Vorräten von 12 T€ werden Verkaufsartikel des Grafschafter Museumshops ausgewiesen. Per Saldo ergibt sich gegen die Stadt Moers eine Forderung von 5.446 T€. Dem Erstattungsanspruch aus dem Verlustausgleich 2011 und den Vorjahren, den Restforderungen in Höhe von 2.923 T€ stehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 636 T€ gegenüber.

Das Eigenkapital beträgt 921 T€. Ein Sonderposten wurde für Investitionszuschüsse aus der Stiftung Jeki gebildet und wird entsprechend der Nutzungsdauer der Instrumente aufgelöst. Die im Rahmen der Erweiterung der Einrichtung ebenfalls übernommenen Sonderposten für Investitionszuschüsse, die für Zuschüsse der Grundstücke und Bauten "Altes Landratsamt" und "Weißes Haus" gewährt worden waren sowie die zugehörigen Darlehen wurden im gleichen Zuge zurückübertragen. Die Sonstigen Rückstellungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 1.675 T€ auf 3.494 T€ zu. Sie entfallen mit rd. 2.615 T€ auf noch nicht abgerechnete Mieten und Nebenkosten für das Hanns-Dieter-Hüsch-Haus und das Bildungszentrum. Mit ihrer Gründung 2007 sowie im Zuge der Erweiterung 2010 wurden der

eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Darlehen in Höhe von rd. 2.066 T€ (2007) sowie 1.483 T€ (2010) übertragen. Die aktuellen Kreditmittel belaufen sich insgesamt auf rd. 1.704 T€. Mit der Rückübertragung der Grundstücke „Weißes Haus und „Altes Landratsamt“ wurden Darlehen in Höhe von 1.087 T€ wieder rückübertragen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 25 T€ auf 62 T€ ab.

Das Gesamtvermögen beläuft sich zum 31.12.2011 auf rd. 11.432 T€ und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 437 T€.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit von 6.723 T€ erzielt, der durch einen Zuschuss der Stadt ausgeglichen wird. Der Fehlbetrag vor Verlustausgleich liegt damit um rd. 1.127 T€ über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes, der einen Betrag von - 5.596 T€ ausweist.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei Erstellung des Wirtschaftsplanes 2011 die Betriebs- und Mietkosten für das neu erbaute Hanns-Dieter-Hüsch Bildungszentrum noch nicht beziffert werden konnten. Darauf wurde bei der Verabschiedung des Wirtschaftsplanes durch die Betriebsleitung hingewiesen. Abzüglich der für die Nutzung neu veranschlagten 1.151 T€ Miet- und Betriebskosten sowie zusätzliche Kosten für Wach- und Hausmeisterdienste liegt der Fehlbetrag vor Verlustausgleich um rd. 24 T€ unter dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Die Liquidität der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Bildung“ war aufgrund der Zuschusszahlungen der Stadt Moers und der eigenen Einnahmen gegeben.

Die Personalkosten liegen insgesamt rd. 56 T€ über dem Ansatz. Während die Personalkosten im Bereich Museum, bedingt durch die andauernde Schließung, um rd. 92 T€ deutlich geringer ausfielen, stiegen diese im Bereich vhs, Städtepartnerschaften, Bibliothek und Stadtarchiv deutlich an. Dies erklärt sich im Wesentlichen durch einen nicht kalkulierbaren Versorgungsaufwand durch Krankheitsfälle bei Beamten. Im Bereich Musikschule fallen die Personalkosten rd. 25 T€ geringer aus, während die Personalkosten in den Bereichen Bibliothek und Stadtarchiv rd. 5 T€ bzw. 16 T€ über dem Ansatz liegen. (Weitere Erläuterung siehe bei den einzelnen Geschäftsbereichen).

Die Abschreibungen fielen insgesamt rd. 8 T€ geringer aus als geplant.

Insgesamt blieb bei den Spartenergebnissen das **Grafschafter Museum** rd. 393 T€ unter Planansatz. Dies ist im Wesentlichen auf die sanierungsbedingte Schließung des Museums im Schloss und die damit verbundenen geringeren Personal- und Sachkosten zurückzuführen (rd. 92 T€ bzw. rd. 252 T€). Die Einnahmen liegen mit rd. 69 T€ trotz Schließung rd. 24 T€ über dem Planwert. Sie resultieren im Wesentlichen aus Führungsentgelten (rd. 23 T€), Projektmitteln für die mittelalterliche Spiel- und Lernstadt im Grafschafter Musenhof (rd. 20 T€), Spenden (rd. 3 T€) und einer Rückerstattung der Umzugskosten durch das ZGM (rd. 16 T€) sowie der Auflösung einer Rückstellung (rd. 5 T€). Die Abschreibungen liegen rd. 21 T€ unter dem Ansatz. Da das Schloss für den Museumsbetrieb 2011 noch nicht zur Verfügung stand, wurden Investitionen für die Einrichtung noch nicht getätigt, was sich auf die Abschreibungen mindernd auswirkte.

Die Geschäftssparte **Altes Landratsamt / Weißes Haus** liegt mit rd. 261 T€ Zuschussbedarf rd. 157 T€ über dem geplanten Ansatz. Dies ist bedingt durch die zum 31.12.2011 beschlossene Rückübertragung der Gebäude an die Stadt Moers. Ursprünglich investiv geplante Kosten mussten damit konsumtiv gebucht werden.

Die Einnahmen in der Geschäftssparte fallen scheinbar um rd. 44 T€ geringer aus als geplant. Hintergrund hierfür ist, dass die Unterhaltskosten für das Gebäude Weißes Haus in Höhe von rd. 60 T€ nicht wie geplant zunächst vom Eigenbetrieb getragen und dann dem Nutzer in Rechnung gestellt wurden, sondern direkt vom Nutzer übernommen wurden. Entsprechend fielen diese Kosten auch auf der Ausgabenseite dann dem Eigenbetrieb nicht an.

Mit den Gebäuden wurde dem Eigenbetrieb Bildung ein Sonderposten mit Zuschüssen für die Gebäude übertragen, der 2011 der Geschäftssparte noch anteilig angerechnet wurde.

Die Sparte **Moerser Musikschule** weist in der Endbetrachtung gegenüber dem Wirtschaftsplan einen um 60 T€ niedrigeren Jahresfehlbetrag aus. Der Grund liegt zum einen in höheren Einnahmen aus Vermietung des Kammermusiksaals und der Auflösung der Einzelwertberichtigung. Mit 25 T€ fallen die Personalaufwendungen durch krankheitsbedingte Ausfälle geringer aus.

Der Bereich **Jeki** bleibt, abgesehen von einer geringfügigen Abweichung, im Planbereich.

Der Bereich **Städtische Konzerte** bleibt mit rund 19 T€ unter dem Planansatz. Grund hierfür sind niedrigere Aufwendungen bei den internen Leistungsverrechnungen.

Das Jahresergebnis der **Bibliothek** weicht um rund 655 T€ negativ vom Wirtschaftsplan ab. Berücksichtigt man dabei jedoch die bei Erstellung des Wirtschaftsplans nicht bekannten Mietkosten für die Bibliothek im Bildungszentrum in Höhe von rund 564 T€ und die gegenüber dem Planansatz um 12 T€ erhöhten Betriebs- und Gebäudekosten, so ergibt sich eine negative Abweichung vom geplanten Jahresergebnis in Höhe von 78 T€.

Die Personalkosten fielen um 26 T€ höher aus als geplant. Die Differenz erklärt sich zum größten Teil aus der Berechnung von Resturlauben und Überstunden zum Jahresende, auch für langzeiterkrankte Mitarbeiter.

Die bei der Erstellung des Wirtschaftsplans noch nicht bekannten Zahlen für Zinsen und Abschreibungen von zusammen rund 20 T€ spiegeln sich ebenfalls in einem erhöhten Aufwand wider.

Diesen erhöhten Aufwendungen stehen jedoch Minderausgaben im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Im Bereich der Erträge sind Mindereinnahmen von 34 T€ zu verzeichnen, die sich im Wesentlichen durch nicht steuerbare Entgelte (bspw. Säumnisentgelte) ergeben.

Im Bereich **Stadtarchiv** betragen die Mehreinnahmen knapp 3 T€. Dies ist v.a. durch die erhöhten Gebühren (neue Gebührensatzung ab 01.03.2011) zu erklären.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind ca. 15 T€ niedriger als erwartet. Dies ist durch die Tatsache zu erklären, dass die Miet- und Betriebskosten noch nicht bekannt und umgelegt waren. Die hohen bilanziellen Abschreibungen erklären sich durch Neuanschaffungen im Rahmen des Umzugs; diese waren bei der Aufstellung des Plans noch nicht absehbar. Die Personalkosten fallen höher als berücksichtigt aus, Grund sind Rückstellungen sowie Beihilfen für die Beamten.

Insgesamt liegt das Stadtarchiv mit etwa 2 T€ Mehrausgaben für das Jahr 2011 fast im Plan.

Der Betriebsteil **Volkshochschule** weicht im Jahresfehlbetrag zunächst um rund 760 T€ negativ vom geplanten Ergebnis ab. Zu berücksichtigen ist jedoch der im Planansatz für 2011 noch nicht bezifferbare Zusatzaufwand für den neuen Standort im Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum. Der Aufwand für das Bildungszentrum (Rückstellungen für Miete und Betriebskosten sowie weitere Kosten wie Wachdienst, Hausmeisterdienste) wurde im Jahr 2011 je zur Hälfte auf die Betriebsteile Volkshochschule und Bibliothek/Archiv umgelegt. Er beträgt für die Volkshochschule rund 790 T€. Hiervon konnten im Wirtschaftsplanansatz lediglich 215 T€ Betriebskosten berücksichtigt werden, so dass der Volkshochschule ein Mehraufwand von 575 T€ entstanden ist. Die Abweichung vom geplanten und kalkulierbaren Ergebnis beläuft sich somit für die vhs auf -185 T€.

Im Bereich der Erträge verzeichnet die vhs ein Plus von rund 55 T€ an Zuwendungen. Dies erklärt sich in der Hauptsache aus der Rücknahme der Reduzierung der Landesförderung.

Der Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte weist Mindereinnahmen (im Vergleich zum Wirtschaftsplan) von rund 105 T€ auf. Die Entgelteinnahmen der vhs verhalten sich konstant im Verhältnis zum Vorjahr (jeweils rd. 560 T€ in 2010 und 2011 vor Stichtagsabgrenzung). Allerdings weichen die Rechnungsabgrenzungsposten je nach Semesterdauer voneinander ab. So beträgt die Stichtagsabgrenzung in 2011 rd. 61 T€, in 2010 nur rd. 55 T€. Die kalendarische Verschiebung der Semester hat sich für 2011 negativ ausgewirkt. Der für 2011 noch aus der ehemaligen städtischen Haushaltsplanung fortgeschriebene Ansatz von rd. 591 T€ für Entgelteinnahmen hat sich als zu hoch herausgestellt und wurde bereits für den Wirtschaftsplan 2012 realistisch angepasst.

Teilweise geringfügige Mindereinnahmen entstehen im gleichen Bereich bei Mieten (2 T€), EDV-Umlagen (3 T€) und Werbung (8 T€).

Im Bereich der Kostenumlagen und sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich Mindereinnahmen im Vergleich zum Wirtschaftsplan hauptsächlich bei den Erstattungen für Integrationskurse (25 T€; Volumen ist nicht steuerbar) sowie bei Schulungsmaßnahmen für die Kernverwaltung (10 T€), die an anderer Stelle (Entgelteinnahmen) gebucht wurden.

Insgesamt verzeichnet die vhs Mindereinnahmen in Höhe von rd. 98 T€ im Vergleich zum Wirtschaftsplan.

Der Bereich der Aufwendungen weist Mehrausgaben von 681 T€ auf. Davon entfallen 574 T€ auf Mehraufwand für das Bildungszentrum.

Bei den Personalkosten entstand der vhs ein nicht kalkulierbarer Versorgungsaufwand durch Krankheitsfälle bei Beamten bzw. vorzeitigen, krankheitsbedingten Ruhestand von Beamten von rd. 111 T€.

Der geplante Aufwand für Sach- und Dienstleistungen konnte um rd. 27 T€ unterschritten werden. Hier ist es gelungen, die ungünstige zusätzliche Belastung durch die erstmalig durchgeführte Stichtagsabgrenzung für Honorarzahungen in Höhe von 98 T€ vollauf zu kompensieren.

Der Bereich der sonstigen Ausgaben liegt rd. 579 T€ höher als geplant. Hiervon entfallen wiederum 574 T€ auf den Mehraufwand für das Bildungszentrum.

Abschließend kann festgestellt werden, dass sich die De-facto-Abweichung der vhs vom geplanten Jahresergebnis in Höhe von rd. 185 T€ in der Hauptsache zurückführen lässt auf den erheblichen, nicht kalkulierbaren Versorgungsaufwand durch Erkrankungen bzw. vorzeitigen Ruhestand, Ausfälle im Bereich der Integrationskurse sowie Mindereinnahmen von Entgelten, die realistisch angepasst werden müssen.

In der Geschäftssparte **Städtepartnerschaften** handelte es sich nach dem Mammutjahr 2010 mit dem Kulturhauptstadtprojekt TWINS in 2011 um ein vergleichsweise schlankes Jahr. Dies ist auch an den wirtschaftlichen Daten des Jahres 2011 abzulesen. Der Planansatz für Städtepartnerschaften betrug 128 T€. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf 149 T€.

Anzumerken ist jedoch, dass im Bereich der Städtepartnerschaften im Jahr 2011 Versorgungskosten für eine ehemalige Mitarbeiterin (Beamtin) in Höhe von rd. 38 T€ veranschlagt werden, die der Einrichtung nie angehört hat und bereits vor dem Wechsel der Städtepartnerschaften zur vhs aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist. Damit läge das „bereinigte“ Ergebnis der Städtepartnerschaften - d.h. abzüglich dieser Aufwendungen - für 2011 bei rd. 110 T€ und damit um rd. 18 T€ günstiger als im Wirtschaftsplan vorgesehen.

Personalbericht

Die Zahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer/-innen betrug

1. Eigenbetrieb allgemein / Overhead:

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Verwaltung						
Buchhaltung	8/9 TVöD	1	1	8/9 TVöD	1	1
Sachbearb.	08 TVöD	0,25	0,1	08 TVöD	0,25	0,1

2. Im Geschäftsbereich Musikschule:**2.1. Stellenübersicht Moerser Musikschule**

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Betriebsleitung						
Schulleiter/-in	14 TVöD	1	1	14 TVöD	1	1
Stv. Schull.	11 TVöD	1	1	11 TVöD	1	1
Interne Führungskräfte						
Fachbereichleiter/-Innen	09 TVöD	4	2,71	09 TVöD	4	2,71
Lehrkräfte						
Beschäftigte n. TVöD	09 TVöD	25	20,34	09 TVöD	25	19,27
Honorarkräfte	Honorar	16 Pers.	64,4 WSt.	Honorar	14 Pers.	117,30 WSt.
Verwaltung						
Sekretärin/Sachbearb.	06 TVöD	3	2,15	06 TVöD	3	2,15
	08 TVöD	1	0,71	08 TVöD	1	0,77
Gebäude/Technik						
Hausmeister	05 TVöD	1	1	05 TVöD	1	1
Wachdienst/Springer	geringf. (nach 02 TVöD)	2 Pers.	2	geringf. (nach 02 TVöD)	1 Pers.	1

2.2. Stellenübersicht Jeki Moerser Musikschule

Befristete Anteile Jeki und Honorar

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Interne Führungskräfte						
Fachbereichleiter/-Innen	09 TVöD	2	0,12	09 TVöD	3	0,43
Lehrkräfte						
Beschäftigte n. TVöD	09 TVöD	17	2,29	09 TVöD	15	2,74
Honorarkräfte	Honorar	12 Pers.	40 WSt.	Honorar	12 Pers.	53 WSt.
Verwaltung						
Sekretärin/Sachbearb.	06 TVöD	3	0,15	06 TVöD	3	0,23
	09 TVöD	1	0,56	09 TVöD	1	0,26

2.3. Im Geschäftsbereich Konzerte:

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.2010			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Verwaltung						
Sekretärin/Sachbearb.	06 TVöD	0,19	0,19	06 TVöD	0,19	0,19
	08 TVöD	0,81	0,81	08 TVöD	0,81	0,81
Referentin	Honorar	1	1	Honorar	1	1

3. Im Geschäftsbereich Museum

3.1. Stellenübersicht Grafschafter Museum

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 31.10.10			Stand: 31.10.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Betriebsleitung						
Museumsleiterin	14 TVöD	1	1	14 TVöD	1	1
Vermietungen, Veranstaltungen, Marketing, Fi- nanzen, Museumspädagogik, Inventarisierung						
Volontariat	-	-	-	13/2 VöD	1	-
Sachbearbeitung/ Museumsfachkraft	8/9 TVöD	2	2*	8/9 TVöD	2	1,4
Kulturpädagogen / Erziehe- rinnen (Musenhof)						
Kulturpädagogin	9 TVöD	1	0,33**	9 TVöD	0,33	0,33**
Erzieherin	S 6	2	2**	-	-	-
Verwaltung						
Sekretärin/Sachbearb.	06 TVöD	1	1	06 TVöD	0,5	-

Technik						
Handwerker	07 TVöD	-	-	07 TVöD	-	-
Handwerker	06 TVöD	1	1	06 TVöD	1	1
Hausmeister	03 TVöD	1	-	03 TVöD	1	1
Hausmeister-Springer	geringf. (nach 02 TVöD)	3 Pers.	2 Pers.-	geringf. (nach 02 TVöD)	3 Pers.	1 Pers
Empfang/Aufsicht						
Empfang/Kasse	03 TVöD	1	1	03 TVöD	1	1
Aushilfen Empfang/Kasse/Auf- sicht (mit festem Vertrag, Be- zahlung nach Stunden)	02 TVöD	1,75 (6 Pers.)	0,40 (2 Pers.)	02 TVöD	1,75 (6 Pers.)	0,30 (1 Pers.)

Um Stellen abbilden zu können, die im Rahmen des Musenhofprojektes von März/April bis Oktober besetzt sind, ist der Stichtag 31.10. statt 1.11. dargestellt.

- * Eine der gekennzeichneten Stellen wurden 2010/2011 im Rahmen des Musenhofprojektes bzw. der Vorbereitung des Wiedereinzuges befristet ausgeweitet.
- ** Befristete Beschäftigungen von März/April bis Oktober im Rahmen des Musenhofprojektes. Aufgrund der Schließung des Museums wurde die vorgesehene 100%-Stelle Kulturpädagogin 2010 nur zu 50% (März bis Oktober) besetzt und ergänzend 50% Stellenanteil der Museumsfachkraft für den Musenhof eingesetzt (vergl. *). 2011 wurde das Betreuungsangebot reduziert und der Stellenanteil auf 50% (April bis Oktober, entspricht 33% Jahresstellenanteil) festgelegt.

3.2. In der Geschäftssparte Altes Landratsamt / Weißes Haus

In der Geschäftssparte Altes Landratsamt / Weißes Haus wurde kein Personal beschäftigt. Aufgeführte Personalkosten resultieren aus einer anteiligen Umlage der Overheadkosten (Buchhaltung).

4. Im Geschäftsbereich Bibliothek

4.1. Stellenübersicht Bibliothek Moers

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Betriebsleitung						
Bibliotheksleitung	14 TVöD	1	1	14 TVöD	1	1
Stv. Bibliotheksleitung	11 TVöD	1	0	11 TVöD	1	0,56
Interne Führungskräfte						
Sachgebietsleitung	10 TVöD	2	1,89	10 TVöD	2	1,89
Zweigstellenleitung	09 TVöD	2	1,59	09 TVÖD	2	1,59
Bibliothekare						
Lektorat / Publikumsdienste	09 TVöD	2	2	09 TVöD	2	2
Lektorat / Publikumsdienste	A ¹⁰ BBesG	1	1	A ¹⁰ BBesG	1	1
Bibliothekspädagogin	08 TVöD	1	1	08 TVöD	1	1

Verwaltung						
Sachgebietsleitung	09 TVöD	1	1	09 TVöD	1	1
Sachbearbeitung	06 TVöD	1	1	06 TVöD	1	1
Sachbearbeitung	05 TVöD	1	0,77	05 TVöD	1	0,77
Bibliotheksassistentinnen / Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste						
Sachbearbeitung	09 TVöD	1	0,87	09 TVöD	1	0,87
Sachbearbeitung	08 TVöD	1	1	08 TVöD	1	1
Sachbearbeitung	06 TVöD	4	3,28	06 TVöD	4	3,28
Publikums-/Mediendienste	05 TVöD	7	6,73	05 TVöD	7	6,73
Auszubildende „Fachange- stellte für Medien- und In- formationsdienste“						
		2	2		2	2

4.2. Stellenübersicht Stadtarchiv

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Leitung						
Ltd. Stadtarchivar	11 TVöD	1	1	11 TVöD	1	1
Sachbearbeitung						
Archivar	A10 BBesG	1	1	A10 BBesG	1	1
Werkstatt						
Buchbinder	05 TVöD	1	1	05 TVöD	1	1

5. Im Geschäftsbereich Volkshochschule

5.1. Stellenübersicht Volkshochschule

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Betriebsleitung						
vhs-Leitung	15 TVöD	1	1	15 TVöD	1	1
Stv. vhs-Leitung	14 TVöD	1	1	14 TVöD	1	1
Pädagogen						
Fachbereichsleitungen	13 TVöD	4	4	13 TVöD	4	4
Zweigstellenleitung	11 TVöD	1	1	11 TVöD	1	1

Anlage IV/11

Verwaltung						
Verwaltungsleitung	A 12	1	1	A 12	1	0
Sachbearbeitung	08 TVöD	2	2	08 TVöD	2	2
Sachbearbeitung	A 7	0,5	0,5	A 7	0,5	0,5
Sachbearbeitung	06 TVöD	2	2	06 TVöD	2	2
Sachbearbeitung	05 TVöD	3	2,2	05 TVöD	3	2,2
Veranstaltungsdienste						
Veranstaltungsdienste	04 TVöD	4	4	04 TVöD	4	3,5

5.2. Stellenübersicht Städtepartnerschaften

Anteile vollbesetzter Stellen	Stand: 01.11.10			Stand: 01.11.2011		
	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile	Eingrup- pierung	Anzahl Stellen	Besetzte Anteile
Sachbearbeitung						
Sachbearbeitung	09 TVöD	1	1	09 TVöD	1	1

Aussichten, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

1. Geschäftsbereich Moerser Musikschule

1.1. Rückblick

Die Musikschulen im Ruhrgebiet haben mit dem Programm „Jedem Kind ein Instrument“ eine deutliche Profilverschiebung erfahren. In dem Dreieck Breitenförderung, Begabtenförderung und Ensemblearbeit wird der Bereich Breitenförderung deutlich aufgewertet. Nie zuvor war es für die in das Programm integrierten Musikschulen möglich, so viele Kinder, unabhängig von den Einkommensverhältnissen ihrer Eltern, an das Musizieren heranzuführen. Dabei ist nach 5 Jahren mittlerweile allen klar, wo die Chancen und wo die Grenzen des Programms liegen.

Im Jahr 2011 halten sich die Schülerzahlen an der Moerser Musikschule im sogenannten traditionellen Kernbereich und Jeki die Waage.

So sehr die Aussicht auf weiter steigende Schülerzahlen die Musikschulen beflügelt, so sehr muss das Risiko bedacht werden, 2 Parallelwelten unter einem Dach zu schaffen. Daher ist dem Kollegium daran gelegen, immer wieder Verbindungen über inhaltliche Ausrichtung und Veranstaltungen zu knüpfen. Auf diese Weise soll die Perspektive des Musizierens über die Grundschulzeit hinaus den Eltern und Kindern vermittelt werden.

1.1.1 Elementarbereich

2011 setzt sich der Rückgang der Belegungszahlen fort. Nicht allein die sinkende Geburtenrate ist hierfür verantwortlich. Vielmehr haben die Verfügungen des Landschaftsverbandes Anfang des Jahres dazu geführt, dass Angebote in den Kindertagesstätten zurückgenommen werden mussten. Nach intensiven Bemühungen sind Pilotprojekte an 2 Einrichtungen mit alternativen Finanzierungsmodellen in Angriff genommen worden. Die Musikschule hofft auf die Chance, elementare Musikerziehung als Schwerpunkt an interessierten KiTas etablieren zu können.

1.1.2 Instrumental- und Vokalunterricht

Wie zu erwarten, hat das Programm Jeki die Belegungszahlen im Kernbereich nach unten korrigiert. Dieser Trend ist an allen Jeki-Musikschulen zu beobachten. Wie im Folgenden dargestellt, liegen hier jedoch sowohl Risiko wie Chance. Das hohe Niveau der Moerser Musikschule, nicht zuletzt ablesbar an den großen Erfolgen beim Wettbewerb Jugend musiziert, spricht seit Jahrzehnten für sich. Ein starkes Angebot im Kernbereich ist zwingend erforderlich, um die im Jekibereich geleistete Arbeit sinnvoll fortzusetzen.

1.1.3 Großgruppen und Klassenangebote / „Jedem Kind ein Instrument“

Auch im Jahr 2011 setzt die Musikschule ihre Entwicklung entlang des „Zukunftskonzeptes 09“ erfolgreich fort. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes lag und liegt in der Entwicklung von Großgruppen- und Klassenangeboten.

Großgruppenunterricht findet u. a. in Räumlichkeiten der Moerser Musikschule bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 7 TeilnehmerInnen statt. In tertialsweise erscheinenden Broschüren werden Großgruppenangebote dargestellt und beworben. Erfolgreich stattfindende Kurse sind z. B. die „Youngster Band“, die „Streicherklasse nach Suzuki“ oder die „singstarken Mädchen und Jungs“.

Weitere **Klassenangebote** wie z.B. Bläser-, Percussion- oder Streicherklassen finden kontinuierlich über Jahre in Kooperation mit allgemeinbildenden weiterführenden Schulen statt. Um Schülerinnen eine weite Anfahrt zur Musikschule zu ersparen, aber auch, um eine zeitliche Anbindung an den Unterricht in den allgemeinbildenden Schulen zu ermöglichen, findet der Unterricht überwiegend in Räumlichkeiten der allg. bild. Schulen statt.

Die schon angesprochenen veränderten Schulstrukturen lassen Schulen nach Partnern suchen, die ihr Nachmittagsprogramm bereichern. Diese Chance ergreift die Moerser Musikschule. So findet sich auch 2011 die Musikschule im AG-Angebot eines Gymnasiums wieder. Genau unterschieden werden sollte jedoch zwischen Betreuungsangebot und Unterricht. Gerade ein halbjährlich angelegtes AG-Angebot widerspricht den Anforderungen von Instrumentalunterricht im engeren Sinne. Entsprechende Angebote wie Liedbegleitung oder Percussion finden in diesem Kontext eher Resonanz.

Im Bereich Großgruppen- und Klassenangebote, in den auch das Programm „Jedem Kind ein Instrument“ fällt, ist eine weitere Steigerung festzustellen.

Erwähnt werden soll auch das Engagement im Projektbereich, wo zeitlich befristete Einheiten zu bestimmten Themen angeboten werden. Besonders Erwachsene finden hier Angebote, die sich mit ihrem Alltag verbinden lassen.

Die demographische Entwicklung stellt eine Herausforderung und Chance dar, spezielle Angebote für Erwachsene weiter auszubauen.

Jedem Kind ein Instrument

Das Programm „Jedem Kind ein Instrument“, in das sich die Moerser Musikschule im Schuljahr 2007/2008 integrierte, ist auf Nachhaltigkeit angelegt und will allen Kindern, unabhängig von den Einkommensverhältnissen ihrer Eltern, die Möglichkeit zum Musizieren geben. Der damit formulierte Anspruch ist als große Chance für die Kommunen und ihre Musikschulen zu bewerten. Allerdings besteht bei der angespannten Haushaltslage des Landes eine Zusage nicht über das Schuljahr 2012/2013 hinaus.

Viele Eltern lockt die Möglichkeit, zu moderaten Schulgeldern bzw. ggfs. beitragsbefreit Musikunterricht an der jeweiligen Grundschule in Anspruch zu nehmen. Dafür nehmen sie zunächst die Gruppenstärken von durchschnittlich 6 Kindern in Kauf. Im Verlaufe des zweiten Jekjahres kristallisieren sich jedoch die dem Programm immanenten Probleme heraus. Unterricht in der 6. oder gar 7. Stunde überfordert die Konzentrationsfähigkeit vieler Grundschüler/innen. Fehlende Übemöglichkeit bzw. mangelnde Unterstützung des Elternhauses können für Leistungseinbrüche sorgen, die in einer Instrumentalgruppe, anders als in der Schulklasse, nicht kompensiert werden können. Kontinuierliches Fortschreiten - Voraussetzung für motiviertes Lernen - ist damit meist nicht möglich. Den Musikschulen ist bewusst, dass diese Umstände im ungünstigsten Fall dem Musizieren im Allgemeinen zugeschrieben werden können und damit den Kindern ein wichtiger Weg zur Persönlichkeitsbildung leichtfertig verbaut wird. Diesem Risiko muss durch differenzierte Angebote begegnet werden.

Im Jahr 2011 stabilisieren sich die Weitermachquoten, so dass eine gewisse Planungssicherheit zu verzeichnen ist. 55% der Erstklässler entscheiden sich für ein Instrument. Ins 3. bzw. 4. Schuljahr wechseln dann ca. 40%, wobei der Anteil der beitragsbefreiten Kinder hier deutlich höher liegt. Der soziale Aspekt des Programms wird also wahrgenommen.

Vermeehrt suchen Eltern allerdings vor Ablauf der Grundschulzeit den Weg in den Kernbereich der Musikschule.

1.1.4. Ensemble- und Ergänzungsfächer

Die Ensemble- und Ergänzungsfächer gehören in ihrer Vielfalt zum Profil einer kommunalen Musikschule. Das Musizieren im Ensemble ermöglicht den Erwerb sozialer Kompetenzen und ist aus diesem Grund auch fester Bestandteil des Jekiprogramms. An neun Grundschulen musizieren die Kinder in einem Orchester Kunterbunt. Diese Erfahrung ist auch für die Arbeit an den weiterführenden Schulen eine neue Perspektive.

Auch Erwachsene suchen den Kontakt zum gemeinsamen Musizieren. Dabei gibt es an der Moerser Musikschule Ensembles, die Erwachsenen vorbehalten sind, wie Gitarren- oder Celloensembles oder die Band Ü 30. In vielen Ensembles wird jedoch generationsübergreifend musiziert.

Das Ergänzungsfach Musiktheorie erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Nicht nur Schüler/innen aus der Studienvorbereitenden Ausbildung, sondern auch allgemein Interessierte erkennen den Nutzen für Schul- und Musikunterricht.

Nichtsdestotrotz stellen Ganztagsbetrieb und G8 auch eine fundierte Ensemblearbeit in Frage. Eine mögliche Chance könnte die projektbezogene Arbeit sein, die allerdings dem Prinzip der Nachhaltigkeit widerspricht.

1.2. Veranstaltungen

Der Veranstaltungskalender der Moerser Musikschule versucht, zwischen traditionellen Veranstaltungen wie Musikschulfest und Adventskonzert neue Impulse zu setzen. Seit einigen Jahren veranstalten die einzelnen Abteilungen Aktionstage, um möglichst vielen Schüler/innen das Erlebnis vom gemeinsamen Musizieren zu vermitteln. Darüber hinaus werden Gastdozenten wie Tanzpädagogen und Stimmbildner eingeladen, die in Workshops Interesse am Erwerb von Zusatzkompetenzen wecken. Im Jahr 2011 standen die Tasteninstrumente im Mittelpunkt.

Auch der Kontakt zu den Musikhochschulen wird immer wieder gesucht. So haben 2011 zwei Meisterkurse mit namhaften Professoren aus Berlin, Lübeck und Wuppertal an der Moerser Musikschule stattgefunden.

Darüber hinaus gestalten die Moerser Musikschüler/innen nach wie vor eine Vielzahl von öffentlichen und privaten Veranstaltungen. Dem Anspruch, das kulturelle Leben der Stadt zu bereichern, wird also auch auf diesem Wege entsprochen.

1.3. Geschäftsbereich Konzerte

Seit dem 01. September 2007 werden die städtischen Konzertveranstaltungen inhaltlich (Musikreferat) und organisatorisch durch die eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Musik und Museum“ bzw. „Bildung“ (Geschäftsbereich Musik) abgewickelt. Auch 2011 ließen sich viele Interessierte von einem abwechslungsreichen Konzertprogramm in den Kammermusiksaal locken. Schaut man in die vollbesetzten Stuhlreihen, stellt man fest, dass sich der deutschlandweit zu beobachtende Einbruch der Besucherzahlen in Moers nicht fortsetzt. Eine Auslastung von über 80% spricht für sich.

Trotzdem gilt es, auch jüngere Zuhörer/innen für die Konzertreihe zu interessieren, um dem Risiko eines überalterten Konzertpublikums zu begegnen. So präsentiert man z.B. junge Solisten aus der Moerser Musikschule und der Region. Der Eintritt für Kinder und Jugendliche ist grundsätzlich frei.

2. Geschäftsbereich Museum

2.1. Rückblick

Das Moerser Schloss wird seit November 2009 vom Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Moers saniert. Entgegen der ursprünglichen Planung konnte das Museum baubedingt nicht wieder öffnen und blieb auch 2011 ganzjährig geschlossen. Die Schau-sammlung des Museums war komplett ausgelagert und der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Mit der Verwaltung konnte das Museum den neuen Schlossanbau im Sommer 2010 beziehen. Da Alt- und Neubau brandschutz- und fluchtwegetechnisch eine Einheit bilden, wurde das Gebäude allein für die Verwaltungsnutzung freigegeben, Besucherverkehr war 2011 nicht gestattet.

Das Grafschafter Museum arbeitete wie bereits 2010 auch im Jahr 2011 im Kernbereich mit eingeschränktem Personalbestand: Die Wiederbesetzung von Stellen im Bereich Kasse/Aufsicht, Hausmeister-Springer und Verwaltung wurden nicht vorgenommen, Personalanteile wurden dem Overhead des Gesamteigenbetriebs zur Verfügung gestellt.

Die Schließzeit wurde neben der fachlichen Mitbetreuung der Bauarbeiten, der Betreuung der ausgelagerten Sammlung und der Weiterführung der Neueinrichtungskonzeption auch genutzt, um die EDV-Inventarisierung der Museumsobjekte weiter zu führen: Zwei Magazinräume konnten 2011 komplett EDV-inventarisiert werden, ein weiteres Magazin wurde ebenso in Angriff genommen wie die Verzeichnung der Buch- und Fotobestände. Ebenfalls wurden ausgewählte Sammlungsobjekte restauriert.

Seine Veranstaltungs- und Vermittlungsarbeit verlagerte das Grafschafter Museum weitgehend in die Mittelalterliche Spiel- und Lernstadt im Grafschafter Musenhof (siehe unten).

Ebenso war das Museum gemeinsam mit dem Kulturraum Niederrhein bei der Initiierung und Gründung eines niederrheinischen Museumsnetzwerkes aktiv. Das Netzwerk bietet den beteiligten Museen die bereits für 2012 realisierte Chance eines gemeinsamen Marketings und gemeinsamer finanzieller Projektförderung.

Im Laufe des Jahres 2011 konnte mit ersten Wiederherrichtungstätigkeiten im Schloss (Wandvitrinen, Versorgungsräume etc.) begonnen werden. Ebenfalls konnten Ausstattungsgegenstände (Magazinschränke etc.) rückverlagert werden. Gegen Ende des Jahres 2011 wurde mit der Rückverlagerung der Museumssammlung aus dem externen Mietlager begonnen. Zum Jahresende 2011 konnte der im Schloss magazinierte Objektbestand vollständig in die wieder eingerichteten internen Magazinräume im Schloss einziehen. Die Objekte der Schausammlung und weitere ausgelagerte Ausstattungsgegenstände wurden bis zum Frühjahr 2012 in das Schloss rückverlagert.

Dennoch führte das Museum 2011 vier Großveranstaltungen durch (Saisoneröffnung Musenhof, Internationaler Museumstag, Schlossfest mit Theaterfest, Rübengeisterumzug). Über 6000 Besucher nahmen an diesen Veranstaltungen teil.

2.2. Projekte: Mittelalterliche Spiel- und Lernstadt im Grafschafter Musenhof

Seit Eröffnung im April 2010 wird die mittelalterliche Spiel- und Lernstadt im Grafschafter Musenhof vom Grafschafter Museum betrieben. Auch im 2. Jahr konnten wieder Besucherrekorde verzeichnet werden.

Mit dem Projekt „Grafschafter Musenhof“ gewann die Stadt Moers 2008 den Förderwettbewerb „Standort Innenstadt NRW“. Zu dem vom technischen Dezernat initiierten Gesamtprojekt gehört eine mittelalterliche Spiel- und Lernstadt, die vom Grafschafter Museum in das Gesamtkonzept eingebracht wurde.

Erlernen historischer Zusammenhänge durch Anfassen-Können und Ausprobieren ist hier das Prinzip. Angeleitet durch das Team des Grafschafter Museums schlüpfen Kinder in Rollen der mittelalterlichen Stadtbevölkerung. Wie gut das Konzept aufging, zeigt der auch im zweiten Jahr anhaltende Besucheransturm: Rund 23.000 Besucher drängten in der nur siebenmonatigen Saison in die Lernstadt.

Sogar einen Rekord gab es 2011 zu verzeichnen: 306 Gruppenführungen führte das Team des Grafschafter Museums – unterstützt durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer – in der Lernstadt durch.

2.3. Altes Landratsamt / Weißes Haus

Zum 1.1.2010 hatte der Eigenbetrieb „Bildung“ die Gebäude Altes Landratsamt und Weißes Haus in den Geschäftsbereich Grafschafter Museum übernommen. Eine Nutzungskonzeption für das Alte Landratsamt wurde mit einer Arbeitsgruppe erarbeitet und zur Förderung beim Land NRW eingereicht.

Die Bemühungen, einen Trägerverein aus sieben Vereinen und Organisationen für das Gebäude Altes Landratsamt auf den Weg zu bringen, verliefen positiv und standen kurz vor dem Abschluss.

Mit der rückwirkend zum 31.12.2011 beschlossenen Rückübertragung der Gebäude an die Stadt Moers wird diese Geschäftssparte nach Abwicklung anstehender Buchungsläufe allerdings voraussichtlich zum Ende des Geschäftsjahres 2012 aufgegeben.

2.4. Ausblick, Chancen und Risiken

Das Moerser Schloss weiter zu einem historisch-kulturellen Zentrum auszubauen und weiteren Kulturveranstaltungen Raum zu bieten – diese Chance bietet sich dem Grafschafter Museum mit der vorgesehenen Wiedereröffnung im Schlossaltbau und der Eröffnung des neuen Schlossanbaus mit Ausgrabungsfläche und Schlosshof. Das Museum hat die Chance, deutlich weiter an Attraktivität zu gewinnen. Zudem bieten die neuen infrastrukturellen Voraussetzungen auch die Möglichkeit, Räumlichkeiten im Schloss zu vermieten. Teilweise neu eingerichtete Dauerausstellungsabteilungen sollen das Museum für die Bevölkerung und für Besucher der Stadt zusätzlich attraktiv machen.

Mit der Sanierung und dem Einbau einer Hochdrucknebelwasserlöschanlage sowie moderner Einbruch- und Brandmeldetechnik verfügt das Museum über einen adäquaten technischen Stand, um Besucher, Mitarbeiter und die im Schloss ausgestellten und eingelagerten Objekte vor Schäden oder Verlust zu bewahren. Ein Risiko erhöhter Störanfälligkeit der neuen Technik zeigte sich 2011 bisher nicht. Allerdings sind diese neuen technischen Einrichtungen auch mit erhöhten Wartungskosten verbunden.

Die durch das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Moers durchgeführte Sanierung des Schlosses mit dem Einbau moderner Brandmeldetechnik und der Schaffung sicherer Flucht- und Rettungswege bietet dem Museum die Chance, einen zeitgemäßen und sicheren Museumsbetrieb zu gewährleisten. Demgegenüber erscheinen die weiteren Risiken, die mit der Sanierung verbunden sind, vergleichsweise gering: Anders als das Martinstift befindet sich das Moerser Schloss nicht im Sondervermögen des Eigenbetriebs. Die Sanierungsarbeiten werden durch das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Moers durchgeführt bzw. beauftragt und koordiniert. Es besteht zwar weiter das vom Museum nicht beeinflussbare Risiko eines verzögerten Abschlusses der Sanierungsarbeiten, allerdings hätte das Museum ohne die dringend notwendige Sanierung dauerhaft nicht weiter öffentlich betrieben werden dürfen. Die Chancen, die der neue Schlossanbau und der sanierte Altbau dem Museum bieten, überwiegen hier deutlich.

Ebenso soll in den folgenden Jahren die Neugestaltung des Schlosshofes in Angriff genommen werden. Dieser soll - dem historischen Ensemble angemessen - künftig auch wieder für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stehen und wird die Attraktivität des Schlosses und des Museums weiter steigern. Dass die hierfür von der Stadt Moers beantragten Fördergelder bewilligt werden und der investive Eigenanteil aufgebracht werden kann, ist zu hoffen.

Das Projekt „Grafschafter Musenhof“ wurde im Jahr 2010 umfangreich von EU, Bund, Land, Kommune und einer privaten Stiftung finanziell gefördert. Für die Jahre 2011 ff. stehen dem Museum vergleichsweise geringe Beträge als Grundfinanzierung für den Betrieb des Geländes zur Verfügung.

Nachdem das Jahr 2010 zur Evaluierung genutzt worden war, um zu klären, zu welchen Zeiten ein Betreuungsangebot für Kinder besonders gut angenommen wurde, entwickelte das Museum für die Jahre 2011/2012 deshalb ein neues Betreuungskonzept:

- Reduzierung der kostenintensiven offenen Betreuungszeit auf 2 Nachmittage zu je 3 Stunden (kostenfrei)
- Angebot von Workshops gegen Materialkostenerstattung bei Voranmeldung am Samstagvormittag
- Ausweitung der Buchungszeiten für angemeldete Gruppen (Führungen, Aktionen, Workshops, Kindergeburtstage) gegen Entgelt
- Angebot von Familienöffnungszeiten samstags- und sonntagnachmittags (kostenfrei).

Die anhaltend hohe Besucherzahl und die Steigerung der Gruppenführungen zeigen, dass auch dieses Konzept gut aufging. Die Aufwendungen für Gruppenführungen refinanzieren sich durch entsprechende Einnahmen.

Damit besteht dauerhaft die Chance, die attraktiven Angebote in der mittelalterlichen Spiel- und Lernstadt auf die Besucherinteressen abzustimmen, ohne das Risiko einer zu hohen finanziellen Dauerbelastung einzugehen.

Der Betrieb der in unmittelbarer Nähe zum Moerser Schloss gelegenen mittelalterlichen Lernstadt bietet die Chance, mit seinem niedrighschwelligem Vermittlungsangebot, Besucher auch auf das Grafschafter Museum im Moerser Schloss neugierig zu machen und damit zusätzliche neue Besucherschichten für das Museum zu gewinnen. Die Einführung eines Eintrittsrabattes für Musenhofbesucher in das Grafschafter Museum soll hier zusätzliche Anreize schaffen. Da dieser Rabatt im Kontext einer für 2012 eingeführten Entgelterhöhung steht, ergibt sich hier nicht die Gefahr von Mindereinnahmen. Im Gegenteil, es besteht die Chance auf Mehreinnahmen durch eine höhere Anzahl von Eintritten.

Mit dem Auszug der Stadtverwaltung aus dem Rathaus in der Meerstraße und der vorgesehenen Veräußerung des Gebäudes verliert das Grafschafter Museum seine in den Kellerräumen des Gebäudes untergebrachte Werkstatt. Hier muss eine Ersatzlösung gefunden werden, die das Risiko zusätzlicher Kosten birgt.

Mit der Rückübertragung der Gebäude Altes Landratsamt und Weißes Haus rückwirkend zum 31.12.2011 an die Stadt Moers verliert das Grafschafter Museum nicht nur die Perspektive, bisher vernachlässigte Themen der Stadt- und Regionalgeschichte in dem passenden historischen Gebäude dauerhaft zu präsentieren und einen Teil des Nachlasses des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch nach Moers zu holen. Gravierend ist der damit verbundene Wegfall der in den Gebäuden vorhandenen und im Zuge der Neukonzeption zusätzlich geplanten Magazinräume. Hier müssen Alternativen gefunden werden, da eine nicht adäquate Unterbringung von Sammlungsobjekten mit erheblichen Risiken verbunden ist. Für die im Alten Landratsamt geplanten neuen Magazinräume war mit erheblichen Fördermitteln (rd. 70 Prozent) zu rechnen. Für nun zu realisierende Ersatzlösungen stehen keine entsprechenden Fördermittel zur Verfügung.

3. Geschäftsbereich Bibliothek / Stadtarchiv

3.1. Bibliothek

3.1.1. Rückblick

Die Bibliothek Moers schaut wieder einmal auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Im vergangenen Jahr wurde mit insgesamt 1.005.073 Ausleihen erneut die Millionengrenze durchbrochen.

Die Einführung der RFID-Technik in der Bibliothekshauptstelle im Bildungszentrum hat sich bewährt. Die Technik funktioniert reibungslos, die Selbstbedienungsstationen werden sehr gut genutzt. Insbesondere die Rückgabestation an der Gebäudeaußenseite, durch die Medien unabhängig von den Öffnungszeiten abgegeben werden können, erfährt sehr positive Resonanz.

Bestand und Ausleihen

Ausleihsteigerungen gab es 2011 vor allem im Bereich der Sachliteratur und im Bereich der Gesellschafts- und Brettspiele sowie bei den Tonträgern, Zeitschriften und bei der Artothek. Beliebter Lesestoff waren darüber hinaus Krimis, Comics, Bestseller im Sachbuchbereich, aber auch Hörbücher für Kinder.

Die Gesamtausleihen verteilen sich zu 57,8% auf Printmedien (Bücher, Zeitschriftenhefte), zu 41,8% auf so genannte Non-Book-Medien (Tonträger, Filme auf DVD, CD-ROMs, Spiele, Grafiken) und zu 0,4% auf e-Medien der Wir4-Onleihe (e-books, e-audios, e-papers).

Trotz der sich deutlich abzeichnenden Steigerungen bei den e-Medien der Wir4-Onleihe von 2.711 Ausleihen in 2010 auf 3.759 Ausleihen in 2011 wird der Großteil der Ausleihen nach wie vor mit Printmedien und weiteren physischen Medien erzielt. Eine erneut steigende Nutzung der Onleihe zeichnet sich allerdings bereits ab und wird einen Trend für die nächsten Jahre darstellen.

Benutzer und Besucher

Mit mehr als 465.378 Besuchern erwies sich die Bibliothek erneut als Besuchermagnet. Pro Öffnungsstunde besuchten rund 130 Besucher und Besucherinnen die Bibliothek. Steigerungen gab es insbesondere im Bildungszentrum, wo auch erstmalig mit einer Besucherzählanlage gearbeitet wird.

Die Anzahl der aktiven Entleiher stieg in 2011 um 762 auf insgesamt 10.768 an. Auch die Zahl der Neuanmeldungen war um 663 Anmeldungen höher als im Vorjahr.

Personal und Fortbildung

Die Zahl der Beschäftigten hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Nach wie vor sind 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 2 Auszubildende in der Bibliothek beschäftigt.

Drastisch erhöht hat sich die Anzahl der Fortbildungsstunden des Bibliotheksteams von 254 in 2010 auf 557 in 2011.

Wesentlich dafür ist, dass das gesamte Bibliotheksteam jeweils 2 Tage im Umgang mit dem Web 2.0 geschult wurde. Diese Schulungen wurden komplett aus Projektmitteln des Landes finanziert und dienten dazu, das auch für Bibliotheken immer bedeutender werdende Social Web nicht wie sonst üblich nur für einige Multiplikatoren, sondern im gesamten Team zu schulen.

Auch 2011 setzte die Bibliothek wieder einen Schwerpunkt in der *Leseförderung*, insbesondere in Kooperation mit den Moerser Kitas und Schulen. Von dieser außerschulischen Sprach- und Leseförderung profitieren insbesondere die Kinder, die im Elternhaus wenig oder selten mit Büchern und Literatur in Kontakt kommen.

Die Bibliothek war im vergangenen Jahr ein nachgefragter *Ort für Fachbesucher*. So tagten sowohl die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtbibliotheken Nordrhein-Westfalens als auch die regionale Bibliothekskonferenz des Regierungsbezirks Düsseldorf in Moers. Schweizerische Bibliothekare des Kantons Basel-Land besuchten die Bibliothek Moers ebenso wie der Vorstand des „Verbandes der Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen“.

Im Bereich der *Veranstaltungen* setzten die Auszeichnung der Moerser Jugendbuch-Jury im Januar 2011 mit dem 2. Preis des kulturellen Ehrenamtspreises „Der Dank“ sowie die Verleihung des „Kinderbuchpreises des Landes Nordrhein-Westfalen“ in der Bibliothek Moers durch Ministerin Schäfer persönlich besondere Akzente.

3.1.2. Aussichten, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Hauptaufgaben der Bibliothek werden auch in den nächsten Jahren im Bereich der Literatur-, Medien- und Informationsversorgung der Moerser Bevölkerung liegen. Daneben wird die Funktion als Lern- und Bildungsort, insbesondere in Kooperation mit Bildungseinrichtungen, weiter an Bedeutung gewinnen. Hiermit einher geht die zunehmende Bedeutung der elektronischen Services, die den gesellschaftlichen und technischen Veränderungen in der Gesellschaft Rechnung tragen.

Erweitert hat die Bibliothek ihr Angebot in der virtuellen Welt. Seit März 2012 ist sie mit einem eigenen Blog online. Mitarbeiterinnen schreiben rund um die Themen Bibliothek, Bücher und Medien.

Finanziert aus Projektmitteln des Landes wurde zudem der Bibliothekskatalog mit Funktionen angereichert, die bspw. von großen Online-Buchhändlern bekannt sind. Bücher und andere Medien können von ihren Lesern und Leserinnen bewertet werden, inhaltlich ähnliche Medien zum gesuchten Titel werden angezeigt und zusätzlich können die Bibliothekskunden auch noch selbst Rezensionen schreiben und damit weitere Kunden bei ihrer Literatursuche unterstützen. Und letztlich werden zusätzlich die Buchcover der gesuchten Titel im Katalog angezeigt.

Die digitale Welt und digitale Medien stellen eine große Chance, aber auch eine große Herausforderung für Bibliotheken dar. Ressourcen müssen neu verteilt, Arbeitsabläufe neu strukturiert und Mitarbeitende entsprechend qualifiziert werden.

Das aktuelle Hauptrisiko liegt in der aktuellen Haushaltssituation der Stadt Moers. Bibliotheken sind klassische Zuschussbetriebe ohne die Möglichkeit, auch nur annähernd kostendeckend zu arbeiten. Sie organisieren ihren Geschäftsbetrieb so wirtschaftlich wie möglich, können sich jedoch nur zu einem geringen Teil aus den erwirtschafteten Einnahmen refinanzieren.

Deshalb ist die Höhe des Zuschussbedarfs entscheidend für die Leistungsfähigkeit und den Erfolg einer Bibliothek. Die aktuelle Haushaltssituation kann sich negativ auf die Zuschusshöhe auswirken. Die finanzwirtschaftliche und strategische Steuerung muss deshalb zukünftig noch zielgruppen- und aufgabenspezifischer ausgerichtet werden.

Alle Projekte, deren Finanzierung erheblich von den Eintrittserlösen abhängig sind (bspw. Lesungen und Veranstaltungen), stellen bei der derzeitigen Finanzsituation ein Risiko dar.

Weitere Risiken liegen für die Bibliothek in der Entwicklung der Buch- und Medienpreise, in den Tarifierhöhungen des Öffentlichen Dienstes sowie in den Kosten für die technische Infrastruktur.

3.2 Stadtarchiv

3.2.1. Rückblick

Das Stadtarchiv Moers gehört nach Bedeutung und Umfang seiner Bestände, die vom frühen XVII. sc. bis zur Gegenwart reichen, zu den großen Stadtarchiven des linken unteren Niederrheins. Es erfasst, bewertet, sichert und erschließt die Unterlagen, die von der Stadtverwaltung zur Erfüllung ihrer Aufgaben nicht mehr benötigt werden. Die Erhaltung und Erschließung der Akten dient einerseits der Rechtssicherung und gewährleistet zum anderen die Transparenz und Überprüfbarkeit des Verwaltungshandelns. Das Stadtarchiv erfüllt damit eine hoheitliche Aufgabe. Seine Arbeit gehört zu den Pflichtaufgaben der Kommune (nach Landesarchivgesetz NRW vom 01.05.2010).

Das Stadtarchiv versteht sich auch als Dokumentationsstelle zur Stadtgeschichte. Im Rahmen seiner Möglichkeiten erwirbt es daher verwaltungsexternes Schriftgut und sammelt Druckschriften, Plakate, Flugblätter, Fotos etc. (z.B. von Parteien, Gewerkschaften, Vereinen und anderen Institutionen), an deren dauernder Verwahrung und Erschließung ein öffentliches Interesse besteht.

Im gesamten Jahr 2011 verzeichnete das Besucherbuch des Stadtarchivs insgesamt 618 Besuche von Archivbenutzerinnen und Archivbenutzern (ohne verwaltungsinterne Benutzung). Zusätzlich wurden zahlreiche Recherchen vorgenommen und mehr als 300 schriftliche und telefonische Auskünfte zu stadthistorischen Fragen erteilt, sowohl verwaltungsintern als auch an externe Ratsuchende. Die Zahl der gebührenpflichtigen Recherchen für externe Benutzung betrug genau 100 und stellt hiermit übrigens eine neue Höchstmarke für das Stadtarchiv dar.

3.2.2. Aussichten, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Mit neuem Standort und neuen Möglichkeiten wird weiterhin versucht, die Öffentlichkeit auf die historischen Quellen der Stadt aufmerksam zu machen. Weiterhin wird versucht, das wissenschaftliche Niveau auf einen archivfachlichen Standard anzuheben.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird im Rahmen des personell Machbaren soweit wie möglich intensiviert, kann aber nie mit den großen regionalen Archiven mithalten.

Risiken werden für das Stadtarchiv nicht gesehen, da es eine kommunale Pflichtaufgabe darstellt.

4. Geschäftsbereich Volkshochschule mit Städtepartnerschaften

4.1 Rückblick Volkshochschule

Die Volkshochschule war nach 2010 auch während des ganzen Jahres 2011 in außerordentlichem Maß durch krankheitsbedingte Langzeitausfälle von Mitarbeiter/innen belastet. Im Zuge der einschneidenden Personalveränderungen durch Krankheit und Ruhestand hat die vhs 2011 auf die Wiederbesetzung von Stellenanteilen im Umfang von 0,4 der Stelle der Verwaltungsleitung sowie 0,5 der ehemals 4 Stellen im Veranstaltungsdienst verzichtet und damit Einsparpotentiale umgesetzt.

Bereits seit Anfang 2010 waren beide Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle (2 Vollzeitstellen, Anmeldungen, Kundenkontakte) ausgefallen. Da die Geschäftsstelle nur über zwei Stellen verfügt, die auch gegenseitige Vertretungsfunktion haben, kam es an dieser Stelle zu umfassenden Kompetenzverlusten. Es rückte eine Mitarbeiterin aus dem Veranstaltungsdienst im Rahmen einer befristeten Umsetzung mit Stundenerweiterung nach. Außerdem konnte ein Auszubildender nach seinem Abschluss mit einem befristeten Vertrag für ein Jahr (bis Sommer 2011) beschäftigt werden. Aufgrund der unvorhersehbaren einschneidenden Kompetenzverluste konnte die Arbeitsfähigkeit der Geschäftsstelle nur unter schwierigen Bedingungen aufrechterhalten werden.

Nach Ausscheiden einer der beiden Mitarbeiterinnen nach deren Krankheit und Wiedereingliederung wurde eine Stelle in der Geschäftsstelle ab Mai 2011 nach über 1,5 Jahren wieder fest besetzt. Die Mitarbeiterin aus dem Veranstaltungsdienst, die bereits die befristete Langzeitvertretung übernommen hatte, rückte nach. Da die zweite Stelle in der Geschäftsstelle nach der nicht erfolgreichen Wiedereingliederung der zweiten Mitarbeiterin weiterhin vakant war, wurde an dieser Stelle bis Ende 2011 und darüber hinaus erneut mit befristeten Vertretungsverträgen gearbeitet. Der mit einem befristeten Vertrag ausgestattete ehemalige Auszubildende der Stadt Moers, der sich in der Geschäftsstelle hervorragend bewährt hatte, konnte aufgrund der Haushaltssituation und der damit verbundenen Restriktionen im Personalbereich leider nicht übernommen werden. Aufgrund der jeweils nur befristet möglichen Vertretungen fielen zudem ständig neue Einarbeitungen im Bereich der Geschäftsstelle an. Die instabile Personalsituation in der Geschäftsstelle dauerte Ende 2011 bereits seit 2 Jahren an und setzte sich bis ins Jahr 2012 fort.

Ab April 2011 fiel die Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit ebenfalls krankheitsbedingt für ein ganzes Jahr aus. Da ihr neben der aufwändigen ganzjährigen Werbe- und Pressearbeit die Steuerung der Redaktion und Produktion der beiden jährlich erscheinenden vhs-Programmhefte obliegen, war die vhs abermals an einer zentralen Stelle personell stark eingeschränkt.

Mit mehreren Werkverträgen übernahmen insgesamt zwei fachlich zunächst nicht mit der Arbeit vertraute Mitarbeiter nacheinander die Vertretung, so dass insgesamt während eines halben Jahres zwei Einarbeitungen in die komplexen Themen stattfinden mussten. Die drei während der Zeit produzierten Programmhefte nebst verschiedener Nebenprodukte wie Flyer, Plakate, Handzettel und Sommerprogramme konnten Dank der präzisen Arbeit, der schnellen Auffassungsgabe und des Engagements beider Vertretungen in der gewohnten Qualität hergestellt werden. Der zunächst mit der Aufgabe betraute ehemalige Auszubildende konnte trotz seiner sehr guten Eignung aufgrund der personalwirtschaftlichen Situation nicht übernommen werden. Die zweite vertretende Mitarbeiterin konnte aufgrund ihrer ebenfalls hervorragenden Leistung unterdessen befristet im Eigenbetrieb beschäftigt werden.

Die größte und nachhaltigste Belastung war durch den Ausfall des Verwaltungsleiters im Frühjahr 2010 entstanden. Der langjährige Mitarbeiter und Verwaltungsleiter der vhs ging im Sommer 2011 nach über einjähriger krankheitsbedingter Abwesenheit frühzeitig in den Ruhestand und ist Anfang 2012 verstorben. Zwischen Frühjahr 2010 und Dezember 2011 hatte die vhs keine Verwaltungsleitung. Die Kompetenzverluste an dieser Stelle betrafen sämtliche Kernbereiche der Volkshochschule. Insbesondere vor dem Hintergrund der noch relativ neuen Zugehörigkeit zum EB Bildung, die für die vhs auch 2011 noch mit erheblichem Lernbedarf in Sachen Eigenbetrieb verbunden war, der Gesamtabrechnung des großen Städtepartnerschaftsprojektes TWINS 2010 im Rahmen von Ruhr2010, welches einen hohen zusätzlichen Verwaltungsaufwand in 2011 nach sich zog, des erst Ende 2010 stattgefundenen Umzuges in das neue Hanns-Dieter-Hüsch-Bildungszentrum und des von Problemen begleiteten ersten Jahres am neuen Standort sowie der zugespitzten Haushaltssituation der Stadt Moers mit den dazugehörigen wirtschaftlichen und personellen Restriktionen traf der Ausfall der Verwaltungsleitung und deren solider fachlicher Kompetenz die Einrichtung ins Mark.

Die Stelle der Verwaltungsleitung wurde ab Dezember 2011 für die vhs nur zu 60% neu besetzt, die übrigen 40% wurden der Verwaltung/dem Overhead des Eigenbetriebs Bildung zu Verfügung gestellt.

Die ebenfalls bereits seit 2010 krankheitsbedingt ausgefallene Mitarbeiterin des Veranstaltungsdienstes in Scherpenberg ist 2011 frühzeitig aus dem Dienst ausgeschieden. Die Stelle wurde bislang nicht neu besetzt.

Trotz der erheblich beeinträchtigten Personalsituation konnte die vhs in 2011 ihren Programmstandard sowohl quantitativ als auch qualitativ halten. Die Planungszahlen weisen im Vergleich zu 2010 sogar eine deutliche Steigerung auf. In 2011 wurden 31.928 Unterrichtsstunden (31.591 in 2010) sowie 1378 Veranstaltungen (1349 in 2010) geplant.

Auch 2011 bestand die vhs Moers - Kamp-Lintfort das ISO-Qualitätsmanagementaudit wie gewohnt erfolgreich. Da seit Ausfall des Verwaltungsleiters auch nur noch eine Qualitätsmanagementbeauftragte zur Verfügung stand, war letztere für alle anfallenden Aufgaben im Bereich des Qualitätsmanagements verantwortlich und in erheblichem Maße belastet.

4.2 Aussichten, Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Abgesehen von konjunkturell möglichen Auswirkungen auf das Teilnehmerverhalten sowie politischen Rahmenentscheidungen (z.B. Landeszuschüsse, Förderung von Integrationskursen durch das Bundesministerium für Migration und Flüchtlinge) werden für die weitere Entwicklung der vhs Moers - Kamp-Lintfort insbesondere folgende Kriterien von zentraler Bedeutung sein:

Die krankheitsbedingte Fluktuation sowie die Ausfälle der Jahre 2010 und 2011 müssen weiterhin so reduziert werden, dass eine normale Aufgabenwahrnehmung in Zukunft wieder möglich sein wird. Die zweite feste Mitarbeiterin der Geschäftsstelle war bis Ende 2011 noch immer krank.

Die Stelle der Verwaltungsleitung wurde – wie oben erwähnt – Ende 2011 zu 60% neu besetzt, hierdurch wurde Entlastung – wenn auch nicht im vollen Umfang – geschaffen.

Perspektivisch gehört hierzu auch die Bewältigung des Generationenumbruchs in der vhs Moers-Kamp-Lintfort. Nachdem in den vergangenen Jahren bereits die vhs-Leitung sowie eine Fachbereichsleitung neu besetzt wurden, werden in näherer Zukunft (2012 und 2014) beide Pädagogen des Fachbereichs Sprachen altersbedingt ausscheiden. Hiervon ist auch die Zweigstellenleitung Kamp-Lintfort betroffen, die von einer Sprachenpädagogin betreut wird.

Der Fachbereich Sprachen ist der weitaus stärkste der vhs Moers-Kamp-Lintfort. Traditionell gehören die Sprachen an Volkshochschulen zu den inhaltlichen Grundpfeilern, die vergleichsweise hohe und kontinuierliche Gebühreneinnahmen generieren. Der Fachbereich Sprachen an der vhs Moers-Kamp-Lintfort erwirtschaftete im Jahr 2010 355 von 1148 Veranstaltungen, damit 30,9 %, 9996 von 26.781 Unterrichtsstunden, damit 37,3 % und hatte 3373 von 13.704 Teilnehmer/innen, d.h. 24,6 % des Gesamtaufkommens.

Der stabile Fortbestand des Sprachenbereichs hat also zentrale Bedeutung für die weitere Entwicklung der vhs. Die Aufgabenerfüllung in diesem zentralen Bereich muss durch geeignete und qualifizierte Nachbesetzung realisiert werden. So sollen in 2012 stufenweise 60% der Stelle der in 2012 ausscheidenden Fachbereichsleitung Sprachen sofort in Teilzeit nachbesetzt werden, die fehlenden 40% bei Ausscheiden der zweiten pädagogischen Mitarbeiterin Ende 2014. Damit wären dann die ehemals 1,5 pädagogischen Stellen im Fachbereich Sprachen im Rahmen der Haushaltskonsolidierung auf 1 Stelle gekürzt.

Zu diesem Zeitpunkt muss auch über die Neubesetzung der Stelle für die Zweigstellenleitung Kamp-Lintfort neu entschieden werden.

Am Standort Scherpenberg führt die vhs Moers – Kamp-Lintfort traditionell bis zu 20% des Moerser Gesamtvolumens an Veranstaltungen durch. Dies betrifft Veranstaltungen, Teilnehmer/innen sowie Unterrichtseinheiten. Der Wegfall von Scherpenberg aufgrund der zu hohen Belastungen durch Managemententgelte sowie Mieten würde für das Moerser Angebot zu einem empfindlichen Einbruch führen, der nicht am neuen Standort im Bildungszentrum aufgefangen werden kann. Auch Auslagerung von Veranstaltungen in Schulen ist nur sehr beschränkt möglich, weil in Scherpenberg Veranstaltungen sowohl vormittags, nachmittags, abends, ganztätig, während der ganzen Woche und umfangreich auch an den Wochenenden stattfinden. Für spezielle Veranstaltungen der jungen vhs (z.B. Kinder-

Kurskurse) werden in Scherpenberg spezielle Räumlichkeiten vorgehalten. Fast alle Bildungsurlaube können aufgrund des zeitlichen Umfangs nur in Scherpenberg stattfinden, das gleiche gilt für alle Tages- und Wochenintensivseminare, betroffen sind auch die Integrationskurse für das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, kurz alle Intensiv- und Kompaktkurse. Ebenso werden dort zwei von insgesamt drei der Computerräume der vhs vorgehalten. Auch der Bürgerfunk hat in Scherpenberg seinen Standort.

Wenn ein Wegbruch von bis zu 20 % von Unterrichtsvolumen und Teilnehmer/innen sowie zentraler Veranstaltungsformate wie Bildungsurlaube für den Standort Moers verhindert werden soll, ist es von zentraler Bedeutung, geeignete Ersatzräumlichkeiten zu finden. Eine Trennung von der zu teuren und zugleich renovierungsbedürftigen Immobilie in Scherpenberg ist aus wirtschaftlichen Gründen aus Sicht der vhs und des Eigenbetriebs jedoch angezeigt.

Ein letzter Punkt betrifft die Unterbringung der vhs am Standort in Kamp-Lintfort. Auch in Kamp-Lintfort wird die Standortfrage der vhs sowohl von der Stadtverwaltung als auch der Kamp-Lintforter Politik diskutiert. Verbesserungen im Hinblick auf eine zentralere Lage und angemessenere technische und bauliche Ausstattung wären angezeigt. Ebenfalls wäre eine Zentralisierung von Anmeldung, Kundenkontakten und vhs-Unterrichtsort an einem (zentralen) Standort wünschenswert, um der Volkshochschule in Kamp-Lintfort zu mehr Präsenz in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger zu verhelfen.

4.3 Rückblick Städtepartnerschaften

Die sechs Städtepartnerschaften der Stadt Moers (Maisons-Alfort und Bapaume in Frankreich, Knowsley in Großbritannien, Ramla in Israel, La Trinidad in Nicaragua und Seelow in Brandenburg) werden vom Geschäftsbereich Städtepartnerschaften, der seit 2007 bei der vhs angesiedelt ist, betreut und organisiert. Außerdem wird auch die Geschäftsführung für die Partnerschaftsvereine Ramla - Moers e.V. und La Trinidad-Moers e.V. einschließlich der Sitzungsdienste für Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen wahrgenommen. Für die städtepartnerschaftlichen Maßnahmen der anderen Fachbereiche (z.B. Schule und Sport) wird eine „Lotsenfunktion“ angeboten. Diese Fachbereiche haben hierfür eigene Mittel im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Im Jahr 2011 umfasste die Planung im Bereich der Städtepartnerschaften die folgenden Termine und Aktivitäten:

Besuch zur Bürgermeisterwahl: Moers in Knowsley (große Delegation)

Besuch der offiziellen Delegation: Knowsley in Moers (kleine Delegation)

Jumelage-Wochenende: Maisons-Alfort in Moers: Offizielle Vertreter, Bürgerinnen und Bürger

Besuch in Ramla: Schüler- und Jugendbegegnung

Gegenbesuch: Ramla in Moers

Besuch: Moers in Bapaume (Bürgermeister und Begleitung)

Besuch: Moers in Seelow (Stadt- und Schützenfest in Seelow; traditionell durch die stellvertretende Bürgermeisterin Frau Scholten und Ehemann).

4.4 Aussichten, Chancen und Risiken der weiteren Entwicklung

Vor dem Hintergrund der zahlreichen Kulturaktivitäten im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres Ruhr2010 erklärten die beteiligten europäischen Partnerstädte von Moers, Knowsley, Maisons-Alfort und Bapaume ihre Absicht, dass der Kulturaustausch im Bereich der Städtepartnerschaften auch in Zukunft aktiv gestaltet werden soll. Insbesondere liegen allen Beteiligten die Gewinnung jüngerer Teilnehmer und Teilnehmerinnen für das städtepartnerschaftliche Engagement am Herzen, da die aktiv Teilnehmenden in allen beteiligten Städten aktuell überwiegend den älteren Jahrgangsstufen angehören.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz.

Moers, 27. August 2012

gez. Hans-Gerhard Rötters
Erster Betriebsleiter

gez. Diana Finkle
Geschäftsbereichsleiterin Museum

gez. Silke Reck
Geschäftsbereichsleiterin vhs

gez. Sabine Roeske
Geschäftsbereichsleiterin Bibliothek

gez. Ulrike Schweinfurth
kommissarische Geschäftsbereichsleiterin Musik

Bilanz der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR**Aktiva**

Angaben in EURO	31. 12. 2011	Vorjahr
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	26.514,00	41.818,00
2. geleistete Anzahlungen	9.142,18	0,00
	<u>35.656,18</u>	<u>41.818,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.944.952,02	15.359.504,87
2. technische Anlagen und Maschinen	429.717,00	463.277,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.784.721,00	4.263.613,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.187.951,01	1.366.548,21
	<u>24.347.341,03</u>	<u>21.452.943,08</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.825.014,04	10.825.014,04
2. Beteiligungen	771.429,96	771.429,96
	<u>11.596.444,00</u>	<u>11.596.444,00</u>
	<u>35.979.441,21</u>	<u>33.091.205,08</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	257.913,49	188.766,17
	<u>257.913,49</u>	<u>188.766,17</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508.996,57	1.542.958,46
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.179.607,71	1.768.649,50
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.859.681,62	5.763.989,49
	<u>7.548.285,90</u>	<u>9.075.597,45</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.876.241,88	1.865.464,59
	<u>12.682.441,27</u>	<u>11.129.828,21</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>0,00</u>	<u>1.780,03</u>
	<u>48.661.882,48</u>	<u>44.222.813,32</u>

Bilanz der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR

Passiva

Angaben in EURO	31. 12. 2011	Vorjahr
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage gem. § 272 (2) Nr. 4 HGB	17.807.790,32	17.807.790,32
III. Sonderrücklage gem. § 265 (5) Satz 2 HGB	829.643,35	829.643,35
IV. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	5.843.784,23	4.312.784,08
V. Bilanzgewinn	2.145.154,03	2.984.938,88
davon Gewinnvorträge	0,00	1.431.000,15
davon aus Jahresüberschuss	2.145.154,03	1.553.938,73
	27.126.371,93	26.435.156,63
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	786.507,25	652.297,74
2. Steuerrückstellungen	585.130,00	556.407,20
3. sonstige Rückstellungen	1.996.624,01	3.238.045,07
	3.368.261,26	4.446.750,01
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.471.955,00	7.134.174,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.081.188,65	1.262.179,24
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.476.587,24	1.315.233,76
4. sonstige Verbindlichkeiten	88.887,39	101.430,50
	13.118.618,28	9.813.018,48
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	5.048.631,01	3.527.888,20
	48.661.882,48	44.222.813,32

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Angaben in EURO	2011	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	25.864.658,83	24.548.582,01
2. andere aktivierte Eigenleistungen	6.593,00	2.161,75
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>1.483.244,55</u>	<u>2.132.159,27</u>
	<u>27.354.496,38</u>	<u>26.682.903,03</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-870.279,42	-913.476,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-9.470.422,37</u>	<u>-9.063.354,51</u>
	<u>-10.340.701,79</u>	<u>-9.976.830,56</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.088.928,55	-8.306.824,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.278.016,86</u>	<u>-2.337.876,07</u>
	<u>-10.366.945,41</u>	<u>-10.644.700,08</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<u>-1.482.026,63</u>	<u>-1.446.542,83</u>
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-8.462.299,99</u>	<u>-8.691.995,30</u>
Zwischenergebnis	-3.297.477,44	-4.077.165,74
8. Erträge aus Beteiligungen	6.619.374,88	6.410.643,90
davon aus verbundenen Unternehmen	6.619.374,88	6.344.706,40
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.958,26	249.906,74
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-447.608,75</u>	<u>-387.270,72</u>
	<u>6.229.724,39</u>	<u>6.273.279,92</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.932.246,95	2.196.114,18
12. Außerordentliche Aufwendungen	<u>-37.880,47</u>	<u>-43.885,73</u>
13. Außerordentliches Ergebnis	-37.880,47	-43.885,73
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-621.669,78	-472.444,00
15. sonstige Steuern	-27.542,67	-25.845,72
16. Jahresüberschuss	2.245.154,03	1.653.938,73
17. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	<u>-100.000,00</u>	<u>-100.000,00</u>
	<u>2.145.154,03</u>	<u>1.553.938,73</u>
18. Gewinnvortrag	0,00	1.431.000,15
19. Bilanzgewinn	2.145.154,03	2.884.938,88

ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2011

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der §§ 22 ff. KUV NRW und nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Rechnungslegungsvorschriften gemäß § 267 Abs. 3 des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25. Mai 2009 erstellt worden.

Passive latente Steuern sind nicht angefallen. **Aktive latente Steuern** auf die handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätze, im Wesentlichen aus der Rückstellung für Unterdeckung der Rentenzusatzversorgungskasse und der Drohverlustrückstellungen, wurden in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind mit den Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Falls erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Die AfA-Tabellen nach NKF (Neues Kommunales Finanzmanagement) bilden die Grundlage der planmäßigen Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter und Sammelposten werden grundsätzlich gemäß § 6 Abs. 2 Einkommensteuergesetz (EStG) bilanziert.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind mit den gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken sind durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen berücksichtigt.

Liquide Mittel sind mit ihrem Nennbetrag ausgewiesen.

Passiva

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck – die eine generationenabhängige Lebenserwartung berücksichtigen – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2011 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 S. 2 HGB); der Zinssatz beträgt 5,14 %. Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 1,5 % und Rentensteigerungen von 1 % berücksichtigt. Im Rahmen der Erstanwendung des BilMoG wurde vom Verteilungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Zum Bilanzstichtag verbleibt eine Unterdeckung bei den Pensionsrückstellungen von 429 T€ und bei den Beihilferückstellungen von 63 T€, die auf die folgenden maximal 13 Wirtschaftsjahre aufzuteilen ist.

In den **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten nach den Grundsätzen vernünftiger und ordnungsgemäßer kaufmännischer Beurteilung angemessen und ausreichend berücksichtigt.

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wurde durch ein versicherungsmathematisches Gutachten unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 5,14 % ermittelt. Die Berechnung erfolgte unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Im Rahmen der Rechnungsannahmen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen mit 1,5 % zugrunde gelegt.

Die **Verbindlichkeiten** sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** wird im Anlagenspiegel (Anlage 3/11) dargestellt.

Gem. § 25 KUV sind folgende Zusatzangaben zur Entwicklung des Anlagevermögens zu machen:

Investitionen des Jahres je Geschäftsbereich:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
BgA Bäder	3.857	1.141
Friedhöfe	177	2.546
Stadtentwässerung	108	47
Straßenunterhaltung	86	27
Abfallbeseitigung	66	292
Grünanlagen	54	101
zentrale technische Dienstleistung	28	345
Konzernverwaltung	9	12
Straßenreinigung	8	143
Konzernsteuerung	4	26
technische Leitung	1	4
Veranstaltungsleistungen	1	1
Werkstattleistungen	1	0
Gesamt	4.400	4.685

Stand der Anzahlungsanlagen und Anlagen im Bau zum 31.12.2011:

	T€
Sportpark Rheinkamp	5.149
Friedhöfe	14
Stadtentwässerung	14
Sonstige	11
Gesamt	5.188

Veränderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte betreffen folgende Zugänge:

	T€
Friedhofsanlagen	49
Sonstige	7
Gesamt	56

Die **Finanzanlagen** enthalten eine 70 %ige Beteiligung am Stammkapital (38.216 T€) der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Moers. Die Beteiligungsgesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von 9.046 T€.

Weiterhin besteht zum Bilanzstichtag eine 100 %ige Beteiligung am Stammkapital (25 T€) der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH, Moers. Der ansonsten entstandene Gewinn in Höhe von 50 T€ wird auf Grund des Gewinnabführungsvertrages zu 100 % an die Gesellschaft ausgezahlt. Einen Jahresüberschuss weist das Beteiligungsunternehmen daher nicht aus.

Mit Wirkung zum 1.1.2010 wurden 5 % der Beteiligung an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH an die Stadt Dinslaken übertragen. Gleichzeitig hat die Stadt Dinslaken 5 % der Beteiligung an der Stadtwerke Dinslaken GmbH an die Gesellschaft übertragen. Beide übertragenden Gesellschafter besitzen jeweils ein Nießbrauchsrecht in Bezug auf die zukünftigen Gewinnausschüttungen der übertragenen Gesellschaften in Höhe des übertragenen Anteils.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Pensionsverpflichtungen für Beamte in Höhe von insgesamt 348 T€. Diese besitzen eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Weiterhin sind Forderungen aus Liefer- und Leistungsverkehr mit der Stadt Moers in Höhe von 2.002 T€ (Vorjahr: 782 T€) enthalten.

Passiva

Die Veränderungen des **Eigenkapitals** gem. § 25 KUV zeigt nachstehende Tabelle:

Angaben in T€	01.01.2011	Ausschüttung	Einstellung aus Jahresüberschuss	Einstellung aus Gewinnvortrag	31.12.2011
andere Gewinnrücklagen	4.313	0	100	1.431	5.844
Bilanzgewinn	2.985	2.985	2.145	0	2.145

Die **Kapitalrücklage** beträgt 17.808 T€ und ist mit 16.684 T€ dem BgA Bäder zuzurechnen. Der Restbetrag in Höhe von 1.124 T€ ist beim operativen Teil der AöR selbst zu veranschlagen.

Die **Sonderrücklage** entspricht den in gleicher Höhe aufgedeckten stillen Reserven aus der Neubewertung der Grundstücke und Bauten der ehemaligen eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Stadt Moers im Wirtschaftsjahr 2002. Die Sonderrücklage wird mit dem Ausscheiden der betroffenen Vermögensgegenstände entsprechend erfolgswirksam aufgelöst.

Gem. § 25 KUV haben sich die **Rückstellungen** im Wirtschaftsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in T€	01.01.2011	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	652	39	0	174	787
2. Steuerrückstellungen	556	529	27	585	585
3. Sonstige Rückstellungen	3.238	580	1.196	535	1.997
Gesamt	4.446	1.148	1.223	1.294	3.369

Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Überdeckungen in den Gebühre Haushalten Straßenreinigung und Abfallbeseitigung, rückständigen Urlaub sowie Gleitzeitguthaben.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung und Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten**:

Angaben in T€	< 1 Jahr	> 5 Jahre
1. gegenüber Kreditinstituten *	621	5.721
	Vorjahr: 643	3.837
2. aus Lieferungen und Leistungen	2.081	0
	Vorjahr: 1.262	0
3. gegenüber verbundenen Unternehmen	965	512
	Vorjahr: 803	512
4. sonstige Verbindlichkeiten	89	0
	Vorjahr: 101	0
Summe der Verbindlichkeiten	3.756	6.233
	Vorjahr: 2.809	4.349

*Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch die Gewährträgerhaftung der Stadt Moers abgesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten.

Folgende Vermerke sind gemäß § 266 HGB zu den **sonstigen Verbindlichkeiten** erforderlich:

Angaben in T€	
- davon aus Steuern	67
Vorjahr:	78
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1
Vorjahr:	3

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wirtschaftsjahr erhaltene Investitionszuschüsse aus Mitteln der Ausgleichsabgabe nach dem Sozialgesetzbuch und der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung zur Beschaffung von Investitionsgütern mit speziellen Einrichtungen bzw. Vorrichtungen für schwer behinderte Mitarbeiter. Diese sind zum Nennwert passiviert und werden einer Teilauflösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen analog der Abschreibungen der aus diesen Mitteln beschafften Investitionsgüter unterworfen. Erhaltene Vorauszahlungen für Grabnutzungsentgelte werden zum Nennwert passiviert und einer jährlichen Teilauflösung in den Umsatzerlösen analog dem Ablauf der betroffenen Nutzungsrechte unterworfen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Zuordnung der ausschließlich im Inland erzielten **Umsatzerlöse** zu den jeweiligen Sparten zeigt nachstehende Tabelle:

	2011		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Abfallbeseitigung	12.287	47,5	11.639	47,4
Grünanlagen	4.187	16,2	3.885	15,8
Stadtentwässerung	2.596	10,0	2.761	11,2
Friedhöfe	2.422	9,4	2.255	9,2
Straßenunterhaltung	1.786	6,9	1.580	6,4
Straßenreinigung	1.493	5,8	1.202	4,9
BgA Bäder	685	2,6	819	3,3
Veranstaltungen	208	0,8	209	0,9
Gemeinsamer Bereich	122	0,5	85	0,4
Konzernsteuerung	78	0,3	114	0,5
Gesamt	25.864	100,0	24.549	100,0

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten periodenfremde Erträge von 52 T€.

Von den **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** entfallen 663 T€ (Vj. 707 T€) auf die Altersversorgung.

Der **Personalaufwand** stellt sich gem. § 25 KUV wie folgt dar:

Angaben in T€

Bezüge Entgeltempfänger	7.856
Bezüge Beamte	232
Soziale Abgaben	1.584
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung einschl. Beihilfeaufwand	695
Gesamt	10.367

In den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind periodenfremde Beträge von 5 T€ enthalten.

Die **Erträge aus Beteiligungen** betreffen ausschließlich Erträge aus verbundenen Unternehmen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten Bezüge gemäß § 5 Nr. 11 Satzung der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR in Verbindung mit § 1 (5) Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat. Die Entschädigungssumme für die Mitglieder des Verwaltungsrates betrug im Berichtsjahr 7 T€.

Gemäß § 114 a (10) GO NRW sind hierzu folgende Zusatzangaben zu machen:

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Mitglied	Entschädigung (erfolgsunabhängig) in €
Norbert Ballhaus	500
Klaus Brohl	500
Helmut Ey	100 (als Vertretung für Herrn. Reimann)
Gabriele Kaenders	500
Heinz-Werner Komp	100 (in Vertretung für Herrn Sandhofen)
Claus-Peter Küster	500
Otto Laakmann	500
Volker Marschmann	400
Ralph Messerschmidt	400
Karl-Heinz Reimann	400
Mark Rosendahl	100 (als Vertretung für Herrn Marschmann)
Klaus Rudatsch	500
Axel Sandhofen	400
Christopher Schmidtke	100 (als Vertretung für Herrn Messerschmidt)
Hans-Jürgen Schneider	400 (in Vertretung für Ibrahim Yetim)
Cay-Jürgen Schröder	400
Frank Wildschütz	100 (in Vertretung für Herrn Schröder)
Ibrahim Yetim	100
Wolfgang Thoenes	500
Günter Wusthof	100
Kornelia zum Kolk	100

Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes:

Stefan Krämer	33 T€
Simon U. Goerge	110 T€
Hans-Gerhard Rötters	4 T€

Für das Vorstandsmitglied Simon U. Goerge bestehen erfolgsbezogene Leistungszusagen in Höhe von insgesamt 4 T€ pro Jahr.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind T€ 66 aus der Aufzinsung von Pensions- und längerfristigen Personalrückstellungen enthalten.

Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Unsere Mitarbeiter sind bei der RZVK Köln durch mittelbare Pensionszusagen abgesichert. Die Verpflichtung der RZVK ist dort nicht in vollem Umfang durch entsprechende Vermögenspositionen gedeckt. Es besteht eine Deckungslücke (laufende Versorgungsleistungen waren zum Teil, Anwartschaften waren vollständig ungedeckt) in Höhe von 7,2 Mio €. Zur Verringerung dieser Unterdeckung wird von der RZVK eine zusätzliche Umlage (Sanierungsgeld) von 3,5 % erhoben.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von ca. 4.247 T€ bestehen im Wesentlichen aus Bestellobligo.

Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar beträgt für die Abschlussprüfung 17 T€.

Angaben zu den Organen

Die Organe der Gesellschaft sind:

Verwaltungsrat

Vorstand

Mitglieder des **Verwaltungsrates** sind:

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

Norbert Ballhaus, Bürgermeister
allgemeine Vertretung durch die Beigeordneten
der Stadt Moers. Sie richtet sich nach der durch den Rat der
Stadt Moers beschlossenen Reihenfolge mit Ausnahme der
Person, die zum Vorstand bestellt wurde.

SPD-Fraktion:

Karl-Heinz Reimann, Elektrohauser
Axel Sandhofen, Diplom-Ingenieur
Ibrahim Yetim, Geschäftsführer, MdL
Volker Marschmann, Diplom-Ökonom
Günter Wusthof, technischer Beigeordneter Stadt Moers

CDU-Fraktion:

Klaus Brohl, Elektromeister
Klaus Rudatsch, Steuerberater
Cay-Jürgen Schröder, Rentner

FDP-Fraktion:

Otto Laakmann, Lehrer i.R.

Fraktion "Bündnis 90 / Die Grünen": Ralph Messerschmidt, Diplom-Bauingenieur
FBG-Fraktion: Claus-Peter Küster, Maschinenbautechniker
Fraktion OLiLi / Die Linke: Gabriele Kaenders, Rentnerin
Parteilos Wolfgang Thoenes, Stadtkämmerer der Stadt Moers
Kornelia zum Kolk, Beigeordnete Dezernat II Stadt Moers

Dem vom Verwaltungsrat bestellten **Vorstand** gehören an:

Vorstandsvorsitzender Stefan Krämer, Diplom-Kaufmann, Moers
Vorstand Simon Ulrich Goerge, Dipl.-Ökonom, Moers
Hans-Gerhard Röttters, Erster Beigeordneter, Moers,

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Mitarbeiter betrug im Wirtschaftsjahr:

Weiblich	25
<u>Männlich</u>	<u>201</u>
<u>Gesamt</u>	<u>226</u>

Anteilseigner

Die Stadt Moers hält 100 % der Anteile am **Gezeichneten Kapital** der Gesellschaft.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, Moers, schlägt vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Der Bilanzgewinn des Wirtschaftsjahres 2011 soll vollständig in Höhe von 2.145.154,03 € an die Stadt Moers ausgeschüttet werden.

Moers, den 25.09.2012

ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, Moers

Stefan Krämer
Vorstandsvorsitzender

Simon U. Goerge
Vorstand

Hans-Gerhard Röttters
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR im Wirtschaftsjahr 2011

	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten in Euro					Entwicklung der Abschreibungen in Euro				Buchwerte in Euro			Kennzahlen	
	Bestand am 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2011	Bestand am 31.12.2010	durchschnittl.		
												Afa-Satz	Buchwert	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	90.149,17	2.404,40	0,00	0,00	92.553,57	48.331,17	17.708,40	0,00	66.039,57	26.514,00	41.818,00	19,1%	28,6%	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	9.142,18	0,00	0,00	9.142,18	0,00	0,00	0,00	0,00	9.142,18	0,00	0,0%	100,0%	
	90.149,17	11.546,58	0,00	0,00	101.695,75	48.331,17	17.708,40	0,00	66.039,57	35.656,18	41.818,00	17,4%	35,1%	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25.452.375,13	56.258,04	0,00	20.351,20	25.528.984,37	10.092.870,26	491.162,09	0,00	10.584.032,35	14.944.952,02	15.359.504,87	1,9%	58,5%	
2. Sonstige technische Anlagen und Maschinen	797.297,32	11.468,21	26.373,00	0,00	782.392,53	334.020,32	45.028,21	26.373,00	352.675,53	429.717,00	463.277,00	5,8%	54,9%	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.125.923,92	479.558,64	284.649,57	0,00	11.320.832,99	6.862.310,92	928.127,93	254.326,86	7.536.111,99	3.784.721,00	4.263.613,00	8,2%	33,4%	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.366.548,21	3.841.754,00	0,00	-20.351,20	5.187.951,01	0,00	0,00	0,00	0,00	5.187.951,01	1.366.548,21	0,0%	100,0%	
	38.742.144,58	4.389.038,89	311.022,57	0,00	42.820.160,90	17.289.201,50	1.464.318,23	280.699,86	18.472.819,87	24.347.341,03	21.452.943,08	3,4%	56,9%	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.825.014,64	0,00	0,00	0,00	10.825.014,64	0,60	0,00	0,00	0,60	10.825.014,04	10.825.014,04	0,0%	100,0%	
2. Beteiligungen	771.430,00	0,00	0,00	0,00	771.430,00	0,04	0,00	0,00	0,04	771.429,96	771.429,96	0,0%	100,0%	
	11.596.444,64	0,00	0,00	0,00	11.596.444,64	0,64	0,00	0,00	0,64	11.596.444,00	11.596.444,00	0,0%	100,0%	
	50.428.738,39	4.400.585,47	311.022,57	0,00	54.518.301,29	17.337.533,31	1.482.026,63	280.699,86	18.538.860,08	35.979.441,21	33.091.205,08	2,7%	66,0%	



Erfolgsübersicht 2011 in TEUR

Angaben in TEUR	S&S A6R gesamt	Konzern- steuerung	BgA Bäder			Operative S&S
			operative Bäderbetriebe	ENNI- Dividende	Gesamt	
Umsatzerlöse	25.864	78	685	0	685	25.101
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	0	0	0	0	7
Sonstige betriebliche Erträge	1.482	11	56	0	56	1.415
Gesamtleistungen	27.353	89	741	0	741	26.523
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-870	0	-66	0	-66	-804
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.470	0	-248	0	-248	-9.222
Summe Materialaufwand	-10.340	0	-314	0	-314	-10.026
Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	-8.089	-170	-59	0	-59	-7.860
Sozialleistungen, Altersversorg., Unterstützg.	-2.278	-30	-45	0	-45	-2.203
Summe Personalaufwand	-10.367	-200	-104	0	-104	-10.063
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-1.482	-13	-260	0	-260	-1.209
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.462	-293	-3.062	0	-3.062	-5.107
Umlage Konzernsteuerung	0	148	-30	0	-30	-118
Umlage Leistungsausgleich	0	-32	-99	0	-99	131
Lieferung ./i. Bezug andere Betriebszweige	0	0	-128	0	-128	128
Zwischenergebnis	-3.298	-301	-3.256	0	-3.256	259
Erträge aus Beteiligungen	6.569	0	0	6.569	6.569	0
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung (sbb)	50	0	50	0	50	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	0	4	32	36	22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-448	0	-116	-30	-146	-302
Finanzergebnis	6.229	0	-62	6.571	6.509	-280
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.931	-301	-3.318	6.571	3.253	-21
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-621	-3	0	-506	-506	-112
sonstige Steuern	-27	0	-2	0	-2	-25
Summe Steuern	-648	-3	-2	-506	-508	-137
Außerordentliches Ergebnis	-38	0	-15	0	-15	-23
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.245	-304	-3.335	6.065	2.730	-181
Einstellung in Gewinnrücklagen	-100	0	-100	0	-100	0
Bilanzgewinn	2.145	-304	-3.435	6.065	2.630	-181

 Stadt & Service Niederrhein	Erfolgsübersicht 2011 in TEUR - Operative S&S									
	Ist 2011 Operative S&S	Verwaltung Operative S&S	Gemeinsamer Bereich	Abfall- beseitigung	Straßen- reinigung	Straßen- unterhaltung	Stadt- entwässerung	Fried- höfe	Grün- anlagen	Veran- staltungen
Umsatzerlöse	25.101	0	122	12.287	1.493	1.786	2.596	2.422	4.187	208
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	0	0	0	0	0	0	7	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.415	0	4	1.302	14	14	13	23	35	10
Gesamtleistungen	26.523	0	126	13.589	1.507	1.800	2.609	2.452	4.222	218
Sonstige Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-804	-2	-115	-47	-36	-182	-225	-47	-143	-7
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.222	-2	-45	-8.208	-71	-117	-506	-165	-99	-9
Summe Materialaufwand	-10.026	-4	-160	-8.255	-107	-299	-731	-212	-242	-16
Löhne und Gehälter	-7.860	-452	-808	-1.422	-345	-725	-839	-850	-2.419	0
Sozialabgaben, Altersversorgung/Unterstützg.	-2.203	-129	-189	-398	-98	-200	-234	-236	-719	0
Summe Personalaufwand	-10.063	-581	-997	-1.820	-443	-925	-1.073	-1.086	-3.138	0
Abschreibungen Immaterielle u. Sachanlagen	-1.209	-80	-151	-398	-73	-50	-155	-141	-161	0
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.107	-2.301	-330	-970	-290	-108	-217	-405	-481	-5
Umlage Konzernsteuerung	-118	-51	-25	-14	-5	-5	-5	-6	-7	0
Umlage Leistungsausgleich	131	3.137	1.377	-1.933	-396	-386	-409	-369	-842	-48
Lief./Bezug and. Betriebszweige	128	-77	258	-70	-240	-91	-23	-175	734	-188
Zwischenergebnis	259	43	98	129	-47	-64	-4	58	85	-39
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erträge Ausleih. Finanzanlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	0	0	10	2	2	2	2	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-302	-43	-101	-62	-10	-12	-23	-11	-40	0
Finanzergebnis	-280	-43	-101	-52	-8	-10	-21	-9	-36	0
Ergebnis gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-21	0	-3	77	-55	-74	-25	49	49	-39
Steuern vom Einkommen/Ertrag	-112	0	-1	-103	0	0	0	0	-2	-6
sonstige Steuern	-25	0	-7	-9	0	0	-1	-2	-6	0
Summe Steuern	-137	0	-8	-112	0	0	-1	-2	-8	-6
Außerordentliches Ergebnis	-23	0	0	-11	-2	-2	-2	-2	-4	0
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-181	0	-11	-46	-57	-76	-28	45	37	-45
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	-181	0	-11	-46	-57	-76	-28	45	37	-45

ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2011

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Gesamtlage

Die deutsche Volkswirtschaft kam im Jahr 2011 besser und schneller aus der Krise als andere Industrienationen. Das Wirtschaftswachstum ist im Vergleich zum Jahr 2010 bundesweit zwar leicht gesunken. Trotzdem blieb es solide und die positive Arbeitsmarktentwicklung hat sich fortgesetzt. Dies drückt sich auch im Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus: Es stieg im Wirtschaftsjahr 2011 preisbereinigt um 3,0 Prozent. Dabei steht das Wachstum auf wesentlich breiteren Füßen: Der Außenhandel trug mit 0,8 Prozentpunkten zum Wachstum bei, mehr als zwei Drittel der Wachstumsimpulse kamen aus dem Inland (2,2 Prozent). Noch ein positiver Indikator 2011: Die Konsumnachfrage von Verbrauchern und Staat stieg um 1,0 Prozent beziehungsweise 2,3 Prozent. Insgesamt wird sich das gesamtwirtschaftliche Wachstum daher voraussichtlich auch im Jahr 2012 solide fortsetzen.

Dennoch ist die ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR (ENNI AöR) erhöhtem Druck aus Gesellschaft und Politik ausgesetzt, um das Verhältnis von Kosten und Leistungen stetig zu optimieren.

1.2 Geschäftsverlauf und Gesellschaft

1.2.1 Ergebnis und Geschäftsmodell

Die ENNI AöR wurde mit Beschluss des Rates der Stadt Moers vom 31.01.2007 gegründet und nahm am 01.03.2007 ihre Arbeit auf. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Servicebetriebe Stadt Moers mit den Bereichen Abfallbeseitigung und Stadtreinigung einschließlich Winterdienst sowie der Betrieb gewerblicher Art Sport- und Bädereinrichtungen der Stadt Moers (BgA Bäder) wurden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit sämtlichen Vermögensgegenständen und Schulden auf die ENNI AöR übertragen. Mit dem Vermögensübertrag sind die im BgA Bäder eingelegten städtischen Gesellschaftsanteile an der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH (ENNI E&U) auf die ENNI AöR übergegangen. Darüber hinaus wurden die Aufgabenbereiche Stadtentwässerung, Straßenunterhaltung, Grünflächenunterhaltung und Friedhofswesen sowie Ausführung von Arbeiten für die städtische Verwaltung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Servicebetriebe Stadt Moers ohne Vermögensübergang (mit Ausnahme des beweglichen Anlagevermögens) übertragen. Zum 01.01.2009 wurde die vollständige hoheitliche Aufgabe des Friedhofswesens mit Ausnahme der Planung im Rahmen der Stadtentwicklung auf die ENNI AöR übertragen.

Die ENNI AöR ist mit 100% an der ENNI Sport & Bäder Niederrhein GmbH (ENNI S&B), mit 70% an der ENNI E&U sowie an der Stadtwerke Dinslaken GmbH mit 5% beteiligt.

Anlage 4 / 2

Der Jahresüberschuss liegt mit 2.245 T€ vor Einstellung in die Gewinnrücklagen weit über dem Vorjahresergebnis. Damit hat die ENNI AöR das Planergebnis um 114 T€ überschritten.

Im Wirtschaftsjahr wurden bestehende Geschäftsfelder ausgebaut und neue private und kommunale Kunden gewonnen. Beispielhaft hierfür stehen die Ausführung der Straßenreinigung in Neukirchen-Vluyn und die Übernahme der Schadensfallbearbeitung von der Stadt Moers. Wichtige Impulse für den erfolgreichen Ausbau der Geschäftsfelder, Steigerung von Image und Bekanntheitsgrad der ENNI AöR und Erschließung regionaler Wachstumschancen gingen von der Einführung der gemeinsamen Dachmarke ENNI für die Unternehmensgruppe und der Bündelung der Vertriebe der ENNI AöR und ENNI E&U zentral bei der ENNI E&U im Mai 2011 aus.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Fortführung von internen Prozessoptimierungen wie bspw. Tourenplanungen für Entsorgungs- und Reinigungsdienstleistungen, Einführung neuer Arbeitszeitmodelle in der Entsorgung sowie der Erstellung von Leistungsverzeichnissen für die Grünpflege mit dem Ziel, die Effizienz der Leistungserbringung zu steigern, und beeinflussbare Kosten zu senken.

Im Geschäftsfeld Abfallbeseitigung stieg die von der ENNI AöR im Hol- und Bringsystem gesammelte Abfallmenge geringfügig um 0,4% von 37.155 to auf 37.310 to im Jahr 2011. Der Anteil der verwertbaren Abfälle (Altpapier, Bioabfall, Elektroaltgeräte, Altmetall) am Gesamtabfallaufkommen liegt nahezu unverändert bei 49%. Die Verwertungserlöse für Wertstoffe (Altpapier, Altmetalle, Elektroaltgeräte) konnten gegenüber dem Vorjahr um 219 T€ auf 1.051 T€ gesteigert werden. Ursächlich dafür waren neben höheren Altpapiermengen (+3,8%) steigende Sekundärrohstoffpreise.

Nach den extremen Witterungsverhältnissen der Jahre 2009 und 2010, die mit sehr hohen Personal- und Maschineneinsätze einhergingen, war das Wirtschaftsjahr 2011 von moderaten Winterdienst-einsätzen geprägt. Im Winter 2011/2012 wurden in der ersten Prioritätsstufe 15 Winterdiensteinsätze (2010/2011: 43) geleistet.

Im Geschäftsfeld Stadtentwässerung haben wir im Juni 2011 die Umsetzung der vom Rat der Stadt Moers beschlossenen Satzung zur Dichtheitsprüfung von privaten Abwasserleitungen gemäß § 61a Landeswassergesetz NRW aufgenommen. Nachdem die Landesregierung Nordrhein-Westfalens Anfang 2012 angekündigt hat, das Gesetz zur Dichtheitsprüfung noch einmal zu überarbeiten und der Rat der Stadt Moers daraufhin die Vollziehung der Satzung ausgesetzt hat, verfolgen wir die in der Satzung festgelegten Prüfungsfristen bis zur Klärung der Rechtslage durch den Gesetzgeber nicht. Unabhängig davon liegt der Fokus unserer Arbeit in der Grundstücksentwässerung auf der kontinuierlichen Umsetzung der Dichtheitsprüfung und Sanierung der öffentlichen Anschlusskanäle.

Die Entwicklung im Friedhofs- und Bestattungswesen ist geprägt vom zunehmenden Wettbewerb um Bestattungsfälle zwischen angrenzender Kommunen und Kirchen. Vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Bestattungskultur und zunehmender Preissensibilisierung der Kunden wurde im Wirtschaftsjahr eine Gesamtkonzeption für die zukünftige Entwicklung der Friedhöfe in der Stadt Moers erarbeitet. Mittel- bis langfristig sollen über die Optimierung des Flächenbedarfs und Friedhofsinfrastruktur sowie der Pflege- und Unterhaltungsarbeiten bis zur Ergänzung des Bestattungsangebotes Kosten gesenkt und weitere Umsätze generiert werden.

Anlage 4 / 3

Im Geschäftsbereich Friedhofswesen führten wir 1.076 Bestattungen (Vorjahr: 1.014) aus. Davon entfielen auf Sargbestattungen 595 (Vorjahr: 570) und auf Urnenbeisetzungen 481 (Vorjahr: 444). Der Anteil der Urnenbeisetzungen an der Gesamtzahl der Bestattungen ist mit 45 % gegenüber dem Vorjahr (44 %) leicht gestiegen.

Die Entwicklung in den Geschäftsfeldern Grünflächen-, Kanal- und Straßenunterhaltung ist geprägt von der angespannten Haushaltssituation der Stadt Moers. Die ENNI AöR ist hier im Auftrag der Stadt Moers tätig. Im Zusammenhang mit den von den Aufsichtsbehörden geforderten weiteren Haushaltskonsolidierungen sind für die nächsten Jahre weitere Einschnitte durch die Stadt Moers bei den Budgets zu erwarten.

Im Sport- und Bäderbereich wurde im Mai 2011 mit dem Neubau des ENNI Sportpark Rheinkamp begonnen. Die Sportstätte mit zwei Dreifachsporthallen und einem auf Schul- und Vereinssport ausgerichteten Hallenbad soll bis Ende 2012 fertig gestellt werden. In 2011 wurde das Bäderkonzept überarbeitet. Im Sommer 2011 wurde beschlossen, dass das Naturfreibad Bettenkamper Meer instandgesetzt und dass die ersten Umsetzungsschritte (Planung) für den Standort Solimare aufgenommen werden. Die Eröffnung des Naturfreibades erfolgte im Juni 2012.

In der Badesaison 2011 verzeichneten die Freibäder (Solimare und Bettenkamper Meer) und die Traglufthalle am Solimare rd. 167.000 Besucher davon rd. 72.000 Nutzer aus Schulen und Vereinen (2010: rd. 208.000, davon Schulen und Vereine: rd. 48.000).

Der Weiterbetrieb der Eissporthalle konnte auch im Wirtschaftsjahr durch die Fortsetzung eines Klimamonitorings und Überwachungssystems zur Überprüfung der Standsicherheit der Trägerkonstruktion für die Eishallensaison 2011/2012 sichergestellt werden.

Der langfristige rückläufige Besuchertrend in der Eishalle konnte im Wirtschaftsjahr gestoppt werden. Nach ca. 50.387 Besuchern (davon 27.387 öffentliche Besucher) im Jahr 2010 verzeichnete die Eishalle im Jahr 2011 rd. 60.000 Besucher (davon rd. 33.000 öffentliche Besucher). Der Weiterbetrieb der Eissporthalle konnte auch im Wirtschaftsjahr durch die Fortsetzung eines Klimamonitorings und Überwachungssystems zur Überprüfung der Standsicherheit der Trägerkonstruktion für die Eishallensaison 2011/2012 und voraussichtlich auch für die Saison 2012/2013 sichergestellt werden. Für einen Weiterbetrieb über 2012/2013 hinaus ist eine neue Baugenehmigung zu erwirken, da die bestehende Genehmigung zeitlich begrenzt auf Grund von provisorischen Ersatzmaßnahmen erteilt wurde.

Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf als insgesamt zufriedenstellend.

1.2.2 Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von insgesamt 4.400 T€ getätigt. Hiervon entfallen auf die operativen Geschäftsbereiche 544 T€ und auf den BgA Bäder 3.856 T€, die auf Anzahlungen für den Neubau ENNI Sportpark Rheinkamp entfallen.

1.2.3 Personal- und Sozialbericht

Unsere Mitarbeiter sind für uns ein wertvolles Kapital, das wir mit unserer Personalpolitik in allen Bereichen fördern.

Zum 31.12.2011 waren insgesamt 242 Mitarbeiter einschließlich Auszubildende, davon 26 Frauen und 216 Männer, im Unternehmen beschäftigt.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter eines Dienstleisters steigen ständig. Die Förderung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte nimmt daher bei uns einen hohen Stellenwert ein, denn qualifizierte und motivierte Mitarbeiter tragen zur Erreichung unserer Ziele bei. Uns ist es wichtig, dass die Mitarbeiter ihren individuellen Bedürfnissen und Zielen entsprechend beruflich gefördert werden. Wir ermöglichen unseren Mitarbeitern die Teilnahme an Schulungen, Seminaren und individuellen Maßnahmen.

Im Schnitt sind unsere Mitarbeiter 45 Jahre alt und seit 18 Jahren bei uns beschäftigt.

Die Ausbildung junger Menschen hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bilden nicht nur zur eigenen Nachwuchsförderung sondern auch über den eigenen Bedarf hinaus aus und geben damit jungen Leuten eine aussichtsreiche berufliche Zukunft. Wir bilden Kfz-Servicemechaniker, Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice, Kanalbauer, Straßenwärter und Gärtner im Garten- und Landschaftsbau aus.

1.2.4 Sonstige Pflichtangaben gemäß § 26 KUV

Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz hat zu keinen Beanstandungen geführt. Nach den Feststellungen wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften geführt; Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung haben sich nicht ergeben. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat zu keinen Beanstandungen geführt.

2. Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Die Ertragslage der ENNI AöR stellte sich im Berichtsjahr auf die wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung verkürzt wie folgt dar:

Angaben in Mio. €	2011	%	Vorjahr	%
Gesamtleistung	27,3	100,0	26,6	100,0
Materialaufwand	- 10,3	37,7	- 10,0	- 37,6
Rohergebnis	17,0	62,3	16,6	62,4
Andere Aufwendungen sowie gewinn- unabhängige Steuern	-20,4	-74,7	- 20,8	- 78,2
Finanzergebnis	6,2	22,7	6,3	23,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 0,6	-2,2	- 0,5	- 1,9
Jahresüberschuss	2,2	8,1	1,6	6,0

Das Rohergebnis ist bei einem Anstieg der Gesamtleistung in Höhe von 0,7 Mio. € (2,6 %) und einem Anstieg des Materialaufwandes um 0,3 Mio. € (1,0 %) um 0,4 Mio. € (1,6 %) gestiegen. Der Anteil der anderen Aufwendungen an der Gesamtleistung sank um 0,4 Mio. € (1,9 %). Das Finanzergebnis, das im Wesentlichen aus den Beteiligungserträgen der ENNI E&U resultiert, bewegt sich nahezu auf Vorjahresniveau. Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen mit 0,6 Mio. € im wesentlichen Bereich des BgA Bäder an. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisverwendung ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € gestiegen.

2.2 Vermögenslage

Aktiva				
Angaben in Mio. €	31.12.2011	%	Vorjahr	%
Anlagevermögen	36,0	73,9	33,1	74,8
Umlaufvermögen	12,7	26,1	11,1	25,2
	48,7	100,0	44,2	100,0

Passiva				
Angaben in Mio. €	31.12.2011	%	Vorjahr	%
Eigenkapital	27,1	55,6	26,4	59,7
mittel- und langfristiges Fremdkapital	10,3	21,4	7,8	17,7
kurzfristiges Fremdkapital	6,2	12,7	6,5	14,7
Rechnungsabgrenzungsposten	5,0	10,3	3,5	7,9
	48,7	100,0	44,2	100,0

Die Vermögens- und Kapitalstruktur des Kommunalunternehmens ist gut. Das Anlagevermögen wird zu 75 % (Vorjahr 81 %) von Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des mittel- und langfristigen Fremdkapitals ergibt sich ein Anlagendeckungsgrad II von 104 % (Vorjahr 105 %). Der Abnutzungsgrad des Sachanlagevermögens beträgt 43 % (Vorjahr 45 %). Die Sachanlagenquote ist mit 50 % (Vorjahr 49 %) und das langfristige Vermögen mit 74 % (Vorjahr 75 %) festzustellen. Die Investitionen des Wirtschaftsjahres lagen deutlich über den Abschreibungen.

2.3 Finanzlage und Liquidität

Die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden in einer verkürzten Kapitalflussrechnung zusammengefasst. Das Wirtschaftsjahr 2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in Mio. €	2011	Vorjahr
Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft	6,6	2,4
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 4,4	- 4,7
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,8	- 2,1
Liquiditätsveränderung	3,0	- 4,4

Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden zu 34 % (Vorjahr 31 %) aus den Abschreibungen finanziert.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

3.1 Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

3.1.1 Chancen und Risiken

Eine kontinuierliche und verlässliche Steuerung von potenziellen Risiken und Chancen sehen wir als Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg der ENNI AöR. Dabei gilt es, sowohl potenzielle Risiken als auch Chancen zu identifizieren und das Risiko-/Chancen-Profil unserer Geschäftstätigkeit zu definieren.

Als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) wird das Unternehmen im Rahmen der Gemeindeordnung, nach den Bestimmungen der Unternehmenssatzung sowie nach der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV) vom 24. Oktober 2001 geführt.

In der ENNI AöR soll entsprechend den diversen gesetzlichen Anforderungen (Ausstrahlungswirkung auf die Kommunalunternehmen) ein systematisches und konzernweites Risikomanagementsystem (integraler Bestand der Unternehmensführung im Konzern) eingeführt und die Chancen und Risiken unserer satzungsgemäßen Aufgaben abgebildet werden:

Diesbezüglich wurde nach der Durchführung einer Risikoinventur (Bestandsaufnahme) mit der Einführung eines EDV-gesteuerten Risikomanagementsystems begonnen.

Im Rahmen des vorhandenen Risikomanagements (Kontrollmechanismen, die kontinuierlich die Arbeitsprozesse beobachten und steuern, um eventuelle Risiken durch geeignete Maßnahmen zu minimieren bzw. auszuschließen und um Haftungsfolgen abzuwenden) wurden nachfolgende Chancen und Risiken identifiziert, die entsprechend ihrer Bedeutung Einfluss auf die zukünftige Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage unseres Unternehmens haben können:

3.1.1.1 Steuerliche Risiken

Zurzeit läuft eine steuerliche Betriebsprüfung für die Jahre 2004-2008. Die sich daraus ergebenden Risiken wurden in den Steuerrückstellungen berücksichtigt.

3.1.1.2 Betriebliche Risiken

- Eine sich ändernde Bestattungskultur kann im Bereich des Friedhofswesens – bei gleich bleibendem Kostenvolumen – zu einer Anhebung der Friedhofsgebühren führen. Diese Entwicklung hat unter Umständen zur Folge, dass Kunden verstärkt nach alternativen Bestattungslösungen suchen.
- Aufgrund liberalisierter Gesetzgebung in der Abfallwirtschaft besteht das Risiko von Umsatzverlusten im Segment Wertstoffverwertung.
- Vermehrter Instandsetzungsaufwand der technischen Einrichtungen und Anlagen in allen Betriebsbereichen des Betriebes gewerblicher Art Sport- und Bädereinrichtungen der ENNI AöR sowie die unvermeidbare Schließung und der Abriss des Sportzentrums Rheinkamp führen zu nicht unerheblichen temporären Ergebnisminderungen.
- Der Weiterbetrieb der Eissporthalle in der Saison 2011/2012 und ggf. maximal bis 2015 ist nur über das aufgebaute Klimamonitoring und Überwachungsmaßnahmen zur Sicherstellung der erforderlichen Standsicherheit der Eissporthalle zu gewährleisten.

3.1.1.3 Betriebliche Chancen

- Die Bündelung von Synergien in der ENNI-Unternehmensgruppe sowie mit weiteren städtischen Unternehmen.
- Die im Rahmen eines Strategieworkshops im Jahr 2009 erarbeitete zukünftige grundsätzliche und längerfristige Ausrichtung der Geschäftspolitik der ENNI AöR eröffnet Chancen, den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern.
- In der Umsetzung der gemeinsamen Dachmarke ENNI für die Unternehmensgruppe sehen wir große Chancen, Image und Bekanntheitsgrad der ENNI AöR zu steigern und regionale Wachstumschancen zu realisieren.
- Eine professionelle und effiziente Organisation unserer Leistungen (u. a. Aufbau eines integrierten Managementsystems, Optimierung der Nettoarbeitszeit, richtige Gestaltung der administrativen Prozesse).
- Die Weiterentwicklung des Unternehmens durch Übernahme weiterer Aufgaben und Dienstleistungen von der Stadt Moers und Erschließung neuer Geschäftsfelder.
- Der anhaltende Trend zur Rekommunalisierung in der Durchführung von Entsorgungsaufgaben, insbesondere in dem klassischen „Müllabfuhrgeschäft“ bietet ausreichend Chancen, uns auf dem Wettbewerbsmarkt erfolgreich zu behaupten.
- Optimierung der Abfallentsorgung.

Preisänderungsrisiken aus dem Bezug von Rohstoffen liegen nicht vor. Auf der Erlösseite können Preisrisiken aus der Veränderung von Marktpreisen für Sekundärrohstoffe entstehen. Im Wirtschaftsjahr 2011 stiegen aufgrund der anziehenden wirtschaftlichen Erholung die Preise für Sekundärrohstoffe mit der Folge steigender Erlöse aus der Verwertung von Wertstoffen, die dem Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung zufließen.

Ausfallrisiken bestehen nur in geringem Umfang und werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestehen aufgrund der zeitlich verzögerten Bezahlung von Leistungen der ENNI AöR durch die Gewährträgerkommune; direkte Ausfallrisiken jedoch sind hier nicht erkennbar.

Eine Gesamtbeurteilung unserer gegenwärtigen Risiko- und Chancensituation durch den Vorstand hat ergeben, dass es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im Berichtszeitraum gefährdet haben oder über diesen hinaus gefährden könnten, derzeit keine Anhaltspunkte gab oder gibt.

3.1.2 Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan der ENNI AöR für das Jahr 2012 entstand im Spätherbst 2011 vor dem Hintergrund folgender Prämissen:

3.1.2.1 Operative AöR

- Konstante Friedhofs- und Abfallgebühren.
- Steigende Gebührensätze in der Straßenreinigung.
- Steigenden Abschreibungen infolge von Investitionen in Fahrzeugersatzbeschaffungen der ENNI AöR
- Höheren Personalaufwendungen für zusätzliches Personal für Dichtigkeitsprüfung und Kanal-TV-Befahrung.
- Für die Jahre 2012 bzw. 2013 sind Umsatzsteigerung gegenüber dem Jahr 2011 in Höhe von 1,7 Mio € bzw. 3,0 Mio EUR geplant, die zu einer Erhöhung des Jahresüberschusses in diesem Bereich um jeweils 0,4 Mio EUR gegenüber dem Jahr 2011 führen.

3.1.2.2 BgA Bäder

- Inbetriebnahme ENNI Sportpark Rheinkamp und Rückbau der Traglufthalle am Solimare im Herbst 2012.
- Weiterbetrieb der Eissporthalle in der Saison 2012.
- Höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen infolge der Sanierung und Aufwertung des Naturbades Bettenkamper Meer.

- Steigende Abschreibungen und Zinsaufwendungen aufgrund der Investitionen in den Sportpark Rheinkamp.
- Auf Basis der Wirtschaftsplanung wird sich, bei nahezu konstanten Umsatzerlösen, für das Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2011 der Jahresfehlbetrag um 1,2 Mio € erhöhen und dann im Jahr 2013 stagnieren.

3.1.2.3 Strategische Entwicklung unseres Unternehmens

Schwerpunkt der nächsten Jahre bleibt die sukzessive Umsetzung der im Jahr 2009 im Rahmen eines Strategieworkshops erarbeiteten strategischen Ziele und der damit verbundenen Maßnahmen.

Die ENNI AöR soll mit Infrastrukturdienstleistungen ergebniswirksam wachsen. Wachstumschancen sehen wir in der Übernahme weiterer Aufgaben und Dienstleistungen von der Stadt Moers, der Entwicklung und dem Vertrieb neuer Produkte und dem Angebot unserer Dienstleistungen im regionalen Umfeld. Unsere Vision lautet deshalb:

„Die Unternehmensgruppe soll umfassender und führender Infrastrukturdienstleister für die Stadt Moers und die Region werden.“

Die Grundlagen für die erfolgreiche Umsetzung haben wir mit der Einführung einer gemeinsamen Dachmarke für die Unternehmensgruppe und der Bündelung der Vertriebsaktivitäten im Mai 2011 gelegt.

Die ersten positiven Ergebnisse im operativen Bereich der ENNI AöR bestärken uns in unserem Handeln.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil für den Erfolg unseres Unternehmens ist die Personalentwicklung. In der Qualifizierung unserer Führungskräfte sehen wir einen wichtigen Baustein, um die Zusammenarbeit untereinander zu verstärken und die Unternehmensziele zu erreichen.

Im Bäderbereich ist mit dem Baubeginn für den ENNI Sportpark Rheinkamp im Mai 2011 der erste Schritt zur Verwirklichung des verabschiedeten Bäderkonzeptes für die Sport- und Bädereinrichtungen umgesetzt. Ziel ist die Fertigstellung des Sportparks Ende 2012. Im Jahr 2012 erfolgt mit der Sanierung und Modernisierung des Naturfreibads Bettenkamper Meer und Entwicklung eines Strategiekonzeptes für den Standort Solimare der nächste Schritt.

Moers, den 25.09.2012

ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, Moers

Stefan Krämer
Vorstandsvorsitzender

Simon U. Goerge
Vorstand

Hans-Gerhard Rötters
Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, Moers, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, der Kommunalunternehmensverordnung und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Kommunalunternehmens. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und nach der Kommunalunternehmensverordnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken und mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Kommunalunternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR, Moers, den deutschen handelsrechtlichen und den landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kommunalunternehmens. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kommunalunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 28. September 2012

INVRA TREUHAND AG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Jürgen Gold
Wirtschaftsprüfer

Thomas Straßer
Wirtschaftsprüfer

BILANZ zum 31. Dezember 2011

Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH , 47445 Moers

(Anlage 1)

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		27.900,00	27.900,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		945,00	1.388,00	II. Kapitalrücklage		2.893,90	2.893,90
B. Umlaufvermögen				III. Bilanzgewinn		0,00	46.188,58
I. Vorräte				B. Sonderposten für Zu- schüsse		4.415.840,69	4.877.659,69
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke		11.696.528,96	13.121.048,04	C. Rückstellungen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				sonstige Rückstellungen		17.000,00	17.000,00
1. Forderungen aus Liefe- rungen und Leistungen	614.565,50		0,00	D. Verbindlichkeiten			
2. Forderungen gegen verbundene Unterneh- men	0,00		125.596,48	1. Verbindlichkeiten ge- genüber Kreditinstituten	7.787.818,00		8.095.876,32
3. eingeforderte Nach- schüsse	41.488,82		0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.690,76		145.702,86
4. Sonstige Vermögen- gegenstände	<u>11.083,24</u>		<u>11.540,21</u>	3. Verbindlichkeiten ge- genüber verbundenen Unternehmen	39.583,99		48.649,24
		667.137,56	137.136,69	4. Sonstige Verbindlich- keiten	<u>0,00</u>		<u>518,50</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		2.591,26	2.689,13			7.907.092,75	8.290.746,92
C. Rechnungsabgrenzungs- posten		4.310,56	167,23	E. Rechnungsabgrenzungs- posten		786,00	40,00
		<u>12.371.513,34</u>	<u>13.262.429,09</u>			<u>12.371.513,34</u>	<u>13.262.429,09</u>

GEWINN – UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011
 Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH, 47445 Moers
 (Anlage 3)

	2011 Euro	2010 Euro
1. Umsatzerlöse	947.136,00	331.903,00
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	-1.401.540,19	-572.001,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	478.868,07	839.694,86
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.978,00	-4.245,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-613,92	-703,30
	<u>-4.591,92</u>	<u>-4.948,54</u>
5. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	-443,00	-497,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-223.051,49	-171.556,42
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	417,37	4.473,42
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-319.764,36</u>	<u>-331.084,67</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-522.969,52	95.983,65
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,18	0,50
11. Sonstige Steuern	<u>-44.708,06</u>	<u>-49.795,57</u>
	<u>-44.707,88</u>	<u>-49.795,07</u>
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-567.677,40	46.188,58
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	46.188,58	0,00
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>521.488,82</u>	<u>0,00</u>
15. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>46.188,58</u>

Anhang**Anhang****A. Allgemeine Angaben**

Die Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH mit Sitz in Moers ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S. v. § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags ist der Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Geschäftsführung geht vom Fortbestand der Gesellschaft aus, da Gesellschafternachsüsse auch zukünftig erwartet werden.

**B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen
der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung****I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****1. Anlagevermögen**

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt drei bis dreizehn Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € Anschaffungswert, die im Geschäftsjahr angeschafft werden, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten über 150 € bis 1.000 € wurde 2009 ein Sammelposten gebildet, der jährlich mit 20% abgeschrieben wird.

Für die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem Wirtschaftsjahr 2005 angeschafft wurden, erfolgte der Ansatz gem. Art. 67, Abs. 4 EGHGB unter Fortführung der steuerlich zulässigen Abschreibungen.

2. Umlaufvermögen

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bewertet unter Berücksichtigung einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Der Bewertungsabschlag berücksichtigt den zu erwartenden Verlust aus der Veräußerung der erschlossenen Grundstücke. Die Wertberichtigung beträgt 631.600 €.

ANHANG zum 31.12.2011

Grafschafter Gewerbetpark Genend GmbH, 47445 Moers

(Anlage 3)

Die Forderungen gegen Gesellschafter und verbundene Unternehmen sowie der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalbetrag angesetzt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert oder dem durch Wertberichtigungen geminderten Wert angesetzt.

3. Sonderposten für Zuschüsse

Die Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse erfolgt analog der Verrechnung der Grundstücksanschaffungs-/herstellungskosten bei Verwertung der Grundstücke. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Auflösung aus Grundstücksverwertung i.H. v. 461.819 €.

4. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus dem anliegenden Bruttoanlagenspiegel.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit 37 T€ die Verbindlichkeiten gegenüber der wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Hierbei handelt es sich um eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts, deren Gewährträgerin die Stadt Moers ist. Sie beinhalten Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen betreffen Enni Stadt und Service AöR mit 2 T€.

Der Sonderposten für Zuschüsse betrifft Zuwendungen aus Mitteln des

	€
Regionalen Wirtschaftsprogramms des Landes NRW (RWP) und des Handlungsrahmen für die vom Kohlrückzug betroffenen Regionen" (HRK)	4.257.441,08
Kommunale Zuwendungen	158.399,61

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	01.01.2011	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	31.12.11
	€	€	€	€
Jahresabschlusskosten 2010	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten 2011	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Aufbewahrung von Geschäfts- unterlagen	3.000,00	0,00	0,00	3.000,00
Anwalts-/Gerichtskosten	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00
	17.000,00	10.000,00	10.000,00	17.000,00

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	7.787.818,00	586.317,48	1.940.609,60	5.260.890,92
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	79.690,76	79.690,76	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über verbundene Unter- nehmen	39.583,99	39.583,99	0,00	0,00
	7.907.092,75	705.592,23	1.940.609,60	5.260.890,92

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Gesellschafter gesichert.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Grundstücksverkäufen (947 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen als bedeutendsten Posten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (462 T€).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen entfallen im Wesentlichen auf Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

III. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft bezieht Dienstleistungen von der wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts, Moers, mit einem Wert von 96 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Mietvertrag mit dem KRZN Moers für die Büroräume der Gesellschaft. Sie betragen für die Restlaufzeit von zwei Jahren 8 T€ p.a.

Das Honorar des beauftragten Wirtschaftsprüfers Schumacher & Kollegen GbR, Kempen für die Prüfung des Jahresabschlusses (§ 285 Nr. 17 a HGB) beträgt 5 T€.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 2 Geschäftsführer.

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge betragen 3.900,00 €. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten Gesamtbezüge von 825,94 €.

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr:

Herr Hans-Peter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt, Herne

Herr Günter Wusthoff, Beigeordneter, Mülheim-Ruhr, bis 30.06.2011

Herr Wolfgang Thoenes, Beigeordneter, Mönchengladbach, ab 01.07.2011

ANHANG zum 31.12.2011
 Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH , 47445 Moers

(Anlage 3)

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden 2011 Bezüge
 gezahlt i.H. von:

	€
Günter Wusthoff	1.950,00
Wolfgang Thoenes	<u>1.950,00</u>
	<u>3.900,00</u>

Der Aufsichtsrat und die gewährten Aufwandsentschädigungen
 setzten sich wie folgt zusammen:

	€
Herr Harald Lenßen, Bürgermeister, Vorsitzender	61,00
Herr Hans-Theo Mennicken, Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender	0,00
Herr Norbert Ballhaus, Bürgermeister	30,50
Herr Dr. Christoph Landscheidt, Bürgermeister	0,00
Herr Siegmund Ellinger, Dipl. Ingenieur	30,50
Herr Joachim Fenger, Kaufmann	61,00
Herr Hein-Gerd Hackstein, Rentner	0,00
Herr Franz-Josef Hüls, Verwaltungsangestellter	61,00
Herr Reiner Lampe, Bauunternehmer	61,00
Herr Jürgen Madry, Handelsvertreter	63,44
Herr Markus Nacke, Betriebsberater	0,00
Herr Heinrich Napp, Elektrohelfer	61,00
Herr Jürgen Preuß, Regierungsbeschäftigter Land NRW	61,00
Herr Karl-Heinz Reimann, Elektrohauer	61,00
Herr Mark Rosendahl, Dipl.-Sozialwissenschaftler	61,00
Frau Heike Thurow, Verkäuferin	61,00
Herr Peter Wienecke, Ausbilder	61,00
Herr Günter Zeller, Lehrer	61,00

Moers, den 05. April 2012

.....
 Hans-Peter Kaiser

.....
 Wolfgang Thoenes

ANHANG zum 31.12.2011

Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH, 47445 Moers
(Anlage 3)

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.249,85	0,00	0,00	9.249,85	7.861,85	443,00	0,00	8.304,85	945,00	1.388,00
	9.249,85	0,00	0,00	9.249,85	7.861,85	443,00	0,00	8.304,85	945,00	1.388,00

Lagebericht

Lagebericht 2011

Vorbemerkung

Die Gesellschaft wurde am 23. Juli 1996 gegründet und nahm ihre Tätigkeit im November 1996 auf. Die Gesellschaft dient der Durchführung eines Gemeinschaftsprojektes zur Erschließung und Vermarktung eines Gewerbeparks. Dieses Projekt wird im Interesse der Gesellschafter, der Städtepartner Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg durchgeführt. Das Projekt dient der Entwicklung der Region und der Schaffung von geplant 2000 neuen Arbeitsplätzen.

Zur Umsetzung dieses Projektes erwarb die Gesellschaft seit 1997 verschiedene Grundstücke im Gebiet Genend und führte die Erschließungstätigkeit hierfür durch. Diese Tätigkeit der Gesellschaft wurde gefördert durch die Landesförderprogramme RWP und HRK. Die Förderung beträgt 80% der förderfähigen, nicht rentierlichen Investitionen und laufenden Betriebskosten in unmittelbarem Zusammenhang mit den Investitionen.

Selbst bei vollständiger Vermarktung der Grundstücksflächen und unter Einbeziehung der Landesfördermittel wird die Gesellschaft aus ihrer Tätigkeit keine Gewinne erzielen. Die Nicht-Gewinnorientiertheit der Gesellschaft ist im Gesellschaftsvertrag verankert.

Zur Vermarktung der gesellschaftseigenen Grundstücke sowie zur Betriebsführung wurde ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der interkommunalen Wirtschaftsförderung der vier Partnerstädte wir4 AöR geschlossen.

Beschlüsse und Beratungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung

Im Jahr 2011 traten der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung am 6. und 10. Juni sowie am 15. und 19. Dezember zu insgesamt vier Sitzungen zusammen. Hierbei wurden folgende Beschlüsse gefasst, Entscheidungen getroffen und wesentliche Beratungen durchgeführt:

- Beratung und Beschlussempfehlung zum Jahresabschluss 2010
- Beschluss über den Jahresabschluss 2010, den Vortrag des Jahresüberschusses in Höhe von 46.188,58 Euro auf das Jahr 2011 sowie die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates
- Abberufung und Bestellung eines Geschäftsführers
- Änderung des Wirtschaftsplans 2011 - 2015
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011
- Beratung über den Stand der Grundstücksvermarktung
- Neuwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden und seines Stellvertreters für das Jahr 2012
- Beratung und Beschlussempfehlung zum Wirtschaftsplan 2012 - 2016

LAGEBERICHT zum 31.12.2011

Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH , 47445 Moers

(Anlage 4)

- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2012 - 2016
- Beratung über den finanziellen Ausgleich basierend auf der Gesamtrechnung über Kosten und Erträge aus dem Grafschafter Gewerbepark Genend

Entwicklung des Grundstücksbestandes

Seit Gründung der Gesellschaft wurden insgesamt 916.467 m² angekauft. Darüber hinaus wurden Grundstücke mit einer Gesamtläche von 143.806 m² von der Landesentwicklungsgesellschaft treuhänderisch für die Gesellschaft gehalten. Mit den in 2011 verkauften Grundstücken in Größe von 27.068 m² und 1.355 m² kostenlos übertragenen Flächen wurden bisher insgesamt 317.730 m² Gewerbeflächen vermarktet. Dies entspricht bezogen auf die veräußerbaren Flächen von rd. 550.000 m² einem Vermarktungsstand von ca. 57,8 %.

Der Grundstücksbestand zum 31.12.2011 beträgt 582.064 m², die vermarktbare Restfläche ca. 232.300 m². Die Erlöse aus dem Verkauf von Gewerbegrundstücken des Geschäftsjahres 2011 betragen T€ 947,1.

Vermarktungsaktivitäten für den Gewerbepark Genend

Die mit der Vermarktung der Grundstücke im Grafschafter Gewerbepark Genend beauftragte wir4-Wirtschaftsförderung konnte im Geschäftsjahr 2011 sechs Interessenten an die GGG GmbH vermitteln, die sich neu im Gewerbepark ansiedeln werden bzw. ihre Betriebe erweitern wollen. Alle Unternehmen haben Grundstückskaufverträge geschlossen und schaffen und sichern gemeinsam rd. 160 Arbeitsplätze.

Zurzeit sind 50 Unternehmen im Grafschafter Gewerbepark Genend angesiedelt, die Ende 2011 insgesamt ca. 1.400 Mitarbeiter/innen beschäftigten. Damit wird das vorrangige Ziel, bei Vermarktung aller Flächen mindestens 2.000 Arbeitsplätze im Gewerbepark geschaffen zu haben, mit großer Wahrscheinlichkeit übertroffen. Zurzeit arbeiten im Gewerbepark Genend im Durchschnitt 44 Mitarbeiter auf 10.000 qm.

Vermögens-, Ertragslage und Finanzlage

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch den Grundstücksbestand einschließlich durchgeführter Erschließung wider. Dem stehen die erhaltenen Landesfördermittel gegenüber. Zur Zwischenfinanzierung dienen Kreditmittel mit unterschiedlicher Fristigkeit. Die entstehende Unterdeckung wird durch Zuschüsse der Gesellschafter ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2010 entstand durch Auflösung der für evt. Zinsforderungen des Landes gebildeten bilanziellen Rückstellung erstmals ein positives Jahresergebnis. Entgegen des im Wirtschaftsplan 2010 kalkulierten Jahresfehlbetrages in Höhe von rd. T€ 406,2 wurde ein Überschuss von rd. T€ 46,2 ausgewiesen. Dieser Überschuss wurde auf das Geschäftsjahr 2011 vorgetragen und mindert den auszugleichenden Verlust 2011 in Höhe von T€ 567,7 auf T€ 521,5.

Aufgrund der erfolgreichen Vermarktung mit sehr hohen Verkaufserlösen von T€ 947,1, die rd. T€ 337 über dem Planansatz lagen, erfolgte Anfang April 2012 eine erste außerplanmäßige Darle-

LAGEBERICHT zum 31.12.2011

Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH, 47445 Moers

(Anlage 4)

henstilgung in Höhe von T€ 300. Planmäßig wurden bis Ende 2011 bereits T€ 432,5 getilgt.

Darstellung der Entwicklung der Ausgleichsverpflichtungen der Partnerstädte

	Stand 01.01.2011	Gewinn- vortrag	Verlust 2011	Bereits eingezahlt	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€
Stadt Moers	0,00	-23.094,28	283.838,70	-240.000,00	20.744,42
Stadt Kamp-Lintfort	0,00	-7.698,10	94.612,90	-80.000,00	6.914,80
Stadt Neukirchen-Vluyn	0,00	-7.698,10	94.612,90	-80.000,00	6.914,80
Stadt Rheinberg	0,00	-7.698,10	94.612,90	-80.000,00	6.914,80
	0,00	-46.188,58	567.677,40	-480.000,00	41.488,82

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Aus den zurückliegenden Jahren und dem laufenden Geschäftsjahr gibt es eine Reihe von Unternehmen, die sich aufgrund der sehr guten Verkehrslage, dem günstigen Grundstückspreis und dem attraktiven Erscheinungsbild ausschließlich für eine Ansiedlung im Grafschafter Gewerbepark Genend interessieren. Einige dieser Unternehmensplanungen befinden sich noch in einem sehr frühen Stadium, andere sind bereits weiter fortgeschritten. Zurzeit begünstigen die für eine Vielzahl von Branchen gute Konjunktur und das äußerst niedrige Zinsniveau die Investitionsbereitschaft.

Ausblick

Die wir4-Wirtschaftsförderung verhandelt aktuell mit vier Unternehmen intensiv über Ansiedlungsmöglichkeiten im Grafschafter Gewerbepark Genend. Die Absichten der Unternehmen sind so konkret, dass mit dem Abschluss von Kaufverträgen in der zweiten Jahreshälfte 2012 gerechnet werden kann. Bei insgesamt rd. 60 Arbeitsplätzen würde dabei eine Gewerbefläche in Größe von insgesamt rd. 13.000 m² benötigt. Eines dieser Unternehmen, die bereits ansässige Firma Holzformart, wird schon Mitte April 2012 ein Erweiterungsgrundstück von 3.000 m² erwerben.

Risiken

Risiken können sich für die Gesellschaft vor allem aus einer länger als geplanten Vermarktungsdauer ergeben. Dies hätte zusätzliche Finanzierungskosten und laufende Kosten zur Folge. Dieses Risiko ist angesichts des Verhandlungsstandes und dem für das Jahr 2012 geplanten Vermarktungsziel von 20.000 m² nicht zu erwarten. Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter abhängig. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität gewähren die Gesellschafter der GmbH seit Mitte 2011 bereits unterjährig Vorauszahlungen auf das voraussichtliche Jahresergebnis.

Moers, 05.04.2012

Hans-Peter Kaiser
GeschäftsführerWolfgang Thoenes
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

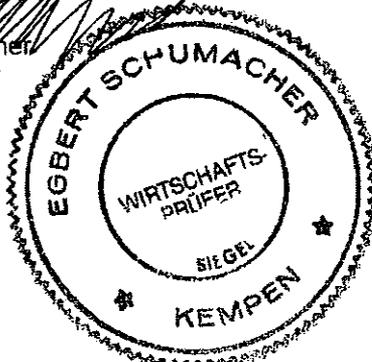
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

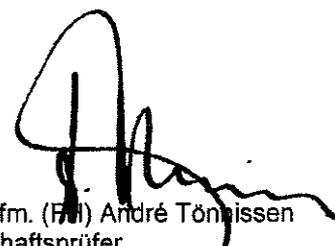
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weisen wir auf die Ausführungen der Geschäftsleitung im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter abhängig ist.

Kempen, den 18. April 2012


Egbert Schumacher
Wirtschaftsprüfer




Dipl.-Kfm. (FH) André Tönissen
Wirtschaftsprüfer



Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
<u>Sachanlagen</u>			I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	63.911,49	63.911,49
1. Grundstücke und Bauten	471.911,68	491.708,68	II. <u>Bilanzgewinn</u>	821.279,48	798.414,39
2. Technische Anlagen	1,00	1,00		885.190,97	862.325,88
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.293,00	12.654,00	B. Rückstellungen		
	481.205,68	504.363,68	1. <u>Steuerrückstellungen</u>	7.853,00	3.007,00
B. Umlaufvermögen			2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	9.050,00	9.090,00
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.137,98	12.949,14	1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	13.991,78	7.541,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	668,34	0,00	2. <u>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</u>	119.088,68	7.923,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.111,82	1.228,75	3. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	3.393,70	3.171,92
II. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	551.412,64	377.080,87	- davon aus Steuern: 1.242,85 € (i.V. 2.563,88 €)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.968,33	2.562,93
	1.041.536,46	895.622,44		1.041.536,46	895.622,44

Grundstücksgesellschaft

"Königlicher Hof" mbH

47441 Moers

Anlage II

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	383.760,37	400.799,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.061,23	2.502,32
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.247,41	47.851,39
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	9.792,00	12.240,00
b) Soziale Abgaben	2.601,04	3.267,60
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	23.158,00	23.312,87
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.277,38	35.327,45
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.931,59	2.385,46
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,11
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	243.677,36	283.688,33
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.260,27	42.346,52
11. Sonstige Steuern	13.552,00	18.480,23
12. Jahresüberschuss	192.865,09	222.861,58
13. Gewinnvortrag	798.414,39	745.552,81
14. Gewinnausschüttung	- 170.000,00	- 170.000,00
15. Bilanzgewinn	821.279,48	798.414,39

Grundstücksgesellschaft

"Königlicher Hof" mbH

47441 Moers

Anlage III/1

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

A. Allgemeine Angaben

Die Grundstücksgesellschaft „Königlicher Hof“ mbH mit Sitz in Moers ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 Abs. 1 HGB. Gem. § 11 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 266 und 275 HGB. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben und Erläuterungen zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert worden sind. Dabei kommt die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Für Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagengut über 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € wurde 2008 und 2009 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel erfolgswirksam aufgelöst.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt oder dem durch Wertberichtigungen verminderten Wert. Die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert angesetzt.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bilanziert.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus der Anlage zu diesem Anhang. Dabei entspricht der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2011.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung für das Geschäftsjahr 2011.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von 628.414,39 € unter Berücksichtigung einer vorgenommenen Gewinnausschüttung von 170.000,00 € enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit 119.088,68 € auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

C. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Arbeitnehmer.

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr geleisteten Gesamtbezüge betragen:

	€
Melanie Grönnert	3.264,00
Michael Wittmann	4.896,00
Bernhard Deese	<u>1.632,00</u>
	<u>9.792,00</u>

Das Honorar des beauftragten Abschlussprüfers Vinken-Görtz-Lange und Partner, Duisburg, betrug im Geschäftsjahr 2011 gemäß § 285 Nr. 17 HGB für

- Abschlussprüferleistungen 4 T€
- Steuerberatungsleistungen 3 T€.

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr:

Frau Melanie Grönnert, Issum, ab 01. Mai 2011,

Herr Michael Wittmann, Rheinberg,

Herr Bernhard Deese, Moers, als Verhinderungsvertreter - bis 30. April 2011.

Moers, 27. August 2012

.....
Melanie Grönnert
(Geschäftsführerin)

.....
Michael Wittmann
(Geschäftsführer)

Grundstücksgesellschaft

"Königlicher Hof" mbH

47441 Moers

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Sachanlagen										
1. Grundstücke und Bauten	1.101.155,19	0,00	0,00	1.101.155,19	609.446,51	19.797,00	0,00	629.243,51	471.911,68	491.708,68
2. Technische Anlagen	1.159,10	0,00	0,00	1.159,10	1.158,10	0,00	0,00	1.158,10	1,00	1,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.818,26	0,00	1.300,73	49.517,53	38.164,26	3.361,00	1.300,73	40.224,53	9.293,00	12.654,00
	1.153.132,55	0,00	1.300,73	1.151.831,82	648.768,87	23.158,00	1.300,73	670.626,14	481.205,68	504.363,68

Grundstücksgesellschaft

"Königlicher Hof" mbH

47441 Moers

Anlage IV/1

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2011

Die Grundstücksgesellschaft Königlicher Hof mbH bewirtschaftet einen Gebäudekomplex in der Innenstadt von Moers, der ausschließlich an gewerbliche Mieter vermietet wird. Gesellschafter sind die Stadt Moers zu 80 % und die Erbengemeinschaft nach Gottfried Preuß zu 20 %.

Vermietungssituation

Die vermietbaren Büro- und Geschäftsräume waren am Bilanzstichtag nicht alle vermietet.

Der Flügel Homberger Str. des Königlichen Hofes war während des gesamten Jahres 2011 vollvermietet und der Gesellschaft sind auch keine geplanten Änderungen bekannt.

Im Flügel Uerdinger Str. konnte für das 2. Obergeschoss auch im Jahr 2011 kein neuer Mieter gefunden werden, es ist somit weiterhin unvermietet.

Im Turm standen die Räumlichkeiten im 5. OG bis Oktober 2011 leer. Eine Neuvermietung erfolgte zum 1. November 2011.

Die zum 31.01.2011 gekündigten Räume im 1. OG-Uerdinger Str. wurden zum 01.03.2011 neu vermietet. Der neue Mieter hat zusätzlich die weiteren leerstehenden Räume auf der Seite 1. OG Uerdinger Straße übernommen. Der Stellplatz wurde übergangslos von einem anderen Mieter des Königlichen Hofes angemietet.

Insgesamt wurden zum Stichtag 31.12.2011 an 9 Mieter Räume vermietet. Darüber hinaus waren alle Stellplätze im Hof vermietet. Des Weiteren befinden sich auf dem Dach des Turmgebäudes zwei vermietete Antennenanlagen.

Vermögens- und Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 192.865,09 € erzielt. Dieser liegt rd. 30 T€ unter dem des Vorjahres.

Die Umsatzerlöse erreichten 384 T€ und verminderten sich damit um rd. 17 T€ gegenüber dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen auf den Leerstand im 5. OG und die Mietreduzierung der Commerzbank im Berichtsjahr zurückzuführen. Durch die Neuvermietung ab November 2011 ist für 2012 eine positive Entwicklung zu erwarten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf rd. 2,1 T€ und waren damit nur minimal geringer als im Vorjahr.

Trotz des weiterhin sehr niedrigen Zinsniveaus konnten die Zinserträge um knapp 2,5 T€ auf rd. 5 T€ gesteigert werden.

Die extrem geringen sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus dem Vorjahr konnten, wie zu erwarten, im Jahr 2011 nicht auf ähnlich geringem Niveau gehalten werden. Die Steigerung der Aufwendungen um rd. 29 T€ begründet sich im Wesentlichen durch höhere Instandhaltungskosten, Renovierungsmaßnahmen zur Neuvermietung des 1. OG Uerdinger Str. und einmalige Beratungskosten für eine verbindliche Anfrage an das Finanzamt.

Die Ertragssteuerbelastung reduzierte sich entsprechend dem geringeren Jahresergebnis um rd. 5 T€ auf 37,3 T€.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den geplanten Ausschüttungsbetrag an die Gesellschafter in Höhe von 133,6 T€ aus dem Wirtschaftsplan 2011 um 36,4 T€ auf 170 T€ zu erhöhen. Der übrige Jahresüberschuss von knapp 33 T€ soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine zu aktivierenden Maßnahmen durchgeführt.

Instandhaltung

Die Instandhaltungsmaßnahmen von rd. 24,1 T€ bezogen sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf laufende Instandhaltungsmaßnahmen in den Räumlichkeiten des Gebäude.

Ausblick

Seit dem Jahre 2009 werden von dem Mehrheitsgesellschafter umfangreiche Stadtentwicklungsmaßnahmen im Innenstadtbereich diskutiert. Eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen würde auch die Fläche bzw. das Objekt am Königlichen Hof betreffen. Daraufhin

wurde durch die Gesellschafterversammlung bereits in Vorjahren beschlossen, keine größeren Investitionen in der Gesellschaft durchzuführen. Aus momentaner Sicht ist derzeit nicht zu sagen, inwieweit das Objekt von den Entwicklungsmaßnahmen betroffen ist und wer diese Maßnahmen umsetzt; d.h., es ist zur jetzigen Zeit nicht klar, ob das Gebäude im Besitz der Gesellschaft verbleibt.

Generell liegen der Geschäftsführung Anfragen von solventen und interessierten Mietern vor, die sich allerdings scheuen Verträge abzuschließen, solange die Entwicklung des Königlichen Hofes nicht geklärt ist. Aufgrund der derzeitigen Situation im Stadtentwicklungsprozess wird somit eine Neuvermietung der leerstehenden Räume erschwert. Auch die anstehenden Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen, die bis zu einer Entscheidung weitestgehend zurückgehalten werden, sind bei einer Neuvermietung eher hinderlich. Die Leerstände in 2011 führten zu einem Mietausfall und zu nicht weiterbelastbaren Nebenkosten von 29 T€.

Dennoch ist die Entwicklung der Gesellschaft positiv zu beurteilen. Aufgrund der Ablösung aller Verbindlichkeiten und der gesicherten Finanzlage der Gesellschaft werden Zahlungsverpflichtungen im übersehbaren Umfang jederzeit bedient werden können.

Allerdings sollte kurz- bis mittelfristig Klarheit über die Entwicklung des Königlichen Hofes und somit auch über die Gesellschaft Grundstücksgesellschaft "Königlicher Hof" geschaffen werden, damit die Gesellschaft ihrerseits über Schritte der besseren Wiedervermietbarkeit in Form von erheblichen Investitionsmaßnahmen entscheiden kann.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Berichterstattung gem. §§ 107 ff. GO

Der von der Gemeindeordnung geforderte öffentliche Zweck der Tätigkeit ist bei bestehenden Unternehmen insbesondere bei der Aufnahme neuer Tätigkeiten oder Ausweitung bestehender Tätigkeiten zu beachten. Eine Einengung der Betätigung soll nicht stattfinden. Die Gesellschaft wurde 1953 gegründet. Seit dieser Zeit vermietet sie das Objekt "Königlicher Hof" in der Moerser Innenstadt.

Moers, 27. August 2012

gez. Melanie Grönnert

gez. Michael Wittmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Grundstücksgesellschaft „Königlicher Hof“ mbH, 47441 Moers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Grundstücksgesellschaft "Königlicher Hof" mbH, Moers, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Duisburg, 27. August 2012

VINKEN • GÖRTZ • LANGE UND PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Stephan Lange
Wirtschaftsprüfer

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		25.000,00	25.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		154,00	1.073,00	II. Kapitalrücklage		33.295,71	0,00
II. Sachanlagen				B. Rückstellungen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäftsbauten	35.126,00		43.018,00	sonstige Rückstellungen		428.450,00	364.400,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.089,00</u>		<u>3.230,00</u>	C. Verbindlichkeiten			
		37.215,00	46.248,00	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		400.000,00
III. Finanzanlagen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 0,00 (Euro 400.000,00)			
Anteile an verbundenen Unternehmen		24.000,00	24.000,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.242,02		33.996,75
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 27.242,02 (Euro 33.996,75)			
I. Vorräte				3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	112.307,10		1.055,14
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		16.500,00	17.500,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 112.307,10 (Euro 1.055,14)			
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.738,27</u>		<u>3.102,35</u>
				- davon aus Steuern Euro 468,56 (Euro 0,00)		143.287,39	438.154,24
Übertrag		77.869,00	88.821,00	Übertrag		630.033,10	827.554,24

AKTIVA				PASSIVA			
	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Übertrag		77.869,00	88.821,00	Übertrag		630.033,10	827.554,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 1.102,64 (Euro 1.073,19)			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.865,86		13.791,97	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 3.738,27 (Euro 3.102,35)			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		6.839,70				
3. Forderungen gegen Gesellschafter	478.668,40		477.067,64				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.462,03</u>		<u>32.160,50</u>	D. Rechnungsabgrenzungsposten		24.907,76	25.783,88
		489.996,29	529.859,81				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		82.060,77	233.434,43				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.014,80	1.222,88				
		<u>654.940,86</u>	<u>853.338,12</u>			<u>654.940,86</u>	<u>853.338,12</u>
		<u><u>654.940,86</u></u>	<u><u>853.338,12</u></u>			<u><u>654.940,86</u></u>	<u><u>853.338,12</u></u>

	01.01.2011 - 31.12.2011 Euro	01.01.2010 - 31.12.2010 Euro
1. Umsatzerlöse	615.169,48	544.575,25
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen	1.000,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.903,41	19.116,85
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.113.192,67	1.083.386,71
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	49.146,70	49.403,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>5.448,97</u>	<u>9.516,89</u>
	54.595,67	58.919,96
6. Abschreibungen Abschreibungen auf Sachanlagen	10.808,21	13.179,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	63.169,03	116.014,26
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70,01	153,94
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.258.748,40	1.283.516,59
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11.001,61</u>	<u>28.270,77</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>1.895.372,69-</u>	<u>2.019.441,29-</u>
12. Jahresfehlbetrag	1.895.372,69	2.019.441,29
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.895.372,69	2.019.441,29
14. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Moers Kultur GmbH für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € Anschaffungswert, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden, wurden voll abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten über 150 €, aber nicht mehr als 1.000 € wurde in den Jahren 2008 und 2009 ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten aktiviert und bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

2. Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet unter Berücksichtigung einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert oder mit dem durch Wertberichtigungen geminderten Wert angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus der Anlage I zu diesem Anhang.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Gegenüber der Gesellschafterin bestanden Forderungen in Höhe von 478.668,40 €.

Unter den Sonstigen Rückstellungen wurden insbesondere Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen (409 T€), für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (6 T€) sowie für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung einschließlich interner Kosten für das Geschäftsjahr 2011 (11 T€) gebildet.

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Es entfallen auf:

Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.102,64 €
Verbindlichkeiten aus Steuern	468,56 €

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	€
Moers Festival	489.928,12
NIMM – Netzwerk improvisierte Musik Moers	84.700,00
Improviser in Residence	<u>40.541,36</u>
	<u>615.169,48</u>

Im Bereich Comedy Arts Festival wurden 2011 keine Umsatzerlöse erzielt.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen die Einlage in die Kapitalrücklage 2011 bei der Schlosstheater Moers GmbH.

C. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hält am 31. Dezember 2011 folgende Beteiligungen:

	Anteil am Kapital	Kapitalanteil 31.12.2011
	%	€
Schlosstheater Moers GmbH, Moers	96,0	24.000,00

Die Gesellschaft erbrachte Leistungen gegenüber der Schlosstheater Moers GmbH, Moers in Höhe von 35 T€. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Mietverhältnissen für Büroräume (8 T€) und die Improviser Wohnung (9 T€).

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Bezüge betragen 17.400 €.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten Gesamtbezüge von 1.950 €.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 2,25 Angestellte.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Herr Ulrich Greb, Intendant

Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Bezüge:

	€
Frau Carmen Weist, Verwaltungsangestellte, Aufsichtsratsvorsitzende	300,00
Herr Ingo Brohl, Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH), selbständiger Unternehmensberater	150,00
Herr Siegmund Ehrmann, MdB, Dipl.-Verwaltungswirt (FH),	210,00
Herr Hartmut Hohmann, Diplom-Soziologe	120,00
Frau Brigitte Hübel, Fotografin	60,00
Herr Ulrich Köhler, Versicherungskaufmann,	150,00
Frau Claudia Landes, Lehrerin	150,00
Herr Udo Pieper, Versicherungskaufmann	150,00
Herr Ingo Plückhahn, Designer/Grafiker	120,00
Herr Hans-Jürgen Schneider, Angestellter	150,00
Frau Claudia van Dyck, Hausfrau	150,00
Herr Wolfgang Wittpoth, Kommunalbeamter, Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Moers	150,00

Als beratendes Mitglied:

Hans-Gerhard Rötters 1. Beigeordneter Stadt Moers	90,00
--	-------

Moers, den 11. Mai 2012

Ulrich Greb
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2011

Moers Kultur GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Recht und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	37.353,00	0,00	0,00	37.353,00	36.280,00	919,00	0,00	37.199,00	154,00	1.073,00
II. Sachanlagen										
1. Einbauten in fremde Grundstücke	78.904,73	0,00	0,00	78.904,73	35.886,73	7.892,00	0,00	43.778,73	35.126,00	43.018,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.766,82	856,21	3.340,71	13.282,32	12.536,82	1.997,21	3.340,71	11.193,32	2.089,00	3.230,00
	94.671,55	856,21	3.340,71	92.187,05	48.423,55	9.889,21	3.340,71	54.972,05	37.215,00	46.248,00
III. Finanzanlagen										
. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.559.844,79	1.258.748,40	0,00	4.818.593,19	3.535.844,79	1.258.748,40	0,00	4.794.593,19	24.000,00	24.000,00
	3.691.869,34	1.259.604,61	3.340,71	4.948.133,24	3.620.548,34	1.269.556,61	3.340,71	4.886.764,24	61.369,00	71.321,00

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2011

Moers Kultur GmbH

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2011

	%	€
<u>Anteile an verbundenen Unternehmen</u>		
Schlosstheater Moers GmbH		
Stammkapital		25.000,00
Beteiligung nom.	96,00	24.000,00
Eigenkapital 2011		61.683,68
Jahresergebnis 2011		0,00

Lagebericht

Lagebericht 2011 der Moers Kultur GmbH

Vorbemerkung

Die Gesellschaft wurde am 20. Dezember 2004 gegründet und nahm ihre Tätigkeit am 1. März 2005 auf. Sie dient der Durchführung des moers festival ab dem Jahre 2006 und vergleichbarer Veranstaltungen.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Herr Ulrich Greb, Intendant

Aktivitäten im Geschäftsjahr

Mit der erfolgreichen Durchführung des **40. moers festival** wurde 2011 wieder ein regional wie überregional viel beachteter Akzent gesetzt. Dies zeigt auch die starke Medienberichterstattung über das Festival. Neben vielen Zeitungen waren auch wieder Hörfunk und Fernsehen des WDR anwesend und haben ausführlich über das moers festival und das Programm des künstlerischen Leiters, Reiner Michalke, berichtet.

Das moers festival 2011 verzeichnete trotz der finanzbedingten Kürzung auf drei Festival-tage einen neuen Besucherrekord. Zum ersten Mal war das Festivalzelt an allen Tagen ausverkauft. Insgesamt begrüßte das Festival an den drei Festivaltagen im Hauptzelt und den verschiedenen Spielstätten in der Stadt knapp 10.500 Besucher. Die Besucher auf der Webseite www.moers-festival.de steigerten sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1.000 Besucher pro Tag, auch der Live-Stream verzeichnete mit durchschnittlich 8.000 Besuchern einen noch größeren Ansturm als 2010. Teilweise brach der Server aufgrund des Ansturms zusammen. Das Programm des Festivals umfasste sowohl neue, teilweise noch unentdeckte Geheimtipps in der Musikerszene wie auch altbewährte Stars und große Namen der internationalen Festivallandschaft. Zu den inhaltlichen Höhepunkten gehörte unter anderem das Solo-Konzert des Pianisten Abdullah Ibrahim, dem trotz prasselnden Regens auf dem Zeltdach mit andächtiger Stille gelauscht wurde. Publikumslieblinge waren die Bands der jungen schwarzen Szene New Yorks, die das Publikum mit ihrer großen Energie überzeugten. Der mit Spannung erwartete Auftritt von Schlagzeuger Shannon Jackson, im Trio mit Bassist Melvin Gibbs und Gitarrist Vernon Reid, gehörte ebenfalls zu den herausragenden Ereignissen des Festivals. Eine ganz besondere Überraschung bot der Pfingstsonntag mit dem erst kurzfristig bestätigten Auftritt von Ornette Coleman. Der

81-jährige Saxophonist spielte 1981 das erste und einzige Mal bisher in Moers.

Das Presseecho wie auch die zahlreichen begeisterten Konzertbesucher belegen eindrucksvoll, mit welchem großem Interesse das Festival auch im 40. Jubiläumsjahr von Zuschauern und Medienvertretern aus der ganzen Welt verfolgt wird und festigt den Stand des Moers Festival als eine herausragende und international anerkannte Veranstaltung für zeitgenössische Improvisierte Musik.

Der vierte Tag des Festivals wurde im Jahr 2011 zum ersten Mal vom Moers Festival abgekoppelt und mit einem Programm ausgerichtet, das vor allem das lokale Publikum ins Festivalzelt ziehen sollte. Die kurzfristige, krankheitsbedingte Absage von Helge Schneiders "Helge's Heimatabend", ein Programm, das im Folgejahr nachgeholt werden wird, richtete den Fokus am Pfingstmontag auf das neu entwickelte Format "open house" in dem zum ersten Mal im Rahmen des Festivalprogramms gezielt junge Künstler aus Moers und der Region präsentiert wurden, die sehr lebendig und überzeugend das außergewöhnliche musik- und theaterpädagogische Engagement in der Stadt Moers belegen. Das hohe künstlerische Potential der zumeist jugendlichen Akteure, unter Ihnen das Rhein-kamper Musicaltheater „Soon“, die „Fliegenden Homberger“, der Moerser Bürgerchor und viele mehr, wurde in einem gut gefüllten Festzelt vor knapp 1.000 Zuschauern demonstriert. Koordiniert wurde das Format vom Team des Moers Festival sowie dem Improviser in Residence, Achim Tang, und dem Jungen Schlosstheater Moers unter Leitung von Holger Runge. „open house“ soll im kommenden Jahr weiter geführt werden und zeigen, wie viel kreatives Potential die Kulturstadt am Niederrhein beherbergt.

Auch für den Händlermarkt und die Zeltstadt gab es 2011 einige Neuerungen: Das Moers Festival war lange Vorreiter als barrierefreies Festival und will sich nun auch unter Umweltsichtspunkten perspektivisch in ein „ökologisches“ Festival entwickeln. Dazu gehören ein CO₂-reduzierendes Energiekonzept, biologisch einwandfreie Speise und Getränke ebenso wie Waren und Rohstoffe, die nach den Kriterien des Fairen Handels hergestellt wurden und die Müllreduktion. Natürlich dient der Händlermarkt zur Querfinanzierung des Festivals, so dass behutsam und mittelfristig die Veränderungen mit den nötigen Gewinnerwartungen ausbalanciert werden müssen. 2011 wurden die Printerzeugnisse umweltverträglich hergestellt, die Stromversorgung auf Öko-Strom umgestellt und eine Zeltgebühr eingeführt, die die Camper an den Infrastrukturkosten (Sanitär, Security, Müll, Parkreinigung) beteiligt und mit einem Bonussystem für die eigenständige Müllentsorgung belohnt. Durch eine sorgfältige Öffentlichkeitsarbeit und die deeskalierende Kommunikation auf dem Gelände wurde die Gebühr von den Campern weitgehend verständnisvoll akzeptiert und wird 2012 weiter entwickelt.

Trotz der teilweise gravierenden Eingriffe in die bisherige Festivalstruktur, konnten die Einnahmen durch Händlermarkt und Zeltstadt an die guten Ergebnisse der letzten Jahre anschließen und liegen mit 110.000.- € seit Gründung der Gesellschaft als zweitbestes Ergebnis vor.

Im Berichtsjahr wurde darüber hinaus das Projekt „**Improviser in Residence**“ in Moers ganzjährig umgesetzt. Weiterhin wurde das „**NIMMI**“-Projekt (**Netzwerk improvisierte Musik Moers**) in der Woche vor dem Festival durchgeführt. Durch diese musikpädagogische Kinder- und Jugendarbeit wird in Zusammenarbeit mit Moerser Schulen seit 2008 aktuelle, improvisierte und experimentelle Musik in drei verschiedenen Jahrgangsstufen flächendeckend in Moers vermittelt.

Seit Jahren findet im zweijährigen Rhythmus im Freizeitpark der Stadt Moers das **Parkfest** statt. Die Durchführung des Parkfestes wurde im Jahre 2003 erstmalig nicht von der Stadt Moers selbst, sondern von einem privaten Dritten durchgeführt. Seit 2007 übernimmt die Moers Kultur GmbH die Lizenzvergabe. Die Geschäftsleitung hatte den Auftrag, einen Veranstalter für das Parkfest 2011 unter Berücksichtigung der neuen sicherheitstechnischen und immissionsschutzrechtlichen Auflagen zu finden. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurde die Firma Aberfeld mit der Veranstaltung betraut. Der Veranstalter war frei in der Termingestaltung. Zu seiner Verantwortung gehörte es unter anderem, alle genehmigungs- und immissionsschutzrechtlichen Auflagen zu erfüllen und der Stadt Moers ein Sicherheitskonzept vorzulegen. Trotz intensiver Beratungs- und Informationsgespräche mit dem Geschäftsführer, dem Technischen Leiter des moers festival und dem Fachdienst Ordnung der Stadt Moers konnte vom Veranstalter das vertraglich geforderte Sicherheitskonzept nicht rechtzeitig in genehmigungsfähiger Form vorgelegt werden, so dass das Parkfest 2011 abgesagt werden musste. Diese für alle Beteiligten unglückliche Situation führte zu einer Diskussion über die zukünftige organisatorische und inhaltliche Ausrichtung dieser traditionsreichen Veranstaltung.

Die Geschäftsleitung schlug zwei Optionen vor, die an den Gesellschafter weiter geleitet wurden:

1. Das Parkfest wird auch zukünftig als kommerzielle Veranstaltung konzipiert und an einen Veranstalter vergeben. Die Organisationsvorlaufzeiten müssen in diesem Falle erheblich verlängert werden. Das Parkfest würde in seiner Substanz ähnlich wie in den letzten 10 Jahren veranstaltet und relativ kostenneutral, ggf. gewinnbringend sein. Bei einer Entscheidung für diese Veranstaltungsform stellt sich die Frage, ob die Moers Kultur GmbH mit ihrer inhaltlichen Ausrichtung zukünftig der richtige Partner ist.
2. Das Parkfest nutzt die besondere Atmosphäre des Parks, um ein hochwertiges, in weiten Teilen nicht-kommerzielles poetisches und fantasievolles Kultur- und Bürgerfest zu veranstalten, das möglichst viele Moerser Kulturangebote integriert. Die Bemühungen um eine kostenneutrale Lösung vorausgesetzt, wird trotzdem zu klären sein, wer möglicherweise entstehende Kosten bei der Umsetzung dieses neuen und weiterhin wetterabhängigen Konzepts übernimmt. Denkbar ist eine Ausfallbürgschaft der Stadt Moers (nach ersten Kalkulation ca. 30.000.- €). Diese Konzeption passt zum inhaltlichen Profil der Moers Kultur GmbH und könnte von ihr als Veranstalterin umgesetzt werden.

Durch die Absage des Parkfestes sind der Moers Kultur GmbH neben einem beträchtlichen Imageschaden ein Erfüllungsschaden in Höhe von mind. 10.000.- Euro entgangen, der von der Firma Aberfeld eingefordert wurde. Ob es zu einer juristischen Auseinandersetzung kommt oder ein Vergleich erzielt werden kann, ist zum Ende des Geschäftsjahres 2011 noch offen.

Die Moers Kultur GmbH ist seit 2006 Mitveranstalter des jährlich stattfindenden „**Comedy Arts Festivals**“. Im vorliegenden Berichtsjahr wurde die Veranstaltung zum zweiten Mal unter der organisatorischen Leitung des Partners Verein zur Förderung der Jugend- und Kulturarbeit im Kreis Wesel e.V. durchgeführt.

Im Jahr 2008 wurde als Beteiligung die gemeinnützige **Schlosstheater Moers GmbH** neu gegründet. Diese führt eigenständig die Veranstaltungen des Schlosstheater Moers und des Jungen STM sowie das Kinder- und Jugendtheaterfestival „Penguin's Days“ durch.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2011 drei Mitarbeiter in Teilzeit sowie bis zum Ausbildungsende im Juni 2011 eine Auszubildende. Desweiteren werden zur Durchführung des Festivals weitere kurzfristige Aushilfen verpflichtet.

Vermögens- und Ertragslage

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch das Anlagevermögen von 61 T€ und die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin in Höhe von 479 T€ wider. Zur Finanzierung dienen unterjährig Kreditmittel, die durch die Gesellschafterin abgesichert sind. Am Bilanzstichtag sind keine Bankkredite ausgewiesen. Eine evtl. entstehende Unterdeckung wird durch die Gesellschafterin ausgeglichen. Des Weiteren wurden für mögliche ausstehende Abrechnungen und Rückerstattungsansprüche eine Rückstellung von 428 T€ passiviert. Die Bilanzsumme des Geschäftsjahrs schließt mit einem Betrag von 655 T€ ab.

Ohne Berücksichtigung der Abschreibung auf Finanzanlagen i. H. v. 1.259 T€, die auf die Tochtergesellschaft Schlosstheater Moers GmbH entfallen, betragen die Umsatzerlöse der Gesellschaft 615 T€ und entsprechen 49 % des Gesamtaufwandes in den eigenen Geschäftsfeldern. Erzielt wurden diese Erlöse durch Kartenverkauf, Werbeeinahmen, Sponsorenmitteln, Händlermarktgebühren und Zuschüssen in Höhe von 274 T€. Die größten Posten innerhalb der Aufwendungen bilden die bezogenen Leistungen mit 1.113 T€. Im Geschäftsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag aus dem laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von 1.895 T€ erzielt. Der Verlust beinhaltet auch den Verlust der Schlosstheater Moers GmbH in Höhe von 1.259 T€. Der Verlust der Moers Kultur GmbH in den eigenen Geschäftsfeldern beträgt 636 T€.

Im Vergleich zum genehmigten Wirtschaftsplan erzielte die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 durch kluges und umsichtiges Wirtschaften (Personal-einsparungen durch Umstrukturierung und Nutzung von Synergieeffekten mit dem Schlosstheater) einen um 33,2 T€ geringeren Fehlbetrag in Höhe von 1.895,3 T€. Nach Absprache mit den Verantwortlichen der Stadt Moers als Gesellschafterin wird diese Differenz als Kapitalrücklage in die Bilanz eingestellt.

Der Jahresfehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2011 wird durch eine Einlage des Gesellschafters ausgeglichen. Unterjährig wurden bereits 1.450 T€ durch die Gesellschafterin vorab bezahlt. 478,6 T€ werden in 2012 ausgeglichen.

Ausblick

Die Geschäftsführung erwartet eine gleichbleibende Nachfrage nach Freizeit- und Kulturveranstaltungen und wird gemeinsam mit dem künstlerischen Leiter, Reiner Michalke, das moers festival als Trendsetter der internationalen Improvisierten Musik weiter entwickeln und das Festival mit Händlermarkt und Zeltstadt von Jahr zu Jahr stärker als ökologisches Festival ausbauen.

Das Projekt „Improviser in Residence“ kann 2012 Dank des Zuschusses der Kunststiftung NRW fortgesetzt werden. Die Stiftung fördert außerdem 2013 ein weiteres herausragendes Musikprojekt beim moers festival.

Auch „NiMM!“ (Netzwerk improvisierte Musik Moers) wird nach Auslaufen der offiziellen Förderung durch Berlin verschlankt unter veränderten Rahmenbedingungen (z.B. mit der Kulturrucksack-Förderung und Zuschüssen der Bezirksregierung) weiterlaufen.

Im Hinblick auf die schwierige Finanzsituation der Stadt Moers werden von der Geschäftsleitung für das moers festival verschiedene Wege beschritten, den Zuschussbedarf perspektivisch zu reduzieren, ohne das Festival in seiner künstlerischen Substanz zu zerstören.

Schon 2011 konnte durch ein geändertes Kartenpreissystem und das erfolgreiche Festivalprogramm trotz der Erkrankung von Helge Schneider und den damit verbundenen Eintrittsgeldausfall für die drei Festivaltage eine Einnahmesteigerung von ca. 6.000 € erzielt werden. Hier werden weitere Steigerungen erwartet, wenn 2012 das Programm für den Vierten Tag wie geplant durchgeführt werden kann.

Zur Zeit der Drucklegung des Jahresplans wird an der Gründung eines „Kuratorium moers festival“ gearbeitet, für das wichtige Unternehmen der Region als VIP-Partner gewonnen werden sollen, die die internationale Marke „moers festival“ finanziell und ideell fördern und unterstützen.

Parallel dazu werden Gespräche sowohl auf Landes- und Bundesebene als auch mit dem WDR geführt mit dem Ziel einer stärkeren Beteiligung am moers festival.

Aus eigener Kraft kann die Gesellschaft die erforderlichen Mittel weiterhin nicht erwirtschaften. Der Fortbestand der Gesellschaft ist von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafterin abgesichert.

Finanzwirtschaftliche Risiken ergeben sich für die Gesellschaft aufgrund der angespannten Haushaltslage der Stadt Moers.

Berichterstattung gemäß §§ 107 ff GO

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung des internationalen moers festival inkl. Marktbereich sowie vergleichbarer Veranstaltungen. Damit ist die Gesellschaft prägend für das kulturelle Geschehen in der Stadt Moers tätig.

Moers, den 11.05.2012

gez. Ulrich Greb
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Moers Kultur GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken weise ich auf die Ausführungen der Geschäftsleitung im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt "Ausblick" ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gesellschafter abhängig ist.

Kempen, den 18. Mai 2012

Dipl.-Kfm. (FH) Tönnissen
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2011

<u>Aktiva</u>	31.12.2011	31.12.2010		31.12.2011	31.12.2010
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.550,00	25.550,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	4.453,00	6.638,20	II. <u>Kapitalrücklage</u>	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>			III. <u>Bilanzverlust</u>	- 22.000,26	- 22.000,26
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.358,00	8.346,00		3.549,74	3.549,74
	9.811,00	14.984,20	B. Rückstellungen		
			Sonstige Rückstellungen	6.250,00	9.250,00
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. <u>Vorräte</u>			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.836,34	57.672,14
Waren	2.132,83	1.889,81	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	636,75	14.638,84
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	114.096,98	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.887,60	7.578,77	4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.365,74	3.101,82
2. Eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlage	0,00	50,00	- davon aus Steuern: 8.365,74 €; i.V. 0,00 €		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	122.124,41	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	8.393,70	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	20.497,93	39.277,90			
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>	36.840,09	22.082,28			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.835,39	2.349,58			
	207.129,25	88.212,54		207.129,25	88.212,54

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

	2011	2010
	€	€
1. Umsatzerlöse	254.845,71	277.262,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	10.152,09	10.202,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	19.580,65	16.029,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	104.013,57	126.906,47
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	100.270,41	77.804,54
b) Soziale Abgaben	28.296,59	16.084,91
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.306,86	9.210,69
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	156.602,06	164.382,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	69,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	723,35	602,75
9. Jahresfehlbetrag	- 150.795,69	- 123.486,82
10. Verlustvortrag	- 22.000,26	- 22.000,26
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	150.795,69	123.486,82
12. Bilanzverlust	- 22.000,26	- 22.000,26

Anhang
für das Geschäftsjahr 2011

A. Allgemeine Angaben

Die MoersMarketing GmbH mit Sitz in Moers ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 13 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags ist der Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz
und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410,00 € Anschaffungswert, die im Geschäftsjahr angeschafft werden, werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter gemäß § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € wurde 2008 und 2009 ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre mit jeweils einem Fünftel erfolgswirksam aufgelöst wird.

2. Umlaufvermögen

Die Bewertung der Warenvorräte erfolgte zu Einstandspreisen.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert oder dem durch Wertberichtigung verminderten Wert angesetzt.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus dem anliegenden Bruttoanlagenspiegel.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Im Bilanzergebnis ist ein Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 22.000,26 € enthalten.

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung und -prüfung 2011 (6 T€).

Für die Verbindlichkeiten bestehen Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Innerhalb der Forderungen gegenüber Gesellschaftern werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. von 1.210,91 € ausgewiesen.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	€
Veranstaltungen	49.561,57
Trödelmärkte	30.523,02
Stadtmarketing/Werbung	47.569,32
Stadtinformation einschließlich Vorverkaufsgebühren	68.474,80
WAZ/NRZ, Agenturleistungen	58.717,00
	<u>254.845,71</u>

C. Sonstige Angaben

Steuern vom Einkommen und Ertrag fielen nicht an.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr eine Angestellte.

Die für die Geschäftsführertätigkeit gewährten Gesamtbezüge betragen 60.000,00 €.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Herrn Michael Birr, Geschäftsführer.

Der Aufsichtsrat setzte sich zusammen aus:

Herrn Guido Lohmann, Dipl.-Bankbetriebswirt,
Vorsitzender

Herrn Norbert Ballhaus, Bürgermeister,
stellvertretender Vorsitzender

Frau Ursula Eisenbruch, Fremdsprachenkorrespondentin

Frau Helga Terporten, Rentnerin

Frau Carmen Weist, Verwaltungsangestellte

Herrn Ingo Brohl, Dipl.-Wirtschaftsjurist (FH)

Frau Maren Schmidt, VHS-Kursleiterin

Frau Heidelinde Heller, Innenarchitektin

Herrn Giovanni Malaponti, Dipl.-Sparkassenbetriebswirt
Herrn Heinz-Gerd Hackstein, Ausbilder
Frau Brigitte Hübel, Fotografin
Herrn Ingo Plückerhahn, Designer
Frau Uta-Maria Schmitz, Krankengymnastin
Frau Christine Aberfeld, Schaustellerin
Herrn Heinz-Adolf Janßen, Dipl.-Verwaltungswirt
Herrn Rudolf Edling, Schausteller
Herrn Dirk Aberfeld, Schausteller
Herrn Axel Sandhofen, Dipl.-Ingenieur
Herrn Dr. Ulrich Kleier, Rechtsanwalt/Möbelkaufmann
Herrn Roland Rösch, Dipl.-Betriebswirt, Geschäftsführer
Herrn Wilhelm Bommann, Dipl.-Ökonom
Herrn Stefan Krämer, Dipl.-Kaufmann, Geschäftsführer
Herrn Rolf Unterwagner, Kaufmann.

Der Aufsichtsrat erhielt keine Vergütungen.

Das Honorar des Wirtschaftsprüfers für die Prüfungstätigkeit betrug 2.607,50 € und für sonstige Beratungsleistungen 1.061,85 €.

Moers, 25. Juli 2012

.....
Michael Birr
(Geschäftsführer)

MoersMarketing GmbH

47441 Moers

Anlage zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

	Kumulierte Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.741,10	0,00	0,00	8.741,10	2.102,90	2.185,20	0,00	4.288,10	4.453,00	6.638,20
Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.405,58	1.133,66	475,47	13.063,77	4.059,58	4.121,66	475,47	7.705,77	5.358,00	8.346,00
Gesamt	21.146,68	1.133,66	475,47	21.804,87	6.162,48	6.306,86	475,47	11.993,87	9.811,00	14.984,20

E. Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

27. Nachstehend werden die Inhalte der wichtigsten Posten des Jahresabschlusses erläutert und die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft analysierend dargestellt.

I. Vermögenslage (Bilanz)

28. Die Entwicklung der Vermögenslage wird durch einen Vergleich der nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen des Berichtsjahrs mit den entsprechenden Bilanzzahlen des vorangegangenen Geschäftsjahrs deutlich.

AKTIVA

	31.12.2011		31.12.2010		Ver-
	T€	%	T€	%	änderung
Anlagevermögen					T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,5	2,2	6,6	7,5	- 2,1
Sachanlagen	5,4	2,6	8,3	9,4	- 2,9
Umlaufvermögen					
Vorräte	2,1	1,0	1,9	2,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12,9	6,2	7,6	8,6	5,3
Eingeforderte, noch ausstehende Einlage	0,0	0,0	0,1	0,1	- 0,1
Forderungen gegen Gesellschafter	122,1	59,0	0,0	0,0	122,1
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	23,3	11,2	41,6	47,2	- 18,3
Liquide Mittel	36,8	17,8	22,1	25,0	14,7
Gesamtvermögen	207,1	100,0	88,2	100,0	118,9

PASSIVA

	31.12.2011		31.12.2010		Ver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	3,6	1,7	3,6	4,1	0
Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen	6,2	3,0	9,2	10,4	- 3,0
Verbindlichkeiten					
- aus Lieferungen und Leistungen	65,8	31,8	57,7	65,4	8,1
- gegenüber verbundenen Unternehmen	0,6	0,3	14,6	16,6	- 14,0
- gegenüber Gesellschaftern	114,1	55,1	0,0	0,0	114,1
- Sonstige und Rechnungsabgrenzungsposten	16,8	8,1	3,1	3,5	13,7
Gesamtkapital	207,1	100,0	88,2	100,0	118,9

29. Der Anstieg der Bilanzsumme um 118,9 T€ auf 207,1 T€ entfällt auf der Aktivseite insbesondere auf die Forderungen gegen Gesellschafter. Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten weitestgehend Umsatzsteuerforderungen.

Auf der Passivseite entfällt die Veränderung zum Großteil auf die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, die um 114,1 T€ gestiegen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen ausschließlich auf Einrichtungen der Stadt Moers.

II. Finanzlage (Kapitalflussrechnung)

30. Die finanzwirtschaftlichen Vorgänge können anhand einer Kapitalflussrechnung verdeutlicht werden. Dabei besteht der Finanzmittel-Endbestand (Liquidität) aus dem Posten „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“:

	2011	2010
	T€	T€
Jahresfehlbetrag	- 150,8	- 123,5
Abschreibungen auf Anlagevermögen	6,3	9,2
Cashflow	- 144,5	- 114,3
Veränderung der Vorräte	- 0,2	- 0,1
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen Gesellschafter	- 127,4	0,6
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	18,3	- 14,1
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	- 3,0	- 1,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und gegenüber verbundenen Unternehmen (ohne Einforderung der Kapitalrücklage)	144,8	150,6
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	114,1	0,0
Veränderung der Sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	13,7	3,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	15,8	24,2
Investitionen	- 1,2	- 19,5
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 1,2	- 19,5
Einzahlungen Gesellschafter	0,1	0,0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0,1	0,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittel-Bestands	14,7	4,7
Finanzmittel-Anfangsbestand	22,1	17,4
Finanzmittel-Endbestand	36,8	22,1

31. Trotz des Cashflows von - 144,5 T€ ergibt sich aufgrund der aufgebauten Verbindlichkeiten ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 15,8 T€.

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde in Höhe von 1,2 T€ für Investitionen in das Anlagevermögen der Gesellschaft genutzt.

Es verbleibt eine Erhöhung des Finanzmittel-Endbestandes um 14,7 T€ auf 36,8 T€.

III. Ertragslage (Gewinn- und Verlustrechnung)

32. Die Ertragslage und die Auswirkungen ihrer Veränderungen ergeben sich aus dem nachstehenden Vergleich der Erfolgsrechnungen für das Berichtsjahr und das Vorjahr:

	2 0 1 1		2 0 1 0		Aus- wirkung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	254,8	100,0	277,3	100,0	- 22,5
Materialaufwand	123,6	48,5	143,0	51,6	19,4
Rohertrag	131,2	51,5	134,3	48,4	- 3,1
Personalaufwand	128,5	50,4	93,9	33,9	- 34,6
Abschreibungen	6,3	2,5	9,2	3,3	2,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	156,6	61,5	164,4	59,3	7,8
Sonstige betriebliche Erträge	10,1	4,0	10,2	3,7	- 0,1
	281,3	110,4	257,3	92,8	- 24,0
Betriebsergebnis	- 150,1	- 58,9	- 123,0	- 44,4	- 27,1
Finanzergebnis	- 0,7	- 0,3	- 0,5	- 0,1	- 0,2
Jahresfehlbetrag	- 150,8	- 59,2	- 123,5	- 44,5	- 27,3
Verlustvortrag	- 22,0	- 8,6	- 22,0	- 7,9	0,0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	150,8	59,2	123,5	44,5	- 27,3
Bilanzverlust	- 22,0	- 8,6	- 22,0	- 7,9	0,0

33. Die Umsatzerlöse haben sich zum Vorjahr um 22,5 T€ auf 254,8 T€ vermindert (- 8,1 %).

Während der Materialaufwand relativ zum Umsatz um 3,1 Prozentpunkte gesunken ist, sind die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Der Personalaufwand ist aufgrund von Neueinstellungen um 34,8 T€ auf 128,5 T€ gestiegen (+ 36,8 T€).

Das von der Stadt Moers überlassene Personal ist mit 93,7 T€ in den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 150,8 T€.

Die von den Gesellschaftern angeforderten Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages entnommen.

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2011

Im dritten aktiven Geschäftsjahr der MoersMarketing bestanden die wesentlichen Anstrengungen der Gesellschaft darin, die bereits vorhandenen Geschäftsfelder zu stabilisieren und darin weitere Marktanteile zu gewinnen. Außerdem unternahm die Geschäftsleitung einige Anstrengungen, um ohne größeres Investitionskapital neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Besonders durch das Ende des Kulturhauptstadtjahres Ruhr 2010 – hier hatte sich die Gesellschaft zwei Projekte mit entsprechendem Umsatzpotenzial gesichert – fielen hier Einnahmemöglichkeiten 2011 ersatzlos aus. Zudem konnte die Gesellschaft im 2011er Geschäftsjahr keine Einnahmen im Bereich Public Viewing erzielen, da es weltweit keine große Sportveranstaltung im Bereich Herrenfußball gab. Der Ausbau von vorhandenen Strukturen (Ticketing, Mediensupport, Merchandising etc.) und das Entwickeln neuer Umsatzmöglichkeiten (Internetplattform Stadtportal) prägte das Handeln der Gesellschaft über die gesamten 12 Monate des Jahres 2011. Im Bereich Veranstaltungen konnte die Gesellschaft ebenfalls einige neue Ansätze erfolgreich verfolgen. So gelang es das Schloss Lauersfort nach intensiven Gesprächen und Verhandlungen mit den privaten Eigentümern als Veranstaltungsort zu aktivieren und es für die Moerser Öffentlichkeit nach vielen Jahren zu öffnen. Auch in den Bereichen Pflege des Stadtbildes oder Weihnachtsbeleuchtung wurden erste Basisprojektaufgaben aufgegriffen und umgesetzt. Erstmals wurde eine Sammlung für die Anschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung für die Moerser Innenstadt initiiert.

Trotz intensiver Bemühungen, kreativer Ideen und einer steten Ausgabenkontrolle wurde das Geschäftsjahr 2011 von der Gesellschaft mit einem leicht über den Plan liegenden Defizit abgeschlossen. Das eigentliche Aufgabengebiet der Gesellschaft, das Stadtmarketing, konnte dabei im Geschäftsjahr jedoch bearbeitet und weiter ausgebaut werden. So wurde Ende 2011 z.B. der rund vierminütige Imagefilm über die Stadt Moers fertiggestellt. Ferner konnte sich die MoersMarketing GmbH in ihrer Netzwerkarbeit deutlich verbessern und als verlässlicher Partner für die Stadt Moers, den Einzelhandel der Stadt Moers und andere Institutionen präsentieren. Besonders die Pflege des Facebookprofils nahm im Bereich der Kommunikation einen stetig wachsenden Stellenwert ein. Hier standen vor allem Kontakte mit den Menschen der Stadt Moers im Vordergrund.

Das Geschäftsjahr 2011 war insgesamt von einer schwierigen finanziellen Lage der Gesellschaft geprägt. Nennenswerte Erfolge bei der Markteinführung neuer Geschäftsfelder blieben aus. Zudem konnten fest eingeplante Entwicklungen neuer Geschäftsfelder, wie z.B. die Vermarktung von Werbeflächen auf Stromkästen, mangels entsprechender Genehmigungen nicht realisiert werden.

Personalplanung

Im Geschäftsjahr 2011 haben sich keine Änderungen im Umfang der Belegschaft ergeben. Jedoch haben, in Abstimmung mit den Gremien der Gesellschaft und der Stadt Moers, die Art der Beschäftigungsverhältnisse zum Teil gewechselt. So konnte die ehemalige Auszubildende der Stadt Moers, Frau Kohlhaas, zum 1. September 2011 als Angestellte der MoersMarketing übernommen werden. Zuvor war Frau Kohlhaas durch die Stadt Moers in die Gesellschaft abgeordnet. Ab dem 1. Mai 2011 hat die Mitarbeiterin Frau Hassan ihre Tätigkeit in der MoersMarketing GmbH um die Hälfte reduziert, da sie eine Halbtagsstelle in der Kernverwaltung der Stadt Moers angenommen hat. Die freie Halbtagsstelle wurde zum 1. Mai 2012 durch Frau Sepic besetzt. Um Arbeitsspitzen, Urlaubs- und Krankheitszeiten aufzufangen, unterstützt seit dem 1. Juli Frau Friebe das Team als geringfügig Beschäftigte.

Operatives Geschäft

Veranstaltungen

Der Bereich Veranstaltungsmanagement wird durch Frau Schmitz und den Geschäftsführer, Herrn Birr, betreut und umgesetzt. Auch im Geschäftsjahr 2011 konnte die MoersMarketing wieder zahlreiche Großevents erfolgreich durchführen. Etabliert sind dabei die vier innerstädtischen Trödelmärkte, mit einer Gesamtbesucherzahl von rund 40.000 Besuchern aus dem Umland. Die Zahl der Trödelmarktteilnehmer blieb auch 2011 mit 300 pro Trödelmarkt konstant. Der besondere Reiz dieser Veranstaltung liegt nicht nur in der Tatsache begründet, dass der Trödelmarkt im Herzen der Moerser Altstadt stattfindet, sondern auch darin, dass der Verkauf von Neuware grundsätzlich verboten ist. Mit dem in 2011 eingeführten System der Vorkasse konnten nicht nur die Einnahmen für die Gesellschaft gesichert, sondern auch mehr Gerechtigkeit in das Vergabeverfahren hineingebracht werden. Mehrfachbewerbungen sind so deutlich zurückgegangen. Die Standverteilungsquote von $\frac{1}{4}$ zu $\frac{3}{4}$ zu Gunsten von Moerser BewerberInnen wurde auch 2011 beibehalten.

Bereits in der dritten Auflage konnte im August 2011 das Internationale Moerser Drachenfest auf der Halde Rheinpreußen durchgeführt werden. Neben den zahlreichen bunten Drachen am Himmel über Moers wurde 2011 ein ganz besonderes Experiment durchgeführt. Erstmals funkten die Moerser Amateurfunkfreunde von der Halde einen Gruß vom Moerser Drachenfest in die Welt. Dabei lag der besondere Reiz darin, dass der Funkspruch von einem Drachen abgestoßen wurde, der einige hundert Meter hoch in der Luft flog. Die MoersMarketing musste eigens für diese Aktion den Luftraum über der Halde sperren lassen. Der gesendete Funkspruch wurde von Amateurfunkern aus Russland, Japan und sogar den USA beantwortet. Durch die schwierige Wetterlage musste das Moerser Drachenfest aus Sicherheitsgründen am zweiten Veranstaltungstag abgebrochen werden.

Hoher Beliebtheit erfreuten sich 2011 auch die Veranstaltungen „Moerser Frühling“ und „Moerser Herbst“, die in Absprache mit der AG Moers durch die Gesellschaft und mit unterschiedlichen Kooperationspartnern durchgeführt wurden. Dabei konnte der Einzelhandel in Moers erneut mehr als 50.000 Gäste zu den Festen inklusive verkaufsoffener Sonntage begrüßen. Die „Stadtfeste“ sind aus dem Veranstaltungskalender der Stadt Moers nicht mehr wegzudenken und sind eine sehr gute

Werbung für den Einzelhandelsstandort Moers. Einzelhändler haben zum Teil erheblich höhere Umsätze als an normalen Wochenendtagen.

Zur Frauenfußballweltmeisterschaft wurde im Freibad Solimare ein Public Viewing angeboten. Leider war die Resonanz innerhalb der Bevölkerung eher gering. Das unerwartete und frühe Ausscheiden der deutschen Mannschaft sorgte zusätzlich dafür, dass die Gästezahl bis zum Finale stetig sank.

Beste Stimmung herrschte dagegen Anfang August 2011 auf den Wiesen im Freizeitpark Kapellen. Rund 350 Gäste kamen zum „Sparkassen-Summer-Soul am See“, um mit bester Soulmusik von James Brown bis Sister Sledge oder Simply Red zu feiern. Fackeln im See und Illumination in den Bäumen rundeten das stilvolle Partyevent ab. Trotz leichtem Sprühregen blieben die 350 Gäste bis in die späte Nacht und feierten friedlich.

Erstmals konnte die MoersMarketing GmbH im Geschäftsjahr 2011 das Scherpenberger Wappenfest ausrichten und damit die Idee der Scherpenberger Aktiven tatkräftig unterstützen. Gemeinsam mit dem Gastronomiebetrieb Aberfeld verwandelte sich die Kaiserwiese im Ortsteil Scherpenberg in eine wunderbare Feststätte. Ein zweitägiges Programm lud zum Feiern ein. Ein volles Festzelt am Samstagabend und hunderte Besucher sowie zahlreiche ehrenamtliche Helfer machten das Fest zu einem Erfolg.

Mit der Grafenhochzeit zu Moers konnte das bis dato unzugängliche Schloss Lauersfort für den Moerser Veranstaltungsmarkt aktiviert werden. Der MoersMarketing oblagen bei dem mittelalterlichen Fest vor allem die strategischen Planungen sowie die Verhandlungsführung mit der Eigentümerfamilie von Schloss Lauersfort. Mehr als 7.500 Gäste ließen sich vom Mythos Mittelalter im Schatten des Schlosses und auf den Wiesen davor verzaubern.

Der Bereich Veranstaltungsmanagement war 2011 von einer schwierigen Finanzlage begleitet. Erweiterte Sicherheitsauflagen und stetig steigende Kosten bei den Künstlergagen sowie Verbrauchskosten auf hohem Niveau (Strom, Wasser, Abwasser, Abfallentsorgung etc.) und eine Fülle von Gebühren - von GEMA bis Lizenzgebühren - lassen Gewinnmagen sinken bzw. das Risiko in einem kaum noch vertretbaren Maße ansteigen. Daher ist der Bereich Veranstaltungen in den kommenden Jahren kaum noch als Expansionsmarkt zu bewerten.

WEB 2.0

Im Geschäftsjahr 2011 hat sich die MoersMarketing aktiv an den Entwicklungen im Internet beteiligt. Nach dem bereits 2010 eingeführten Auftritt beim weltweit größten sozialen Netzwerk Facebook konnte nach gut einem Jahr Entwicklungsarbeit die Internetplattform „Moerser Stadtportal“ zum 1. Juni 2012 online gestellt werden. Neben aktuellen Informationen zum bunten Stadtleben in Moers enthält das Stadtportal auch eine Branchenbuch-Funktion für die lokalen Unternehmen. Von Juni bis Dezember 2011 konnte das Moerser Stadtportal insgesamt 2,33 Millionen Seitenaufrufe verbuchen. Nach der Markteinführung konzentrierte sich die MoersMarketing nicht nur auf die redaktionelle Begleitung des Portals, sondern auch auf die Akquise von Werbekunden. Hier konnten im Jahr 2011 rund 80 Neukunden begrüßt werden, die ihr Unternehmen über www.moers-stadtportal.de bewerben. Aufgrund der Tatsache, dass das MoersMarketing-Team keine zusätzlichen Ressourcen in das Geschäftsfeld investieren konnte, z.B. in Form einer eigenen Anzeigenbera-

tung, blieben die Umsätze in diesem Geschäftsfeld hinter den Erwartungen zurück. Das Betreiben einer eigenen Internetplattform wird jedoch von der Geschäftsleitung als unbedingte Pflichtaufgabe gesehen, bietet dies doch die Möglichkeit, eigene redaktionelle Themen ohne hohen Kostenaufwand zu publizieren. In der Kombination mit Facebook sorgt das Moerser Stadtportal für hunderttausend Kontakte im Jahr.

Geschäftsstelle: Bürger- und Touristeninformation, Ticketverkauf & Service Point

Schwerpunkt der Arbeit in der Geschäftsstelle am Königlichen Hof waren auch 2011 wieder die Serviceleistung im Bereich Bürger- und Touristeninformation. Breiten Raum nehmen dabei die Beratungsgespräche der Tages- und Wochenendtouristen ein. Dabei versucht das Team der MoersMarketing gezielt, die Highlights der Moerser Veranstaltungsszene – von Comedy Arts bis Drachenfest, von Kirmes bis Ballonfestival, von MoersFestival bis Weihnachtsmarkt – anzubieten. Natürlich wird in persönlichen Gesprächen der Besucher auch auf das Einkaufspotenzial der Stadt Moers sowie seine kulturellen Einrichtungen hingewiesen. Die Herausgabe von Stadtplänen oder anderen Informationsbroschüren sowie die Präsentation am Touch Screen des Info-Points-Ruhr runden die Beratungsgespräche ab.

Zu den häufig nachgefragten Dienstleistungen der Geschäftsstelle gehört auch das Angebot des Mediensupports für den NRZ/WAZ-Konzern. In diesem Bereich werden Reklamationen ebenso bearbeitet, wie die Aufnahme von Werbeanzeigen oder Urlaubsaussetzern. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsätze in diesem Bereich stabil gehalten werden.

Einen klaren Zuwachs verzeichnet der Bereich Ticketing. Neue Geschäftspartnerschaften und der Ausbau der Geschäftsstelle zum „Moerser Ticketshop“ sorgten 2011 für eine Belebung des Geschäftes, welches sich ansonsten stark im Internet entwickelt. Konnten 2010 insgesamt 5.909 Tickets verkauft werden, so waren es 2011 bereits 7.300. Die Einführung einer neuen Transaktionsgebühr bei Deutschlands größtem Ticketanbieter (Eventim) haben die zusätzlichen Gewinne jedoch größtenteils wieder abgeschöpft.

Im Schnitt besuchten 2011 2.938 Personen die Geschäftsstelle pro Monat.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die MoersMarketing GmbH wies im Geschäftsjahr 2011 jederzeit Liquidität auf. Auch wenn sich die bereits vorhandenen Geschäftsfelder auf dem Vorjahresniveau halten konnten, wurde das Geschäftsjahr 2011 zunächst mit einem Jahresfehlbetrag von 150.795,69 Euro abgeschlossen. Der Fehlbetrag wurde neben dem festen Zuschuss der Stadt Moers von 135.000,00 Euro durch einen weiteren Zuschuss der Stadt Moers von 8.055,80 Euro und der übrigen Gesellschafter von 7.739,89 Euro ausgeglichen. Weiterhin ist die Bilanz der MoersMarketing GmbH mit einem Verlustvortrag aus den Vorjahren in Höhe von 22.000,26 Euro belastet. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist damit nahezu aufgezehrt und gebunden.

Für das tendenziell schlechte Geschäftsergebnis ist maßgeblich der Wegfall von Projekten und Einnahmen, die es 2010 im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres gab, verantwortlich. Aus diesem Grund sanken die Einnahmen im Bereich Veranstaltungen von 67.194,99 Euro in 2010 auf nunmehr

49.561,57 Euro. Andererseits konnten neue Geschäftsfelder, wie z. B. die Vermarktung von Stromkästen im Stadtgebiet zu Werbezwecken mangels Genehmigungen nicht realisiert werden. Auch blieb das Geschäftsfeld Stadtportal mit Erlösen von insgesamt 2.760,92 Euro in 2011 weit hinter den Erwartungen der Geschäftsleitung zurück und konnte so die getätigten Investitionen nicht zurückführen. Dies führte im Gesamtergebnis dazu, dass die Umsatzerlöse 2011 mit 254.845,71 Euro hinter dem Ergebnis von 2010 (277.262,92 Euro) zurück blieben.

Die Entwicklungen im Bereich Ausgaben kann man durchaus positiv bewerten. Insgesamt konnten die Ausgaben der Gesellschaft in den Bereichen Aufwendungen für bezogene Leistungen und Sonstige betriebliche Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr (2010 = 291.288 Euro) auf 260.615 Euro reduziert werden. Größter Einzelposten bei den Aufwendungen stellt auch 2011 wieder der Bereich Personal dar. So belasten, neben den Kosten für die Geschäftsleitung und die Mitarbeiterin der MoersMarketing GmbH in Höhe von 128.567 Euro, auch die Kosten für das von der Stadt Moers überlassene Personal das Ergebnis mit 93.666 Euro. Die gesamten Personalkosten liegen somit bei 222.233 Euro.

Chancen und Risiken 2012

Die MoersMarketing GmbH hat eine Reihe von Geschäftsfeldern, die den Grundstock der Finanzierung bilden und als stabil eingeschätzt werden können. Dazu gehört u.a. die Geschäftsstelle selbst, in der Umsätze durch den Verkauf von Waren, Tickets oder Dienstleistungen generiert werden. Die Umsätze der Geschäftsstelle bilden eine Art Basisfinanzierung der Gesellschaft in jedem Monat. Weitere Einnahmen erzielt die Gesellschaft mit der Durchführung von Veranstaltungen. Hier hat der Ausbau weiterer Veranstaltungen bereits im Jahr 2011 begonnen. Für das Jahr 2012 ist die Durchführung des Moerser Weihnachtsmarktes erstmals möglich. Die Gesellschaft hat die Ausschreibung dieses Geschäftsfeldes gegen sechs weitere Mitbewerber gewonnen und darf den Markt zunächst drei Jahre lang durchführen. In diesem Geschäftsfeld sieht die Geschäftsleitung große Chancen einer deutlichen Steigerung der Umsätze.

Risiken sind vor allem durch die Konkurrenzsituation im Bereich Ticketing durch das Internet gegeben. Immer mehr Ticketanbieter bauen ihren Vertriebsweg Internet aus. Auch die Mietkosten für die Geschäftsstelle könnten in absehbarer Zeit durch umfangreiche Renovierungsmaßnahmen deutlich steigen. Entsprechende Investitionsvorhaben durch den Eigentümer (Wohnungsgesellschaft Königlicher Hof GmbH) wurden bereits angedeutet. Ein erhebliches Risiko für die MoersMarketing GmbH besteht auch in der strategischen Ausrichtung des WAZ-Konzerns. Zwar gilt der von der MoersMarketing betriebene Service Point als eine der besten Agenturen im ausgelagerten Bereich der WAZ, aber genau dies könnte Grund für den WAZ-Konzern sein, die Dienstleistungen wieder in Eigenregie anzubieten. Derzeit sind jedoch keine Anzeichen für eine Unternehmensreform im Bereich Agenturbetrieb im Hause des WAZ-Konzerns zu erkennen.

Berichterstattung gem. §§ 107 ff. GO

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Dieser Zweck ist mit dem Unternehmensgegenstand der Gesellschaft, dem Stadtmarketing, gegeben.

Moers, 25. Juli 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Birr', written in a cursive style.

Michael Birr

Geschäftsführer
MoersMarketing GmbH

G. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

35. Wir haben zu dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 den nachstehend abgedruckten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die MoersMarketing GmbH, 47441 Moers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MoersMarketing GmbH, Moers, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Der unterzeichnete Bestätigungsvermerk ist dem Bericht als Anlage V beigefügt.

Duisburg, 25. Juli 2012

VINKEN • GÖRTZ • LANGE UND PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Stephan Lange
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss
der
Niederrheinische Verkehrsbetriebe
Aktiengesellschaft NIAG
zum 31. Dezember 2011

Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva	Vorjahr				Passiva	Vorjahr			
	€	€	T€	T€		€	€	T€	T€
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	7.560.000,00			7.560
1. Entgeltlich erworbene EDV-Programme, Software	96.135,00		130		II. Kapitalrücklage	22.340.127,83			22.340
2. Geleistete Anzahlungen	<u>133.599,75</u>	229.734,75	<u>127</u>	257	III. Gewinnrücklagen				
II. Sachanlagen					1. Gesetzliche Rücklage	664.895,19	623		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.948.268,41		10.536		2. Andere Gewinnrücklagen	<u>12.689.661,60</u>	<u>13.354.556,79</u>	<u>12.295</u>	<u>12.918</u>
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.955.453,00		6.256		IV. Bilanzgewinn	<u>394.799,71</u>	<u>43.649.484,33</u>		<u>0</u>
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	8.312.006,00		8.602		B. Sonderposten				
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.004.653,00		1.012		Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.364.975,04			5.091
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>1.559.845,10</u>	26.780.225,51	<u>416</u>	26.822	C. Rückstellungen				
III. Finanzanlagen					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.541.500,00	1.605		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	368.749,68		369		2. Sonstige Rückstellungen	<u>11.811.041,33</u>	<u>13.352.541,33</u>	<u>12.122</u>	<u>13.727</u>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	632.289,60		0		D. Verbindlichkeiten				
3. Beteiligungen	18.412,90		18		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.084.359,66	3.591		
4. Sonstige Ausleihungen	<u>290.503,27</u>	<u>1.309.955,45</u>	<u>304</u>	691	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.411.893,30	1.422		
		<u>28.319.915,71</u>		<u>27.770</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	328.384,19	235		
B. Umlaufvermögen					4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.691,15	28		
I. Vorräte					5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	<u>149.639,28</u>	<u>0</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		670.866,27		697	6. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>522.173,10</u>	<u>5.508.140,68</u>	<u>4.197</u>	<u>9.473</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					- davon aus Steuern :				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.797.039,70		3.000		152.453,84 € i.V. 213.789,92 €				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	290.099,75		303		- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit :				
3. Forderungen gegen Gesellschafter	755.277,39		4.940		0,00 € i.V. 0,00 €				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>2.063.068,31</u>	6.905.485,15	<u>1.615</u>	9.858					
III. Wertpapiere									
1. Sonstige Wertpapiere		76.383,59		69					
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		31.591.019,07		32.419					
C. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		<u>311.471,59</u>		<u>296</u>					
		<u>67.875.141,38</u>		<u>71.109</u>					
						<u>67.875.141,38</u>			<u>71.109</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
2011

Vorjahr

	€	€	T€	T€
1. Umsatzerlöse		59.552.864,39		53.580
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>6.335.035,35</u>		<u>8.857</u>
GESAMTLEISTUNG		65.887.899,74		62.437
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.590.148,18		8.377	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>27.295.215,59</u>	36.885.363,77	<u>26.026</u>	34.403
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	15.151.832,53		16.160	
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 1.276.215,43 €, i.V. 1.497.388,85 €	<u>4.447.228,56</u>	19.599.061,09	<u>4.706</u>	20.866
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		4.137.575,24		4.358
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>5.173.607,72</u>		<u>4.188</u>
BETRIEBSERGEBNIS		92.091,92		-1.378
7. Erträge aus Gewinnabführung	567.958,22		464	
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00		0	
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: 12.786,45 €, i.V. 0,00 €	13.872,71		1	
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	632.118,03		581	
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	112,56		0	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung: 195.073,79 €, i.V. 186.921,61 €	<u>388.620,63</u>		<u>407</u>	
FINANZERGEBNIS		845.215,77		639
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		937.307,69		-739
14. Außerordentliche Aufwendungen	28.701,00		81	
AUßERODENTLICHES ERGEBNIS		-28.701,00		-81
16. Sonstige Steuern	77.449,42		71	
STEUERN		77.449,42		71
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		831.157,27		-891
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		3.430
19. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00		891
20. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		-41.557,86		0
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		<u>-394.799,70</u>		<u>-3.430</u>
22. Bilanzgewinn		<u><u>394.799,71</u></u>		<u><u>0</u></u>

ANHANG
für das Geschäftsjahr 2011
NIEDERRHEINISCHE VERKEHRSBETRIEBE
AKTIENGESELLSCHAFT NIAG, MOERS

I. GRUNDLAGEN

Die Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG - nachfolgend NIAG genannt - ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und der Rethmann-Bilanzierungsrichtlinien aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften über die Gliederung und den **Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung** angewandt.

Alle Beträge werden in EURO (€) angegeben.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEISMETHODEN

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Darstellungsstetigkeit Rechnung getragen.

Das Gliederungsschema gemäß § 266 HGB wurde um folgende Posten erweitert:

1. Bei dem Ausweis der Immateriellen Vermögensgegenstände um

Entgeltlich erworbene EDV-Programme, Software

2. Bei der Darstellung der Sachanlagen entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen um

Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr

bei der Anlagenübersicht als Davon-Vermerk um

Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges sowie

Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen

3. Beim Umlaufvermögen um

Forderungen gegen Gesellschafter

4. Beim Ausweis des Sonderpostens um

Sonderposten für Investitionszuschüsse

5. Bei den Verbindlichkeiten um

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Das Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB ist um den Posten „Erträge aus Gewinnabführung“ und gemäß § 158 Abs. 1 AktG ergänzt.

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden. Die Bewertung wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurde der Ausweis von nicht mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehenden Fremdleistungen an die konzernweitliche Bilanzierung angepasst. Der Ausweis erfolgt ab 2011 unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ (in Vorjahren unter dem Posten Materialaufwand, „b) Aufwendungen für bezogene Leistungen“).

Aktiva:

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Bei vor dem 01.01.2010 angeschafften Sachanlagen werden die planmäßigen Abschreibungen degressiv vorgenommen. Sofern die lineare Abschreibung zu höheren Beträgen als die degressive Abschreibung führt, wird ein Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung vorgenommen.

Bei Anlagegütern, die nach dem 01.01.2010 angeschafft wurden, erfolgt die Abschreibung näherungsweise gemäß dem tatsächlichen Nutzungsverlauf. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibung zur Anwendung. Lediglich im Bereich der Fahrzeuge wird weiterhin degressiv abgeschrieben, da dies dem tatsächlichen Entwertungsverlauf entspricht.

Zugänge zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten/ Herstellungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch die Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

Zugänge an Geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 150 € werden direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. In den Jahren 2008 und 2009 wurde für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Nettoanschaffungskosten den Betrag von 150 €, nicht aber den Betrag von 1.000 € überschritten, eine Gruppenbewertung vorgenommen. Danach wurde für diese Vermögensgegenstände ein Sammelposten gebildet, welcher im Jahr der Bildung und in den folgenden 4 Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel gewinnmindernd aufgelöst wurde bzw. fortgeführt wird.

Seit 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 410 € aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben. Hierbei wird im Anlagegitter der Vollabgang nach Ablauf von 5 Jahren unterstellt.

Für die Gleisanlagen der Logistik besteht ein **Festwert** von 50 % der ursprünglichen Anschaffungswerte.

Abgänge von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Bei den **Finanzanlagen** sind die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** betreffen ein verzinsliches Darlehen an die LOOK Busreisen GmbH – „Der vom Niederrhein“.

Bei den **sonstigen Ausleihungen** handelt es sich um niedrig- oder unverzinsliche Darlehen zum Barwert, um ein verzinsliches Darlehen zum Nominalwert sowie um Rückdeckungsansprüche, die mit dem Deckungskapital oder dem Barwert bewertet sind.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Als Bewertungsvereinfachungsverfahren wurde die Durchschnittsmethode angewandt.

Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte, soweit die Bestände fortgeschrieben werden, unter Beachtung von § 241 Abs. 3 HGB eine vorgezogene körperliche Bestandsaufnahme in der Zeit vom 7. November bis 11. November 2011. Die übrigen Bestände sind am 30. Dezember 2011 aufgenommen worden.

Der Ansatz von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin eine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes (ohne Umsatzsteuer) vorgenommen. Langfristige unverzinsliche Forderungen werden zum Barwert angesetzt.

Die **Wertpapiere** sind zu Anschaffungskosten und falls erforderlich mit dem niedrigeren Börsenkurswert zum

Bilanzstichtag bilanziert.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zu Nennwerten.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersversorgung und ähnlichen Verpflichtungen der Mitarbeiter sind entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen bzw. Wertpapiere angeschafft worden, die dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen sind. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Vermögenswert die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** auf der Aktivseite der Bilanz.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines Gewerbesteuersatzes sowie auf Basis eines aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kombinierten Steuersatzes. Für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird das Aktivierungswahlrecht ausgeübt. Eine sich insgesamt ergebende passive Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer ausgewiesen.

Passiva:

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Unter den Sonderposten werden erhaltene öffentliche Zuschüsse und Investitionsförderungen zur Anschaffung von Anlagevermögen ausgewiesen.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 5,13 % bewertet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. An Gehalts- und Rentensteigerungen wurden jeweils 1,5 % p.a. angesetzt. Durch die erstmalige Anwendung der Bestimmungen des BilMoG im Jahresabschluss 2010 hat sich ein Zuführungsbetrag von 431 T€ ergeben, der in Ausübung des Wahlrechtes gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit mindestens 1/15 jährlich aufwandswirksam erfasst wird.

Bei der Bildung der **sonstigen Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Sonstige langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gem. § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen

Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst. Hinsichtlich der Rückstellung für Jubiläen wurde beim Übergang auf das BilMoG vom Beibehaltungswahlrecht nach Art 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Der Betrag der Überdeckung beträgt 21 T€.

Alle **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen:

Das **Anlagengitter** gemäß § 268 Abs. 2 HGB enthält den Ausweis der Brutto-Anschaffungskosten mit deren Zu- und Abgängen sowie die darauf entfallende kumulierte Abschreibung. Das Anlagengitter ist dem Anhang als Anlage beigefügt. Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind dort dargestellt.

Die im Berichtsjahr gebuchten **Abschreibungen** werden im Anlagengitter ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen den jeweils 100-prozentigen Anteil an folgenden Tochtergesellschaften:

Name/Sitz	Eigenkapital in €	Ergebnis in €	Jahr
Verkehr und Service am Niederrhein GmbH (VSN), Moers	26.133,94	0,00	2011

LOOK Busreisen GmbH – „Der vom Niederrhein“, Moers	200.000,00	0,00	2011
UTG Umschlags- und Transportgesellschaft mbH, Moers	191.897,07	0,00	2011

Zwischen den Tochtergesellschaften und der Berichtsgesellschaft bestehen Ergebnisabführungsverträge. Gewinnabführungen sind bei der Bilanzaufstellung bereits berücksichtigt worden. Vertragskonform werden die Tochtergesellschaften den jeweiligen Geschäftsjahresgewinn an die Berichtsgesellschaft abführen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

	€ 31.12.2011	€ 31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.797.039,70	2.999.932,10
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	290.099,75	303.320,80
Forderungen gegen Gesellschafter	755.277,39	4.940.436,65
Sonstige Vermögensgegenstände	2.063.068,31	1.614.555,11
	6.905.485,15	9.858.244,66

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden teilweise saldiert mit Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie betreffen Forderungen aus Gewinnabführung (483 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (139 T€), Steuerforderungen (55 T€) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (- 387 T€).

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind insbesondere Steuererstattungsansprüche, Forderungen aus Schadensfällen und abgegrenzte Zuschussleistungen ausgewiesen. Von den

sonstigen Vermögensgegenständen haben 44 T€ eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die **sonstigen Wertpapiere** betreffen Wertguthaben bei der Deka Bank, die ursprünglich für die Altersteilzeitabsicherung angeschafft wurden.

Latente Steuern:

Aufgrund unterschiedlicher handels- und steuerrechtlicher Bewertungsvorschriften ergeben sich folgende temporäre abziehbare oder zu versteuernde Differenzen:

Differenzen	Abziehbare temporäre Differenzen 31.12.2011 €	Zu versteuernde temporäre Differenzen 31.12.2011 €
Sachanlagen	70.660,95	
Finanzanlagen	62.993,00	
Sonderposten für Investitionszuschüsse		26.962,23
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	195.843,00	
Sonstige Rückstellungen	2.745.186,93	
Summe	3.074.683,88	26.962,23
Bewertung	8.609,04	8.609,04
Saldierung	- 8.609,04	- 8.609,04
	0,00	0,00

Die Bewertung der passiven latenten Steuern (zu versteuernde temporäre Differenzen) erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Gewerbesteuer in Höhe von 16,10 % sowie einem aus Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag

kombinierten Steuersatz in Höhe von 15,83 %.

Die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern ist in Höhe der passiven latenten Steuern gegeben, so dass die Bewertung bis zur Höhe der passiven latenten Steuern erfolgt. Weitere aktive latente Steuern auch aufgrund steuerlicher Verlustvorträge der NIAG werden dementsprechend nicht aktiviert.

In der Bilanz wird ein **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ausgewiesen. Dieser Betrag setzt sich aus dem Deckungsvermögen für Altersteilzeitverpflichtungen (Wertpapiere bei der DekaBank) mit einem beizulegenden Zeitwert von 1.083 T€ (ursprüngliche Anschaffungskosten 1.090 T€) und aus dem Deckungsvermögen für die Pensionsrückstellung mit einem beizulegendem Zeitwert in Höhe von 1.090 T€ sowie Verbindlichkeiten aus den Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 1.037 T€ und Verbindlichkeiten aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 825 T€ zusammen.

Eigenkapital:

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt am 31.12.2011 unverändert 7.560 T€.

Rhenus Veniro GmbH & Co. KG	mit	51,000 %
Kreis Wesel	mit	43,000 %
Kreis Kleve	mit	3,000 %
Stadt Duisburg	mit	1,264 %
Stadt Wesel	mit	1,107 %
Stadt Moers	mit	0,629 %

Das Grundkapital ist in 14.000 Stückaktien eingeteilt.

Sonderposten:

Der **Sonderposten** für Investitionszuschüsse enthält gewährte öffentliche Zuschüsse für Investitionen ins Anlagevermögen. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt parallel zur handelsrechtlichen Abschreibung der entsprechenden Vermögensgegenstände.

Rückstellungen:

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen laufende Leistungen und Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder sowie übernommene Verpflichtungen der ehemaligen Kreis Reeser Verkehrsgesellschaft mbH.

Die Unterdeckung aus der Verteilung des Zuführungsbetrages gemäß Artikel 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB beträgt zum 31.12.2011 noch 373 T€.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen als nennenswerte Posten

Personalverpflichtungen (im Wesentlichen aus Abfindungen, Altersteilzeit, Zeitguthaben, rückständigem Urlaub etc.) mit insgesamt 5.700 T€, Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung mit 1.483 T€ und für Versicherungen mit 1.109 T€, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit 1.158 T€, Rückstellungen für die Rückzahlung von Ausgleichzahlungen für die Beförderung von schwerbehinderten Menschen mit 800 T€ sowie Verpflichtungen gegenüber Partnern der Verkehrsgemeinschaft Niederrhein (VGN) und der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt öffentlichen Rechts (VRR AöR) mit 1.263 T€.

Die Rückstellung für Altersteilzeit ist nach den Vorschriften des Tarifvertrages und des Altersteilzeitgesetzes gebildet worden. Sie beinhaltet den Erfüllungsrückstand sowie die Aufstockungsbeträge für bereits bestehende Altersteilzeitverträge.

Der Erfüllungsrückstand wird mit den für die jeweiligen Mitarbeiter abgetretenen Wertpapierguthaben verrechnet. Da der Vermögenswert die Verpflichtungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Verpflichtung aus dem Erfüllungsrückstand saldiert mit dem Deckungsvermögen unter der Position „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“.

Verbindlichkeiten:

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor:

	Gesamt 31.12.2011	Restlaufzeiten			Gesamt 31.12.2010
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.084.359,66	554.368,66	1.929.946,84	600.044,16	3.590.940,16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.411.893,30	1.411.893,30	0,00	0,00	1.422.216,59
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	328.384,19	328.384,19	0,00	0,00	235.440,92
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.691,15	11.691,15	0,00	0,00	27.643,50
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	149.639,28	149.639,28	0,00	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	522.173,10	522.173,10	0,00	0,00	4.196.718,65
- davon aus Steuern	152.453,84	152.453,84	0,00	0,00	213.789,92
	5.508.140,68	2.978.149,68	1.929.946,84	600.044,16	9.472.959,82

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten Zinsabgrenzungen in Höhe von 24 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden teilweise saldiert mit Forderungen ausgewiesen. Sie betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (640 T€), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 225 T€), Steuerverbindlichkeiten (- 1 T€) und Forderungen aus Gewinnabführung (- 86 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten sowie Rückzahlungs- und Weitergabeverpflichtungen.

Weitere Angaben zur Bilanz:

Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 831.157,27 € sind 41.557,86 € der gesetzlichen Rücklage und von dem verbleibenden Betrag in Höhe von 789.599,41 € sind 50% d.h. 394.799,71 € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt worden.

Gemäß Versorgungstarifvertrag zum TV-N sind die Arbeitnehmer der NIAG bei der Rheinische Zusatzversorgungskasse RZVK in Köln pflichtversichert. Auch nach der Umstellung einer Gesamtversorgung auf eine Betriebsrente ab dem Jahr 2002 besteht die Pflichtversicherung weiter fort. Entsprechend der jeweils gültigen Satzung werden die Aufwendungen für die Pflichtversicherungen durch Umlagen gedeckt. Die Umlagesätze betragen im Jahr 2011 4,25 % zzgl. eines Sanierungsgeldes von 3,5 %. Die Umlage betrug im Jahr 2011 1.153 T€ (2010: 1.207 T€). Gemäß dem Finanzierungsverfahren der Zusatzversorgung wird der Umlagesatz nach versicherungsmathematischen Grundsätzen festgestellt und gilt jeweils für einen Deckungsabschnitt. Der Deckungsabschnitt soll so bemessen sein, dass die voraussichtlichen Verpflichtungen der Kassen dauerhaft erfüllt werden können. Er darf jedoch zehn Jahre und ein Jahr nicht unterschreiten. Nach spätestens fünf Jahren ist der Umlagesatz in Bezug auf die Deckungszusage erneut zu überprüfen. Ein aufgrund der Pflichtversicherung sich ggf. ergebender Rückstellungsbedarf ist in Anwendung des diesbezüglichen Bilanzierungswahlrechtes in der Bilanz nicht passiviert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt auf:

	2011	2010
	€	€
ÖPNV	44.231.097,22	41.157.450,56
Logistik	15.321.567,17	12.422.229,32
	59.552.664,39	53.579.679,88

Die Umsatzerlöse für den ÖPNV beinhalten mit 2.833 T€ periodenfremde Zuschussleistungen.

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach den geografischen Märkten auf:

	2011	2010
	€	€
Deutschland	58.524.469,94	52.790.323,45
EU außerhalb	505.158,53	302.344,05
Deutschland	523.035,92	487.012,38
Übriges Ausland		
	59.552.664,39	53.579.679,88

Sonstige betriebliche Erträge:

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (749 T€), Miet- und Pachteinnahmen (1.075 T€), Erträge aus Lieferungen und Leistungen für die KWW GmbH – Kommunales Wasserwerk (823 T€), Erträge aus Anlagenabgängen (171 T€) und Erträge aus Schadensfällen (364 T€) ausgewiesen.

Zudem befinden sich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von 1.180 T€

(davon 1.070 T€ für Vorjahre) in den sonstigen betrieblichen Erträgen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens für Vorjahre weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 400 T€ enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Es wurden Zinserträge in Höhe von 55 T€ und Abschreibungen in Höhe von 7 T€ auf das Deckungsvermögen mit Aufzinsungen der Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 243 T€ saldiert.

Außerordentliche Aufwendungen:

Außerordentliche Aufwendungen bestehen in Höhe von 29 T€ und betreffen die Anpassungen der Rückstellungen für Pensionen aufgrund der Bewertungsanpassung an die Vorschriften des BilMoG.

V. ERGÄNZENDE ANGABEN

Arbeitnehmerzahlen:

Im Jahr 2011 waren durchschnittlich beschäftigt:

Angestellte	162
gewerbliche Mitarbeiter	213
Aushilfen, Teilzeitkräfte	2
	377

Gem. § 267 Abs. 5 HGB gilt als durchschnittliche Zahl der

Arbeitnehmer der vierte Teil der Summe aus den Zahlen der jeweils am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember beschäftigten Arbeitnehmer einschließlich der im Ausland beschäftigten Arbeitnehmer, jedoch ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (31 Personen im Durchschnitt). Mitglieder der Geschäftsführung sind keine Mitarbeiter im Sinne des HGB. Die Festlegung der Zahl der Arbeitnehmer erfolgt nach Köpfen.

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 beträgt insgesamt 54 T€ und entfällt vollständig auf die Prüfung des Jahresabschlusses.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
-aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	3.008.309,88	1.445.429,51	1.562.880,37	0,00
davon mit verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
-Bestellobligo	2.437.250,44	2.437.250,44	0,00	0,00
davon mit verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.445.560,32	3.882.679,95	1.562.880,37	0,00

Von den Miet-, Pacht- und Leasingverträgen entfallen 2.016 T€ auf sonstige finanzielle Verpflichtungen für die Nutzung zweier Lokomotiven und 604 T€ für die Nutzung von Güterwaggons. Die Vorteile liegen hierbei in der kurzfristigen und flexiblen Nutzungsüberlassung. Besondere Risiken bestehen nicht.

Das Bestellobligo besteht im Wesentlichen aus der Schlussrate für die Bestellung zweier Lokomotiven in Höhe von 2.280 T€.

VI. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Mitgliedschaft im Konzern:

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der RHENUS VENIRO GmbH & Co. KG, Moers. Deren alleinige Kommanditistin ist die Rhenus AG & Co. KG. Die RHENUS VENIRO GmbH & Co. KG stellt freiwillig einen Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 auf. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB in diesen Konzernabschluss einbezogen.

Der Jahresabschluss der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, wird darüber hinaus über die Rhenus AG & Co. KG nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der Rethmann AG & Co. KG, Selm, einbezogen. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht ist dem Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers zur Offenlegung einzureichen.

VII. ANGABEN ZU GESELLSCHAFTSORGANEN

Dem **Aufsichtsrat** der Berichtsgesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

Heinz-Dieter Bartels, Vorsitzender
Ingenieur

Michael Viefers, stv. Vorsitzender
Vorstandsmitglied

Harald Winter, stv. Vorsitzender
Omnibusfahrer

Alfred van Lent
Omnibusfahrer

Henrik Behrens
Diplom- Wirtschaftsingenieur

Antonius von Hebel
Rechtsanwalt

Georg Hötte
Geschäftsführer bis 14.12.2011

Thomas Maaßen
Geschäftsführer ab 14.12.2011

Stephan Krings
Geschäftsführer

Klaus-Uwe Krätzig
Bürokaufmann

Dr. Ansgar Müller
Landrat

Jürgen Rieck
Kfz-Mechaniker

Dr. Gerhard Schuh
Vorstandsmitglied im Ruhestand

Heike Valentin
Diplom-Sozialwissenschaftlerin

Heinz-Günter Schmitz
Vermessungstechniker

Elisabeth Hanke-Beerens,
Diplom-Soziologin.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat beliefen sich auf
17.043,67 €.

Dem **Vorstand** gehörten im Berichtsjahr an:

Dr. Werner Kook
Diplom-Kaufmann

Hans-Joachim Berg
Diplom-Ingenieur

Udo Köppeler
Diplom-Kaufmann.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird hinsichtlich der
Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes im
Geschäftsjahr 2011 Gebrauch gemacht.

Für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden Bezüge in Höhe von
insgesamt 340.362,41 € geleistet. Für Pensionsleistungen

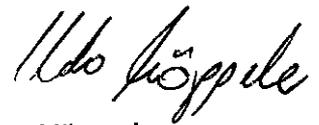
ehemaliger Vorstandsmitglieder sind Rückstellungen (teilweise verrechnet mit Deckungsvermögen) von insgesamt 1.937.699 € gebildet.

Moers, 15. März 2012

Der Vorstand


Dr. Kook


Berg


Köppler

Anlagenübersicht
der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG
zum 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen							
	Stand 01.01.2011 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchung €	Stand 31.12.2011 €	Stand 01.01.2011 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Stand 31.12.2011 €	Buchwert 31.12.2011 €	Buchwert 31.12.2010 €
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene EDV-Programme, Software	811.872,77	18.827,54	10.038,47	0,00	820.661,84	682.038,77	52.526,54	10.038,47	0,00	724.526,84	96.135,00	129.834,00
2. Geleistete Anzahlungen	126.529,75	7.070,00	0,00	0,00	133.599,75	0,00	0,00	0,00	0,00	133.599,75	133.599,75	126.529,75
	<u>938.402,52</u>	<u>25.897,54</u>	<u>10.038,47</u>	<u>0,00</u>	<u>954.261,59</u>	<u>682.038,77</u>	<u>52.526,54</u>	<u>10.038,47</u>	<u>0,00</u>	<u>724.526,84</u>	<u>229.734,75</u>	<u>256.363,75</u>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken (davon Grundstücke mit Bahnkörper und Bauten des Schienenweges)	30.758.447,55	36.883,99	48.158,81	0,00	30.747.172,73	20.222.212,45	601.046,97	24.355,10	0,00	20.798.904,32	9.948.268,41	10.536.235,10
	(1.528.396,30)	(0,00)	(2.970,63)	(0,00)	(1.525.425,67)	(936.293,82)	(31.494,00)	(0,03)	(0,00)	(967.787,79)	(567.637,88)	(592.102,48)
2. Technische Anlagen und Maschinen (davon Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen)	20.988.183,09	151.366,52	249.904,00	415.206,40	21.304.851,01	14.732.246,09	867.055,92	249.904,00	0,00	15.349.398,01	5.955.453,00	6.255.937,00
	(11.075.457,83)	(151.365,52)	(760,00)	(415.206,40)	(11.641.269,75)	(8.416.227,83)	(260.874,92)	(760,00)	(0,00)	(8.676.342,75)	(2.964.927,00)	(2.659.230,00)
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	29.767.758,76	2.026.344,54	1.137.528,97	0,00	30.656.574,33	21.165.915,76	2.316.181,54	1.137.528,97	0,00	22.344.568,33	8.312.006,00	8.601.843,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.543.008,38	293.297,27	92.318,02	0,00	6.743.987,63	5.530.888,38	300.764,27	92.318,02	0,00	5.739.334,63	1.004.653,00	1.012.120,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	416.071,50	1.558.980,00	0,00	-415.206,40	1.559.845,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.559.845,10	416.071,50
	<u>88.473.469,28</u>	<u>4.066.871,32</u>	<u>1.527.909,80</u>	<u>0,00</u>	<u>91.012.430,80</u>	<u>61.651.262,68</u>	<u>4.085.048,70</u>	<u>1.504.106,09</u>	<u>0,00</u>	<u>64.232.205,29</u>	<u>26.780.225,51</u>	<u>26.822.206,60</u>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	368.749,68	0,00	0,00	0,00	368.749,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	368.749,68	368.749,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.300.000,00	667.710,40	0,00	632.289,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	632.289,60	0,00
3. Beteiligungen	18.412,90	0,00	0,00	0,00	18.412,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.412,90	18.412,90
4. Sonstige Ausleihungen	305.724,54	0,00	14.221,49	0,00	291.503,05	1.570,52	0,00	0,00	-570,74	999,78	290.503,27	304.154,02
	<u>682.887,12</u>	<u>1.300.000,00</u>	<u>681.931,89</u>	<u>0,00</u>	<u>1.310.955,23</u>	<u>1.570,52</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>-570,74</u>	<u>999,78</u>	<u>1.309.955,45</u>	<u>691.316,60</u>
Gesamtsumme	<u>90.104.758,92</u>	<u>5.392.768,86</u>	<u>2.219.880,16</u>	<u>0,00</u>	<u>93.277.647,62</u>	<u>62.334.871,97</u>	<u>4.137.575,24</u>	<u>1.514.144,56</u>	<u>-570,74</u>	<u>64.957.731,91</u>	<u>28.319.915,71</u>	<u>27.769.886,95</u>

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF DES GESAMTUNTERNEHMENS

ERGEBNIS

Das Jahr 2011 war durch ein deutliches Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, welches sich gegen Ende des Jahres verlangsamte. Zwar konnte die Wirtschaft in Deutschland im Jahr 2011 noch um 3 % wachsen, so wird doch für das Jahr 2012 mit einem deutlich geringeren Wirtschaftswachstum für Deutschland gerechnet. Sehr erfreulich zeigte sich die mit der Erholung der deutschen Wirtschaft einhergehende deutliche Reduzierung der Zahl der Arbeitslosen in Deutschland.

Die NIAG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 831 T€ abgeschlossen. Die Verbesserung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr resultiert vor allem aus Umsatzsteigerungen und den im Vorjahr ausgewiesenen negativen Ergebniseffekten aus Rückstellungsveränderungen und Bilanzrechtsänderungen (BilMoG). Von dem erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 831 T€ werden 5 % (42 T€) der gesetzlichen Rücklage und vom verbleibenden Betrag 395 T€ den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 1.722 T€ erzielt.

Als wesentliche Effekte des Geschäftsjahres 2011 sind Umsatzsteigerungen in der Logistik durch zusätzliche Verkehre und im ÖPNV durch Tarifierpassungen,

Rückstellungsveränderungen und Erstattungen für Vorjahre im Ausbildungsverkehr zu nennen.

Positiv auf das Ergebnis wirkte sich in 2011 die abschließende Verhandlung der von der NRW.Bank eingereichten Klage zur Rückzahlung des Hafenzuschusses aus. Durch den in 2011 abschließend gefassten Vergleich konnte ein positiver Ergebnisbeitrag generiert werden.

Die Gesamtbruttoinvestitionen des Berichtsjahres beliefen sich auf 4.093 T€. Davon entfielen 2.013 T€ auf die Anschaffung von 6 Standard-Niederflurbussen und 3 Standard-Niederflurgelenkbusse. Für 1.520 T€ wurde eine Anzahlung für 2 neue Lokomotiven geleistet, die in 2012 angeschafft werden.

Die Finanzlage des Unternehmens stellte sich in 2011 solide dar. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 1.660 T€.

Aufgrund der im Vergleich zu den Vorjahren höheren Auszahlungen für Investitionen betrug der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit im Berichtsjahr 3.061 T€.

Unter Berücksichtigung eines Mittelzuflusses aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 3.893 T€, der sich mit der planmäßigen Tilgung von Darlehen und der Rückzahlung eines an den Kreis Wesel begebenen Darlehens begründet, ergibt sich eine Verminderung des Finanzmittelbestandes um 828 T€ auf 31.591 T€.

Die Liquidität der Gesellschaft war auch unterjährig jederzeit sichergestellt.

KAPITALFLUSSRECHNUNG 2011

	TEUR
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	
Jahresüberschuss	831
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.138
Auflösung der Sonderposten	-1.180
Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen	-1
Gewinne aus Anlagenabgängen	-170
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und des Deckungsvermögens	-80
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-1.428
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>-3.770</u>
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-1.660</u>
 Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	
Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Sachanlagevermögens	193
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-4.093
Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen für das Sachanlagevermögen	1.457
Auszahlungen für Investitionen des Finanzanlage- vermögens	-1.300
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlage- vermögens	<u>682</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-3.061</u>
 Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	
Einzahlungen aus Darlehen an Gesellschafter	4.400
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	<u>-507</u>
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>3.893</u>
 Zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelbestandes	<u>-828</u>
 Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>32.419</u>
 Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>31.591</u>

MITARBEITER

Mitarbeiterzahl leicht rückläufig – Am 31. Dezember 2011 waren bei der NIAG 406 Mitarbeiter beschäftigt, fünf Personen weniger als im Vorjahr.

Auszubildende übernommen – Nach erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen erhielten zum 1. Februar 2012 insgesamt vier Auszubildende einen Arbeitsvertrag innerhalb der NIAG-Gruppe.

Vorstand dankt der Belegschaft – Der ausdrückliche Dank des Vorstandes gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Arbeitnehmervertretung für die gute Zusammenarbeit.

GESCHÄFTSVERLAUF DER GESCHÄFTSBEREICHE

Dieselpreis weiter mit deutlich steigender Tendenz – Im Berichtsjahr stieg der Dieselpreis mit leichten Schwankungen kontinuierlich an und erreichte im November mit 118,45 € pro 100 Liter o. USt. seinen Höchststand. Im Durchschnitt lag der Dieselpreis in 2011 bei 112,58 € (Vorjahr: 97,17 €). Daten: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

ÖPNV

Verkehrsleistung nimmt zu – Die Gesamt-Verkehrsleistung im Linienverkehr nach § 42 PBefG stieg im Jahr 2011 auf 16.558 Mio. Wagenkilometer (2010: 15.677 Mio. km). Insbesondere der Ausbau bedarfsorientierter Verkehrsanbindungen für Schwachlast-Strecken stand im Jahr 2011 im Vordergrund.

- **TaxiBus löst Verkehrsanbindung in Moers-Vinn** – Ein bedarfsgerechtes Fahrplan-Angebot wurde in enger Abstimmung mit der Stadt Moers für den Stadtteil Vinn entwickelt, so dass ab 31. Januar 2011 ein TaxiBus-Angebot im Rahmen der NIAG-Linie 4 starten konnte. Damit können die Bürger aus Vinn nach telefonischer Vorbestellung bequem mit dem Bus zum St.-Josef-Krankenhaus, zum Ärztehaus Moers und zum Wochenmarkt gelangen. Als Ausgleich für dieses zusätzliche Verkehrsangebot für die Stadt Moers wurden schwach frequentierte Fahrten der Linie 4 in den Morgen- und Abendstunden aus dem Fahrplan genommen.
- **Neue Linie 6 schließt Lücke im ÖPNV-Netz** – Mit der neuen Linie 6, die nach den Sommerferien 2011 startete, konnte die NIAG für die Städte Moers und Neukirchen-

Vluyn eine Lücke im bisherigen ÖPNV-Netz schließen. Die Ortsteile Luit und Niep wurden so bedarfsgerecht in Richtung Neukirchen-Vluyn angebunden. Für Schüler des Schulzentrums und der Tersteegen-Grundschule wird die Linie morgens und nach Schulschluss mit Linienbussen bedient. Im weiteren Tagesverlauf gibt es ein ergänzendes TaxiBus-Angebot nach vorheriger Anmeldung durch die Fahrgäste.

- **Angebot der SchnellBus-Linie SB80 angepasst** – Ebenfalls zum Schulstart am 7. September 2011 wurde das Fahrplanangebot auf der SchnellBus-Linie SB80 zwischen Moers und Krefeld-Uerdingen der Nachfrage angepasst. Nach umfangreichen Zählungen auf der Linie ergab sich für Werktage ein Halbstunden-Takt und für sonntags eine stündliche Bedienung der Linie. Einige Fahrten in Randlagen, die nicht nachgefragt wurden, sind nun nicht mehr im Angebot.
- **Linie 55 nach Ende des Euregio-Projektes** – Die Projekt-Förderung der Euregio Rhein-Waal für den grenzüberschreitenden Verkehr der Linie 55 lief zum Jahresende 2011 aus. Die äußerst geringen Fahrgastzahlen auf der Strecke zwischen der deutschen Grenzgemeinde Kranenburg und den niederländischen Orten Groesbeek und Mook erlaubte keine eigenwirtschaftliche Fortführung des Verkehrs, so dass die NIAG diesen Linienabschnitt zum 1. Februar 2012 einstellte. Vor der Einstellung erfolgte seitens der NIAG eine enge Abstimmung mit der niederländischen Seite.

Qualität des Fahrzeugparks weiter gesteigert – Durch die Investition in neun Neufahrzeuge (6 Standard-Linienbusse und 3 Standard-Gelenkbusse) nach EEV-Standard (Enhanced Environmentally Friendly Vehicle) konnte die Qualität des Fahrzeugparks innerhalb der NIAG-Gruppe weiter gesteigert werden. Mit den Neuzugängen sind insgesamt 71 der 144 NIAG-Busse mit einer Abgasnachbehandlung zur Minimierung des Schadstoff-Ausstoßes und somit umweltfreundlich ausgestattet. Für den Fahrgast-Komfort sind die Fahrzeuge mit Niederflurtechnik und einer einfach zu bedienenden Klapprampe ausgestattet, so dass auch mobilitätseingeschränkte Personen bequem ein- und aussteigen können. Alle Fahrzeuge bieten ein spezielles Platzangebot für schwerbehinderte Fahrgäste und Rollstuhlfahrer.

Elektronische Einstiegskontrolle eingeführt – Das sogenannte Elektronische Einstiegs-Kontrollsystem (EKS) wurde, nach einem Probebetrieb in vier Fahrzeugen, im Laufe des 2. Quartals 2011 in allen Fahrzeugen der NIAG, der Tochter LOOK Busreisen GmbH – „Der vom Niederrhein“ und der Vertragsunternehmer installiert. Mit den Geräten können alle Abo-Fahrausweise auf Chipkarten beim Einstieg auf ihre Gültigkeit geprüft werden. Der Fahrgast hält beim Einstieg seine Fahrkarte kurz vor das Gerät und die Gültigkeit wird nach dem Ampel-Prinzip durch LED-Lichter angezeigt. Durch die neue Technik wird ein deutlicher Rückgang des Missbrauchs ungültiger Fahrausweise erwartet.

Tarifharmonisierung VRR - VGN – Der Verwaltungsrat der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR einigte sich nach den vorangegangenen Beschlüssen in den politischen Gremien am 17. März 2011 auf ein Tarifmodell für einen gemeinsamen Tarifraum der beiden Verkehrsverbände VRR und VGN (Verkehrsgemeinschaft Niederrhein). Die Tarifharmonisierung,

bei der zum 1. Januar 2012 der modifizierte VRR-Tarif auch am Unteren Niederrhein eingeführt wurde, soll nach einem Zeitraum von fünf Jahren zu einem gänzlich einheitlichen Tarif führen. Die beiden Verbände waren damit die ersten, die dem im ÖPNV-Gesetz NRW avisierten Wunsch von nur noch drei Kooperationsräumen landesweit entsprochen haben.

Langfristig erhofft sich die NIAG durch den gemeinsamen Tarif einen Einnahme-Zuwachs im Ticketbereich – insbesondere im Abo- und Großkundenbereich. Im Bereich der Fahrkarten für Schüler und Auszubildende stand für die NIAG 2011 der Abschluss von Verträgen zur Einführung des SchokoTickets im Vordergrund, da die bisher im VGN-Gebiet gültige Schülerjahreskarte zum 1. Februar 2012 aus dem Fahrkarten-Sortiment genommen wurde.

Fahrgastzahl nahezu konstant – Mit 26,253 Mio. Fahrgästen lag die Zahl der Nutzer des ÖPNV-Angebotes der NIAG 1,4 % über dem Wert des Vorjahres (2010: 25,889 Mio).

Ausbildung und Fahrschule

Externe und interne Berufskraftfahrerweiterbildungen: Im Bereich Ausbildung und Fahrschule (AF) nutzten insgesamt 49 Personen die Schulungen in den Berufsfeldern „Berufskraftfahrer im Personenverkehr“ und „Berufskraftfahrer im Güterverkehr“. Die von AF angebotenen Berufskraftfahrerweiterbildungen wurden insgesamt von 114 eigenen Mitarbeitern genutzt. 1211 Berufskraftfahrer nahmen an den Weiterbildungsmodulen in diesem Bereich für Externe teil.

Für die Realschule Voerde wurde Anfang September in Zusammenarbeit mit dem Kommissariat Vorbeugung der Kreispolizei Wesel eine Busschule für alle 5. Klassen angeboten.

Der Bereich unterstützte im vierten Quartal den Bereich Tarif- und Verbundwesen mit Fahrer-Schulungen zum neuen VRR-Tarif.

LOGISTIK

Eisenbahn

Zahl der Kohle-Ganzzüge nahezu verdoppelt – Im Berichtsjahr konnte aufgrund der gestiegenen Nachfrage eine Gesamttransportmenge von 1,81 Mio. Tonnen erzielt werden (2010: 1,22 Mio. Tonnen). Dies entspricht einem Zuwachs von 48,4 %. Das Haupttransportgut war mit 1.237.400 Tonnen die Importkohle (2010: 753.000 Tonnen), gefolgt von Erz mit 475.351 Tonnen (2010: 352.000 Tonnen). Im Bereich der übrigen Güter lag der Transport mit 95.876 Tonnen unter dem Vorjahreswert (119.000 Tonnen).

Mit der zweiten angemieteten E-Lok konnte die Anzahl der Kohle-Ganzzüge Richtung Süddeutschland gegenüber 2010 nahezu verdoppelt werden. Der mit den Kunden bestehende Vertrag über die Transporte wurde bereits für die Jahre 2012 und 2013 verlängert.

Hafen

Deutlicher Anstieg des Umschlagsvolumens – Auch im Rheinhafen Orsoy wirkt sich die gestiegene Nachfrage positiv aus. Mit einer Tonnage von 1,91 Mio. Tonnen konnte der Vorjahreswert (1,44 Mio. Tonnen) um 32,6 % gesteigert werden. Auch hier bildete die Importkohle das wichtigste Umschlagsgut mit 1.310.576 Tonnen (2010: 922.000 Tonnen), gefolgt von Erz mit 440.867 Tonnen (2010: 320.000 Tonnen).

Fahrzeugwerkstatt

Auftragslage stabil – Die Fahrzeugwerkstatt konnte im Berichtsjahr die Leistungsstunden mit 30.214 Stunden recht stabil halten (2010: 29.904 Stunden). Der Ausbau des Mobilen Services, der auch kurzfristig auf Werksgeländen oder Abstellgleisen Güterwagen instandsetzt, hat sich als richtig erwiesen. Die Anzahl der Einsätze des Service-Teams konnte im Berichtsjahr deutlich gesteigert werden.

GESAMTUNTERNEHMEN

ÖKOPROFIT – Die NIAG nimmt gemeinsam mit zehn weiteren Unternehmen aus dem Kreis Wesel seit Juli 2011 am ÖKOPROFIT-Projekt teil, das von der Firma B.A.U.M. Consult und der Stadt Rheinberg koordiniert wird. Hierbei gilt es nachhaltig wirkende Maßnahmen zu finden, durch die es in den Bereichen von Energie, Wasser und Rohstoffen zu einer Reduzierung der Verbrauchsmengen kommt, so dass die Umwelt und die Unternehmen gleichermaßen profitieren. Schwerpunkt der Betrachtung sind für das ÖKOPROFIT-Team der NIAG hierbei der Betriebshof und die Verwaltung am Standort Rheinberger Straße 95a in Moers. Das Projekt läuft bis zur Jahresmitte 2012.

Als erster Synergie-Effekt aus dem Projekt ist die Kooperation mit einem lokalen Energieversorger zu sehen, der im vierten Quartal 2011 eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Busdepots an der Rheinberger Straße installiert hat, die künftig Strom mit einem Ertrag von rund 311.000 CO₂-freien Kilowattstunden pro Jahr liefert.

Zurzeit werden im Rahmen des Projektes weitere Maßnahmen geprüft.

AUSBLICK

ÖPNV

Realisierung ITCS – Um die Attraktivität des Nahverkehrs in den Kreisen Kleve und Wesel für die Fahrgäste weiter zu steigern, wird die NIAG in 2012 ein zentrales ITCS (Intermodales Transport- und Kontrollsystem) mit rechnergestützten Betriebsleitfunktionen aufbauen. ITCS bietet die Grundlage für einen weiteren Ausbau der Fahrgastinformation (zum Beispiel durch dynamische LED-Anzeigen an zentralen Haltestellen), was insbesondere bei Störungen im Betriebsablauf zu einer besseren Kundeninformation und damit erhöhter Fahrgastzufriedenheit beitragen soll. Das Projekt wird Anfang 2012 ausgeschrieben, Mitte des Jahres soll die Vergabe und spätestens in der zweiten Jahreshälfte 2012 die Umsetzung starten. Ein Abschluss des Projektes ist für Anfang 2013 geplant.

Neuer Betriebsstandort in Geldern geplant – Die Einrichtung eines weiteren Betriebsstandortes in Geldern wird geprüft, wodurch der Südkreis Kleve noch wirtschaftlicher und kundenfreundlicher bedient werden soll. Der Standort soll auch dazu beitragen, den StadtBus-Verkehr in der Stadt Geldern künftig in ein Gesamt-ÖPNV-Konzept zu integrieren.

LOGISTIK

Neue Lok als Investition in die Zukunft – Im Februar 2012 erhält die Eisenbahn zwei dieselhydraulische Lokomotiven des Typs G 1206. Diese werden als Lok 5 und Lok 7 vor allem für den Transport von Massengütern am Niederrhein und im Ruhrgebiet eingesetzt. Mit der Investition in die zwei leistungsstarken Dieselloks (Motorleistung: 1.550 kW) setzt die Logistik ein Signal für die Zukunft.

Klimatisiert und umweltfreundlich unterwegs

Ein besonderes Plus für die Mitarbeiter ist die Klima-Anlage im Führerstand. Die neuen Loks sind zudem zwar leistungsstärker als ihre Vorgänger, durch moderne Motoren aber deutlich verbrauchsärmer und damit auch umweltfreundlicher.

RISIKOMANAGEMENT

Risiken früh erkennen und Maßnahmen ergreifen – Das breite Unternehmensportfolio sowie die den jeweiligen Bereichen zuzuordnenden Branchenthemen führen dazu, dass die NIAG im Rahmen ihrer geschäftlichen Aktivitäten immer wieder Risiken gegenüber steht. Eine zeitnahe Identifizierung und effiziente Steuerung dieser Risiken und die Nutzung erkennbarer Chancen bilden die zentralen Aufgaben des Risikomanagement- und Frühwarnsystems. Mit den in diesem System festgelegten, über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehenden Vorkehrungen werden alle Geschäftsbereiche abgesichert; Maßnahmen werden dort eingeleitet, wo sie für das Gesamtunternehmen förderlich sind.

Konjunkturelle und gesamtwirtschaftliche Risiken

Mit unseren Leistungen im Bereich ÖPNV, aber vor allem im Bereich der Logistik sind wir den konjunkturellen Entwicklungen deutlich ausgesetzt. Konjunkturelle Einbrüche führen durch die geringere Nachfrage nach Gütern direkt zu geringeren Transportleistungen, wie wir auch in der Finanzkrise 2008 und 2009 erleben mussten.

Neben diesem allgemeinen Risiko ergibt sich für den Bereich ÖPNV noch ein spezielles Risiko aus dem Rückgang der Bevölkerungszahlen und damit einem Rückgang unserer potentiellen Kunden vor allem im Schülerbereich. Der zunehmende demografische Wandel führt zu sinkenden Schülerzahlen, die in der Regel unsere Abonnenten sind, während für die steigende Zahl der Rentnerinnen und Rentner die Nutzung des ÖPNV bisher noch wenig attraktiv erscheint. Auch in diesem Zusammenhang müssen wir uns der Frage

zuwenden, wie wir weniger auskömmliche Linien optimieren können.

Der Bereich der Logistik und dort speziell der Umschlag und Transport von Importkohle ist durch die in Deutschland vollzogene „Energiewende 2011“ betroffen. So führte die Abschaltung der Atomkraftwerke in Deutschland nicht zu der langfristig erhofften Kompensation durch die Kohleverstromung. Vielmehr wird derzeit auf erneuerbare Energien wie Wind- und Solarkraft gesetzt. Da wir in den Bereich Hafen und Bahn stark auf den Umschlag und den Transport von Importkohle setzen, führen die neuen energiepolitischen Voraussetzungen zu der Überlegung, ob der Bereich Logistik unter einer neuen strategischen Ausrichtung z.B. durch eine Häfenkooperation mit den anderen Niederrheinhäfen diesen Wandel besser verkraften kann.

Regulatorische und politische Risiken

In Folge des zum 01. Januar 2008 in Kraft getretenen ÖPNV-Gesetzes NRW wird der VRR-Tarif auf dem Tarifgebiet der VGN zum 01. Januar 2012 eingeführt. Obwohl sich aus diesem Tarifwechsel Umsatzpotentiale übergreifender Verkehre aus den bisherigen VRR-Tarifzonen ergeben können, sind die Umsatzrisiken durch Wegfall des ergiebigeren VGN-Tarifes nicht zu vernachlässigen. Neben den direkten Absatzzahlen wird sich durch die neue Struktur des Tarifgebietes auch eine neue Verteilung der Fremdnutzerausgleiche ergeben. Dieser Ausgleich für die Beförderung von Fahrgästen mit Fahrscheinen der Verbundpartner wird anhand von Zählungen hochgerechnet. Wie sich das Kundennutzungsverhalten und damit der Fremdnutzerausgleich durch das neue Tarifgebiet verändern wird, ist noch ungewiss. Eine genaue Beantwortung dieser Frage kann erst im Jahr 2012 erfolgen.

Weiterhin wurde mit dem ÖPNV-Gesetz die bis dahin geltende dreiteilige Förderung des ÖPNV geändert. Nun sind die Aufgabenträger (Kreise und kreisfreie Städte) mit der Verteilung der ÖPNV-Fördermittel betraut. Dabei wird sich die Verteilungssystematik dahingehend ändern, dass zukünftig die Betriebsleistung, die Fläche und die Einwohnerzahl der Aufgabenträger eine Rolle spielen. Obwohl uns genaue Untersuchungen und Prognosen dazu nicht vorliegen, gehen wir von deutlichen Reduzierungen der bisher geleisteten Förderungen in der Zukunft aus.

So wurde die Verteilungssystematik im Bereich der Förderung der Schülerbeförderung dementsprechend komplett umgestellt. Während sich früher die Förderung anhand messbarer Parameter bewegte, wird die Förderung nun innerhalb eines festen Fördertopfes gemessen an relativen Faktoren (vgl. oben) zu anderen Förderungsempfängern verteilt.

Bei der Beförderung schwerbehinderter Menschen wurde in den letzten Jahren die Quote der Beförderungsfälle immer weiter zu Ungunsten der Nahverkehrsgesellschaften gekürzt, so dass die Beträge aus dieser Förderung ebenfalls rückläufig sind.

Von der Politik wurde die Einführung eines Sozialtickets als Pilotprojekt bis 31.12.2012 beschlossen. Soweit die Beförderung sozial schwächerer Personen zu besonderen Tarifen wünschenswert ist, so kann dies insgesamt nicht zu Lasten der ÖPNV-Unternehmen geschehen. Denn alle uns bisher dazu vorliegenden Überlegungen zeigen nicht, wie dieses Projekt für die beteiligten Unternehmen letztlich ohne entsprechende Fördermittel auskömmlich finanziert werden kann. Und so lange von politischer Seite keine dauerhafte Finanzierung erfolgt, gehen wir von Risiken durch die Einführung von Sozialtickets aus.

Beschaffungsrisiken

Entsprechend den konjunkturellen Entwicklungen schwanken die Preise für Rohstoffe und Energie. Dies betrifft vor allem den Einkauf von Diesel und Bahnstrom. Im Bereich der Logistik können wir zwar die gestiegenen Preise teilweise an unsere Kunden weitergeben, jedoch mit einer zeitlichen Verzögerung und nicht im vollen Umfang. Daher schlagen hier die steigenden Bahnstrompreise (vor allem bei weiteren Preissteigerungen in der Zukunft) auf die Rentabilität der Sparte Logistik durch.

Im ÖPNV haben steigende Dieselpreise noch direktere Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit der von der NIAG erbrachten Leistung. Hier fehlt aufgrund der durch die Tarifstruktur vorgegebenen starren Verkaufspreise die Möglichkeit der Preisanpassung. Preissteigerungen wirken sich somit ungebremst auf das Ergebnis der NIAG aus. Eine geringe Chance der Kompensation dieser Preissteigerungen für Diesel und Energie könnte sich nur ergeben, wenn die zahlreichen Kfz-Nutzer durch die hohen Diesel- und Benzinpreise auf den ÖPNV umsteigen.

Rechtliche und vertragliche Risiken

Zwischen NIAG und KWW besteht derzeit ein ungekündigter Geschäftsbesorgungsvertrag. Die NIAG geht momentan von einer mittelfristigen Vertragsdauer aus. Sollte der Vertrag, der mit Halbjahresfrist zum Ende eines Geschäftsjahres kündbar ist, beendet werden, träfen die NIAG Risiken aus Remanenzkosten und die Auswirkungen weiterer negativer Synergien.

Zusammenfassung

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wurde im Jahr 2011 durch den Eintritt einzelner Risiken nicht nennenswert beeinträchtigt.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2011 über die nach § 289 Abs. 2 HGB zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt. Dieser Bericht ist von der Abschlussprüferin geprüft worden. Die Prüfung hat zu keinerlei Beanstandungen geführt. Die Schlusserklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht lautet:

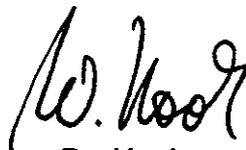
„Der Vorstand der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, erklärt, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die in den jeweiligen Zeitpunkten bekannt waren, in denen Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Moers, 15. März 2012

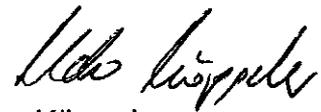
Der Vorstand



Berg



Dr. Kook



Köppler

Niederrheinische Verkehrsbetriebe

Aktiengesellschaft NIAG, Moers

Anlage V/1

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Niederrheinische Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft NIAG, Moers, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen „Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung“ vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Duisburg, 22. März 2012

VINKEN · GÖRTZ · LANGE UND PARTNER
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft




Dipl.-Kfm. Stephan Lange
Wirtschaftsprüfer


Dipl.-Kfm. Dirk Weber
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; wir weisen insbesondere auf § 328 HGB hin.

Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH
Moers

Bilanz zum 31. Dezember 2011

AKTIVA	EUR	Vorjahr EUR	PASSIVA	EUR	Vorjahr EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
1. Zur Weiterveräußerung bestimmter Grundbesitz	3.460.406,32	4.132.748,56	II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.248,20	25.231,65		51.200,00	51.200,00
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONS-ZUSCHÜSSE	756.597,00	794.535,00
2. Forderungen gegen die Stadt Moers	478.085,40	482.640,13	C. RÜCKSTELLUNGEN		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 44.091,23 (i.V. EUR 145.195,72)			1. Sonstige Rückstellungen	459.700,00	444.200,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.968,26	447,08	D. VERBINDLICHKEITEN		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	3.024.700,04
	492.301,86	508.318,86	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 0,00 (i.V. EUR 3.024.700,04)		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	372.278,89	5.460,37	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	42.880,00	308.401,50
	4.324.987,07	4.646.527,79	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 42.880,00 (i.V. EUR 308.401,50)		
B. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	200,00	200,00	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 13.596,92 (i.V. EUR 22.367,56)	13.596,92	22.367,56
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.213,15	1.323,69
			a) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.213,15 (i.V. EUR 1.323,69)		
			b) davon aus Steuern: EUR 0,00 (i.V. EUR 110,54)		
			c) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)		
				3.057.690,07	3.356.792,79
				4.325.187,07	4.646.727,79
	4.325.187,07	4.646.727,79			

**Wirtschaftsförderungs- und Struktur-
entwicklungsgesellschaft Moers mbH
Moers**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2011**

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr EUR</u>
1. Umsatzerlöse		743.138,47	259.251,55
2. Verminderung des Bestands des zur Weiterveräußerung bestimmten Grundbesitzes		672.342,24	286.386,00
4. Sonstige betriebliche Erträge		44.115,80	40.356,88
5. Materialaufwand			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		49.938,78	0,00
6. Personalaufwand			
a) Gehälter	2.448,00		2.448,00
b) Soziale Abgaben	526,54		535,86
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (i.V. EUR 0,00)			
		<u>2.974,54</u>	<u>2.983,86</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		21.822,82	29.300,05
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.268,66	541,09
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		76.177,33	116.400,84
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-33.732,78	-134.921,23
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	-0,32
19. Sonstige Steuern		10.358,45	10.274,81
20. Jahresfehlbetrag		-44.091,23	-145.195,72
21. Entnahme aus der Kapitalrücklage		44.091,23	145.195,72
25. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

A N H A N G

A. Allgemeine Angaben

Die Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH mit Sitz in Moers ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB. Gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist der Jahresabschluss entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2011 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Geschäftsleitung geht vom Fortbestand der Gesellschaft aus, da Gesellschafternachsüsse auch zukünftig erwartet werden.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten

Die Vorräte (Grundstücksbestand) sind mit den Anschaffungskosten bewertet unter Berücksichtigung einer Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Hierbei wurde der zu erwartende Verlust aus dem Erwerb und der Erschließung der Grundstücke im Gebiet „Genend-Süd“ berücksichtigt. Die Wertberichtigung beträgt EUR 690.000,00.

Der Ansatz der Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Ausfallrisiken wird durch eine Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben i.S.v. § 250 Abs. 1 Satz 1 HGB.

2. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Posten beinhaltet Zuschüsse für die Erschließung erworbener Grundstücke. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Verrechnung der Herstellungskosten bei Verwertung der Grundstücke. Im Geschäftsjahr erfolgt eine Auflösung aus Grundstücksverwertung in Höhe von EUR 37.938,00.

3. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Forderungen gegen die Stadt Moers sind in Höhe von EUR 433.994,17 innerhalb eines Jahres fällig. In Höhe von EUR 44.091,23 beträgt die Restlaufzeit mehr als ein Jahr. Die Forderungen gegen die Stadt Moers betragen insgesamt EUR 478.085,40, davon entfallen EUR 340.803,91 der Forderungen gegen die Stadt Moers auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; EUR 8.653,32 der Forderungen gegen die Stadt Moers entfallen auf sonstige Vermögensgegenstände und EUR 60.658,78 entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. EUR 189.286,95 betreffen die gemäß Gesellschafterversammlungsbeschlüssen garantierten Übernahmen der Jahresfehlbeträge 2010 und 2011.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausgezahlte, nicht verwendete Zuschüsse aus dem RWP-Förderprogramm (EUR 296.000,00) sowie für Zinsen auf nicht verwendete Zuschüsse (EUR 152.800,00), Prüfungs-, Erstellungs- und Offenlegungskosten Jahresabschluss (EUR 7.900,00) und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (EUR 3.000,00).

Für sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen Restlaufzeiten von 1 bis 5 Jahren. Für 2011 bestehen als Sicherheiten für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zwei 100 %ige modifizierte Ausfallbürgschaften der Stadt Moers. Für alle übrigen Verbindlichkeiten bestehen Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Grundstücksverkäufen (ausschließlich Verkaufserlöse Grundbesitz EUR 140.940,50 ohne Verkaufserlöse Wohnraum) und einmalig Erlöse aus Erschließungskostenerstattung Stadt Moers (EUR 602.197,97).

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (EUR 37.938,00) sowie Erträge aus Hausanschlusskosten (EUR 6.000,00).

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen auf Zinsen betreffend Bankverbindlichkeiten (EUR 60.677,33) und Zinsen auf Rückzahlungsverpflichtungen (EUR 15.500,00).

C. Sonstige Angaben

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2011:

Herr Wolfgang Wittpoth, Dipl.-Kaufmann, Essen,
Herr Dr. Ralf Worgul, Verwaltungsangestellter, Ratingen.

Die für die Geschäftsführertätigkeit im Geschäftsjahr 2011 gewährten fixen Gesamtbezüge betragen EUR 2.825,76 für den Geschäftsführer, Herrn Wolfgang Wittpoth. An den Geschäftsführer, Herrn Dr. Ralf Worgul, wurden keine Bezüge gezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von EUR 3.000,00 das Gesamthonorar des Abschlussprüfers, welches ausschließlich auf die Abschlussprüfung entfällt, § 285 Nr. 17 HGB.

Moers, den 16. Oktober 2012

Wirtschaftsförderungs- und Struktur-
entwicklungsgesellschaft Moers mbH

gez.: Wolfgang Wittpoth
(Geschäftsführer)

gez.: Dr. Ralf Worgul
(Geschäftsführer)



LAGEBERICHT

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

In seiner 30. Sitzung am 13. Februar 2003 hat der Rat der Stadt unter anderem beschlossen, die Tätigkeit der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH zum 31. Dezember 2003 einzustellen.

Einzig verbliebener Zweck ist die Entwicklung des Gewerbegebietes „Genend-Süd“.

Die von unserer Gesellschaft zu entwickelnden gewerblichen Bauflächen in Genend-Süd (B-Plan 399) wurden mit dem Erwerb der wesentlichen Teile der in Frage kommenden Grundstücke abgeschlossen.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse waren im Geschäftsjahr 2011 befriedigend. Es wurden Erlöse aus Grundstücksverkäufen von TEUR 141 erzielt. Zusätzlich wurden einmalig Erlöse aus Erschließungskostenerstattung in Höhe von TEUR 602 erzielt. Die Gesellschaft hat die Aufwendungen für die Erschließung von Teilbereichen der Berta-, End- und Sandforter Straße mit der Stadt Moers abgerechnet.

Die Gesellschaft hat in Vorjahren aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderprogramms (RWP) einen Zuschuss von rund 50 % der förderfähigen Erschließungsaufwendungen für das Gewerbegebiet Genend-Süd erhalten. Dieser Zuschuss wird in Abhängigkeit von der Vermarktung der Gewerbeflächen vereinnahmt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden TEUR 38 erfolgswirksam aufgelöst.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von TEUR -74 (i.V. TEUR -116) belastet das Ergebnis deutlich. Die Zinsaufwendungen resultieren vor allem aus der Vorfinanzierung der Erschließung des Gewerbegebietes Genend-Süd.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 44 wird aufgrund der Garantieerklärung der Gesellschafterin Stadt Moers zur Übernahme des Verlustes 2011 durch eine Einlage in die Kapitalrücklage ausgeglichen.

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Gesellschaftsvermögen spiegelt sich im Wesentlichen durch den Grundstücksbestand und die Forderungen gegen die Stadt Moers wider. Der Grundstücksbestand hat sich auf TEUR 3.460 vermindert. Er beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2011 rd. 118 Tqm, die vermarktbare Restfläche rd. 92 Tqm. Die Forderungen gegen die Stadt Moers in Höhe von TEUR 478 resultieren vor allem aus den übernommenen Jahresfehlbeträgen für 2010 und 2011 sowie der Abrechnung von Erschließungskosten von Teilbereichen der Berta-, End- und Sandforter Straße. Ein Ingenieurbüro hat die entsprechende Kostenaufteilung ermittelt; die Endabrechnung hat unter dem Datum vom 23. Dezember 2011 vorgelegen. Die Stadt Moers hatte in Vorjahren eine Anzahlung von TEUR 308 auf die Erschließungsarbeiten geleistet. Zur Finanzierung dienen Kreditmittel in Höhe von 3 Mio. EUR. Eine evtl. entstehende Unterdeckung wird durch die Gesellschafterin ausgeglichen. Der verbleibende Zuschuss aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (s.o.) beträgt zum Jahresabschlussstichtag TEUR 757.

4. Prognosebericht

Nach den bisher vorliegenden Zahlen werden die Umsätze aus Grundstücksverkäufen im laufenden Jahr 2012 voraussichtlich bei TEUR 225 liegen; davon sind bis dato vollständige Kaupreiszahlungen in Höhe von TEUR102 geflossen.

Zukünftig wird aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen schwierigen Situation nur eine sehr geringe Grundstücksnachfrage erwartet. Insoweit sind die Chancen und Risiken der Gesellschaft auch von der weiteren allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig.

Das Jahresergebnis wird auch zukünftig im Wesentlichen durch das Finanzergebnis – auch bedingt durch Zinsänderungsrisiken - und die gegebenenfalls erforderlichen Anpassungen bei der Grundstücksbewertung geprägt werden.

5. Sonstige Angaben und Berichterstattung gemäß §§ 107 ff. GO

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden muss einen dringenden öffentlichen Zweck erfüllen. Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung des Gewerbegebietes im Stadtgebiet Moers.

6. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die getroffenen Feststellungen sind in der Anlage 6 des Prüfungsberichtes dargestellt. Über die Feststellungen hinaus haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilungen der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Moers, den 16. Oktober 2012

Wirtschaftsförderungs- und Struktur-
entwicklungsgesellschaft Moers mbH

gez.: Wolfgang Wittpoth
(Geschäftsführer)

gez.: Dr. Ralf Worgul
(Geschäftsführer)

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH, Moers:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH, Moers, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Aachen, den 25. Oktober 2012

SCHLEICHER & Dr. jur. ROBERTZ
GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(H.-J. Schreiber)
Wirtschaftsprüfer

(Prof. Dr. J. Schiffers)
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des obigen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und / oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

BILANZ zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 1)

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro		Euro	31.12.2011 Euro	31.12.2010 Euro
Übertrag	386.402,19	891.774,00	1.213.004,16 275.896,89	Übertrag	1.301.018,07	1.510.955,93	
4. sonstige Vermögens- gegenstände	<u>12.561,36</u>	398.963,55	<u>9.332,53</u> 285.229,42				
III. Kassenbestand, Bundes- bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		62,14	5.370,44				
C. Rechnungsabgrenzungs- posten		10.218,38	7.351,91				
		<u>1.301.018,07</u>	<u>1.510.955,93</u>		<u>1.301.018,07</u>	<u>1.510.955,93</u>	

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts,
47445 Moers

(Anlage 2)

	2011 Euro	2010 Euro
1. Umsatzerlöse	378.028,48	80.398,09
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken	309.125,16	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	31.870,97	21.530,49
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	295.144,53	297.688,95
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>97.178,00</u>	<u>112.006,63</u>
	392.322,53	409.695,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.437,12	14.967,51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	137.240,31	161.396,96
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.827,84	140,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>57.118,97</u>	<u>53.751,13</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	493.516,80-	537.742,20-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,48-	0,00
11. sonstige Steuern	<u>2.260,06</u>	<u>2.238,31</u>
	2.258,58	2.238,31
12. Jahresfehibetrag	495.775,38	539.980,51
13. Verlustübernahme durch die Gewährträgerin	495.775,38	539.980,51
14. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 3)

Anhang

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Die wir4 - Wirtschaftsförderung mit Sitz in Moers ist Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinn von § 267 Abs. 1 HGB erfüllt. Aufgrund der Satzung und § 114a GO NW ist der Jahresabschluss gemäß den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der §§ 266 und 275 HGB sowie § 114a GO NW und den Vorschriften der §§ 23 und 24 der KUV.

Die Geschäftsführung geht vom Fortbestand der Anstalt aus, da Nachschüsse seitens der Gewährträgerin auch zukünftig erwartet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgte zu Anschaffungskosten, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert worden sind. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die Nutzungsdauer beträgt drei bis dreizehn Jahre. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 410 € Anschaffungswert, die im Geschäftsjahr angeschafft wurden, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/Herstellungskosten über 150 €, aber nicht mehr als 1.000 €, die in den Jahren 2008 und 2009 angeschafft wurden, war ein Sammelposten gebildet worden, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Für die Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem Wirtschaftsjahr 2005 angeschafft wurden, erfolgte der Ansatz gem. Art. 67, Abs. 4 EGHGB unter Fortführung der steuerlich zulässigen Abschreibungen.

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 3)

1. Umlaufvermögen

Die Vorräte (Grundstücksbestand) sind mit den Anschaffungskosten bewertet unter Berücksichtigung einer Abschreibung auf dem niedrigeren beizulegenden Wert. Hierbei wurde der zu erwartende Verlust aus der Veräußerung der Gewerbegrundstücke berücksichtigt. Der Bewertungsabschlag beträgt insgesamt 158 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand sind mit dem Nominalwert angesetzt.

**2. Sonderposten für Zuschüsse,
Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse erfolgte analog der Verrechnung der Grundstücksanschaffungs-/herstellungskosten bei Verwertung der Grundstücke. Im Geschäftsjahr wurde keine Auflösung aus Grundstücksverwertung vorgenommen.

Die Rückstellungen berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011 ergibt sich aus der Anlage zu diesem Anhang.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig. Gegenüber der Gewährträgerin Stadt Moers bestanden Forderungen in Höhe von 166.985,97 €. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegenüber der Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH. Hierbei handelt es sich um eine Gesellschaft, an der die Stadt Moers zu 50% beteiligt ist.

Die allgemeine Rücklage weist eine Einlage der Gewährträgerin in Höhe von 495.775,38 € aus, die in gleicher Höhe zum Verlustausgleich entnommen wurde.

Der Sonderposten für Zuschüsse betrifft Zuwendungen aus Mitteln des Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW (RWP).

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 3)

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 01.01.11	Auflösung Verbrauch	Zuführung	Stand 31.12.11
	€	€	€	€
Ausstehende Eingangsrechnung				
Stadt Moers für Personalkosten	32.000,00	32.000,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten 2010	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00
Jahresabschlusskosten 2011	0,00	0,00	8.000,00	8.000,00
Berufsgenossenschaftsbeitrag 2010	1.300,00	1.300,00	0,00	0,00
Berufsgenossenschaftsbeitrag 2011	0,00	0,00	1.400,00	1.400,00
Aufbewahrung von Geschäfts- unterlagen	3.000,00	0,00	0,00	3.000,00
Resturlaubsansprüche	9.560,00	9.560,00	12.740,00	12.740,00
	53.860,00	50.860,00	22.140,00	25.140,00

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	Gesamt	bis zu 1 Jahr	über 5 Jahre
	€	€	€
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	1.199.752,56	599.752,56	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	3.920,49	3.920,49	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	5.441,02	5.441,02	0,00
	1.209.114,07	609.114,07	0,00

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 5.270,22 € (i.Vj. 5.294,42 €) enthalten sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 42,98 € (i.Vj. 53,70 €).

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 3)

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf:

	€
Erlöse aus dem Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH	82.078,48
Grundstücksverkäufe "Rheinberger Heide"	<u>295.950,00</u>
	<u>378.028,48</u>

Die Umsatzerlöse entfallen mit insgesamt 82.078,48 € auf den Betrieb gewerblicher Art.

Auf die einzelnen Tätigkeitsbereiche entfallen:

	Hoheitlicher Bereich	Rheinberger Heide	Wirtschaftl. Geschäfts- betrieb	Gesamt
	€	€	€	€
Umsatzerlöse	0,00	295.950,00	82.078,48	378.028,48
Bestandsverminderung	0,00	309.125,16	0,00	309.125,16
Sonstige betriebliche Erträge	6.937,65	13.283,00	11.650,32	31.870,97
	<u>6.937,65</u>	<u>107,84</u>	<u>93.728,80</u>	<u>100.774,29</u>
Personalaufwand	314.737,53	0,00	77.585,00	392.322,53
Abschreibungen	11.203,21	0,00	3.233,91	14.437,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.507,66	2.090,21	32.642,44	137.240,31
	<u>428.448,40</u>	<u>2.090,21</u>	<u>113.461,35</u>	<u>543.999,96</u>
Finanzergebnis	- 421.510,75	- 1.982,37	- 19.732,55	- 443.225,67
Sonstige Steuern	- 8.063,52	- 39.900,00	- 2.327,61	- 50.291,13
	284,52	1.974,06	0,00	2.258,58
Jahresfehlbetrag	- 429.858,79	- 43.856,43	- 22.060,16	- 495.775,38

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 3)

IV. Sonstige Angaben

Die wir4 - Wirtschaftsförderung erbringt Dienstleistungen gegenüber der Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH, Moers, mit einem Wert von 90 T€.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse zum Bilanzstichtag. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem Mietvertrag mit dem KRZN Moers für die Büroräume. Sie betragen für die Restlaufzeit bis 2015 jährlich 20 T€. Weitere Verpflichtungen bestehen aus einem Leasingvertrag für einen Kopierer mit jährlich 1,3 T€ bis 2015.

Die Anstalt beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 6 Arbeitnehmer (i.Vj. 6).

Von der Vorschrift des § 286 (4) HBG bzgl. der Angaben der Vorstandsbezüge wird Gebrauch gemacht.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten Gesamtbezüge von 1.830,00 €.

Das Honorar des beauftragten Wirtschaftsprüfers Schumacher & Kollegen GbR für die Prüfung des Jahresabschlusses beträgt 3 T€.

Vorstand der Anstalt war im Geschäftsjahr:

Herr Hans-Peter Kaiser, Dipl.-Betriebswirt, Herne

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 3)

Der Verwaltungsrat und die Aufwandsentschädigungen setzten
sich wie folgt zusammen:

	€
Herr Harald Lenßen, Bürgermeister, Vorsitzender	91,50
Herr Hans-Theo Mennicken, Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender	0,00
Herr Norbert Ballhaus, Bürgermeister	91,50
Herr Dr. Christoph Landscheidt, Bürgermeister	61,00
Herr Siegmund Ellinger, Dipl. Ingenieur	91,50
Herr Joachim Fenger, Kaufmann	91,50
Herr Hein-Gerd Hackstein, Rentner	91,50
Herr Franz-Josef Hüls, Verwaltungsangestellter	91,50
Herr Reiner Lampe, Bauunternehmer	122,00
Herr Jürgen Madry, Handelsvertreter	122,00
Herr Markus Nacke, Betriebsberater	30,50
Herr Heinrich Napp, Elektrohelfer	122,00
Herr Jürgen Preuß, Regierungsbeschäftigter Land NRW	122,00
Herr Karl-Heinz Reimann, Elektrohauer	122,00
Herr Mark Rosendahl, Dipl.-Sozialwissenschaftler	91,50
Frau Heike Thurow, Verkäuferin	61,00
Herr Peter Wienecke, Ausbilder	122,00
Herr Günter Zeller, Lehrer	91,50

An stellvertretende Verwaltungsratsmitglieder wurden Bezüge in Höhe
von insgesamt 213,50 € gezahlt.

Moers, den 12. April 2012

.....

Hans-Peter Kaiser

ANHANG zum 31. Dezember 2011

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

Anlagennachweis

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	01.01.2011	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.581,54	842,22	2.390,06	4.033,70	5.574,54	215,22	2.390,06	3.399,70	634,00	7,00
II. Sachanlagen										
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.928,55	1.489,90	12.166,97	131.251,48	82.756,55	14.221,90	12.166,97	84.811,48	46.440,00	59.172,00
Gesamt	147.510,09	2.332,12	14.557,03	135.285,18	88.331,09	14.437,12	14.557,03	88.211,18	47.074,00	59.179,00

Lagebericht

Lagebericht 2011

Vorbemerkung

Die Satzung der Anstalt öffentlichen Rechts wurde am 13.12.2000 vom Rat der Stadt Moers beschlossen. Am 14.12.2000 erfolgte die Veröffentlichung des Satzungsbeschlusses und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung der Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Mit dem operativen Geschäft wurde im Januar 2001 begonnen. Gewährträgerin ist die Stadt Moers.

Aufgaben der wir4 - Wirtschaftsförderung

Gemäß Satzung gehören

- der Erwerb und die Entwicklung neuer Gewerbeflächen in der wir4-Region
- die Vermarktung aller Gewerbeflächen
- das Standort- und Regionalmarketing

und

- die Unternehmensberatung

zu den Schwerpunktaufgaben der wir4 - Wirtschaftsförderung. Zur Aufgabenkoordination und Abstimmung mit den kommunalen Wirtschaftsförderern fanden regelmäßige Termine und monatliche Besprechungen statt, an denen als weitere Kooperationspartner auch Vertreter der RAG Montan Immobilien GmbH teilnahmen.

Beschlüsse und Beratungen des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der wir4-Wirtschaftsförderung trat am 24. März, 6. Juni, 29. September und 15. Dezember 2011 zu insgesamt vier Verwaltungsratssitzungen zusammen. Hierbei wurden folgende Beschlüsse gefasst, Entscheidungen getroffen und wesentliche Beratungen durchgeführt:

- Beschluss über den Jahresabschluss 2010, den Ausgleich des Fehlbetrages in Höhe von 539.980,51 Euro sowie die Entlastung des Vorstandes
- Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011
- Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2012 - 2016
- Beratung über die Gewerbeflächensituation in der wir4-Region und Untersuchung von möglichen Standort-Restriktionen und Ansiedlungshemmnissen

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Beratung über den wir4-Mietvertrag mit Prüfung von Standortalternativen und Einsparpotenzialen

- Information und Beratung über das Zdl Zentrum der Hochschule Rhein-Waal in Kamp-Lintfort mit dem Ergebnis einer weiteren finanziellen Unterstützung der Aktivitäten durch die wir4
- Beratung über die Neuorganisation der Wirtschaftsförderung in der wir4-Region
- Beratung über die Industrieflächensituation in der wir4-Region nach Vortrag durch die Abteilung Regionalplanung des RVR
- Informationen über die Vermarktungs-, Werbe- und Marketingaktivitäten.

Wirtschaftsplan und Jahresabschluss

Der Wirtschaftsplan für den Zeitraum 2012 - 2016 wurde in der Sitzung am 15.12. 2011 vorgelegt und verabschiedet. Der Vergleich des Wirtschaftsplans 2011 mit dem Jahresabschluss 2011 zeigt folgende Ergebnisse:

- Entwicklung des Grundstücksbestandes und Erlöse aus Grundstücksverkäufen

Der Grundstücksbestand an vermarktbare Gewerbefläche beträgt zum 31.12.2011 insgesamt 22.898 m². Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft im Gemeinschaftsgebiet Rheinberger Heide drei Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 8.250 m² vermarkten. Dabei wurde ein Verkaufserlös von T€ 296 erzielt. Der Wirtschaftsplan ging von einer Verkaufsfläche von 6.000 m² und einem Verkaufserlös von T€ 210 aus.

- Sonstige betriebliche Erträge (sonstige Erlöse)

Dem Planansatz von T€ 12 standen tatsächliche Erträge in Höhe von T€ 31,9 gegenüber. Diese Mehreinnahmen sind auf die Auflösung eines Sonderpostens für erhaltene Zuschüsse im Rahmen der Erschießung des Gewerbegebietes Rheinberger Heide in Höhe von T€ 13,3 und höhere Weiterberechnungen für Miet- und Sachkosten zurückzuführen.

Investitionen in das Anlage- und Umlaufvermögen

Die für das Jahr 2011 geplanten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von T€ 12,2 wurden um rd. T€ 10 unterschritten. Bei den Anschaffungen handelt es sich um Software und GWG (geringwertige Wirtschaftsgüter).

-

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Personal

Die Personalplanung für das Geschäftsjahr 2011 sah 3 Vollzeit- und 3 Teilzeitstellen vor. Tatsächlich beschäftigt wurden 3 Mitarbeiter in Vollzeit und 3 Mitarbeiterinnen in Teilzeit. Dem Planansatz für das Jahr 2011 in Höhe von T€ 396,9 stehen tatsächliche Personalaufwendungen für eigenes und städtisches Personal (Beamte) in Höhe von T€ 392,3 gegenüber.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dem Planansatz für das Geschäftsjahr 2011 in Höhe von T€ 236,7 stehen tatsächliche Ausgaben in Höhe von T€ 137,2 gegenüber.

Der geringerer Aufwand entstand in den Bereichen Raumkosten (-T€ 16,2), Versicherungen und Beiträge (-T€ 7,2), KFZ-Kosten (-T€ 2), Öffentlichkeitsarbeit / Vermarktung (-T€ 23,1), Fremdarbeiten (-T€ 16,5), Büro- und Organisationskosten (-T€ 19,1) und nicht abziehbare Vorsteuer (-T€ 15).

- Geschäftsbesorgungsvertrag Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH und sonstige betriebliche Erträge

Der Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der wir4 - Wirtschaftsförderung und der GGG GmbH wurde mit Wirkung ab dem 01.03.2001 geschlossen. Gegenstand dieses Vertrages ist die Flächenvermarktung sowie die Übernahme der gesamten Betriebsführung. Geplant waren Umsatzerlöse in Höhe von T€ 58. Realisiert werden konnten im laufenden Geschäftsjahr T€ 82,1. Die Mehreinnahmen sind auf höhere Provisionen und einen gestiegenen Verwaltungsaufwand für die Vermarktung von Grundstücken im Grafschafter Gewerbepark zurückzuführen.

- Abschreibungen und Zinsen

Geplanten Abschreibungen in Höhe von T€ 17,8 standen tatsächliche Abschreibungen von T€ 14,4 gegenüber.

Bei den Zinsen liegt das tatsächliche Ergebnis von T€ 50,3 um rd. T€ 1,4 unter dem Planansatz von T€ 51,7. Dies ist im Wesentlichen auf die gleichbleibende Zinsbelastung aus der Vorfinanzierung von Grundstücken zurückzuführen.

Vermarktungsaktivitäten

Im Geschäftsjahr 2011 kam es zu insgesamt 39 Neukontakten zu Unternehmen, die Grundstücke im wir4-Gebiet suchten. Damit lagen die Nachfragen deutlich unter dem Niveau der letzten Jahre (durchschnittlich 55), was jedoch keinen negativen Einfluss auf das Jahresergebnis hatte. Mit allen neuen Interessenten wurde Kontakt aufgenommen und in den meisten Fällen konnten weitergehende Gespräche und Verhandlungen bis hin zu Vertragsabschlüssen geführt werden.

Diese Unternehmen erhielten konkrete Grundstücksangebote, zum Teil wurde auch auf Grundstücke der MGG und anderer privater Anbieter verwiesen. Folgende Verhandlungen, auch aus den Vorjahren, konnten im Jahr 2011 erfolgreich abgeschlossen werden.

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Grafschafter Gewerbepark Genend

- HolzformArt, Krefeld
- R-L-Design, Krefeld
- AVT-Events, Duisburg
- IDB Deutschland, Neukirchen-Vluyn
- Nal van Minden GmbH, Moers
- Schleupen AG, Moers

Gewerbegebiet Genend-Süd

- Aberfeld & Sohn, Rheinberg
- Ingenieurbüro Kablitz, Moers
- BL-Systems, Duisburg
- EMC-Consulting, Moers
- Schumacher Bau, Moers
- A & S Grünbau, Hünxe

Moers, Gewerbegebiet Franz-Haniel-Straße

- KFZ-Reparatur TAS, Moers

Kamp-Lintfort / Gewerbegebiet Nord-Kammerbruch

- HT Kunststoffe, Kamp-Lintfort
- Malerbetrieb Krantzen, Kamp-Lintfort

Neukirchen-Vluyn / Niederberg

- KFZ Rombs, Moers

Rheinberg / Gewerbegebiet Rheinberger Heide

- NETEC – Nolden Elektrotechnik, Duisburg
- Schlosserei Schober, Rheinberg
- MC Karosserie & Lack GmbH, Rheinberg

Rheinberg / Alte Landstraße

- Goodman Germany, Düsseldorf (Amazon Ansiedlung)
- DHL, Bonn

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Alle 21 genannten Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt der Vertragsabschlüsse rd. 1300 Mitarbeiter und planen Arbeitsplatzvergrößerungen nach der Realisierung ihrer Investitionsvorhaben. Insgesamt wurden für diese Betriebsansiedlungen und -verlagerungen an den verschiedenen Standorten ca. 255.000 qm Grundstücksflächen zur Verfügung gestellt.

Dies entspricht einem Arbeitsplatz / Flächenbedarfs-Schlüssel von rd. 51 Beschäftigten pro ha. Ein neuer Höchstwert, mit dem das selbst gesteckte Arbeitsplatzziel von 30 - 40 Beschäftigten pro ha deutlich übertroffen werden konnte.

Standort- und Regionalmarketing

Im Bereich Messen und Veranstaltungen wurde die wir4 im Geschäftsjahr 2011 an verschiedenen Standorten zu unterschiedlichen Themen aktiv.

- wir4 war als Mitglied der Logistik Initiative Niederrhein auf dem **12. Logistik Forum** in Duisburg vertreten. Mehr als 500 Teilnehmer waren am 17. März in der Duisburger Mercatorhalle zu Gast. Die Bundesvereinigung Logistik ist Initiator dieses bedeutenden Forums für Transport und Infrastruktur in Europa. Aktuell wird allerdings mit den Partnern diskutiert, wie sich die Initiative bei künftigen Messen und Fachkongressen präsentieren soll.
- wir4 beteiligte sich ebenfalls als Partner der Logistikinitiative Duisburg Niederrhein auch an der alle zwei Jahre stattfindenden **Fachmesse Transport Logistic**, die vom 11. Bis 13. Mai in München stattfand. Gemeinsam mit anderen Logistikinitiativen und Wirtschaftsförderungen war wir4 auf dem Gemeinschaftsstand des Landes „LogistikRuhr“, der Dachmarke für die Logistik in der Metropole Ruhr vertreten. Mit 1.893 Ausstellern aus 59 Ländern war die Veranstaltung internationaler denn je. Besonders bemerkenswert war die hohe Präsenz internationaler Aussteller: 44% kamen aus dem Ausland. Die europäische Leitmesse ist auf dem besten Weg zur Weltmesse.
- Die Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen **EXPO REAL**, findet seit 1998 jedes Jahr im Oktober in München statt. wir4 präsentierte sich erneut mit den Standortangeboten der Partnerstädte auf dem Gemeinschaftsstand der Metropole Ruhr gemeinsam mit dem Regionalverband Ruhr und der Wirtschaftsförderung Duisburg. Trotz der Turbulenzen auf den Finanzmärkten erwies sich die EXPO REAL 2011 als Stabilitätsanker der Branche. Nachdem sich die Ausstellerzahl bereits auf Vorjahresniveau hielt, endet die 14. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen mit ebenso stabilen Teilnehmerzahlen: Wie im Vorjahr kamen rund 37.000 Teilnehmer zur Messe. Insgesamt stellten 1.610 Unternehmen aus 34 Ländern aus.
- Neben den Messeaktivitäten wurden eine Vielzahl von regionalen Veranstaltungen und Workshops im Rahmen des MCC-Projektes und der Hochschulinitiative organisiert und durchgeführt. Hier sind insbesondere die MCC-Messebesuche und Geschäftsfeld-Workshops, die Sitzungen und Veranstaltungen des Fördervereins Campus Camp-Lintfort sowie die Zdl-Veranstaltungen zu nennen, an denen mehr als 300 Unternehmen, Schulen und Verbandsvertreter teilnahmen.

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Förderberatung

Die Förderberatung in der wir4-Region wird in enger Kooperation mit der Entwicklungsagentur Wirtschaft des Kreises Wesel (EAW) und damit für die wir4-Wirtschaftsförderung kostenneutral durchgeführt. Damit ist die Erbringung dieser Dienstleistung aus einer Hand sichergestellt. Nach Abstimmungsgesprächen mit der EAW erfolgt in der Zusammenarbeit eine weitgehende räumliche und organisatorische Integration des zuständigen Mitarbeiters der EAW in die Arbeitsgruppe der wir4-Wirtschaftsförderung.

Aufgrund der Ende 2006 erfolgten Neuabgrenzung der Fördergebiete bei der Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Ländern „Regionale Wirtschaftsförderung“ gehört der gesamte Kreis Wesel seit Anfang 2007 nicht mehr zu den Förderschwerpunkten des Landes NRW. Zuschüsse für gewerbliche Investitionen, die bis zu diesem Zeitpunkt noch bis zu einer Höhe von 20 % gewährt wurden, stehen seitdem weder für Betriebsansiedlung noch für Betriebserweiterungen zur Verfügung.

Die Bemühungen, öffentliche Fördermittel für gewerbliche und kommunale Investitionen in der wir4-Region zu erhalten, konzentrieren sich daher auf zinsverbilligte Darlehen öffentlicher Finanzierungsgeber und auf das Ziel-II-Programm des Bundes und der EU. Diese Mittel wurden in NRW im vergangenen Jahr ausschließlich in Wettbewerben ausgeschrieben.

Entwicklungsschwerpunkt Mobile Communication Cluster

Gemeinsam mit dem und für den MCC e.V. erarbeitete die wir4 einen Projektvorschlag für den „IKT“ Wettbewerb des Landes NRW. Vorgeschlagen wurde der Aufbau eines „m-Solutions Center“. Die Entscheidung zugunsten des MCC e.V. wurde im September 2008 durch die Jury des Landes NRW getroffen.

Ende März 2010 erhielt der MCC e.V. endlich den bereits lange Zeit angekündigten Förderbescheid. Bereits zum 1. April 2010 wurde daraufhin die Stelle des Projektbeauftragten beim MCC e.V. besetzt.

Die wir4 begleitet die Aktivitäten des MCC e.V. nach erfolgter Mittelbewilligung im Rahmen ihrer Wirtschaftsförderungsaufgaben auch weiterhin. Die wir4 ist Mitglied im MCC e.V., der wir4-Vorstand ist auch im Vorstand des MCC e.V. aktiv, im Rahmen der Möglichkeiten erfolgt eine finanzielle Unterstützung und es werden Räume und Ressourcen am wir4-Standort zur Verfügung gestellt.

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Hochschule Rhein-Waal am Standort Kamp-Lintfort

Die Hochschule Rhein-Waal ist eine moderne, innovative und international ausgerichtete Hochschule am Niederrhein. Sie bietet an ihren Standorten Kleve und Kamp-Lintfort sowie am Interims-Standort Emmerich mit ihren Fakultäten Technologie und Bionik (Emmerich), Life Sciences (Kleve), Gesellschaft und Ökonomie (Emmerich) und Kommunikation und Umwelt (Kamp-Lintfort) jeweils das vollständige Angebot einer Hochschule.

Die Hochschule Rhein-Waal hat am 21.9.2009 mit zunächst 34 Studenten im Studiengang E-Government offiziell ihren Betrieb an der Südstraße in Kamp-Lintfort aufgenommen. Seit dem Wintersemester 2011/2012 werden in Kamp-Lintfort bereits ein Master- und sieben Bachelor-Studiengänge angeboten:

- E-Government, B. Sc.
- Information and Communication Design, B. Sc.
- Media Communication and Computer Science, B. Sc.
- Mobility and Logistics, B. Sc.
- Environment and Energy, B. Sc.
- International Business and Social Sciences, B. A.
- Psychologie, B. A. (Schwerpunkt: Organisations- und Arbeitspsychologie)
- Usability Engineering, M. Sc.

In Vorbereitung befinden sich die Studiengänge:

- Industrial Engineering, B. Sc.
- Communication and Information Technology, M. Sc.
- Edutainment, M. Sc.

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Aktuell studieren in dem ehemaligen Telekom-Gebäude und im gegenüber liegenden ehemaligen BenQ-Gebäude an der Südstraße in Kamp-Lintfort rund 600 junge Menschen in acht, überwiegend englischsprachigen Studiengängen.

Am 1. Dezember begann die erste Phase für den Neubau der Hochschule Rhein-Waal an der Friedrich-Heinrich-Allee in Kamp-Lintfort. Rund 50 Millionen Euro investiert der Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW für das Land Nordrhein-Westfalen in den Neubau am neuen Standort. Der neue Campus soll bereits im März 2014 fertiggestellt sein. Dann werden an den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort insgesamt 5000 Studienplätze angeboten, davon rd. 2.000 in Kamp-Lintfort.

Die wir4-Wirtschaftsförderung beteiligt sich auch weiterhin aktiv an der Entwicklung des Hochschulstandortes Kamp-Lintfort. Mit wir4 Unterstützung wurde im September 2009 der Förderverein Campus Camp-Lintfort gegründet, der inzwischen mehr als 50 Mitglieder zählt. Vorsitzender des Fördervereins ist Herr Elmar Welling. Für das operative Geschäft stellt wir4 bei Bedarf Räume und personelle Ressourcen zur Verfügung.

Des Weiteren hat sich die wir4-Wirtschaftsförderung aktiv um die Gründung eines Zentrums „Zukunft durch Technik“ bemüht, das dann in Trägerschaft der Hochschule gegründet und am 18. November 2010 eingeweiht wurde. In der Sitzung des wir4-Verwaltungsrates am 29.09.2011 berichtete Dr. Kreymann, der von der Hochschule als Projektbeauftragter und Zdl-Manager eingestellt wurde, über die inzwischen eingeleiteten Maßnahmen und aktuellen Entwicklungen. Die wir4 unterstützt das zunächst auf drei Jahre angelegte Projekt im Rahmen der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Höchstgrenzen auch finanziell.

Finanzierung

Die Finanzierung und Aufrechterhaltung der Liquidität der wir4 - Wirtschaftsförderung wird über die Gewährträgerin Stadt Moers und die angeschlossenen Partnerstädte sichergestellt. Alle Partner haben sich in der Satzung und der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung verpflichtet, einen in der Bilanz ausgewiesenen Fehlbetrag entsprechend ihrem Beteiligungsanteil auszugleichen. Für das jeweils laufende Geschäftsjahr wurde gleichzeitig eine Zwischenfinanzierung in Höhe von 50 % des voraussichtlichen Jahresverlustes zugesagt.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch Verwaltungsratsbeschluss vom 16.02.2001 ermächtigt, zur Vorfinanzierung laufender Personal- und Sachkosten sowie von Investitionen, Darlehen bzw. Kontokorrentkredite bis zur Höhe von T€ 1.022,6 (unter Anrechnung von Zwischenfinanzierungsabrufen) aufzunehmen. Mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 23.06.2006 wurde der Vorstand weiterhin ermächtigt ein zusätzliches Darlehen bis zur Höhe von T€ 1.800 Euro für den Grunderwerb und die Erschließung der Gemeinschaftsfläche „Südwestliche Rheinberger Heide“ in Rheinberg aufzunehmen. Dieses Darlehen wurde bis zum 31.12.2011 auf T€ 800 zurückgeführt. Für 2012 ist eine weitere Tilgung in Höhe von T€ 200 geplant.

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Darstellung der Entwicklung der Ausgleichsverpflichtungen der Gewährträgerin unter Berücksichtigung der Ausgleichsverpflichtung der Partnerstädte im Innenverhältnis

	Stand 01.01.2011	Zahlung zum Ausgleich	Verlust 2011	Bereits eingezahlt	Stand 31.12.2011
	€	€	€	€	€
Stadt Moers	112.490,26	112.490,26	247.887,69	150.000,00	97.887,69
Stadt Kamp-Lintfort	37.496,75	37.496,75	82.629,23	50.000,00	32.629,23
Stadt Neukirchen-Vluyn	37.496,75	37.496,75	82.629,23	50.000,00	32.629,23
Stadt Rheinberg	37.496,75	37.496,75	82.629,23	50.000,00	32.629,23
	224.980,51	224.980,51	495.775,38	300.000,00	195.775,38

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte die Vermarktung im Grafschafter Gewerbepark Genend, für die die wir4-Wirtschaftsförderung die Grundstücksvermittlung gegen Provision übernommen hat, überdurchschnittlich gut. Insgesamt konnten sechs Grundstückskaufverträge bzw. Objektvermittlungen mit einer Gesamtfläche von 27.068 m² abgeschlossen werden. Geplant war der Verkauf von 20.000 m² an ansiedlungs- und verlagerungswillige Unternehmen. Für 2012 wurde ebenfalls ein Planansatz von 20.000 m² gebildet. Dieser erscheint bei den zurzeit sehr aussichtsreichen Verhandlungen sicher erreichbar.

Auch in dem zweiten Gemeinschaftsprojekt der vier Städte, dem Gewerbegebiet Rheinberger Heide ist eine deutliche Belebung der Nachfrage festzustellen. Nachdem 2010 kein Grundstück verkauft werden konnte, gelang dies 2011 gleich drei Mal. Unternehmen aus Duisburg und Rheinberg haben dabei eine Fläche von insgesamt 8.250 m² erworben. Diese Belebung der Nachfrage setzt sich auch 2012 fort. Ein Grundstück konnte bereits an ein Rheinberger Unternehmen verkauft werden, mit anderen Unternehmen verhandelt die wir4-Wirtschaftsförderung aussichtsreich. Damit zeichnet sich auch im Gewerbegebiet Rheinberger Heide eine Erreichung des geplanten Vermarktungsziels von insgesamt 6.000 m² ab.

Ein besonderes „Highlight“ war der erfolgreiche Abschluss einer jahrelangen Verhandlung mit der Firma amazon im Februar 2011. Zum Teil auf einer städtischen und zum größeren Teil auf der Fläche eines Privateigentümers wurde in Rheinberg eines der europaweit größten Distributionszentren der Firma amazon errichtet. Bereits im September wurde der Probebetrieb aufgenommen und ab Oktober lief das Jahresendgeschäft schon auf vollen Touren. Zurzeit beschäftigt allein dieses Unternehmen mehr als 800 Mitarbeiter. Die Zusage mindestens 1.000 feste Dauerarbeitsplätze zu schaffen wird bereits in Kürze eingelöst. Gemeinsam mit dem US-Investor Goodman, der dieses Versandzentrum für Amazon in Rheinberg errichtet hat, konnte in unmittelbarer Nachbarschaft zu Amazon mit DHL ein weiteres Unternehmen angesiedelt werden, das im Frühjahr 2012 weitere 70 neue Arbeitsplätze an den Standort gebracht hat.

wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort,
Neukirchen-Vluyn und Rheinberg, Anstalt des öffentlichen Rechts
47445 Moers

(Anlage 4)

Ausblick

Der voraussichtliche Verlust des Jahres 2011 wurde im Wirtschaftsplan 2011 mit T€ 640,6 geplant. Durch sparsames Arbeiten und einige bereits eingeleitete kostensenkende Maßnahmen konnte dieser Budgetansatz deutlich unterschritten werden. Einige dieser Maßnahmen werden sich auch positiv auf das Ergebnis 2012 auswirken, sodass auch hier ein gegenüber dem Wirtschaftsplan 2012 günstigeres Ergebnis erwartet werden kann.

Insgesamt ist der Fortbestand der Anstalt von der Aufrechterhaltung der finanziellen Unterstützung durch die Gewährträgerin Stadt Moers und die drei Partnerstädte, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg abhängig. Chancen für eine Ergebnisverbesserung liegen in erster Linie im optimierten Budgeteinsatz und in der schnellen Grundstücksvermarktung sowohl bei den wir4 eigenen Flächen im Bereich des Gemeinschaftsgebietes „Rheinberger Heide“ als auch im Grafschafter Gewerbepark Genend.

In einem im Februar 2012 durchgeführten Workshop zur „Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung“ in der wir4-Region wurden Impulse gegeben und Vorschläge zur verstärkten Kooperation erarbeitet, die in Zukunft zu Synergien führen und zur Kostensenkung beitragen können.

Risiken

Risiken können sich für die Gesellschaft vor allem aus einer länger als geplanten Vermarktungsdauer im Bereich des Gewerbegebietes Rheinberger Heide und durch geringere Erlöse aus Vermarktungsprovisionen ergeben. Dies hätte zusätzliche Finanzierungskosten, Vorfinanzierungskosten und letztlich eine höhere Unterdeckung zur Folge.

Moers, 12.4. 2012

Hans-Peter Kaiser
Vorstand

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der wir4 - Wirtschaftsförderung für Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg Anstalt des öffentlichen Rechts für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

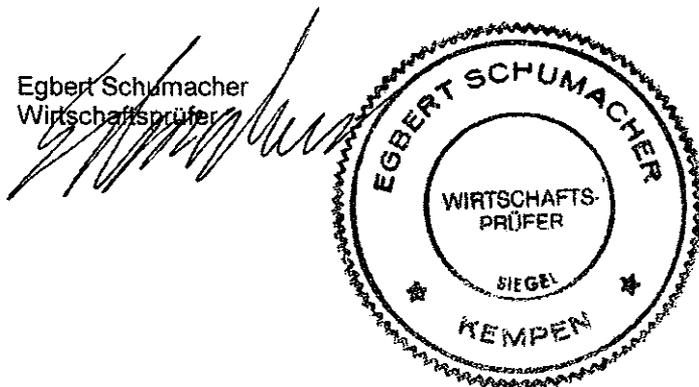
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

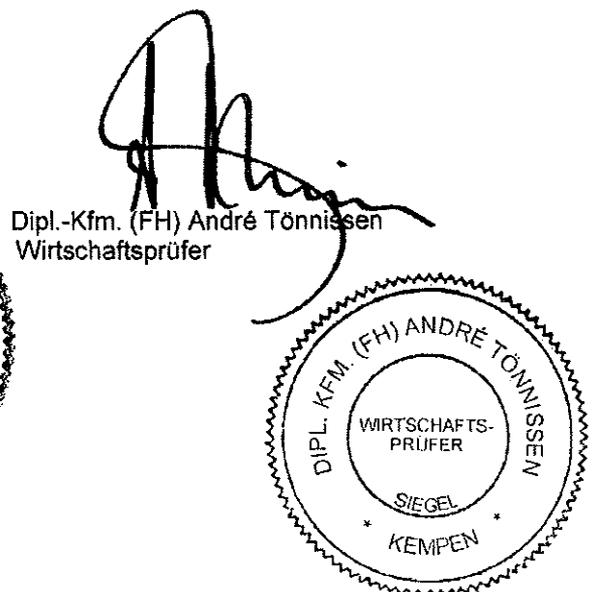
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kempfen, den 18. April 2012

Egbert Schumacher
Wirtschaftsprüfer



Dipl.-Kfm. (FH) André Tönnissen
Wirtschaftsprüfer



I. Bilanz zum 31. Dezember 2011

Wohnungsbau Stadt Moers GmbH

Aktivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		10.347,00	7.978,00
Sachanlagen			
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	52.345.792,56		53.530.073,67
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.442.605,02		1.506.526,02
Grundstücke ohne Bauten	688.539,82		688.539,82
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.143,51		6.296,51
Bauvorbereitungskosten	104.741,83	54.586.822,74	76.438,31
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.450.082,30		3.450.082,30
Beteiligungen	1.890.282,35		1.911.187,85
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.425.161,59	18.765.526,24	13.209.823,83
Anlagevermögen insgesamt		73.362.695,98	74.386.946,31
Umlaufvermögen			
Unfertige Leistungen und andere Vorräte			
Grundstücke ohne Bauten	0,00		45.649,97
Unfertige Leistungen	2.054.399,22		2.074.345,16
Andere Vorräte	1.433,04	2.055.832,26	1.433,04
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Vermietung	155.482,45		111.929,57
Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00		0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.921.383,71		57.670,25
Forderungen gegen Gesellschafter	13.277,53		20.424,85
Sonstige Vermögensgegenstände	123.336,41	2.213.480,10	241.788,82
Flüssige Mittel			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		233.380,73	108.439,30
Rechnungsabgrenzungsposten			
Geldbeschaffungskosten	29.267,00		68.839,00
Andere Rechnungsabgrenzungsposten	387.922,70	417.189,70	435.924,51
Bilanzsumme		78.282.578,77	77.553.390,78

Passivseite

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		3.831.000,00	3.831.000,00
Kapitalrücklage		13.075.745,47	13.075.745,47
Gewinnrücklagen			
Gesellschaftsvertragliche Rücklage	828.111,62		770.211,62
Bauerncucungsrücklage	1.407.306,35		1.407.306,35
Andere Gewinnrücklagen	620.252,50	2.855.670,47	620.252,50
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag	692.600,63		377.227,23
Gewinnausschüttung	-191.550,00		-153.240,00
Jahresüberschuss	578.111,71		520.713,40
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklagen	-57.900,00	1.021.262,34	-52.100,00
Eigenkapital insgesamt		20.783.678,28	20.397.116,57
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	275.651,00		275.573,00
Steuerrückstellungen	197.349,00		173.352,00
Sonstige Rückstellungen	175.259,00	648.259,00	170.253,00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.479.237,14		51.710.442,67
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	1.457.149,36		1.526.277,31
Erhaltene Anzahlungen	2.293.152,97		2.235.491,39
Verbindlichkeiten aus Vermietung	162.667,46		179.183,77
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	272.005,22		359.315,99
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00		420.200,29
Sonstige Verbindlichkeiten	2.186.429,34	56.850.641,49	106.184,79
davon aus Steuern:		2.090.461,03 EUR	(100.617,33)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:		65,12 EUR	(0,00)
Bilanzsumme		78.282.578,77	77.553.390,78

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	8.386.461,59		7.985.902,07
b) aus Verkauf von Grundstücken	47.796,01		0,00
c) aus Betreuungstätigkeit	0,00		0,00
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	<u>338.701,33</u>	8.772.958,93	325.724,94
Erhöhung (Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-19.945,94	122.252,78
Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge		303.798,18	276.798,51
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	3.396.118,85		3.142.500,74
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	45.869,42		2.440,96
c) Aufwendungen für andere Lieferungen u. Leistungen	<u>0,00</u>	3.441.988,27	0,00
Rohergebnis		5.614.822,90	5.565.736,60
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	757.696,71		752.722,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>209.583,40</u>	967.280,11	196.822,96
davon für Altersversorgung:	79.836,29 EUR		(78.851,35)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.237.922,14	1.244.329,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen		918.463,16	851.028,01
Erträge aus Beteiligungen	53.256,46		53.256,46
davon aus verbundenen Unternehmen	2.556,46 EUR		(2.556,46)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	686.665,68		674.400,35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>13.032,88</u>	752.955,02	8.840,65
davon aus verbundenen Unternehmen	188,44 EUR		(7.723,86)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>2.276.867,82</u>	<u>2.362.182,84</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		967.244,69	895.148,02
Ausserordentliche Aufwendungen		0,00	19.849,00
Steuern vom Ertrag		187.053,77	154.649,05
davon latente Steuern	0,00 EUR		(0,00)
Sonstige Steuern		<u>202.079,21</u>	<u>199.936,57</u>
Jahresüberschuss		578.111,71	520.713,40
Gewinnvortrag		692.600,63	377.227,23
Gewinnausschüttung		-191.550,00	-153.240,00
Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklagen		-57.900,00	-52.100,00
Bilanzgewinn		<u>1.021.262,34</u>	<u>692.600,63</u>

Wohnungsbau Stadt Moers GmbH **Anhang des Jahresabschlusses 2011**

A. Allgemeine Angaben:

Der Jahresabschluss für 2011 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt und nach Maßgabe der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen gegliedert.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Sachanlagevermögen ist zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Für Sachanlagezugänge in 2011 sind als Anschaffungs- oder Herstellungskosten Fremdkosten angesetzt. Aktivierungsfähige kaufmännische Eigenleistungen sind in diesem Zusammenhang nicht angefallen.

Modernisierungskosten an Wohnbauten wurden aktiviert, soweit sie als Herstellungskosten angesehen werden. Die Abgrenzungskriterien der neuen BFH-Rechtsprechung zum Begriff der Herstellungskosten und zum Begriff der wesentlichen Verbesserung im Sinne des § 255 Abs. 2 HGB wurden hierbei berücksichtigt.

Den Abschreibungen bei den Wohngebäuden liegt eine Gesamtnutzungsdauer von 80 Jahren zugrunde. Erworbene Wohnbauten werden entsprechend ihrer Baujahre bis 1924 bzw. ab 1925 über eine Nutzungsdauer von 40 bzw. 50 Jahren abgeschrieben.

Die auf Grundstücken mit Erbbaurecht errichteten Neubauten werden - entsprechend der Laufzeit des Erbbaurechtes - linear über eine Gesamtnutzungsdauer von 75 Jahren abgeschrieben. Die übrigen Bauten auf Grundstücken mit Erbbaurecht werden unter Berücksichtigung der bisherigen Nutzungsdauer, die unter der Laufzeit des Erbbaurechtes liegt, abgeschrieben.

Zwei Neubauten werden seit 1995 nach Umstellung von der degressiven Abschreibung auf die lineare Abschreibung über eine Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Gewerbeobjekte werden grundsätzlich über eine Gesamtnutzungsdauer von 50 Jahren bemessen. Im Falle des einen angemieteten Gewerbeobjektes werden die Mieterebauten über eine Gesamtnutzungsdauer von 10 Jahren (entsprechend dem zugrundeliegenden Mietvertrag) abgeschrieben.

Seit 1993 werden neu fertiggestellte Außenanlagen - den steuerlichen Vorschriften entsprechend - über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben. Diese wird für die Handelsbilanz als angemessen erachtet.

Maschinen und Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend mit 10 % bzw. 20 % jährlich linear abgeschrieben; geringwertige Wirtschaftsgüter im Wert bis zu 150 €, zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer - werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Für Gegenstände im Wert zwischen 150 € und 1.000 €, zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer, wird ein sog. Sammelposten gebildet und im Geschäftsjahr und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst. Der Umfang des Sammelpostens ist von untergeordneter Bedeutung.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten, in einem Fall um eine außerplanmäßige Abschreibung vermindert, bewertet.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind in einem Fall zum Nominalwert angesetzt. In dem anderen Fall ist eine unverzinsliche Ausleihung zum Barwert bewertet.

Die ausgewiesenen Vorräte sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Unter dem Posten „Unfertige Leistungen“ werden die mit den Mietern noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten nach Abzug einer Wertberichtigung für mögliche Ausfälle ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu den Nominalwerten angesetzt. Ausfallrisiken wurde - soweit erforderlich - durch Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen Rechnung getragen.

Die unter Geldbeschaffungskosten ausgewiesenen einmaligen Verwaltungskostenbeiträge und Disagien werden mit jährlich 10 % bzw. entsprechend des Zeitraums der Zinsfestschreibung abgeschrieben.

Die anderen Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vornehmlich vorausgezählte Bürgschaftsprovisionen und vorausgezählte Darlehenszinsen für 2012.

Rückstellungen werden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Pensionsrückstellungen sind aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Rentenentwicklung gebildet. Dabei wurde der Rechnungszinsfuß von 5,14 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert. Aufwendungsdarlehen sind ausnahmslos passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung:

I. Bilanz

1. In der Position „Unfertige Leistungen“ sind 2.054.399,22 € noch nicht abgerechnete Betriebs- und Heizkosten ausgewiesen.
2. In den Forderungen sind 2011 – wie im Vorjahr - keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.
3. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Tochtergesellschaften PRO:SA GmbH und Stadtbau Moers und resultieren im Wesentlichen aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.
4. Die gegenüber der Gesellschafterin Stadt Moers bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz unter dem Posten „Forderungen gegen Gesellschafter“ zusammengefasst.
5. In der Position „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.
6. Rücklagenspiegel

	Bestand am Ende des Vorjahres €	Einstellung 01.01.2010 (Bil- MoG-Umstellung) €	Einstellung während des Geschäftsjahres €	Entnahme für das Geschäftsjahr €	Bestand am Ende des Geschäftsjahres €
Kapitalrücklage	13.075.745,47		0,00	0,00	13.075.745,47
Gewinnrücklagen					
1. Gesellschafts- vertragliche Rücklage	770.211,62	0,00	57.900,00	0,00	828.111,62
2. Bauerneu- erungsrück- lage	1.407.306,35	0,00	0,00	0,00	1.407.306,35
3. Andere Gewinn- rücklagen	620.252,50	0,00	0,00	0,00	620.252,50

7. Die Steuerrückstellungen betreffen Verpflichtungen aus der Gewerbesteuer für die Jahre 2010 und 2011 und der Körperschaftsteuer aus der Gewinnausschüttung in 2011 für 2010. In den Steuerrückstellungen sind keine Rückstellungen für latente Gewerbesteuern enthalten.

Zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen und den Steuerbilanzansätzen bestehen Unterschiede, aus denen aktive latente Steuern resultieren. Sie betreffen den Immobilienbestand, Rückstellungen für Pensionen sowie Sonstige Rückstellungen. Passive latente Steuern aus Beteiligungen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die oben genannten Wertansätze verrechnet. Über den Saldierungsbereich der Bilanzdifferenzen hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt.

8. In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind folgende Rückstellungen mit einem nicht unerheblichen Umfang enthalten:

Rückstellungen für	<u>T €</u>
Unterlassene Instandhaltung gem. § 249 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB	53
Urlaubsansprüche und Überstundenansprüche	49
Prüfungskosten	34
Jahresabschlusskosten	15
Aufbewahrung von Jahresabschlussunterlagen	11

9. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlußstichtag rechtlich entstehen.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Wesentlichen die folgenden periodenfremden Aufwendungen enthalten:

Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Mietforderungen und auf andere Forderungen - 74 T €.

Die Posten „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ beinhaltet Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 7,00 €.

Die Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen i. H. v. 13.725,00 €.

D. Sonstige Angaben:

1. Im Rahmen der Konzeptionsvereinbarung zum DIL-Geschäft hat sich die Gesellschaft in einer Patronatserklärung verpflichtet, ihre Beteiligung an der STADTBAU MOERS GmbH für die Dauer des Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages aufrecht zu erhalten sowie die Gesellschaft in der Weise auszustatten, dass diese stets in der Lage ist, ihren Verpflichtungen aus dem Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrag nachzukommen.

Im Rahmen des DIL-Geschäftes besteht mit Wirkung zum 1. Oktober 2019 ein Andienungsrecht der Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG. Hierbei besteht die Verpflichtung, im Falle der Andienung, die in 2001 an die Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG veräußerten Bestände zu einem Kaufpreis von T € 39.881 zurück zu erwerben. Die Objektgesellschaft ist für einen Zeitraum bis zum 30.09.2028 errichtet. Die Höhe des Kaufpreises der Bestände zu diesem Zeitpunkt ist noch nicht bestimmt.

2. Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen:

- Die jährlichen Erbbauzinsverpflichtungen sind aus den Mieten gedeckt. Die Höhe der bis zum 01.07.2068 zu zahlenden Erbbauzinsen beträgt T € 17.543, davon gegen verbundenen Unternehmen T € 12.067.
- Das Bestellobligo für vergebene Bauaufträge (per 31.12.2011: T € 95) ist durch zugesagte Fremdmittel oder Eigenmittel gedeckt.
- Zukünftige Bauinstandhaltung kann unternehmensüblich aus den Jahresergebnissen finanziert werden.

3. Die Gesellschaft besitzt die folgenden Kapitalanteile an anderen Unternehmen:

- 100,0% STADTBAU MOERS Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Moers

Jahresüberschuss 2011	250.395,36 €
Eigenkapital 31.12.2011	3.240.431,55 €

- 100,0% „PRO:SA“ Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH, Moers

Jahresüberschuss 2011	211.985,59 €
Eigenkapital 31.12.2011	380.586,66 €

- 24,4% Grafschaft Moers, Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH, Kamp-Lintfort

Jahresüberschuss 2010	252.009,42 €
Eigenkapital 31.12.2010	9.343.620,79 €

- 5,5% Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG, Düsseldorf

Jahresüberschuss 2011	259.698,24 €
Eigenkapital 31.12.2011	2.937.378,48 €

- 4,9% Moers Marketing GmbH

Jahresfehlbetrag 2010	123.486,82 €
Eigenkapital 31.12.2010	3.549,74 €

4. Für einen Anteil der bestehenden Kreditfinanzierung wurde zum 31.12.2008 ein Zinssicherungsgeschäft (Flexi-Swap) im Gesamtvolumen von rd. 3,0 Mio. € abgeschlossen. Für den voraussichtlichen Rückerwerb des Wohnungsbestandes von der Leasing-Objektgesellschaft in 2013 wurde im Geschäftsjahr sowohl der Kreditvertrag als auch ein entsprechendes Zinssicherungsgeschäft im Gesamtvolumen von rd. 14,5 Mio. € abgeschlossen.

In beiden Fällen wurden jeweils Grund- und Sicherungsgeschäft zu einer Bewertungseinheit nach § 254 HGB zusammengefasst. Aufgrund der Anwendung der sog. Einfrierungsmethode ergeben sich keine bilanziellen Auswirkungen. Der negative Marktwert zum Bilanzstichtag beträgt im ersten Fall 443.600,- € und im zweiten Fall 2.273.900,- €.

5. Im Geschäftsjahr wurde als Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen der Betrag von 36 T € erfasst.

6. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte (ohne geringf. Beschäftigte)	geringfügig
Geschäftsführung	2	0	-
Prokurist	2	0	-
Kaufmännische Angestellte	5	4	-
Raumpflegerinnen	-	-	4
Hauswarte	-	-	7
Auszubildende	4	-	-
	<u>13</u>	<u>4</u>	<u>11</u>

7. Auf die Angabe der Bezüge des Geschäftsführungsorgans im Anhang wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 6.385,00 €.

8. Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen besteht eine Pensionsverpflichtung. Auf die Angabe der Höhe dieser Verpflichtung wurde nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

9. Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung oder des Aufsichtsrates wurden nicht gewährt.

10. Es wurden keine Haftungsverhältnisse zugunsten der Geschäftsführung oder zugunsten des Aufsichtsrates eingegangen.

11. Die Gesellschaft ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in Köln.

Die versicherten Arbeitnehmer haben bei Eintritt des Versicherungsfalles einen Anspruch auf Betriebsrente sowie auf Sterbegeld. Der Umlagesatz beträgt für 2011 4,25 % zuzüglich eines sogenannten Sanierungsgeldes in Höhe von 3,5 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Der zusätzliche Umlagesatz für 2011 beträgt 9 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Geschäftsjahr 2011 T € 671.

Nach dem Wahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 EGHGB werden für diese Versorgungszusagen keine Rückstellungen gebildet.

12. Es wurden die folgenden Geschäfte mit nahestehenden Personen durchgeführt:

Art der Beziehung	Wert der Geschäfte	Geschäftsgegenstand
-------------------	--------------------	---------------------

Erbringen von Leistungen:

Tochterunternehmen	226 T €	Dienstleistung
Tochterunternehmen	100 T €	Dienstleistung
Tochterunternehmen	20 T €	Dienstleistung
Beherrschendes Unternehmen	48 T €	Grundstücksverkauf
Beherrschendes Unternehmen	185 T €	Miete/Pacht

Bezug von Leistungen:

Tochterunternehmen	580 T €	Geschäftsbesorgung
Tochterunternehmen	33 T €	Miete/Pacht

Mitglieder der Geschäftsführung

Roland Rösch	Dipl.-Betriebswirt
Rainer Staats	Rechtsanwalt

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Hartmut Hohmann	Dipl.-Soziologe	(Vorsitzer)
Helmut Gaida	Pensionär	
Dino Maas	Betriebswirt	
Wolfgang Mattus	Dipl. Verwaltungswirt	
Ulrich Köhler	selbständiger Versicherungsvermittler	
Mark Rosendahl	Sozialwissenschaftler	
Hans-Gerd Rötters	Erster Beigeordneter	
Christopher Schmidtke	Kaufmann	
Carmen Weist	Verwaltungsangestellte	
Wolfgang Thoenes	Stadtkämmerer	
	beratendes Aufsichtsratsmitglied	

Moers, den 21. Mai 2012

Roland Rösch
Geschäftsführer

Rainer Staats
Geschäftsführer

10. Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs-/ Herstellungs- Kosten EUR	Zugang		Abgang	Umbuchungen (+/-)	Abschreibungen (kumuliert)	Buchwert am 31.12.2011	Buchwert am 31.12.2010	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Aufzinsung des Geschäftsjahres EUR
		des Geschäftsjahres EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	89.522,07	8.926,38	0,00	0,00	88.101,45	10.347,00	7.978,00	6.557,38	0,00	
Sachanlagen										
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	78.378.840,71	15.193,07	37.401,11	0,00	26.010.840,11	52.345.792,56	53.530.073,67	1.162.073,07	0,00	
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.237.595,69	4.217,69	0,00	0,00	799.208,36	1.442.605,02	1.506.526,02	68.138,69	0,00	
Grundstücke ohne Bauten	688.539,82	0,00	0,00	0,00	0,00	688.539,82	688.539,82	0,00	0,00	
Technische Anlagen und Maschinen	2.900,33	0,00	0,00	0,00	2.900,33	0,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.653,48	0,00	0,00	0,00	28.509,97	5.143,51	6.296,51	1.153,00	0,00	
Bauvorbereitungskosten	76.438,31	28.303,52	0,00	0,00	0,00	104.741,83	76.438,31	0,00	0,00	
	81.417.968,34	47.714,28	37.401,11	0,00	26.841.458,77	54.586.822,74	55.807.874,33	1.231.364,76	0,00	
Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.616.082,30	0,00	0,00	0,00	166.000,00	3.450.082,30	3.450.082,30	0,00	0,00	
Beteiligungen	1.911.187,85	0,00	20.905,50	0,00	0,00	1.890.282,35	1.911.187,85	0,00	0,00	
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.400.019,45	0,00	197.629,31	0,00	777.228,55	13.425.161,59	13.209.823,83	0,00	412.967,07	
	19.927.289,60	0,00	218.534,81	0,00	943.228,55	18.765.526,24	18.571.093,98	0,00	412.967,07	
Anlagevermögen insgesamt	101.434.780,01	56.640,66	255.935,92	0,00	27.872.788,77	73.362.695,98	74.386.946,31	1.237.922,14	412.967,07	

11. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte u. ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Insgesamt EUR	Davon				Art der Sicherung
		Restlaufzeit			gesichert EUR	
		unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	<u>50.479.237,14</u>	<u>2.257.725,67</u> (2.081.819,73)	<u>6.009.215,78</u>	<u>42.212.295,69</u>	<u>30.855.043,58</u>	GPR
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	<u>1.457.149,36</u>	<u>56.707,80</u> (68.239,31)	<u>235.995,35</u>	<u>1.164.446,21</u>	<u>1.457.149,36</u>	GPR
Erhaltene Anzahlungen	<u>2.293.152,97</u>	<u>2.293.152,97</u> (2.235.491,39)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Verbindlichkeiten aus Vermietung	<u>162.667,46</u>	<u>162.667,46</u> (179.183,77)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>272.005,22</u>	<u>271.010,48</u> (343.965,74)	<u>994,74</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u> (420.200,29)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>2.186.429,34</u>	<u>2.186.429,34</u> (106.184,79)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Gesamtbetrag	<u>56.850.641,49</u>	<u>7.227.693,72</u> (5.435.085,02)	<u>6.246.205,87</u>	<u>43.376.741,90</u>		

GPR = Grundpfandrecht
(Die erforderlichen Vorjahreszahlen sind in Klammern vermerkt.)

Lagebericht 2011

□ Einführung

Gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland¹

Nach gutem Wachstum im vergangenen Jahr wird die deutsche Wirtschaft 2012 im Mittel stagnieren.

Die konjunkturellen Erwartungen für 2012 haben sich im letzten Halbjahr 2011 deutlich eingetrübt, sodass vorerst nicht mit einer Fortsetzung des wirtschaftlichen Aufschwungs zu rechnen ist, der die deutsche Wirtschaft noch im Jahr 2011 geprägt hat. Die Krise der Staatsfinanzen in einer Reihe von Ländern der Europäischen Währungsunion, die davon ausgehende außergewöhnlich große Verunsicherung sowie die allgemeine weltwirtschaftliche Abschwächung belasten die deutsche Konjunktur.

Die Weltwirtschaft dürfte 2012 deutlich schwächer expandieren als noch 2011. Die kräftige Erholung nach der Rezession der Jahre 2008 und 2009, die der Weltwirtschaft 2010 und 2011 sehr hohe Wachstumsraten beschert hatte, geht damit zu Ende. Die OECD sowie der IWF gehen von einer Abschwächung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums auf 3,8 % bzw. 3,3 % für 2012 aus. Im Jahr 2011 waren es noch 4,1 % gewesen.

Die exportabhängige deutsche Wirtschaft kann sich einer Abschwächung der Weltkonjunktur nur schwer entziehen. Der entscheidende Belastungsfaktor für das Wachstum ist allerdings die Schuldenkrise im Euroraum, die zunächst nur Griechenland, dann Irland, Portugal und schließlich auch Spanien und Italien ergriffen hat. Eine Ursache sind die langjährigen Leistungsbilanzungleichgewichte im Euroraum, die bei den Defizitländern zu einer immer höheren öffentlichen wie auch privaten Verschuldung führten, während sich die Überschussländer – allen voran Deutschland – in einer immer besseren Vermögensposition wähten.

Die ausgelöste Vertrauenskrise hat mittlerweile den gesamten Euroräumsraum erfasst. Die Kapitalmärkte reagieren indessen nicht nur bei den hochverschuldeten Euroländern mit hohen Risikoprämien auf die Staatsanleihen. Um das Vertrauen der Finanzmärkte zurückzugewinnen, haben die Regierungen im Euroraum teilweise massive Sparprogramme verabschiedet, die die Konjunktur stark bremsen werden.

Eckdaten zur Konjunkturentwicklung in Deutschland

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr (reale Entwicklung)							
Reales Bruttoinlandsprodukt	3,7	3,3	1,1	-5,1	3,7	3,0	0,4
Privater Konsum*	1,5	-0,2	0,6	-0,2	0,5	1,5	1,2
Öffentlicher Konsum	0,9	1,4	3,1	3,3	1,7	1,2	1,2
Bauinvestitionen	5,3	-0,3	-0,7	-3,0	2,2	5,4	1,6
Wohnungsbauinvestitionen	6,0	-1,8	-3,5	-2,4	3,5	5,9	3,0
Exporte	13,1	8,0	2,7	-13,6	13,7	8,2	2,8
Arbeitsmarkt							
Erwerbstätige in Tsd. (Jahresdurchschnitt)	39.075	39.724	40.348	40.311	40.506	41.041	41.220
Veränderung in % gegenüber Vorjahr	0,6	1,7	1,6	0,0	0,5	1,3	0,4
Arbeitslose in Tsd. (Jahresdurchschnitt)	4.487	3.776	3.258	3.415	3.238	2.975	2.835
.... Arbeitslosenquote**	10,8	8,7	7,8	8,1	7,7	7,1	6,9

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 18, Reihe 1.1; 2011 erste vorläufige Ergebnisse; Schätzung 2012 nach Institut für Ende 2011/Anfang 2012

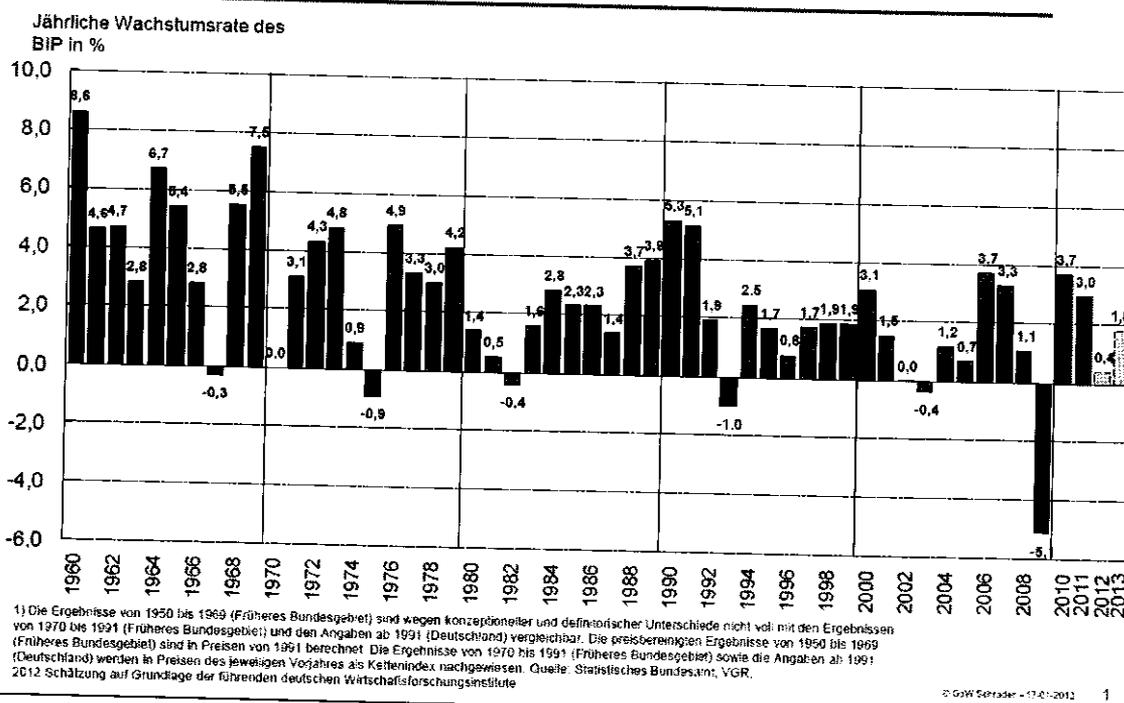
*nur private Haushalte, ohne Konsumausgaben privater Organisationen ohne Erwerbszweck

**nationales Berechnungskonzept (Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

¹ aus „GDW Information 133, Februar 2012

Wirtschaftswachstum in Deutschland

jährliche Wachstumsraten des
preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts 1960 – 2013



Zusätzliche Unsicherheit geht auch von den Verlusten aus, die den Banken aus der erforderlichen Neubewertung der Staatsanleihen entstehen. Ähnlich wie im Zuge der Subprime-Krise in den USA drohen Banken in eine Schieflage zu geraten. Das Misstrauen gegenüber der Solidität der Bilanzen der Geschäftspartner belastet den Interbankenmarkt bereits spürbar.

Im Bann der krisenbedingten Austeritätspolitik in Europa und den USA wird die deutsche Wirtschaft vor allem im 1. Halbjahr 2012 stagnieren bzw. leicht schrumpfen. Auf das Gesamtjahr gerechnet gehen die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für 2012 im Mittel von einem Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,4 % aus. Ab dem Sommer 2012 rechnen die Institute mit einer zunehmenden Erholung der deutschen Konjunktur, sodass für das Gesamtjahr 2013 unter Vorbehalt der bestehenden Unsicherheiten ein leichtes Wachstum von im Mittel 1,8 % vorausgeschätzt wird.

Der Blick zurück: 2011 war durch einen kräftigen Aufschwung geprägt.

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2011 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes wie bereits im Jahr zuvor kräftig gewachsen: Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 3 % höher als 2010. Damit setzte sich der konjunkturelle Aufholprozess der deutschen Wirtschaft auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort. Im Jahresverlauf 2011 wurde zudem das Vorkrisenniveau beim preisbereinigten BIP wieder überschritten.

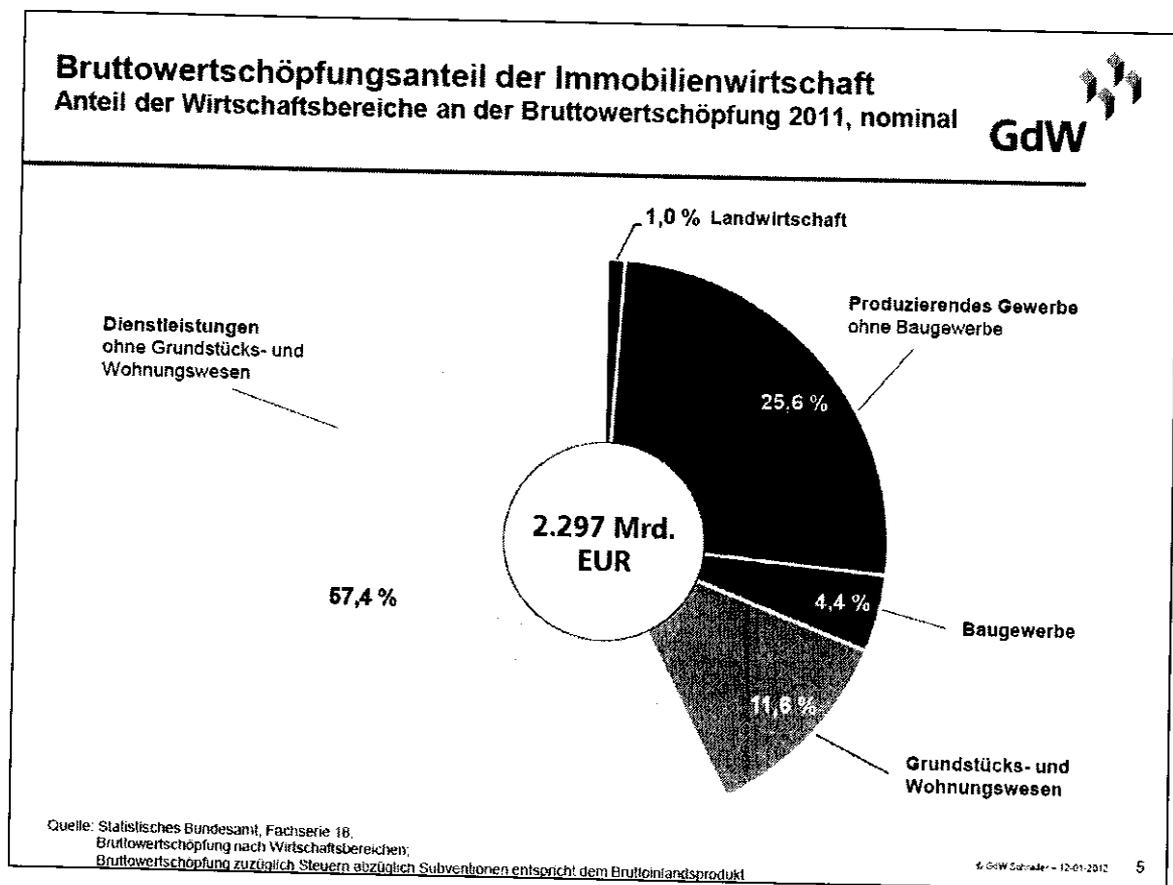
Der wirtschaftliche Aufschwung fand allerdings hauptsächlich in der ersten Jahreshälfte statt. In der zweiten Jahreshälfte kühlte sich die Konjunktur deutlich ab. Für das vierte Quartal des Jahres 2011 rechnen die Bundesstatistiker mit einem leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,2 %. Im Jahr 2009 hatte Deutschland die stärkste Rezession der Nachkriegszeit mit einem

historischen Rückgang des BIP von -5,1 % erlebt; das Jahr 2010 war durch einen rasanten Aufschwung gekennzeichnet gewesen (+3,7 %).

Die Entstehungsseite des Bruttoinlandsprodukts war im Jahr 2011 noch immer von Aufholeffekten in nahezu allen Wirtschaftsbereichen geprägt. Insgesamt stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche im Jahr 2011 um 3 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Kernbereich der Immobilienwirtschaft – das Grundstücks- und Wohnungswesen – erreichte eine Bruttowertschöpfung von 267 Milliarden EUR. Dies entspricht einem Anteil von 11,6 % der gesamten Wirtschaftsleistung. Darin ist die Wertschöpfung aus Vermietung, Vermittlung und Verwaltung von Gewerbe- und Wohnimmobilien sowie Grundstücken enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bruttowertschöpfung der Immobilienwirtschaft im engeren Sinne um 0,8 %.

Im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen ist die Wertschöpfung des Grundstücks- und Wohnungswesens in der vergangenen Wirtschaftskrise nicht gesunken. Vielmehr steuerte sie auch im Krisenjahr 2008 einen positiven Wachstumsbeitrag von 0,2 Prozentpunkten zur Wirtschaftsleistung bei und federte damit den konjunkturellen Abschwung etwas ab. Im Jahr 2011 trug die Branche 0,1 Prozentpunkte zum realen Gesamtwachstum von 3 % bei. Die geringe Schwankung der Bruttowertschöpfung unterstreicht dabei die stabilisierende Funktion der Immobilienwirtschaft im engeren Sinne für die Gesamtwirtschaft.

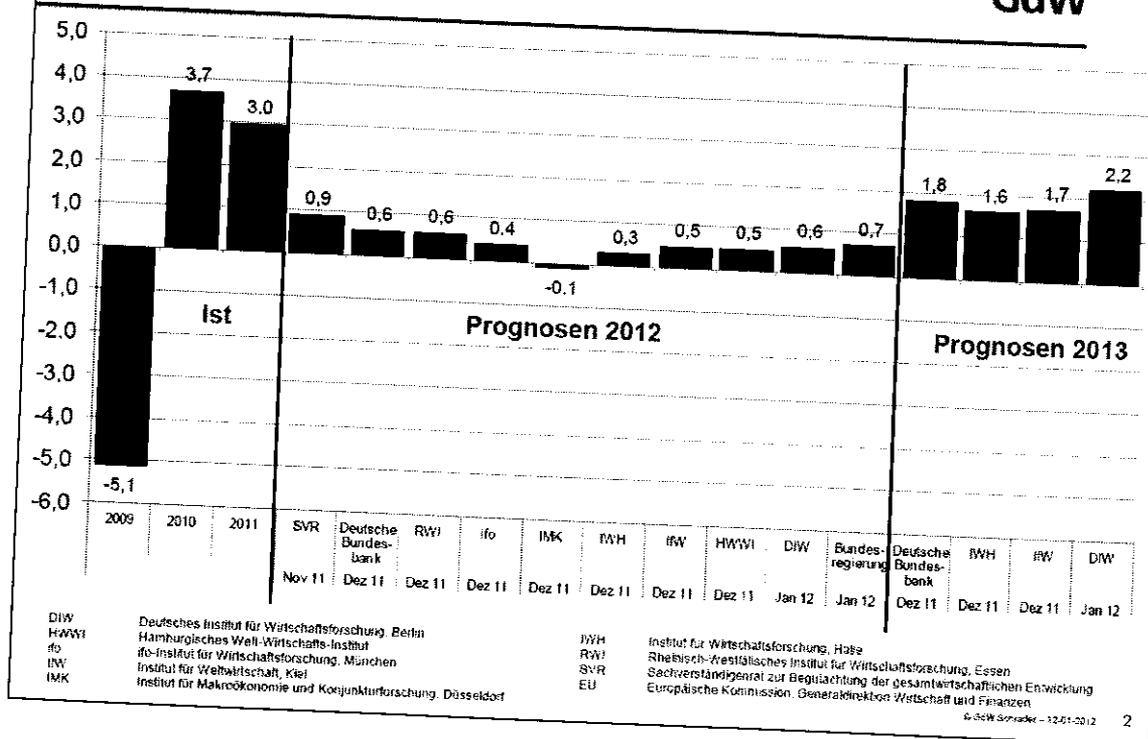


Während der Dienstleistungssektor im Jahr 2011 durch Zuwächse bei den Unternehmensdienstleistungen sowie in den Bereichen Handel, Verkehr und Gastgewerbe die Wertschöpfung vor der Wirtschaftskrise 2008 bereits wieder überschritten hat, bleibt das Produzierende Gewerbe noch unter dem Vorkrisenniveau. Hier dürften also noch unausgelastete Kapazitäten bestehen.

Prognosen für 2012/2013

Bruttoinlandsprodukt in Deutschland

preisbereinigt, Wachstumsrate zum Vorjahr in %



¹ aus „GDW Information 133, Februar 2012

□ **Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft wurde am 27. März 1953 mit einem Stammkapital von **28.121,05 €** gegründet und ist unter der Nummer Abt. B 4996 im Handelsregister des Amtsgerichtes Kleve eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Moers, Landwehrstraße 6.

Zum **31.12.2011** betragen

- das Stammkapital der Gesellschaft **3.831.000,00 €**,
- das Eigenkapital **20.783.678,28 €**

(Vorjahr: 20.397.116,57 €)

Gesellschaftszweck

„Die Gesellschaft betreut und verwaltet eigene Bauten, erwirbt Grundbesitz und errichtet Bauten im sozialen und frei finanzierten Wohnungsbau, einschließlich notwendiger gewerblicher Nahversorgungseinheiten für den eigenen Bestand.

Die Gesellschaft stellt eine sozial-verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher.“

Zu § 108 Abs. 2 Nr. 2 GONW (Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung) wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihrer satzungsgemäßen Aufgabe nachgekommen ist.

Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des GmbH-Gesetzes und der Geschäftsanweisung durchgeführt.

□ Objektbestand

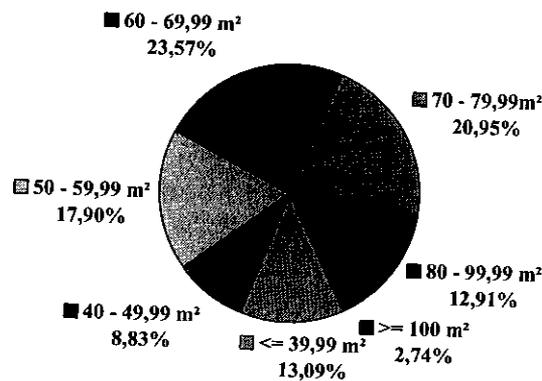
Am 31.12.2011 befanden sich im Eigentum der Gesellschaft folgende Objekte (ohne Anlagen im Bau):

Objekte	31.12.10	Zugang	Abgang	Veränderung	31.12.11
Mietwohnungen	1.645	0	- 2	- 2	1.643
Gewerbl. Einheiten	16	0	0	0	16
Garagen/Stellplätze	594	0	0	0	594

Der Wohnungsbestand zum 31.12.2011 verteilt sich wie folgt:

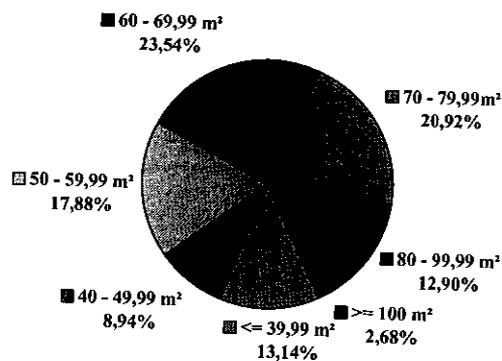
Der Wohnungsbestand zum 31.12.2011

nach Größenklassen



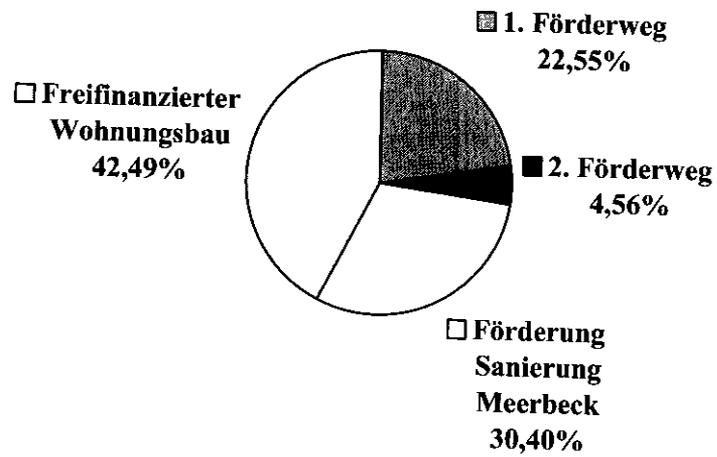
Der Wohnungsbestand zum 31.12.2010

nach Größenklassen



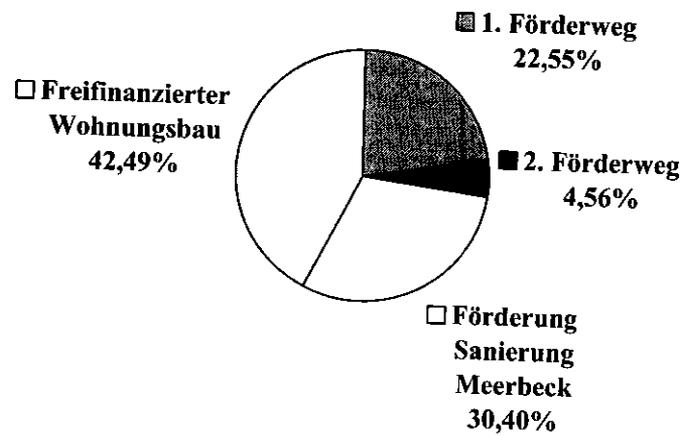
Der Wohnungsbestand zum 31.12.2011

nach Förderwegen



Der Wohnungsbestand zum 31.12.2010

nach Förderwegen

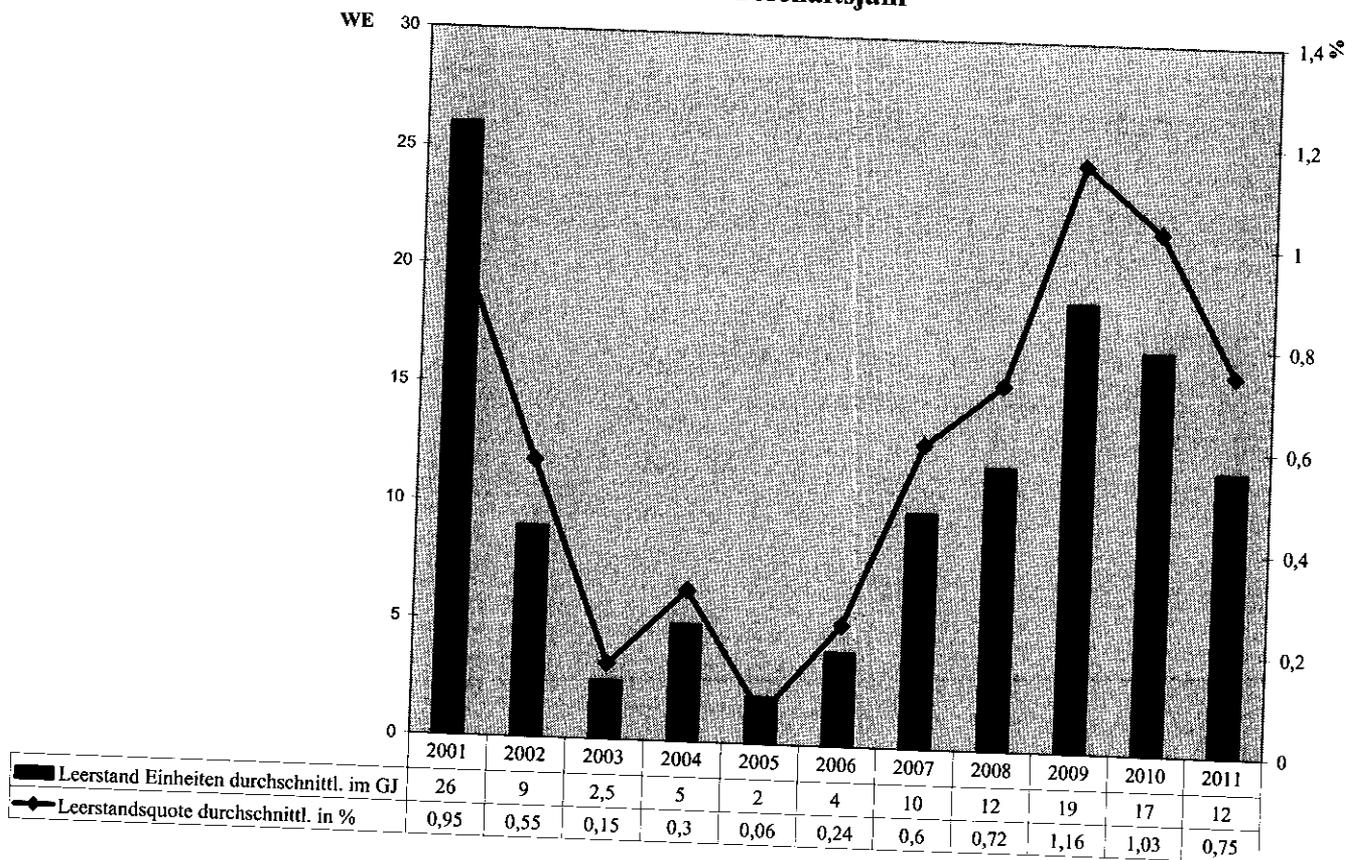


□ Vermietungssituation

Bei weiterhin entspanntem örtlichen Wohnungsmarkt lag die Leerstandsquote zu Beginn des Geschäftsjahres bei 0,97 % = 16 WE (Vorjahr: 0,85 % = 14 WE).

Ende 2011 standen nur 13 Wohnungen (Vorjahr: 17 WE) leer, davon 4 wegen Modernisierungsarbeiten; im Jahresdurchschnitt lag die Leerstandsquote bei 0,75 %.

**Entwicklung des Leerstandes
durchschnittlich im Geschäftsjahr**



Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH hat sich durch Investitionen in den Bestand und mit einer der Marktsituation angepassten Vermietungsstrategie dem Wettbewerb wiederum erfolgreich gestellt.

Die Vermietung ihres Wohnungsbestandes hat die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH der STADTBAU MOERS GmbH übertragen. Diese verwaltet diesen Bestand nach den Vorgaben der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH sehr erfolgreich und nutzt die sich aus der Verwaltung des eigenen und des Bestandes der Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG ergebenden Synergieeffekte.

Im Geschäftsjahr fanden 154 (Vorjahr: 131) Mieterwechsel statt. Das entspricht einer Fluktuationsquote von 9,37 % (Vorjahr: 7,94 %) des Wohnungsbestandes.

Mit jedem Mieterwechsel sind Aufwendungen für die Renovierung und Instandsetzung der Wohnungen verbunden. Wegen des entspannten örtlichen Wohnungsmarktes sind zur Vermietung einzelner Wohnungen auch Mehrfachkontakte erforderlich, die einen höheren Verwaltungsaufwand verursachen.

Um die Aufwendungen durch Mieterwechsel zu vermindern, werden die Gründe für Kündigungen eingehend untersucht, um zu erkennen, ob die Ursachen in der Person des Mieters oder in den Merkmalen der Wohnung oder des Wohnumfeldes zu finden sind.

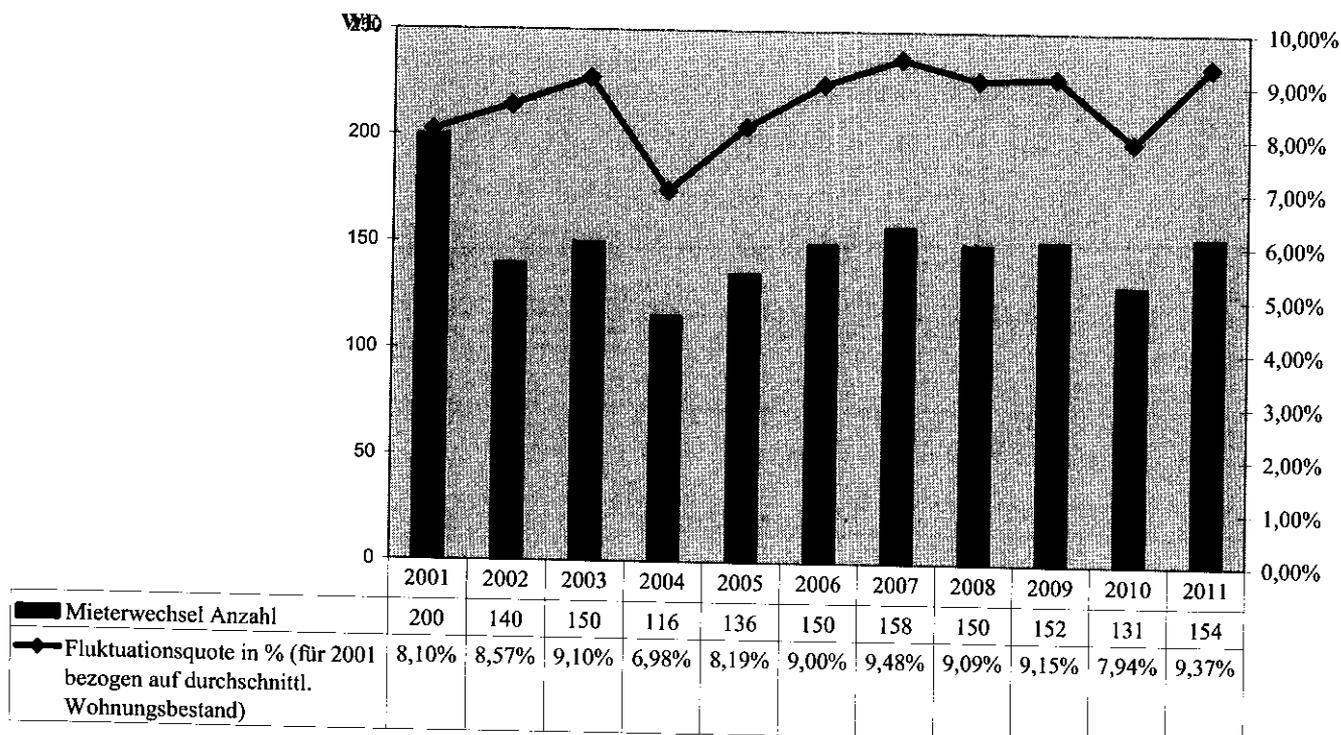
Die Auswertung der Kündigungsgründe hat ergeben, dass von den 154 Kündigungen 23 Mieter (14,93 % der Kündigungen) im Bestand der Gesellschaft umgezogen sind.

Weiterhin führen 115 Mieter (74,67 % der Kündigungen) persönliche Gründe auf, die mit der Wohnung bzw. dem Wohnumfeld nichts zu tun haben.

31 Mieter (20,13 % der Kündigungen) geben Gründe wie Wohnumfeld, Größe der Wohnung an; davon 2 (1,3 % der Kündigungen) zu teuer (Hartz IV), 15 (9,74 % der Kündigungen) zu klein und 9 (5,84 % der Kündigungen) zu groß.

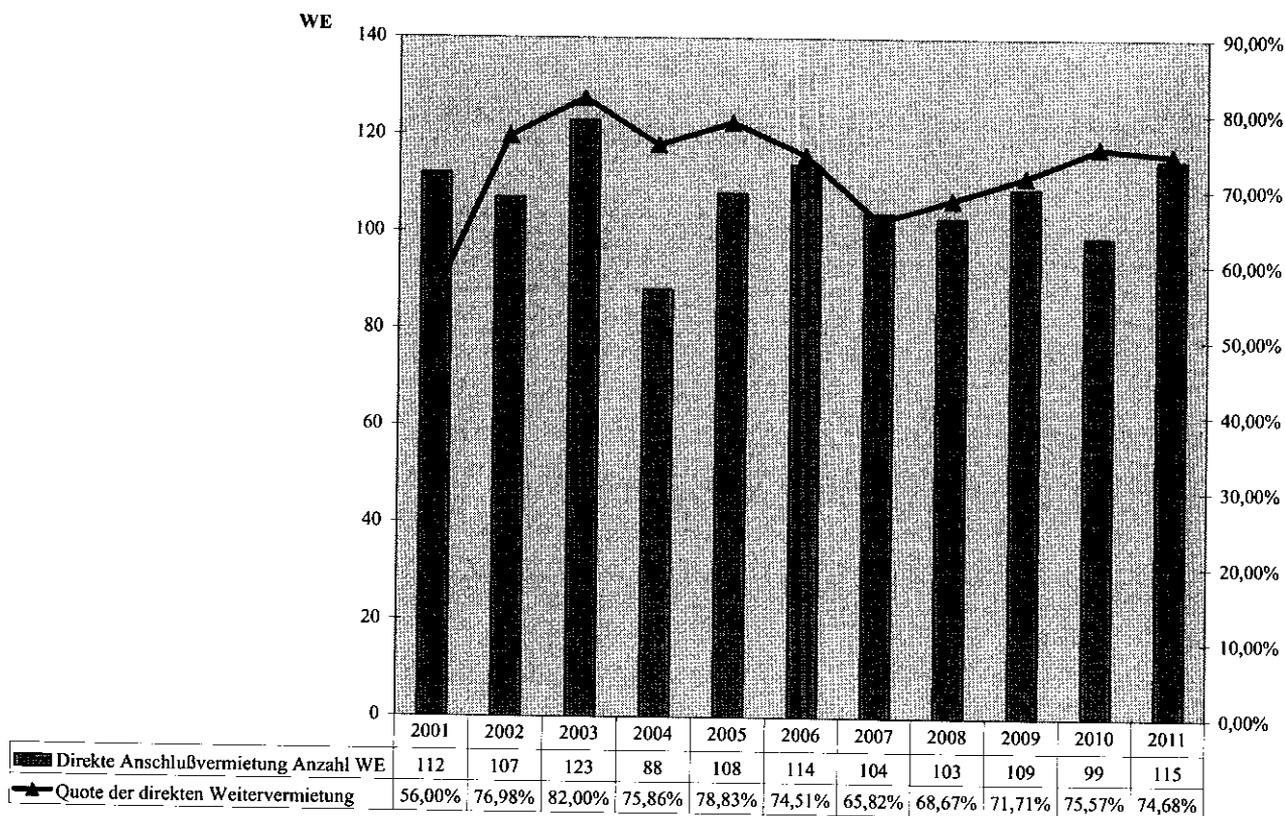
9 Mieter (5,84 % der Kündigungen) wechselten von ihrer Wohnung in ein Alters- oder Pflegeheim. 15 Mietverhältnisse (9,74 % der Kündigungen) endeten durch Tod des Mieters.

Entwicklung der Mieterfluktuation 2001-2011



Eine erfolgreiche Vermietungssituation zeichnet sich insbesondere durch die Quote der direkten Anschlussvermietung aus. Im Jahr 2011 konnten bei 74,68 % der Kündigungen (= 115 WE) eine direkte Weitervermietung erreicht werden. Hier wirken sich die Attraktivität des Wohnungsbestandes – erreicht durch gezielte Investitionen in das Wohnumfeld und in Maßnahmen zur nachhaltigen Senkung der Kosten der sogenannten 2. Miete (Betriebskosten) – und das dem Markt angepasste Vermietungsmanagement der Vermietungsteams wiederum positiv aus.

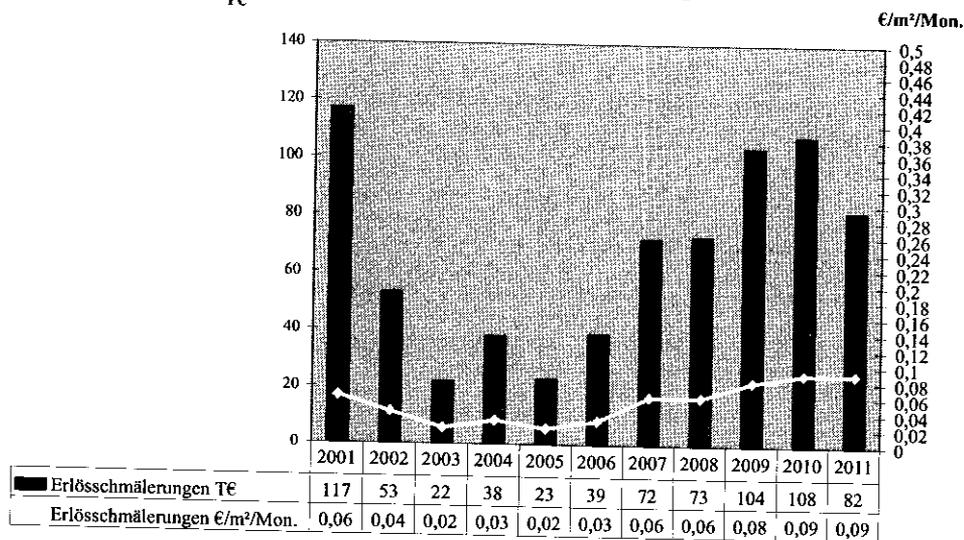
Entwicklung der direkten Weitervermietung 2001-2011



Die STADTBAU MOERS GmbH als Verwalterin der Wohnungen der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH hat die stetige Optimierung des Mahn- und Klagewesens ständig im Blick.

Die Erlösschmälerungen konnten auch dadurch auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Entwicklung der Erlösschmälerungen



Durch Mietanhebungen im gesetzlich möglichen Umfang erhöhten sich die Sollmieten für eigene Wohnungen, Neubezug sowie Modernisierung u.a. einschließlich der Auswirkungen vorjähriger Mietveränderungen um 140 T € (Vorjahr: 285 T €).

□ **Bautätigkeit**

Neubau

Die Gesellschaft hat in 2008 von der Stadt Moers ein Grundstück im Bereich Eichenstraße, in unmittelbarer Nachbarschaft zu bereits vorhandenem Gebäudebestand der Gesellschaft erworben.

Für dieses Grundstück ist ein Bebauungskonzept für ein „Mehrgenerationen-Wohnprojekt“ mit 21 WE entwickelt worden.

Der Antrag auf Gewährung der öffentlichen Förderung ist im Frühjahr 2012 bei der zuständigen Behörde eingereicht worden.

Die notwendige Änderung des Bebauungsplanes ist für den Frühherbst in Aussicht gestellt worden, so dass ein möglicher Baubeginn für das Jahresende 2012 weiterhin im Raume steht.

Instandhaltung

Für die Erhaltung des Wohnungsbestandes hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 1.068 T € (Vorjahr: 949 T €) aufgewendet; das sind 9,22 €/m² (Vorjahr: 8,18 €/m²) Wohn- und Nutzfläche.

Im Geschäftsjahr wurden – wie im Vorjahr – keine Modernisierungskosten aktiviert.

□ **Personalbericht**

Personalbestand am 31.12.2011 (Vorjahr):

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte (ohne geringf. Beschäftigte)	Geringf. Beschäftigte
Geschäftsführung	2 (2)	0 (0)	-
Prokurist	2 (2)	0 (0)	-
Kaufmännische Angestellte	5 (5)	4 (3)	0 (0)
Raumpflegerinnen	-	-	4 (4)
Hauswarte	-	-	7 (7)
Auszubildende	<u>4 (4)</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
	<u>13 (13)</u>	<u>4 (3)</u>	<u>11 (11)</u>

Die Gesellschaft engagiert sich durchschnittlich jährlich mit 2 neuen Ausbildungsplätzen; die Ausbildung zur Immobilienkauffrau bzw. zum Immobilienkaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft erstreckt sich über 3 Jahre.

2 Auszubildende haben im Berichtsjahr erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen.

□ **Sozialarbeit**

Die Stadtbau Moers GmbH sieht sich im Rahmen ihrer Vermietung und Verwaltung verpflichtet, ihrer sozialen Verantwortung, die sie gegenüber ihren Mietern sowie der Stadt Moers hat, in besonderem Maße nachzukommen. Neben der generellen Anforderung, günstigen Wohnraum für breite Schichten der Moerser Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, wirkt bei der Stadtbau Moers GmbH eine festangestellte Sozialarbeiterin bei der Verwaltung der Wohnungen mit.

Der Kern der Tätigkeit der Sozialarbeiterin liegt darin, den Kontakt von Mietern untereinander und zum Unternehmen zu fördern. Nahezu das gesamte Spektrum der sozialen Arbeit findet sich in der Sozialarbeit im Wohnungsunternehmen wieder. Die Sozialarbeiterin ist im Quartiersmanagement und in der Einzelfallarbeit tätig.

Das Unternehmen reagiert so auf den demographischen und sozio-ökonomischen Wandel in den Wohnquartieren bzw. in der gesamten Gesellschaft. Dieses Serviceangebot, das von wenigen Wohnungsunternehmen vergleichbarer Größe erbracht wird, soll nicht nur die Mieterbindung ans Unternehmen festigen sondern dokumentiert auch verantwortungsvolles sozialräumliches Handeln.

Daneben wird durch Kooperationen mit Partnerunternehmen der Service im sozialen Bereich für die Mieter der Gesellschaft verbessert. So besteht seit dem Jahre 2011 mit dem Deutschen

Roten Kreuz eine Kooperation, die es den Mietern der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH ermöglicht, den Hausnotrufservice des Deutschen Roten Kreuzes zu vergünstigten Konditionen in Anspruch zu nehmen. Dieses Angebot der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH wird von den Mietern der Gesellschaft sehr gut angenommen.



☐ **Organisationshandbuch**

Als Ergebnis der Strukturierungsmaßnahmen der Gesellschaft sind im Jahre 1999 ein Organisationshandbuch erarbeitet und die darin enthaltenen Regelungen für das Unternehmen als verbindlich festgelegt worden. Zu folgenden Bereichen sind Regelungen getroffen:

- Grundlagen des Unternehmens
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Richtlinien
- Dokumentenmanagement
- Risikomanagement
- Unternehmensplanung
- Sozialmanagement
- Informationsforum

Das Organisationshandbuch wird ständig an sich neu ergebende Sachverhalte angepasst. Als neue Kontrollbereiche wurden die Themen:

- Compliance
- Datenschutz

aufgenommen.

Die Compliance-Regelungen für die Gesellschaft hat der Aufsichtsrat in seiner Geschäftsordnung sowie in der Geschäftsanweisung für die Geschäftsführung festgelegt. Für die Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter erfolgte die Umsetzung über eine Dienstanweisung und die Bestellung eines Compliance-Beauftragten.

Auf das Organisationshandbuch kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter direkt zugreifen; es wird täglich bei Aufnahme der Tätigkeit automatisch in der EDV am Arbeitsplatz aufgerufen.

☐ **Risikomanagement**

Zum 01.05.1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten.

Bereits 1999 wurde ein Risikomanagementsystem, bestehend aus:

- Risiko-Frühwarnsystem
- Risiko-Controlling
- Internes Kontrollsystem (IKS),

eingeführt.

Unter Risikomanagement wird verstanden:

- die systematische und kontinuierliche Analyse
- die Beurteilung der mit den Erfolgsfaktoren verbundenen Schlüsselrisiken
- die Schaffung von Regeln für den Umgang mit diesen Risiken sowie das möglichst frühzeitige Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Risikobegrenzung und –bewältigung

Im Rahmen des Frühwarnsystems des Risikomanagements werden u. a. folgende Risiken beobachtet:

- **Rechnungswesen**
 - Beobachtungsfeld Sachkosten
 - Beobachtungsfeld Personalkosten
- **Wohnungswirtschaft**
 - Beobachtungsfeld Instandhaltung
 - Beobachtungsfeld Leerstand
 - Beobachtungsfeld gekündigte Mietverhältnisse
 - Beobachtungsfeld Rückstände
 - Beobachtungsfeld Sollmietenentwicklung
 - Beobachtungsfeld Wohnumfeld
 - Beobachtungsfeld Betriebskosten
 - Beobachtungsfeld Kauttionen
 - Beobachtungsfeld Kassenprüfung

Aufgrund ihrer herausragenden Bedeutung werden die Entwicklung der Liquidität sowie das Zinsrisiko laufend in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung beobachtet. Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt. Bestehende und antizipative Sicherungsbeziehungen wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Zu den einzelnen Beobachtungsfeldern werden regelmäßig entsprechende Auswertungen gefertigt, analysiert und, wenn erforderlich, Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen.

In regelmäßigen Quartalsitzungen tagt hierzu das eingerichtete Risikokomitee, welches aus den Mitgliedern der Geschäftsführung, den Leitungen des Rechnungswesens, der Buchhaltung sowie der Vermietungsteams besteht.

Über die Sitzungen wird ein Protokoll gefertigt mit entsprechenden Feststellungen und Handlungsanweisungen hierzu.

Die Erfahrungen mit dem Risikomanagementsystem sind sehr positiv. Das System wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen.

☐ **Beteiligungen**

Die Beteiligungen der Gesellschaft auf einen Blick:

Beteiligung	in %	Nennbetrag T €	Bilanzsumme T €	
Grafschaft Moers, Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	24,4	1.014	38.029	2010
STADTBAU MOERS Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	100,0	51	22.693	2011
Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG	5,5	392	44.086	2011
„PRO:SA“ Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH	100,0	25	17.727	2011
Moers Marketing GmbH	4,9	1	88	2010

☐ **Vermögens- und Finanzlage**

Die **Bilanzsumme** hat sich um 729 T € auf 78.283 T € (Vorjahr: 77.553 T €) erhöht.

Hinsichtlich der Vermögensstruktur enthält die Bilanz zum 31.12.2011 73.363 T € (93,7 %) langfristig gebundenes Vermögen, insbesondere Grundstücke des Anlagevermögens, Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Auf das Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten entfallen 4.920 T € (6,3 %).

Die Kapitalstruktur weist 43.652 T € (55,8 %) langfristige und 13.847 T € (17,7 %) kurz- und mittelfristige Fremdmittel sowie 20.784 T € (26,5 %) Eigenkapital aus. Der Anstieg der Eigenkapitalquote auf 26,5 % vom Gesamtkapital resultiert im Wesentlichen aus dem erzielten Jahresüberschuss und dem planmäßigen Abbau der Fremdmittel.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum Bilanzstichtag überwiegend mit Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital finanziert. Die Investitionen für in Durchführung und Bauvorbereitung befindliche Baumaßnahmen werden fristgerecht durch Fremdmittel finanziert. Schwierigkeiten bei der Aufnahme von Fremdmitteln haben sich durch die sich abschwächende weltweite Wirtschafts- und Finanzmarktkrise nicht ergeben und sind derzeit auch nicht ersichtlich.

Die Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit belaufen sich auf T € 1.767 (i. Vj. T € 1.342). Aus der Investitionstätigkeit ergeben sich Mittelabflüsse in Höhe von T € 19 (i. Vj. € 50). Aus der Finanzierungstätigkeit ergeben sich Mittelabflüsse in Höhe von T € 1.341 (i. Vj. 1.532). Insgesamt ergibt sich ein Mittelzufluss von T € 407 (i. Vj. Mittelabfluss T € 240).

Die Liquidität war im Jahr 2011 unter Berücksichtigung von Inanspruchnahme eingeräumter Kontokorrentkredite gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist auch für das Jahr 2012 gesichert.

In 2012 und 2013 wird die Vermögens- und Finanzlage weiterhin stabil sein und sich aufgrund der voraussichtlichen Jahresergebnisse positiv entwickeln.

Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 578 T € (Vorjahr: Jahresüberschuss 521 T €).

Die positiven Einflüsse des Vorjahres haben sich weiter fortgesetzt.

So konnten insbesondere die Erlöse aus Sollmieten wiederum um 140 T € gesteigert werden und der Leerstand konstant auf niedrigem Niveau gehalten werden.

Neben den leicht gestiegenen Instandhaltungsaufwendungen und Personalkosten haben sich die sächlichen Verwaltungskosten moderat erhöht.

Insgesamt hat sich die Liquiditätssituation der Gesellschaft verbessert.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Bewirtschaftung des eigenen Bestandes stellt den Schwerpunkt der Tätigkeit der Gesellschaft dar.

Intensive Nachfrage zeigt sich bei der Gesellschaft nach preiswerten Bestandswohnungen (z. B. Moers-Meerbeck-Hochstraß) und hochpreisigen Neubauwohnungen in guten Lagen. Infolge möglicher Leerstände entstehen Mietausfälle, die zu Erlösschmälerungen und Abschreibungen auf Mietforderungen führen können.

Aufgrund des Gesellschaftszweckes hat die Gesellschaft auch problematische Mieter aufzu-

nehmen. Die dadurch z.T. entstehenden Strukturen können in Einzelfällen auch zu Schwierigkeiten bei der Hausbewirtschaftung führen. Zur Sicherung der langfristigen Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes müssen in einzelnen Fällen bei Mieterwechseln weiterhin erhöhte Aufwendungen für die Instandsetzung und Modernisierung aufgewendet werden.

Es wird im Jahr 2012 mit Mietausfällen bei den Sollmieten und Umlagen gerechnet. Diese Mietausfälle beeinträchtigen die Entwicklung der Ertragslage sowie der Vermögens- und Finanzlage, sie stellen aber in der angenommenen Höhe keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft dar.

Im Zeitraum bis zur Berichtserstellung lag die Zahl der beendeten Mietverhältnisse bei 48 - Stand: 14.05.2012 - (Vorjahr: 40 Kündigungen – Stand: 18.05.2011 –).

Die Quote der direkten Weitervermietung (bis Mai 2012) ist mit 73 % weiterhin auf hohem Niveau; es ist zu erwarten, dass diese Quote sich im Jahresverlauf nur geringfügig verändern wird.

Die Leerstandsquote liegt seit Jahren auf erfreulich niedrigem Niveau. Gleichzeitig ist die Quote der direkten Weitervermietung hoch. Dennoch können in der Wohnraumbewirtschaftung in den nächsten Jahren bei weiterhin entspanntem Mietwohnungsmarkt höhere Fluktuations- und Leerstandsquoten mit entsprechenden Mietausfällen nicht ausgeschlossen werden.

Schwierigkeiten bei Neufinanzierungen und Darlehensprolongationen haben sich nicht ergeben und sind aus heutiger Sicht auch nicht zu erwarten. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage negativ beeinflussen könnten, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Tochtergesellschaft STADTBAU MOERS GmbH hat im Geschäftsjahr 2011 wiederum ein positives Jahresergebnis erzielt. Mit 250 T € liegt es über dem Vorjahresniveau (214 T €). Für das Geschäftsjahr 2012 weist die Tochtergesellschaft nach dem Wirtschaftsplan ein positives Ergebnis aus. Die Instandhaltungsaufwendungen sollen im planmäßigen Umfang durchgeführt werden. Mit dem positiven Jahresergebnis wird gerechnet, sofern keine ungeplanten Aufwendungen anfallen.

Der Geschäftsverlauf bei der Tochtergesellschaft „PRO:SA“ Projektgesellschaft Schulsanierung Moers mbH ist in allen Bereichen planmäßig.

Die Beteiligung an der Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG, Düsseldorf, verläuft weiterhin planmäßig.

Der Aufsichtsrat wird über die Entwicklungen und bestehende Geschäftsrisiken regelmäßig informiert.

☐ Chancen der künftigen Entwicklung

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft besteht inzwischen überwiegend aus freifinanzierten

Mehrfamilienhäusern bzw. aus ursprünglich mit öffentlichen Zuschüssen geförderten Zechenhäusern, die mit einer zeitlich befristeten Mietbindung belegt waren. Seit dem Jahr 2008 werden bisher nicht ausschöpfbare, erhebliche Potenziale realisiert, die sich in den Folgejahren verstärkt fortsetzen. Diese erheblich höheren Erträge ermöglichen eine weiterhin angemessene Bewirtschaftung des Bestandes und tragen zu einer kontinuierlichen Stabilisierung positiver Jahresergebnisse bei. 2010 wurde ein größerer Wohnungsbestand aus der öffentlichen Bindung entlassen, weil die Gesellschaft vor 10 Jahren öffentliche Mittel zurückgezahlt hat. Auch diese Bestände werden seither kontinuierlich an die Mietwerte des örtlichen Miet spiegels herangeführt.

Im Jahr 2013 besteht für die Gesellschaft die Möglichkeit aktiv die Rückabwicklung des „DIL-Bestandes zu betreiben, Gemeinsam mit unseren Beratern sind Möglichkeiten eines für die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH und STADTBAU MOERS GmbH optimierten Rück-erwerbes untersucht worden, die den Entwicklungspotenzialen der Gesellschaften förderlich sind. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind mit dem Aufsichtsrat erörtert worden; im Jahre 2012 werden die erforderlichen Schritte umgesetzt, um den Rückerwerb im Jahre 2013 voll-ziehen zu können.

Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Voraussichtliche Entwicklung

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft bilden die gezielte Bestands-entwicklung und –erhaltung.

Dies bedeutet, die Bestände der Gesellschaft weiter zukunftsfähig zu halten bzw. zu machen, insbesondere im Hinblick auf die Veränderungen des Wohnungsmarktes durch die demografische Entwicklung; gleichzeitig ist auch künftig der Bedarf an gemessenem Wohnraum für Familien mit Kindern und Alleinstehende zu beachten.

Einen wesentlichen Baustein in der künftigen Unternehmensplanung stellt der Wohnungsbestand in der Zechen- und Arbeitersiedlung Moers-Meerbeck-Hochstraß dar.

Chancen bietet hier das gute Preis-/Leistungsverhältnis, das gekennzeichnet ist durch Miet-wohnungen mit Reihenhauscharakter und Mietergärten zu einem insgesamt günstigen Mietpreis.

Sofern es gelingt die Wohnqualität des Bestandes und im Stadtteil selbst zu erhalten, ist auch künftig eine gute Vermietbarkeit zu erwarten. Gleichzeitig muss jedoch der Mietpreis in einem angemessenen Rahmen gehalten werden.

Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung führt dazu, dass etwa bis zum Jahr 2020 der Wohnraumbedarf – trotz sinkender Bevölkerungszahlen – steigen wird. In der Folgezeit wird es umso mehr darauf ankommen, bedarfsgerechten Wohnraum am Markt anzubieten.

Die Herausforderung wird es sein, gerade auch Haushalten mit niedrigem Einkommen, deren Anzahl auch in Zukunft ansteigen wird, ein „Wohnen für ein langes Leben“, d. h.: das Wohnen in ihrer angestammten Umgebung, zu ermöglichen.

Deshalb wird die Versorgung einkommensschwacher Haushalte mit bedarfsgerechtem Wohnraum die zentrale Aufgabe der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bleiben.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 819 T € gerechnet. Die Planung für 2013 geht von einem Jahresüberschuss von ca. 988 T € aus. Diese Ergebnisverbesserungen resultieren aus der weiter zu erwartenden geplanten Steigerung der Sollmieten. Das tatsächliche Ergebnis kann wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Hinsichtlich der Vermögens- und Kapitalstruktur wird für 2012 mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

Wird im Oktober 2013 der Wohnungsbestand von der Leasing-Objektgesellschaft zurückerworben, so werden sowohl das Anlagevermögen als auch die langfristigen Fremdmittel wesentlich ansteigen.

**Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
für den im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz.**

Moers, im Mai 2012

Roland Rösch
Geschäftsführer

Rainer Staats
Geschäftsführer

8 Bestätigungsvermerk

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH, Moers, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH, Moers. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, den 21. Mai 2012

KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft
für den Öffentlichen Sektor
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hillesheim
Wirtschaftsprüfer

Otto
Wirtschaftsprüferin

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011**

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	
Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung		18.924.150,54	18.639.922,57
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen		148.372,65	138.990,76
Verminderung (Vj.: Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen		-4.122,80	3.521,39
Sonstige betriebliche Erträge		360.849,54	158.445,11
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		10.011.836,52	9.727.412,58
Rohergebnis		9.417.413,41	9.213.467,25
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.756.122,40		6.215.904,25
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.658.406,21	7.414.528,61	1.846.825,56
davon für Altersversorgung:	512.844,16 EUR		(559.472,61)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		109.479,18	102.005,55
Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.031.759,88	1.047.867,09
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.031,32	14.071,74
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		34.732,83	34.189,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		841.944,23	-19.252,46
Ausserordentliche Aufwendungen		0,00	12.354,00
Sonstige Steuern		12.320,91	10.188,70
Erträge aus von der Stadt Moers beschlossenen Verlustübernahme Vorjahr		0,00	673.402,97
Jahresüberschuss		829.623,32	631.607,81

Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers (ZGM) Anhang des Jahresabschlusses 2011

A. Allgemeine Angaben:

Der Jahresabschluss für 2011 wurde nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung vom 16.11.2004 sowie nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt und nach Maßgabe der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen gegliedert.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren, die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer entsprechend über einen Zeitraum zwischen 4 und 10 Jahren linear abgeschrieben, geringwertige Wirtschaftsgüter – im Wert bis zu 150 €, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer – werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe als Aufwand verbucht.

Für Gegenstände im Wert zwischen 150 € und 1.000 € zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer wird ein sog. Sammelposten gebildet und im Geschäftsjahr und den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst. Der Umfang des Sammelpostens ist von untergeordneter Bedeutung.

Unter dem Posten „Unfertige Leistungen“ werden die mit den Nutzern noch nicht abgerechneten umlagefähigen Betriebskosten zum Nominalwert ausgewiesen. Die anderen Vorräte (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) wurden – mit Ausnahme des Heizöls (Ansatz mit den Anschaffungskosten zu Einstandspreisen) – zum Festwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu den Nominalwerten angesetzt; dabei wurde das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Rückstellungen werden entsprechend § 249 Abs. 1 HGB im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Für die Beschäftigungsverhältnisse von drei Beamten wurden Rückstellungen für Beihilfen abweichend zum Vorjahr gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach dem Teilwertverfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,00 % p.a. ohne Trendantizipation gebildet.

Sowohl für das nach dem 01.01.1987 begründete Beschäftigungsverhältnis eines Beamten als auch für die vor dem 01.01.1987 begründeten Beschäftigungsverhältnissen von zwei Beamten wurden Pensionsrückstellungen aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck abweichend zum Vorjahr gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW nach dem Teilwertverfahren ohne Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Rentenentwicklung gebildet. Dabei wurde der Rechnungszinsfuß von 5,00 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung:

I. Bilanz

- Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten ausschließlich EDV-Software. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel.
- In dem Posten „Unfertige Leistungen“ zum 31. Dezember 2011 sind 96 T € noch nicht abgerechnete Betriebskosten ausgewiesen. Dem stehen erhaltene Anzahlungen von 93 T € gegenüber.
- In den Forderungen sind die folgenden Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten:

	31.12.2011
	T€
Forderungen gegen Gesellschafter	713

Zum 31.12.2011 bestanden 1.442 T € kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern; diese wurden – mit den kurzfristigen Forderungen von 2.477 T € saldiert – unter dem Posten „Forderungen gegen Gesellschafter“ ausgewiesen.

- In dem Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

5. Entwicklung des Eigenkapitals

		01.01.2011 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Ausschüttungen €	31.12.2011 €
I.	Stammkapital	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
II.	Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklage	35.810,00	0,00	0,00	0,00	35.810,00
III.	Gewinn- /Verlustvortrag	-456.505,17	0,00	631.607,81	0,00	175.102,64
IV.	Jahresüberschuss	631.607,81	829.623,32	-631.607,81	0,00	829.623,32
	Summe	310.912,64	829.623,32	0,00	0,00	1.140.535,96

6. Zusammenstellung und Entwicklung der Rückstellungen

	01.01.2011	Inanspruch- nahme Auflösung (A)	Zuführung	31.12.2011
	€	€	€	€
Rückstellungen für Pensionen	414.165,00	0,00	55.335,00	469.500,00
	414.165,00	0,00	55.335,00	469.500,00
Sonstige Rückstellungen				
Urlaubsansprüche der Mitarbeiter	406.000,00	406.000,00	336.400,00	336.400,00
Altersteilzeit	863.300,00	285.100,00	110.800,00	689.000,00
Beihilfekosten	79.752,00	2.185,00 (A)	3.272,00	80.839,00
Jubiläumswendungen	20.540,00	2.283,00 4.208,00 (A)	5.165,00	19.214,00
Unterlassene Instandhaltung	93.800,00	93.800,00	240.336,00	240.336,00
Jahresabschlusskosten	21.000,00	20.734,83 265,17 (A)	14.000,00	14.000,00
Übrige	1.856,00	0,00	355,00	2.211,00
	1.486.248,00	807.917,83 6.658,17 (A)	710.328,00	1.382.000,00
Gesamt	1.900.413,00	807.917,83 6.658,17 (A)	765.663,00	1.851.500,00

7. In den Verbindlichkeiten sind keine Beträge größeren Umfangs enthalten, die erst nach dem Abschluss-Stichtag rechtlich entstehen. Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ergibt sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse enthalten berechnete Managemententgelte an die Stadt Moers (T€ 16.563), Erstattungen für durchgeführte große Instandhaltungen (T€ 1.624), Mieterträge (T€ 372), Durchführung von investiven Maßnahmen (T€ 230), Umlagen Betriebskosten und andere Erlöse der Hausbewirtschaftung (T€ 135) sowie sonstige Erlöse (T€ 148).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 255 enthalten.

Der Personalaufwand enthält Löhne und Gehälter (T€ 5.756), Sozialabgaben (T€ 1.095), Aufwendungen für Altersversorgung (T€ 513), Beiträge Berufsgenossenschaft (T€ 42) und Beihilfeaufwendungen (T€ 8).

Die „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen i. H. v. 16.684,00 € und aus der Aufzinsung von Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 17.998,00 €.

D. Sonstige Angaben:

1. Im Geschäftsjahr wurde als Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen der Betrag von 8 T€ aufwandswirksam erfasst.
2. Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Verwaltung	3	7
Technik	15	6
Hausmeister	37	7
Regiekolonne	5	1
Medienpool	3	0
Reinigung	1	184
Mobiler Reinigungsdienst	<u>0</u>	<u>3</u>
	<u>64</u>	<u>208</u>

3. Aus insgesamt 11 Mietverträgen (davon 9 Mietverträge mit Befristung und 2 auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Mietverträge) besteht über die gesamten Laufzeiten eine Zahlungsverpflichtung von insgesamt 3.269 T€. Diese Zahlungsverpflichtung besteht in voller Höhe gegenüber verbundenen Unternehmen.
4. Das Zentrale Gebäudemanagement der Stadt Moers ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände in Köln.

Die versicherten Arbeitnehmer haben bei Eintritt des Versicherungsfalles einen Anspruch auf Betriebsrente sowie auf Sterbegeld. Der Umlagesatz beträgt für 2011 4,25 % zuzüglich eines so genannten Sanierungsgeldes in Höhe von 3,5 % des Zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes.

Der zusätzliche Umlagesatz für 2011 beträgt 9 %.

Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter betrug im Geschäftsjahr 2011 rd. 5,83 Mio. €.

Nach dem Wahlrecht des Art. 28 EGHGB sind für diese Versorgungszusagen keine Rückstellungen gebildet worden.

5. Mitglieder Bau- und Grundstücksausschuss (per 31.12.2011)

In 2012 sind der Bau- und Grundstücksausschuss und der Ausschuss für Beteiligungen der Stadt Moers zum neuen „Ausschuss für Bauen, Grundstücke und Beteiligungen“ zusammengelegt worden.

Fabianski, Wolfgang	CDU	Vorruhestand	Vorsitzender
Maas, Dino	FDP	Betriebswirt	stell. Vorsitzender
Breitfeld, Helmut	SPD	Dipl.-Verwaltungswirt	
Brohl, Klaus	CDU	Elektromeister	
Commatteo, Antonio	FBG	Vermögensberater	
Dams, Heinz	FDP	Dipl.-Ingenieur	
Gaida, Helmut	CDU	Pensionär	
Himmerich, Elke	CDU	Leitende Angestellte	
Hitter, Stefan	CDU	Rechtsanwalt	
Kallmann, Erich	SPD	Rentner	
Kaplan, Necati	Parteilos		
Komp, Werner	SPD	Rentner	
Messerschmidt, Ralph	Bündnis „90/Die Grünen“	selbst. Bauingenieur	
Niephaus, Ilse	SPD	Rentnerin	
Nkoum, Roger	OLILI/DIE LINKE. Fraktion Moers	Versicherungsberater/ Einkaufsdienstleister	
Rosendahl, Mark	SPD	Dipl.-Sozialwissenschaftler	
Sandhofen, Axel	SPD	Rentner	
Schmidtke, Christopher	Bündnis „90/Die Grünen“	Versicherungskaufmann	
Terporten, Helga	SPD	Rentnerin	
Wienecke, Peter	SPD	Rentner	

Den Mitgliedern des Betriebsausschusses sind keine Bezüge und Leistungen vom Betrieb gewährt worden.

6. Mitglieder der Betriebsleitung

Roland Rösch	Dipl.-Betriebswirt	Erster Betriebsleiter
Marc-Alexander Horsters	Dipl.-Ingenieur	Betriebsleiter

7. Es wurden die folgenden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt:

	Erbringung von Dienstleistungen	Bezug von Dienstleistungen
	T€	T€
Stadt Moers	18.342	623
Tochtergesellschaften der Stadt Moers	230	4.184

8. Die Betriebsleitung erhält vom ZGM keine Vergütung. Die Leistung der Betriebsleitung wird mit Zahlung der Geschäftsbesorgungsentgelte an die STADTBAU MOERS GmbH abgegolten.

Moers, den 24. Mai 2012

Roland Rösch
Erster Betriebsleiter

Marc-Alexander Horsters
Betriebsleiter

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2011 EUR	Zugang Abgang		Abschreibungen (kumuliert) EUR	Buchwert am 31.12.2011 EUR	Buchwert am 31.12.2010 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
		des Geschäftsjahres					
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	109.402,51	944,27	0,00	71.129,78	39.217,00	60.137,00	21.864,27
Sachanlagen							
Betriebs- und Geschäftsausstattung	593.290,27	30.409,42	3.774,21	310.390,58	309.534,90	370.514,60	87.614,91
Anlagevermögen insgesamt	702.692,78	31.353,69	3.774,21	381.520,36	348.751,90	430.651,60	109.479,18

Verbindlichkeitenspiegel

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten sowie die zur Sicherheit gewährten Pfandrechte u. ä. Rechte stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Insgesamt EUR	Davon				
		Restlaufzeit			gesichert	
		unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	EUR	Art der Sicherung
Erhaltene Anzahlungen	<u>93.333,11</u>	<u>93.333,11</u> (63.261,72)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Verbindlichkeiten aus Vermietung	<u>2.069,74</u>	<u>2.069,74</u> (8.874,38)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>859.653,88</u>	<u>859.653,88</u> (1.006.229,02)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>24.401,59</u>	<u>24.401,59</u> (14.516,66)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	-
Gesamtbetrag	<u>979.458,32</u>	<u>979.458,32</u> (1.092.881,78)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	

(Die erforderlichen Vorjahreszahlen sind in Klammern vermerkt.)

Lagebericht 2011

Rahmenbedingungen

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) der Stadt Moers wurde mit Beschluss des Rates vom 29.06.2005 vom Amt zum 01.01.2006 in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung umgewandelt.

Rechtliche Grundlagen sind die Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen sowie die Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der jeweils gültigen Fassung.

Das ZGM ist als eigenbetriebsähnliche Einrichtung rechtlich nicht selbständig. Es stellt Sondervermögen der Stadt Moers dar.

Mit dem Beschluss vom 14.12.2005 wurde die Betriebssatzung durch den Rat der Stadt beschlossen. Danach ist Zweck der Einrichtung

- die zentrale Bewirtschaftung der Gebäude und Räumlichkeiten, die der Stadt Moers zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen (Bereitstellungsimmobilien) unter betriebswirtschaftlichen optimierten Bedingungen.
- Der Gegenstand des Betriebes umfasst auch die Planung, die Errichtung, die Unterhaltung, den An- und Verkauf und die An- und Vermietung der Bereitstellungsimmobilien und die Bewirtschaftung der zugehörigen Grundstücks- und Nebenflächen sowie alle den Betriebszweck fördernden Nebenbetriebe und Geschäfte.
- Die Einrichtung kann auch andere Aufgaben, die ihr von der Stadt Moers zugewiesen werden, übernehmen.
- Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Einrichtungen und Unternehmen bedienen.

Das ZGM hat seinen Sitz in angemieteten Verwaltungsräumen auf der Vinzenzstraße 17 in Moers. Das gezeichnete Kapital beträgt 100.000 € und wurde durch Sacheinlage erbracht.

Die Stadt Moers hat mit der STADTBAU MOERS GmbH, einer 100%igen Tochter der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH, diese wiederum eine 100%ige Tochter der Stadt Moers, einen Gebäudemanagementvertrag geschlossen. Dieser beinhaltet neben der Gestellung der Betriebsleitung im Wesentlichen die Durchführung des betrieblichen Rechnungswesens mit den Instrumenten

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Controlling/Berichtswesen
- Belegverbuchung

Im letzten Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt ist dem Zentralen Gebäudemanagement der Stadt Moers in 2010 – gemeinsam mit nur einer einzigen weiteren Gemeinde in Nordrhein-Westfalen – mit einem höchsten Erfüllungsgrad eine sehr gute Leistung bestätigt worden.

Die von der Märkische Revision GmbH im Rahmen der Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte nach § 53 HGrG hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Vermögens- und Finanzlage

Dem ZGM sind die zu bewirtschaftenden städtischen Liegenschaften im Zuge der Neugründung nicht übertragen worden. Übertragen wurde lediglich Vermögen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie immaterielle Vermögensgegenstände.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 672 T € auf 3.976 T € erhöht. Ursache hierfür ist im Wesentlichen auf der Aktivseite die Zunahme des Umlaufvermögens um 755 T €. Auf der Passivseite ist der Anstieg wesentlich durch die Zunahme des Eigenkapitals um 830 T € begründet. Das Vermögen umfasst mit 349 T € langfristig gebundenes Vermögen in Form von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Umlaufvermögen mit 3.627 T €.

Die Liquidität war in 2011 zu jederzeit gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist auch im Jahr 2012 gesichert.

Ertragslage

Das Wirtschaftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss von 830 T €.

Ursache hierfür ist insbesondere die ertragswirksame Auflösung einer gegenüber der Stadt Moers in 2010 zunächst zurecht eingebuchten Verbindlichkeit von 250 T € sowie geringere Personalaufwendungen durch die Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen.

Die Umsatzerlöse stiegen um 294 T € von 18.779 T € auf 19.073 T €. Darin enthalten ist eine geringfügige Steigerung der Managemententgelte von 152 T € (0,93 %). Die Personalkosten sanken um 648 T €, insbesondere auch deswegen, weil die Inanspruchnahme aus Rückstellungen höher war als die Zuführung. Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung stiegen um 285 T €, wobei die darin enthaltenen Betriebskosten um 475 T € sanken.

Entwicklung der Managemententgelte

Die Managemententgelte sind der „Preis“, den die Stadt Moers für die Dienstleistungen des ZGM entrichtet. Hieraus begleicht das ZGM seine betrieblichen Aufwendungen. Dabei sind Personalkosten, Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen die gravierendsten Größen, die zu betrachten sind.

	Entgelt T€	Abweichung Vorjahr		Ver- braucher- preis- index %	TVöD- Steigerung nom. %	Entgelt/ m ² BGF*** €/m ²	Ab- weichung %
		T€	%				
2012	16.704 *	141	0,85		3,5		
2011	16.563	152	0,93	2,3	1,1	55,47 **	4,60
2010	16.411	-24	-0,15	1,1	1,2	53,03	1,51
2009	16.435	421	2,63	0	0	52,24	0,79
2008	16.014	1.202	8,11	2,6	3,1	51,83	8,35
2007	14.812	-12	-0,08	2,3		47,50	6,45
2006	14.824			1,6		44,62	

* Planzahl

** vorläufige Zahl

*** BGF= Brutto-Geschossfläche

Nachdem die Ansätze in den Jahren 2006 und 2007 aufgrund der gegebenen Haushaltssituation zunächst in enger Abstimmung mit dem zuständigen Fachbereich der Stadt Moers festgestellt wurden, zeigt danach die seit 2008 auf einer kalkulationsähnlichen Basis eingetretene Entwicklung einen nahezu konstanten Verlauf und spiegelt damit auch die Effektivität des ZGM wider.

Instandhaltung

Für die Erhaltung des städtischen Gebäudebestandes wurden im Jahr 2011 1.987 T € (Vorjahr: 1.552 T €) aufgewendet. Unter Berücksichtigung von Versicherungserstattungen betrug der Instandhaltungsaufwand 1.943 T € (Vorjahr: 1.446 T €).

Personalbericht

Die Zahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer-/innen betrug:

	per 01.01.2011		per 31.12.2011		Durchschnittl. Beschäftigte	
	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte	Vollzeitbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte
Verwaltung	3,0	6,0	3,0	8,0	3,0	7,0
Technik	15,0	6,0	14,0	6,0	15,0	6,0
Hausmeister	37,0	7,0	37,0	7,0	37,0	7,0
Regiekolonne	5,0	1,0	5,0	1,0	5,0	1,0
Medienpool	3,0	0,0	3,0	0,0	3,0	0,0
Reinigung	1,0	195,0	1,0	173,0	1,0	184,0
Mobiler Reini- gungsdienst	0,0	3,0	0,0	3,0	0,0	3,0
Gesamt:	64,0	218,0	63,0	198,0	64,0	208,0

Die Verringerung des Personalbestandes bei den Teilzeitkräften ist neben den allgemeinen Fluktuationen insbesondere auf die Vergabe der Reinigung von drei Objekten an Fremdfirmen zurückzuführen.

Entwicklung des Personalbestandes 2006 – 2011

	per 31.12.2006		per 31.12.2007		per 31.12.2008		per 31.12.2009		per 31.12.2010		per 31.12.2011	
	Vollbe- schäftigte	Teilzeitbe- schäftigte										
Verwaltung	4	4	4	7	4	6	4	6	3	6	3	8
Technik	16	4	13	3	17	3	17	3	15	6	14	6
Hausmeister	39	4	38	3	39	4	42	3	37	12	37	7
Regiekolonne	8	0	7	0	7	0	6	0	5	1	5	1
Medienpool	2	0	2	0	3	0	4	0	3	0	3	0
Reinigung	1	187	1	183	1	187	1	200	1	199	1	173
Mobiler Reini- gungsdienst	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3	0	3
Gesamt:	70	202	65	199	71	203	74	215	64	227	63	198

Bautätigkeit

Das ZGM zeichnete in 2011 neben den Ansätzen im Wirtschaftsplan auch für ein Baubudget von rd. 32 Mio. € verantwortlich, von denen im Berichtsjahr rd. 24 Mio. € realisiert wurden. Das Budget setzte sich insbesondere aus Mitteln des Konjunkturpaketes II, des städtischen Bauprogramms und der Großinstandhaltung sowie Sonderfinanzierungen über Tochtergesellschaften der Stadt Moers zusammen.

Organisationshandbuch

Das Organisationshandbuch wird laufend überarbeitet und aktualisiert.

Zu folgenden Bereichen werden Regelungen getroffen:

- Grundlagen des Unternehmens
- Aufbauorganisation
- Ablauforganisation
- Richtlinien
- Dokumentenmanagement
- Risikomanagement
- Unternehmensplanung
- Sozialmanagement
- Informationsforum

Risikomanagement

Zum 01.05.1998 ist das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Kraft getreten.

Unter Risikomanagement wird verstanden:

- die systematische und kontinuierliche Analyse
- die Beurteilung der mit den Erfolgsfaktoren verbundenen Schlüsselrisiken
- die Schaffung von Regeln für den Umgang mit diesen Risiken sowie das möglichst frühzeitige Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Risikobegrenzung und –bewältigung.

Im Rahmen des Frühwarnsystems des Risikomanagements werden folgende Risiken beobachtet:

I. Technisches und kaufmännisches Projektmanagement

- Beobachtungsfeld Projektmanagement
- Beobachtungsfeld Budgetüberwachung

II. Beschaffenheit der Bestände

- Beobachtungsfeld Betreiberpflichten
- Beobachtungsfeld Beschaffenheit der Gebäudebestände
- Beobachtungsfeld Baumaßnahmen
- Beobachtungsfeld Energiemanagement, TGA-Prüfungen, TGA-Wartungen u. TGA-Instandsetzungen
- Beobachtungsfeld Betriebskosten, Mieten und Pachten, Vertragsangelegenheiten

III. Personal

- Beobachtungsfeld Personalkosten, Verrechnung von Leistungen
- Beobachtungsfeld Reinigungs- und Hausmeisterbereich
- Beobachtungsfeld Personalentwicklung

IV. Organisation

- Beobachtungsfeld Korruptionsprävention
- Beobachtungsfeld Archivierung und Zugriff auf Bauunterlagen

V. Entwicklungen

- Beobachtungsfeld Technologische Entwicklungen
- Beobachtungsfeld Rechtliche Entwicklungen
- Beobachtungsfeld Allgemeine Entwicklungen

Zu den einzelnen Beobachtungsfeldern werden regelmäßig entsprechende Auswertungen gefertigt, analysiert und, wenn erforderlich, Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen.

In regelmäßigen Quartalssitzungen tagt hierzu das eingerichtete Risikokomitee; über die Sitzungen wird ein Protokoll gefertigt mit entsprechenden Feststellungen und Handlungsanweisungen hierzu.

Die Protokolle werden dem Jahresabschlussprüfer zur Einsicht vorgelegt.

Die Erfahrungen mit dem Risikomanagement sind sehr positiv. Das System wird von den Mitarbeitern sehr gut angenommen.

In jährlichen Berichten wird zudem der Betriebsausschuss ausführlich zu den kostenintensiven Bereichen „Energie“ und „Reinigung“ informiert.

Seit 2009 wird der sogenannte „Jahresbericht“ vorgelegt, in dem zu den Bereichen „Instandhaltung“, „Wartung“, „Energiemanagement“, „Reinigung“ und „Betriebskosten“ ausgeführt wird.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Bewirtschaftung des Gebäudebestandes und hier insbesondere der Instandhaltungsbereich mit all seinen Unwägbarkeiten wird weiterhin der Schwerpunkt der Tätigkeit des ZGM sein.

Der Stand des Instandhaltungsaufwandes zum Berichtszeitpunkt liegt nur leicht über den geplanten Werten.

Risiken können künftig in der Haushaltssituation der Stadt Moers und in der Änderung gesetzlicher Bestimmungen begründet sein.

Weitere Risiken bestehen aus Sicht der Betriebsleitung nicht.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die Fortsetzung eingeleiteter bzw. umgesetzter Optimierungsmaßnahmen in allen Betriebsbereichen wird mittelfristig weiter zu Einsparungen führen.

Insgesamt wird sowohl für 2012 als auch für 2013 bei einem Ein- und Ausgabevolumen von 19,074 Mio. € bzw. 19,347 Mio. € mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Hinsichtlich der Vermögens- und Kapitalstruktur wird für 2012 und 2013 mit keinen wesentlichen Veränderungen gerechnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Wir danken allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den im Geschäftsjahr geleisteten Einsatz. Dies umso mehr, als gerade in 2011 eine Vielzahl von sehr anspruchsvollen Projekten unter großem Zeitdruck und stets im Blickpunkt der Öffentlichkeit abgewickelt wurden.

Moers, im Mai 2012

Roland Rösch
Erster Betriebsleiter

Marc-Alexander Horsters
Betriebsleiter

1.6 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten



Verbindlichkeitspiegel der Stadt Moers

nach § 41 (4) Nr. 4 in Verbindung mit § 47 GemHVO NRW

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag am	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am
	31.12.2012	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
1. Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen					
2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.2 von Beteiligungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.3 von Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4 vom öffentlichen Bereich				0,00 €	
2.4.1 vom Bund	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.2 vom Land	38.633,31 €	12.921,36 €	25.711,95 €	0,00 €	51.554,67 €
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.4 von Zweckverbänden	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonder- rechnungen	188.816.956,82 €	8.309.414,66 €	33.620.651,21 €	146.886.890,95 €	196.965.616,17 €
2.5 vom privaten Kreditmarkt					
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	141.181.073,66 €	3.831.884,60 €	16.946.376,47 €	120.402.812,59 €	144.957.728,22 €
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung					
3.1 vom öffentlichen Bereich	185.500.000,00 €	185.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	160.000.000,00 €
3.2 vom privaten Kreditmarkt	34.500.000,00 €	34.500.000,00 €	0,00 €	0,00 €	8.500.000,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich- kommen	472.194,41 €	79.713,12 €	314.663,72 €	77.817,56 €	505.329,58 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
6. Verbindlichkeiten aus Transferleist.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
7. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
8. Summe aller Verbindlichkeiten	550.508.858,20 €	232.233.933,74 €	50.907.403,35 €	267.367.521,10 €	510.980.228,64 €

Nachrichtlich:

**Haftungsverhältnisse aus der Bestellung
von Sicherheiten:**

z.B. Bürgschaften u.a.

81.711.538,59 €



88.711.270,39 €

1.7 Übersicht über die Bürgschaften

Nachweis über die Bürgschaften

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungs- betrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
1. Selbstschuldnerische Bürgschaft gem. § 13 der Satzung der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH für die Zahlung eines Ausgleichsbetrages bei Ausscheiden aus der Zusatzversorgungskasse an die Rheinische Zusatzversorgungskasse . (Der Betrag wird erst zum Zeitpunkt des Ausscheidens festgestellt.)		
2. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Energie Wasser Niederrhein GmbH bei der Bayerischen Vereinsbank AG, München, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 7.000.000 DM zur teilweisen Finanzierung des Kaufpreises der Stromversorgungseinrichtungen der RWE AG in Essen	3.579.043	1.748.074
3. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Energie Wasser Niederrhein GmbH bei der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, München, aufgenommenes Darlehen von 20.000.000 DM für Umschuldungsmaßnahmen von Altdarlehen	10.225.838	2.621.001
4. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Energie Wasser Niederrhein GmbH bei der Deutschen Postbank AG, Köln, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 7.000.000 DM zur Kaufpreisfinanzierung des RWE-Netzes	3.579.043	983.151
5. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Energie Wasser Niederrhein GmbH bei der Landesbank Hessen-Thüringen, Frankfurt, aufgenommenen Darlehens-Teilbetrag von 3.000.000 DM zur Kaufpreisfinanzierung des RWE-Netzes (Gesamtdarlehensbetrag 5,0 Mio. DM)	1.533.876	1.095.150
6. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse Moers aufgenommenes Darlehen in Höhe von 150.000 DM für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen an den Gebäuden Kranichstraße	76.694	32.062
7. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse Moers aufgenommenes Darlehen in Höhe von 123.750 DM zur Umwandlung von Büroräumen in 3 Mietwohnungen, Dresdner Ring 63/65	63.272	7.797
8. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse Moers aufgenommenes Darlehen in Höhe von 600.000 DM zur Finanzierung verschiedener Bau- und Modernisierungsmaßnahmen	306.775	182.343

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungs- betrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
9. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse Moers aufgenommenes Darlehen in Höhe von 800.000 DM zur Finanzierung verschiedenener Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen	409.034	222.297
10. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westfälischen Landschaft, Bodenkreditbank AG, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 4.600.000 DM zur Schaffung verschiedener Wohneinheiten	2.351.943	1.593.147
11. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westdeutschen Landesbank, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 4.900.000 DM zur Finanzierung der Objekte Parkcafé, Kronprinzenstraße, Ankauf Landwehrstraße, Modernisierung Landwehrstraße, Modernisierung Obere Birk, Modernisierung Goldammerweg und Fasanenstraße	2.505.330	1.674.332
12. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westfälischen Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 350.000 DM zur Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen Grubenstraße 37	178.952	115.508
13. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westfälischen Landschaft Bodenkreditbank AG, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 370.000 DM zur Finanzierung der Modernisierungsmaßnahmen Kronprinzenstraße 8 - 14	189.178	128.978
14. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westfälischen Landschaft, Bodenkreditbank AG, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 3.000.000 DM zur Finanzierung des Bauvorhabens Um- und Ausbau der Barbaraschule	1.533.876	1.075.399
15. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westfälischen Landschaft, Bodenkreditbank AG, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 8.800.000 DM zur Finanzierung von Modernisierungsarbeiten in Moers-Meerbeck-Hochstraß	4.499.369	3.184.410
16. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Bayerischen Vereinsbank AG, München, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 11.500.000 DM zur Finanzierung des Bauvorhabens Um- und Ausbau des Gebäudes Tubsikuhlen und zur Restfinanzierung der Bauvorhaben Um- und Ausbau Barbaraschule, Modernisierung Moers-Meerbeck-Hochstraß und Dachgeschoßausbau Heinrichstraße/Essenberger Straße	5.879.857	4.052.635

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungs- betrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
17. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Bayerischen Vereinsbank AG, München, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.516.000 DM zum Ankauf der Anteile der Stadt Moers an der Grafschaft Moers, Siedlungs- und Wohnung	775.118	533.477
18. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Nürnberger Hypothekenbank AG, Nürnberg, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.569.000 DM zur Ablösung eines von der Stadt Moers gewährten Darlehens über ursprünglich 1.630.000 DM	802.217	534.044
19. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Bayerischen Vereinsbank AG, München, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 600.000 DM zur Finanzierung des Anbaus der Sparkassenzweigstelle Moers-Mattheck	306.775	223.035
20. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westdeutschen Landesbank, Düsseldorf, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 750.000 DM zur Finanzierung verschiedener Modernisierungs- bzw. Instandhaltungsmaßnahmen sowie der Aufstellung von ca. 45 Garagen im Wohnungsbestand Moers-Meerbeck-Hochstraß	383.469	301.471
21. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westdeutschen ImmobilienBank aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.080.000 DM zur Mitfinanzierung des Bauvorhabens Julius-Leber-Straße (Bau von 10 Altenwohnungen)	552.195	211.077
22. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westdeutschen Landesbank aufgenommenes Darlehen in Höhe von 4.275.000 DM zur Ablösung der WfA-Restdarlehen	2.185.773	1.790.335
23. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse Moers aufgenommenes Darlehen von 1.640.000 DM zur Finanzierung bzw. Abschlußfinanzierung verschiedener Baumaßnahmen	838.519	651.776
24. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse Moers aufgenommenes Darlehen von 5.190.000 DM zur Finanzierung der Ablösung von Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Moers	2.653.605	204.096

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungs- betrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
25. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse am Niederrhein aufgenommenes Darlehen von 250.000 € zur Finanzierung der Umbaukosten des Gebäudes Bürgerservice Moers	250.000	52.084
26. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Sparkasse am Niederrhein aufgenommenes Darlehen von 350.000 € zur Finanzierung des Ankaufs des Bahnhofgebäudes in Moers	350.000	286.199
27. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der SEB Hypothekenbank, Frankfurt aufgenommenes Darlehen von 1.200.000 € zur Finanzierung verschiedener Baumaßnahmen in Moers	1.200.000	1.102.270
28. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH bei der Bayerischen Vereinsbank AG, München, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 4.400.000 DM zur Finanzierung des Ankaufs versch. Grundstücke	2.249.684	1.635.592
29. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein durch die Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH von der Muttergesellschaft Wohnungsbau Stadt Moers GmbH übernommenes Darlehen in Höhe von 738.960 DM (Ankauf des Gebäudes Landwehrstr.6 / ursprünglich aufgenommen bei der Sparkasse Moers 800.000 DM)	377.824	238.687
30. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH aufgenommenes Darlehen in Höhe von 4.400.000 € zur Finanzierung eines Grundstücksankaufes	4.400.000	3.863.259
31. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.915.000 € zur Finanzierung der Verlagerung des Jugendzentrums "Volksschule"	1.915.000	1.804.118
32. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.930.000 € zur Finanzierung von verschiedenen Baumaßnahmen an der Moerser Musikschule	1.930.000	1.664.840
33. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH aufgenommenes Darlehen in Höhe von 450.000 € zur Finanzierung der Baukosten des Jugendkulturzentrums	450.000	416.239

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungsbetrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
34. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH aufgenommenes Darlehen in Höhe von 300.000 € zur Finanzierung der Sonderbaukosten des Jugendkulturzentrums	300.000	199.185
35. Modifizierte Ausfallbürgschaft für einen von der Stadtbau Moers Entwicklungs-, Erschließungs- und Verwaltungs GmbH aufgenommenen Kontokorrentkredit in Höhe von 3.700.000 € zur Finanzierung der Sanierung der Emanuel-Felke-Schule	3.700.000	2.900.000
36. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG bei der WestLB Düsseldorf aufgenommenes aufvalutierendes Darlehen von anfänglich 5.450.900,74 DM zur Durchführung des DIL-Projektes	2.787.001	5.361.717
37. Modifizierte Ausfallbürgschaft zugunsten der Wohnungs-Verwaltungsgesellschaft Moers mbH & Co. KG für ein ursprünglich von der Wohnungsbau Stadt Moers GmbH bei der Westdeutschen Landesbank, Münster, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 60.250.000 DM zur Finanzierung des Erwerbs von städtischem Grundbesitz in Moers-Meerbeck-Hochstraß und der noch durchzuführenden Modernisierungsmaßnahmen übertragen im Rahmen der Umsetzung des DIL-Projektes	30.805.336	21.016.430
38. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Grafschaft Moers, Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH , Kamp-Lintfort, bei der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, aufgenommenes Darlehen in Höhe von 1.060.000 DM zum Bau von 8 Mietwohnungen für Aussiedler, Am Geldermannshof	541.969	9.582
39. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH bei der Stadtparkasse Neukirchen-Vluyn aufgenommenes Darlehen von 4,0 Mio. DM zur Finanzierung von Grunderwerb und Erschließungskosten . Der Bürgschaftsbetrag entspricht dem Beteiligungsverhältnis der Stadt Moers.	1.022.584	868.835
40. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Grafschafter Gewerbepark Genend GmbH bei der Sparkasse Duisburg aufgenommenes Darlehen von 5,0 Mio. DM zur Finanzierung von Grunderwerb und Erschließungskosten . Der Bürgschaftsbetrag entspricht dem Beteiligungsverhältnis der Stadt Moers.	1.278.230	742.500

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungsbetrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
41. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Grafschafter Gewerbebank Genend GmbH aufgenommenes Darlehen von 1,25 Mio. € zur Finanzierung der von der Bezirksregierung Düsseldorf zurückgeforderten Mittel aus dem "Handlungsrahmen für die vom Kohlerückzug betroffenen Regionen (HRK)"	1.250.000	996.573
42. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Grafschafter Gewerbebank Genend GmbH aufgenommenes Darlehen von 1,25 Mio. € zur Finanzierung der von der Bezirksregierung Düsseldorf zurückgeforderten Mittel aus dem "Regionalen Wirtschaftsförderprogramm (RWP)"	1.250.000	992.842
43. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH bei der Sparkasse am Niederrhein aufgenommenes Darlehen (Erwerb von Grundstücken und Erschließungskosten des Gewerbegebietes Genend-Süd) in Höhe von 1.000.000 €.	1.000.000	1.000.000
44. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH bei der Sparkasse am Niederrhein aufgenommenes Darlehen (Erwerb von Grundstücken und Erschließungskosten des Gewerbegebietes Genend-Süd) in Höhe von 2.000.000 €.	2.000.000	2.000.000
45. Modifizierte Ausfallbürgschaft für einen von der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH bei der Sparkasse am Niederrhein aufgenommenen Kontokorrentkredit in Höhe von 1.000.000 € zur Sicherung der Liquidität .	1.000.000	1.000.000
46. Modifizierte Ausfallbürgschaft für einen der Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesellschaft Moers mbH von der Investitions-Bank NRW gewährten zweckgebundenen Investitionszuschuß in Höhe von 4.294.000 DM für die Erschließung des Gewerbegebietes Genend-Süd	2.195.487	2.195.487
47. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Festival Moers Kultur GmbH bei der Sparkasse am Niederrhein aufgenommenes Darlehen in Höhe von 763.500 € zur Finanzierung der laufenden Ausgaben	763.500	763.500
48. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von der Projektgesellschaft Sanierung Moerser Schulen PRO:SA bei der WestLB AG aufgenommenes Darlehen in Höhe von 5.583.624 € zur Finanzierung der Sanierung der Schulen in Moers	5.583.624	5.583.624

Bezeichnung der Bürgschaften	Ursprungs- betrag EUR	Stand am 31.12.2012 EUR
49. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von den Städtischen Betrieben Moers AöR bei der Landesbank Rheinland-Pfalz aufgenommenes Darlehen in Höhe von 2.160.000 € zur Finanzierung der Anschaffung von Anlagevermögen	2.160.000	1.534.590
50. Modifizierte Ausfallbürgschaft für ein von den Städtischen Betrieben Moers AöR bei der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank aufgenommenes Darlehen in Höhe von 661.492 € zur Finanzierung der Anschaffung von Anlagevermögen	661.492	317.791
Gesamtsumme der Bürgschaften	116.831.481	81.711.540

1.8 Übersicht über die wesentlichen Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2013

Neue Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2013

			T€	
Maßnahmennummer			Ansatz 2013	Gesamtinvestition
1101	7.000851.700	78520000	40	1.940
1101	7.000860.700	78520000	10	810
1101	7.000878.700	78520000	35	785
1101	7.000870.700	78520000	650	650
1101	7.000853.700	78520000	600	600
1101	7.000877.700	78520000	15	445
1101	7.000845.700	78520000	375	375
1101	7.000844.700	78520000	15	330

Fortzusetzende Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2013

			T€	
Maßnahmennummer			Ansatz 2013	Gesamtinvestition
50702	Städtebauliche Entwicklung Mattheck/Josefsviertel:			4.175
	7.000170.700	78510000		a) Umsetzung von Maßnahmebausteinen
	7.000264.701	78520000		b) Kunst im Tunnel
	7.000166.700	78510000		c) Neubau eines Bürgerhauses
	7.000168.700	78510000		d) Sicherheit im Wohnumfeld
	7.000169.700	78520000	154	e) Stadtteilplatz Leipziger Straße
	7.000363.700	78510000		f) Majo Bike
	7.000922.700	78530000	80	g) Städtebaulicher Wettbewerb (Nachverdichtung)
1101	7.000234.700	78520000	25	795
120101	7.000247.700	78520000	50	827
1301	7.000315.700	78520000	30	335
120101	7.000652.700	78520000	1.600	3.200
1101	7.000612.700	78520000	1.000	2.115
1101	7.000600.700	78520000	1.300	2.115
1301	7.000751.700	78520000	140	1.538
1101	7.000580.700	78520000	560	1.120
120101	7.000786.700	78520000	220	440
1101	7.000621.700	78520000	10	400
1101	7.000623.700	78520000	10	400
1301	7.000389.700	78520000	50	325
1101	7.000788.700	78520000	130	260
1301	7.000387.700	78520000	25	210

Glossar zu NKF-Begriffen

Abschreibung (AfA)

Betrag, der bei Vermögensgegenständen die eingetretenen Wertminderungen erfassen soll und der dementsprechend als -> Aufwand angesetzt wird.

Aktiva

Summe des -> Anlagevermögens, des -> Umlaufvermögens und der aktiven -> Rechnungsabgrenzungsposten (RAP), die auf der linken Seite der -> Bilanz aufgeführt werden. Die Aktiva zeigen die konkrete Verwendung der eingesetzten finanziellen Mittel. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet.

Gegensatz: -> Passiva.

Anlagevermögen

Alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Es setzt sich zusammen aus:

Immateriellem Vermögen (z.B. Konzessionen, Rechte)

Sachanlagen (z.B. Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen)

Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen)

Ansatzvorschriften

Vorschriften, in denen geregelt ist, ob ein Wert in die -> Bilanz aufzunehmen ist, aufgenommen werden kann oder nicht erfasst werden darf.

Anschaffungswertprinzip

Nach dem Anschaffungswertprinzip stellen die Anschaffungs- oder Herstellkosten die absolute Obergrenze der -> Bewertung dar. Anschaffungskosten sind die -> Aufwendungen, die anfallen, um einen Vermögensgegenstand zu erwerben und in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen.

Aufwand

Bewerteter -> Ressourcenverbrauch (Güter- und Leistungsverzehr)

Ausgabe

Ist-Ausgaben im kameralen Sinne entsprechen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der -> Auszahlungen. Unter Ausgaben werden im -> Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) sämtliche Geldvermögensminderungen in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. die Minderung des Kassenbestandes, die Verminderung des Forderungsbestandes und die Erhöhung des Verbindlichkeitsbestandes.

Ausgleichsrücklage

In der -> Eröffnungsbilanz als gesonderter Bilanzposten ausgewiesener Teil des -> Eigenkapitals. Decken die Erträge eines Jahres nicht die Aufwendungen, kann der -> Haushaltsausgleich durch Verminderung der Ausgleichsrücklage erzielt werden.

Auszahlung

Auszahlungen sind "Verminderungen des Bargeldbestandes" und "Belastungen von Girokonten".

Bankkonto

Das Bankkonto ist das reale Konto bei einem Kreditinstitut.

Barwert

Auf- oder Abzinsung eines bestimmten Betrages auf einen zukünftigen Zeitpunkt.

Bestandsaufnahme – Körperliche

Inventurmethode, die bei physisch erfassbaren Vermögensgegenständen durch zählen, messen, wiegen und schätzen angewandt wird.

Bestandskonto

Bestandskonten sind Konten der -> Aktiva und -> Passiva der -> Bilanz. Es können sowohl Vermögenspositionen als auch Eigenkapital oder Schuldenpositionen sein.

Beteiligungen

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesem Unternehmen herzustellen. Als Beteiligung gilt im Zweifel ein Anteil am Nennkapital des Unternehmens von mehr als 20 v.H.

Betriebsstoffe

Betriebsstoffe sind keine Bestandteile eines erzeugten Produkts, sondern dienen der Sicherstellung des Produktionsprozesses (z.B. Schmierstoffe für Maschinen).

Bewertung

Verfahren mit dem Ziel, die unter den einzelnen Bilanzposten (-> Aktiva und -> Passiva) darzustellenden Güter und Positionen zu bewerten.

Bewirtschaftung

Bewirtschaftung ist die Inanspruchnahme der im Haushaltsplan enthaltenen Ermächtigungen einschließlich der Verpflichtungsermächtigungen und deren Überwachung.

Bilanz

Die Bilanz kennzeichnet den -> Abschluss des -> Rechnungswesens für einen bestimmten Zeitraum (Geschäftsjahr bzw. Haushaltsjahr) zu einem bestimmten Zeitpunkt (Bilanzstichtag).

-> Vermögen (-> Aktiva) sowie -> Eigenkapital und -> Schulden (-> Passiva) sowie

-> Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) auf der Aktiva und Passiva werden einander gegenüber gestellt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen (Aktiva = Passiva).

Briefkurs

Kurs, zu dem ein Angebot besteht, d.h. zu dem ein Wertpapier oder Geld angeboten wird. Im Währungsverkehr: Briefkurs = Verkauf von EUR gegen Annahme von Fremdwährung. Im Gegensatz dazu siehe -> Geldkurs.

Buchführung

Erfassung aller Geschäftsvorfälle in wertmäßiger Form. Die finanziellen Beziehungen einer Kommune werden in der Finanzbuchhaltung erfasst und über einen regelmäßigen jährlichen Abschluss zur -> Bilanz, -> Ergebnisrechnung und -> Finanzrechnung verdichtet.

Buchinventur

Methode, die zur Feststellung von physisch nicht erfassbaren Vermögensgegenständen (z.B. -> Forderungen, -> Schulden) angewandt wird. Hier findet die Inventur auf der Grundlage von Aufzeichnungen und der -> Buchführung statt.

Buchwert

In der -> Bilanz ausgewiesener Wert eines Aktiv- oder Passivpostens, der nach bestimmten Bewertungsgrundsätzen (vgl. -> Bewertung, -> Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen (GoB-K)) gebildet wird.

Budgetierung

Budgetierung bezeichnet im -> Neuen Kommunalen Finanzmanagement das Verbinden mehrerer -> Ergebnispositionen oder -> Finanzpositionen, so dass einzelne Ermächtigungen im Ergebnis- bzw. im Finanzplan gemeinsam bewirtschaftet werden können.

Cashflow

Der Cashflow, auch Kapitalflussrechnung ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe man die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilen kann. Er stellt den reinen Einzahlungsüberschuss dar (ausschließlich auf eine Periode bezogene Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen).

Debitorenkonto

Buchmäßiger Nachweis von Forderungen gegenüber einem Schuldner (Zahlungspflichtigen). Es ist als Personenkonto (Kontokorrentkonto) ein Unterkonto des jeweiligen Forderungskontos.

Doppik

Abkürzung für doppelte -> Buchführung in Konten. Der Begriff steht für das kaufmännische -> Rechnungswesen. Die Doppik ermittelt das -> Jahresergebnis (kaufmännisch: Erfolg) auf zweifache Weise; zum einen durch die -> Bilanz und zum anderen durch die -> Ergebnisrechnung (kaufmännisch: Gewinn- und Verlustrechnung). Da im Rahmen der Doppik jeder Geschäftsvorfall doppelt, also auf zwei Konten, gebucht wird, zuerst im Soll und danach im Haben, ist eine indirekte Kontrollfunktion vorhanden, die die Buchungssicherheit erhöht.

Durchschnittsbewertung

Siehe -> Gruppenbewertung

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der -> Doppik die Differenz zwischen dem -> Vermögen (-> Aktiva) und den -> Schulden (-> Verbindlichkeiten und - > Rückstellungen) sowie den -> Sonderposten verstanden. -> Jahresüberschüsse erhöhen und -> Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital.

Das Eigenkapital wird in der Bilanz der Kommune wie folgt gegliedert:

- I. Allgemeine -> Rücklage
- II. -> Sonderrücklagen
- III. -> Ausgleichsrücklage
- IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Einnahme

Ist-Einnahmen im kameralen Sinne entsprechen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - dem hier verwendeten betriebswirtschaftlichen Begriff der -> Einzahlungen. Unter Einnahmen werden im -> Neuen Kommunalen Finanzmanagement sämtliche Geldvermögenszugänge in barer und unbarer Form verstanden. Hierzu gehören u.a. die Erhöhung des Kassenbestandes, die Erhöhung des Forderungsbestandes und die Minderung des Verbindlichkeitsbestandes.

Einzahlung

Einzahlungen sind "Erhöhungen des Bargeldbestandes" und "Gutschriften auf Girokonten".

Einzelbewertung

Jedes Wirtschaftsgut ist grundsätzlich einzeln zu bewerten. Aus diesem Grundsatz leitet sich ein Saldierungsverbot ab. Ausnahme Siehe -> Gruppenbewertung.

Erfolgskonto

Erfolgskonten sind Konten der -> Erfolgsrechnung. Sie können sowohl - > Aufwand als auch -> Ertrag darstellen.

Ergebnis

Die Differenz aller Erträge und Aufwendungen eines im Haushalt (bzw. im -> Jahresabschluss) abgebildeten -> Produktbereiches stellt das Ergebnis dar.

Ergebnisplan

Der Ergebnisplan ist die der -> Ergebnisrechnung entsprechende Planungskomponente.
Er ist Bestandteil des Haushaltsplans.

Ergebnisposition

Aus der Kombination der Merkmale -> Produktbereich und Aufwands- und Ertragsart (s. -> Aufwand und -> Ertrag) entsteht eine Ergebnisposition. Die Ergebnispositionen werden im -> Teilergebnisplan und in der -> Teilergebnisrechnung erfasst. Jede Ergebnisposition stellt für das zu planende Haushaltsjahr nach Beschluss des Rates eine haushaltsrechtliche Ermächtigung dar.

Ergebnisrechnung

Eine der drei Komponenten des -> NKF. -> Ertrag (Ressourcenaufkommen) und -> Aufwand (Ressourcenverbrauch) werden einander gegenüber gestellt. Sie ist daher das Äquivalent der -> Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Rechnungswesens. Der Saldo der Ergebnisrechnung stellt den -> Jahresüberschuss bzw. den -> Jahresfehlbetrag dar. Entsprechend erhöht bzw. vermindert sich das -> Eigenkapital.

Erinnerungswert

Abgeschriebene Vermögensgegenstände (insbesondere bewegliche Sachen), die nach Ablauf des geplanten Abschreibungszeitraums noch nutzbar sind, werden in den Vermögensverzeichnissen bis zu ihrer Ausmusterung mit einem Wert von einem Euro geführt.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalig aufgestellte -> Bilanz wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet. Erweitert man die Definition und bezeichnet man die Bilanz zu Beginn eines Wirtschaftsjahres als Eröffnungsbilanz (auch Anfangsbilanz), so entsprechen die Angaben denen der -> Schlussbilanz des abgelaufenen Jahres (Prinzip der Bilanzidentität).

Ertrag

Bewertetes Ressourcenaufkommen (erfolgswirksame Wertezuflüsse)

Festwertbildung

Die erstmalige Festwertbildung setzt eine körperliche Bestandsaufnahme zum Bilanzstichtag voraus. Zu den gesetzlichen Voraussetzungen des Festwertverfahrens gehören:

- Regelmäßiger Ersatz
Die in Frage kommenden Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens müssen regelmäßig ersetzt werden. D.h. Abgängen und Abschreibungen stehen gleich hohe Zugänge gegenüber.
- Nachrangige Bedeutung
Die nachrangige Bedeutung ist unter dem Gesichtspunkt der Wesentlichkeit zu beurteilen. Die Nachrangigkeit gilt für den einzelnen Festwert und bezieht sich auf die Bilanzsumme. Eine nachrangige Bedeutung kann unterstellt werden, wenn der einzelne Festwertansatz rd. 5 % der Bilanzsumme nicht übersteigt.
- Geringe Veränderungen
Eine Bewertung mit Festwerten wird regelmäßig unter Berücksichtigung eines Abschlages von 50 - 60 % von den Zeitwerten vorgenommen, da unterstellt werden kann, dass bei historischem Bestand, auch bei regelmäßigem Ersatz, die Hälfte der zu erwartenden Nutzungsdauer verstrichen ist. Der Vermögensbestand wird als konstante Größe ohne planmäßige Abschreibung in der Anlagenbuchhaltung geführt. Quantitative Veränderungen des Bestandes führen zu einer Anpassung des Festwertes. Eine Überprüfung des Festwertes ist in regelmäßigen Abständen von 3 Jahren

vorzunehmen. Außerplanmäßige Ereignisse können Überprüfungen außerhalb dieser Zyklen erforderlich werden lassen.

Finanzanlage

Finanzanlagen sind Werte des -> Anlagevermögens, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (-> Beteiligungen) dienen.

Finanzbuchhaltung

Die Finanzbuchhaltung erfasst alle vorkommenden Geschäftsvorgänge. Durch sie werden regelmäßig Veränderungen im Vermögen bzw. Kapital hervorgerufen.

Finanzmittel

Die Finanzmittel umfassen den Bestand an Bargeld und die Guthaben auf Girokonten.

Finanzplan

Im -> NKF wird die Planungskomponente zur -> Finanzrechnung als Finanzplan bezeichnet. Der Finanzplan ist Bestandteil des Haushaltsplans. Die Bezeichnung der einzelnen Zeilen des Finanzplans und der Finanzrechnung sind identisch.

Finanzrechnung

Die Finanzrechnung ist im -> NKF Bestandteil des -> Jahresabschlusses. Sie ist Nachweis der empfangenen -> Einzahlungen und der geleisteten -> Auszahlungen.

Fremdkapital

Bestandteil der -> Passiva der -> Bilanz. Bezeichnung der ausgewiesenen -> Schulden (-> Verbindlichkeiten und -> Rückstellungen) gegenüber Dritten.

Geldkurs

Geldkurs ist der Kurs, zu dem Nachfrage zu einem bestimmten Wertpapier besteht. Im Währungsverkehr: Geldkurs = Ankauf von EUR gegen Abgabe von Fremdwährung. Im Gegensatz dazu Siehe -> Briefkurs.

Gewinn

Siehe -> Jahresergebnis

Gewinn- und Verlustrechnung

Begriff des kaufmännischen Rechnungswesens. Im -> NKF entspricht sie der -> Ergebnisrechnung.

Gruppenbewertung

Ausnahme von der -> Einzelbewertung. Wenn sich die Anschaffungskosten nur schwer individuell feststellen lassen, so ist für gleichartige Güter eine Gruppenbewertung bzw. Sammelbewertung zulässig. Bei der Aufstellung des -> Inventars und der -> Bilanz können mehrere ähnliche Vermögensgegenstände zu einer Gruppe zusammen gefasst und mit dem gewogenen Durchschnitt angesetzt werden.

Grundbuch

Das Grundbuch enthält die Buchungen der einzelnen Geschäftsvorfälle in chronologischer Reihenfolge. Im kaufmännischen Rechnungswesen auch Journal genannt. Im Gegensatz dazu vgl. -> Hauptbuch.

Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen (GoB-K) NRW

Die GoB-K sind an die GoB des Handelsgesetzbuches (HGB) angelehnt.

Folgende Grundsätze sind im -> NKF zu beachten:

- o Vollständigkeit
- o Richtigkeit
- o Verständlichkeit
- o Öffentlichkeit
- o Aktualität
- o Relevanz
- o Stetigkeit
- o Nachweis der Rechts- und Ordnungsmäßigkeit
- o Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit

Hauptbuch

Das Hauptbuch enthält die Buchung der einzelnen Geschäftsvorfälle in sachlicher Ordnung auf Aufwands- und Ertragskonten sowie auf Bestandskonten. Im Gegensatz dazu vgl. -> Grundbuch.

Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich ist bezogen auf ein Haushaltsjahr dann erzielt, wenn der Gesamtbetrag der Erträge mindestens den Gesamtbetrag der Aufwendungen erreicht. Wird dies nicht erreicht, kann auf den Bestand der -> Ausgleichsrücklage zurückgegriffen werden.

Haushaltsgliederung

Aus dem -> Produktrahmen des Haushaltes sind die -> Produktbereiche zu gliedern. Die Kommunen müssen -> Teilergebnispläne, -> Teilergebnisrechnungen, -> Teilfinanzpläne, -> Teilfinanzrechnungen erstellen.

Haushaltssicherungskonzept

Genehmigungspflichtiges Konsolidierungskonzept der Gemeinde, das dann aufzustellen ist, wenn der Haushaltsausgleich fortgesetzt nur durch Eigenkapitalverzehr zu erreichen ist. Das HSK dient dem Ziel, im Rahmen einer geordneten Haushaltswirtschaft die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde zu erreichen.

Hilfsstoffe

Hilfsstoffe sind Nebenbestandteile eines erzeugten Produktes. Grundsatz der -> Bewertung für Verbindlichkeiten. Schulden sind zu ihrem Höchstwert zu passivieren. Wenn sich z. B. der Rückzahlungsbetrag durch Aufwertung einer Auslandswährung erhöht, so ist dieser am Bilanzstichtag anzusetzen. Ebenso sind nicht realisierte Verluste auszuweisen.

Vgl. -> Niederstwertprinzip für -> Aktiva

Höchstwertprinzip

Grundsatz der -> Bewertung für -> Verbindlichkeiten. Das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für eine -> Verbindlichkeit nach oben korrigiert werden muss, falls sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert, z.B. aufgrund der Aufwertung einer Auslandswährung. Für -> Aktiva gilt korrespondierend das -> Niederstwertprinzip.

Imparitätsprinzip

Grundsatz der -> Bewertung. Schränkt das -> Realisationsprinzip ein, indem es verlangt, dass Wertminderungen bereits dann „berücksichtigt werden, wenn sie sich mit hinreichender Wahrscheinlichkeit abzeichnen“. Wertsteigerungen hingegen dürfen entsprechend dem Realisationsprinzip erst angesetzt werden, „wenn sie realisiert sind“.

Inventar

Das Inventar ist ein ausführliches Bestandsverzeichnis, das alle -> Vermögensgegenstände und -> Schulden zu einem bestimmten Zeitpunkt nach Art, Menge und Wert ausweist. Vorausgehen muss eine entsprechende Bestandsaufnahme in Form der -> Inventur. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der -> Bilanz.

Inventur

Inventur ist die mengen- und wertmäßige Bestandsaufnahme aller -> Vermögensgegenstände und -> Schulden zu einem bestimmten Zeitpunkt.

Investitionsmaßnahmen, Nachweis der -

Der Nachweis der Investitionsmaßnahmen ist eine Komponente des -> Jahresabschlusses, da er Bestandteile der -> Teilfinanzrechnung ist.

Investitionsmaßnahmen, Plan der -

Der Plan der Investitionsmaßnahmen weißt alle geplanten -> Einzahlungen und -> Auszahlungen im Zusammenhang mit Investitionen eines -> Produktbereiches aus. Erhebliche Investitionen werden maßnahmenscharf dargestellt. Ab welchem Volumen Investitionen als erheblich angesehen werden, entscheidet der Rat bzw. der Kreistag.

Jahresabschluss

Die wesentlichen Bestandteile des Jahresabschlusses im -> NKF sind die drei Komponenten -> Bilanz, -> Ergebnisrechnung und -> Finanzrechnung. Als Spiegelbild zum Haushalt enthält der Jahresabschluss -> Teilergebnisrechnung, -> Teilfinanzrechnung und Kennzahlen mit entsprechenden Erläuterungen.

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Subtraktion von Aufwendungen und Erträgen. Ein negatives Jahresergebnis wird als Jahresfehlbetrag, ein positives Jahresergebnis als Jahresüberschuss ausgewiesen. In der kaufmännischen -> Gewinn- und Verlustrechnung spricht man von Gewinn bzw. Verlust. Das Jahresergebnis erhöht bzw. vermindert das -> Eigenkapital.

Jahresfehlbetrag

Siehe -> Jahresergebnis

Jahresüberschuss

Siehe -> Jahresergebnis

Kennzahlen

Messwerte, die die Beurteilung der Umsetzung geplanter Zielsetzung ermöglichen.

Konsolidierung

Konsolidierung bezeichnet die Aufrechnung konzerninterner Vorgänge im Konzernabschluss. Der Konzernabschluss erlangt Relevanz, wenn man die Kommune als Konzern definiert.

Kontenform

Form der Abbildung von Werten in horizontaler Anordnung (z.B. -> Bilanz). Steht im Gegensatz zur Staffelform, der vertikalen Darstellung von Werten (z.B. -> Inventar).

Kontenplan

Systematische Gliederung und Auflistung aller in der -> Finanzrechnung einer bestimmten Kommune geführten Konten.

Kontenrahmen

Der Kontenrahmen bildet für alle Kommunen die einheitliche Grundordnung für die Gliederung und Bezeichnung der Konten. Er ermöglicht somit eine Vereinfachung und Vereinheitlichung der Buchung sowie Zeit- und Betriebsvergleiche zur Überwachung der Wirtschaftlichkeit.

Der Kontenrahmen unterteilt das -> Rechnungswesen in Kontenklassen, diese wiederum in Konten und Unterkonten. Auf der Basis des Kontenrahmens erstellt jede Kommune ihren individuellen -> Kontenplan.

Konzernbericht

Der Konzernbericht umfasst den Gesamtabchluss einer Kommune mit dem Lagebericht und den nach derzeitigem Recht bereits zu erstellenden Beteiligungsbericht.

Kosten

Unter Kosten versteht man den Teil der Aufwendungen der -> Ergebnisrechnung, die im Rahmen der betrieblichen bzw. kommunalen Leistungsprozesse anfallen. Kosten sind der in Geldeinheiten bewertete Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen für die Beschaffung, Erstellung und Abgabe von betrieblichen -> Leistungen.

Kostenerstattung

Kostenerstattung bezieht sich auf die Erstattung und auch innerbetriebliche bzw. innerkommunale Umlage bzw. Verrechnung für den Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen zur Erbringung eines öffentlichen Güterangebots.

Kostenumlage

Siehe -> Kostenerstattung

Kredit

Kredite stellen -> Verbindlichkeiten dar und dienen der Finanzierung des Haushaltes. Die Aufteilung in der Bilanz erfolgt im Wesentlichen in Verbindlichkeiten für Investitionen und Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung. Sie werden nach ihrer Herkunft ausgewiesen. Im -> Verbindlichkeitspiegel werden die Kredite nach Fristigkeiten aufgeteilt.

Kreditorenkonto

Das Kreditkonto erfasst die Verbindlichkeiten gegenüber einem bestimmten Lieferanten. Es ist ein Person- bzw. Kontokorrentkonto und somit Unterkonto des Kontos -> Verbindlichkeiten.

Leistung

Der Begriff ist mit zwei unterschiedlichen Definitionen belegt:

- im kaufmännischen Rechnungswesen ist er der in Geldeinheiten bewertete Güter- und Leistungszufluss und somit Gegenteil von -> Kosten
- im Haushaltswesen ist Leistung jedes Arbeitsergebnis, das zur Aufgabenerfüllung erzeugt wird. Leistungen werden zu Produkten zusammen gefasst

Leistungsentgelte

Leistungsentgelte stellen die Gegenleistung für eine erbrachte Leistung dar. Zu den öffentlich rechtlichen Leistungsentgelten gehören Gebühren und Beiträge.

Liquidität

Liquidität ist die Zahlungsfähigkeit, die sich aus dem Verhältnis der flüssigen (liquiden) Mittel und den fälligen -> Verbindlichkeiten ermitteln lässt.

Liquiditätsplanung

Ermittlung des Bedarfs an -> Finanzmitteln zur Sicherung der -> Auszahlungen.

Liquiditätsreserve

Liquiditätsreserven sind solche -> Vermögensgegenstände des -> Umlaufvermögens, die leicht und kurzfristig in -> Finanzmittel umzuwandeln sind.

Neues Kommunales Finanzmanagement (NKF)

Das Neue Kommunale Finanzmanagement stellt die Reform der kommunalen Haushalts- und Finanzwirtschaft dar. Grundlage ist die -> Doppik bzw. das kaufmännische Rechnungswesen.

NKF

Siehe -> Neues Kommunales Finanzmanagement

Niederstwertprinzip

Grundsatz der -> Bewertung für -> Vermögensgegenstände. -> Anlagevermögen und -> Umlaufvermögen sind zu ihrem niedrigsten Wert zu aktivieren. Es dürfen die Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nicht überschritten werden. Z.B. ein im Wert gestiegenes Grundstück darf maximal zu den Anschaffungskosten in der Bilanz erscheinen. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem aktuellen Tageswert stellen -> stille Reserven dar, die in der Bilanz nicht ausgewiesen werden dürfen. Vgl. -> Höchstwertprinzip für -> Passiva.

Nutzungsdauer

Betriebsübliche Verwendung eines Anlagegutes.

Passiva

Summe von -> Eigenkapital, -> Rücklagen, -> Sonderposten, -> Rückstellungen, weiteren -> Verbindlichkeiten und passiven -> Rechnungsabgrenzungsposten.

Pensionsrückstellungen

In Kommunen müssen -> Rückstellungen für Beamte gebildet werden, die einen Anspruch auf einmalige oder laufende Pensionszahlungen erworben haben.

Produkt

Ein Produkt ist eine -> Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von der Kommune für den Bürger erbracht wird. Die Erstellung der Leistung führt zum -> Ressourcenverbrauch.

Produktbereich

-> Produktgruppen werden zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktbeschreibung

Sie dienen der Konkretisierung der -> Produkte. Sie nennen u.a. Zielgruppe bzw. Empfänger der Produkte und die Auftragsgrundlage.

Produktgruppe

Einzelne -> Produkte werden zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktkatalog

Der Produktkatalog enthält die -> Produktbereiche, -> Produktgruppen, -> Produkte und -> Produktbeschreibungen. Die Erstellung eines Produktkataloges ist für eine Kommune nicht zwingend vorgeschrieben.

Produktrahmen

Der Produktrahmen enthält alle -> Produktbereiche, -> Produktgruppen und -> Produkte. Der Haushalt wird auf der Ebene der Produktbereiche gegliedert. Daher sind diese verbindlich. Die Ebenen der Produktgruppen und Produkte sind lediglich Empfehlungen.

Realisationsprinzip

Grundsatz der Bewertung des Haushaltsrechts, abgeleitet aus dem Vorsichtsprinzip. Das Realisationsprinzip definiert den Zeitpunkt, zu dem ein aus der Leistung resultierender Ertrag vorliegt. Danach liegt ein Ertrag erst dann vor, wenn die Kommune alle für die Leistungserbringung erforderlichen Schritte abgeschlossen hat. Für Aufwendungen hingegen sieht das Imparitätsprinzip vor, dass diese bereits vorliegen, "wenn die sich mit hinreichender Wahrscheinlichkeit abzeichnet".

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung. Möchte man den Jahreserfolg richtig ermitteln, ist es erforderlich, dass man die Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zuordnet, zu dem sie wirtschaftlich gehören. Auf der -> Aktiva der -> Bilanz sind das -> Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die erst zu einem -> Aufwand nach dem Bilanzstichtag führen. Auf der -> Passiva sind das -> Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die erst zu einem -> Ertrag nach dem Bilanzstichtag führen.

Rechnungswesen

Das Rechnungswesen dient der zahlenmäßigen Abbildung vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Tatbestände und Abläufe in einem Unternehmen bzw. einer Kommune.

Reserven, stille –

Stille Reserven können entstehen

- o durch eine Unterbewertung der -> Aktiva, wenn die ausgewiesenen Werte des -> Anlage- und -> Umlaufvermögens unter den tatsächlichen Werten liegen
- o durch eine Überbewertung der -> Passiva, wenn die ausgewiesenen Werte der -> Schulden über den tatsächlichen Werten liegen.

Restbuchwert

Der Restbuchwert ist der in die Schlussbilanz zu übernehmende Wert von Vermögensgegenständen des -> Anlagevermögens abzüglich der -> Abschreibungen der zurückliegenden Perioden.

Restnutzungsdauer

Die zu einem bestimmten Bilanzstichtag verbleibende -> Nutzungsdauer eines Anlagegutes.

Restwert

Der Restwert ist der mögliche Erlös eines Anlagegutes durch den Verkauf nach Ablauf der -> Nutzungsdauer.

Rohstoffe

Rohstoffe sind Hauptbestandteile eines erzeugten Produkts.

Rücklage

Rücklagen sind Teile des -> Eigenkapitals. Mehrungen der Rücklage erfolgen durch Zuführung von -> Jahresüberschüssen, Minderungen durch die Entnahme zur Abdeckung von -> Jahresfehlbeträgen. Siehe -> Eigenkapital.

Rückstellung

Rückstellungen sind ungewisse Verbindlichkeiten für Aufwendungen. Aus Gründen einer periodengerechten Erfolgsermittlung sind zum Bilanzstichtag auch solche Aufwendungen zu erfassen, deren Höhe und Fälligkeit noch nicht bekannt sind, die jedoch wirtschaftlich dem Abschlussjahr zugerechnet werden müssen. Für diese Aufwendungen sind dann die Beträge zu schätzen und in Form von Rückstellungen zu passivieren.

Saldierungsverbot

Im NKF ist es grundsätzlich unzulässig, Beträge (Aufwendungen / Erträge, Einzahlungen / Auszahlungen oder Vermögenswerte / Schulden) gegeneinander aufzurechnen. Die jeweiligen Beträge sind in voller Höhe und getrennt voneinander im Haushaltsplan oder in der Bilanz darzustellen.

Sammelbewertung

Siehe -> Gruppenbewertung

Schlussbilanzkonto

Bilanzkonto zum Ende einer Rechnungsperiode.

Schulden

Schulden sind sämtliche -> Verbindlichkeiten. Sie sind auf der -> Passiva der -> Bilanz mit ihrem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Siehe -> Höchstwertprinzip.

Sonderposten

In einem Sonderposten werden in der -> Bilanz Beträge erfasst, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck von Dritten erhalten hat. Sonderposten werden zwischen -> Eigenkapital und -> Fremdkapital passiviert. Sie werden entsprechend der Abschreibung des für sie verwendeten Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.

Sonderrücklage

Siehe § 43 Abs. 4 GemHVO

Sondervermögen

Zum Sondervermögen der Kommunen gehören

- o das Gemeindegliedervermögen
- o das Vermögen der rechtlich unselbständigen örtlichen Stiftungen
- o wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit
- o rechtlich unselbständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen

Staffelform

Form der Abbildung von Werten in vertikaler Anordnung (z.B. -> Inventar). Steht im Gegensatz zur Kontoform, der horizontalen Darstellung von Werten (z.B. -> Bilanz).

Teilergebnisplan

Für die -> Produktbereiche ist im Haushalt ein Teilergebnisplan und im -> Jahresabschluss eine -> Teilergebnisrechnung zu erstellen. Inhalt sind die vom Rat bewilligten -> Aufwendungen und die voraussichtlichen -> Erträge.

Teilergebnisrechnung

Die Teilergebnisrechnung ist Bestandteil des -> Jahresabschlusses und enthält die Ist-Aufwendungen und Ist-Erträge des -> Produktbereichs.

Teilfinanzplan

Der Teilfinanzplan bildet die Einzahlungen und Auszahlungen der -> Investitionsmaßnahmen ab.

Teilfinanzrechnung

Die Teilfinanzrechnung enthält alle auf einen Produktbereich entfallenen -> Einzahlungen und -> Auszahlungen, die keinen -> Aufwand bzw. -> Ertrag darstellen.

Tochterorganisationen

Tochterorganisationen sind alle Unternehmungen einer Kommune, auf die diese einen beherrschenden Einfluss hat.

Transferzahlungen

Zahlungen der Kommune an Dritte, der keine Gegenleistung entgegensteht (z.B. Auszahlungen von Sozialhilfe, Subventionen).

Umlaufvermögen

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die nur kurzfristig in der Kommune verbleiben. Sie sind nicht dazu bestimmt, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Dazu gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Vorräte, Forderungen und alle Finanzmittel.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden -> Schulden. Sie gehören zum -> Fremdkapital.

Verbindlichkeitsspiegel

Siehe § 47 Abs. 1 GemHVO

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind solche, in denen die Kommune mehr als 50% der Stimmrechte ausübt. Solche Unternehmen sind im Abschluss voll zu konsolidieren.

Verkehrswert

Kommunen, in der Vermögensgegenstände zu bewerten sind, die grundsätzlich eine privatwirtschaftliche Vermarktung erwarten lassen, leiten den Zeitwert aus dem Verkehrswert ab. Nach § 194 BauGB wird der Verkehrswert durch den Preis bestimmt, der in dem Zeitpunkt, auf den sich die Ermittlung bezieht, unter Berücksichtigung des konkreten Einzelfalles zu erzielen wäre. Für Immobilien werden Ertragswert- und Sachwertfaktoren bei der Bildung des Verkehrswertes berücksichtigt. Die Verkehrswertermittlung für städt. Immobilien wird regelmäßig durch ein Gutachten des Vermessungs- und Katasteramtes erfolgen.

Verlust

Siehe -> Jahresergebnis

Vermögen

-> Aktiva der -> Bilanz. Das Vermögen setzt sich zusammen aus -> Anlagevermögen und -> Umlaufvermögen.

Vermögensbewertung

Siehe -> Bewertung

Vermögensgegenstand

Vermögensgegenstände sind Güter,

- die wirtschaftliche Werte darstellen
- die einzeln veräußerbar sein müssen
- die grundsätzlich aktiviert werden müssen

Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen sind Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Haushaltsjahren.

Vorschüsse

Vorschüsse werden buchhalterisch als Forderungen gebucht, da ihnen noch keine Gegenleistung gegenüber steht. Eine besondere Form der Vorschüsse sind geleistete Anzahlungen an Lieferanten.

vorsichtig geschätzter Zeitwert

Wertansatz für Eröffnungsbilanz „Kein bestimmter Wert, sondern der Wert, der nach dem Zweck der Bestimmung – Verhütung eines zu hohen Bilanzansatzes – und unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Einzelfalls der sinnvollste Wert ist“. Somit bildet der Begriff „Vorsichtig geschätzter Zeitwert“ einen übergeordneten Wertbegriff, dem das Vorsichtsprinzip angegliedert wird und der sich aus verschiedenen anderen Wertbegriffen ableiten lässt.

Vorsichtsprinzip

Allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des Handelsrecht (§ 252 Abs. 1 S. 4 HGB, vgl.

-> Bewertung). Er besagt, dass vorsichtig zu bewerten ist. Spezielle Ausprägungen des Vorsichtsprinzips sind das -> Realisationsprinzip und das -> Imparitätsprinzip. Der Bilanzierende soll sich durch das Vorsichtsprinzip nicht reicher rechnen als er ist, sondern eher ärmer (Gläubigerschutz).

Waren

Waren sind zugekaufte Vermögensgegenstände, die für den Umschlag, die Veräußerung oder den Verbrauch bestimmt sind.

Wertansatz

Siehe -> Bewertung

Wertberichtigung

Wertkorrektur auf der -> Passiva der -> Bilanz für zu hoch angesetzte -> Aktiva.

Wiederbeschaffungswert

Der Wiederbeschaffungszeitwert stellt in der Regel mittels Wertindizierung den aktuellen Wert eines bereits vorhandenen Vermögensgegenstandes unter Berücksichtigung seines bisherigen Werteverzehrs dar. Hierbei wird unterstellt, dass der Vermögensgegenstand in unveränderter Form wieder beschafft wird. Erfolgt die Ermittlung des Wiederbeschaffungszeitwertes mittels Wertgutachtens (z.B. im Gebührenrecht alle drei bis fünf Jahre), werden veränderte Anforderungen und Technologien bei der Bewertung berücksichtigt. Auf dieser Grundlage entspricht der Wiederbeschaffungszeitwert dem Verkehrswert.

Zahlungsmittel

Siehe -> Finanzmittel

Zeitwert

Der Begriff des Zeitwertes ist nach gängiger Auslegung "kein bestimmter Wert, sondern der Wert, der nach dem Zweck der Bestimmung - Vermeidung eines zu hohen Bilanzansatzes - und unter Berücksichtigung der Verhältnisse des Einzelfalls der sinnvollste Wert ist". Somit bildet der Begriff "Zeitwert" einen übergeordneten Wertbegriff, der sich auf der Grundlage des "Vorsichtsprinzips" aus verschiedenen anderen Wertbegriffen ableiten lässt.

Zuwendungen (Zuweisung/Zuschuss)

Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs. Zuschüsse sind Übertragungen vom öffentlichen Bereich in den unternehmerischen Bereich. Zuweisungen und Zuschüsse werden unter dem Oberbegriff Zuwendungen subsumiert.